Samstag/Sonntag, 9./10. 4. 1983 - D ***
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen
Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 90 Dr, Großbritannien 55 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 68,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 82 - 14.W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 105 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 135 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

„Recht, Raketen nach Asien zu verlegen"

DW./dpa, Moskau

Die Sowjetunion hat erneut betont, daß sie im Falle einer Übereinkunft bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen ihre Mittelstreckenraketen nicht zerstören, sondern in ihren asiatischen Teil verlegen wird. Dies sagte der Abrüstungs- und Europaexperte der KPdSU, Wadim Sagladin, in Moskau. Die UdSSR müsse das Recht haben, in Asien Mittelstreckenraketen aufzustellen, um den entsprechenden Waffensystemen der USA begegnen zu können. Der Vorwurf, daß die sowjetischen Raketen innerhalb von Stunden wieder in ihre europäischen Stellungen verlegt werden könnten, sei in „jeder Hinsicht unrealistisch", meinten die Fachleute. Entsprechende Abrüstungsvereinbarungen könnten überprüft werden. Sowjetische Pläne, Mittelstreckenraketen im Falle einer Übereinkunft in Genf nach Asien zu verlegen, hatten bei den östlichen Nachbarn der Sowjetunion, Japan und China, Besorgnis ausgelöst. Peking und Tokio fordern in diesem Fall eine Zerstörung der sowjetischen Raketen.

Zimmermann: Positives Votum über den HTR

HEINZ HECK, Bonn

Während die Restfinanzierung des Hochtemperaturreaktors (HTR) in Schmehausen noch ungeklärt ist (die WELT vom 3. April), gibt es zumindest für den Start der Forschungsanlage keine sicherheitstechnisch bedingten Verzögerungen mehr. Innenminister Friedrich Zimmermann hat den atomrechtlichen Genehmigungsbehörden Nordrhein-Westfalens jetzt mitgeteilt, daß er gegen den ersten Teil der Inbetriebnahme „keine sicherheitstechnischen Bedenken hat". Dieser erste Teil umfaßt die sogenannten „Nullenergieversuche", also das Beladen des Reaktorkerns mit Brennelementen, das Erreichen des kritischen Zustands ohne die Produktion abzuführender Wärme sowie die Messung der physikalischen Eigenschaften des Reaktors. Der Hochtemperaturreaktor soll 1984/85 fertiggestellt werden. Das Votum des Innenministers stützt sich auf eine positive Empfehlung der Reaktorsicherheits-Kommission. Sie geht auf Fragen der Sicherheit der Entsorgungsvorsorge und der Fachkunde des Betriebspersonals ein.

ZITAT DES TAGES

„Die Staaten können ihre Interessen nur dann schützen, wenn sie ausreichend Kraft haben, sie zu verteidigen und andere zu entmutigen, diese Interessen zu verletzen."

Kardinal Staatssekretär Agostino Casaroli auf einem Kirchenkongreß zum Thema Frieden in Piacenza. Er bekräftigte den Standpunkt des Papstes, daß Abschreckung nur als Etappe auf dem Weg zu einer Abrüstung als moralisch vertretbar bewertet werden könne. FOTO: SVEN SIMON

Bonn bestätigt

rtr, Bonn

Auch die Bundesregierung verfügt über Erkenntnisse, wonach die Sowjetunion seit einiger Zeit eigene Marschflugkörper entwickelt. Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums erklärte gestern, diese Mittelstreckenwaffen mit einer Reichweite von 2500 bis 3000 Kilometern hätten ihre Testreife erlangt, würden aber vermutlich nicht vor Ende der 80er Jahre einsatzreif sein. Die Marschflugkörper (NATO-Bezeichnung SSCX-4) seien ihrem amerikanischen Gegenstück vom Typ „Tomahawk" vergleichbar. Bereits am Donnerstag hatten US-Geheimdienstkreise entsprechende Informationen verbreitet.

Moskau weist Briten aus

rtr, Moskau

Die Sowjetunion hat gestern eine Ausweisungsverfügung gegen einen britischen Diplomaten und einen Journalisten erlassen. Nach Angaben der britischen Botschaft in Moskau müssen der stellvertretende Luftwaffen-Attaché, David Williams, sowie der Korrespondent der Zeitung „Financial Times", Anthony Robinson, innerhalb einer Woche die UdSSR verlassen. Vor einer Woche hatte Großbritannien drei Sowjetbürger des Landes verwiesen.

Kreml zur Volkszählung

rtr, Moskau

Auch die sowjetische Führung hat sich jetzt zu der Kontroverse um die Volkszählung in der Bundesrepublik Deutschland geäußert und Bundesinnenminister Zimmermann hart angegriffen. In einem Kommentar der amtlichen Nachrichtenagentur Tass hieß es gestern, seit Zimmermann (CSU) vor sechs Monaten das Amt übernommen habe, hätten sich Bedenken verstärkt, wie die bei der Volkszählung ermittelten Daten verwendet würden. „Die jüngsten Fakten deuten darauf hin, daß weite Teile der Bevölkerung in der Bundesrepublik allen Grund haben, die ausgeweiteten Aktivitäten des jetzigen Innenministers zu fürchten", schrieb Tass.

Attentat auf Andropow?

SAD, London

Auf den Parteichef der KPdSU Jurij Andropow ist nach einem Bericht der Londoner Tageszeitung „Daily Mirror" ein Attentat verübt worden. Das, so schrieb das Blatt, sei der Grund für das rätselhafte Verschwinden Andropows vor einigen Wochen. Der „Daily Mirror" beruft sich auf den Bericht eines sowjetischen Wissenschaftlers, der sich zur Zeit im Westen aufhalte. Auf Andropow soll von einem Wachmann im Kreml geschossen worden sein.

WIRTSCHAFT

Weniger Aufträge

dpa/VWD, Bonn

Der Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes ist im Februar 1983 gegenüber dem Vormonat nach vorläufigen Berechnungen um zehn Prozent gesunken. Das Bundeswirtschaftsministerium wertete gestern diese rückläufige Tendenz vor allem als „technische Reaktion" auf den hohen Bestelleingang im Januar. Dieser war durch erhebliche Großaufträge und durch zahlreiche Nachmeldungen beeinflußt worden, die im Zusammenhang mit dem Fristablauf für die Gewährung der Investitionszulage zum Ende letzten Jahres standen. Seite 9

Aktien schwächer

DW. Frankfurt

Der Aktienmarkt schwächte sich zum Wochenschluß ab. WELT-Aktienindex 134,3 (135,1). Am Rentenmarkt war das Geschäft schleppend. Dollar-Mittelkurs 2,4242 (2,4130) Mark. Goldpreis je Feinunze 421,25 (425,75) Dollar.

WETTER

Trüb und regnerisch

DW. Essen

Im gesamten Bundesgebiet überwiegend stark bewölkt und zum Teil ergiebige Regenfälle. Tagestemperaturen um 10 Grad.

Heute in der WELT

Außerdem: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Lambsdorff verdeutlicht FDP-Position zur Sozialpolitik

Über Renten und Arbeitslosengeld Differenzen mit dem Sozialminister

GÜNTHER BADING, Bonn

Die notwendigen Einsparungen in den Sozialsicherungssystemen scheinen noch vor der Regierungserklärung Anfang Mai zum Diskussionsthema unter den Koalitionspartnern CDU/CSU und FDP zu werden. Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) hat in einem Interview deutliche Differenzen zur Politik von Sozialminister Norbert Blüm (CDU) erkennen lassen.

Er halte es für „sehr, sehr unwahrscheinlich", sagte Lambsdorff dem „Kölner Stadtanzeiger", daß es Blüm gelingen könnte, mit alternativen Vorschlägen zur Sanierung der Rentenfinanzen die von der Koalition beschlossene Verschiebung der Rentenanpassung im kommenden und eventuell auch im übernächsten Jahr aufzuhalten. Auch griff er das schon in der SPD/FDP-Koalition zum Zankapfel gewordene Thema einer eventuellen Kürzung der Arbeitslosenbezüge wieder auf.

Ihm widersprach der Parlamentarische Staatssekretär im Arbeitsministerium, Wolfgang Vogt (CDU). In einem Interview der Nachrichtenagentur AP sagte Vogt, sein Ministerium wolle bei den Haushaltsberatungen für 1984 weitere Kürzungen beim Arbeitslosengeld und auch den arbeitsmarktpolitischen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit verhindern.

Im Gespräch mit der WELT machte Vogt klar, daß er die Diskussion um die Problembereiche Renten und Arbeitslosenversicherung unter gar keinen Umständen als Neuauflage des Dauerstreits der früheren Koalition betrachte. Vogt: „Wir leben in einer offenen Gesellschaft. Und der Bürger hat ein Recht darauf, daß über offene Fragen auch offen diskutiert wird."

Als einen Grund, der gegen eine Verschiebung der Rentenanpassung spreche, nannte Vogt, daß dann auch die zum selben Termin geplante Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge der Rentner verlegt werden müßte. Ohne gleichzeitige Rentenerhöhung laufe die Beitragsanhebung auf eine – von keinem Koalitionspartner gewollte – Rentenkürzung hinaus.

Einig sei sich sein Haus mit Wirtschaftsminister Lambsdorff im Ziel, die derzeit bei einer Monatszahlung liegende Reserve der Rentenversicherung zu erhöhen. Vogt hielt dem Koalitionspartner allerdings vor, daß man es hier mit einer „Erblast" aus der Verantwortung der sozialdemokratisch-liberalen Regierungszeit zu tun habe.

Lambsdorff hatte in seinem Interview Entlastungen der Bundesanstalt für Arbeit bei den Arbeitslosenbezügen für „unvermeidlich" erklärt: „Ich denke, daß wir entweder die Höhe und vielleicht auch die Dauer des Arbeitslosengeldes nach der Dauer der Zugehörigkeit zur Versicherung bemessen oder daß wir die Bezüge nach dem Familienstand bemessen." Dem widersprach Vogt entschieden. Der aus den Sozialausschüssen kommende Politiker fühlt sich dabei sicher, die Unterstützung der großen Mehrheit der CDU/CSU-Fraktion zu genießen. Man könne keinesfalls an die zur Zeit bei 68 Prozent des letzten Nettoentgelts liegende Bemessungsgrenze herangehen, ohne einen Großteil der Arbeitslosengeld-Bezieher zu Sozialhilfeempfängern zu machen. Das aber stünde im Gegensatz zur Koalitionsvereinbarung, in der festgehalten sei, daß der Bund sich nicht zu Lasten der Gemeinden – die die Sozialhilfekosten tragen – von Verpflichtungen befreien dürfe.

DER KOMMENTAR

Profilierung

GÜNTHER BADING

Der FDP kommt es nach ihrer Festlegung auf den neuen Kurs an der Seite der Union jetzt offenbar darauf an, ihre sozialpolitische Konzeption deutlicher zu machen. Jedenfalls wenden sich in diesen Tagen führende liberale Politiker diesem Themenbereich besonders intensiv zu. Sie tun das selbst auf die Gefahr hin, daß damit die Kritik an der FDP als „Wirtschaftspartei" neu angefacht wird oder daß Stellungnahmen die Kompetenzbereiche des anderen Koalitionspartners berühren. Ein Beispiel dafür ist das jüngste Interview des liberalen Wirtschaftsministers Graf Lambsdorff im „Kölner Stadtanzeiger".

Bei der Lektüre hielt man unbewußt den Atem an. Denn Lambsdorff hat sich deutlich differenziert zum Kompetenzbereich seines christdemokratischen Kollegen Norbert Blüm geäußert. Schon wieder Koalitionsstreit wie zu Zeiten der sozialistisch-liberalen Partnerschaft unseligen Angedenkens? Und das so kurz nach der Koalitionsvereinbarung, noch vor der Regierungserklärung?

Solches Erschrecken wäre nicht angebracht. Gelassen hat Sozialminister Blüms Stellvertreter Staatssekretär Vogt reagiert. Mit dem Wort, daß offene Fragen offen diskutiert werden müßten – dessen Selbstverständlichkeit in 13 Jahren Sozial-Liberalität verlorenging –, hat er guten Stil bewiesen. Und der kommt aus dem offenen Geist, der in der neuen Koalition herrscht. Dabei darf nicht vergessen werden, daß Wolfgang Vogt ebenso wie Norbert Blüm aus den Sozialausschüssen kommt, also keinesfalls als natürlicher Freund des „Wirtschaftsgrafen" gelten darf.

In der Sache wird es nicht nur von der Findigkeit der Experten im Arbeitsministerium, sondern auch vom politischen Stehvermögen Norbert Blüms abhängen, ob die Verschiebung der Rentenanpassung für 1984 und eventuell 1985 nun noch aufzuhalten ist oder nicht.

In der Diskussion um die eventuelle Kürzung des Arbeitslosengeldes jedenfalls gibt es trotz des gestrigen klaren Neins aus dem Hause Blüm noch Manövriermasse. So könnte eine Kürzung auf die Arbeitslosen ohne Kinder beschränkt werden. Notwendig könnten die Kürzungen schon wegen des geringen Zuwachses des Beitragsaufkommens aufgrund der ersten Tarifabschlüsse werden. Für die Koalition eine „offene Frage zur offenen Diskussion".

Kongreß gefährdet Reagans Pläne

Senatsausschuß lehnt geplante Steigerung des Verteidigungsetats 1984 ab

TH. KIELINGER, Washington

Präsident Reagan trifft mit seinem Plan, den amerikanischen Verteidigungshaushalt für 1984 um – inflationsbereinigt – zehn Prozent anzuheben, auf immer heftigeren Widerstand. Entschieden haben jetzt seine eigenen Parteifreunde im Senat protestiert. Im Haushaltsausschuß verbündeten sich Republikaner und Demokraten und votierten mit 19 zu zwei Stimmen gegen die vorgesehene Verteidigungssteigerung.

In einer zweiten Abstimmung empfahl der Ausschuß mit 17 zu vier Stimmenmehrheit eine Anhebung von nur fünf Prozent. Das liegt lediglich ein Prozent über dem Volumen, für die sich der Haushaltsausschuß des Repräsentantenhauses vor einer Woche ausgesprochen hatte.

Die Niederlage durch das Doppel-Votum im Senat ist für den Präsidenten besonders gravierend, da in dieser Kammer – und in ihren Ausschüssen – die Republikaner eine, wenn auch nur knappe, Mehrheit besitzen. Mit den von ihm vorgelegten Zahlen zur „Wiederbewaffnung Amerikas", wie Reagan sein langfristiges Programm nennt, hat sich der Präsident mithin die offene Rebellion seiner eigenen Partei eingehandelt.

Nach den Vorstellungen des Haushaltsausschusses soll der Pentagon-Etat um 13 Milliarden Dollar gekürzt werden (von den von der Administration gewünschten 280 Milliarden Gesamtbewilligung) und der Fünf-Jahres-Plan (beantragt: 1,8 Billionen) um 120 Milliarden Dollar.

Die Senatoren ließen ihrem Unwillen über die „Kompromißlosigkeit" des Weißen Hauses freien Lauf. Sie hatten den Präsidenten gewarnt, daß sich für die zehnprozentige Steigerung des Verteidigungsetats keine Mehrheit finden lasse. Senator Pete Domenici (New Mexico), der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, faßte die Kritik seiner Kollegen zusammen: „Es ist einfach unglaubhaft", so Domenici, „daß wir unser Land nicht ohne eine zehnprozentige Steigerung der Wehrausgaben verteidigen könnten". Scharf ging er mit Verteidigungsminister Weinberger ins Gericht: „Hätten der Minister und seine Assistenten sich bequemt, zuzuhören, was dieser Ausschuß ihnen die ganze Zeit hat sagen wollen, ich glaube, er hätte seine Lehre daraus ziehen und uns einen Vorschlag mit neuen Einsparungen unterbreiten können, die wir vielleicht sogar gebilligt hätten."

Daß das Weiße Haus bisher in der Frage des Pentagon-Etats Flexibilität angedeutet hat, beunruhigt viele, die sonst die Reagansche Verhandlungstaktik eher gebilligt hatten. Allgemein herrscht die Ansicht, daß der Präsident im Poker um Positionen in dieser Frage zu hoch spielt. Haushaltsdefizit und Arbeitslosigkeit sind nach wie vor hoch. Angesichts dieser Tatsache wirkt eine Zunahme der Militärausgaben um zehn Prozent für die Mehrheit der Amerikaner abschreckend.

Neuen Meinungsumfragen zufolge haben auch die häufigen Reden und Ansprachen, die der Präsident in jüngster Zeit dem Thema Verteidigung gewidmet hat, nicht immer segensreich gewirkt. Im Zeichen der andauernden Wirtschaftsmisere herrscht eine skeptische Grundstimmung vor.

In diesem Sinne argumentieren auch sechs frühere Wirtschafts- und Handelsminister in einer ganzseitigen Anzeige in der „New York Times": Die Steigerung im Verteidigungsetat müsse „durch einen breiten überparteilichen Konsens getragen und von langfristigem Wirtschaftswachstum finanziert" sein. Zu den Unterzeichnern gehören die Wirtschaftsminister John Connally (Regierung Nixon), William E. Simon (Regierung Ford) und Michael Blumenthal (Regierung Carter).

Genscher: Prager Ergebnisse werden geprüft

dpa/AP/rtr, Bonn/Brüssel

Die Bundesregierung ist nach den Worten von Außenminister Genscher zum Dialog mit dem Osten über einen Gewaltverzicht bereit. In einem Beitrag für die „Nordsee-Zeitung" sagte Genscher zu, daß Bonn entsprechende Vorschläge der Prager Konferenz der Außenminister des Warschauer Pakts unvoreingenommen und sachlich prüfen werde. Vom Osten werde erwartet, daß er „das gleiche mit unseren Vorschlägen tut".

Genscher sagte, der Versuch des Warschauer Pakts, der westlichen Allianz die Verantwortung für die Belastung des Ost-West-Verhältnisses zuzuschieben, sei untauglich. Die Aufrüstung mit SS-20-Raketen, die Invasion in Afghanistan und die Entwicklung in Polen seien nicht Handlungen des Westens. Genscher warnte den Ostblock, daß seine Hoffnungen, Unentschlossenheit und Uneinigkeit und die Bemühungen, Amerika von Europa zu trennen, nicht in Erfüllung gehen würden.

Das vom Warschauer Pakt vorgeschlagene Nichtangriffs-Abkommen sieht vor, daß sich beide Bündnisse verpflichten, nicht als erste militärische Gewalt – atomar oder konventionell – anzuwenden. Vertreter der NATO in Brüssel reagierten gestern mit Zurückhaltung. In einer inoffiziellen Stellungnahme hieß es, als auf dem Gipfel des Warschauer Pakts im Januar dieser Vorschlag zum ersten Mal ventiliert worden sei, habe er in der NATO nicht gerade Begeisterung hervorgerufen. Viele Partner in der Allianz seien der Ansicht, daß es bereits genug internationale Verträge gebe, durch die sie verpflichtet seien, nicht als erste militärische Gewalt anzuwenden.

EG-Parlament klagt den Kreml an

dpa, Brüssel

Die Unterdrückung von Regimekritikern in der Sowjetunion hat sich nach einem Bericht des politischen Ausschusses des Europäischen Parlaments verschärft. Der vom Ausschuß mit 27 gegen zwei Stimmen gebilligte und gestern in Brüssel veröffentlichte Text wirft der UdSSR vor, sie habe in den vergangenen zwei Jahren Verfolgungen, Verhaftungen und Inhaftierungen in einem in der jüngsten Geschichte unübertroffenen Ausmaß vorgenommen. Der Bericht soll in der kommenden Woche Grundlage einer Debatte der europäischen Abgeordneten über Menschenrechtsverletzungen in der Sowjetunion sein.

Die Autoren schätzen, daß in der UdSSR vier Millionen Menschen in Gefängnissen und Arbeitslagern festgehalten werden. Als dunkelstes Kapitel wird die Einweisung in psychiatrische Kliniken bezeichnet. Nach Berichten von Regimekritikern würden Krankenhäuser systematisch zum Zwecke der Bestrafung eingesetzt, heißt es in dem Bericht. Der sowjetische Geheimdienst KGB könne auch sonst eine Reihe von Strafen verhängen, ohne daß es zu Gerichtsverhandlungen komme. Dazu zählten der Verlust des Arbeitsplatzes, Wehrdienstzwang oder Abweisung von der Universität sowie Überfälle durch „Rowdies". Streik werde als „Störung des Arbeitsablaufes" mit Haft bis zu 15 Jahren bestraft.

Sowjetische Staatsbürger deutscher Herkunft, deren Zahl mit 1 936 000 angegeben wird, hätten mit Verfolgungen zu rechnen, wenn sie ein Visum für die Ausreise zu Verwandten in der Bundesrepublik Deutschland beantragten.

USA wollen Kredit an Ungarn blockieren

Kontroverse um Weltbank-Gelder für den Ostblock / Votiert Bonn mit Washington?

H.-A. SIEBERT, Washington

Ein neuer Schlagabtausch steht zwischen den USA und der Weltbank bevor – diesmal aber nicht wegen verzögerter Zahlungen in die Kasse der Internationalen Entwicklungsgesellschaft (IDA), die den ärmsten Ländern mit Billigkrediten unter die Arme greift. Auslöser sind vielmehr Darlehenswünsche der ungarischen Regierung. Sie hat insgesamt 200 Millionen Dollar (rund 484 Millionen Mark) beantragt, von denen jeweils die Hälfte für industrielle Vorhaben und den Bau von Getreidesilos verwendet werden solle.

Zur Debatte steht plötzlich die Ausleihpolitik der multinationalen Organisation, der 144 Staaten angehören, gegenüber dem Ostblock. Das ist ein ganz heißes Eisen, weil die Statuten der Weltbank andere als reinwirtschaftliche Kriterien bei der Kreditgewährung verbieten. Die Reagan-Administration will jedoch auf keinen Fall zulassen, daß kommunistische Länder angesichts der amerikanisch-sowjetischen Nukleardiskussion und der unveränderten Lage in Polen finanziell unterstützt werden.

Viele Republikaner halten Ostblockkredite der Weltbank zum jetzigen Zeitpunkt für politisch nicht vertretbar. Nach ihrer Auffassung geht es nicht an, daß der Westen knappes Geld zum Aufpolstern des kommunistischen Wirtschaftssystems bereitstellt, während in Warschau immer noch das Militär regiert. Außerdem galt bei der Aufnahme Ungarns im vergangenen Jahr in die Weltbankfamilie als ausgemacht, daß Budapest keine Darlehen in Anspruch nehmen würde. Sie sollte nichts weiter darstellen, als den Beitritt des relativ liberalen Ungarns in die internationale Wirtschaftsgesellschaft. Seitdem hat sich die Finanzsituation des Landes allerdings erheblich verschlechtert.

Zunächst versucht die Administration, die Kreditvergabe durch legalistische Manöver zu verhindern. So bestreitet sie, daß Budapest überhaupt anspruchsberechtigt ist. Nach den Weltbankregeln darf das jährliche Pro-Kopf-Einkommen 2650 Dollar (etwa 6413 Mark) nicht übersteigen. Genaue Zahlen sind aber nicht zu erhalten: Der Weltbank-Atlas gibt Ungarns Pro-Kopf-Einkommen mit 4180, die Regierung in Budapest mit 2100 Dollar an. Nach der Verfahrensweise des Internationalen Währungsfonds ist die Weltbank aber bereit, die offiziellen ungarischen Statistiken zu akzeptieren.

Letztlich fällt die Entscheidung im Exekutivdirektorium der Weltbank, in dem die USA als größter Anteilseigner über rund ein Fünftel der Stimmen verfügen. Eine Majorität kann natürlich die amerikanische Blockade beiseiteräumen, aber es ist durchaus möglich, daß die Bundesrepublik und andere Länder diesmal mit Washington votieren. In Zeiten der sozial-liberalen Koalition stimmte Bonns Vertreter vorzugsweise völlig „unpolitisch" ab.

In die Irre geführt fühlt sich die Administration von dem Weltbank-Präsidenten A. W. Clausen, früher Chef der Bank of America. Er soll bei den Beitrittsverhandlungen mehrfach versichert haben, Ungarn werde nicht wegen des Geldes Mitglied. US-Finanzminister Regan hat Clausen jetzt davor gewarnt, daß die Kreditfreigabe weitreichende Konsequenzen im Kongreß haben kann.

Vor neuem Preiskrieg im Flugverkehr nach den USA?

London: „Volks-Express" will Billigflug durchsetzen

dpa/VWD, London

Im Flugverkehr über den Nordatlantik zeichnet sich ein neuer erbitterter Preiskrieg ab, der selbst den Konkurrenzkampf zu Zeiten des britischen Billigflug-Pioniers Freddie Laker in den Schatten stellen könnte. Die US-Fluggesellschaft „People Express Airline" beantragte gestern bei der britischen Zivilluftfahrt-Behörde (CAA) die Genehmigung für eine tägliche Flugverbindung von London nach New York zum Preis von 99 Pfund (rund 370 DM) für einen einfachen Flug.

Sollte die CAA diesem Antrag zustimmen, wäre ein Flug mit den Großraummaschinen des „Volks-Express" noch nicht einmal halb so teuer wie ein Ticket bei einer der etablierten großen Fluggesellschaften. Gegenwärtig kostet der billigste fest gebuchte Flug von London nach New York 218 Pfund (790 DM). Ein sogenanntes Stand-by-Ticket ist für 175 Pfund (630 DM) zu haben. „People Express" hat die Genehmigung der amerikanischen Behörden bereits erhalten. Experten glauben, daß die britische Regierung den Antrag der amerikanischen Billig-Flieger kaum ablehnen kann. Schließlich konnte Harold Pareti, Chef des ungewöhnlichen Unternehmens, das sich im Besitz seiner Mitarbeiter befindet, nachweisen, daß er selbst mit dem jetzt von ihm beantragten Preis im Nordatlantik-Verkehr noch Gewinne erwirtschaftet.

Die etablierten Fluggesellschaften, die seit der Pleite des Billigflug-Pioniers Freddie Laker Anfang 1982 die Preise im Nordatlantik-Verkehr regelmäßig erhöht hatten, reagierten auf die drohende Konkurrenz vorsichtig. Ein Sprecher von British Airways meinte, es sei abzuwarten, ob der „Volks-Express" nachweisen könne, daß er kostendeckend über den Atlantik fliege. „Pan American" erklärte, man glaube nicht, daß die Billigflüge vom Londoner Großflughafen Gatwick aus für sie eine Konkurrenz würden. TWA dagegen kündigte bereits eine Preissenkung auf 270 Pfund (980 DM) für einen Hin- und Rückflug während der Sommermonate an, falls der amerikanische Preisbrecher von London in Richtung New York abheben darf.

„People Express" fliegt in den USA bereits seit drei Jahren mit großem Erfolg und drastisch gesenkten Preisen.

Hätte Reagan die Chinesin adoptiert?

TH. KIELINGER, Washington

Mit betonter Zurückhaltung haben sowohl das Weiße Haus als auch das State Department auf die Entscheidung Pekings reagiert, alle weiteren sportlichen und kulturellen Kontakte mit den USA bis Ende 1983 einzustellen. China reagierte mit diesem Boykott auf die Asylgewährung für Hu Na, eine chinesische Tennisspielerin und ein nationales Idol in ihrem Land, die im Juli 1982 in Kalifornien ihre Nationalmannschaft verlassen und in den USA um politisches Asyl nachgesucht hatte.

Während das State Department den chinesischen Schritt „unpassend und eine Überreaktion" nannte, richtete das Weiße Haus den Blick auf die positiven Aspekte der chinesisch-amerikanischen Beziehungen: „Es ist unsere Überzeugung", so lautete der Text einer offiziellen Stellungnahme, „daß die guten Beziehungen zwischen den USA und China ein Vorteil für beide Seiten sind; daher ist es wichtig, daß wir unsere Differenzen im Kontext der Breite unserer bilateralen Beziehungen sehen."

Niemand in Washington kann sich freilich verheimlichen, daß die „Breite" dieser Beziehungen sich in den vergangenen Monaten auf die anhaltenden Irritationen zwischen Washington und Peking verengt hat. Verärgert ist besonders die chinesische Seite: wegen der fortdauernden Waffenlieferungen Washingtons an Taiwan; der amerikanischen Einführung von Importquoten für chinesische Textilien und der säumigen Auslieferung versprochener US-Exportgüter der Hochtechnologie.

Die Amerikaner ihrerseits zeigen sich in jüngster Zeit zunehmend verärgert über die kritischen Töne aus Peking. Der Fall Hu Na veranlaßte beispielsweise am Donnerstag Senator Barry Goldwater, den früheren Präsidentschaftskandidaten der Republikanischen Partei, in einer Rede im Senatsplenum scharf mit den Chinesen ins Gericht zu gehen. Goldwater ging soweit, die Zurücknahme der diplomatischen Anerkennung Chinas zu empfehlen.

„Das amerikanische Volk hat es einfach satt, sich die andauernden Tiraden des totalitären Regimes in Peking länger anzuhören", sagte Goldwater. „Diese junge Dame", so fuhr er in Anspielung auf die Tennisspielerin Hu Na fort, „hat sich lediglich entschlossen, ihrem politischen Gewissen entsprechend zu handeln und Freiheit von einem System der Unterdrückung zu suchen. China hat durch seine Weigerung, die Menschenrechte dieser Frau anzuerkennen, bewiesen, daß es keine zivilisierte Regierung und kein Freund der Vereinigten Staaten ist."

Wie jetzt bekannt wurde, hat die Gewährung des Asyls für Hu Na

● Fortsetzung Seite 8

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Makabre Suche

Von Eberhard Nitschke

Ganz selten einmal herrscht im Volk die gemeinsame Überzeugung, daß der Staat nicht nur die Zähne zeigen, sondern auch beißen soll. Wir möchten mit Verlaub melden, daß es soweit ist: Der Skandal um die verschwundenen Fässer mit dem unheimlichen und tödlichen Seveso-Gift fordert, wenn es schon anders nicht zu packen ist, zu Sanktionen gegen offensichtlich schuldhaft Beteiligte heraus.

Sie versuchen, ihren Anteil an der Giftmüll-Affäre zu verschleiern, indem sie sich auf eine vertraglich vereinbarte Schweigepflicht über Ort und Umstände der Müllbeseitigung berufen. Aber wo kämen wir hin, wenn dieses Exempel Schule machte? Wenn etwa demnächst in Mord- und Totschlagsprozessen Zeugen auftreten, die – leider – nicht aussagen können, weil sie mit dem Täter einen dementsprechenden Vertrag geschlossen haben?

Als am 10. Juli 1976 in dem Chemiebetrieb Icmesa in Seveso jene Wolke mit etwa zwei Kilo des Ultragiftes Dioxin austrat, sah die Welt mit Entsetzen, wie dadurch eine ganze Region unbewohnbar wurde. Später kamen die Berichte über Folgeschäden bei Menschen. Jetzt geht es um 200 bis 300 Gramm Dioxin, die mit rund zwei Tonnen Erde in 41 Fässern abtransportiert wurden. Die Ohnmacht der Behörden, die Spur des verschwundenen Giftmülls aufzunehmen, schockt geradezu.

Eines immerhin macht die Affäre überdeutlich: Die bisherigen Regelungen zur Beseitigung von industriellem Giftmüll sind besorgniserregend unzulänglich. Schon das System, sich mit Hilfe von Unterverträgen der Verantwortung für die Entsorgung zu entledigen, ist problematisch genug. Es setzt zumindest voraus, daß ein nationales wie ein europäisches Melderegister für gefährliche Stoffe geschaffen wird, um eine lückenlose Kontrolle über Transport und Lagerung zu gewährleisten. Solange das fehlt, kann sich das makabre Suchspiel jederzeit wiederholen ...

Worte der Vernunft

Von Evangelos Antonaros

Der griechische Staatspräsident Konstantin Karamanlis hat ein Wort der Vernunft gesprochen. „Eine parallele Außenpolitik in Athen und Nikosia ist absolut notwendig... Gegensätze müssen verhindert werden. Unsere Politik muß mit Vernunft und Mut bestimmt werden", sagte der Staatschef in einer Tischrede zu Ehren des in Athen weilenden zyprischen Staatspräsidenten Spyros Kyprianou. Ein Kampf um Zyperns Rechte mit einer unbestimmten, widersprüchlichen und unrealistischen Zielsetzung sei unvorstellbar. Griechenlands Freunde dürften nicht enttäuscht werden, wenn sie helfen wollten.

Karamanlis' Worte wurden in zwei Richtungen gesprochen. Kyprianou, aber auch Athens sozialistischer Regierungschef Papandreou müssen wohl begriffen haben, daß Karamanlis sie indirekt, aber unmißverständlich gerügt hat.

„Die Verantwortung für die eigenen Unzulänglichkeiten und Fehler darf nicht mehr den Ausländern in die Schuhe geschoben werden", sagte Karamanlis. Mit anderen Worten: Nicht nur die Türken, sondern auch die Griechen sind schuld daran, daß die Verständigung auf der zweigeteilten Inselrepublik zum Stillstand gekommen ist.

Vor seinem Abflug in Nikosia hatte Kyprianou angekündigt, daß er aufs neue eine Anrufung der UNO-Vollversammlung plant. Karamanlis' selbstkritische Auslassungen machen deutlich, daß sich der Athener Staatschef – nicht zu Unrecht – von dieser theatralischen Taktik so gut wie gar nichts verspricht. Ihm geht es um die Substanz und nicht um wertlose Resolutionen.

Auch mit Papandreous Zypern-Kurs ist der Realpolitiker Karamanlis offenbar nicht einverstanden. Denn aus dem mit großem Trommelschlag angekündigten „internationalen Kreuzzug" Papandreous zur Lösung des Zypern-Problems ist erwartungsgemäß nichts geworden. Nun drängt Karamanlis zu Taten. Es ist allerdings äußerst zweifelhaft, ob er von den Hauptakteuren gehört wird.

Nahost-Perspektiven

Von Jürgen Liminski

Der jordanische König Hussein ist ein umsichtiger Mann. Er hat das diplomatische und sicherheitspolitische Umfeld seines Thrones stets im Blick. So ist es durchaus denkbar, daß er über nur schwer nachprüfbare Kanäle das gestern bekannt gewordene Ultimatum an die Adresse der PLO ausgestreut hat, in der Gewißheit, die Mannen Arafats werden es schon richten. Das haben diese, nach Beratungen mit ihren sowjetischen und syrischen Brüdern, auch getan – und ablehnend beschieden.

Dank ihres Neins kann Hussein nun mit leeren Händen zwar, aber dennoch fordernd wieder vor Präsident Reagan hintreten und weiter amerikanische Hilfe – politische, militärische und wirtschaftliche – erbitten. Damit läßt sich wohl leichter hantieren als mit einem verantwortungsschweren Mandat aus den Händen der PLO.

Das klare und doppelte Nein der PLO aber öffnet zwei neue Perspektiven. Zum einen kann nun das schon lange fertiggestellte, aber aus Rücksichtnahme auf Araber und Amerikaner immer wieder hinausgeschobene Abkommen zwischen Israel und Libanon aus der Schublade gezogen werden. Beirut wird gegenüber den arabischen „Brüdern" mit dem Finger auf die PLO zeigen, die alles blockiert, und Jerusalem kann die amerikanischen Freunde mit einem bilateralen Abschluß über die traurigen Nachrichten aus Amman hinwegtrösten. Denn die von Washington angestrebte Verbindung zwischen israelischem Abzug ohne Vertrag und jordanischem Beitritt zu umfassenden Verhandlungen ist nicht länger haltbar.

Zum zweiten kann das amerikanisch-israelische Verhältnis jetzt auch offiziell wieder freundlicher werden. Der Sinn für Realismus über die strategische Rolle Israels hat in den Planungsstäben des Pentagon wieder an Boden gewonnen. Die regen und erregenden Aktivitäten Moskaus in Nahost mögen dazu beigetragen haben. Israels Geduld hat sich jedenfalls ausgezahlt.

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Das große Wort vom Frieden

Von Lothar Schmidt-Mühlisch

Ein zwölfjähriges Mädchen kam von einem Osterbesuch bei seiner Großmutter in der „DDR" zurück. Auf die Frage, wie es ihm denn gefallen habe, antwortete das Kind ein wenig zögernd: „Die Oma war ja sehr lieb, aber sonst war alles so grau und traurig. Lange könnte ich es dort nicht aushalten." Das Kind war sich natürlich nicht darüber im klaren, daß es hier eine erste politische Erfahrung gemacht hatte – die Erfahrung nämlich, daß die eigenen Lebensumstände nicht selbstverständlich sind.

Aber wer verfügt schon über derlei praktische Erfahrungen? Zu Ostern sind bei uns wieder Tausende junger Leute auf die Straße gegangen, ohne daß sie eigentlich die Voraussetzungen ihres Tuns recht hätten ins Kalkül ziehen können. Das große Wort vom Frieden ist für die meisten von ihnen durch nichts gedeckt als durch die reine Sehnsucht. Das meinte wohl auch Hans-Dietrich Genscher, als er jetzt an die Eltern appellierte, das politische Gespräch mit ihren Kindern zu intensivieren, durch Reisen in die „DDR" die politische Wirklichkeit zu vermitteln und gemeinsam mit den Schulen ein Geschichts- und Gesellschaftsbild zu erarbeiten, das die allgemeine Friedenssehnsucht wieder mit der dazugehörigen Basis versieht.

Vor zwanzig, dreißig Jahren war das sicher noch leichter. Da waren die Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus noch lebendig. Da waren auch die Greuel des Stalinismus noch gegenwärtig. Da kamen noch Millionen von Flüchtlingen aus dem Osten und vermittelten ein einprägsames Bild von einer anderen Welt, in der Wohlleben und Entscheidungsfreiheit eben nicht zu den Selbstverständlichkeiten gehörten.

Die sogenannte Entspannungspolitik der siebziger Jahre hat unter anderem dazu beigetragen, die politischen Alternativen zu verwischen. Es ist natürlich schwer, jemandem verständlich zu machen, daß man mit Leuten reden und gar Verträge schließen kann, die gleichwohl dem eigenen moralischen Wertekanon keineswegs entsprechen. Es wurde bei uns so getan, als sei mit Chruschtschow und Breschnew oder mit Honecker das ganze östliche System in den Stand der Unschuld zurückgekehrt. Bautzen ist für viele hierzulande kein gedeckter Begriff mehr, der Archipel GULag nur noch eine historisch-literarische Reminiszenz. Das aber entspricht keineswegs den Realitäten. Und die Entwertung der Realitäten zu einer Art Inflationsgeld von gestern wird gestützt durch die eigene Unfähigkeit, den eigenen Voraussetzungen einen Sinn zu geben. Ein Wert wie Freiheit verliert seine Bedeutung, wenn man keine Erfahrungen mit der Unfreiheit hat. Er verkommt aber vollends zur Makulatur, wenn man die Frage nach dem „Wozu" von Freiheit nicht befriedigend beantworten kann.

Freiheit ist nicht selbstverständlich: „DDR"-Grenzsperre FOTO: GAULS

Unter diesen Voraussetzungen marschieren dann junge Menschen – erfahrungsarm und gefühlsberauscht – zu Ostern für den Frieden. Für einseitige Abrüstung. Für Raketenverzicht. Für eine schöne glückliche Welt. Je unbestimmter etwas ist, je weniger ihm die Wirklichkeit in die Quere kommt, umso überzeugter kann man dafür auf die Straße gehen. Das entbindet einen dann auch von der Aufgabe, dem eigenen Dasein einen Sinn geben zu müssen, der sich nicht in glanzvollen Parolen und Beglückungsgefühlen fassen läßt, sondern den praktischen, kleinen Alltag meint.

Genscher hat recht, wenn er sagt, man müsse die Jugend mit Erfahrungen und Argumenten versehen. Es hätte ihm noch besser angestanden, wenn er dies schon vor zehn Jahren gesagt hätte. Gerade die politische Führung hat in der Bundesrepublik zunehmend mit Ersatzhandlungen auf die geistige Krise dieses Landes reagiert. Man änderte die Schulformen, ohne sich um die Sinngebung zu kümmern. Man änderte das Eherecht, ohne die Familie in ihrer Legitimation zu stärken. Man legalisierte die Abtreibung, ohne den Wert des Lebens zu propagieren. Man schuf soziale Netze, bis man darin Platz nahm wie in einer Hängematte. Man betrieb Entspannung, ohne über die eigene Position nachzudenken.

Das zentrale Problem von Politik besteht darin, Problemlösungen nicht zu isolieren, sondern ihren Gesamtzusammenhang zu verdeutlichen, ihre Motive, ihre Begründungen, ihre Konsequenzen zu vermitteln. Sie müssen faßbar werden als Erfahrungen, die sich zu tragenden Überzeugungen verdichten. Auch eine Reise zur Oma kann da schon Wunder wirken.

IM GESPRÄCH Hans W. Schreiber

Er meint, was er sagt

Von Jochen Aumiller

Er wird als der Jahrhundert-Präsident in die Geschichte der Chirurgie eingehen, das ist bei den traditionsbewußten Medizinern mehr als eine akademische Auszeichnung, das ist die Krönung einer Karriere. Mit Prof. Dr. med. Hans Wilhelm Schreiber, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik in Hamburg, hat die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie einen Steuermann an ihre Spitze gewählt, der in den aufgewühlten Gewässern unserer Gesundheitspolitik den Kurs vorgeben und halten muß.

Wie sehr die Chirurgen unter der Kostendämpfung zu leiden haben, vor allem unter der fortschreitenden Arbeitszeitverkürzung und Stelleneinsparung, äußerte sich auf dem Kongreß mehrfach in hitzigen bis deprimierten Diskussionen. Hier tut autoritäre Führung not. Autoritär – das ist für einen Chirurgen keineswegs ein Schimpfwort, eher schon eine notwendige Tugend, die in der Alltagsroutine abverlangt wird.

Schreiber ist so gesehen ganz und gar autoritär, besser: eine überzeugende Autorität. Sein Gesichtsfeld wird nicht von des Messers Schneide begrenzt. Er sieht mit den Augen eines tiefverwurzelten Humanisten. Wenn er über Menschlichkeit am Krankenbett, Charisma und Ethik spricht, nimmt man ihm das ohne Vorbehalt ab. Er meint wirklich, was er sagt. Und er sagt, was er meint, chirurgisch: deutlich, pragmatisch und mit perfekter verbaler Schnittführung.

Seine Festrede hatte Bekenntnischarakter. Daß der Hausarzt seeligen Angedenkens plötzlich als Leitstern für die Krankenbetreuung von morgen gelobt wird, kam überraschend, ist allerdings vor Schreibers Lebenshintergrund verständlich. Er erlebte in seinem Elternhaus, was praktische Medizin und die Anteilnahme am Patientenschicksal bedeutet. Mit seinem Vater, einem klassischen Hausarzt, fuhr er übers Land und bekam so schon früh einen wachen Sinn für zwischenmenschliche Signale. Das prägte ihn.

Die möglichst perfekte chirurgische Technik ist ihm wohl auch deshalb nicht mehr und nicht weniger als ein Mittel zum Zweck.

Lob für den Hausarzt: Chirurg Schreiber FOTO: CHRISTOPH GUHR

Nicht Krankheiten, sondern Kranke mit ihrem ureigensten Lebensschicksal gilt es zu heilen – so seine Jahrhundertlosung, die manchem trivial und wenig originell erscheinen mag. Sie beinhaltet aber eine umfassende Neuorientierung: Raus aus dem naturwissenschaftlichen Denkkorsett und hin zu einer anthropologischen, ganzheitlich orientierten Medizin. Das liefert sicher noch mindestens einer Chirurgen-Generation Zündstoff für Diskussionen über die „richtige Medizin".

Vielleicht gelingt es, auf diesem von Schreiber ausgeschilderten Weg das Bild der Chirurgie in der Öffentlichkeit wieder aufzuhellen. Spektakuläre Weltrekorde mit dem Skalpell, vom Kunstherz bis zur kombinierten Herz-Lungen-Verpflanzung, haben nämlich keineswegs das Zutrauen zur Medizin in der Allgemeinheit bestärkt.

Besonders ans Herz gewachsen ist Schreiber die Behandlung der Krebskranken. Er hat in der Fachgesellschaft eine Arbeitsgemeinschaft für chirurgische Onkologie ins Leben gerufen und mit Leben erfüllt. Eine, wie sich jetzt herausstellt, weitblickende Initiative. Vor wenigen Jahren sahen sich nämlich die Chirurgen von den Internisten in die Enge getrieben in puncto Krebsbehandlung. Heute ist der onkologische Theaterdonner verhallt und das Verständnis für interdisziplinäre Zusammenarbeit gewachsen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Zur Tarifrunde im öffentlichen Dienst schreibt das Dortmunder Blatt:

In der Bundesregierung sind die Rollen für die tarifpolitische Nahkampfszene im öffentlichen Dienst neu verteilt. Bundesinnenminister Zimmermann, der die Verhandlungen zu führen hat, zieht sich aus der Schußlinie, gibt sich kreidesanft und kann sich insbesondere nicht mehr daran erinnern, daß Bonn jemals „Lohnleitlinien" ausgegeben hätte. So trägt jeder in fein abgestimmter Lastenverteilung sein Kreuz. Lambsdorffs tarifpolitische Seelenmassage bewegt sich indessen (vorerst noch) in sanften Zonen. Daß die entscheidende Prozentzahl im öffentlichen Dienst unterhalb von 3,2 Prozent liegen wird, ist keineswegs überraschend. Das ist auch in der Vergangenheit stets so gewesen. Und darüber hinaus berechnen sich die Lohnprozente im öffentlichen Dienst von etwas höheren absoluten Einkommensbeträgen als etwa in der Metallindustrie. Deshalb operiert der Bundeswirtschaftsminister mit seinem Maßhalteappell auf erprobtem Gelände. Daß die Gewerkschaften mit Empörung antworten und Skandal wittern, gehört zum Drehbuch, von dem in diesem frühen Verhandlungsstadium keiner mit Gewinn abweichen kann.

THE TIMES

Die Zeitung aus London befaßt sich mit der Sowjetkampagne gegen die westliche Nachrüstung:

Vor den Wahlen legten sowjetische Sprecher bei dem Versuch, die Deutschen zur Wahl einer Regierung zu bewegen, die der Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen auf ihrem Territorium nicht zustimmen würde, Nachdruck auf Vernunftgründe. Nachdem diese Masche versagt hat, hat die Peitsche das Zuckerbrot abgelöst. Deshalb ist es nicht überraschend, daß der sowjetische Verteidigungsminister Marschall Ustinow schreckliche Warnungen geäußert hat vor dem, was geschehen wird, wenn Marschflugkörper und Pershing-2-Raketen in Westeuropa stationiert werden.

LES ECHOS

Die Pariser Wirtschaftszeitung warnt vor aggressiver Sprache im west-östlichen Umgang:

Es gab einmal eine Zeit, die nicht weit zurückliegt – sie nannte sich die der Entspannung –, in der der amerikanisch-sowjetische Dialog sorgfältig alle unheilträchtigen Perspektiven vermied. Nicht einmal der Feind wurde bei seinem Namen genannt. Offizielle Reden sprachen vom möglichen Feind, vom denkbaren Angreifer. Im Vergleich zu heute war dies geradezu eine höfliche Sprache. Man gebraucht aber nicht ungestraft einen solchen Wortschatz, der die Menschen und ihre Handlungen bestimmt. Ein alltäglicher Zwischenfall zwischen den beiden Streitmächten, die weltweit genügend Kontakt haben, könnte sich sehr schnell ausweiten. Kein europäisches Land kann die Rolle des ehrlichen Maklers spielen, der die Debatte mäßigen könnte. Vor allem aber ist Frankreich im Augenblick dazu nicht in der Lage

François Mitterrand und sein Europa der Rosinenpicker

Von der Begeisterung für das europäische Einigungswerk ist nicht viel übriggeblieben / Von Ulrich Lücke

Helmut Kohl hat auf dem Brüsseler Gipfeltreffen der EG-Staats- und Regierungschefs einen denkwürdigen Satz gesprochen: „(Wir) sollten die in Kopenhagen beschlossenen Maßnahmen mit der vollen politischen Autorität unseres Rates fördern mit dem Ziel, die notwendigen Beschlüsse bis spätestens zum europäischen Rat in Stuttgart zu fassen." Mit dieser Politprosa hatte der Bundeskanzler unfreiwillig eine ziemlich exakte Bestandsaufnahme der augenblicklichen Verfassung der Europäischen Gemeinschaft gegeben: Die beschlossenen Beschlüsse werden gefördert, um sie ein halbes Jahr später noch einmal zu beschließen. Oder anders gesagt: Die EG tritt beinahe auf der Stelle.

Neben dem Vorzug, diesen Sachverhalt überdeutlich gemacht zu haben, hat das Kanzlerwort jedoch auch einen Nachteil: Die wesentlichen Elemente dieser Aussage erwecken falsche Eindrücke. Auf dem Kopenhagener Gipfel vom Dezember wurde – vor all[illegible] zu den Themen Kampf [illegible] ie Wirtschaftskrise und [illegible] rung – außer Te[illegible] was beschloss[illegible] ne hielten [illegible] tenteils nicht ein. Zudem kann von der vollen politischen Autorität des Europäischen Rates nach dem Verschiebegipfel von Brüssel wohl kaum noch die Rede sein. es ist schon symptomatisch, daß Hans-Dietrich Genschers Kollegen aus dem Entwurf seiner „Europäischen Akte" den Satz „Der Europäische Rat ist das politische Lenkungsorgan der Gemeinschaft" ersatzlos strichen.

Was bleibt, ist also, daß im Juni in Stuttgart Entscheidungen fallen sollen. Und die sind dringend geboten. Seit Ende der siebziger Jahre, als das Europäische Währungssystem und die Direktwahl des Europäischen Parlamentes beschlossen wurden, sind von EG-Gipfeln keine wesentlichen Impulse mehr ausgegangen. In selbstquälerischer Form hat man sich vielmehr um Probleme gekümmert, die in sich schon Rückschritte von einem bereits erreichten Integrationsniveau waren. Siehe die britischen Finanzforderungen an Brüssel. Nun hat sich die Bundesregierung selbst in die Sackgasse manövriert. Gut zweieinhalb Monate ihrer sechsmonatigen EG-Präsidentschaft war sie in Straßburg und [B]rüssel zwar recht passabel präsent, aber die Gedanken kreisten doch immer um Bonn und die Neuwahlen. Auch deshalb mußte in Brüssel alles auf Juni vertagt werden. Das weckt Erwartungen und kann folglich in Enttäuschung enden.

So festgefahren jedenfalls, wie die Positionen in Europa zur Zeit sind, muß man sich fragen, woher der Bundeskanzler den Optimismus nimmt, daß in gut zwei Monaten alles anders aussehen werde. Will Kohl den Gipfel zu einem Erfolg machen – und nach den vollmundigen Ankündigungen der letzten Woche muß er das wollen –, wird Bonn zumindest in einem wichtigen Punkt einlenken müssen.

Seit Jahren fällt der Bundesregierung, und in der neuen wie der alten vor allem dem Finanzminister, zum EG-Haushalt nichts anderes ein als die Aussage: Mehr Geld für Brüssel gibt es nicht. Nun kann niemand daran zweifeln, daß die Erweiterung der Gemeinschaft um Spanien und Portugal den Finanzrahmen sprengen wird. Auch Bonn meint das, hält dennoch aber an seiner starren Position fest. Vermutlich so lange, bis ein Einlenken von den anderen nicht mehr honoriert wird. Doch dieses Honorar braucht Helmut Kohl. Zum Beispiel, um sein Versprechen erfüllen zu können, jedem Jugendlichen der EG einen Ausbildungsplatz oder ein Berufspraktikum zu ermöglichen. Das geht – wenn überhaupt – nur, indem die EG ihren Sozialfonds fast vollständig diesem Zweck widmet. Heute ist nicht zu sehen, daß Bonns EG-Partner dazu so ohne weiteres ihr Plazet geben.

Die große Unbekannte im EG-Geschehen ist François Mitterrand. Der französische Staatspräsident blockiert seit Monaten die Beitrittsverhandlungen mit Spanien und Portugal, weil er vorher seine und die Agrarprodukte Italiens und Griechenlands geschützt sehen will. Das aber kostet, siehe oben, Geld. Er lehnt einen Ausbau des EG-Binnenmarktes ab, solange sich die Gemeinschaft nicht nach außen stärker abschottet. Und jetzt fordert Mitterrand auch noch eine grundsätzliche Neuorganisation künftiger EG-Politik. Was an Themenbereichen neu hinzukommt, zum Beispiel die Energiepolitik, soll außerhalb des EG-Haushaltes in Sonderaktionen finanziert werden.

Das hätte den „Vorteil", daß das lästige Europa-Parlament, von dessen europäischem Geist sich die Minister und Regierungschefs einmal inspirieren lassen wollten, außen vor bliebe. Das bedeutete aber auch, daß nur mitmachte, wer mitmachen will. Wer nicht will, bliebe draußen. Ein solcher Schritt wäre verhängnisvoll für Europa, wäre der Anfang des Europas à la carte, des Europas der verschiedenen Geschwindigkeiten. Jeder dürfte dann offiziell tun, was er heute schon immer wieder versucht. Sich aus dem europäischen Kuchen nämlich nur das herauszupicken, was ihm Profit brächte, sonst nichts.

Die europäische Problemskizze im Frühjahr 1983 zeigt: Von der früher gerühmten Bereitschaft nationaler Regierungen, zugunsten der europäischen Einigung (deren Vorzüge alle immer noch preisen) auch einmal über ihren Schatten zu springen, ist wenig übrig geblieben. Bleibt nur die Hoffnung, daß Stuttgart die große Ausnahme wird. Stünde Helmut Kohl nicht unter einem Erfolgszwang wie lange kein Ratspräsident mehr, man müßte Schlimmes befürchten.

Die Genossen müssen im Revier wieder kämpfen

Von WILM HERLYN

Vor Ort will Peter Heinemann die Niederlage seiner Partei analysieren – und gleichzeitig die Gruppen und Flügel, die sich gegenseitig die „Schuld in die Schuhe schieben", integrieren. Der Sohn des früheren Bundespräsidenten Gustav Heinemann ist seit 1980 Landtagsabgeordneter in Düsseldorf – „sein" Wahlkreis in Essen ist praktisch identisch mit dem, den seine Parteigenossin Antje Huber an den Christdemokraten Paul Hoffacker verloren hat. Es ist zwar der einzige Wahlkreis, den die SPD am 6. März im Ruhrgebiet direkt verloren hat – doch ist der Verlust symbolisch für den Vertrauensschwund der SPD in ihrem Kernland.

Am Dienstag nun will Heinemann in Essen-Kettwig mit SPD-Funktionären Tacheles reden. Schon vorab schrieb er ihnen: „Wichtig ist jetzt nicht das Suchen nach dem oder den vermeintlich Schuldigen. Fehler haben mehr oder minder alle Flügel, Gruppen und Grüppchen in unserer Partei gemacht. Wichtig ist jetzt der ernsthafte Versuch, aufeinander zuzugehen." Heinemann begreift die Ursachen der Niederlage am 6. März als eine „Lawine", „die über viele Jahre auch von uns Sozialdemokraten losgetreten ist".

Zurück zur „Volkspartei im guten Sinne"?

Seit 1969 sei die Stärke der SPD fortwährend ausgehöhlt worden, heute stelle sie in NRW nicht einmal in jeder vierten Gemeinde den Bürgermeister: „Dieser lang anhaltende Niedergang ist durch die Wahlergebnisse von 1972 (Willy-Wahl) und 1980 (Schmidt gegen Strauß) überdeckt worden." Die SPD verfüge nur noch über ein Wählerreservoir von höchstens 40 Prozent. Heinemann fordert, die SPD müsse wieder eine „Volkspartei im guten Sinne" werden: „Als Volkspartei hat uns nicht nur zu interessieren, was die Arbeitnehmer denken, sondern, was das Volk insgesamt denkt. Ich halte es deshalb für falsch, wenn sich die SPD zu betont als Arbeitnehmerpartei darstellt. Wo sind in unseren Versammlungen die Handwerker, die kleinen Gewerbetreibenden, Kaufleute, Friseure, Taxiunternehmer, Selbständigen?" fragt der Essener Rechtsanwalt. „Wenn es uns nicht gelingt, die SPD diesen Schichten wieder zu öffnen, werden wir weitere Rückschläge erleiden."

Unmittelbar nach der Wahl von Helmut Kohl zum Bundeskanzler Anfang Oktober rief die nordrhein-westfälische Sozialdemokratie in einem Flugblatt dazu auf, das Land müsse nun „die wichtigste Widerstandslinie gegen den Marsch in den totalen CDU-Staat werden". Kein Wunder: Seit 1980 herrscht die SPD hier mit absoluter Mehrheit.

Nicht ohne Häme stellte die Union nach ihrem glänzenden Wahlsieg am 6. März fest, diese Linie sei zusammengebrochen. In der Tat gewann die neue Bonner Koalition in Nordrhein-Westfalen eine Mehrheit von 51,6 Prozent der Wählerstimmen. Das ist eine Entwicklung, die kaum jemand für möglich gehalten hatte. Mehr noch: Die Analyse der Wählerbewegungen des Instituts für angewandte Sozialwissenschaften (Infas) in Bonn ergab, daß Stammwähler der SPD ihre Stimme der CDU gegeben haben. Gerade zwischen Rhein und Ruhr verließen viele Arbeiter ihre politische Heimat und wandten sich der CDU zu. Offensichtlich vermuten sie in der Union die größere Kompetenz in den Fragen, die sie am meisten bewegen: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Garantie für die Renten, Verringerung der Staatsschulden und Preisstabilität.

Die Arbeiterschaft – dem hat die SPD schon einmal Rechnung getragen mit dem Godesberger Programm – läuft der Sozialdemokratie zwar nicht in hellen Scharen davon, aber um den festen, treuen Kern herum bröckelt es. Denn die Masse der Arbeiter – SPD-Wählerschicht von einst – gibt es nicht mehr, die meisten sind soziale Aufsteiger in die breite Mittelschicht. Sie haben einen Status erreicht, in dem soziale Sicherheit ein vordringliches Problem ist. Darum, so scheint es, fühlen sich viele von der Union angezogen, darum geben sie der Union die Präferenz bei den zuvor genannten Problemkreisen.

Die traditionelle Verankerung der SPD in der Arbeiterschaft ist überdies schon deswegen schwächer geworden, weil der Anteil der Arbeiter an den Erwerbstätigen enorm gesunken ist: von einer guten Hälfte im Jahr 1950 auf ein Drittel.

Auch wenn die SPD besonders im Ruhrgebiet nicht ganz so große Verluste erleiden mußte wie im Bundesdurchschnitt, so läßt doch auch das geringere Minus die Alarmglocken in den Parteibüros schrillen.

Der Trend am Beispiel einer Stadt: Dortmund, das Herbert Wehner einmal die Herzkammer der SPD genannt hat.

CDU-Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, der in dieser Hochburg der Sozialdemokratie kandidierte, sann nach: „Das ist genau mein Plan, daß die FDP nach rechts geht und wir mit der CDU nach links. ich hoffe, daß unser Ergebnis in Nordrhein-Westfalen niemand in der CDU vergißt. Wir müssen uns die Treue der Arbeiter bewahren." So deutlich hat das kein Christdemokrat mehr auszusprechen gewagt. Blüm konnte das, nicht nur durch die Rückenstärkung seines eigenen persönlichen Erfolges: Er holte im Wahlkreis 114 immerhin 5,76 Prozentpunkte mehr als sein Vorgänger Arnold Sommer im Jahre 1980. Und das in einer fast lupenreinen Arbeitergegend gegen den renommierten SPD-Kandidaten Alfred Meininghaus. Im Sog des Aufwindes der Union steigerte auch der Dortmunder CDU-Kandidat Ludwig Gerstein seinen Stimmenanteil im Wahlkreis 115 um 5,59 Prozent – Zahlen, von denen die CDU seit langem kaum zu träumen wagte.

Hans Urbaniak, der Bergarbeiter und Gewerkschaftssekretär, zu Dortmund gehörig wie Hoesch, mit Stimmenanteilen von knapp 60 Prozent verwöhnt, staunte: „Die CDU ist präsent wie nie." Auch er verlor – wenn auch „nur" 2,43 Prozent seiner Stimmen von 1980 –, aber er wertet das als Zeichen, „daß die Arbeiter von der Stange gehen".

„Zu intellektuell", schimpften die Genossen im Revier über die Wahlkampfthemen und stellten besorgt fest, wie schlecht Spitzenkandidat Hans-Jochen Vogel „überkam". In Dortmund reagierte SPD-Bezirksgeschäftsführer Gerhard Kompe sauer, als er keine Antwort aus der Parteizentrale in Bonn auf seine Bitte bekam, Peter Glotz und seine Denker sollten gefälligst etwas aus der Arbeitswelt bieten. „Sonst laufen wir hier an unseren eigenen Leuten vorbei." Zuletzt klebten er und seine Wahlhelfer selbstentworfene Parolen an die Werbeflächen: „Wir verstehen mehr von Arbeit, Kohl und Genscher wegwählen".

Dieses „Wegwählen" war 1980 eines der wichtigsten Schlagworte von Ministerpräsident Johannes Rau im Landtagswahlkampf. Als Landesvorsitzender trat Rau häufig mit Vogel zusammen auf. Die Genossen zogen den Vergleich – schlecht für Vogel. Kein Wunder, daß der Mann ankommt, „der auch unsere Sprache spricht" (Urbaniak). In der letzten Wahlkampfphase wurde Rau flugs als „Zugpferd" plakatiert: Da stand mit roten Lettern auf weißen Plakaten geschrieben: zuerst Johannes Rau – dann erst kamen Willy Brandt oder Helmut Schmidt – zuletzt Hans-Jochen Vogel.

Verluste in typischen Arbeitervierteln

Wie in den protestantischen Hochburgen die Wähler von der SPD zur CDU wechselten – im Ostwestfälischen gab es Verschiebungen bis zu 13 Prozentpunkten –, so liefen nach Untersuchungen der Wahlforscher der Sozialdemokratie die Arbeiter in ausgesprochenen Arbeitervierteln weg: nicht nur in Dortmund, auch beispielsweise im Duisburger Stimmbezirk 703: Der liegt gegenüber der Thyssen-Hütte und brachte der SPD einen Verlust von mehr als vier Punkten auf 55,42 Prozent.

Der Betriebsratsvorsitzende von Hoesch, Kurt Schrede, löst das Wählerrätsel für die SPD auf seine Weise: „Die Arbeiter haben sich von Kohl und seinen Kumpanen eben mehr versprochen." Er glaubt auch zu wissen, warum sich die Arbeiter von der Sozialdemokratie abwenden: Wenn auch in erster Linie über „Bonner Köpfe" (SPD-Landesgeschäftsführer Bodo Hombach) entschieden wurde, so sei die Arbeitnehmerschaft enttäuscht auch von der SPD-geführten Landesregierung; denn:

- das hochgelobte Ruhrprogramm, mit dem mehr als fünf Milliarden Mark ins Revier fließen sollen, zeigt keine Wirkung;
- 230 000 Menschen sind an der Ruhr arbeitslos, mehr als 100 000 machen Kurzarbeit;
- alle Versuche, die Monostruktur aufzubrechen und neue Industrien anzusiedeln, scheitern;
- Die Stahlarbeiter in Dortmund und Duisburg fühlen sich vom „entschlußlosen" Düsseldorf im Stich gelassen.

Friedhelm Farthmann, Arbeitsminister des Landes, hat eine Kurzformel: „In der Wirtschaft trauen sie uns wenig Kompetenz zu – aber mit dem Herzen sind die Leute noch bei uns."

Selbst der Landesvorsitzende Johannes Rau mußte zugestehen, daß es „schlimm" aussehe für seine Partei und man nun nicht davon ausgehen könne, daß die SPD die Landtagswahl 1985 „automatisch" gewinne.

Der Trend gibt Anlaß zum Grübeln: Johannes Rau FOTO: POLY-PRESS

Vatikanstadt – mit 44 Hektar und vier Gefängniszellen kleinster Staat der Erde. Wer hier Auto fährt, hat Tempo 30 zu beachten FOTO: AP

Der Heilige Vater als Staatschef

Von F. MEICHSNER

Der zweite Mann auf dem Schiff, gleich nach dem Kapitän, ist der Kaplan. So bestimmt es das Schiffahrtsgesetz eines Staates, der weder einen Zugang zur See besitzt noch bisher auf den Weltmeeren auch nur ein einziges Mal Flagge gezeigt hat. Unter seinen weiß-gelben Farben fuhr seit der Verkündung des Gesetzes im Jahre 1951 wahrscheinlich nur – mit Johannes Paul II. an Bord – das Patrouillenboot „P 20" der brasilianischen Kriegsmarine auf dem Rio Negro durch den Urwald Amazoniens.

SCV steht auf den Nummernschildern der in diesem Staat zugelassenen Kraftfahrzeuge. So ist es in einem anderen „Regolamento" dieses mit 44 Hektar Bodenfläche kleinsten Staates der Welt festgelegt. Das SCV steht für „Stato della Città del Vaticano". Die Römer in ihrer Spottsucht deuten es freilich lieber als „Se Cristo vedesse ..." (Wenn Christus das sähe ...) und ergänzen, das SCV umkehrend: „... vi cacciarebbe subito" (... würde er euch sofort davonjagen).

Seit über fünfzig Jahren besteht der „Staat der Vatikanstadt", in dem laut Grundgesetz vom 7. Juni 1929 der Oberste Pontifex als Souverän die „volle gesetzgebende, vollziehende und richterliche Gewalt" besitzt. Seine Existenzgrundlage sind die am 11. Februar 1929 mit dem Mussolini-Regime geschlossenen Lateranverträge.

Seit dem 7. Juni 1929, dem Tag der Ratifizierung dieser Verträge, hat der vatikanische Gesetzgeber Hunderte von weltlichen Gesetzen, Normen und Verordnungen erlassen, die neben dem „Codex Juris Canonici" die „Hauptquellen des objektiven Rechtes" auf seinem Staatsgebiet bilden. Von ihrem Inhalt hatten die vatikanischen Behörden allerdings in manchen Fällen nicht einmal selbst genaue Kenntnis. Denn es gab bisher keine vatikanische Gesetzessammlung, in der man hätte nachschlagen können. Außerdem sind viele Normen gar nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form öffentlich bekanntgegeben worden. Sie existierten allenfalls in der Ablage der von der Vorschrift betroffenen Behörde.

Diesem Manko wurde erst jetzt auf Initiative eines deutschen Wissenschaftlers abgeholfen. Winfried Schulz, Professor für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Paderborn und Professor für vatikanisches Recht an der Päpstlichen Lateran-Universität, trug in mühsamer Kleinarbeit aus den Splementen der „Acta Apostolicae Sedis" und aus den Behördenbüros all das zusammen, was für das staatliche vatikanische Recht von Belang ist. Er veröffentlichte diese erste vatikanische Gesetzessammlung auf insgesamt 1107 Seiten unter dem Titel „Leggi e disposizioni usuali dello Stato della Città del Vaticano" (2 Bände, Rom 1982) im Verlag der „Libreria Editrice Lateranense".

Die Sammlung bietet nicht nur zahlreiche Kuriositäten nach dem Muster des unter Pius XII. erlassenen Schiffahrtsgesetzes. Sie beseitigt auch die bislang selbst in Fachkreisen herrschende Ungewißheit, ob für eine bestimmte Rechtsmaterie überhaupt ein vatikanisches Gesetz existiert oder ob es noch Gültigkeit hat.

Ein typisches Beispiel dafür war die Diskussion, die nach dem Papst-Attentat vom 13. Mai 1981 sogar von renommierten italienischen Juristen über die Frage geführt wurde, ob im Vatikan die Todesstrafe noch Geltung habe. In seinem „Gesetz über die Quellen des Rechts" hatte der Vatikanstaat – der zu unterscheiden ist vom Heiligen Stuhl, der auf dem vatikanischen Staatsgebiet amtierenden Zentralregierung der Katholischen Kirche – das damals geltende italienische Strafrecht aus dem Jahre 1889 (Codex Zarnadelli) übernommen.

Dieser Kodex sah für besonders schwere Morddelikte die Todesstrafe vor. Ergänzt hatte ihn der vatikanische Gesetzgeber noch mit einer eigenen Gesetzesbestimmung, die ausdrücklich demjenigen die Todesstrafe androhte, der ein Attentat auf das Leben, die Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit des Papstes verübt. Der Vatikan hatte weder das faschistische Strafrecht von 1930 übernommen, das, wie der alte Codex Zarnadelli, ebenfalls die Todesstrafe vorsah, noch die 1944 in Italien beschlossene Abschaffung der Todesstrafe nachvollzogen.

Noch bis 1969 galt im Vatikan die Todesstrafe

So war tatsächlich die Todesstrafe im Vatikan mehr als zwei Jahrzehnte nach dem letzten Krieg noch immer in Kraft. Offensichtlich hatte man das lange Zeit einfach übersehen. Erst am 21. Juni 1969 wurde sie mit einem von Paul VI. erlassenen „Gesetz zur Modifizierung des Strafrechts und der Strafprozeßordnung" abgeschafft. Das war aber zur Zeit des Attentats auf Johannes Paul II. keineswegs allen vatikanischen Beamten – und auch nicht allen italienischen Juristen – bekannt, da dieses neue Gesetz in keiner Gesetzessammlung greifbar war.

Selbst wenn die Todesstrafe 1981 noch Geltung gehabt hätte, wäre der türkische Papst-Attentäter Ali Agca freilich nicht davon bedroht gewesen. Denn der Vatikanstaat delegierte Verfahren und Aburteilung an die italienische Justiz, in deren Händen sich der Türke nach seiner Verhaftung durch die italienische Polizei sowieso befand. Die vatikanische Vollmacht wurde vorsichtshalber deshalb ausgestellt, weil das Verbrechen auf vatikanischem Territorium begangen worden war, der Täter aber auf der Flucht auf italienischem Boden ergriffen wurde.

Er floh dabei über den Gebietsstreifen zwischen Petersplatz-Kolonnaden und Porta Angelica, der zu den Punkten gehört, an denen der Verlauf der italienisch-vatikanischen Grenze als unklar gilt. Sie sind bei der Veröffentlichung der Durchführungsbestimmungen zu den Lateranverträgen in der italienischen „Gazzetta Ufficiale" als italienisch, in den „Acta Apostolicae Sedis" als vatikanisch eingezeichnet. Ähnlich unklare Verhältnisse herrschen an der äußersten Ecke des vatikanischen Bahnhofsvorgeländes und am grünen Abhang vor dem neuangelegten päpstlichen Hubschrauberlandeplatz. Eindeutig, wenn auch unsichtbar, ist die Grenzlinie dagegen in der neuen Audienzhalle bei Sankt Peter. Dort teilt sie den Saal in zwei Hälften, wobei der päpstliche Thron auf vatikanischem Gebiet steht.

Die Festnahme Ali Agcas durch italienische Polizisten hätte auf keinen Fall post festum einer Sondergenehmigung durch den Vatikan bedurft, auch wenn sie am Tatort auf dem Petersplatz – also eindeutig auf vatikanischem Territorium – erfolgt wäre. Aufgrund einer vatikanisch-italienischen Vereinbarung hat die italienische Polizei von der Grenze, die durch die beiden Kolonnaden und ihre im Pflaster markierte Verbindungslinie gebildet wird, bis zum Beginn der Kirchenstufen (Sagrato) bei nichtliturgischen Veranstaltungen die Ordnungsgewalt.

Ali Agca hätte im übrigen ohne weiteres auch im Vatikan abgeurteilt werden können. Der Vatikanstaat verfügt sowohl über ein eigenes Gericht in drei Instanzen, das im letzten Jahr acht Strafprozesse und zwei Zivilprozesse abwickelte, als auch über vier bequeme Gefängniszellen – zwei als Gerichtsgefängnis im Palazzo del Tribunale und zwei für den Strafvollzug in der ehemaligen Gendarmeriekaserne, die seit der Auflösung der Gendarmerie vom zivilen Personal des „Zentralen Wachbüros" besetzt ist.

Zum letzten Mal waren diese Zellen von den sieben belegt, die Mitte der siebziger Jahre in den päpstlichen Gemächern Münzen und wertvolle Gedenkmedaillen entwendet hatten. Die Delinquenten, einige Telefonarbeiter und ein Ex-Feldwebel der päpstlichen Gendarmerie (alle italienische Staatsbürger), saßen, nachdem man sie beim Verkauf ihres Diebesguts auf vatikanischem Territorium gefaßt hatte, mehrere Monate lang in vatikanischer Untersuchungshaft. Dann ließ man sie noch vor Abschluß des Prozesses gegen Kaution frei. Schließlich wurden sie vom Vatikantribunal in zwei Instanzen nach dem alten Codex Zarnadelli abgeurteilt und zu Gefängnisstrafen verurteilt. Der Ex-Feldwebel erhielt fünf Jahre. Ein Gnadengesuch lehnte der Papst ab.

Ein sicheres Pflaster für den Fußgänger

Dem Strafvollzug haben sie sich durch die Flucht nach Italien entzogen, mit dem kein Auslieferungsabkommen besteht. Sollten sie jedoch unvorsichtig genug sein, wieder einmal vatikanisches Staatsgebiet zu betreten, müßten sie damit rechnen, zur Verbüßung ihrer Strafe zurück in die „Verließe des Vatikans" gebracht zu werden.

Nicht nur für solche Justizfälle und für einige ausgesprochene vatikanische Kuriositäten finden sich in der jetzt vorliegenden Gesetzessammlung die rechtlichen Grundlagen. Die Sammlung enthält auch die einschlägigen Normen hinsichtlich der vatikanischen Staatsbürgerschaft und der öffentlichen Sicherheit sowie die Erlasse und Durchführungsbestimmungen für die vatikanische Zivilverwaltung, das Post- und Fernmeldewesen, die Finanzverwaltung (einschließlich Vatikan-Bank), die vatikanische Bibliothek, die Archive und Museen, das Bauwesen und die Schweizergarde.

Sie weist den Vatikan mit seiner Straßenverkehrsordnung (erlaubte Höchstgeschwindigkeit 30 Stundenkilometer) als den fußgängerfreundlichsten Staat der Welt aus. Und sie publiziert sogar das Statut der gegen große Widerstände gegründeten vatikanischen Gewerkschaft der Laienangestellten, ein Dokument, das bisher nur hektographiert kursieren durfte.

„DDR“ verschweigt Änderungen im US-Hirtenbrief

KNA, **Berlin**

Die „DDR“-Presse hat auf die Veröffentlichung des dritten, stark überarbeiteten Entwurfs eines Hirtenbriefs der katholischen Bischöfe der USA zum Thema „Krieg und Frieden“ mit gleichlautenden Berichten reagiert, die auf die entscheidenden Änderungen gegenüber den früheren Vorlagen mit keinem Wort eingehen.

Zwar ist von einem „überarbeiteten Dokument“ die Rede, es wird aber nicht mitgeteilt, daß sich der neue Text deutlich gegen die von der Sowjetunion rasch vorangetriebene Aufstellung von Raketen des Typs SS 20 wendet und ausgewogener als zuvor das nukleare Wettrüsten in West und Ost verurteilt. Statt dessen streicht die Berichterstattung in den „DDR“-Medien lediglich eine Reihe von Passagen heraus, in denen sich die Bischöfe kritisch mit der Auffassung der US-Regierung zu den Fragen von Krieg und Frieden, Rüstung und Abrüstung befassen. Das Hirtenschreiben fordere zu „einem ‚klaren öffentlichen Widerstand‘ gegen die These der USA-Regierung von einem gewinnbaren Nuklearkrieg“ auf, heißt es in den Medien der „DDR“.

Egon Franke wird 70 Jahre alt

dpa, **Hannover**

Der frühere Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen in der SPD-Bundestagsfraktion, Egon Franke, wird am kommenden Montag 70 Jahre alt. Der Lebensweg des Mannes, den die Nationalsozialisten 1935 als „Politischen“ ins Zuchthaus brachten, ist geprägt von seiner Arbeit als Sozialdemokrat. Mit 15 Jahren trat er in die SPD ein. *Nach politischer Verfolgung* gründete er 1945 die „neue“ SPD in seiner Heimatstadt Hannover mit, lernte Kurt Schumacher kennen und wurde einer seiner engsten Mitarbeiter. Als Nachfolger von Herbert Wehner übernahm er in der ersten SPD/FDP-Regierung das Bundesministerium für Innerdeutsche Beziehungen. Er behielt es bis zum Auseinanderfallen dieser Koalition Ende September 1982.

Carstens würdigt General Kroesen

dpa, **Bonn**

Der scheidende Oberbefehlshaber der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa, General Frederick James Kroesen, hat sich gestern bei Bundespräsident Karl Carstens und im Verteidigungsministerium auf der Hardthöhe verabschiedet. Der Vier-Sterne-General tritt im April in den Ruhestand. Carstens würdigte vor allem die „großartige Haltung“ des amerikanischen Offiziers, nachdem Mitte September 1981 in Heidelberg ein Terroranschlag auf ihn verübt worden war. Bei diesem Anschlag hatte ein Panzerfaustgeschoß das Auto des Generals auf dem Wege von seiner Wohnung zum Hauptquartier am Heidelberger Stadtrand getroffen und ihn sowie seine Frau leicht verletzt. Kroesen war mit Unterbrechungen achteinhalb Jahre in der Bundesrepublik stationiert. Sein Nachfolger wird General Glenn K. Otis.

Moskauer Kampagne gegen Juden

rtr, **Moskau**

In der Sowjetunion verschärft sich offenbar die Kampagne gegen die Auswanderung von Juden. Gestern wurde in der Tageszeitung „Sowjetskaja Rossija“ zionistischen Organisationen vorgeworfen, die in der UdSSR lebenden Juden zur Ausreise zu ermutigen und ihnen dabei ein falsches Bild des Lebens im Westen zu vermitteln. In den vergangenen Jahren wurde immer weniger Juden die Ausreise genehmigt. 1979 erhielten noch 51 000 jüdische Sowjetbürger Visen, 1982 waren es nur noch 3000. Vergangene Woche kündigten die Behörden die Gründung eines antizionistischen Komitees an, das offenbar Juden vor einer Ausreise warnen soll.

Nach dem Wendemanöver ist die FDP wieder auf stabilem Kurs

Das Gerede um eine Ablösung Genschers als Parteivorsitzender verstummte

GÜNTHER BADING, **Bonn**

Die FDP liegt jetzt nach den Wirren der mit dem Brief des Parteivorsitzenden Hans-Dietrich Genscher an die Mitglieder vom August 1981 eingeleiteten Wendemanöver wieder stabil auf Kurs. Diese optimistische Einschätzung herrscht jetzt, einige Wochen nach der letztlich doch erfolgreichen Bundestagswahl, in der Parteispitze im Bonner Thomas-Dehler-Haus vor. Zwar hat die FDP gegenüber der letzten Bundestagswahl beträchtliche Stimmeneinbußen hingenommen. Doch herrscht Konsens in der Parteiführung, daß man als eigentlichen Maßstab die Stimmungslage nach dem turbulenten Berliner Parteitag im November vergangenen Jahres zu nehmen habe. Und damals hatten sämtliche Meinungsforscher die Liberalen nur noch bei zwei bis drei Prozent Wählerpotential gesehen.

Nicht nur der Verbleib im Parlament ist für die nächsten vier Jahre gesichert, auch die Führungsmannschaft mit Hans-Dietrich Genscher an der Spitze hat wieder sicheren Boden unter den Füßen, heißt es in der Parteizentrale. Und diese selbstbewußte Einschätzung der FDP-Oberen scheint auch richtig zu sein. In der Freien Demokratischen Partei ist das Gerede um ein eventuelles Ablösen des Parteichefs Genscher völlig verstummt, das noch die Diskussion aller Liberalen, vor allem aber linksliberaler Zirkel zu Beginn des Bundestagswahlkampfes beherrscht hatte. Neben Genscher steht allerdings, ebenso gefestigt, Otto Graf Lambsdorff. Selbst Parteimitglieder überrascht es so manches Mal, wenn man sie daran erinnert, daß der vermeintliche „Stellvertreter“ Genschers im Parteivorsitz diesen Posten gar nicht innehat.

Feuerprobe bestanden

Auch die Generalsekretärin der FDP, Irmgard Adam-Schwaetzer, hat mit der Bundestagswahl ihre Feuerprobe bestanden. Niemand in der FDP, sieht man einmal von einigen verbliebenen Rest-Zirkeln der Linken ab, trauert dem inzwischen zu den Sozialdemokraten gewechselten Vorgänger Günter Verheugen noch nach. Ob die Stelle des zur Naumann-Stiftung wechselnden Geschäftsführers Fliszar überhaupt neu besetzt wird, scheint im Dehler-Haus noch fraglich. Schließlich ist die Parteiverwaltung mit weniger als drei Dutzend Mitarbeitern nicht so groß, daß sie einen eigenen Verwaltungschef brauchte. Auch kümmert sich Frau Adam-Schwaetzer im Gegensatz zu Vorgänger Verheugen recht intensiv um die organisatorischen Belange der FDP.

Sorgen bereitet den liberalen Spitzenleuten jetzt die Situation der Partei in manchen Bundesländern. Das Hauptaugenmerk richtet sich jetzt naturgemäß auf Bremen und vor allem auf Hessen, wo noch in diesem Jahr die Landtagswahl ins Haus steht. Neben der Vorbereitung dieser Urnengänge will die FDP-Führung ihr Hauptaugenmerk auf die Ausfüllung der nach wie vor als verbindlich angesehenen Freiburger Thesen mit sozialpolitischen Aussagen setzen. Erste Ansätze dazu hat die Generalsekretärin in der vergangenen Woche in einem Rundfunkbeitrag gemacht; Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff hat trotz der zu erwartenden Auseinandersetzungen mit seinem CDU-Kollegen Arbeitsminister Norbert Blüm aktuell zu Fragen der Renten, Sozialversicherung allgemein und zur Arbeitslosenhilfe Stellung genommen.

Programmatische Anstöße kommen jetzt wieder zunehmend von Ralf Dahrendorf, der noch im Laufe des Jahres nach Deutschland zurückkehren wird und sich zunächst einmal im baden-württembergischen Landesverband aktiv engagieren möchte. Während Dahrendorf, ähnlich wie das Verheugen immer wieder versucht hatte, die FDP gern zu einer Partei machen möchte, die um ihres Programmes willen gewählt wird, bleiben die Realisten um den Parteivorsitzenden Genscher dabei, daß ein gut Teil der Wählerstimmen für die Liberalen immer auch auf die Funktion als Koalitionspartner zurückzuführen ist. Über die Lage der FDP in den Bundesländern berichten die WELT-Korrespondenten:

Baden-Württemberg: Im Musterländle ist die Welt der FDP in Ordnung. Neun Prozent erhielten die Liberalen bei der letzten Bundestagswahl, auf kommunaler Ebene ist die Partei, teilweise zusammen mit den ihr nahestehenden kleinen Wählervereinigungen, gut vertreten. Seit der linke Flügel die Südwest-FDP beinahe zur Gänze verlassen hat, kann getrost von einer „FDP der Mitte“ unter ihrem nach wie vor stark auf Genscher fixierten jungen (37) Landesvorsitzenden Jürgen Morlock gesprochen werden. „Vordenker“ Ralf Dahrendorf gilt in Baden-Württemberg als zusätzlicher „Magnet“

Hessen: Mit dem neuen Landesvorsitzenden Wolfgang Gerhardt ist es bei der Bundestagswahl gelungen, 7,6 Prozent zu erringen, ein beachtlicher Fortschritt nach dem Schock der Landtagswahl 1982 mit 3,1 Prozent. Die bevorstehende hessische Landtagswahl, die möglicherweise nun doch schon im Sommer stattfindet, bringt für die Hessen-FDP eine Umkehrung der Verhältnisse. Bisher war das Hessen-Ergebnis stets nach seiner Auswirkung auf die Koalition im Bund beurteilt worden; diesmal würde es zum Maßstab für die Wirkung des Koalitionswechsels in den Ländern. Die internen Auseinandersetzungen um die Bonner Wende, die ja erstmals in diesem Bundesland auch auf Landesebene exekutiert werden sollte, scheint die Partei weitgehend überwunden zu haben. Auch hier haben viele Linke die Organisation verlassen und haben sich woanders, teils bei der SPD wie Andreas von Schoeler, teils bei den Liberal-Demokraten engagiert.

Berlin: Das Problem der Neuorientierung der Berliner Freidemokraten scheint gelöst. Die rund 500 bis 600 neuen Mitglieder, meist aus bürgerlichen Kreisen, bieten auch eine Gewähr dafür, daß der Landesverband finanziell sorglos in die Zukunft sehen kann. Der linke FDP-Flügel hat seine Positionen völlig eingebüßt. Liberale Schlüsselfigur in Berlin ist Walter Rasch, der das Vertrauen des Parteivorsitzenden Genscher genießt.

Neue Landesvorstände

Bremen: Die Bremer Liberalen werden sicherlich ihrer Nähe zu den Sozialdemokraten im Stadtstaat nicht abschwören. Dies wäre unproblematisch, wenn in Hessen tatsächlich im Juni gewählt werden sollte. Bei gleichzeitigen Wahlen in Hessen und Bremen am 25. September allerdings, so befürchtet man in der FDP-Führung, würden die erwarteten unterschiedlichen Koalitionsaussagen von Gegnern politisch ausgenutzt.

Hamburg: Auch die Hamburger FDP hat sich vom Ballast der Linksliberalen um die frühere Vorsitzende Helga Schuchardt befreit. Mit Neuwahlen des Landesvorstandes an diesem Wochenende soll ein politisch neuer Anfang versucht werden.

Nordrhein-Westfalen: Insgesamt scheint der Landesverband nach dem Auszug vieler Linksliberaler ebenfalls zu einer Position der Mitte zu finden. Der stärkste Landesverband der FDP in der Bundesrepublik wird sich noch in diesem Frühjahr eine neue Führung geben. Der bisherige Vorsitzende Burkhard Hirsch, ein Vertreter des linken Spektrums, will sich allein seinen Bonner Aufgaben widmen und wird wohl durch den seit langer Zeit auf eine christlich-liberale Koalition festgelegten Jürgen Möllemann abgelöst werden.

Schleswig-Holstein: Nach dem Fiasko bei der Landtagswahl (2,2 Prozent) wird die Nord-FDP auf ihrem Parteitag am 30. April entscheinen müssen, ob sie weiter gegen den Genscher-Kurs steuert.

Rheinland-Pfalz: Hier ist die FDP noch in 416 Kommunalparlamenten vertreten, nicht aber im Landtag. Dieser Landesverband gilt als Sorgenkind der FDP-Bundesführung. Seit der Krise um den noch amtierenden Fraktionsvorsitzenden Hans-Otto Scholl gelten die Personalprobleme in Mainz als zur Zeit kaum lösbar.

„Gewaltfreie“ Aktionen können rechtswidrig sein

Sitzblockade von Zufahrtstraßen ist Nötigung

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Die „Ostermärsche“ waren erst ein vorläufiger Höhepunkt des Kampfes der „Friedensbewegung“ gegen die geplante Stationierung atomarer Mittelstreckenwaffen auch auf deutschem Boden für den Fall, daß die Sowjetunion bei den Genfer INF-Verhandlungen einer vollständigen Verschrottung ihres Potentials an Flugkörpern vergleichbarer Qualität nicht zustimmen sollte. Die Aussichten dafür werden von westlichen Fachleuten als gering eingestuft. So ist, wie in dieser Woche von verschiedenen Mitgliedern der Bundesregierung bekräftigt wurde, mit der Aufstellung zumindest eines Teils der „Nachrüstung“ in der Bundesrepublik zu rechnen.

Das breite Spektrum politischer Gruppierungen von Kommunisten bis zu Grünen und Alternativen ist gegenwärtig dabei, neue Aktionsformen des „Widerstandes“ gegen die Stationierung zu entwickeln. Am nächsten Wochenende werden sich Vertreter aller Gruppen der „Friedensbewegung“ in der Pädagogischen Hochschule Köln erneut zu einer Konferenz treffen, um ihre Aktivitäten gegen die Sicherheitspolitik von NATO und Bundesregierung zu koordinieren. Es steht zu erwarten, daß besonders Formen des sogenannten „gewaltfreien Widerstandes“ zur Sprache kommen werden, wie sie zu Ostern vor verschiedenen militärischen Einrichtungen erstmals in größerem Ausmaß geprobt worden waren.

„Semantische Verführung“

Bei Juristen steht außer Frage, daß derartige Aktionen gegen geltendes Recht verstoßen und deshalb schon ihre Bezeichnung einer „semantischen Verführung gegen den Rechtsstaat“ gleichkommt. Dies wird im übrigen auch in den Reihen der „Friedensbewegung“ so beurteilt. Auf dem Kongreß der Jungsozialisten in Oberhausen trat am 26. März ein Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) mit der Forderung auf, die Jusos sollten sich im Bewußtsein, sich strafbar zu machen, an der Blockade von Kasernen beteiligen. Der Höhepunkt solcher Aktionen, die von Massendemonstrationen in Bonn und eventuell weiteren Großstädten begleitet sein sollen, ist für den 22. Oktober geplant.

Nach der geltenden Rechtslage erfüllt in der Regel jeder, der mit seinem Körper an der Sperrung der Zufahrtstraße zu einer militärischen Einrichtung beteiligt ist, den Straftatbestand der Nötigung (StGB Paragraph 240). Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um eine Anlage der deutschen Streitkräfte oder ausländischer, insbesondere amerikanischer handelt. Der Bundesgerichtshof und andere höhere Gerichte haben in zahlreichen Urteilen klargestellt, daß die vom Grundgesetz garantierte Meinungs- und Versammlungsfreiheit (Artikel 5 und 8) sich in den Grenzen des Rechts ausdrücken muß. Wer in Blockierungs-Absicht eine Straße sperrt, um auf von ihm vertretene Forderungen öffentlich aufmerksam zu machen, handelt nicht mehr im Rahmen des Rechts, muß vielmehr mit Strafverfolgung durch die staatlichen Behörden rechnen.

Für die unmittelbare Durchsetzung der Gesetze ist die jeweils zuständige Länderpolizei verantwortlich, dies gilt ohne Unterschied für deutsche wie für ausländische Kasernenanlagen. Sie handelt nach dem für das betreffende Bundesland geltenden Polizeigesetz.

Mehrere Schutzzonen

Ein Ausnahmerecht für ausländische Streitkräfte existiert nicht. Darauf wurde auch auf einer Tagung der Polizei von Bund und Ländern sowie von Vertretern der in der Bundesrepublik stationierten ausländischen Streitkräfte am 23./24. März in Hiltrup hingewiesen. Lediglich innerhalb der ausländischen Militäreinrichtungen handelt die Militärpolizei nach jeweiligem nationalen Recht. Dieses wiederum darf nicht „schärfer“ sein als das deutsche Recht. Dies ist im sogenannten NATO-Truppenstatut vom 19. Juni 1951 und in einem Zusatzabkommen geregelt. Im Artikel VII, Absatz 10 heißt es dazu: „Ordnungsgemäß aufgestellte militärische Einheiten oder Verbände einer Truppe haben die Polizeigewalt in allen Lagern, Anwesen und Liegenschaften, die sie auf Grund einer Vereinbarung mit dem Aufnahmestaat innehaben. Die Militärpolizei der Truppe kann alle geeigneten Maßnahmen treffen, um die Ordnung und Sicherheit innerhalb dieser Liegenschaften aufrechtzuerhalten.“

Der Schutz der atomaren Waffensysteme, an deren Verhinderung der „Friedensbewegung“ ja besonders gelegen ist, obliegt damit in letzter Instanz amerikanischen Truppen, da die Sprengköpfe auf deutschem Boden ausschließlich unter amerikanischem Verschluß sind. Deutsche Juristen versichern, daß das amerikanische Wachpersonal die Sicherheit in den Anlagen bei eventueller Anwendung von Gewalt gegen Eindringlinge nach dem hierzulande gültigen Rechtsgrundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel zu gewährleisten hat.

Die Absicht der Sicherheitsbehörden zielt bei den erwarteten Aktionen dahin, gefährliche Konfrontationen zu vermeiden. Um besonders sensible Anlagen werden deshalb mehrere Schutzzonen gezogen.

Japan: Nordkorea sucht Dialog mit den USA

dpa, **Tokio**

Der japanische Außenminister Shintaro Abe hat gestern den Wunsch Nordkoreas nach Kontakten mit der amerikanischen Regierung bestätigt. Bei einem Vortrag vor einer privaten Forschungsgesellschaft in Tokio bezeichnete er Pressedarstellungen vom Vortag als korrekt, wonach der nordkoreanische Staatschef Kim Il Sung bei einem Treffen mit dem ägyptischen Präsidenten Hosni Mubarak am vergangenen Montag Interesse an der Eröffnung eines Dialogs mit Washington geäußert hatte.

Nach Meinung Abes ist diese Entwicklung „beobachtenswert“. Da für Japan ein Nachlassen der Spannungen auf der geteilten koreanischen Halbinsel sehr wichtig ist, wolle Tokio gegebenenfalls bei der Herstellung des Kontaktes behilflich sein. Diplomatische Kreise in Tokio sehen in dem Vorstoß Pjöngjangs die Antwort auf die Ende Februar getroffene Entscheidung Washingtons, zur Entkrampfung des Verhältnisses mit Nordkorea die informellen Kontakte zwischen Diplomaten beider Länder künftig zu erleichtern. Die USA, die mit Südkorea durch einen Sicherheitsvertrag verbunden sind, unterhalten keine diplomatischen Beziehungen mit Pjöngjang.

Walesa reist nicht in die USA

rtr, **Warschau**

Der polnische Arbeiterführer Walesa will nach Angaben seiner Frau Danuta eine Einladung der amerikanischen Universität Harvard zu einem Besuch im Juni in den USA nicht annehmen. Wie Frau Danuta erklärte, fürchte ihr Mann, daß die polnischen Behörden ihm die Wiedereinreise verwehren könnten. Noch am Donnerstag hatte ein Sprecher der Hochschule bekanntgegeben, der Arbeiterführer habe seine Teilnahme an den Promotionsfeierlichkeiten am 9. Juni zugesagt.

‚Schülerbeförderung – Reise ins Unendliche‘

dl. **Hannover**

Der niedersächsische Kultusminister Oschatz (CDU) will vom kommenden Schuljahr an durch eine verstärkte Staffelung der Unterrichtszeiten sicherstellen, daß die Schülerbeförderung für das Land, die Kreise und kreisfreien Städte nicht mehr zu einer „finanziellen Reise ins Unendliche“ wird. Durch einen Erlaß sind die Schulen und Schulbehörden gehalten, sich bei der Festlegung der Unterrichtszeiten mit den Trägern der Schülerbeförderung, die die Fahrpläne aufstellen, eng abzustimmen. 1982 hat Niedersachsen für die Schülerbeförderung 312 Millionen Mark ausgegeben.

Tokio: Bericht über KGB-Aktivitäten

dpa, **Tokio**

Die Regierung in Tokio will in Kürze einen Untersuchungsbericht über die Aktivitäten des früheren sowjetischen KGB-Agenten Stanislaw Lewtschenko in Japan vorlegen.

Anlaß für die Untersuchung sind Ende vergangenen Jahres bekanntgewordene Aussagen Lewtschenkos vor einem amerikanischen Kongreß-Ausschuß. Danach hat der als Journalist getarnte KGB-Major von 1975 bis zu seiner Flucht in die USA im Oktober 1979 für den sowjetischen Geheimdienst in Japan gearbeitet und sich dabei der Hilfe von 200 noch nicht namentlich bekannten japanischen Journalisten und Politikern, einschließlich eines ehemaligen Kabinettsministers, bedient.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc. 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

B-Waffen-Vertrag: Tauziehen um Berlin nach zehn Jahren beendet

BERNT CONRAD, **Bonn**

Die Bundesrepublik, die am Donnerstag die Ratifikationsurkunde zum „Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) und von Toxinwaffen“ in Washington und London hinterlegt hat, ist nunmehr Vertragspartner dieses weltweiten Abrüstungsvertrages geworden. Damit hat gleichzeitig ein mehr als zehn Jahre lang hinter den Kulissen andauerndes Tauziehen um die Einbeziehung West-Berlins in das Abkommen sein Ende gefunden.

Tatsächlich hatte Bonn den sogenannten B-Waffen-Vertrag schon am 10. 4. 1972 unterzeichnet. Normalerweise hätte bald darauf ein Ratifikationsgesetz eingebracht und vom Bundestag verabschiedet werden müssen. Dazu kam es jedoch nicht, weil die drei Westmächte eine Einbeziehung West-Berlins unter Hinweis auf ihre alleinige Zuständigkeit für die Sicherheit der Stadt ablehnten, die Bundesregierung den Vertrag aber *nicht ohne Einschluß Berlins* ratifizieren lassen wollte. Immer wieder drängte der Bundestag, vor allem die CDU/CSU, auf eine rasche Regelung des Problems. Doch die Alliierten blieben ebenso hart wie Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher.

Im September 1981 kam dann endlich eine Kompromißlösung zustande, die zwar keine Berlin-Klausel vorsah, wie Bonn sie gewünscht hatte, die aber durch einen deutsch-alliierten Briefwechsel die Möglichkeit der Teilnahme West-Berlins am internationalen Austausch über die friedliche Nutzung der Bakteriologie laut Artikel 10 des Vertrages eröffnete. Dieser Briefwechsel ist dem Vertragstext beigefügt, den der Bundestag am 10. 12. 1982 einstimmig ratifiziert hat.

Nach der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde will sich die Bundesregierung jetzt intensiv *darum bemühen, einen deutlichen* Mangel des B-Waffenvertrages zu beseitigen: Der Text enthält nämlich bisher keine ausreichenden Regeln zur Nachprüfung der Einhaltung seiner wesentlichen Verpflichtungen. Bonn hält das für den Fall einer behaupteten Vertragsverletzung durch Artikel VI gegebene Recht, eine Beschwerde an den UNO-Sicherheitsrat zu richten, für nicht ausreichend.

Die Bundesregierung würde es begrüßen, wenn die Vertragsparteien sich bereit fänden, Regeln auszuarbeiten, die die Einsetzung eines unabhängigen internationalen Ausschusses von Sachverständigen vorsehen, der zu unparteiischen Untersuchungen von Zweifeln hinsichtlich der Einhaltung des Abkommens in der Lage wäre. Nach Bonner Ansicht sollte, entsprechend einer von der großen Mehrheit der UNO-Mitglieder unterstützten Initiative vom 13. Dezember 1982, *sobald wie möglich* eine Sonderkonferenz über diese Thematik zusammentreten. Für ein solches Vorgehen hatte auch der Bundestag bei der Ratifizierung des B-Waffenvertrages plädiert.

Unabhängig davon sollten nach Ansicht der Bundesregierung die mit dem Genfer Protokoll von 1925 und dem B-Waffenvertrag unternommenen Bemühungen zur Vermeidung der Gefahren einer bakteriologischen oder chemischen Kriegsführung entschlossen fortgesetzt werden. Dabei sollten so bald wie möglich auch auf dem Gebiet der chemischen Waffen der Besitz und die Herstellung durch ein weltweites und zuverlässig nachprüfbares Abkommen verboten, sowie die bestehenden Vorräte und Produktionseinrichtungen beseitigt werden.

Die Bundesregierung appellierte daher an alle Mitglieder des Genfer Abrüstungs-Ausschusses, die Verhandlungen über ein C-Waffenverbot zu beschleunigen und insbesondere in der zentralen Frage der Nachprüfbarkeit der Vertragseinhaltung eine konstruktive Position zu beziehen. Die Bundesregierung, so hieß es in Bonn, habe schon im Zusammenhang mit ihrem C-Waffen-Herstellungsverzicht aus dem Jahre 1954 internationale Kontrollen akzeptiert und wisse aus Erfahrung, daß rechtlich verbindliche Ortsinspektionen notwendig seien. Solche Ortsinspektionen seien auch für jeden Staat zumutbar, da sie durchgeführt werden könnten, ohne die legitimen Interessen an der Geheimhaltung der Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse zu beeinträchtigen. Bonn habe hierzu wiederholt praktikable Vorschläge gemacht.

In der Armee sind Soldaten gefragt, nicht Sicherheitsmanager

Die neue Generation an der Spitze der Bundeswehr

Die Bundeswehr hat einen neuen Generalinspekteur. Unter den kritischen Augen der Öffentlichkeit, vielbeachtet und kommentiert, hat sich die Wachablösung auf der Hardthöhe vollzogen. Sie ist zugleich symbolisch für den Generationenwechsel in der Bundeswehr. Die Kriegsgeneration tritt ab, eine neue Generation rückt in die Führungsspitze der Armee ein. Nur wenige kriegsgediente Offiziere verbleiben noch im aktiven Dienst. Zu ihnen gehört der Vier-Sterne-General Dr. Günter Kiessling, derzeit Stellvertretender Oberster Alliierter Befehlshaber Europa. Von ihm stammt der nachfolgende Beitrag.

Von GÜNTER KIESSLING

Dies ist das Jahr der Wachablösung: 1983 rückt die Nachkriegsgeneration in die Führungsspitze der Bundeswehr ein. Dies hat seinen sichtbaren Ausdruck im Wechsel des Generalinspekteurs gefunden. Damit wird im militärischen Bereich ein Generationswechsel vollzogen, der in der Politik bereits weitgehend erfolgt ist.

Wenn es hier auch vornehmlich um die Betrachtung der letzten Kriegs- und der unmittelbaren Nachkriegsgeneration geht, so soll doch – mit dem Blick in die Zukunft – eine Einteilung des gesamten Offizierskorps in vier Generationen vorangestellt werden. Das sind:

- die Kriegsgeneration (genauer: die Kriegs-Offiziergeneration)
- die Nachkriegsgeneration
- die mittlere Generation
- die junge Generation.

Die Kriegs-Offiziergeneration endet spätestens mit dem Jahrgang 1927, soweit die Dazugehörigen noch Offiziere der Wehrmacht waren. Nach dem 1. Oktober 83 wird es insgesamt zwar noch rund 80 Generale und Admirale dieses Jahrgangs in der Bundeswehr geben; von den insgesamt 202 Generalen/Admiralen stellen sie dann aber noch etwas mehr als ein Drittel. In der Führungsspitze jedoch sind sie durch die nachfolgende Generation abgelöst.

Zur Nachkriegsgeneration gehören die 45- bis 55jährigen. Bis auf wenige Ausnahmen waren sie nicht mehr im Kriegsdienst. Es sind im wesentlichen die „weißen" Jahrgänge.

Die mittlere Generation beginnt mit den 1937 Geborenen und umfaßt etwa die folgenden 15 Jahrgänge. Zu ihr gehören also die ersten im durchschnittlichen Rekrutenalter eingetretenen Soldaten der Bundeswehr; viele von ihnen haben als Wehrpflichtige begonnen. Die ersten sind bereits in Spitzenstellen der Bundeswehr, also in Generals-Position, aufgestiegen. Die Jüngsten sind noch Kompaniechefs. In etwa fünf Jahren werden Angehörige dieser Generation in die Führungsspitze der Bundeswehr einrücken und zunehmend die Generation der „weißen" Jahrgänge ablösen.

Die junge Generation umfaßt die 20- bis 30jährigen, die von 1973 an in die Bundeswehr eingetreten sind und den neuen Ausbildungsgang über die Bundeswehrhochschulen durchlaufen haben.

Welches sind die Wesensmerkmale der beiden älteren Generationsgruppen, die vom gegenwärtigen Wechsel in der Führungsspitze der Bundeswehr betroffen sind? Worin unterscheiden sie sich von den anderen?

Gemeinhin wird der Kriegsgeneration ein hohes Maß an Geschlossenheit, Einheitlichkeit im Denken und Handeln *unterstellt*. Das aber ist ein Irrtum. Betrachtet man diese Gruppe etwas genauer, so wird man auch bei ihnen eine gewisse Differenzierung erkennen.

Gemeinsam ist dieser Generation das Heranwachsen in der Zeit des Nationalsozialismus, der Eintritt in die Wehrmacht der Kriegszeit, vor allem aber das Kriegserlebnis.

Mit leidenschaftlicher Hingabe gedient

Dieses Gemeinsame hat die Kriegsgeneration stärker geprägt als alle Unterschiede, die sich aus Herkommen, Schulbildung, Wehrmachtsteil und Waffengattung, Kriegsschauplatz aufzeigen lassen: So ist vor allem eine weitgehende Überstimmung in der Grundhaltung zum Soldatenberuf geblieben.

Mit dem Kriegsende aber setzt eine tiefgreifende Differenzierung innerhalb dieser Kriegsgeneration ein: Gefangenschaft in Ost oder West oder gar frühzeitige Heimkehr; Heimkehr oder Neuanfang der Vertriebenen. Weitere Schulausbildung, Studium, Berufsausbildung oder einfach Überleben. Es waren ganz verschiedene Schicksale, die diesen *Menschen* auferlegt waren.

So traten sie 1956 in die Bundeswehr ein – sie waren Hauptleute oder wurden es kurze Zeit später. Für viele war das weniger ein Neuanfang als Rückkehr in den einmal gewählten Soldatenberuf. Die meisten haben mehrere Jahre als Kompaniechefs gewirkt. Sie haben die nachfolgende Generation der „weißen" Jahrgänge von Mann zu Mann erlebt und ausgebildet. Nie waren Kriegs- und Nachkriegsgeneration so nahe beieinander wie in jenen Jahren. Für manche war es die erste Existenz nach dem Kriege.

Wie immer man also die Nachkriegsgeneration beurteilen mag, sie ist weitgehend das *Ergebnis* der Erziehung und Ausbildung durch die Kriegsgeneration. Stets war die Umstellung einer Armee von Kriegseinsatz auf Dienst im Frieden voller Probleme. Um wieviel schwieriger war das bei der Aufstellung der Bundeswehr, zehn Jahre nach Kriegsende. Das führte unvermeidbar zu Friktionen, die sicher bei den ersten Jahrgängen der Nachkriegsgeneration ihre Spuren hinterlassen haben.

Aus den Angehörigen dieser Jahrgänge der Kriegsgeneration sind die ersten Teilnehmer der neuen General- und Admiralstabsausbildung ausgewählt worden. Hier wurde die entscheidende Grundlage für ihren Aufstieg in die Spitzenstellen gelegt. Erst in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre sind sie in die Führungsspitze der Bundeswehr eingerückt, die sie nun freimachen.

Die ihnen folgende Nachkriegsgeneration ist nicht mehr durch die Zugehörigkeit zur Wehrmacht geprägt, wohl aber durch den Krieg als solchen, mehr noch durch die Nachkriegszeit. Unter diesen Bedingungen entschied sich, ob eine normale Schulbildung abgeschlossen werden konnte oder nicht, ob ein weitgestecktes Berufsziel verfolgbar war oder die Verhältnisse zu Tätigkeiten zwangen, die das Überleben garantierten. Der Entschluß zum Eintritt in die Bundeswehr 1956 war nicht – wie bei der Kriegsgeneration – vorbestimmt. Es war die Wahl eines völlig neuen Berufes, mag auch der Wunsch dazu bereits in früher Jugend gereift sein.

Manche von ihnen hatten bereits eine für damalige Verhältnisse beachtliche zivilberufliche Position erreicht, sie gaben diese auf. Manche von ihnen waren bereits Familienväter, sie alle mußten als Rekruten beginnen.

Sie alle haben mit der Begeisterung der Anfangsjahre die – zeitlich verkürzte – Ausbildung zum Offizier durchlaufen; frühzeitig sind sie in die Verwendung als Kompaniechef hineingewachsen. Dem folgte eine gründliche und qualifizierte Ausbildung an der Führungsakademie. Mitten der siebziger Jahre rückten sie in die Stellen der Brigadekommandeure, dann in die Generalsstellen ein. Nun standen sie den Kriegsgedienten gleich, mitunter wurden sie deren Vorgesetzte.

Innerhalb der Nachkriegsgeneration nimmt eine kleine Gruppe von Offizieren eine Sonderstellung ein.

FOTO: DIE WELT

Günter Kiessling ist Vier-Sterne-General der Bundeswehr, z. Zt. Stellvertretender Oberster Alliierter Befehlshaber Europa. Er gehört dem Jahrgang 1925 an und damit noch der Kriegsgeneration. In seiner militärischen Laufbahn stand er 1971 als jüngster General der Bundeswehr an der Spitze des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres. Er hat sich wiederholt in Aufsätzen und Vorträgen kritisch zu den Fragen der Inneren Führung geäußert.

Das sind diejenigen, die bereits vor Aufstellung der Bundeswehr in den Bundesgrenzschutz eingetreten sind. Sie gehören zwar altersmäßig zu den „weißen" Jahrgängen, allerdings nur zu den Jahrgängen 1929–1934, ansonsten treffen aber die aufgezeigten Wesensmerkmale für sie nicht oder nur begrenzt zu. Sie haben gleich nach dem Abitur den *Offizierberuf* ergriffen. Anders als bei der Aufstellung der Bundeswehr übertraf im Bundesgrenzschutz (BGS) die Anzahl der *Bewerber* den *Bedarf* um ein Vielfaches. Nur die Besten konnten sich für die Einstellung qualifizieren.

Diese Auswahl und die qualifizierte Ausbildung haben ihre Früchte getragen: viele von ihnen sind bereits Generale (inzwischen bereits 18) geworden. Das ist ein weit überdurchschnittlicher Anteil dieser verhältnismäßig kleinen Gruppe aus dem Bundesgrenzschutz stammender Offiziere. Sie werden wahrscheinlich diejenigen sein, die in absehbarer Zeit die Führungsspitze der Bundeswehr ausmachen.

Macht allein die Zugehörigkeit zur Kriegs- und Nachkriegsgeneration so viel aus, daß von der Wachablösung in der Führungsspitze der Bundeswehr Veränderungen zu erwarten sind? Diese Frage zu beantworten setzt eine kritische Betrachtung des Wirkens der Kriegsgeneration in der Führungsspitze der Bundeswehr voraus. Seit der Aufstellung deutscher Streitkräfte in der Bundesrepublik sind etwa 130 Offiziere zu Drei- und Vier-Sterne-Generalen befördert worden. Sie haben in dieser Zeit die Führungsspitze der Bundeswehr gestellt. Lassen sich an ihrem Wirken Wesensmerkmale der Kriegsgeneration erkennen?

Ihr Wirken bestand vornehmlich im Aufbau der Bundeswehr. Dieser Aufgabe hat sich die Kriegsgeneration mit geradezu leidenschaftlicher Hingabe gewidmet. Dabei hat sie all ihre Erfahrung und insbesondere ihre organisatorischen Fähigkeiten eingebracht. Die durch die Politiker ohnehin zu hoch gesteckten Ziele wollte sie nicht nur erfüllen, sie wollte oft noch mehr tun. So wurde ein verhängnisvolles Erbe militärischer Führung aus dem Zweiten Weltkrieg in die Bundeswehr eingebracht: die Diskrepanz von Auftrag und Mitteln.

Von daher rührt eine permanente Überforderung, insbesondere der Offiziere und Unteroffiziere in der Truppe. Die folglich unvermeidbaren Auswirkungen auf die Qualität der Ausbildung wurden anfangs durch die Losung „Aufstellung geht vor Ausbildung" gerechtfertigt. Doch selbst nach Vollendung der Aufstellung, die man etwa Mitte der sechziger Jahre ansetzen darf, hielt die Überforderung an. Die Diskrepanz von Auftrag und Mitteln ist Dauerzustand in der Bundeswehr geworden.

Als die negativen Auswirkungen überhasteter Aufstellung zunehmend offenkundig und in der politischen Öffentlichkeit diskutiert und kritisiert wurden, da hat sich die Kriegsgeneration zu widerspruchslos gefügt. An diesem Unterlassen wird deutlich, wie sehr sie unter dem seit Kriegsende unentwegt erhobenen Vorwurf des „Militarismus" gelitten hat. Daß dieser Vorwurf (letztlich einseitige Bestimmung politischer Entscheidungen durch militärische Gesichtspunkte) ungerechtfertigt war, das hat die Geschichtswissenschaft inzwischen hinreichend bewiesen. Niemals hat sich eine Armee in größerer Abhängigkeit von der politischen Führung befunden als zur Zeit des Nationalsozialismus.

Auftrag und Mittel klaffen auseinander

Doch die Kriegsgeneration war peinlichst darauf bedacht, ja keinen Zweifel aufkommen zu lassen, daß sie den Primat der Politik im demokratischen Staat vorbehaltlos anerkannte. Meist kritiklose Hinnahme politischer (Über-)Forderungen durch die Soldaten hat schließlich auch *dazu* geführt, daß dem Begriff „Primat der Politik" mitunter etwas Negatives anhaftet.

Nichts hat die Diskrepanz von Auftrag und Mitteln mehr gefördert als die permanente Umorganisation. Die bekanntesten Beispiele dafür sind das sogenannte Bundeswehrstrukturmodell drei und das Heeresstrukturmodell vier.

Das erstere hatte zum Ziel, Bundeswehr-gemeinsame, das heißt für alle Teilstreitkräfte anfallende Aufgaben – einem zu bildenden zentralen Unterstützungsbereich zu übertragen. Dies hätte die Bildung einer vierten Teilstreitkraft neben Heer, Luftwaffe und Marine bedeutet. Das „Heeresmodell 4" – wie es kurz gefaßt genannt wird – hatte im wesentlichen die Verkleinerung der Einheiten und die Vermehrung der Kampfbataillone zum Ziel.

In beiden Fällen mußte sogar die politische Führung den militärischen Organisatoren Einhalt gebieten. Das Bundeswehrmodell drei wurde abgesetzt, das Heeresmodell vier gestutzt.

Mitunter kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, als habe eine Art „Flucht vor der geistigen Auseinandersetzung" jenen organisatorischen Übereifer mitbestimmt. Das leidenschaftliche Engagement einiger weniger ändert nichts an der Tatsache, daß sich die Kriegsgeneration insgesamt weitgehend zurückgehalten hat, wenn es um Fragen der Inneren Führung ging. Hier ist sie wohl zum Opfer ihrer Erfahrung geworden, daß sich derartige Fragen in der Truppenpraxis bestimmt von selbst regeln. Aus dieser Einstellung heraus hat sie das weite Feld der Inneren Führung meist anderen überlassen. In der Folge sah sie sich mit manchen truppenfremden Regelungen konfrontiert, die letztlich unerfüllbare Aufträge darstellten.

Zu den erstaunlichsten Erscheinungen des Wirkens der Kriegsgeneration gehört, daß sie dem inneren Gefüge der Truppe zuwenig Beachtung geschenkt hat. Um die Bedeutung dieser Frage durfte gerade bei der Kriegsgeneration kein Zweifel bestehen.

Darf man einen Wandel erwarten, wenn die Nachkriegsgeneration in die Führungsspitze der Bundeswehr einrückt? Sind vielleicht die nachfolgenden Jahrgänge, wenn auch einer anderen Generation zugehörend, so sehr durch die Kriegsgeneration und durch ihr Wirken in der Bundeswehr geprägt, daß eher Kontinuität angezeigt ist? Dafür spricht, daß sie selbst, wenn auch nicht in der Führungsspitze, so doch seit fast zehn Jahren zunehmend in Spitzenstellen wirkend die aufgezeigten Entwicklungen genauso widerspruchslos hingenommen haben. Auch in der geistigen Auseinandersetzung hat sich die nachfolgende Generation bisher kaum zu Wort gemeldet.

Sie sollte sich bewußt sein, daß man von ihr vor allem eins erwartet: erkannte Mängel zu beheben. Daran wird sie gemessen werden.

Von der neuen Führungsspitze muß man erwarten, daß sie

- tatkräftig die Diskrepanz von Auftrag und Mitteln zum Wohle der Bundeswehr und ihrer Soldaten abbaut,
- selbstbewußt die Weiterentwicklung des Konzepts der Inneren Führung vorantreibt und entsprechend bestimmt,
- freimütig innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen ihren angemessenen Beitrag zur Funktionstüchtigkeit des Bündnisses leistet und vertritt.

Die Angehörigen der neuen Führungsspitze werden in Kürze deutlich machen, daß sie sich nicht als „Sicherheitsmanager" verstehen, sondern wie ihre Vorgänger als Soldaten – und das nicht nur, weil das Gesetz es befiehlt. Sie werden jeden Zweifel an ihrer Grundeinstellung zum Soldatenberuf ausräumen, den sie nicht als „Job" verstehen und nicht so verstehen dürfen. Hier wird sich die Kontinuität zeigen müssen, die der Verteidigungsminister in seiner Laudatio auf den scheidenden Generalinspekteur und auf die abtretende Kriegsgeneration betont hat.

USA: Für Moskau und Washington je 400 Atombomber

AP/rtr, Washington

Die USA haben Moskau bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen im vergangenen Monat erstmals die Vereinbarung von Obergrenzen der Zahl von Langstreckenbombern und luftgestützten Marschflugkörpern (Cruise Missiles) vorgeschlagen. Wie aus Washingtoner Regierungskreisen verlautete, ist diese Initiative jedoch von sowjetischer Seite zurückgewiesen worden, die auf einem Verbot aller Arten von Marschflugkörpern besteht.

Wie es hieß, schlugen die USA eine Begrenzung der Zahl der atomwaffentragenden strategischen Bomber auf je 400 vor. Ihr Angebot bei den Genfer Gesprächen über eine Reduzierung der strategischen Rüstung (START) habe in der ersten Phase eine Verringerung der Zahl der atomaren Sprengköpfe auf Langstreckenwaffen und in einer zweiten Stufe dann die Festlegung der Höchstzahlen für die Bomber und Marschflugkörper vorgesehen.

„Rumasa" klagt gegen Enteignung

dpa, Madrid

Der Präsident des am 23. Februar verstaatlichten *Großkonzerns* „Rumasa", José Maria Ruiz-Mateos, hat jetzt im namen der Mateos-Familie gegen den spanischen Staat Klage wegen illegaler Enteignung ihres Besitzes erhoben.

Wie gestern in Madrid bekannt wurde, haben die Rechtsvertreter von Ruiz-Mateos, der gegenwärtig in London lebt, die Klage bereits am Mittwoch bei einem Madrider Gericht eingereicht. Darin heißt es, die Enteignung verstoße gegen die Verfassung, da die Betroffenen nicht gehört worden seien. Der Gleichheitsgrundsatz sei verletzt worden. Die Regierung habe auf dem Verordnungswege eine spezielle „Lex Rumasa" zur Verstaatlichung des größten Privatkonzerns Spaniens erlassen, dem mehr als 500 Firmen und 21 Banken angehörten. Die Familie Ruiz-Mateos verlangt die Rückgabe ihres Besitzes und eine Entschädigung.

In USA Kritik an Nicaragua-Politik

dpa, Washington

Die US-Regierung sieht sich wegen ihrer Nicaragua-Politik im Kongreß und in der Presse immer schärferer Kritik ausgesetzt. Mehrere Senatoren haben die Besorgnis geäußert, daß der Geheimdienst CIA tief in die Aktivitäten der antisandinistischen Rebellen in Nicaragua verwickelt ist.

Amerikanische Zeitungen warfen der Regierung vor, das vom Kongreß erlassene Gesetz zu brechen, wonach die Aktivitäten der USA in Mittelamerika, mit denen Waffenlieferungen für die Guerrilla in El Salvador gestoppt werden sollen, nicht auf den Sturz der Sandinisten in Nicaragua gerichtet sein dürfen. Die „New York Times" veröffentlichte ein geheimes Papier des Nationalen Sicherheitsrates vom April 1982, worin „verdeckte" und politische Programme vorgeschlagen werden, um die Sandinisten unter Druck zu setzen und am „Export der Revolution" nach El Salvador zu hindern. Nach Darstellung der „Washington Post" hat Präsident Reagan bereits im März 1981 die Unterstützung paramilitärischer Operationen in und um Nicaragua durch die CIA gestattet.

Vergiftung nur vorgetäuscht

AP, Tel Aviv

Die israelische Polizei hat im besetzten Westjordanland fünf palästinensische Mädchen unter der Beschuldigung festgenommen, Vergiftungssymptome vorgetäuscht zu haben. Wie Radio Israel gestern meldete, haben die fünf Schülerinnen dies inzwischen zugegeben. Die Mädchen waren letzte Woche zusammen mit 400 weiteren Jugendlichen mit Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Hanoi droht weiterzukämpfen, bis „jeder Widerstand vernichtet ist"

Übergriffe auf Thailand sollen Asean einschüchtern / Moskau für Regionalkonferenz

CHRISTEL PILZ, Bangkok

Während vietnamesische Soldaten mit sowjetischen Panzern und sowjetischer Artillerie die thailändisch-kambodschanische Grenze in Flammen setzten, hielt sich der stellvertretende sowjetische Außenminister, Michail Kapitsa, in Singapur auf. Es ist sein zweiter Südostasien-Besuch in diesem Jahr.

Bei seinen Gesprächen mit Rajaratnam, dem stellvertretenden Premierminister von Singapur, und Außenminister Dhanabalan wiederholte Kapitsa die bekannte sowjetische Position, die Asean-Staaten (Singapur, Indonesien, Thailand, Malaysia, Philippinen) sollten den Vorschlägen Vietnams zu einer Beilegung des Kambodscha-Konflikts folgen. Moskau, so sagte Kapitsa, unterstütze die vietnamesische Idee einer regionalen Konferenz zwischen den fünf Asean- und den drei Indochina-Staaten (Vietnam, Laos und Kambodscha) oder auch einer Konferenz, die nicht alle Indochina-Staaten einschließe.

Welche Beurteilung Singapur dem Besuch von Kapitsa, der inzwischen nach Manila weitergereist ist, beimißt, läßt sich aus der Presseerklärung seines Außenministeriums ablesen: „Vietnams militärische Offensive zielt darauf ab, die Asean-Länder herumzukommandieren, unter Druck zu setzen und einzuschüchtern, die von Vietnam gesetzten Verhandlungsbedingungen zu akzeptieren, die auf eine Anerkennung des – von Vietnam gestützten – Heng-Samrin-Regimes in Phnom Penh hinauslaufen würden."

Seit Beginn der vietnamesischen Offensive am 30. März sind Hanois Truppen an verschiedenen Stellen der Grenze auf thailändisches Gebiet *eingedrungen*. Sie verwickelten thailändische Grenztruppen in teils heftige Kämpfe, in denen bisher fünf Thai-Soldaten gefallen sind und mehr als 20 verwundet wurden. Über den ehemals von den Rote-Khmer-Guerrilleros gehaltenen Chat- und Pra-Bergen – 50 Kilometer nördlich des Grenzdistrikt-Hauptstädtchens Aranyaprathet – sah sich die thailändische Luftwaffe zu wiederholten Bombardierungen gezwungen. Inzwischen sollen Rote-Khmer-Einheiten in die Chat-Berge zurückgekehrt sein und Gegenattacken gegen die Vietnamesen gestartet haben. Vietnamesische Truppen haben in der ersten Woche ihrer massiven Feuerangriffe offenbar den größten Teil ihrer Munitionsvorräte verbraucht und warten derzeit auf Nachschub.

Tausende von Panzer- und Artilleriegeschossen sind auf thailändischem Boden eingeschlagen und haben die Bevölkerung des acht Kilometer von der Grenze entfernt liegenden Dörfchens Ta Praya zur Flucht ins Landesinnere getrieben. All das, so erklärte ein Sprecher des thailändischen Außenministeriums, mache offensichtlich, daß Vietnam die Konfrontation mit Thailand suche.

Bisher sind etwa 50 000 Kambodschaner vor dem Feuerhagel auf ihre Hüttenlager in den Chat- und Pra-Bergen (Rote-Khmer-Positionen) und den Dangkrek-Bergen (Hauptquartier der Sihanouk-Gruppe geflohen.

Daß die Grenzoffensive trotz des Abflauens der Kämpfe in den vergangenen zwei Tagen weitergeht, scheint festzustehen. Der stellvertretende vietnamesische Außenminister, Ha Van Lau, erklärte in Tokio, vietnamesische Truppen werden nicht nachlassen, Guerrilleros der Widerstandsgruppen bis nach Thailand zu verfolgen, solange „Thailand den Guerrilleros sein Territorium als Basis zur Verfügung stellt".

Thailand hält diesem Standardvorwurf Hanois entgegen, daß sich die Widerstandsgruppen auf kambodschanischem Territorium befinden. In den Augen Hanois sind diese Widerstandsgruppen „Abfall, den das kambodschanische Volk längst hinausgeworfen hat", so die „Stimme Vietnams" bereits am 29. November 1982.

Aufschlußreiche Hinweise auf die derzeitige Grenzoffensive gibt auch ein Bericht der vietnamesischen Armeezeitung vom 3. April. Klipp und klar heißt es da, daß die Trockenzeit-Offensive so lange weitergehen werde, bis jeglicher Widerstand vernichtet sei. Da Thailand sich auf alle „vernünftigen und friedensliebenden" Vorschläge zu einer Lösung des Grenzkonflikts „taub" gestellt habe, müsse es nun die „volle Verantwortung") dafür tragen, daß es sich zum Lakaien der „chinesischen Reaktionäre und deren Handlanger" (die Widerstandsgruppen) habe machen lassen. Für Vietnam gäbe es keinen anderen Weg mehr, als diese „Handlanger" und die durch sie repräsentierte „chinesische Bedrohung" zu eliminieren. Danach könnten alle verbleibenden Probleme durch einen Dialog zwischen den beiden Staatengruppen, Asean und Indochina, gelöst werden.

Hanoi geht davon aus, daß solche für vietnamesische Leser gedachten Berichte im Ausland *ignoriert* werden. Denn in seiner Auslandspropaganda bezeichnet Hanoi die Grenzoffensive als eine „von vietnamesischen Freiwilligen unterstützte Straflektion der kambodschanischen Streitkräfte" gegen Positionen der Roten Khmer.

Putschprozeß spart die Politik aus

Bei der Revision geht es auch um Widersprüche in der spanischen Verfassung

ROLF GÖRTZ, Madrid

Während zwei Bataillone Nationalpolizei einen ganzen Madrider Stadtteil abriegelten und Haus für Haus nach einem Kommando der baskischen Terrororganisation ETA – und ihrem Gefangenen, einem Freund des Königs – durchkämmten, während gleichzeitig Innenminister Barrionuevo seinen französischen Kollegen Deferre in Paris dringend um Unterstützung im Kampf gegen die ETA bat, begann Mitte der Woche vor dem obersten Gerichtshof von Madrid die Revisionsverhandlung gegen die Putschoffiziere vom 23. Februar 1981. Die Gleichzeitigkeit ist bezeichnend für den Zustand des heutigen Verfassungsstaats in Spanien.

Das Militärgericht hatte Generalleutnant Milans del Bosch und den Oberstleutnant der Guardia Civil, Tejero, als Anführer des Putsches zu je 30 Jahren Gefängnis wegen „militärischer Rebellion" verurteilt. Die anderen angeklagten Offiziere kamen mit erheblich geringeren Strafen davon. So wurde General Armada – in der Revision als Haupt des Putsches bezeichnet – als „Verschwörer" nur zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Aber wie schon bei dem Prozeß vor dem Militärgericht wird jetzt auch beim Berufungsverfahren vor dem obersten Gerichtshof alles vermieden, was geeignet und nötig wäre, um den politischen Hintergrund aufzurollen. Generalstaatsanwalt Luis Antonio Burón begründete seinen Antrag auf höhere Strafen – für General Armada forderte er ebenfalls die Höchststrafe (30 Jahre) – mit der Notwendigkeit, den „demokratischen und sozialen Rechtsstaat" zu schützen. Aus dieser Verpflichtung heraus nannte er das Urteil des Militärgerichts einen „Irrtum des Wohlwollens gegenüber den Putschisten". Burón ging vorsichtig auf die Verfassung ein, deren Widersprüche zu den politischen Hintergründen des Putsches gehören. Er bezeichnete sie als ein „solides und stabiles Gebäude, das niemals als Vorwand für irgendeine Rebellion dienen" dürfe. (Die Verfassung verpflichtet die Armee, „die Einheit des Staates zu garantieren", die damals objektiv als gefährdet betrachtet werden mußte.)

Die Schwierigkeit des Gerichtsverfahrens liegt darin, daß die Verfassung auch dort tabu bleiben muß, wo sie ambivalente Auslegungen zuläßt wie etwa beim Verhältnis vom Staat und der nach Selbständigkeit bemühten Landesregierung im Baskenland. Die politische Konsequenz dieses Zustandes – dazu gehört der Terrorismus – führt letztlich auch zu jenen Differenzen, die gerade heute das schlechte Klima zwischen der Landesregierung in Vitoria und der Zentralregierung in Madrid bestimmen. Aber während die sozialistische Regierung heute mit einer starken Rückendeckung in Parlament und Wählerschaft in der Lage ist, Zweideutigkeiten in der Verfassung auszuräumen – und das auch tut –, fehlte im Februar 1981 jene Solidität und Entschlossenheit.

Wie der Generalstaatsanwalt so berührte auch die Verteidigung der Putschisten vor dem obersten Gericht nur ganz nebenbei die politischen Ereignisse im Hintergrund des Putsches.

Der Fehler der Sozialisten aber lag darin, schon damals vor dem Militärgericht das verborgen zu haben, was aufgedeckt werden mußte, wenn man in Zukunft ähnliche Situationen vermeiden will. Diesen Fehler wiedergutzumachen ist nun auch der oberste Gerichtshof nicht in der Lage. Er bemüht sich um reine Verfahrensfragen, um die Anwendung von Paragraphen und das Strafmaß.

Das politische Fazit der Revisionsverhandlung läßt sich dennoch so zusammenfassen: Die spanische Verfassung ist leider nur so „solide und stabil" wie die jeweilige Regierung, die in ihrem Namen den Staat führt. Nun wird Spanien zur Zeit von einer starken Hand regiert. Die Sozialistische Partei hinter der Regierung aber unterliegt der Gefahr, ihr starkes Wählerpotential – Frucht der Unzufriedenheit mit der Agonie der bürgerlichen Regierung – ideologisch mißbrauchen zu wollen. Der „Sozialismus ohne Rückkehr", wie ihn der immer stärker werdende Sprecher des linken Parteiflügels, Pablo Castellanos, als Ziel der Regierung postuliert, führt offenbar unter einigen Militärs zu neuer Unruhe.

Das Verhältnis zwischen der von Franco erzogenen Armee und der sozialistischen Regierung ist erstaunlich gut – ein persönliches Verdienst Gonzalez', der mit dem Image eines gemäßigten Sozialdemokraten auftritt, und seines Verteidigungsministers Serra. Aber es bleibt ein tiefer Gegensatz zwischen Armee und Sozialistischer Partei, dessen offenen Ausbruch die Sozialisten besser nicht herausfordern sollten.

Ein Satellit verbindet Wähler von Nuuk bis Thule

R. GATERMANN, Kopenhagen

Zum zweiten Mal seit Einführung der inneren Selbstverwaltung (Hjemmestyre) im Jahre 1979 wählen die Grönländer ihr Inselparlament (Landsting). Am 12. April bewerben sich um die 23 Kreis- und die drei Ausgleichsmandate Kandidaten aus drei Parteien – Siumut (Fortschritt), Atassut (Bindeglied) und Inuit (Volk). In der ersten Landstingsperiode war Siumut mit 13 und Atassut mit 8 Abgeordneten vertreten, Inuit schaffte damals nicht den Einzug ins Parlament. Ihre Aussichten, am 12. April ein oder sogar zwei Mandate zu gewinnen, sind verhältnismäßig günstig, darüber hinaus ist auch ein Regierungswechsel nicht ganz auszuschließen. Die Atassut-Partei glaubt Aufwind zu spüren, während die Regierungspartei in dieser neuen Phase der Inselgeschichte vor allem angesichts der allgemeinen Wirtschaftskrise von vornherein keinen leichten Stand hatte, die hochgeschraubten Erwartungen zu erfüllen.

Die knapp 32 500 stimmberechtigten Grönländer – die Gesamtbevölkerung der größten Insel der Welt beträgt etwa 50 000 – wählen ihr zweites Landsting in einem doppelten Jubiläumsjahr. Am 6. April vor fünfzig Jahren sprach der Internationale Gerichtshof in Den Haag Dänemark die Souveränität über Grönland zu und lehnte damit ein norwegisches Begehren ab. Und es ist dreißig Jahre her, daß Grönland in der dänischen Verfassung als gleichberechtigter Landesteil innerhalb des Königreiches aufgenommen wurde. Damit war zumindest staatsrechtlich und formell der Kolonialstatus der Arktikinsel zu Ende.

Entscheidender für die Wahl dürfte allerdings ein drittes Jubiläum sein: Dank eines Satelliten, der vor vier Monaten in Betrieb genommen wurde, kann erstmals die gesamte Bevölkerung am Bildschirm gleichzeitig dem Wahlkampf folgen; gleichgültig, ob der Empfänger in einem der Wohnsilos in der Hauptstadt Nuuk oder in einer Hütte am Rande des Inlandeises in Thule steht. Politiker und Wahlstrategen sind sich heute noch unsicher, welchen Einfluß das Fernsehen und die von ihm übertragene Abschlußdebatte auf das Wählerverhalten haben wird.

GRÖNLAND

Als die Siumut-Partei 1979 das Regierungsruder übernahm, nannte sie selbst als eine ihrer wichtigsten Aufgaben den Austritt Grönlands aus der EG. Die Verhandlungen in Brüssel dauern an, sie sind nach Ansicht von Regierungs- und Parteichef Jonathan Motzfeldt bewußt verzögert worden, weil man im EG-Hauptquartier am 12. April auf einen Machtwechsel hofft.

Die grönländischen Parteien kamen frühzeitig überein, die EG-Frage aus dem Wahlkampf herauszuhalten, was im Endspurt schwerfiel. Hauptgrund dafür war eine Meldung des Rundfunks, wonach deutsche Fischer die ihnen zugeteilten Fangquoten in den grönländischen Gewässern um das Dreifache „überfischt" hätten. Damit war eine alte Brandfackel in den Beziehungen der Insel zur Gemeinschaft neu entfacht worden. Während Siumut und Inuit Grönland unter allen Umständen aus der EG herausführen wollen, war die Atassut und ihr Vorsitzender Lars Chemnitz von Anbeginn für die Erhaltung der Mitgliedschaft. Nach der Volksabstimmung Anfang 1982, bei der sich 52 Prozent gegen und 46 Prozent für die Zugehörigkeit aussprachen, erklärte Chemnitz nun, erst einmal das Verhandlungsergebnis abwarten zu wollen, bevor seine Partei endgültig Position beziehe.

Die Atassut-Partei sieht sich selbst als eine sozialdemokratische Partei, obwohl sie in der grönländischen Parteienskala den rechten Flügel bildet und im internationalen Vergleich eher einer bürgerlichen Partei ähnelt. Die Siumut-Partei dagegen gehört schon mehr ins sozialistische Lager, ihr gemäßigter Flügel mit Jonathan Motzfeldt setzt sich jedoch immer mehr von der radikaleren Gruppe ab, deren Hauptexponent Lars Emil Johansen, der „Industrieminister" der Insel, ist. Die Inuit-Partei strebt als einzige die Aufkündigung der Reichsgemeinschaft mit Dänemark an und folgt einer rein nationalistisch linkssozialistischen Ideologie. Die 1979 ebenfalls zur Wahl angetretene Sozialistische Arbeiterpartei ist inzwischen in der Siumut- und Inuit-Partei aufgegangen.

Lars Chemnitz, der bis zur Einführung der Autonomie am 1. Mai 1979 ranghöchster Politiker der Eismeerinsel war, unterlag vor vier Jahren nur knapp dem Pastor Jonathan Motzfeldt.

Da sich nun – so glaubt man bei Atassut – ein allgemeiner Mißmut in einem bedeutenden Teil der früheren Siumut-Anhänger breitgemacht habe, wären die Voraussetzungen für einen Regierungswechsel gar nicht so schlecht. Nur: Den Grönländern ist parteipolitisches Denken immer noch ziemlich fremd, und so wird letztlich die Persönlichkeit des Kandidaten darüber entscheiden, wer zwei Monate pro Jahr im Landsting in Nuuk sitzen darf.

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der ISH, Frankfurt, Teil 1

Rohr im Rohr = Gaboflex

Das Gaboflex-Sanitär-System von Thyssen Plastik Anger KG für Kalt- und Warmwasserleitungen innerhalb von Gebäuden ist ein System der kurzen Wege, der sauberen, leichten Montage und der langen Lebensdauer. Das Wasser fließt dabei in einem korrosionsbeständigen VPE-Rohr, das im schützenden Polyäthylen-Rohr liegt. Diese „Rohr-in-Rohr-Technik" hat sich in den **Gabotherm-Heizsystemen** seit 10 Jahren bestens bewährt. Das System ist einsetzbar bis zu 10 bar Betriebsdruck und 70° Celsius Wassertemperatur. Gaboflex-Rohre sind korrosions- und inkrustationsbeständig, ferner sicher und montagefreundlich. Es gibt kein Löten, kein Gewindeschneiden oder Eindichten. Die Verlegung im Schutzrohr bringt zwei wesentliche Vorteile mit sich: Die Wärme- und Geräuschisolierung sorgt für Schutz nach innen wie auch nach außen. Bei eventueller mechanischer Beschädigung der Rohre ist ein problemloser Austausch möglich. Die Thyssen Plastik Anger KG gibt 10 Jahre Garantie, wobei Folgeschäden eingeschlossen sind. Das Gaboflex-Sanitär-System umfaßt Verteilleitungen, Steigleitungen, Verteilerstation, Stockwerksleitungen zu den Zapfstellen, Armaturen und Zubehör. Die Verteilerstation kann – auch im Keller liegend – auf oder unter Putz installiert werden. Verteil- und Steigleitungen können mit Gaboflex-Rohren oder in Kupfer bzw. verzinktem Stahl ausgeführt werden. Die Stockwerksleitungen, mit oder ohne Einzelabsperrung am Verteiler werden auf dem Boden verlegt. Das Gaboflex-System besitzt das GAL-Gütezeichen.

Thyssen Plastik Anger KG
Anzinger Str. 1, 8 München 80
Tel.: 0 89 / 4 13 51, Tx. 5 22 938

Jetzt auch für Fernheizungsanlagen Komfortables Energiesparen mit Vaillant Thermostatventilen

Bis zu 19 Prozent Energieeinsparung können moderne Thermostatventile bringen. Diese Meßergebnisse stellte die Stiftung Warentest im vergangenen Jahr in ihrem Labor fest. Gleichzeitig erhöhen Thermostatventile den Wohnkomfort, lassen sie doch die individuelle Temperaturregelung jedes einzelnen Raumes zu. Eine Neuentwicklung der Remscheider Firma Vaillant machte diese Vorteile auch bei Fernheizanlagen möglich. In den verschiedensten Ausführungen bietet Vaillant Thermostatventile an, die den speziellen Anforderungen von Fernheizanlagen angepaßt sind. Alle Ventile tragen das DIN-Zeichen.

Joh. Vaillant GmbH & Co./Abtg. MIW-1
Berghauser Str. 40, 5630 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 36 82 91

Wir bringen Ihrer Werbung das Verkaufen bei...

Bereits 3 Tage nach Erscheinen Ihrer Anzeige wissen die von uns betreuten Einzelhandelsunternehmen, ob sich der Werbeaufwand gelohnt hat. Nirgends ist Werbeerfolg so schnell meßbar. Kundenfrequenz, Nachfrage, Tagesumsätze sind zuverlässige Indikatoren. Hier zeigt sich auch schneller als anderswo, ob die beratende Werbeagentur ihr Geld wert ist. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie schnelle Werbeerfolge brauchen. Wir sind auf Verkauf gedrillt.

Kreuzberger Wirtschaftswerbung
Graf-Recke-Straße 57
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 68 17 14 oder 68 92 11

Jahres-Zeitschaltuhr mit zahlreichen Programmierungskomponenten

Durch eine zusätzliche Jahresprogramm-Scheibe – in Kombination mit einer Tages- und einer Wochenprogrammscheibe – hat die neue Jahres-Zeitschaltuhr SU 96 eine erhebliche erweiterte Programmierungsbreite. Durch die Konzeption wird z. B. eine jahreszeitabhängige Vorprogrammierung in Verbindung mit Tages- und Wochenprogrammen möglich. Das Spektrum reicht von 45 Minuten bis hin in den Monatsbereich. Die Schnellverstellung ermöglicht einfaches Einstellen. Der integrierte Hochfrequenz-Quarzoszillator gewährleistet genaue Schaltung und Anzeige sowie die vergoldeten Kontakte die Schaltbefehle auch bei geringen Leistungen sicherstellen. Bei Stromausfällen ist die SU 96 durch den eingebauten Akku ca. 50 Stunden funktionstüchtig.

Dieter Grässlin, Feinwerktechnik
7742 St. Georgen, Postf. 12 32

Brandschutz ist besser als Brandschaden

Beim Transport elektrischer Energie treten immer Verluste auf, die als Wärme bei Überlastung oder Kurzschluß zur Selbstentzündung von Werkstoffen führen können. Da etwa jeder 5. Brand durch Mängel an elektrischen Anlagen entsteht, steht diese Ursache beim Brandschutz an 1. Stelle. Die AEG-Spezialisten verfügen über 2 wesentliche Brandabschottungssysteme: 1. Dem Festmörtelschott „Flammadur®", einer AEG-eigenen Entwicklung, welches ohne weitere Hilfsmittel wie Rahmen oder Verankerungen auskommt. 2. Dem Leichtbauschott „Flamro®", einem Produkt der Fa. Rodenburg, in dem der Hohlraum mit Mineralwolle verfüllt und beidseitig eine brandschutzbeschichtete Platte angebracht ist.

AEG-Telefunken Anlagentechnik
Fachber. Gebäudeausrüstung u. Infrastruktursysteme, Servicegeschäft
Theodor-Stern-Kai 1, 6 Frankfurt 70

Dauerhafte Sicherheit

gegen Korrosion und Verkalkung bei voller Energieausnutzung bietet der neue Siemens Warmwasser-Wärmepumpenspeicher Siwatherm PK 3400. Bei diesem Gerät liegt der Kondensator nicht im aufzuheizenden Wasser, sondern ist mit der Behälterwand zu einem integrierten Speicherwand-Verflüssiger zusammengefaßt. So entsteht ein großflächiger, korrosionsfester und deshalb wartungsfreier Wärmetauscher, der die Wärme an das Speicherwasser abgibt. Der Speicher faßt 300 Liter und wird auf der Innenseite durch eine Spezialemaillierung geschützt. Die hohe Korrosionsfestigkeit von Speicher und integriertem Speicherwandverflüssiger ermöglicht den unbedenklichen Anschluß von Kupferleitungen oder solchen aus verzinktem Stahl. Die Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum ist so wirksam, daß der Bereitschaftsenergieverbrauch des neuen Warmwasser-Wärmepumpenspeichers Siwatherm PK 3400 weniger als 0,8 kWh pro 24 Stunden beträgt. Damit das Warmwasser auch bei einem gelegentlichen Spitzenbedarf nicht ausgeht, ist eine elektrische Zusatzheizung mit 1500 Watt eingebaut. Der Elektroanschluß ist steckerfertig. Zum Betrieb genügt eine vorschriftsmäßig installierte, mit 10 Amp. abgesicherte Schukosteckdose. Der Siwatherm PK 3400 benötigt bei 182 cm Höhe nur eine Standfläche von 65 × 65 cm.

Siemens-Electrogeräte GmbH
Abt. VHW, Postf. 465, 8 München 1

Präzisions-Kreissäge FLOTTJET Profi 2001

mit angebauter Langlochfräse. Sie ist **vielfach kombinierbar** für Hobby, Handwerk, Schule, Industrie. Mit mehr als **10 Anbauvarianten** ist sie vielfach einsetzbar. Ihre **stabile Bauweise** garantiert präzise Schnitte, **leichte Bedienbarkeit** ist durch das schwenkbare Sägeblatt mit stufenloser Höhenverstellung gegeben.

Anz „FLOTT", Pf. 5630, Remscheid

Seit über zwei Jahren sind „Kupferrohre der neuen Rohrgeneration" in Trinkwasserinstallationen im Einsatz

ohne daß ein einziger Schadensfall durch Lochkorrosion aufgetreten ist. Das gilt auch für die sogenannten Problemwassergebiete. Diese nicht nur für die herstellende Industrie, sondern gerade auch für Verarbeiter und Bauherren erfreuliche Meldung gab jetzt der Kupferrohrhersteller kabelmetal bekannt. SANCO®, die „Kupferrohre der neuen Rohrgeneration" werden nach einem speziell entwickelten Verfahren zum Schutz vor Korrosion gefertigt. Um eine Verwechslung mit anderen Kupferrohren zu vermeiden, werden die SANCO®-Kupfer-Installationsrohre auf dem Rohr deutlich sichtbar gekennzeichnet. Weitere Informationen durch

SANCO®-Informationsservice
Postf. 51 10 50, 5000 Köln 51

Vitola-biferral – die wegweisende Energiespartechnik

Das Besondere an dem Öl-/Gas-Tieftemperaturkessel ist seine neuartige Heizfläche – ein Materialverbund aus den beiden bewährten Eisen-Werkstoffen Stahl und Spezialgrauguß. Der Vorzug dieser bifferalen Verbundheitsfläche ist, daß die Verbrennungsgase auch bei Kesselwassertemperaturen unter 40°C nicht kondensieren. Der Vitola-biferral ist dadurch auch bei tiefsten Kesselwassertemperaturen wirksam vor Korrosion geschützt. Während moderne Niedertemperaturkessel zur Korrosionsverhütung ständig auf ca. 40°C warm gehalten werden müssen, kann dieser Kessel völlig abkühlen, wenn keine Wärme benötigt wird. Daher die Bezeichnung Tieftemperaturkessel. Unnötige Stillstandsverluste werden vermieden und der jährliche Brennstoffverbrauch verringert. Die „heiße" Brennkammer aus hitzebeständigem Edelstahl – ein gemeinsames Merkmal aller Vitola-Kessel von Viessmann – heizt sich sekundenschnell auf und schafft so die für eine perfekte Verbrennung notwendige heiße Umgebung, selbst wenn der Kessel völlig ausgekühlt ist. **Ergebnis: saubere Verbrennung, hoher Wirkungsgrad, niedrige Heizkosten.** Er ist auch der geeignete Partner der Wärmepumpe in bivalenten Heizungssystemen; denn solange die Wärmepumpe wirtschaftlich arbeitet, bleibt der Vitola-biferral kalt und verbraucht keinen Brennstoff.

Viessmann Werke KG
3559 Allendorf (Eder)

Duschkomfort von der Seite

bringt die **Seitenbrause Tandem** von hansgrohe, auch nachträglich in jede Duschkabine. (Ohne Aufstemmen von Wänden und ohne Unterputzarbeiten.) Die Tandem Seitenbrause ist eine ideale Ergänzung in der Dusche, man kann mit ihr den ganzen Körper auf einmal duschen. Der Strahlwinkel ist durch einzel verstellbare Strahlringe auf jede Körpergröße einstellbar. Der Verbrauch der Tandem Seitenbrause liegt bei nur 14 l/min. bei 3 bar. Zur kompletten Ausstattung gehört ein Metaflex-Schlauch, der für eine perfekte Verbindung sorgt. Durch die Inversa-Dreiwegeumstellung genügt ein Knopfdruck zur Umstellung von der Hand- zur Seitenbrause.

Hans Grohe GmbH & Co. KG
Postf. 11 45, 7622 Schiltach

Heizen und warmes Wasser mit Gas

kann nahezu ohne Umwandlungsverluste direkt zur Raumheizung und Brauchwasserbereitung eingesetzt werden. Als Aufstellungsort in Ein- und Zweifamilienhäusern eignen sich die Kellerräume am besten. Sinnvoll ist auch hier die Trennung zwischen Heizung und Warmwasserbereitung. Vor allem im Sommer macht sich das bezahlt, da ja in dieser Zeit der Heizkessel nicht gebraucht wird. Alle Geräte können mit Stadt-, Erd- oder Flüssiggas betrieben werden. Das Stiebel-Eltron-Lieferprogramm umfaßt Geräte mit Leistungsdaten von 9 bis 66 kW. Die besonderen Vorteile liegen in der optimalen Energieausnutzung und der Leistungsanpassung an den individuell errechneten Wärmebedarf. Problemlose Installation, günstige Anschaffungskosten und die wirtschaftliche Betriebsweise durch eine automatische Regelung empfehlen diese Anlagen gleichermaßen für Etagenwohnungen, Neubauten und Altbaumodernisierungen.

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
3450 Holzminden, Dr.-Stiebel-Str.
Tel. 0 55 31 / 7 02 - 4 84

Die preiswerte Alternative

Für alle Anwendungsgebiete, bei denen nicht unbedingt Normmotoren benötigt werden, bietet die AEG-Telefunken mit der neuen Baureihe „Normähnliche Elektromotoren für Industriebrenner" eine preiswerte Alternative an. Dadurch, daß Bauteile aus der Großserienproduktion verwendet oder geringfügige Abweichungen gegenüber Normmotoren in Kauf genommen werden, wird ein besonders günstiges Preis-/Leistungsverhältnis erreicht. So sind z. B. diese Motoren nicht farbgespritzt, sondern haben ein blankes Alu-Strangpreßgehäuse, und das Leistungsschild besteht aus Kunststoff-Klebefolie. Die B-14-Flanschabmessungen sind dagegen normgerecht. Bei der Leistung gibt es bei diesen Motoren allerdings nur positive Abweichungen von der Norm.

AEG-Telefunken,
Fachber. Kleinmotoren
Klingenbergplatz, 29 Oldenburg

Das prickelnde Badevergnügen

Coretta-Whirlpool-System von Buderus ist jetzt komplettiert worden durch einige Zusatzausrüstungen, die aus dem Whirlpool ein komplettes Therapiezentrum machen. Bei dem Kombinationspaket Trockenlaufschutz/Restwasserentleerung tastet eine speziell entwickelte Sonde die Höhe des Wasserspiegels ab. Solange die Düsen oberhalb der Wasseroberfläche liegen, kann die Whirlpumpe nicht eingeschaltet werden. Des weiteren werden durch diese Schaltung sämtliche wasserführenden Teile völlig entleert. Damit auch nicht die geringsten Wasser- oder Seifenreste des Vorganges in das Badewasser geraten, wird die ganze Anlage während des Füllens erst noch einmal über eine Ringleitung durchgespült. Um zu vermeiden, daß das Badewasser sich bei einem längeren Aufenthalt im Whirlpool abkühlt, liefert Buderus als Zusatzausstattung eine elektrische Heizung. Mit 1000 Watt ist sie so dimensioniert, daß die Wassertemperatur gehalten werden kann. Des weiteren bietet Buderus einen Massageschlauch mit Massagedüse an, der einfach an eine der Whirl-Düsen angeschlossen werden kann.

Buderus AG, Postf. 12 20, 6330 Wetzlar

Heizungs-Wärmepumpen für kleinere Häuser

Die Siemens AG hat das Programm ihrer elektrischen Heizungs-Wärmepumpen mit zwei neuen Geräten ergänzt, die **speziell für das kleine Einfamilien- und Reihenhaus konzipiert sind.** Mit 6,2 bzw. 7,3 kW Leistung können die beiden Luft-/Wasserwärmepumpen im bivalentparallelen Betrieb **Wohnhäuser mit 120 bzw. 150 m² Fläche beheizen.** Diesen Werten liegt ein Wärmebedarf von etwa 100 W/m² Fläche zugrunde. Der Arbeitsbereich der Wärmepumpen geht von –10° bis + 35 °C. Dies wird durch einen elektronischen Wärmepumpenregler mit Mikroprozessor möglich, wie er auch schon bei den Siemens Luft/Wasser-Wärmepumpen für Freiluftaufstellung eingesetzt ist. Bei den neuen Geräten wurde besonders darauf geachtet, daß sie mühelos zu montieren sind. Für Reihenmittelhäuser, bei denen oft eine Kanalführung problematisch ist, können die beiden Geräte auch als Splitausführung geliefert werden. Dabei wird der Verdampfer im Freien und der Verdichter im Keller aufgestellt. Wenn ein anderer als der Heizungsraum dazu verwendet werden soll, müssen nur die Heizungsrohre dorthin verlegt werden. Als Verbindung zwischen Verdampfer und Verdichter wird eine vorgefüllte Splitleitung mitgeliefert, so daß zur Montage keine kältetechnischen Kenntnisse erforderlich sind. In der Kombination von Wärmepumpe und Regler mit einem Ölkessel im bivalentparallelen Betrieb beträgt die Heizkostenersparnis nahezu 50 % (Preis der Anlage unter 12 000 DM).

Siemens AG
Bereich: Installations-/Klimatechnik
Postf. 32 40, 8520 Erlangen

Frischluft rein – Lärm draußen

läßt der neue Schalldämmlüfter AEROMAT 100 W der Siegenia-Frank KG überall dort, wo es nicht möglich oder zweckmäßig ist, Schalldämmlüfter in Fensterkonstruktionen oder Mauerdurchbrüchen unterzubringen. Der Siegenia-AEROMAT 100 W ist als Druckdifferenzlüfter oder mit Axialgebläse zum Be- und Entlüften durch einfaches Umschalten zu haben. Er ist auch zur nachträglichen Montage geeignet. Bei geringen Baumaßen erreicht er eine gute Durchlüftung von Wohn- oder Arbeitsräumen bei gleichzeitiger hoher Schalldämmung, ist problemlos anzubringen und leicht zu warten und zu reinigen.

Siegenia-Frank KG,
Spezial-Beschlägefabrik
Postf. 10 05 01, 59 Siegen 1

Eine Idee mit Köpfchen

Die Allegroh-Munddusche von hansgrohe unterscheidet sich von den bisher auf dem Markt befindlichen Geräten grundlegend dadurch, daß sie nicht elektrisch betrieben wird und ohne Pumpe oder Motor arbeitet. Der Druck des Wassers wird ausgenutzt, um den Wasserstrahl zum Oszillieren zu bringen. Vorteile: Immer hygienisch frisches Wasser, u. es wird kein Wasserreservoir mehr benötigt. Zum normalen Lieferumfang gehören außer dem Gerät selbst ein Wandhalter und vier leicht auszuwechselnde Spritzdüsen. Bereits vorhandene Allegroh-Waschtischmischer können noch nachträglich mit dieser Mundddusche nachgerüstet werden.

Hans Grohe GmbH & Co. KG
Postf. 11 45, 7622 Schiltach

Vaillant stellt den Thermoblock vor

Gas-Zentralheizung auf der Etage für jede einzelne Wohnung statt eines großen Kessels im Keller für das ganze Haus. Nicht nur bei der Modernisierung von Altbauten wird diese Lösung immer beliebter. Möglich wird das durch die Entwicklung von kompakten Geräten für Heizung und Warmwasser, die in einer Einheit auch auf der Etage problemlos Platz finden. Für viele Mieter wie auch Vermieter zentral beheizter Wohnungen ist die jährliche Heizkostenabrechnung auch ein alljährlich wiederkehrendes Ärgernis. Eine Umlage nach der Wohnraumgröße allein ist ungerecht, weil sie den sparsamen Mieter bestraft und inzwischen auch vom Gesetzgeber untersagt wurde. Die Verbrauchsmessung durch Verdunstungsröhrchen ist höchst ungenau, wie sich bei der Untersuchung durch die Berliner Tester ergab. Einmal „Zufriedenstellend" bei drei „Mangelhaft" und einem „Sehr mangelhaft" sprechen eine deutliche Sprache.

Eine gute Möglichkeit, diesem Ärger aus dem Weg zu gehen, wird in der öffentlichen Diskussion viel zuwenig beachtet: **Heizkostenabrechnung durch die Gas-Etagenheizung.** Auf der ish in Frankfurt stellte einer der größten Hersteller auf diesem Gebiet, Vaillant, **eine neue komfortable und kompakte Heizzentrale für die Wohnung auf der Etage vor: den Vaillant Thermoblock, das Neueste auf diesem Gebiet mit einer automatischen Betriebsweise.** Durch titanlegierten Chromstahl und modernste Elektronik arbeitet der Vaillant Thermoblock so leise und präzise, daß er problemlos im Wohnbereich seinen Platz findet. Er ist derzeit wohl das **leiseste Gerät auf dem Markt** und somit ideal für die dezentrale Heizung im Mehrfamilienhaus, im Altbau und in der Mietwohnung. Jeder Mieter kann individuell heizen und sparen, der Ärger mit der Heizkostenabrechnung gehört der Vergangenheit an.

Der auf der Grundlage der über 100jährigen Erfahrung im Bau von Gasgeräten neu konstruierte Wärmeerzeuger repräsentiert den neusten Stand der Technik. Auf engstem Raum und dennoch wartungsfreundlich, stellt sich hier eine kompakte Heizzentrale vor, deren Leistung für die Beheizung von Wohnflächen zwischen 50 und 260 Quadratmetern ausreicht. Den Vaillant-Technikern ist es gelungen, durch den Einsatz modernster Elektronik die Steuerung und Regelung so kompakt zu gestalten, daß die Geräte äußerst niedrig werden. Gleichzeitig wurde jedoch die Fläche des Brenners vergrößert. Dadurch wurde der ohnehin schon geringe Geräuschpegel noch weiter gesenkt.

Die Energieausnutzung erreicht Spitzenwerte. Wie bei großen Kesseln schon lange üblich, steht jetzt auch für die dezentrale Heizung eine witterungsgeführte gleitende Regelung der Vorlauftemperatur zur Verfügung. Der Vaillant-Thermoblock liefert immer nur gerade so viel Wärme, wie benötigt wird. Die Stillstandsverluste werden dadurch auf ein Minimum reduziert. Selbst die ständig brennende Zündflamme ist dank der elektronischen Zündung verschwunden. Ein spezielles Regelgerät paßt die Leistung des Thermoblocks je nach Außentemperatur vollautomatisch an den witterungsbedingten Wärmebedarf an.

Mit dem Gaszähler steht bei der dezentralen Heizung ein Meßinstrument zur Verfügung, das den Verbrauch jeder einzelnen Wohnung genau erfaßt. Der Mieter oder Wohnungsinhaber kann auch selbst regelmäßig den Verbrauch ablesen und überprüfen. Er kann schon während der Heizperiode feststellen, wie hoch die Rechnung in etwa ausfallen wird, und seine Heizgewohnheiten und sein Sparverhalten ohne weiteres darauf einstellen. **Mit dem Vaillant Thermoblock kann jeder Mieter Anfang und Ende der Heizperiode selbst bestimmen.** Die Zeiten sind zwar vorbei, in denen sich die Heizperiode starr nach dem Kalender richtete und selbst bei frostigem Wetter im Mai nicht mehr geheizt wurde. Dennoch sind unterschiedliche Auffassungen darüber, wann geheizt werden soll, nicht eben selten. Ob die Raumtemperatur 18 oder 25° C betragen soll, kann der Wohnungsinhaber nun selbst entscheiden, er muß es schließlich auch selbst bezahlen.

Der Vermieter wird bei der dezentralen Gasheizung nicht mit zusätzlichen Kosten oder mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand belastet, da die Abrechnung des Verbrauchs durch das Versorgungsunternehmen erfolgt. Es müssen weder säumige Zahler gemahnt noch größere Beträge vorgelegt werden. Wenn die Heizkostenrechnung für den vergangenen Winter manchen Hausbesitzer an eine grundlegende Modernisierung der Heizanlage denken läßt, sollte die dezentrale Heizung mit dem Vaillant Thermoblock als Alternative unbedingt mit in die Überlegungen einbezogen werden.

Joh. Vaillant GmbH u. Co. Abt.
Berghauser Str. 40
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 36 82 91

velta wärme ... die aus dem Fußboden

velta klimaboden

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben die hohe Wirtschaftlichkeit von Niedertemperaturheizungen bewiesen. Sie werden als Warmwasser-Fußbodenheizungen bevorzugt. Allein die Bereitstellung von niedrigen Heizwassertemperaturen sorgt schon für eine beachtliche Heizkostenersparnis. Niedertemperaturheizungen werden in der Regel mit Heizwassertemperaturen zwischen 45° und 55° C bei extremer Kälte betrieben. Für den wirtschaftlichen Wärmepumpenbetrieb ist eine Herabsetzung wünschenswert. Für velta ergab sich daher als Entwicklungsziel eine Fußbodenkonstruktion als neue Konzeption wirtschaftlicher Raumheizung und Kühlung, die bei geringstem Eigengewicht und niedrigster Bauhöhe möglichst vollflächig als Wärmeübertrager wirksam ist. Würde man im Idealfall den gesamten Unterboden als eine dünne Warmwasserschicht ausbilden, so könnte man den gesamten Wärmebedarf eines Raumes mit Vorlauftemperaturen knapp oberhalb der Raumtemperatur decken. Damit wird ein außerordentlich wirtschaftlicher Wärmepumpenbetrieb ermöglicht. Außerdem wäre eine solche Fußbodenheizung praktisch trägheitsfrei, ähnlich wie das Licht ein- und ausschaltbar.

Eine Annäherung an solche Idealvorstellungen bietet der velta klimaboden, Lizenz T. Engel. Hier wurde von velta die phantastische Grundidee des Forschers Thomas Engel produktspezifisch realisiert und als ausgereiftes Produkt angeboten. Mit dem velta klimaboden ist ein großes Maß an Innovation, Know-how und Produktqualität verbunden. Zur Sicherstellung der Qualität werden velta Fußbodenheizungssysteme ausschließlich über den qualifizierten und von velta geschulten Heizungsfachgroßhandel vertrieben. Der velta klimaboden wird als Flächenheizung für Vollraumheizung, Grundlast- und Kombinationsheizung eingesetzt. Es handelt sich um eine Niedertemperatur-Warmwasserstrahlungsheizung mit geringen Konstruktionshöhen und Gewichten. Statt im Estrich eingebettete Rohre werden als Wärmeübertrager 5 mm dicke Kunststoffelemente eingesetzt. Haupteinsatzbereich ist der Hochbau, hauptsächlich im Altbau, wo geringes Gewicht und die geringe Aufbauhöhe gefordert sind. Der Neubaubereich bleibt selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Die gesamte Fußbodenfläche kann im Sommer auch als Kühlfläche dienen, möglich durch Einsatz einer Wärmepumpe. Ein weiteres Anwedungsgebiet erschließt sich in der Absorbertechnik. Energiefassaden, Kollektoren und Freiluft-Energiesammler bilden ein breites Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten. Außerdem besteht der Vorteil des velta klimabodens im wohnphysiologischen Bereich. Durch den Niedrigwassertemperaturbereich und den hohen Strahlungsanteil sind heizungsbedingte Staubaufwirbelungen ausgeschlossen. Die aus der Konzeption des velta klimabodens resultierende gleichmäßige Temperaturverteilung vermittelt ein besonderes Behaglichkeitsempfinden. Fußkalte Räume hingegen können selbst bei überhöhter Raumtemperatur kein optimales Wärmeempfinden vermitteln. Unter Berücksichtigung der für den jeweiligen Einsatzfall optimalen ökonomischen Gesichtspunkten können alle denkbaren Energien als Wärmequellen dienen, z. B. feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe sowie Elektrizität oder Sonnenenergie. Als Wärmeerzeuger können Heizkessel, Gasthermen, elektrische Nachtspeichereinrichtungen, Wärmepumpen und Sonnenkollektoren eingesetzt werden.
Die Fußbodenkonstruktion beginnt mit einer 30 mm starken Dämmschicht, sie dient der Wärmedämmung nach unten. Die an den Wänden entlang führenden Randdämmstreifen haben drei Funktionen zu erfüllen: als wirksame Trennschicht zur Trittschalldämmung, als Wärmedämmung zwischen beheizter Fußbodenkonstruktion und kälteren Bauteilen und zur Aufnahme der Wärmedehnung der Lastverteilungsschicht mit dem Oberboden. Die velta klimaboden Elementplatte besteht aus einer nur 5 mm dicken Kunststoff-Profilplatte, 600 mm breit, mit 108 Wasserkanälen, in Längen zwischen 0,75 und 6 m, abgestuft in je 0,25 m. An beiden Anschlußseiten befindet sich ein integrierter Heißwasser-Verteil- bzw. -Sammelkanal mit einem eingearbeiteten Heizwasseranschluß. Die Rohrverbindung der einzelnen Elementplatten wird mit einer werkseitig vorgefertigten Anschlußverrohrung aus ABS-Rohr hergestellt. Zur Lastverteilung stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung: 1. 2x1 mm starkes verzinktes Hohlblech, kreuzweise im Verband verklebt, mit nur 37 mm Gesamthöhe die flachste Konstruktion. 2.) 19 mm dicke Trockenestrichplatten mit Nut und Feder oder 3. 20 mm Fließestrich. Zur Abdeckung können fast alle herkömmlichen Fußbodenbeläge verwendet werden, deren Wärmedurchlaßwiderstand nicht unzulässig hoch ist.

D. F. Liedelt „VELTA", Produktions- und Vertriebs-GmbH
Postfach 5209, 2000 Norderstedt
Tel.: 0 40 / 5 29 02 - 0
Telex 2 174 342

Verlegen und Zuschneiden der Element-Dämmung PS 30

Einlegen der werkseitig vorgefertigten Anschlußverrohrung

Verlegen der Elementplatten

Fußbodenkonstruktion 1
Verlegen der Lastverteilschicht
2x1 mm verz. Blech, überlappt

Weise und die gar nicht so weise Hinhaltetaktik

Weise heißt der Trainer, und es gibt sicherlich niemanden, der daran zweifelt, daß sein Name auch Synonym für all sein Handeln ist. Ganz klar, denn die Erfolge, die der Fußball-Lehrer Dietrich Weise bisher erzielt hat, sind ja auch beachtlich. Als er ins Fußball-Profigeschäft einstieg, formte er erst einmal den 1. FC Kaiserslautern zu einer Mannschaft von besonderer Güte. Eintracht Frankfurt führte er gleich

STANDPUNKT

zweimal hintereinander zum deutschen Pokalsieg. Und Fortuna Düsseldorf, der nächste Klub, den er betreute, hat spielerisch nie wieder eine solche Blütezeit erlebt wie unter Weise. Als Jugendtrainer beim Deutschen Fußball-Bund setzte er seine imponierenden Erfolge fort. Ohne Weise wäre es wahrscheinlich kaum möglich gewesen, daß eine deutsche Junioren-Auswahl im gleichen Jahr (1981) Europa- und Weltmeister hätte werden können.

So ist es denn wahrlich kein Wunder, daß sich fast die gesamte Bundesliga die Finger nach Weise leckt, seitdem er sich entschlossen hat, wieder ins Profigeschäft einzusteigen, und seitdem er dies bekanntgegeben hat.

Arminia Bielefeld hetzte hinter ihm her – Weise fühlte sich geehrt und bat um Bedenkzeit. Düsseldorfs Präsident Bruno Recht buhlte um seinen alten Spezi. So intensiv, daß der jetzige, erfolgreiche Trainer Willibert Kremer auf die Palme ging, mit dem Wechsel nach Uerdingen drohte und schließlich einen neuen Zweijahresvertrag bekam, weil Recht nicht mehr so recht daran glaubte, Weise einfangen zu können.

Zur Zeit hält der begehrte Trainer zwei Vereine so auf Trab, daß man sich eins ins Fäustchen lachen könnte – vor allem Weise selbst. Mit dem 1. FC Kaiserslautern, besser mit dessen Präsidenten Udo Sopp, führte er inzwischen das dritte Drei-Stunden-Gespräch. „Die Gespräche waren erschöpfend", meinte Sopp hinterher, und das Statement ließ eine gewisse Erschöpfung erkennen. Doch es ist immer noch völlig unklar, ob Weise den Betzenberg noch einmal besteigt. Denn da ist auch noch Borussia Dortmunds Boß Jürgen Vogt, und der „will Weise unbedingt haben". Die beiden Herren haben sich auch schon miteinander unterhalten. Weise erbat Bedenkzeit, weil er im Hauruck-Verfahren nichts entscheiden will.

Der Trainer läßt die Puppen tanzen. Man kann wohl darauf wetten, daß er es fröhlich tut. Und wohl wissend, daß ein langes Zögern nicht schlecht für sein Portemonnaie sein dürfte. Vielleicht treten ja noch ein paar Bewerber auf den Plan. Denn es ist eine alte Weisheit: Die Nachfrage bestimmt den Preis. Weise weiß das genau. Er sollte aber auch wissen, daß seine Hinhaltetaktik allmählich auch lächerlich wirkt.

BERND WEBER

Karlsruhe plant Zweitliga-Zukunft

DW. Bonn

Der Karlsruher SC, heute Gegner der ebenfalls krisengeschüttelten Borussia Dortmund, plant bereits für die Zeit nach dem unvermeidbar erscheinenden Abstieg aus der Fußball-Bundesliga. Der seit elf Jahren amtierende Vereinspräsident Roland Schmider ergreift die Flucht nach vorne. Auf einer außerordentlichen Versammlung in 14 Tagen wird er den Mitgliedern die Vertrauensfrage stellen.

Die Versammlung soll über die sportliche und finanzielle Zukunft des Vereins entscheiden. Schmider, der im Amt bleiben möchte, will den Verkauf der Stammspieler Klaus Theiss, Uwe Dittus und Martin Wiesner vorschlagen. Der Neuaufbau soll dann mit Halbprofis gelingen.

Fraglich allerdings bleibt, ob der Karlsruher SC selbst im Falle eines Abstiegs noch einmal eine Lizenz erhält. Rund 4,5 Millionen Mark Schulden belasten den Klub.

Heute spielen (15.30 Uhr):

Spiel	Hinrunde
Bielefeld – Köln	(0:1)
Bochum – Stuttgart	(2:5)
München – Gladbach	(0:0)
Braunschweig – Hamburg	(0:4)
Düsseldorf – Schalke	(3:3)
Karlsruhe – Dortmund	(3:4)
Frankfurt – Berlin	(0:1)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

MOTORSPORT / Morgen dritter Lauf zur Formel-2-Europameisterschaft in Hockenheim mit dem deutschen Favoriten Bellof

Die schwarzen Renner – rentabel und erfolgreich

KLAUS BLUME, Bonn

„Die Idee, Formel 1 zu fahren, bleibt. Selbstverständlich." Die Pläne des 34 Jahre alten Rennwagenherstellers Willy Maurer aus München scheinen in der Tat Hand und Fuß zu haben. Seinem Star, dem Gießener Karosseriebauer Stefan Bellof (25), brachte Maurer im Porsche-Werksteam unter – für die Langstrecken-Weltmeisterschaft.

Der Hintergedanke der beiden: Auf diese Weise könnte Bellof auch im Grand-Prix-Geschäft Fuß fassen. Maurer: „Erstens: Wenn Stefan gemeinsam mit Jochen Mass die 24 Stunden von Le Mans gewinnt, wird sein Name zu einem Begriff, dann kennt man ihn in jeder Ecke. Zweitens: Der von Porsche entwickelte Motor für die Formel 1 wird wohl nicht auf ewige Zeiten ausschließlich im McLaren-Rennwagen verwendet. Drittens: Die Leute vom Tabakkonzern Rothmans als Sponsoren waren bisher begeistert von Bellof."

Konkret: Es ist nicht ausgeschlossen, daß es im nächsten Jahr neben ATS noch ein zweites deutsches Formel-1-Team gibt. Den Wagen könnte Maurer bauen, den Motor Porsche liefern, und das Geld käme vielleicht von Rothmans. Tagträume eines Motorsportbesessenen? „Hätte ich nur fünfzig Prozent vom Schmid-Etat bei ATS, dann würde ich das machen", sagt Willy Maurer. In Zahlen: 2,5 Millionen Mark pro Saison und pro Auto setzt Maurer in der Formel-1-Kalkulation an. Zum Vergleich: Bei den Top-Teams Williams und Brabham rechnet man mit zweistelligen Millionensummen.

Ist der Erwartungshorizont nicht zu niedrig? „Wenn ich nach drei Jahren keinen Erfolg und kein Geld gewonnen habe, höre ich auf", hatte Willy Maurer stets gesagt. 1982 hat er das Jahr mit einem „schönen Gewinn" (Maurer) abgeschlossen, geschäftlich ebenso wie sportlich. Bellof hatte die Formel-2-Rennen in Silverstone und Hokkenheim gewonnen und war in 13 Rennen fünfmal die schnellste Runde gefahren. Morgen, in Hokkenheim, gilt er wieder als Favorit, und die Zielrichtung ist klar: „Ich will in diesem Jahr Formel-2-Europameister werden", sagt Bellof.

Maurer, vor zehn Jahren selbst Motorsportler – Gokart, Slalom, Rundstreckenpokal –, kam über die Werbung ins Formel-Geschäft. Als der diplomierte Betriebswirt für den eher behäbigen Berliner Spirituosenhersteller Mampe etwas muntere Reklame machen sollte, sah er sich im Fußball (Hertha BSC Berlin) und im Motorsport (Formel 2) um. Doch die meist englischen Formel-2-Stars schienen ihm mit branchenüblichen Vertragspreisen von rund 400 000 Mark zu teuer und dafür zu wenig effektiv für den deutschen Markt. Das war 1978.

So ging denn Maurer („Ich bin kein Sohn des Mampe-Mitbesitzers, wie oft geschrieben wird") daran, selber ein deutsches Team auf vier Räder zu stellen. 1979 wurden die ersten Autos gebaut, „1980", erinnert er sich, „stiegen wir dann voll ein".

Der Einsatz eines Formel-2-Autos kostet pro Saison rund 1,6 Millionen Mark. Maurer startet in der Europameisterschaft 1983 mit vier solcher Rennwagen. Da gibt es zum einen das Maurer-Werksteam mit BMW-Heidegger-Motoren und den beiden Fahrern Stefan Bellof und Alain Ferté (Frankreich), zum anderen einen englischen Stall mit dem französischen Formel-3-Meister Pierre Petit und dem Iren Kenny Acheson. Diese beiden werden mit japanischen Bridgestone-Reifen ausgerüstet. Entwickelt sich da eventuell eine Achse Maurer–Honda? „Wir werden künftig in Japan Gespräche führen", sagt Maurer. Zur Erklärung: Honda ist in der Formel 2 als Motoren-Hersteller engagiert, an einem Turbo-Aggregat für die Formel 1 wird seit geraumer Zeit gearbeitet. Maurer hat also mal wieder die Nase im Wind ...

Zwanzig Leute umfaßt das Maurer-Werksteam aus München mittlerweile. Mit einem großen, pechschwarz lackierten Lastkraftwagen und einem ebenso schwarzen Wohnmobil geht die Mannschaft auf Rennreisen. Bei den Geldgebern hat Maurer nicht nur auf Zahlungsfähigkeit, sondern auch auf Seriosität geachtet. Bellof zum Beispiel wird finanziell von einem Seifenhersteller und den deutschen Fahrschulen unterstützt. „Ein paar Mark gibt auch Rothmans, ohne dafür mit Werbeaufklebern in Erscheinung zu treten", sagt Maurer.

An diesem Wochenende werden sich in der engen Boxenstraße in Hockenheim wieder die Schaulustigen um die schwarzen Rennwagen aus München drängen. Der Streckensprecher wird dann über Lautsprecher vorwurfsvoll fragen: „Ich möchte mal wissen, wieviel Zulassungskarten für die Boxenstraße ausgegeben wurden?" Aber die Fans werden sich nicht zurückdrängen lassen, denn Maurer und Bellof – das ist mittlerweile ein festes Markenzeichen in der Branche. „Die Leute haben eben begriffen, daß wir richtige Autos bauen können", sagt Maurer selbstbewußt. Sie haben freilich auch gesehen, daß Stefan Bellof ein seltenes Talent ist. In England, wo er kürzlich wegen eines technischen Defektes nicht gewinnen konnte, kürten ihn die britischen Fachjournalisten dennoch zum „Mann des Rennens".

SPORT-NACHRICHTEN

Borg verlor knapp

Seoul (dpa) – Drei Stunden benötigte der Amerikaner Jimmy Connors, um den Schweden Björn Borg bei einem Tennis-Schaukampf in Seoul mit 5:7, 6:1, 4:6, 7:6, 6:4 zu besiegen. Beide Spieler erhielten für ihre Demonstration je 70 000 Dollar.

Basketball: Gruppensieg

Mannheim (sid) – Die deutsche Basketball-Juniorenauswahl hat die Zwischenrunde des Albert-Schweitzer-Turniers ungeschlagen überstanden. Nach einem 79:71-Erfolg über Finnland spielt sie im Halbfinale gegen Italien.

Rallyemeister verunglückt

Frankfurt (sid) – Der deutsche Rallyemeister Harald Demuth aus München ist bei Testfahrten für Audi Quattro in der Nähe von Frankfurt verunglückt. Aus bisher noch nicht geklärten Ursachen fuhr er in einer Kurve geradeaus in den Wald. Demuth erlitt einen Trümmerbruch der linken Kniescheibe.

Kaum Chancen für Wosik

Tokio (dpa) – Der deutsche Vizemeister Ralf Wosik (Düsseldorf) trifft bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Tokio (ab 28. April) in der ersten Runde auf den Japaner *Seijo Ono*, der *1979* den Titel gewonnen hatte.

China: Olympia-Boykott?

Lausanne (sid) – Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Juan Antonio Samaranch, befürchtet keinen chinesischen Boykott der Olympischen Sommerspiele 1984 in Los Angeles. Spekulationen wurden laut, nachdem China alle für dieses Jahr mit den USA vereinbarten Sporttermine abgesagt hatte. Grund hierfür ist der Fall der 19jährigen chinesischen Tennisspielerin Hu Na, der die US-Regierung trotz Widerstandes aus Peking politisches Asyl gewährte.

Drei Box-Niederlagen

Berlin (sid) – Beim Intercup in Berlin schieden bereits drei deutsche Amateurboxer im Viertelfinale aus, die bei den Europameisterschaften in Varna (6. bis 15. Mai) starten sollten: Michael Kopzog, Werner Schäfer und Helmut Gertel.

Palmer überraschte

Augusta (sid) – Arnold Palmer, der bereits 53 Jahre alte Altmeister des Golf, überraschte am ersten Tag des Masters-Turnier der Profis in Augusta. Der Amerikaner benötigte 68 Schläge, nur um einen Schlag besser führen seine Landsleute Jack Renner, Ray Floyd und Gil Morgan gemeinsam den Wettbewerb an.

Tour de France gefährdet

Paris (sid) – Die Tour de France 1983 ist gefährdet. Besonders italienische Rennställe drohen für den Fall mit Boykott, daß tatsächlich, wie geplant, Amateurmannschaften des Ostblocks teilnehmen dürfen. Die Teilnahme der Amateure steigere die finanziell prekäre Lage der Profirennställe.

ZAHLEN

TENNIS

Damen-Turnier in Hilten Head, Ispand, Achtelfinale: Hanika (Deutschland) – Garrison (USA) 6:0, 6:4, Navratilova – Moulton (beide USA) 6:2, 6:1, Bunge (Deutschland) – Bassett (Kanada) 6:1, 6:3. – Im Viertelfinale kommt es zu dem Spiel Hanika – Bunge.

VOLLEYBALL

Savari-Pokal der Damen in Ungarn: UdSSR – Deutschland 3:1, USA – Nordkorea 3:0, Kuba – Ungarn 3:0. Deutschland mit fünf Punkten Tabellenletzter, die USA führen mit zehn Punkten.

SCHACH / Schon wieder ein Remis in Velden

Smyslows Ruhe stoppt Hübner

LUDEK PACHMAN, Bonn

Auch die achte Partie des Viertelfinales im Schach-Kandidatenturnier zwischen Robert Hübner und Wassili Smyslow endete in Velden remis. Der sowjetische Exweltmeister wählte eine so ruhige Eröffnungsvariante, daß seine Taktik offensichtlich wurde: Er will die beiden restlichen Partien unentschieden spielen, das ergäbe für ihn einen 5,5:4,5-Sieg und den Einzug ins Halbfinale.

Hübner erschwerte *sich* in der achten Partie meines Erachtens seine Aufgabe im 15. Zug, indem er seinem Gegner einen entfernten Freibauern am Damenflügel erlaubte (einfacher wäre 15. ... Ld5). Dann baute er jedoch eine feste Verteidigungsstellung auf. Bei ungleichen Läufern scheiterte auch der Gewinnversuch von Smyslow, der sich im 35. Zug mit einem Bauernopfer den Zugang zu den schwarzen Bauern verschaffen wollte. In Velden entscheidet offensichtlich die neunte Partie, die heute gespielt wird. Hübner muß unbedingt gewinnen, da er in der letzten Partie mit den schwarzen Figuren gegen den so solide spielenden Smyslow kaum mit Gewinnchancen rechnen kann.

In Bad Kissingen wählte Viktor Kortschnoi eine riskante Variante – bei seinem großen Vorsprung von 4:1 unverständlich. Portisch spielte diesmal ausgezeichnet und steht vor seinem ersten Erfolg.

Notation der 8. Partie (Smyslow weiß): 1.Sf3 Sf6, 2.c4 c5, 3.g3 d5, 4.cxd5 Sxd5, 5.Lg2 Sc6, 6.d4 cxd4, 7.Sxd4 Sdb4, 8.Sxc6 Dxd1+, 9.Kxd1 Sxc6, 10.Lxc6+ bxc6, 11.Sc3 g6, 12.Le3 Lg7, 13.Tc1 Le6, 14.b3 Lxc3, 15.Txc3 a5, 16.a4 0-0, 17.Kc2 Tfb8, 18.Kb2 Tb7, 19.Ka3 f6, 20.Tb1 Ld5, 21.Tb2 Kf7, 22.Ld2 g5, 23.Tc5 Tab8, 24.b4 axb4, 25.Txb4 Txb4, 26.Lxb4 g4, 27.a5 Ta8, 28.Tc3 Ke8, ,9.Ka4 Kd7, 30.Lc5 e6, 31.Td3 f5, 32.Td2 Kc8, 3.Tb2 Tb8, 34.Txb8+ Kxb8, 35.a6 Lc4, 36.Ka5 Lxe2, 37.Kb6 Lf3, 38.a7 Ka8, 39.Kc7 Ld5, 40.Kd6 Kb7, 41.Ke5 Ka8, 42.Kf6 Kb7, 43.Kg7 Le4, 44.Kf6 Ld5, 45.Kg7 Pe4, 46.Kh6 Ka8, 47.Kg5 Kb7, 48.Kf4 Ld5, 49.Kg5 – Remis.

Abbruchstellung der Partie Portisch (weiß) – Kortschnoi: Weiß: Ke4, Tc7, Sc5, Ba5, e5, f4. – Schwarz: Kf8, Hd1, La2, Bb3, g6, h5.

Kiep begründet seine Rückkehr nach Bonn

UWE BAHNSEN, **Hamburg**

Der zweimalige Spitzenkandidat der Hamburger CDU bei den Bürgerschaftswahlen des vergangenen Jahres, Walther Leisler Kiep, hat gestern erwartungsgemäß sein Mandat als Mitglied der Hamburger Bürgerschaft niedergelegt und zugleich seine Rückkehr nach Bonn angekündigt. Auf einer Pressekonferenz bestätigte Kiep ferner, daß er sich auf dem CDU-Bundesparteitag in Köln wieder um einen Platz in der Parteiführung bewerben werde. Kiep gehört dem Präsidium derzeit als Bundesschatzmeister an, er will dieses Amt auch künftig ausüben. Zugleich bekräftigte der CDU-Politiker seine Absicht, sich künftig verstärkt dem Ausbau und der Pflege der deutsch-amerikanischen Beziehungen zu widmen. Dies und seine Tätigkeit als Mitglied des VW-Aufsichtsrates seien mit der sorgfältigen und pflichtgemäßen Wahrnehmung eines Bürgerschaftsmandats in Hamburg nicht vereinbar.

Kiep sprach von einer strikt persönlichen Entscheidung. Er hatte seinen Entschluß am Donnerstagabend den Mitgliedern der CDU-Bürgerschaftsfraktion in der Hansestadt erläutert und dabei, wie auch in der Pressekonferenz, auf die enge Abstimmung in dieser Sache mit dem CDU-Vorsitzenden Kohl und Generalsekretär Geißler hingewiesen. Kiep betonte, es sei angesichts der absoluten SPD-Mehrheit bei der Bürgerschaftswahl vom 19. Dezember schon am Abend des Wahltages seine Absicht gewesen, sein Engagement in der Hansestadt zu beenden. Mit Rücksicht auf den beginnenden Wahlkampf für die Bundestagswahl habe er jedoch dem Wunsch der Partei Rechnung getragen und diesen Schritt am Abend des 19. Dezember unterlassen.

Kohl zweieinhalb Stunden bei Reagan

Co. **Bonn**

Bundeskanzler Kohl wird am kommenden Freitag zweieinhalb Stunden lang mit US-Präsident Ronald Reagan zusammentreffen. Die ungewöhnliche Dauer des Gesprächs unterstreicht nach Bonner Angaben die Bedeutung, die Reagan dem Kanzlerbesuch beimißt. Kohl wird am Donnerstagnachmittag von Bonn abfliegen und am Samstag zurückkehren. Noch am Donnerstagabend, unmittelbar nach der Ankunft in Washington, ist ein informelles Abendessen mit Außenminister Shultz vorgesehen. Weitere Gesprächspartner am Freitag werden Vizepräsident Bush, Verteidigungsminister Weinberger, Finanzminister Regan und führende Kongreßmitglieder sein.

PLO drängt Hussein zu Forderungen an Amerika

Reagan soll seinen Friedensplan für Nahost modifizieren

PETER M. RANKE, **Jerusalem**

Das Exekutiv-Komitee der PLO hat auf einer Tagung in Kuwait seine Weigerung bekräftigt, König Hussein von Jordanien mit Verhandlungen für die Palästinenser zu betrauen. Wie es hieß, hatte PLO-Chef Arafat das Gremium zuvor ultimativ aufgefordert, sich endgültig zu entscheiden.

Hussein hatte bei Gesprächen mit Arafat zu Wochenbeginn in Amman eine Unterschrift des PLO-Chefs unter eine Prinzipienerklärung für künftige Verhandlungen mit den USA und Israel verlangt. Arafat lehnte dies ab. Nach Aussagen von Teilnehmern an den Gesprächen soll er ausgerufen haben: „Sie wollen wohl, daß ich Selbstmord begehe."

Hussein wird sowohl von der PLO als auch von Saudi-Arabien gedrängt, nicht auf den Nahost-Friedensplan der Amerikaner einzugehen, der Autonomie für die israelisch besetzten Gebiete in Verbindung mit Jordanien vorsieht. Hussein soll Gegenforderungen stellen.

Die PLO und die Saudis verlangen, daß der amerikanische Friedensplan ergänzt wird: Washington soll sich auf das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser und einen unabhängigen PLO-Staat im noch von Israel besetzten Westjordanland und Gaza-Streifen festlegen, ehe über föderative Bindungen an Jordanien verhandelt wird. Diese Vorbedingungen – zusätzlich zu der Forderung nach einem israelischen Siedlungsstopp und der Räumung Libanons – stellen den amerikanischen Plan auf den Kopf und funktionieren ihn zum sogenannten Fes-Plan der Arabischen Liga um, der von der PLO und Saudi-Arabien entworfen worden ist.

Führende PLO-Vertreter in Kuwait erklärten, es dürfe kein Abweichen vom Fes-Plan geben. König Hussein werde keine Zustimmung zur Bildung einer jordanisch-palästinensichen Verhandlungsdelegation erhalten, falls er für den US-Plan eintrete.

Nach Ansicht politischer Beobachter versuchen sowohl die PLO als auch König Hussein und die Saudis, Washington unter Druck zu setzen. Man sei aber bestrebt, einen offenen Bruch mit den Amerikanern zu vermeiden.

In Israel verstärken sich die Befürchtungen, daß Washington nachgibt, um seinen Friedensplan – wenn auch in abgewandelter Form – zu retten. Der stellvertretende israelische Außenminister Ben Meir sagte in dieser Woche: „Es schmerzt uns zu sehen, wie Amerika König Hussein hinterherläuft und ihn immer wieder bittet, am Friedensprozeß teilzunehmen."

Zusage von Mannesmann

Bonn will lückenlose Aufklärung der Giftmüll-Affäre

dpa, **Bonn**

Mannesmann-Vorstandschef Egon Overbeck hat Staatssekretär Günter Hartkopf vom Bundesinnenministerium während eines Telefongesprächs zugesagt, unverzüglich die Akten der italienischen Mannesmann-Tochterfirma im Fall des Seveso-Giftmülls anzufordern und die Bundesregierung zu informieren. Dies bestätigte Regierungssprecher Diether Stolze. Die Bundesregierung setze damit ihre Bemühungen fort, betonte Stolze, eine lückenlose Aufklärung im Fall der verschwundenen 41 Giftfässer zu erreichen.

Der Regierungssprecher nannte die Zusage Overbecks sehr hilfreich. Die bisherigen Auskünfte des Baseler Pharmakonzerns Hoffmann-La Roche seien dagegen in jeder Beziehung unbefriedigend. Stolze versicherte, es gebe bisher keinerlei konkrete Hinweise oder begründete Vermutungen, daß der Seveso-Giftmüll irgendwo auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland lagere. Die 41 Fässer seien am 20. September 1982 nördlich von Paris ordnungsgemäß zollamtlich festgestellt worden. Wenige Tage später seien sie spurlos verschwunden.

Nach Angaben von Hoffmann-La Roche ist das italienische Mannesmann-Tochterunternehmen für die Beseitigung des Seveso-Giftes zuständig gewesen. Nach bisheriger Darstellung von Mannesmann wurde diese Aufgabe jedoch zwei anderen Firmen übertragen, einem Unternehmen in der Schweiz und dem französischen Transporteur Spelidec in Marseille.

Regierungssprecher Stolze bezeichnete den Giftmüll-Fall als kein national deutsches, sondern ein europäisches Problem. Staatssekretär Hartkopf kritisierte gestern die italienische Regierung. Der Nachrichtenagentur AP sagte er, die Bundesregierung habe Rom bereits im November 1982 um Auskunft über die unternommenen Schritte gebeten. Die Antwort sei „mehr als nichtssagend" gewesen.

Seite 2: Makabre Suche

Hätte Reagan die Chinesin adoptiert?

● Fortsetzung von Seite 1

nie wirklich in Zweifel gestanden. Der mächtigste Befürworter der jungen Tennisspielerin war Präsident Reagan selber. Er war entschlossen, ihrem Antrag auf jeden Fall stattzugeben. Das erzählte jetzt Richard Viguerie, einer der wichtigsten Organisatoren im Lager der „Neuen Rechten". Während eines Telefonats, das Viguerie Anfang dieser Woche mit Reagan führte, noch vor der endgültigen Entscheidung des Justizministeriums im Sinne Hu Nas, versicherte der Präsident dem besorgten Anrufer: „Richard, lieber adoptiere ich sie höchstpersönlich, als daß ich sie nach China zurückschicke."

Der Zufall wollte es, daß am Tag dieser neuen chinesisch-amerikanischen Verstimmung Pekings neuer Botschafter in Washington, Zhang Wenjin, sein Beglaubigungsschreiben bei Reagan überreichte. Die Begegnung verlief mit routinemäßiger Höflichkeit, die Kontroverse blieb ausgespart. Dafür äußerte sich der neuernannte Botschafter in einem Interview in der „Washington Post" kritischer: „Wir können die Schwierigkeiten und Hindernisse in unseren Beziehungen nicht übersehen. Die Hauptschwierigkeiten liegen auf amerikanischer Seite."

Dennoch ist gerade die Ernennung Zhang Wenjins ein Zeichen, daß Peking seine Beziehungen zu den USA auf bestem professionellem Niveau zu erhalten sucht. Zhang war bisher stellvertretender Außenminister; er gilt als einer der führenden Köpfe bei der Anbahnung der chinesisch-amerikanischen Beziehungen. Als Assistent Zhou Enlais arbeitete er 1972 eng mit Henry Kissinger bei der Ausarbeitung des Shanghai-Kommuniqués zusammen, mit dem die offiziellen Beziehungen der beiden Länder ihren Anfang nahmen.

Der jetzt von Peking ausgesprochene Boykott betrifft neun kulturelle Begegnungen und zehn Sportereignisse, darunter ein vorolympisches Volleyball-Turnier, das die Chinesen in den USA hatten veranstalten wollen. Vorerst nicht bedroht zu sein scheinen die bevorstehenden China-Besuche des Handelsministers Malcolm Baldridge und des wissenschaftlichen Beraters des Weißen Hauses, George Keyworth.

Gesagt

„Die Fraktion macht mich fertig"

Petra Kelly, Sprecherin der Grünen im Deutschen Bundestag.

Paris: Hatte KGB Zugriff auf moderne Technologie?

Presse berichtet über Dossier der französischen Abwehr

rtr, **Paris**

Die 47 aus Frankreich ausgewiesenen sowjetischen Diplomaten und Funktionäre haben nach Berichten der französischen Presse einen Berg von Informationen über hochentwickelte Technologie gesammelt. Ziel ihrer Ausforschungen seien vor allem Nuklearwaffen, U-Boot-Systeme und der Raumfahrtsektor gewesen, schrieben mehrere große französische Zeitungen gestern unter Berufung auf Geheimdienstkreise.

Die Zeitung „Figaro" berichtete, der sowjetische Geheimdienst KGB habe durch die Vervielfachung seiner Agenten in den vergangenen drei Jahren Zugriff zu rund 30 Prozent der hochentwickelten Technologie der Franzosen bekommen.

Nach Pressemeldungen entschloß sich Staatspräsident Mitterrand zur Ausweisung, nachdem ihm ein umfangreiches Dossier des für die Gegenspionage zuständigen Geheimdienstes DST vorgelegt worden sei. Darin seien Einzelheiten der sowjetischen Spionage im Detail aufgeführt worden.

Sowjetische Agenten hätten in jüngster Zeit deutliches Interesse an Marineflugzeugen gezeigt, die mit den im Falkland-Krieg eingesetzten Exocet-Raketen ausgerüstet sind. Ein weiteres Ziel ihrer Aktivitäten sei der U-Boot-Stützpunkt Toulon an der Mittelmeerküste gewesen.

Die linksgerichtete Tageszeitung „Libération" berichtete, der Geheimdienst habe Beweise dafür, daß es der Sowjetunion gelungen sei, sich Zugang zu ganzen Bereichen hochentwickelter Technologie zu verschaffen. Für die Sowjets seien alle Entwicklungen der französischen Industrie im Bereich der Abfangsysteme, Nachtsichtgeräte und Entfernungsmessern kein Geheimnis mehr.

„Libération" schrieb weiter, die intensive sowjetische Spionage-Aktivität in Frankreich und die Beteiligung der Kommunistischen Partei an der Linksregierung hätten dazu beigetragen, daß die USA sich bei der Übermittlung von geheimen NATO-Informationen an Frankreich zurückhielten. In den vergangenen Monaten habe sich die Besorgnis der Amerikaner verstärkt.

Die Zeitung „France Soir" berichtete, die französischen Behörden hielten eine Namensliste für weitere Ausweisungen von Sowjets bereit.

Die amtliche Moskauer Nachrichtenagentur Tass schrieb gestern, an den Reaktionen der französischen Presse zeige sich, daß die Ausweisungen einen Schock in der französischen Bevölkerung ausgelöst hätten.

Dissens über Waffenexport

Genscher teilt nicht die Meinung des CDU-Politikers Marx

BERNT CONRAD, **Bonn**

Innerhalb der CDU/CSU-FDP-Koalition zeichnen sich Differenzen über den deutschen Waffenexport ab. Der CDU-Abgeordnete Werner Marx plädierte für eine Lockerung der Exportbestimmungen. Demgegenüber hält Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) weiterhin eine restriktive Handhabung für notwendig.

Bereits in der SPD/FDP-Koalition waren die Meinungen über den Waffenexport auseinandergegangen. Dabei gehörte Genscher zu den internen Gegnern von Panzerlieferungen an Saudi-Arabien, die Bundeskanzler Helmut Schmidt ursprünglich befürwortete, später aber aufgrund von Widerständen in der SPD und FDP aufgab.

Aus den damaligen Diskussionen entstanden neue „politische Grundsätze für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern", die der Bundessicherheitsrat am 28. April 1982 verabschiedete. Diese Grundsätze schränkten zwar die Waffenausfuhr in Länder außerhalb der NATO weiterhin ein, erlaubten aber Ausnahmen allgemeiner Art „aufgrund besonderer politischer Erwägungen" und im Einzelfall aufgrund „vitaler Interessen der Bundesrepublik Deutschland".

Der CDU-Abgeordnete Marx sprach sich nun in einem Rundfunkinterview dafür aus, den Handlungsspielraum der Bundesregierung in der Frage des Waffenexports zu vergrößern. Die Regierung sollte von Fall zu Fall entscheiden und dabei die jeweiligen politischen Bedingungen und die jeweiligen eigenen Interessen berücksichtigen.

Von Außenminister Genscher ist demgegenüber bekannt, daß er den Rahmen für Waffenexporte auch künftig so eng wie möglich halten will. Eine sich ausdehnende Rüstungsproduktion in der Bundesrepublik Deutschland mit Waffenlieferungen in alle Welt könnte nach seiner Ansicht die Grundlagen der Bonner Außenpolitik gefährden.

Neuer Geldgeber für die Agentur ddp?

ms. **Bonn**

Eine PR-Firma ist angeblich bereit, mit einer Summe von 500 000 Mark das Überleben der in Konkurs gegangenen Nachrichtenagentur Deutscher Depeschen-Dienst (ddp) zu ermöglichen. In Bonn wurde gestern davon gesprochen, daß es sich bei dem potentiellen Kapitalgeber um die in Arnoldshain (Taunus) ansässige PR-Firma Stamm handele. Der Inhaber der Firma, Stamm, sagte gestern der WELT, er habe „keine 500 000 Mark gegeben". Über das, was er in Zukunft tun werde, könne er keine Auskünfte geben.

Diese Darstellung entspricht der Situation, wie sie zuvor der vom Gericht bestellte Sequester, Rechtsanwalt Westrick, auf einer Pressekonferenz in Bonn geschildert hat. Nach seiner Darstellung ist ein neuer Kapitalgeber gefunden worden, der ddp 500 000 Mark Eigenmittel zuführen will. Aber dieser mache sein Engagement davon abhängig, ob die Einnahmeseite von ddp durch höhere Honorarleistungen des Bundespresseamtes verbessert werden könne, und zwar in beträchtlichem Umfang. Beide Vorraussetzungen zusammengefügt, so sagte Westrick, könne die Existenz von ddp retten. Die ddp-Sendungen sollten bereits gestern nachmittag wiederaufgenommen werden.

In Gesprächen mit dem Presseamt hatte ddp Honorarerhöhungen von jährlich 700 000 Mark verlangt. Bisher erhält die Agentur für ihren Auslandsdienst 365 000 Mark und für ihren deutschen Dienst 480 000 Mark pro Jahr. Staatssekretär Stolze hat sich gegenüber den gewünschten Honorarerhöhungen zurückhaltend geäußert.

Berlin: Weniger Asylbewerber

F. D. **Berlin**

Die Zahl der nach Berlin einreisenden Asylbewerber nimmt weiterhin ab. Wie der Berliner Innensenator Heinrich Lummer (CDU) mitteilte, wurden seit Jahresbeginn 1297 Asylanträge gestellt, rund 400 weniger als im Zeitraum des Vorjahres. Verstärkt seien jedoch wieder „Schlepper" in Erscheinung getreten, die über den Ostberliner Flughafen Schönefeld vor allem Familien aus Sri Lanka einschleusen würden. Diesen Asylsuchenden sei entweder eine Arbeitsstelle in Berlin oder ein gesicherter Lebensunterhalt versprochen worden. Für ihre Dienste kassierten die „Schlepper", so die Berliner Innenverwaltung, in der Regel etwa 1100 Mark pro Kopf.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Gedanken über den Nachbarn

„Bonn brachte ein Opfer für Europa": WELT vom 22. März

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrem Bericht heißt es, daß Frankreich gedroht habe, ohne deutsches Entgegenkommen beim Aufwertungssatz aus dem EWS auszubrechen und Importbarrieren zu errichten. Nur um dies zu verhindern, hätte die deutsche Seite Kompromisse gemacht. Paris habe sich nicht „an die unter Partnern in Europa geltenden Spielregeln gehalten".

Eine solche Auffassung muß auf das höchste erstaunen. Schließlich gibt es seit dem 25. März 1957 den Vertrag über die EG, und dieser Vertrag enthält keineswegs „Spielregeln", sondern feste Verpflichtungen.

Wenn Frankreich sich an diese Verpflichtungen nicht mehr halten will, möge es den EG-Vertrag kündigen.

Mit freundlichen Grüßen
Ernst-Wilhelm Lindow,
Köln 41

*

Sehr geehrte Damen und Herren,
wenn man Ihre Berichterstattung über die Geschehnisse in unserem westlichen Nachbarland verfolgt, so ist man von der Dramatik fasziniert, wie in einem freien westlichen Land im Namen des Sozialismus die Bürgerrechte eingeschränkt werden. In den Ländern des Ostblocks ist man dies ja schon gewohnt, daß es Reisebeschränkungen und sonstige staatliche Zwangsmaßnahmen gibt.

Aber hier in Frankreich wird nun auch den letzten Zweiflern der Unterschied zwischen der Freiheit und dem Sozialismus vor Augen geführt. Ja, es ist geradezu ein Musterbeispiel dafür, daß der Sozialismus sich nur da noch behaupten kann, wo marktwirtschaftliche Wertschöpfung etwas zum Verteilen übriggelassen hat. Wenn alles verteilt ist, kommt die große Ernüchterung, weil der Staat mit Zwangsmaßnahmen die unzufriedenen Bürger im Zaum halten muß.

Es ist nur verwunderlich, daß in unserer aufgeklärten Zeit es immer wieder Politiker gibt, denen es gelingt, eine solch grandiose Volksverdummung zu erreichen. Dies angesichts so positiver Beispiele der praxiserprobten Sozialen Marktwirtschaft bei uns bzw. negativer Entwicklungen in sozialistischen Ländern. Marx läßt zum 100. Todestag auf eine makabre Weise grüßen.

Ferdinand Neitzert,
Kaltenkirchen

Familiensinn

„Wie die Alten sungen": WELT vom 21. März

Sehr geehrte Damen und Herren,
als langjähriger Rechtsberater von Dr. Goebbels, der mir bis zu seinem Tode sein Vertrauen nicht entzogen hat, bitte ich um Abdruck folgender Gegendarstellung: Es ist unwahr, daß Dr. Goebbels seine Eltern totgeschwiegen oder von ihnen mit Verachtung oder gar Haß gesprochen hat. Vielmehr sprach er immer mit großer Hochachtung von ihnen und ihrer streng katholischen Haltung. Seine Schwester Maria war wie ein Kind im Hause Dr. Goebbels. Sein Bruder erlangte – nicht ohne Unterstützung von Dr. Goebbels – eine geachtete Stellung in der Wirtschaft.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wilhelm Haegert,
Berlin 41

Ehrenrettung

„Potemkins Tele-Dörfer"; WELT vom 28. März

Sehr geehrte Damen und Herren,
sosehr ich dem Inhalt Ihres obengenannten Artikels zustimme, so sehr verwundert es mich doch, wie leichtfertig Werner Kahl mit einem der am häufigsten verwendeten Vorurteile der Geschichte umgeht: Obwohl der damalige Graf Grigorij Alexandrowitsch Potemkin, der 1776 von Kaiser Joseph II. in den Reichsfürstenstand erhoben wurde, als geradezu besessener Arbeiter Ungeheures geleistet hat, indem er das südliche Rußland und die Krim dem russischen Staatsverband einverleibte und das Land zwischen Bug und Dnjepr und dem unteren Don mit Zigtausenden angeworbenen Siedlern aus Deutschland, aus anderen Provinzen, aus der Krim und sogar aus England kolonisierte und mehrere bedeutende Stadtgründungen bewirkte, hat sich die vom sächsischen Gesandten in St. Petersburg in die Welt gesetzte Behauptung hartnäckig erhalten, daß Potemkin der Zarin anläßlich der großen Reise in die Krim 1787 lediglich Fassaden rasch aufgebauter und zum Schein bevölkerter Dörfer gezeigt habe.

Natürlich hatte er als Katharinas Favorit viele Feinde, und aus diesem Grunde macht die spöttische Anekdote des sächsischen Gesandten ihren Weg und ist noch heute sprichwörtlich – sie enthält jedoch keinerlei Wahrheit und ist durch nichts zu beweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus von Büren,
Wien

Personalien

BERUFUNG

Thomas Jansen (43), bisher Chef des römischen Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung, ist zum neuen Generalsekretär der Europäischen Volkspartei (EVP), dem Zusammenschluß christlich-demokratischer Parteien der Mitgliedsstaaten der EG, berufen worden. Jansen, früher Berater von **Walter Hallstein** und von **Rainer Barzel** und Generalsekretär der Europa-Union Deutschland, löst den Franzosen **Jean Seitlinger** ab.

GEBURTSTAG

Zu seinem 80. Geburtstag am 10. April hat Ministerpräsident **Franz Josef Strauß** dem langjährigen Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Dr. **Hans Raach**, folgendes Telegramm geschickt: „Sie haben sich mit der Erforschung des europäischen Ostens das Ansehen der internationalen Fachwelt und hervorragende Verdienste um ein wichtiges Wissensgebiet erworben. Zu den schönsten Zeichen der Wertschätzung, die Ihnen entgegengebracht wird, zählte 1970 Ihre Wahl an die Spitze der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Während Ihrer Amtszeit als Präsident sind in den Kommissionen Fortschritte erzielt worden, die den Ruf der gelehrten Körperschaft weiter vermehrt haben."

TODESFALL

In München ist 83jährig der Religionspädagoge und Kerygmatiker Prälat Prof. Dr. **Theoderich Kampmann** gestorben. Von 1956 bis zu seiner Emeritierung lehrte er an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München, deren 1965 gegründetes Religionspädagogisches Institut er leitete. Der Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik und des Bayerischen Verdienstordens widmete sich der „indirekten Verkündigung" und schrieb über christliche Zeugnisse in der Dichtung bei **Dostojewski**, **le Fort**, **Kierkegaard** und **Bergengruen**. 1945 gründete er mit der „Heege" die erste katholische Akademie in Deutschland.

Wort des Tages

„Es gibt nur einen Weg, um mit einer Macht wie Rußland zu verhandeln, und das ist der Weg der Furchtlosigkeit."

Karl Marx, dt. Journalist und sozialistischer Theoretiker (1818–1883)

Auf Geste verzichtet

des – Wer darauf gehofft hatte, die Volkswagenwerk AG werde – gewissermaßen als Geste gegenüber den knapp 600 000 Kleinaktionären – doch eine Dividende zahlen, sieht sich enttäuscht. Die Verwaltung hält es für richtiger, angesichts des Konzern-Verlustabschlusses die Kapitaleigner leer ausgehen zu lassen und den bislang nicht genannten Bilanzgewinn der AG auf neue Rechnung vorzutragen. Mit Sympathie-Kundgebungen auf der Hauptversammlung am 30. Juni in der Wolfsburger Stadthalle darf die Verwaltung ob dieses Vorschlags nicht rechnen, wohl aber auf Verständnis. Die jeweiligen Quartalsberichte im vergangenen Jahr hatten bereits gezeigt, wohin die Richtung geht.

Schon die Zahlung der für das Jahr 1981 auf zehn Prozent gekürzten Dividende war nur unter Zuhilfenahme von außerordentlichen Erträgen möglich geworden. Nunmehr aber hat sich die Entwicklung so verschlechtert, daß ein ähnlicher Schritt nicht wiederholt werden sollte. Die anhaltend schwachen Verkaufszahlen im Inland und stagnierende Exporte rechtfertigen die Entscheidung.

So bedauerlich der Dividendenausfall für die Aktionäre ist – in wesentlich stärkerem Maße betroffen noch wird die Stiftung Volkswagenwerk, die in ihrer Arbeit wohl nachhaltig beeinträchtigt wird. Die Stiftung erhält die Dividendeneinnahmen der beiden VW-Großaktionäre, des Bundes und des Landes Niedersachsen. Sie halten jeweils 20 Prozent des VW-Kapitals von 1,2 Milliarden Mark. Daraus flossen der Stiftung 1981 immerhin 46 Millionen Mark zu. Das entsprach rund 30 Prozent des Jahres-Etats. Wie die größte europäische Wissenschaftsstiftung dieses Loch stopfen wird, läßt sich zunächst nicht absehen.

Israels Dilemma

Von EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Die Liberale Partei Israels, Begins engste Regierungspartnerin, wehrt sich gegen den Vorwurf, sie habe mit den Devisenbesteuerungsbeschlüssen vom Mittwoch die letzten Reste ihrer wirtschaftlichen Liberalisierungspolitik über den Haufen geworfen.

Diese Behauptung ist nicht ganz ungerechtfertigt, aber die Regierung und mit ihr die Liberalen hatten faktisch keine andere Wahl. Die Außenhandelsbilanz befindet sich auf einer drohenden Talfahrt, und nur radikale Maßnahmen können sie zum Stillstand bringen. In den ersten zwei Monaten des Jahres ist das Handelsdefizit auf 551 Millionen Dollar gestiegen, das bedeutet eine Zunahme um 19 Prozent im Vergleich zu derselben Zeitspanne im Vorjahr. Noch beängstigender war die Ursache: eine Zunahme der Importe um 50 Millionen Dollar (vier Prozent) und ein Rückgang der Exporte um 39 Millionen (fünf Prozent). Und dies trotz einer Verminderung der Ausgaben für Öleinfuhren um 17 Prozent.

Um die Konkurrenzfähigkeit der israelischen Exportindustrie zu heben, beschloß nun die Regierung, ihr eine indirekte Subvention in der Höhe von 150–170 Millionen Dollar zu geben. Das Geld dafür soll hauptsächlich aus drei Quellen kommen:

- Wer Fremdwährung für Importe oder Auslandsreisen kauft, muß eine Abgabe von einem Prozent leisten
- Der Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung wurde für Exportunternehmen um 1,5 Prozent gesenkt (auf 14 Prozent)
- Die Prämie für Exportvergütungsversicherungen wurde um zwei Prozent verringert.

Der Industriellenverband begrüßte diese Maßnahmen als „einen Schritt in die erwünschte Richtung", bemängelte sie aber als „geringfügig zu spät". Der stellvertretende Präsident des Industriellenverbandes, Dov Lautmann, erklärte, das beste Mittel zum Ankurbeln der Ausfuhr sei eine Abwertung des israelischen Shekels.

Dies lehnt der Finanzminister, unterstützt von seinem Staatssekretär und Wirtschaftsexperten Professor Esra Sadan, ab – obwohl er sich damit in Widerspruch zu den führenden Nationalökonomen des Landes setzt. Das Dilemma wird allseits anerkannt: Eine stärkere Abwertung beschleunigt auch die Inflation. Eine langsame Abwertung hingegen macht Israels Exportgüter zu teuer und erhöht das Handelsbilanzdefizit. Aridor, der das Finanzressort Anfang 1981 übernahm, beschloß, zuerst die Inflation zu bekämpfen. Im Verlaufe der vergangenen zwei Jahre ließ er den Shekel um rund fünf Prozent im Monat fallen, doch hinkte dieser Kursverfall um einige Prozent hinter dem Anstieg des Lebenskostenindex nach, was gewollt war.

Die Folgen sind fatal: Der Unternehmer, der seine durch Exporte verdienten Dollar oder Mark abliefert, bekommt dafür zwar mehr Shekel als früher, kann damit aber weniger Rohstoffe kaufen oder Löhne bezahlen; Löhne sind an den Lebenskostenindex gebunden, der Dollar nicht.

Die Industrie klagt, daß Israel dadurch seine eigenen Exporte vom Weltmarkt verdrängt und die Importe begünstigt. Ein bemerkenswertes Beispiel lieferte dieses Jahr der ehemalige Präsident des Industriellenverbandes, Abraham Shavit, der seine große Fabrik für Kochherde und Backöfen geschlossen hat und jetzt ein Importunternehmen führt.

Es stimmt, daß die Liberalisierung der Wirtschaft, die unter dem ersten Finanzminisher der Regierung Begin, Simcha Ehrlich, mit vielen guten Vorsätzen begann, heute nur mehr ein fahler Abglanz ihrer selbst ist. Der freie Devisenmarkt des Shekels besteht nur mehr theoretisch, denn Nachfrage und Angebot werden täglich von der Zentralbank künstlich festgesetzt. Die Reisesteuer – unter Ehrlich abgeschafft – wurde vor einem Monat aufs neue eingeführt. Die Sozialversicherung, die sich unter der Labour-Regierung zu einer getarnten zweiten Einkommensteuer entwickelt hatte, wurde sogar noch erhöht.

Die Inflation hingegen ist von 30 Prozent im Jahr auf 130 Prozent geklettert. Dies hat zu einer derartigen Instabilität geführt, daß man bei Transaktionen, die sich auf mehr als einen Monat erstrecken, nur in Dollar rechnet und sie dann – laut Tageskurs – in Shekel umrechnet. Geschäftsleute halten ihre Preisliste in Dollar und haben daneben die Zeitungsausschnitte mit dem täglichen Wechselkurs. Sogar die staatliche Reisesteuer wird so berechnet. Sie beträgt 50 Dollar, ihr Shekelbetrag wird einmal im Monat dem Dollarwert angepaßt.

Staatssekretär Sadan gibt zu, daß er derzeit wenig Hoffnung hat, die Inflationsrate wesentlich zu senken. Jetzt geht es um die Rettung der Exportindustrien. Es ist recht zweifelhaft, daß die neuen Maßnahmen genügen.

BAUMA '83 / Vorreiter der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Lage auf dem Inlandsmarkt gebessert, aber einhellige Warnung vor Euphorie

DANKWARD SEITZ, München

Deutliche Signale für den sich abzeichnenden Aufschwung am Bau und damit auch in der Bau- und Baustoffmaschinen-Industrie werden von der größten Baumaschinen-Messe der Welt, der Bauma '83, erwartet, die gestern in München bis zum 14. April ihre Tore öffnete. Wenn auch einhellig vor Euphorie gewarnt wird, ist man sich dennoch darin einig, daß sich die Situation auf dem Inlandsmarkt in den letzten Wochen deutlich verbessert hat.

Kräftiger und schneller als von vielen erwartet, sei der durch das wohnungspolitische Sofortprogramm der neuen Bundesregierung angestrebte Aufschwung ausgefallen, meinte Bundesbauminister Oscar Schneider anläßlich der Eröffnungsfeier zur Bauma '83. Insbesondere im Wohnungsbau habe es dadurch eine sprunghafte Aufwärtsentwicklung gegeben, so daß der Baubereich inzwischen immer deutlicher als Vorreiter der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung hervortrete.

Schneider warnte jedoch davor, die Erwartungen im Baubereich an die öffentliche Hand – auch in Anbetracht der leeren Kassen – zu hoch zu stecken. „Staatliche Bauinvestitionen", so der Bauminister, „konnten und können die Gesamtwirtschaft nicht stabilisieren!" Der mit Abstand größte Teil der Baunachfrage entfalle nach wie vor auf private Investitionen. Nur sie könnten den Wachstumsprozeß entscheidend in Gang bringen. Um dafür bessere Voraussetzungen zu schaffen, kündigte Schneider an, noch in dieser Legislaturperiode die öffentlichen Bauvorschriften „radikal auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken". Sein Ziel sei es, alle in eine Vielzahl zersplitterten Baugesetze in einem Werk, einem Baugesetzbuch, zusammenzufassen.

Der Vorsitzende der Fachgemeinschaft Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA, Peter Jungen, forderte die Bundesregierung auf, alles zu tun, um die Weltmärkte offenzuhalten. „Wir sind mit nahezu einem Fünftel am Weltexport beteiligt, und unsere Industrie ist von ihrer ganzen Anlage her weltmarktorientiert." Auf der anderen Seite sei der heimische Markt „offen und freizügig wie kein zweiter auf der Welt", denn mit einer Importquote von 45 Prozent gehöre die Bundesrepublik zu den größten Importmärkten von Baumaschinen.

Offene Märkte seien auch gerade in dieser Zeit für die Branche eine Überlebensfrage, denn der jüngste Einbruch in den wichtigen Opec-Ländern könne nur durch eine Steigerung in anderen Märkten aufgefangen werden. Schon dies erfordere für die vielen kleinen und mittleren Baumaschinenfirmen einen ungewöhnlich hohen Aufwand. In diesem Zusammenhang appellierte Jungen an die Bundesregierung, die steigenden Risiken der Unternehmen durch flankierende Maßnahmen, so zum Beispiel durch mehr Flexibilität bei der Exportfinanzierung, abzusichern. Jungen: „Wir wollen und brauchen keine Subventionen! Wichtig ist, die Flexibilität der Unternehmen zu fördern, den Strukturwandel aktiv zu unterstützen und allen Verkrustungstendenzen entgegenzutreten!"

Zu lohnpolitischer Vernunft rief der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, Fritz Eichbauer, die Gewerkschaften auf. Nur wenn ein Mitarbeiter wieder erschwinglich werde, könne man Investitionsentscheidungen zugunsten des herzustellenden Produkts und nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Einsparung von Arbeitskraft treffen. So sei auch die diskutierte Verkürzung der Arbeitszeit ein falscher Weg. Damit würde vielleicht kurzfristig das Verhältnis von Angebot und Nachfrage an Arbeit ausgeglichen; die Betriebe wären aber in noch stärkerem Maß genötigt, die Rationalisierung zu Lasten der Arbeit voranzutreiben.

LOME-ABKOMMEN

Erhebliche Verstimmung zwischen Bonn und Brüssel

HEINZ HECK, Bonn

Zwischen Bonn und der Brüsseler EG-Kommission gibt es erhebliche Verstimmung über die Verhandlungen mit den 63 Entwicklungsländern zur Erneuerung des Lomé-Abkommens. Der parlamentarische Staatssekretär im Bonner Entwicklungsministerium, Volkmar Köhler, zeigte sich jetzt „erstaunt", daß die EG-Kommission Einzelheiten ihrer Vorschläge öffentlich bekanntgebe, bevor die Regierungen der Mitgliedsstaaten von diesen überhaupt Kenntnis bekommen hätten.

Als „befremdend" wertet Köhler, daß die Kommission erneut Forderungen stelle, die bereits früher im Ministerrat auf Kritik gestoßen seien. Beispielhaft nennt er die Forderung, das Exporterlös-Stabilisierungssystem für Rohstoffe (STABEX) ganz auf verlorene Zuschüsse umzustellen.

In ungewöhnlich deutlicher Form warnt Köhler davor, bei den 63 Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (den sogenannten AKP-Staaten) „Erwartungen zu wecken, die von der Gemeinschaft und ihren Mitgliedsstaaten nicht erfüllt werden können". Die Erweiterung der EG um Spanien und Portugal werde „ohnehin sehr viel kosten". Angesichts der wirtschaftlichen Probleme in allen Mitgliedstaaten dürfte eine erhebliche Steigerung der Hilfe „kaum möglich" sein. Dagegen hat Köhler die Vorstellungen der in der „Arbeitsgemeinschaft Entwicklungsländer" zusammengeschlossenen Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft zu den Lomé-III-Verhandlungen „ausdrücklich begrüßt".

Auch die Wirtschaft hält nichts von einem unbefristeten Rahmenabkommen, wie es Brüssel vorschlägt, sondern befürwortet die Beibehaltung eines – wie bisher – auf fünf Jahre befristeten Abkommens, „wobei einzelne im Vertrag geregelte Instrumente durchaus eine längere Laufzeit als das gesamte Abkommen haben könnten". Zum Thema „Marktzugang" befürwortet die Wirtschaft in ihrem Memorandum „eine schrittweise Liberalisierung des Agrarimports" in der EG. Bereits heute werde den AKP-Staaten bei einer Reihe von Agrarprodukten Zollfreiheit gewährt, womit sie eine Sonderstellung im Vergleich zu den übrigen Entwicklungsländern einnähmen. Bei einem zeitlich befristeten Abkommen „könnte die Gemeinschaft weiterhin auf Reziprozität verzichten" – also auf handelspolitische Gegenleistungen.

Die AKP-Staaten sollten ihrerseits „jede Diskriminierung zwischen den Mitgliedsstaaten unterlassen und der Gemeinschaft die Meistbegünstigung im Sinne des Gatt einräumen". Lomé III soll planmäßig am 1. September 1985 in Kraft treten, und die Verhandlungen sollen am 1. September diesen Jahres beginnen.

AUF EIN WORT

„Ohne die Bereitschaft, moderne Technik und Technologie zu nutzen, hat unsere Industriegesellschaft keine Zukunft. Zugleich gilt allerdings, daß ohne den kritischen Umgang mit der Technologie auch ein Stück Zukunft verloren gehen kann."

Dr. Oscar Schneider, Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau FOTO: POLYPRESS

BÖRSENWOCHE

Erwünschte Atempause

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

In der Osterwoche strebte die Aktienbörse neuen Rekorden entgegen, bei den Kursen ebenso wie bei den Umzätzen. Der Aktienindex der WELT kletterte zeitweilig auf einen neuen absoluten Höchststand von 135,1 Punkten. Wieder waren es vor allem ausländische Anleger, die das Marktgeschehen mit Käufen ausgesuchter Spitzenwerte wie Daimler, Siemens und anderen Blue Chips bestimmten, die Gewinne von sechs bis 15 Mark erzielten.

Daß es auf diesem hohen Kursniveau zur Wochenmitte zu Gewinnmitnahmen kam, wird auf dem Parkett als nicht weiter verwunderlich angesehen. Eine solche Atempause gilt sogar als erwünscht. Doch auf dem etwas ermäßigten Niveau hat sich der Markt bald wieder gefangen. So ging denn der Index von seinem Höchststand lediglich auf 134,3 zurück, womit er gegenüber Gründonnerstag immer noch ein Plus von gut 0,8 Prozent behauptete. An den Gewinnrealisationen beteiligte sich gestern und vorgestern erstmals auch das „Kleinpublikum" merklich, und man hielt es für nicht ausgeschlossen, daß sich Abgaben aus diesem Kreis am Montag und Dienstag fortsetzen, wenn übers Wochenende erfolgreicher Kassensturz gemacht wird. Doch rechnet man damit, daß auf einem möglicherweise nochmals leicht ermäßigten Niveau genügend Widerstand vorhanden ist.

Zu wünschen wäre, daß sich die Spreu weiter vom Weizen trennt, als das bisher geschah. Daß die Börse auch auf Negatives zu reagieren bereit ist, zeigt der Kursrückgang von VW von 180 auf 174 nach Ankündigung des Dividendenausfalls.

AUFTRAGSEINGANG

Im Februar zehn Prozent weniger

GISELA REINERS, Bonn

„Erwartungsgemäß deutlich abgenommen haben die Auftragseingänge bei der deutschen Industrie", teilte das Bundeswirtschaftsministerium in Bonn gestern mit.

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes seien saisonbereinigt zehn Prozent weniger Aufträge als im Januar hereingenommen worden, wobei das Ergebnis des Vormonats nachträglich von den Statistikern etwas nach unten korrigiert worden sei. Doch lägen die Eingänge erkennbar über denen vom Herbst vergangenen Jahres.

Die gesunkene Nachfrage im Februar führt das Wirtschaftsministerium hauptsächlich auf eine „technische Reaktion" zurück. Die Bestellungen seien im Januar besonders hoch gewesen. Das sei auf zahlreiche Großaufträge von erheblichem Umfang und auf viele Nachbestellungen im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Frist für die Gewährung der Investitionszulage zurückzuführen gewesen.

Als Beleg für diese Interpretation verweist das Ministerium darauf, daß der Rückgang sich auf inländische Orders an das Investitionsgütergewerbe beschränkte.

Im Zweimonatsvergleich (Januar/Februar zu November/Dezember) zeigte sich, daß die Bestellungen aus dem Ausland deutlich stärker zugenommen haben als die aus dem Inland (4 gegenüber 1,5 Prozent; insgesamt 1,5 Prozent). Das Investitionsgütergewerbe nahm insgesamt 3 Prozent mehr Aufträge herein (Inland: minus 1; Ausland plus 7 Prozent). Auch die Nachfrage beim Verbrauchsgütergewerbe (plus 1,5 Prozent) habe sich „recht günstig" entwickelt.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Das Plus in der Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanz registriert alle laufenden Zahlungsvorgänge der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland

1982 in Mrd DM

Mehr ausgegeben als eingenommen:
- Auslandsreisen −25,9
- Zahlungen an EG u.ä. −8,9
- Gastarbeiterüberweisungen −7,8
- Provisionen −6,4
- Renten, Pensionen −6,0
- Kapitalerträge −2,4
- Zuwendungen an Entwicklungsländer −1,9
- Arbeitsentgelte −1,7
- Wiedergutmachung −1,7
- Patente, Lizenzen −1,3
- sonstiges −5,9

Mehr eingenommen als ausgegeben:
- Warenhandel (einschl. Transit) +52,4
- Käufe ausländischer militärischer Stellen u.a. +11,9
- Transportleistungen +10,1
- Bauleistungen +1,9
- sonstiges +1,7

Ergebnis: +8,1 Mrd DM Überschuß

Von 1979 bis 1981 waren die Ausgaben im Ausland höher als die Einnahmen, die von dort hereinkamen. Die Leistungsbilanz schloß jedes Mal mit einem Milliarden-Defizit. Erstmals 1982 wies die Bilanz mit 8,1 Milliarden Mark wieder einen Überschuß auf. QUELLE: GLOBUS

Nachmeldungen für Hannover

Hannover (rtr) – Die Hannover-Messe 1983 vom 13. bis 20. April hat eine stärkere Beteiligung von ausländischen Unternehmen als in den Vorjahren. Wie die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG (Messe AG) am Freitag mitteilte, sind in den letzten Wochen verstärkt Nachmeldungen von Firmen aus dem Ausland eingetroffen. Gegenüber Mitte März habe sich die Zahl der Anmeldungen um 230 auf 1791 Aussteller erhöht. Dies seien insgesamt 150 mehr als im Vorjahr und 350 Aussteller mehr als zur Hannover-Messe 1981. Insgesamt seien auf der Industrieschau jetzt 5799 Direktaussteller vertreten.

Handelshemmnisse drohen

Calgary (rtr) – Der Aufbau von Handelshemmnissen durch einzelne Staaten könnte nach Ansicht des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Helmut Schmidt zu einer weltweiten wirtschaftlichen Depression führen. Journalisten sagte er am Donnerstagabend im kanadischen Calgary, durch solche Maßnahmen würden der Welthandel zurückgehen und die Arbeitslosigkeit steigen. „Wir haben dies in den 30er Jahren gesehen", setzte er hinzu. Damals habe es zur größten Depression geführt und könnte auch diesmal zu einer zweiten großen Depression führen. Über die Hälfte des Weltmarktes werde auf Märkten abgewickelt, die wegen Schutzzöllen und anderer Handelsschranken nur eingeschränkt zugänglich seien.

Forint abgewertet

Budapest (dpa/VWD) – Der ungarische Forint wurde um drei Prozent gegenüber Westwährungen abgewertet. Nach Angaben der Ungarischen Nationalbank lauten die Umrechenkurse für Touristen: 100 DM für 1704 (bisher 1664) Forint, 100 Schweizer Franken für 2001 (1943) Forint, 100 österreichische Schilling für 243,60 (236,50) Forint, 100 US-Dollar für 4158,29 (4037,17) Forint.

Stahl-Lohnkosten

Brüssel (dpa/VWD) – Die Stahlarbeitgeber in der Bundesrepublik und den Benelux-Staaten mußten 1981 die höchsten Lohnkosten in der Europäischen Gemeinschaft zahlen. Wie aus einem Vergleich der EG in Brüssel hervorgeht, reichten die Lohnkosten für eine Stunde bei Arbeitern und Angestellten in der europäischen Eisen- und Stahlindustrie von 19,56 DM in Italien über 32,53 DM in den Niederlanden, 32,13 DM in Belgien, 27,54 DM in der Bundesrepublik und 27,02 DM in Luxemburg.

Entsorgungskonzept

Bonn (HH.) – „Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über ein in der Welt einzigartiges, geschlossenes Konzept für die nukleare Entsorgung." Das erklärte Forschungsminister Heinz Riesenhuber bei der Eröffnung der Informationsstelle des Bundes zur nuklearen Entsorgung in Salzgitter. Er sei zuversichtlich, daß dieses Konzept im Zusammenwirken zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, zwischen Staat und Industrie und nicht zuletzt im engen Kontakt mit der Bevölkerung verwirklicht werden könne.

Datenbank erweitert

Bonn (DW.) – Um Erfahrungen austauschen zu können und mögliche Doppelarbeit zu verhindern, werden die von der Europäischen Gemeinschaft unterstützten Forschungsprojekte mit den Verträgen und den Ergebnissen am Jahresbeginn 1984 kurzfristig abrufbar sein. Die EABS-Datenbank wird erweitert. Kurzfassungen der Forschungsprojekte im Umfang von etwa 200 Wörtern können über das EURONET-System dann abgefragt werden. Für die Herstellung dieser Kurzfassungen hat die EG jetzt eine Ausschreibung veröffentlicht.

Wochenausweis

	31. 3.	23. 3.	28. 2.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	79,9	84,9	74,8
Kredite an Banken	58,8	60,7	64,9
Wertpapiere	6,0	5,9	5,9
Bargeldumlauf	98,9	94,1	95,2
Einl. v. Banken	47,9	44,7	49,1
Einl. v. öffentl. Haushalten	1,7	12,4	1,5

AGRARPOLITIK

Minister Kiechle will die kleinen Bauern fördern

dpa/VWD, Bonn

Der neue Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle (CSU) hat sich deutlich für die Förderung der kleinen Bauern ausgesprochen. Wie das Ministerium am Freitag mitteilte, fordert Kiechle einen allgemeinen Agrarkredit, der auch bei kleineren Investitionen und bei „als unternehmerisch vernünftig angesehenen Einzelschritten" eines größeren Gesamtprogramms zu günstigen, noch nicht genannten Zinskonditionen vergeben werden soll. Er solle den kleineren Landwirten zu arbeitsplatzerleichternden Investitionen verhelfen und da it auch den Nebenerwerb ermöglichen.

Zu den Agrarpreisverhandlungen in Brüssel erklärte Kiechle, eine „Nullösung" werde es für die deutschen Bauern nicht geben. Er werde versuchen, eine Preiserhöhung „im Rahmen dessen zu erreichen, was auch die übrige Bevölkerung angesichts der leeren Staatskassen einerseits und des praktisch nicht vorhandenen Wirtschaftswachstums andererseits erwarten dürfe". Er befürchte, daß die Verhandlungen nach den Währungsänderungen schwieriger geworden seien.

Der Minister unterstrich, daß die Mittel für ein Agrar-Kreditprogramm im Rahmen der vorhandenen Finanzmasse gefunden werden müßten. Zusätzliche Gelder stünden derzeit nicht zur Verfügung. Für die Bundesländer strebe er einen größeren Spielraum bei der Ausgestaltung der Strukturpolitik an. Besonders wichtige Fragen der nächsten Jahre gebe es in den Bereichen Umwelt-, Landschafts- und Tierschutz. Die Forderungen der Ökologen müssen aber auf das Machbare zurückgeführt werden und „von den in einer Industriegesellschaft nicht durchführbaren Vorstellungen entkleidet werden". Ökologie sei nur mit den Bauern und nicht gegen sie zu verwirklichen.

MANAGER-TREFFEN / Fehlen eines homogenen europäischen Marktes bedauert

Gegenüber USA und Japan im Nachteil

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die europäische Industrie ist nicht dazu verurteilt, tatenlos der amerikanisch-japanischen Herausforderung zuzusehen. Vielmehr kann sie ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit in zahlreichen Sektoren durch die Steigerung ihrer Investitionen und den besseren Einsatz ihres großen Potentials an hochqualifizierten Mitarbeitern durchaus behaupten, wenn nicht sogar verbessern.

Zu dieser Auffassung bekannten sich die Spitzenmanager von 17 großen Industriekonzernen der EG auf einer als „The European Initiative" bezeichneten Tagung in Paris. Sie wurde von Volvo-Präsident Gyllenhammer geleitet. Aus der Bundesrepublik kamen Hans Merkle von Bosch, Dieter Spethmann von Thyssen und Wolfgang Seelig von Siemens.

Das Ziel dieser hinter verschlossenen Türen durchgeführten ersten Veranstaltung dieser Art bestand darin, geeignete Wege zur gemeinsamen Lösung der sich für die Unternehmen ergebenden europäischen Probleme ausfindig zu machen. Konkrete Absprachen wurden zwar noch nicht getroffen, jedoch könnte das auf der nächsten Tagung in etwa zwei Monaten geschehen, erklärte Gyllenhammer auf einer Pressekonferenz.

Die Spitzenmanager waren bei ihrer zweitägigen Diskussion davon ausgegangen, daß das Fehlen eines homogenen europäischen Marktes die Entwicklung der europäischen Industrie und deren Absatzmöglichkeiten behindert. Sie sei damit gegenüber der amerikanischen wie auch gegenüber der japanischen Industrie, die über homogene nationale Märkte verfüge, im Nachteil.

Insbesondere wurde die Frage aufgeworfen, welche transnationalen europäischen Vorhaben mit starkem Technologiecharakter trotz der bestehenden Beschränkungen unternommen werden können. Für die Durchführung bedeutender Projekte müßten aber neue Finanzierungsmodalitäten geschaffen werden, auch um daran mittlere Unternehmen zu beteiligen. Außerdem forderten die Manager die Verbesserung der internationalen Rahmenbedingungen zur Belebung der Investitionen.

Gleichwohl wollten die Manager nicht als „Pressionsgruppe" auftreten. So jedenfalls begründete EG-Kommissar Davignon seine Teilnahme an ihrer Tagung. Für ihn handelt es sich um eine Gruppe von Industriellen, die einer starken Konkurrenz aus Drittländern ausgesetzt ist und die verschiedene ihrer Probleme durch eigene Initiativen lösen will.

Als das vielleicht wichtigste Ergebnis dieser Tagung erscheinen zwei gemeinsame Bekenntnisse: Daß einerseits die Wiederbelebung der europäischen Konjunktur nicht durch protektionistische Maßnahmen herbeigeführt werden kann und daß andererseits für die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze die Hebung des allgemeinen Lebensstandards erforderlich ist.

CHINA

Paris hofft auf Atomauftrag

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Das nun schon seit Jahren zwischen Paris und Peking diskutierte Projekt eines chinesischen Großauftrags an die französische Atomindustrie soll jetzt endlich konkretisiert werden. Dies ist jedenfalls nach hiesiger Darstellung der Hauptzweck des einwöchigen Frankreich-Besuchs der Außenhandelsministerin Chen Mu Hua.

Insgesamt sieben französische Minister sowie Premierminister Mauroy werden die chinesische Delegation empfangen, ebenso wie die Präsidenten der beiden Atomkraftwerkbauer Framatome und Alsthom. Vorgesehen ist unter anderem die Besichtigung des Atomkraftwerks von Bugey bei Lyon. Ob es bei dieser Gelegenheit zu einem verbindlichen Vertragsabschluß kommt, läßt sich noch nicht überblicken.

Die Volksrepublik China plant in der Provinz von Kanton einen Kernenergiekomplex, an dessen Verwirklichung Frankreich mit der Erstellung eines Kraftwerks von 1800 Megawatt Leistung teilnehmen will. Es steht dabei aber in starker Konkurrenz mit anderen Ländern. Außerdem hat Frankreich – wie von chinesischer Seite moniert worden war – in den letzten Jahren seine Importe aus der Volksrepublik nicht mehr erhöht.

Der Außenhandel beider Länder schloß 1982 aber immer noch mit einem Defizit zu Lasten Frankreichs von 600 Mill. Franc ab, nachdem dieser Fehlbetrag im Jahr zuvor noch 1,3 Mrd. Franc erreicht hatte. Die französischen Exporte nach China waren um 50 Prozent gestiegen, dabei an Agrarerzeugnissen (Weizen) um 79 Prozent.

Die französischen Industriegüterexporte hielten sich in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen. Elektromaterial, chemische Erzeugnisse und Arzneimittel waren *die wichtigsten Posten. Aus China* importierte Frankreich hauptsächlich Textilien und Lederwaren sowie Wolle und Tee.

NAMEN

Dr. **Wilhelm Spangenberg** wurde zum weiteren Mitglied des Vorstandes der Schleswag Aktiengesellschaft, Rendsburg, bestellt.

Dr. **Joachim von Rohrscheidt**, von 1954 bis 1972 Hauptgeschäftsführer der GWA Gesellschaft Werbeagenturen, Frankfurt, ist am 2. April nach kurzer, schwerer Krankheit im 74. Lebensjahr gestorben.

Dr. **Konrad Dankowski**, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e. V. und des Verein der Zuckerindustrie e.V., vollendet am 11. April das 60. Lebensjahr.

Prof. **Herbert Grünewald**, Vorsitzender des Vorstands der Bayer AG, ist zum Mitglied des internationalen Beratergremiums des amerikanischen Elektrokonzerns Sperry Corp. ernannt worden.

Franz Schönle, Chef der udia-Werbung, Ulm, feiert am 11. April den 60. Geburtstag.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bielefeld: Baugeschäft Dohmann & Bodfeld GmbH, Halle; **Bochum:** Hoku Holz u. Kunststoffbauelemente GmbH; **Deggendorf:** Rewo-Bau GmbH; **Duisburg:** Franz Hermanns KG; **Flensburg:** Dirk-Thomas Hansen, Kaufmann; **Mannheim:** Fritz Külzer GmbH; **Ottweiler:** Michael Schwindt, Kaufmann, Illingen 3; **Stuttgart:** Nachl. d. Emilie Rosine Stierle geb. Kopp, Böblingen; **Wuppertal:** TVM Music-Shop GmbH, Velbert.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Osnabrück: Strobach OHG.

Vergleich beantragt: Arnsberg: Valentino Valerio Giacosa, Kaufmann; **Flensburg:** Rüdiger Röper, Masseur, Bönstrup, Inh. d. Kurbadebetrieb Langballig beim Müttergenesungswerk; **Leverkusen 3:** Ingeborg Schmidt, Alkenrath; **Schwelm:** Wesco Uwe H. B. Westerwinter oHG, Gevelsberg.

THYSSEN-HV / Noch sind die Hürden für die Fusion mit Krupp hoch – Nächste Dividende im ungewissen

„Unsere Aktie ist anders als ein typischer Stahlwert"

J. GEHLHOFF, Duisburg

„Wir werden das Unsrige tun, damit auch die Thyssen-Aktie künftig anders gesehen wird als ein typischer Stahlwert." Mit diesem Versprechen kündigte Dieter Spethmann, Vorstandsvorsitzender der Thyssen AG, Duisburg, auf der von 2000 Aktionären besuchten Hauptversammlung den 220 000 Eigentümern dieses größten privaten Stahlkonzerns Europas eine bessere Zukunft an.

Die Gegenwart sieht vorerst trübe aus. Zwar spürt Thyssen neuerdings auf vielen Märkten Zeichen einer Konjunkturbelebung. Aber in der ersten Hälfte von 1982/83 (30. 9.) reichte das nach dem beim Stahl besonders schlimmen ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres erst zu einem monatsdurchschnittlichen Weltumsatz von 2,3 Mrd. *DM, der um 9 Prozent (beim Mas*senstahl allein um 23 Prozent) unter dem Vorjahresniveau blieb. Selbst die Fortsetzung der für 1981/82 abermals aus Reservenauflösung gezahlten „Pflegedividende" von 2 DM liegt noch im ungewissen.

Den eigenen und strukturbessernden Beitrag zur Krisenbewältigung sieht Thyssen weiterhin in der Stahlfusion mit Krupp, die für Thyssen eine weitere Reduzierung der Rohstahlkapazität um 30 Prozent bedeuten werde. Während die Zusammenfassung der beiderseitigen Aktivitäten bei Edelstahl und Freiformschmieden in 50:50-Gesellschaften offensichtlich keine nennenswerten Schwierigkeiten bereitet, deutete Spethmann für die Massenstahlehe mit Krupp noch hohe Hürden an.

Hier bringe das angestrebte Beteiligungsverhältnis von 75 Prozent (Thyssen) zu 25 Prozent (Krupp) wegen der unterschiedlichen Bilanzierungspraxis und Ertragskraft noch erhebliche Probleme. *Thyssen sei nicht* bereit, solche Wertdifferenzen durch eine niedrigere Krupp-Beteiligungsquote aufzufangen. Der Ausgleich könne nur darin bestehen, daß in entsprechendem (derzeit von den Wirtschaftsprüfern ermitteltem) Umfang Finanzschulden bei der Krupp Stahl AG verbleiben, die ihrerseits „für die Lösung dieses Komplexes" die Hilfe der öffentlichen Hand erwarte.

Weiteres Problem: Da die wirtschaftliche Lage im Stahl trotz aller Rationalisierungen noch einige Zeit schwierig bleiben werde, „stimmen Krupp Stahl AG und Thyssen AG darin überein", daß die beiden Mütter der geplanten Massenstahlgesellschaft „für einen gewissen Zeitraum" die Ausgleichsverpflichtung für etwaige Stahlverluste übernehmen. Bei Thyssen aber hafte dafür das gesamte Konzernvermögen, beim Partner hingegen nur die Krupp Stahl AG und nicht etwa die Konzernholding Fried. Krupp GmbH. „Eine solche Limitierung der Haftung können wir verständlicherweise im Interesse unseres Unternehmens nicht akzeptieren."

Ob und wie da die Problemlösung geschafft wird, konnte Spethmann den Aktionären noch nicht sagen. Sollte die Massenstahlfusion scheitern, sei Thyssen zu entsprechender Kooperation mit Krupp bereit, die gleichfalls die „sehr beträchtlichen" betrieblichen Rationalisierungsvorteile nutzen könnte, allerdings nicht die überbetriebliche.

Deutlicher aber zeigte er die künftige Entwicklungslinie des eigenen Konzerns auch aus der Vergangenheit auf: Seit Anfang der 70er Jahre habe sich der Thyssen-Weltumsatz auf 30 Mrd. DM verdreifacht – vornehmlich durch Aufbau von Produktions- und Handelsaktivitäten außerhalb des Stahls. „Für uns ist und bleibt die marktgerechte Bedienung unseres Eigenkapitals vorrangiges Ziel." Dazu werde auch der Stahl- und Edelstahlbereich nach den jetzt notwendigen Strukturanpassungen den angemessenen Ergebnisbeitrag leisten. Die Chancen dafür seien mittelfristig durchaus vorhanden, „wenn uns nicht politische Entscheidungen daran hindern, sie zu nutzen".

FRANKREICH / Revidierte Energieprognose

Pause im Reaktorbau?

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der französische Energieverbrauch wird in den nächsten Jahren bei weitem nicht so stark zunehmen wie von der Regierung bisher erwartet worden war. Zu diesem Ergebnis kommt ein Expertenbericht des Industrieministeriums. Darin wird unter anderem eine starke Kürzung des Atomenergieprogramms vorgeschlagen. Um dieses Programm den veränderten Verbrauchsverhältnissen anzupassen, müßte eine zwei- bis dreijährige Pause in der Vergabe neuer Kernkraftwerksaufträge eingelegt werden, heißt es in dem Bericht.

Die Energiepolitik der sozialistischen Regierung stützte sich bisher auf eine im Oktober 1981 erstellte Untersuchung der sogenannten Hugon-Kommission, welche den französischen Primärenergieverbrauch für das Jahr 1990 auf *206 bis 232 Millionen Tonnen* Erdöläquivalent veranschlagt hatte. Die Experten des Industrieministeriums dagegen rechnen jetzt im günstigsten Fall mit 197 bis 212 und im ungünstigsten mit 181 bis 191 Millionen Tonnen. Damit könnte dieser Verbrauch 1990 sogar unter den des vergangenen Jahres (184,9 Millionen Tonnen) absinken.

Die ungünstigste Hypothese unterstellt ein jahresdurchschnittliches Wirtschaftswachstum von einem Prozent bis 1985 und von zwei Prozent für die folgenden fünf Jahre. Die Regierung selbst erwartet auf Grund ihres neuen Austerity-Plans für 1983 aber nur noch ein Null-Wachstum. Nach der optimistischen Hypothese werden bis 1985 durchschnittlich zwei bis drei Prozent und danach 3,5 Prozent Wirtschaftswachstum erwartet.

Für die Kernenergie lauten die neuen Verbrauchsschätzungen für 1990 unter den beiden Hypothesen 54 bis 58,5 bzw. 56 bis 64 Millionen Tonnen, während der Hugon-Bericht auf 57,5 bis 62 Millionen Tonnen gekommen war. Die Electricité de France (EdF) selbst geht in ihrer derzeitigen Planung davon aus, daß der Kernstromverbrauch Frankreichs 1990 zwischen 62,2 und 64,4 Millionen Tonnen erreicht.

Bedeutende Abstriche haben die Experten des Industrieministeriums auch an den Kohle-Prognosen vorgenommen. Praktisch unrevidiert übernommen wurde aus dem Hugon-Bericht die Prognose des Erdgas-Verbrauchs. Dagegen wird die Entwicklung des Mineralölverbrauchs erheblich geringer eingeschätzt.

Die Revision der Energieperspektiven, die von der französischen Regierung allerdings noch nicht abgesegnet worden ist, würde bedeuten, daß die Entwicklung des Primärenergieverbrauchs um etwa zehn Jahre hinter den erst vor eineinhalb Jahren aufgestellten Prognosen zurückbleibt.

ÖSTERREICH / Höheres Budgetdefizit

Konsolidierung weit verfehlt

W. FREISLEBEN, Wien

Wenig Glück hat Österreichs Finanzminister Herbert Salcher mit seinen Budget-Erstellungen. Soweit bislang feststeht, dürfte nämlich das Budgetdefizit 1982 um mehr als 21 Prozent oder 12,6 Mrd. Schilling über dem ursprünglich veranschlagten Wert von 59,2 Mrd. Schilling liegen. Das Nettodefizit rückt gleichzeitig mit 4,1 Prozent vom Bruttoinlandsprodukt (BIP) oder 46,4 Mrd. Schilling deutlich von jenen 2,5 Prozent ab, die der heutige Staatssekretär im Finanzministerium, *Hans Seidel, als* Richtwert für eine Budgetkonsolidierung einst vorgegeben hatte.

In diesem Jahr erwarten Experten mit „vorsichtigen" Schätzungen eine noch größere Abweichung vom Konsolidierungspfad: Mit netto 59 bis 60 Mrd. Schilling ist ein Defizit in Höhe von zumindest 4,7 bis 4,8 Prozent vom BIP zu erwarten; das Bruttodefizit wird nach Expertenmeinung mindestens 85 Mrd. Schilling betragen, manche rechnen sogar mit einer Dimension von 90 Mrd. (Voranschlag: 74 Mrd.) Schilling.

Die Ursachen für diese doch beträchtlichen Abweichungen vom offiziellen Voranschlag des Finanzministers liegen sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben. Trotz einer erwartungsgemäßen Entwicklung der Wirtschaft hatte sich das Steueraufkommen vom Konjunkturverlauf abgekoppelt – was von den Experten auf den Einfluß von Sonderfaktoren zurückgeführt wird: Zum einen hätten sich die Insolvenzen im Steueraufkommen rascher ausgewirkt als im BIP; zum anderen spiegle sich die schwierige wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen stärker im Steueraufkommen wider als in globalen Daten; und schließlich habe die Einschränkung im Wohnbau das Mehrwertsteueraufkommen erheblich gedämpft.

Insgesamt stiegen die Steuerein*nahmen mit 2,9 Prozent deutlich* schwächer als das BIP (nominell: plus 8 Prozent) und blieben um 8,1 Mrd. Schilling hinter den Erwartungen zurück. Der Anteil der Lohnsteuer an den steuerpflichtigen Masseneinkommen ging auf 10,7 Prozent leicht zurück. Entsprechend der Entwicklung 1982 muß auch heuer mit Mindereinnahmen gegenüber dem budgetierten Voranschlag gerechnet werden. Auf der Ausgabenseite wurde der veranschlagte Wert auf 4,5 Mrd. Schilling überschritten.

Die wesentlich ungünstigere Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlug auf den Staatshaushalt mit zusätzlichen Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung und Pensionszuschüsse in Höhe von insgesamt 4 Mrd. Schilling durch, gleichzeitig fehlten aus demselben Grund 2,6 Mrd. Schilling im Lohnsteueraufkommen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Erfolgreiche Konsolidierung

München (dpa/VWD) – Für die Computergesellschaft NCR GmbH, Augsburg ist das „Jahr der Konsolidierung" erfolgreich verlaufen. Zwar wurde das angestrebte Umsatzwachstum von 10 Prozent im Geschäftsjahr 1982 (30. November) deutlich verfehlt – der Umsatz ging auf 479,6 (481,2) Mill. DM zurück –, aber die Bilanzstruktur konnte spürbar verbessert werden. Der Jahresüberschuß kletterte auf 14,7 (9,7) Mill. DM. Die amerikanische Mutter NCR Corp. steigerte ihren Umsatz 1982 auf 3,5 (3,4) Mrd. Dollar (rund 8,5 Mrd. DM) und weist *einen Reingewinn von 234 (208) Mill.* Dollar aus. In 87 Entwicklungszentren und Fertigungsstätten, 48 Rechenzentren und 1200 Geschäftsstellen in 120 Ländern sind insgesamt 63 000 Mitarbeiter beschäftigt.

Unter einem Dach

Solingen (dpa/VWD) – Die Schirmmarken „Knirps" und „Kobold" sind künftig im gleichen Unternehmen zu Hause. Das Solinger Unternehmen Kortenbach und Rauh, Kobold-Hersteller, hat nunmehr endgültig von der in Liquidation befindlichen Bremshey AG, Solingen, alle Patente, Warenzeichen sowie das gesamte Know-how übernommen und in ihrer neugegründeten Tochtergesellschaft Knirps International GmbH zusammengefaßt. Auf dem deutschen Markt werden jährlich etwa 16 Millionen Schirme abgesetzt, davon etwa 15 Prozent aus deutscher Produktion. Kortenbach und Rauh ist nach eigenen Angaben nunmehr der einzige Hersteller von Schirmgestellen in der Bundesrepublik.

Höhere Dividende

Kulmbach (VWD) – Auch im Geschäftsjahr 1981/82 (30. September) hat sich das überdurchschnittliche Wachstum bei der Reichelbräu AG, Kulmbach, fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen in der Gruppe um 10,2 Prozent auf 104,7 Mill. DM, in der AG nahmen sie um ebenfalls 10,2 Prozent auf 92 225 Mill. DM zu. Die Aktionäre sollen eine Dividende von 7,50 (7) DM je Stammaktie im Nennwert von 50 DM erhalten. Vorzugsaktien sollen mit unverändert 4 DM je Aktie im Nennwert von 100 DM bedient werden. Der Rest des Bilanzgewinns von 1,071 (0,877) Mill. DM wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Cartier diversifiziert

Paris (J. Sch.) – Durch die zwanzigprozentige Beteiligung, die der britisch-südafrikanische Zigarettenkonzern Rothmans an der US-Holding der weltgrößten Juweliergruppe Cartier erworben hat, verspricht sich das Pariser Stammhaus Cartier ein Absichern seiner weiteren Diversifizierungspläne. Das Unternehmen, dessen Weltumsatz 600 Mill. Dollar erreicht, hat bisher vor allem seine „must"-Palette ausgebaut. Kooperationsverträge unterhält Cartier mit der Mode-Firma Saint-Laurent und mit dem Brillen-Hersteller Essilor.

Meisterschule für Brasilien

J. G. Düsseldorf

Am Sitz des größten Auslandsbetriebes des Essener Krupp-Konzerns, dem Schmiedeunternehmen „Krupp Metalúrgica" in Campo Limpo/Brasilien, hat die gemeinnützige Krupp-Stiftung mit einer Spende von *reichlich 5 Mill. DM* eine nun vollendete Industriemeisterschule aufgebaut. Das neue Ausbildungszentrum mit 100 Schulungsplätzen steht für die Fachkräfte-Fortbildung dieser Industrieregion zur Verfügung und wird von Brasiliens „nationalem Dienst für industrielle Ausbildung" (SENAI) betrieben. Als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums sah Berthold Beitz bei der Einweihung in diesem Projekt einen Beweis für den auch durch aktuelle wirtschaftliche Schwierigkeiten unerschütterten Glauben an die Zukunft Brasiliens. Beitz erinnerte bei dieser Gelegenheit daran, daß die Krupp-Stiftung bereits seit 1975 ein Stipendienprogramm für Wissenschaftler, Ingenieure und industriellen Führungsnachwuchs aus Brasilien betreibt.

Maxhütte hält fest am Strukturplan

dpa/VWD, München

Die Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte mbH (Maxhütte) in Sulzbach-Rosenberg will an ihrem Struktur-Investitionsprogramm wie geplant festhalten. Der Vorstand der Tochtergesellschaft der *Klöckner-Werke AG (Duisburg)* betonte gestern, es gebe keine Stockungen bei dem aufwendigen Modernisierungsprogramm. Das bayerische Wirtschaftsministerium hatte dagegen vor zehn Tagen erklärt, daß die Muttergesellschaft die erforderlichen Geldmittel nicht mehr zügig zur Verfügung stelle.

In der Mitteilung der Maxhütte wird weiter darauf verwiesen, daß das bayerische Kabinett 3 Mill. DM für den Monat März und weitere 1,8 Mill. DM aus dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm freigegeben habe. Insgesamt seien 24 Mill. DM Bundes- und Landeszuschüsse für den ersten Bauabschnitt bewilligt. Über die Zukunft des Stahlstandortes hatte es im Zusammenhang mit dem Konzept der Stahlmoderatoren Diskussionen gegeben.

BHF-BANK / Risikovorsorge verschlang mehr als 150 Millionen Mark – Betriebsergebnis verdoppelt

Aktionäre können auf höhere Ausschüttung hoffen

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Im nächsten Jahr winkt den Aktionären der Berliner Handels- und Frankfurter Bank (BHF-Bank) eine höhere Dividende als die für 1982 gezahlten 9 DM je 50-DM-Aktie, wenn, wofür einiges spricht, unter dem Strich ein besseres Ergebnis übrigbleibt. Im ersten Quartal hat sich jedenfalls das Teilbetriebsergebnis aus dem laufenden Geschäft dank einer von 2,2 auf 2,27 Prozent gestiegenen Zinsspanne weiter erhöht, und noch stärker ausgeprägt ist der Gewinnanstieg im Eigenhandel.

Was am Jahresende unter dem Strich verbleibt, wird entscheidend von den Aufwendungen für die Risikovorsorge abhängen, die vermutlich nicht wieder so hoch ausfallen wird wie 1982, als sie einen Betrag in der Größenordnung von mehr als 150 Mill. DM verschlangen, davon knapp die Hälfte allein für die AEG. Vom Wertberichtigungsaufwand entfiel ein Drittel auf Forderungen im Ausland, wo die BHF-Bank mit weniger als 200 Mill. DM in 16 Ländern mit Transferproblemen engagiert ist.

Diese enorm hohen Belastungen, die sich nach Verrechnung mit Effektenhandelsgewinnen und aufgelösten Rückstellungen im Zahlenwerk noch mit 110 Mill. DM (plus 156,3 Prozent) niederschlagen, waren nur zu verkraften, weil sich das Betriebsergebnis (einschließlich Eigenhandelsgewinne) mehr als verdoppelt hat. Allein das Teilbetriebsergebnis aus dem laufenden Geschäft übertraf das schon hervorragende Vorjahresergebnis (siehe Tabelle) um fast 48 Mill. DM, was vor allem der 27,9prozentigen Steigerung des Zinsüberschusses auf 196 Mill. DM bei praktisch unverändertem Geschäftsvolumen und damit einer entsprechenden Zinsmargenausweitung von 1,73 auf 2,2 Prozent zu verdanken ist, ferner einer Erhöhung des Provisionsüberschusses um 15 Prozent auf 79,7 Mill. DM und einem nur geringen Anstieg des Verwaltungsaufwands um 2,1 Prozent auf 164 Mill. DM.

Die Steigerung des Zinsüberschusses ist, wie Geschäftsinhaber Hanns Christian Schroeder-Hohenwarth ausführte, das Ergebnis einer Rückführung der liquiden Mittel sowie des geschickten Ausnutzens des Zinsrückgangs bei der Refinanzierung; auch die Aufstockung des festverzinslichen Portefeuilles zahlte sich aus. Dadurch schlug der Rückgang des Kreditvolumens ertragsmäßig nicht durch.

BHF-Bank	1982 Mill. DM	± %
Bilanzsumme	9 101	+ 0,1
Eigenkapital	438	+ 6,3
in % d. Verbindlk.	5,1	(4,8)
Gelder von Banken	3 177	+ 4,2
Gelder von Kunden	4 821	– 1,5
Schuldverschr.	197	– 13,9
Ford. an Banken	2 812	– 7,1
Ford. an Kunden	3 799	– 3,9
Rentenwerte	1 135	+ 36,7
Teilbetriebsergebnis aus lfd. Geschäft[1])	103	+ 85,6
a. o. Ergebnis[2])	– 38	(– 0,4)
Gew. v. EEV-Steuern	65	+ 20,8
EEV-Steuern	41	+ 47,5
Jahresüberschuß	24	– 7,3

[1]) Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Personal- und Sachaufwand sowie Afa auf Sachanl. [2]) Abschreibungen und Wertber. auf Kredite und Wertpap. abzügl. Saldo aus sonstigem a. o. Ertrag (darunter Eigenhandelsgewinn) und Aufwand.

SCHWEDEN / Diskontsenkung wird begrüßt

Geringe Investitionsneigung

R. GATERMANN, Stockholm

Die Herabsetzung des schwedischen Diskonts von neun auf 8,5 Prozent stößt in Stockholm zwar auf allgemeine Zustimmung, sie wird jedoch kaum größere Auswirkungen weder auf das Investitionsklima der Industrie noch auf die Kreditpolitik haben. Schweden folgt lediglich einem internationalen Trend und verbleibt weiter auf einem verhältnismäßig hohen Zinsniveau.

In Stockholmer Bankkreisen sind dagegen die Auffassungen über den rechten Zeitpunkt der jüngsten Veränderung geteilt. Einerseits wird kritisiert, daß zu viel Zeit seit den in anderen westeuropäischen Ländern vorgenommenen Diskontsenkungen verging; dagegen vertritt der Leiter des Wirtschaftssekretariates der Handelsbanken, Lars Jacobsson, die Ansicht, daß die Anpassung zu früh kommt, man hätte bis zu einer Senkung der amerikanischen Zinsen warten sollen.

Die Nationalbank dürfte *zwei* Gründe für diesen Schritt gehabt haben: Jüngste Berechnungen zeigen, daß auf Grund eines höheren Steueraufkommens der Unternehmen der staatliche Ausgabenüberhang im Haushaltsjahr 1982/83 (30. Juni) unter den bisherigen Berechnungen liegt, zum anderen erreicht die Teuerungsrate 1983 nicht die nach der 16prozentigen Abwertung befürchteten 12 bis 15 Prozent, sondern fällt voraussichtlich einstellig aus.

Die Gesamtwirtschaftslage Schwedens hat sich dagegen nicht wesentlich verbessert. Mit einer Inflationsrate von knapp zehn Prozent liegt man immer noch weit über der deutschen, die vor allem in Industriekreisen gern als Vergleich herangezogen wird. Die Konjunkturprognosen deuten zumindest für das erste Halbjahr auf keinen wesentlichen Aufschwung hin, und die Investitionsbereitschaft ist weiterhin niedrig, was zudem die Deckung des Defizits erleichtert.

Das Jahrhundertbuch

1248 Seiten im Album-Großformat (24 cm x 30,5 cm) mit fast 3500 teils nie gesehenen Fotos, Karten und Schautafeln, durchgehend vierfarbig!

Ein Monument unter den Büchern – ein Buch der Superlative!

Das Geschenkbuch des Jahres!

THILO KOCH:

„Ein Jahrhundertwerk über dieses Jahrhundert." Mein Buch des Jahres!

Die großen Welt-Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport – von 1900 bis heute, nacherzählt in Wort und Bild:

Schlagen Sie es auf, das große Erinnerungsbuch,
in dem sich jeder wiedererkennen wird – als ein Kind dieses 20. Jahrhunderts. Erleben Sie in Wort und Bild acht aufregende, gefährliche, aber auch unvergeßliche Jahrzehnte. Alle wichtigen Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Alltag werden von 1900 bis heute nacherzählt – Jahr für Jahr, Monat für Monat, Tag für Tag. Wenn Sie wissen möchten, was an einem für Sie persönlich wichtigen Tag dieses Jahrhunderts in der Welt geschehen ist, dann gibt Ihnen die „Chronik des 20. Jahrhunderts" eine detailgenaue Antwort in Wort und Bild. Ein großes Team von Wissenschaftlern, Historikern, Journalisten und Dokumentatoren hat über Jahre hinweg an diesem einzigartigen Nachschlagewerk gearbeitet!

und das alles für nur DM 128,–

Jetzt erschienen: Zweite erweiterte Neuauflage

Schon komplett erweitert um die Daten des Jahres 1982!

Chronik des 20. Jahrhunderts

Schlagzeilen des Jahrhunderts –
Boxer-Aufstand · Titanic · Sarajevo · Oktober-Revolution · Inflation · Weltwirtschaftskrise · Machtergreifung Spanien · Olympia in Berlin · Weltkrieg II · Pearl Harbour · Berlin · Potsdam · Hiroshima und Nagasaki · Gandhis Feldzug des Ungehorsams · Marshall-Plan · Korea · Ungarn · Castro · Gagarin · Chruschtschow · Kennedy · Die Mauer · Vietnam · Israel · Armstrong · Watergate · Khomeini · Johannes Paul II. . . nichts wurde ausgelassen! Alles in einem Buch! – Für die Älteren eine Erinnerung – für die Jüngeren ein Geschichtsbuch 1. Klasse!

1933 Hindenburg und Hitler beim Jahrestag der ersten Reichstagseröffnung

1969 Der erste Mensch betritt den Mond – Apollo 16 macht einen alten Menschheitstraum wahr

Die wilden zwanziger Jahre – die Zeit, in der alles möglich scheint

1936 Jesse Owens wird in Berlin 4facher Olympia-Sieger: 100 m, 200 m, Weitsprung und 4 x 100 m Staffel!

1927 Der populärste Mann des Jahres. Lindbergh überquert im Eindecker den Atlantik

Eine Preis-Leistungssensation:

- 1248 Seiten Album-Großformat, rund 3500 Fotodokumente, Karten, Diagramme
- Ein Kapitel für jeden Monat dieses Jahrhunderts
- Durchgehend vierfarbig, spezialgefertigtes Bilderdruckpapier
- Ganzleinen, Fadenheftung, Schutzumschlag
- Vierfarbig bedruckte Geschenkkassette mit Tragegurt
- Register mit mehr als 25000 Eintragungen, Gewicht über 5 kg

Ein „So-günstig-Angebot" von

BÜCHER BÜCHNER
Bödekerstraße 13
3000 Hannover 1
Telefon (0511) 343333
Telex 09230301 bbam d

10 Tage zur Ansicht schicken wir Ihnen diese Preis-Leistungssensation!

Für die Älteren eine Erinnerung – für die Jüngeren ein Geschichtsbuch 1. Klasse!
Tag für Tag nacherzählt in Wort und Bild erleben Sie die großen Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport – von 1900 bis heute. Das aktuelle Geschehen eines jeden Monats ist chronologisch in einer farbig unterlegten Spalte erfaßt. So ist mühelos zu ermitteln, was sich an welchem Tag eines beliebigen Jahres und Monats ereignet hat. Tage, die für Sie von persönlicher Bedeutung sind, stehen plötzlich im Konsens mit dem aktuellen Weltgeschehen. **Erleben Sie unser Jahrhundert mit der Chronik des 20. Jahrhunderts!**

Ein Buch, für das es keinen Maßstab gibt.

10 TAGE ZUR ANSICHT!

„So-günstig-Coupon" für ein Jahrhundertwerk

Bitte ausschneiden und einsenden an **BÜCHER-BÜCHNER, Bödekerstr. 13, 3000 Hannover 1**

JA! Ich möchte die **Chronik des 20. Jahrhunderts** kennenlernen. Senden Sie mir den repräsentativen Großband der numerierten Ausgabe

zum Barpreis von DM 128,– für 10 Tage zur Ansicht.

Wir garantieren Ihnen: Von diesem Buch werden Sie fasziniert und begeistert sein – das hat es bisher auf dem Buchmarkt noch nicht gegeben!

Behalte ich den Band, begleiche ich ihn innerhalb 30 Tagen nach Erhalt.

X
Datum Eigenhändige Unterschrift

Ohne Unterschrift kann Ihre Ansichtsbestellung nicht bearbeitet werden. Vielen Dank!

Erfüllungsort Hannover Eigentumsrecht vorbehalten.

Meine Anschrift:

Name/Vorname

Beruf Geburtstag

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Wohnort (evtl. Zustellpostamt)

Telefon-Nr. (für evtl. Rückfragen)

444 06

Auf breiter Front nachgebend

Zum Wochenende blieben die Ausländer als Käufer aus

DW. – Im Gegensatz zu den Vortagen hielten sich die Ausländer mit Kaufaufträgen merklich zurück. Nur in einzelnen Papieren, wie z. B. Daimler, waren sie noch wirksam. Unter diesen Umständen mußten die üblichen Wochenendglattstellungen der Kulisse, zu denen sich Gewinnmitnahmen der privaten Kundschaft gesellten, spürbar auf die Kurse der meisten Papiere durchschlagen. Dies wird jedoch noch nicht als „Wende" betrachtet, sondern eher als eine nach den jüngsten Kurssteigerungen überfällige technische Reaktion. Sie ließ kaum ein Marktgebiet aus, auch nicht die in der abgelaufenen Woche bevorzugten Titel der Großchemie.

Der Dividendenausfall bei VW führte namentlich im Bereich der enttäuschten Bankenkundschaft zu Abgaben. Diese drückten den VW-Kurs um 6 DM auf 173 DM. Um die gleiche Spanne wurden Mercedes-Aktien zurückgenommen, während sich der Daimler-Kurs gegenüber dem Vortag kaum veränderte. Da sich die Ausländer bei ihren Käufen auf Daimler konzentrieren, ist der Kursabstand zwischen dem Daimler- und dem Mercedes-Kurs auf die ungewöhnliche Spanne von fast 70 DM gewachsen. Bei Conti-Gummi wurden die spekulativen Käufe fortgesetzt.

Düsseldorf: Hochtief erhöhten sich 5 DM auf 530 DM, Kabelmetal stiegen um 4 DM auf 134 DM und Leffers konnten sich um 10 DM auf 311 DM befestigen. Rhenag schlossen mit einem Plus von 15 DM auf 340 DM ab, Stinnes zogen um 25 DM auf 590 DM an, und Allianz Leben kletterten um 40 DM auf 2000 DM.

Frankfurt: Verstimmt hat der Ausfall der VW-Dividende für 1982, im Verlauf gab es Stabilisierungstendenzen. Von Spezialaktien blieben Riedel de Haen bei doppelter Plusankündigung 400 DM plus 50 DM, Cassella nach zeitweise 572 DM unverändert 540 DM, Riebeck-Montan 260 DM plus 30 DM auf Empfehlungen eines neuen Hamburger Börsenbriefes, Mannheimer Versicherung 380 DM plus 10 DM und Aesculap 340 DM plus 15 DM.

Hamburg: Reichelt mußten nach Minusankündigung auf 80 DM minus 6 DM zurückgenommen werden. Orenstein Koppel gaben auf 207 DM minus 5 DM nach. HEW fielen auf 133 DM minus 1,80 DM und NWK-Vz. lagen bei 179,50 DM minus 0,50 DM. Von Brauereien gingen Bavaria zu 224,80 DM plus 3,80 DM und Holsten zu 380 DM plus 1 DM aus dem Markt.

München: Audi NSU verminderten sich um 9 DM auf 241 DM, Dywidag sanken um 2 DM auf 294 DM und Flachglas gaben um 3 DM auf 287 DM nach. Süd Chemie erhöhten sich um 2 DM auf 342 DM und Zahnräder Renk konnten sich um 4,50 DM auf 265 DM verbessern.

Berlin: Lehmann und DUB-Schultheiss konnten sich um je 2 DM und Rheinmetall um 3 DM festigen. Berthold und BHF-Bank bröckelten um je 1 DM ab, Siemens lagen um 3,50 DM und DeTeWe um 5 DM leichter. Adca mußten ein Minus von 7 DM, Orenstein von 7,50 DM und Hütte Kayser von 10 DM hinnehmen.

Nachbörse: knapp behauptet

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

[illegible]

Inlandszertifikate

[illegible]

Ungeregelt. Freiverkehr

[illegible]

Freiverkehr

[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]

Auslandszertifikate (DM)

[illegible]

Fremde Währungen

[illegible]

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Junge Aktien

8. 4. 83: BMW 286; Bavaria 211 G; Jülicher Spinnerei 151 G; Philips Komm. 311 G; VEW 129; Allianz Versicherung -; RWE St. 180; RWE Vz. 178; Herlitz St. 241; Herlitz Vz. 231,5.

Freiverkehr: Reag.

WELT-Aktienindex vom 8. 4.: 134,3 (135,1); WELT-Umsatzindex vom 8. 4.: 5153 (5622).

Ausländische DM-Anleihen

[illegible]

Ausland

New York

[illegible]

Toronto

[illegible]

Amsterdam

[illegible]

London

[illegible]

Mailand

[illegible]

Tokio

[illegible]

Wien

[illegible]

Zürich

[illegible]

Brüssel

[illegible]

Kopenhagen

[illegible]

Madrid

[illegible]

Hongkong

[illegible]

Singapur

[illegible]

Paris

	8. 4.	7. 4.
Air Liquide	484	487
Alsthom Atlant.	174,5	168
Beghin-Say	251	254
BSN-Gerv.-Danone	1645	1640
Carrefour	1420	1415
Club Méditerranée	682	677
C. F. P	160,8	162,5
Elf-Aquitaine	151,7	157,5
Gal. Lafayette	151	157
Hachette	910	915

[illegible]

Sydney

[illegible]

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 8. 4.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9¼–9½	4⅞–5	3⅞–4⅛
3 Monate	9⅜–9⅝	4⅞–5⅛	3⅞–4⅛
6 Monate	9½–9¾	5 –5⅛	3⅞–4⅛
12 Monate	9⅝–9⅞	5¼–5½	3⅞–4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 8. 4.: Tagesgeld 4,7–4,8 Prozent; Monatsgeld 5,00–5,10 Prozent; Dreimonatsgeld 5,15–5,25 Prozent.

Privatdiskontsätze am 8. 4.: 10 bis 29 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 8. 4.: 4 Prozent; Lombardsatz: 5 Prozent.

Ostmarkkurs am 8. 4. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,00; Verkauf 25,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 8. April folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1300,00	1582,00
10 US-Dollar (Indian)**)	968,00	1229,44
5 US-Dollar (Liberty)	398,00	545,79
1 £ Sovereign alt	236,00	289,28
1 £ Sovereign Elizabeth II	235,00	288,15
20 belgische Franken	181,00	238,43
10 Rubel Tscherwonez	247,00	307,36
2 südafrikanische Rand	232,00	284,76
Krüger Rand, neu	1040,00	1220,40
Maple Leaf	1038,00	1218,14
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	246,00	311,88
20 schweiz. Franken „Vreneli"	200,00	261,03
20 franz. Franken „Napoléon"	206,00	259,90
100 österr. Kronen (Neuprägung)	968,00	1153,73
20 österr. Kronen (Neuprägung)	194,00	241,82
10 österr. Kronen (Neuprägung)	101,00	131,08
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	446,00	543,53
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	108,00	141,25

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Das Handelsgeschehen blieb auch zum Wochenausklang ohne neue Impulse. Der Dollar wurde in einer Bandbreite von 2,4170 bis 2,4250 gehandelt. An der Börse wurde er mit 2,4242 notiert. Die um 1 Pfennig festere Basis erklärte der Markt überwiegend mit der weiterhin unsicheren Dollar-Zinsentwicklung sowie dem 10prozentigen Rückgang der Ordereingänge für die deutsche verarbeitende Industrie im Februar. Die Liquiditätsabschöpfung der Bundesbank durch kurze Devisen-Swap-Geschäfte hatte kaum Einfluß auf die Kursfindung. Die Dänische Krone stieß an ihren oberen EWS-Interventionspunkt mit 28,165, und die Bundesbank mußte 2,5 Mill. abgeben. Der Belgische Franc verzeichnete mit 5,026 erneut einen neuen historischen Tiefstkurs. Der Schweizer Franken konnte seine festere Haltung der Vortage nicht behaupten und schwächte sich um 21 Pfennige auf 117,77 ab. US-Dollar in: Amsterdam 2,7225; Brüssel 48,24; Paris 7,2695; Mailand 1445,05; Wien 17,03; Zürich 2,0584; Pfd/Dollar 1,5044.

Devisenterminmarkt

Zum Wochenschluß kam es zu keinen nennenswerten Zinsbewegungen. Die Abschläge notierten geringfügig erweitert gegenüber dem Vortag.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,00/0,90	2,75/2,65	5,20/5,00
Pfund/Dollar	0,14/0,11	0,29/0,24	0,34/0,29
Pfund/DM	2,40/1,00	5,40/4,00	9,10/7,70
FF/DM	30/14	82/66	158/142

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/3 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,73) – 6,00 (5,13) – 7,00 (5,56) – 7,50 (5,90) – 8,25 (6,23). Ausgabe 1983/4 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,75) – 6,00 (5,16) – 7,00 (5,62) – 7,50 (5,99) – 8,25 (6,37) – 8,25 (6,63)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,88, 2 Jahre 5,53.

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 99,80, Rendite 6,80.

Devisen und Sorten

[illegible]

Optionshandel

Frankfurt: 7. 4.: 606 Optionen, 31 650 (24 350) Aktien. Kaufoptionen: AEG 7-55/5,50, 10-155/2,80, Siemens 7-340/24, 10-340/26, VEBA 7-170/8, 10-170/13, BASF 7-150/12, 10-150/16, 1-150/20. Bayer 7-140/11,50, 10-140/20. Hoechst 7-150/7,40, 10-150/12,50, 1-140/19,90, BMW 7-380/19, 10-380/25, VW 7-180/12, 10-180/20, 1-180/23, Conti 7-45/4, 10-45/[illegible], 1-80/17. Lufthansa 10-120/12,00, 1-120/12, Lufthansa Vorzüge 7-120/6,40, 10-120/10, Commerzbank 7-160/12, 10-170/10, 1-160/24,80, Deutsche Bank 7-330/20, 10-340/25, Dresdner Bank 7-170/15, 10-170/18, 1-180/22, Hoesch 7-30/[illegible], 45/8, 1-45/11, Mannesmann 10-150/6,40, 1-170/18, Preussag 7-240/13, 1-240-45, Thyssen 7-65/4,30, 10-80/12, 1-[illegible], Bay. Vereinsbank 7-350/13, 10-350/25, BHF-Bank 7-[illegible], 10-280/18, Bewag 7-110/9,60, BBC 7-180/11, 1-[illegible], Daimler 7-520/33, Klöckner 7-45/5, 10-45/7,20, 1-45 [illegible], RWE Vorzüge 10-190/14, 1-180/2, Verkaufsoptionen: AEG 7-[illegible], 10-55/5,40, BASF 7-150/4, Bayer 7-140/3,60, Hoechst 7-[illegible] 10,20, 10-140/5, BMW 10-380/15, VW 10-180/8, Conti 7-[illegible] 4,90, Lufthansa 7-120/5, Preussag 10-240/12, BHF-Bank 7-270/5, BBC 7-170/10, 10-180/17, 1-180/25,90, Daimler 7-510/20, Deutsche Babcock Vorzüge 10-160/13,60, 1-[illegible] 22, GHH 10-170/10, 1-190/18, Harpener 7-250/7, 10-[illegible], Karstadt 7-270/14, KHD 10-240/15, Klöckner 7-[illegible], VEW 7-140/4,50, Chrysler 7-40/3,15, Litton 10-[illegible] (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Bundesanleihen

Bundespost

Bundesbahn

		8. 4.	7. 4.
5½ Bdbahn 58	10/83	100	100,2G
8¼ dgl. 75	5/83	100,15	100,15
10 dgl. 73 II	11/83	102,6	102,6
7½ dgl. 72	2/84	101,65	101,65G
8 dgl. 72	9/84	102,7G	102,8
8¾ dgl. 76	9/84	105,05G	105,05
6 dgl. 78 II	11/84	100,1	100,15
6½ dgl. 79	2/85	100,85	100,85
8½ dgl. 73	2/85	104,2	104,2
7 dgl. 77	2/87	100,6	100,6

Länder – Städte

		8. 4.	7. 4.
7½ dgl. 72	87	101,25G	101,25G
8½ dgl. 73	85	104,25G	104,25
7 Essen 72	85	101	101
7½ Köln 71	83	100	100
6 München 63	83	100G	100G
6 dgl. 64	84	100,4	100,25G
6 Stuttgart 63	83	100,2G	100,2G
7½ dgl. 71	86	102,5G	102,5
7¾ dgl. 72	87	102,7bG	102,75G

Renten weiter lustlos

Am Rentenmarkt war das Geschäft nach wie vor schleppend. Die Enttäuschung über die ausgebliebene Belebung nach dem großen Zinstermin vom 1. April nahm weiter zu. Da von der Bundesbank keine Zinsimpulse mehr zu erwarten sind, können nach Meinung der Rentenmarktexperten Anregungen für die deutschen festverzinslichen Papiere nur von einer Zinssenkung in den USA kommen, die jedoch vorerst nicht in Sicht ist. Als störend erwies sich zusätzlich der wieder anziehende Dollar-Kurs. Bundesanleihen lagen in längerem Laufzeitbereich erneut unter leichtem Druck.

Sonderinstitute

	8. 4.	7. 4.
5 DSLB Pf 35	88,5	88,5
6 dgl. Pf 37	85	85
7 dgl. Pf 63	94,5	94,5
8 dgl. Pf 118	99	99
5 dgl. KO 36	98,75	98,75
5½ dgl. KO 45	98	98
7 dgl. KO 58	105	105

	8. 4.	7. 4.
7½ D. GiroKO 101	102,5G	102,6G
10 dgl. KO 125	104,35	104,35
9 dgl. KO 179	107,1G	107,1G
9¾ dgl. KO 180	109,9G	109,9G
9½ dgl. KO 181	109,6G	109,6G
9 dgl. IS/K	100,8G	101,05G
6 D.Hyp.Brem.Pf118	83	85G
7 dgl. Pf 123	99,7G	100,7G
6¾ dgl. KO 125	97,15G	97,15G

	8. 4.	7. 4.
8¼ dgl. Pf 174	105,4	105,4
8¼ dgl. Pf 175	104	104
9½ dgl. Pf 178	105,8	105,8
6 dgl. KO 39	85	85
7½ dgl. KO 170	100,25	100,25
9 dgl. KO 180	105	105
6½ Mü.Hyp. Pf. 100	88,5bG	88,5
7½ dgl. Pf 111	99	99
7 dgl. KO 25	96	96

Bankschuldverschreib.

Industrieanleihen

Wandelanleihen

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Optionsscheine

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Schwächer notierten die Gold- und Silbernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex kurz vor Sitzungsschluß. Etwas fester zeigte sich dagegen Kupfer. Durchweg höher bewertet wurden bis zur Berichtsstunde Kaffee und Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	7. 4.	6. 4.
Mai	364,25	359,25
Juli	374,50	369,50
Sept.	382,50	377,75

Gerste Winnipeg (can. $/t)	7. 4.	6. 4.
Mai	106,40	105,20
Juli	104,20	103,10
Okt.	105,00	104,50

Reis, roh, New Orleans ($/cwt)	7. 4.	6. 4.
Mai	10,55	10,58
Juli	10,78	10,80
Sept.	10,61	10,61
Nov.	10,73	10,73

Reis, geschält, New Orleans ($/cwt)		
Mai	18,80	18,80
Sept.	19,38	19,40

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	7. 4.	6. 4.
Terminkontr. Mai	121,10	120,60
Juli	121,10	120,00
Sept.	120,50	120,60

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Mai	1238–1239	1231–1232
Juli	1255–1256	1243–1244
Sept.	1264–1265	1257–1258
Umsatz	2549	–

Zucker London (£/t)		
Rohzucker Mai	121,25–121,45	120,85–120,90
Aug.	130,00–130,25	129,25–129,35
Okt.	136,80–137,00	136,15–136,25
Dez.	142,75–143,00	142,00–142,25
März	150,00–151,50	150,00–151,00
Mai	153,00–158,00	154,00–155,00
Umsatz	3668	2217

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

Kautschuk London (p/kg)	7. 4.	6. 4.
Nr. 1 RSS loco	79,00–82,00	79,50–82,00
Mai	79,70–82,60	80,30–82,60
Juni	80,20–82,50	80,80–82,50
Juli/Sept.	80,80–81,00	81,60–81,90
Tendenz: nominell		

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

NE-Metalle

Messingnotierungen

	8. 4.	7. 4.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	334–338	334–339
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	373–375	374–376
MS 63	375–377	375–377

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

ARD Samstag

10.00 Tagesschau, Tagesthemen
10.25 Der ungeratene Sohn
Französ. Spielfilm (1980)
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau
13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Recht
Themen: Das neue Mietrecht / - Abrechnung der Heiz- und Nebenkosten / Umgang mit dem Zoll / - Detektive / Probleme beim Schutz vor Ladendieben / Rechtsfragen für Bankkunden

15.30 Voruntersuchung

Deutscher Spielfilm (1931)
17.00 Oft ist die Angst ihr Begleiter
Als gute Hirtin in Kairo
Film von Carla Killan
40 Schwestern aus allen Ländern arbeiten im Maison du Bon Pasteur in Shobra, einem Armenviertel Kairos. Schwester Thérèse, eine von ihnen, weiß, was es heißt, hier als Frau und Christin zu leben.

17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball-Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau

20.15 Einer wird gewinnen

Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Anschl. Tagesschau
Anschl. Das Wort zum Sonntag
Pfarrerin Carmen Ceteroni, Darmstadt
22.20 Außer Atem
Französ. Spielfilm (1959)
23.50 „Man versucht sich selber realistisch einzuschätzen"
Stefan Heym im Gespräch mit Wilfried F. Schöller
0.55 Tagesschau

12.00 Programmvorschau
12.30 Nachbarn in Europa
12.30 Türkei / 13.15 Portugal
14.00 Italien
Im Studio: Hans-Ulrich Spree
14.45 heute
14.45 Pinocchio
Wie Pinocchio auf die Welt kommt

15.10 Margeriten für die Schloßherrin

Tschechoslowak. Jugendfilm
16.35 Anna und der König von Siam
Das schlechte Zeugnis
Mit Yul Brynner, Samatha Eggar, u. a.
Annas Schüler haben eine Prüfungsarbeit geschrieben. Der Kronprinz hat – nach der amerikanischen Benotungsskala – nur ein „C" erreicht. Der König verlangt, daß der Prinz grundsätzlich die beste Note „A" erhält, aber Anna weigert sich
17.04 Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinner
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Spiel mit Onkel Lou
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Ringstraßenpalais
Fliegeralarm
von Helmut Andics

20.15 Heimkehr einer Fremden

Geschichte einer gestörten Mutter-Tochter-Beziehung
Amerikan. Spielfilm (1979)
Ein Fischerdorf an der Ostküste der USA: Lucy lebt zurückgezogen in einer Hütte, als nach 21 Jahren ihre Tochter Abigail auftaucht. Die Alte reagiert abweisend Abigail versucht, die Kälte zu durchbrechen, bis sie nicht mehr verbergen kann, daß sie lebensgefährlich erkrankt ist.
Mit Bette Davis, Gena Rowlands, Ford Rainey, u. a.
Regie: Milton Katselas
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sport-Studio
23.05 Starsky & Hutch
Der Mann am Klavier
23.55 heute

III.

WEST
18.00 Follow me (25)
18.15 Bonjour la France (24)
18.30 Jugend
Ohne Titel
Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Von Mäusen und Menschen
Retortenbabys, Jungfernzeugung, die Angst vor dem Homunkulus
21.00 Gott und die Welt
Die betenden Kirchen Afrikas
21.30 Rückblende
Hans Richter – deutscher Maler, Experimentalfilmer
Broadway-Show
Amerikan. Spielfilm (1934)
Regie: Ray Enright
(Original mit dt. Untertiteln)
Musical um einen prüden Multimillionär und dessen Vetter. Mit viel Geld und einer „Gesellschaft zur Hebung der amerikanischen Moral" wollen die beiden die Welt verbessern
23.10 Tag- und Nachtstücke
Szenen aus dem Leben Paganinis
00.10 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel eins
19.15 Bilder aus der Neuen Welt
20.00 Tagesschau
20.15 Die Schnüffler
Amerikan. Kriminalfilm
21.00 Vor vierzig Jahren
21.25 Pepe
22.10 Musik im III
Alles ist Traum
E. T. A. Hoffmann: Der Dichter als Komponist
Das Hamburger Staatsopernballett in New York
23.40 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Frei geboren (11)
18.45 Robert Hübner spielt um die Schachweltmeisterschaft '85
19.30 Adam und Eva in Doukoula oder Das römische Kreuz mit der afrikanischen Ehe
20.00 Tagesschau
20.15 Joan und Harry (9)
21.00 Das Bild der Woche
21.10 Drei aktuell
21.25 Montezuma
Film von José Montes-Baquer nach der Novelle von Alejo Carpentier

SÜDWEST
18.00 Marco
18.25 Die Sendung mit der Maus
18.30 Christen zweiter Klasse?
19.00 Reise ohne Wiederkehr
19.58 Der öffentliche Feind
Amerikan. Spielfilm (1931)
(Mit dt. Untertiteln)
21.10 James Cagney
22.10 Das Klavier
Musikalische Betrachtungen

BAYERN
18.15 ABC der Wissenschaft
18.45 Rundschau
19.00 Let's rock
19.30 Nonstop Nonsens
20.15 Madame Bovary – Das bin ich
Poln. Fernsehfilm
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Victor Vasarély
Porträt des Malers
Von Otto Hahn
22.45 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs (3)
Senderreihe in drei Teilen
Mit Glenn Gould
Die Goldberg-Variationen
23.45 Rundschau

Eine Retrospektive mit acht Filmen von Robert Siodmak in der ARD

Zuviel Technik zerstört die Phantasie

Sie hatten sich im Berliner „Romanischen Café", auch „Café Größenwahn" genannt, kennengelernt: Fred Zinnemann, Billy Wilder, Robert Siodmak. Zwei Dinge verbanden sie: Alle drei wollten Filme machen, alle drei waren vollkommen pleite.

Mit zusammengepumpten 70 000 Mark drehten sie dennoch einen Film, dessen größter Vorzug sich aus dem Zwang zur Ökonomie ergab: „Menschen am Sonntag" hieß der quasi-dokumentarische Stummfilm, der 1929 entstand. Stargagen waren keine zu zahlen, denn bei den Darstellern handelte es sich ausschließlich um Berliner Bürger, die die Kamera bei ihrem sonntäglichen Freizeitvergnügen beobachtete; Studioaufbauten wurden eingespart, denn gedreht wurde durchweg an realen Schauplätzen. Mit einem Erfolg hatte eigentlich keiner der drei Männer gerechnet; um so überraschter waren sie dann von der Reaktion der Kritiker. Vor lauter Überwältigung, erinnerte sich Siodmak, „schloß ich mich in die Toilette ein und weinte vor Erleichterung".

Die Ufa lockte den 29jährigen Senkrechtstarter mit einem Vertrag, und innerhalb weniger Jahre entstanden „Stürme der Leidenschaft", „Voruntersuchung" (mit *diesem Film beginnt die ARD* ihre Siodmak-Retrospektive mit insgesamt acht Produktionen), „Der Mann, der seinen Mörder sucht" und „Quick". Dabei hatte der Neuling bei der Ufa Schwierigkeiten, sich gegenüber den arrivierten Schauspielern durchzusetzen – bis er eines Tages den herablassenden Emil Jannings bei den Aufnahmen zu „Stürme der Leidenschaft" anbrüllte: „Ich bin hier der Chef und bestimme, was gemacht wird." Damit hatte Siodmak gewonnen.

Vom Anbeginn seiner Karriere hatte Siodmak eine Spürnase für neue Talente: Er entdeckte Heinz Rühmann und Brigitte Horney für den deutschen Film, Charles Boyer in Frankreich, wohin er, aufgeschreckt durch die Nationalsozialisten, 1933 geflohen war, und in Amerika verdankt unter anderem

Voruntersuchung – Sa., ARD, 15.30 Uhr

Burt Lancaster dem aus Dresden gebürtigen Regisseur seinen Ruhm. Und als er nach dem Krieg nach Deutschland zurückkehrte, machte er Mario Adorf mit „Nachts, wenn der Teufel kam" zu einem Star.

In diesem Film verarbeitete Siodmak noch einmal das kollektive Nazi-Trauma; nicht zum ersten Mal jedoch: Das hat er 1945 bereits mit seinem Psychothriller „Die Wendeltreppe" (am 30. April zu sehen) getan. In diesem Film erzählt er die Geschichte eines psychopathischen Mörders, der alles „unwerte" Leben vernichten will.

Den Höhepunkt in seinem Schaffen stellen fraglos die Jahre in Hollywood dar; doch zum Moloch Filmindustrie hat er stets in einem zwiespältigen Verhältnis gestanden: Einerseits von den nahezu grenzenlosen Möglichkeiten, die er bei seiner Arbeit vorfand, fasziniert, war seine Beziehung zu dem Betrieb dennoch gebrochen. Und so ist er, der seinen sächsischen Akzent niemals abgelegt hat, trotz großer Erfolge in Hollywood ein Fremder geblieben. Was seinerzeit die Nazis bewirkten, das tat nun die immer stärker sich greifende Technik in Hollywood: Siodmak floh zurück nach Deutschland. An Experimenten mit dem Breitwandkino oder dem dreidimensionalen Leinwandbild wollte er sich nicht beteiligen. Zuviel Technik zerstört die Phantasie. Auch dem Fernsehen konnte er nichts abgewinnen; weder in Amerika noch in der Bundesrepublik hat er für den Bildschirm gearbeitet.

An seine Vorkriegserfolge konnte Siodmak hier jedoch nicht mehr anknüpfen: Lediglich mit „Nachts, wenn der Teufel kam" gelang ihm ein letzter großer Wurf, für den er 1958 den Bundesfilmpreis bekam. Später dann war er sich nicht zu schade, auf der läppischen Karl-May-Welle mitzuschwimmen, die in den sechziger Jahren durch die Kinos flutete, wohl mit der Befürchtung, keine anderen Filme mehr machen zu können.

RAINER NOLDEN

Robert Siodmak (1900–1973) FOTO: AP

KRITIK

Mutmaßungen über Hitler

Die von Wolfgang Venohr und Michael Vogt erstellte zweiteilige Dokumentation **„Warum sie Hitler wählten / Warum sie Hitler folgten"** war insofern ein Novum in der Geschichte des Deutschen Fernsehens als zum ersten Male etwa 60 ältere Mitbürger offen erklären durften, weshalb sie für Hitler waren, ohne dafür beschimpft oder auch nur getadelt zu werden. Die kurzfristig anberaumte Live-Diskussion, die auf den zweiten Teil der Dokumentation folgte, billigte dieses Wagnis des Bayerischen Rundfunks im Prinzip, wenn auch nicht in allen Details.

Wer allerdings von dieser Diskussion eine wirkliche Klärung der durch die Dokumentation aufgescheuchten Probleme und Gefühle erwartete, wurde trotz der guten Gesprächsführung von Franz Wördemann etwas enttäuscht. Der Leerlauf war vorprogrammiert durch die Wahl der politischen „Zeugen", welche die nichtnationalsozialistischen Parteien von 1933 vertreten sollten: Der Altkommunist Scheringer erwies sich als völlig gesprächsunfähig, die anderen beschäftigten sich zu sehr mit der Rechtfertigung ihrer damaligen Position.

Eine Diskussion auf höherer Warte kam nur zwischen dem durch seine Sachlichkeit bestechenden FU-Politologen Jürgen Falter und den Publizisten Haffner und Studnitz zustande. Sie waren sich darin einig, daß erstens die Weimarer Republik schon vor Hitlers Machtantritt am Ende war und zweitens die befragten Hitler-Wähler wohl aus der heutigen Perspektive zu sehr auf rational einsichtigen Motiven für ihre damalige Entscheidung (Arbeitslosigkeit, Versagen der Weimarer Parteien usw.) beharrten.

Alle drei mutmaßten, die Befragten hätten verdrängt, was 1933 und später der wirklich ausschlaggebende Faktor gewesen sei. Allerdings konnten auch sie es nur umschreiben. Haffner sprach von Hitlers „Charisma", für Falter war die NSDAP die „erste wirkliche Volkspartei (mit Mittelstandsbauch) der deutschen Geschichte". Gemeint war, daß Hitler *jenseits der Ratio* Energien zu wecken vermochte, welche die Mehrheit der Deutschen bewog, ihm freiwillig zu folgen.

ARMIN MOHLER

Eine einzige Heroen-Schau

Eine Weltmeisterschaft muß nicht alles sein", sagte Bubi Scholz, als er auf seinen verlorenen Kampf gegen den Amerikaner Harold Johnson angesprochen wurde. Damit hatte er Werner Schneider, dem Autor der Sendung **„Große Kämpfe – große Boxer"** (Mi., ZDF), das Stichwort gegeben, nach Sinn und Wert des Profi-Boxens zu fragen. Schneider tat es nicht. Der Box-Enthusiast des ZDF ließ die großen Kämpfe von 1950 bis 1970 als eine einzige Heroen-Schau vorüberziehen: von Sugar Ray Robinson bis Muhammad Ali. Sicher, was das aus Wochenschau-Archiven zusammengekramt wurde, war eindrucksvoll. Zum Beispiel die Prominenz beim Scholz-Kampf am Ring in Berlin: von Nadja Tiller bis Max Schmeling. Heute zieren die Herren und Damen vom ambulanten Gewerbe die vorderen Ringplätze. Schneider vergaß es anzufügen. Aber es gehört zum Milieu des Profi-Boxers 1983.

Ein erschütterndes Dokument zeigte Schneider gleich zweimal: die sieben furchtbaren Niederschläge, die der Schwede Ingemar Johansson einst dem großen Floyd Patterson zufügte. Das wurde, bei aller nüchterner Dokumentation, zu einem Stück Film noir: die ungewöhnliche Begebenheit, die existentielle Krise vor der Kulisse der alltäglichen Belanglosigkeit. Doch Profi-Boxen, das war und ist noch immer ein Geschäft in der halbseidenen Grauzone der Illegalität. Profi-Boxen, das ist noch immer die lange, blutige Spur der geistig und körperlich zu Krüppeln Geschlagenen und der Ringtoten. Darüber kein Wort – statt dessen große, heroische Kämpfer.

KLAUS BLUME

ARD Sonntag

09.30 Programmvorschau
10.00 A la Carte
Die Laguneninsel Torcello bei Venedig
10.45 Siebenschön
Puppenspiel der Kleinen Bühne
11.25 Pop Stop
12.00 Internationaler Frühschoppen
„Öl, Fieber und kein Frieden?" (Naher Osten und Golf-Region – neue Probleme, alte Aspekte)
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Da staunt der Fachmann
13.45 Magazin der Woche
14.50 Ein Platz an der Sonne
14.55 Ofira (4)

15.25 Kolportage

16.55 Johannes (2)
Serie in sieben Teilen von Georg Thiemt, Hans Dieter Schreeb und Martin Gies
17.45 Römische Skizzen
Bilder und Berichte aus Italien
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
Internationaler Hörfunk- und Fernsehwettbewerb Prix Futura Berlin 1983
19.20 „Weltspiegel"
Major Haddad und die Libanonverhandlungen / Gandhi gegen Gandhi / Chicago: Schwarz gegen Weiß / Nepal / Marokko
20.00 Tagesschau
20.15 Tiere vor der Kamera
Die Schlucht der Felsenkänguruhs
Dokumentation von Ernst Arendt und Hans Schweiger
21.00 Die Kriminalpolizei rät

21.05 Abenteuer Bundesrepublik

Auftaktsendung einer zehnteiligen Fernsehserie zur Geschichte unseres Staates – live aus dem Bonner Alexander-König-Museum
Moderation: Elke Heidenreich und Friedrich Nowottny
22.05 Tagesschau
21.10 Zum zweiten Mal:
Mary und Gordy
Spaß an der Verwandlung
23.10 Menschen und Straßen
Die Simmeringer
Beobachtungen in einer Wiener Arbeiterstraße
23.55 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Zum 80. Geburtstag von Willi Forst
Willi Forst, Kalendernotiz
Der Raub der Mona Lisa
Deutscher Spielfilm (1931)
Mit Willi Forst, Trude von Molo, Gustaf Gründgens u. a.
12.00 Das Sonntagskonzert
Melodien aus Oper, Operette, Konzert
21.45 Freizeit
Keine Angst vor Picasso & Co / Schule für Hobbymaler / Freizeit mit Menschen: Ein Kater packt aus!
13.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
13.40 Glück haben
14.10 Anderland
14.45 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet
14.50 Tatsachen
15.20 Liebe, Tod und Teufel
Amerik. Spielfilm (1955)
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 Una Donna – Geschichte einer Frau
4.: Mut zum Schreiben
17.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
Thema: „Waldsterben – Was tut Bonn?" – Dazu Stellungnahmen von Wolfgang Ehmke (Die Grünen), Gerhart Baum (FDP), Volker Hauff (SPD) und Bundesinnenminister Zimmermann (CSU)
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 exklusiv
Besuch bei den Dallas-Stars

20.15 Heimat, die ich meine . . .

Zweiteiliger Fernsehfilm (1)
Mit Ruth Hoffmann, Arthur Jaschke u. a.
Regie: Peter Beauvais
21.35 heute/Sport
21.50 betrifft: Fernsehen
Der Kandidat: Schafft Hartmut Roddek den „Großen Preis"?
Film von Bernd Bajog
22.50 Filmforum
Das jiddische Kino
Von Ronny Loewy, Hans Peter Kochenrath und Walter Schobert
23.35 heute

III.

West
18.00 Sie kam aus dem All (1)
Tschechische Spielserie
18.30 Der Flug des Kondors (1)
Eis, Wind und Meer
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Kolonialmacht Venedig
Letzte Folge: Stagnation und Maskerade
21.00 Auslandsstudio
21.45 Zirkus von morgen
Aufzeichnung des internationalen Nachwuchswettbewerbs 1983 in Paris
22.45 Bananas
Märchenhaft (Wh.)
23.15 Experimente
Die Arche Noah / Das Mädchen und der Cellist
Zeichentrickfilme
23.35 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Welt der Eisenbahn (4)
19.15 Von Menschen und Maschinen (1)
20.00 Tagesschau
20.15 Ideologie und Politik
Diskussion
21.00 Hobbythek
Glasuren: Unvergänglicher Glanz
21.45 Der Sternenhimmel im April
22.00 Sport III
Rudis Sportshow
23.00 Robert Hübner spielt um die Schach-WM '83
23.35 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.15 Reisewege zur Kunst
Spanien
Durch die Estremadura
19.00 Briefmarken – Nicht nur für Sammler

19.15 Der Sportkalender
20.00 Tagesschau
20.15 Die Sprechstunde
Die ersten 365 Tage im seelischen Leben eines Kindes (8)
21.00 Soap oder Trautes Heim (25)
21.25 Lieder & Leute extra
Bill Ramsey präsentiert den Münchner Bluessänger und Gitarristen Willy Mill
21.55 Spätvorstellung
Geständnis eines Mädchens
Amerik. Spielfilm (1953)

SÜDWEST
18.00 Hobbythek
Glasuren
18.45 Briefmarken – Nicht nur für Sammler
19.00 Die Venus vom Tivoli
Schweizer Spielfilm (1952)
Mit Hilde Krahl, Paul Hubschmidt, u. a.
Regie: Leonard Steckel
20.30 Omnibus
Gäste am Sonntagabend
Für Baden-Württemberg
21.45 Sport am Sonntagabend

BAYERN
18.30 Unternehmen Famous
Tiefseeforschung im Mittelatlantik
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Das Glück jenseits der Alpen
Italien. Wanderarbeiter in Bayern
Anschl.:
Der Komödienstadel
Die Entwicklungshilfe
Von Carl Borro Schwerla
21.45 Rundschau
21.30 Durch Land und Zeit
21.55 Frauen in der Armee?
22.20 Bücher beim Wort genommen
23.05 Rundschau

Hunger nach Geisterzügen

Mln. – Léon Pujot riskierte Kopf und Kragen. Er kutschierte sein Taxi auf routinemäßige Weise munter durch die französische Landschaft, als er bemerkte, daß der auf gleicher Höhe fahrende Schnellzug Paris–Straßburg führerlos war. Unter Hintanstellung aller Sorge für sein Leben gelang es Pujot, nach einer aberwitzigen Verfolgungsjagd von seinem fahrenden Wagen aus die Lokomotive zu entern und diese schließlich zum Stillstand zu bringen. Er war zweifellos ein Held. So jedenfalls in der Erzählung „Léon Pujot" von Heimito von Doderer.

Der Held von heute aber ist keiner. Er hat es wohl versucht, aber besorgt haben es andere. Auf einer Nebenstrecke des südlichen Schwarzwaldes hat es sich kürzlich zugetragen, daß ein Geisterzug zu Tal fuhr. Obwohl die Existenz derartiger Phantome von der Bundesbahn beharrlich geleugnet wird, hat es sich doch ereignet.

Der Lokführer des kleinen Zügleins hatte Hunger. So was kommt vor. Er hielt an, stieg aus und besorgte sich eine Vesper. So was kommt freilich nicht alle Tage vor. Er vergaß, die Handbremse zu ziehen. Das kann natürlich, darf aber nicht passieren. Der Zug tat, was er in einer solchen (abschüssigen) Lage zu tun pflegte: er setzte sich in Bewegung. Den Schinkenspeck zwischen den Backen, sah der Lokführer sein Gefährt um die nächste Kurve entschwinden. Eine Verfolgungsfahrt mit dem Auto à la Pujot mißlang. Schließlich ist in der Eisenbahnerausbildung kein Kursus für das Entern herrenloser Lokomotiven vorgesehen.

Und was taten die vom Bahnhof Oberlauchringen, als sie erfuhren, daß sich da etwas auf sie zubewegte? Sie schwitzten, fingerten in ihren Dienstvorschriften herum, kamen auf die Idee mit dem Hemmschuh, legten ihn auf die Schiene, und der Zug kam knirschend zum Stehen. Bleibt für unseren „Helden": Entweder verkneift er sich beim nächsten Mal den Hunger, oder er kauft sich die Gesammelten Erzählungen von Doderer.

Opernereignis in Neapel: Mussorgskis „Salammbó"-Fragment unter Jurij P. Ljubimow uraufgeführt

Heinrich Heine im Notensteinbruch

„Salammbó" – das ist der Film nach Gustave Flauberts artistisch gleißendem Karthager-Roman, den Elizabeth Taylor nicht gedreht hat. „Salammbó" – das ist die Oper nach Flauberts Dichtung, die Mussorgski nicht geschrieben hat. Der Film der Taylor gelangte infolgedessen nicht zur Aufführung, die Oper Mussorgskis doch. Genau das ist der Unterschied zwischen Kunst und Kommerz: Die Kunst macht noch das Unmögliche möglich.

Diesmal vollzieht es sich tief im Opernsüden. Ausgerechnet das Teatro San Carlo, Neapels traditionsreicher Opernpalast, gestopft voll bis unters Dach, alle 2900 Plätze seit langem schon ausverkauft, zeigt diese ungeschriebene russische Oper. Die Vorstellung beginnt, obwohl sie nur 130 Minuten spielt, mitten am tosenden Nachmittag. Die Stadt ist erst aus der Siesta erwacht, da stürzt sie sich auch schon ins Theater. Alt und Jung, Arm und Reich flanieren in Operneintracht, und noch immer versinkt jedes Finale im Zischen derer, die verhindern wollen, daß die Begeisterung zu früh losbricht. Das San Carlo ist und bleibt unbeirrbar das Stein gewordene Abenteuer, das Oper heißt.

Aber auch „Salammbó" hat eine abenteuerliche Geschichte, und die Aufführung in Neapel nicht minder. Mussorgski hatte die Arbeit an seiner Oper 1863 begonnen, sich selbst das Libretto geschmiedet, eifrig Heinrich-Heine-Verse, aber auch solche russischer Dichter in ihm verstreut. Er lebte in Sankt Petersburg mit vielen Freunden unter einem Dach wie in einer Kommune. Man diskutierte über Gott und die Welt, Musik, Kunst und natürlich Flauberts frisch übersetzten Roman.

Drei volle Jahre komponierte Mussorgski an ihm herum, dann ließ er die Oper endgültig liegen: ein Notensteinbruch, später für den „Boris" genützt, aber auch von Tscherepnin bei der Fortschreibung des „Jahrmarkts von Sorotschinsky". Nur zwei Nummern der „Salammbó" liegen in Partitur vor, der Rest ist noch nicht instrumentiert. Alles in allem aber waren es immerhin doch an die hundert Minuten bruchstückhafter Musik des russischsten aller russischen Komponisten. Kein Wunder, daß immer stärker darauf gedrängt wurde, sie hörbar zu machen – erstaunlicherweise am lautesten außerhalb Rußlands.

Szenische Autorität: Berlins Primadonna Annabelle Bernard als Priesterin (kniend) in Mussorgskis Oper „Salammbó", Szene aus der Aufführung in Neapel. FOTO: AP

Der schwierigen Aufgabe unterzog sich der Dirigent Zoltán Peskó. Er instrumentierte die unfertigen Nummern im Geiste Mussorgskis (was auch immer das sein mag), eine durchgehende Handlung freilich konnte er der Oper nicht unterlegen. Mussorgski war bei der Komposition willkürlich von Akt zu Akt weitergesprungen. Musikdramatische Kontinuität fehlt ganz.

Es fehlt aber nicht an prachtvoll eindringlicher, lyrisch weitgespannter Musik, an Chorszenen, die sich nicht zu verstecken brauchen, an mächtigen Soli, vorzüglich für tiefe Stimmen. Freilich überwiegt der Eindruck, ausgerechnet Mussorgski sei ein musikalischer Idylliker gewesen, Begründer einer Art russischer Liedertafel. Denn zur Bühne, auf die man das Fragment nun gezerrt hat, drängt es nicht.

Peskós konzertante Aufführung vor Jahren in Mailand (die längst auch auf Schallplatten vorliegt) hatte gründlich Aufklärung darüber gegeben. Doch dann kam Ljubimow. Aber er war auch der einzige, der anfänglich kam.

Kurz vor Probenbeginn in Neapel sah sich der in Moskau stets zwischen Gnade und Ungnade balancierende Regisseur von seinen russischen Interpreten getrennt, denen die Sowjetunion urplötzlich die Ausreise nach Italien versagte. Das ehrgeizige Projekt einer szenischen Mussorgski-Uraufführung, ausgerechnet in Neapel und noch dazu in russischer Sprache, stand auf Messers Schneide. Doch zu guter Letzt hat Neapel dann doch glücklich abgeschnitten.

Annabelle Bernard, Berlins tüchtige Primadonna, sprang als Salammbó, die Priesterin, ein und versah die musikalisch nicht eben wirkmächtig aufgerissene Gestalt zumindest mit ihrer erprobten szenischen Autorität. Boris Bakov war ihr ein wuchtiger, baßkräftiger Gegenspieler, Dimiter Petkov und William Stones schönstimmige Partner. Prags Philharmonischer Chor, zur Aushilfe an den Posilipp herabkommandiert, genoß die neapoletanischen Tage wahrscheinlich sehr. Schon dies ein Verdienst dieser Aufführung.

Freilich selbst Jurij Ljubimow stand wohl ein bißchen ratlos vor Mussorgskis Opernfragment – ebenso wie vor der nicht vorhandenen Bühnentechnik des wackligen alten San Carlo. Glücklicherweise aber stand ihm in David Borovski ein delikater Bühnenbildner zur Seite, der über eine reiche Palette zarter Wüstenfarben verfügte. Er fand für Ljubimow eine dreifache Reihe von transparenten Kulissenteilen, die sich wechselnd vom Bühnenboden in die Schräge, in die Senkrechte hochklappen ließen. Hinter ihnen vollzogen sich die Chorauftritte mit äußerster Diskretion.

Man hätte in diesem Rahmen zweifellos auch Brahms' „Deutsches Requiem" aufführen können ohne tiefschürfende Eingriffe in die Regie. In ihrer Gesamthaltung erinnerte die Aufführung überdies stark an Sellners Berliner „Moses und Aron", gestützt auf Michel Raffaelis Dekor, vor einem Vierteljahrhundert.

Flaubert und Mussorgski treten zu Anfang auf und ergehen sich einsam in kurzen französischen wie russischen Monologen, deren Inhalt das italienische Publikum freilich im Programm nachlesen konnte. Allerdings waren auch diese erhellenden Programme längst ausverkauft. So blieb vielen vieles wahrscheinlich im Operndunkel, doch Zoltán Peskó, der fraglos in der Rekonstruktion der Partitur eine Lebensaufgabe sieht, dirigierte mit Sachverstand, Hingabe und Feuereifer. Sosehr er freilich sich auch bis zu rotköpfiger Ekstase mühte, dem Orchester entlockte er doch nichts als den behäbigen Einklang musikalischen Desinteresses selbst an der Weltpremiere der „Salammbó". KLAUS GEITEL

Theater statt Bourbon: Festival in Louisville

Ein Weekend ohne Babies

Für einige Wochen im Frühling verwandelt sich Louisville, Kentucky, Hauptstadt des Bourbon und Veranstaltungsort des Kentucky-Derbys, von einer wohlhabenden Provinzstadt im Niemandsland zwischen den beiden Küsten zu einem einzigartigen Forum des amerikanischen Regionaltheaters. Das „Humana Theaterfestival" zieht Theaterliebhaber, Regisseure, Produzenten, Agenten und Kritiker aus allen Teilen Amerikas bis nach Europa an.

Vor sieben Jahren hat John Jory, der ehrgeizige Leiter des Actors' Theater of Louisville, dieses inzwischen zur Institution gewordene Unternehmen gestartet, das jungen Autoren die Gelegenheit gibt, ihr Werk einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Zwei der in Louisville erstmalig inszenierten Stücke wurden inzwischen mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet, andere wurden von größeren und kleineren Bühnen des Landes übernommen. „Whose life is it anyway?" wurde verfilmt, und „Agnes of God" sowie „Crimes of the Heart" entwickelten sich zu Broadway-Dauerbrennern.

Das Festival, ein singuläres Ereignis in einem Land, das kaum eine Theaterfestspieltradition hat, versteht sich allerdings nicht nur als Talentbazar, sondern auch als ein Ort, an dem neue Themen und Tendenzen aufgegriffen werden, die das amerikanische Theater beleben und erneuern könnten. Der Ansturm ist groß. Aus 4000 Beiträgen wurden schließlich zehn ausgewählt.

Das in vielerlei Hinsicht aufschlußreichste Stück ist „A weekend near Madison" der Schauspielerin und Regisseurin Kathleen Tolan. Nach Jahren der Trennung treffen zwei Männer und zwei Frauen für ein Wochenende zusammen und mit ihnen die Frage, welche Konsequenzen die jeweils gewählten alternativen Lebensstile für die Protagonisten haben: Dorothee, die Schriftstellerin, muß mit der Tatsache fertig werden, daß sie nach einer aus egoistischen Motiven vorgenommenen, unglücklich verlaufenen Abtreibung keine Kinder mehr bekommen kann. Vanessa hat sich der Frauenbewegung angeschlossen und versucht nun, mit einer Freundin ein Leben ohne Männer zu führen. Freilich ist ihr nicht klar, wie sie in ihrer männerlosen Welt an ein Kind, das sie sich wünscht, kommen kann. Den beiden Frauen gegenüber wirken die Brüder Jim und David, Ehemann und ehemaliger Freund, rat- und hilflos. Sie sind unfähig, „ihre Sache" zu verteidigen und sich auch sonst überzeugend hervorzutun.

In diesem wie auch in den meisten anderen Stücken erscheinen die männlichen Parts merkwürdig ziel- und kraftlos. Die Männer schauen voll Verwunderung und Ungläubigkeit auf die trotz ihrer Probleme weitaus stärkeren und selbstsichereren Frauen. So erklärt in „Thanksgiving" eine junge, erfolgreiche Rechtsanwältin, daß sie so lange kein Kind haben wolle, wie ihr Mann selbst noch eins sei. In „Neutral Countries", einem Stück, das in dem 1915 von den Deutschen besetzten Belgien angesiedelt ist, greift eine resolute Matrone aktiv in den Widerstandskampf ein, während ihr Mann, ein realitätsfremder Professor, von seiner verbrannten Bibliothek träumt und ihr Sohn sich über seine sexuellen Präferenzen klarzuwerden versucht.

Die Themen des Festivals umkreisen fast ausschließlich das Ehe- und Familienleben. Der Ausblick auf die gesellschaftlichen Veränderungen, die sich in den Stücken widerspiegeln, ist pessimistisch. In der Tradition von Ibsen bis Williams wird gelitten, geweint, geschrien, getrunken oder ganz einfach weggelaufen. Dennoch gelingt es den Stücken nur selten, über die dargestellten Situationen hinauszuverweisen. Die Personen scheinen sich in einem luftleeren Raum zu bewegen. Die Handlungen bleiben eindimensional.

Überraschend ist die Konventionalität dieses zeitgenössischen Theaters. Fast alle Autoren erzählen ihre Handlungen in chronologischer Reihenfolge und halten die Zuschauer mit einer Mixtur aus Farcenelementen, Wort- und Situationskomik und ernsten, zuweilen sogar rührseligen Momenten hin – oder in Bann. Es wird deutlich, daß das amerikanische Theater weit mehr als das deutsche Unterhaltung anstrebt. Die Stücke sind nicht geschrieben, um den Theaterbesucher mit der Verfaßtheit dieser Welt zu konfrontieren, sondern um ihn, gewürzt mit aktuellen Themen wie Frauenbewegung, Homosexualität und Atomwaffen gut zu unterhalten.

Es ist schon so, wie sich Amerikas Kritiker gegenseitig zuraunen, daß Talente nur schwer auszumachen sind, sie sind am Ohio genauso selten wie am Hudson. Wenn schon die Stücke nichts Neues an Themen und Formen aufzuweisen hatten, so trösteten wenigstens die außerordentlich guten schauspielerischen Leistungen über die Schwächen der diesjährigen Festspielbeiträge hinweg.

Das Festival machte deutlich, warum gegenwärtig so viele Stükke von London nach New York importiert werden und warum so viele Revivals auf den Programmen stehen. Es fehlen zur Zeit einfach die Phantasie, der Mut und die Vision, um die Tradition der großen amerikanischen Dramatiker O'Neill, Albee und Williams zeitgemäß fortzuführen.
GABRIELE JAHN

Freiburg: Moderne Glasmalerei in Deutschland

Spirituelle Lichträume

Für eine Ausstellung von Glasmalerei scheint eine Stadt wie Freiburg im Breisgau geradezu vorausbestimmt: die farbigen Fenster des Münsters gehören zu den schönsten in Deutschland, und das Augustinermuseum birgt eine Anzahl kostbarster mittelalterlicher Glasmalereien. Hier nun sind ein halbes Hundert Beispiele aus der Zeit von 1926 bis 1982 zu sehen, wobei der weitaus größte Teil auf die späteren und spätesten Jahre dieses Zeitraums entfällt.

Der Ausstellungstitel „Fenster / Bilder / Glasmalerei" läßt eine umfassende Schau vermuten. Da aber der Veranstalter die „Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst" ist, handelt es sich in der Hauptsache um eine Präsentation kirchlicher Kunst. So fehlt leider der ganz große „weltliche" Bereich, in dem man heute z. T. sehr bedeutende Werke der Glasmalerei antrifft – in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Bahnhöfen usf. Die wenigen gezeigten Beispiele aus dieser Sparte (etwa ein knappes Fünftel der Ausstellungsstücke) können die Bedeutung der Glasmalerei für diese Sphäre modernen Lebens nicht genug vor Augen bringen.

Noch ein weiteres – den Ausstellern durchaus bewußtes – Manko ist zu erwähnen: Der Betrachter vermag in keinem Falle die Beziehung nachzuerleben, in der die einzelnen Glasbilder zu den Räumen stehen, für die sie geschaffen sind. So entsteht die Gefahr tiefgehender Mißverständnisse: Man tritt vor die großformatigen Scheiben wie vor von innen leuchtende Tafelbilder und bedenkt nicht, daß es sich ja um Fenster handelt, die – oft in Korrespondenz zu anderen Fenstern – jeweils einem Raum Licht spenden und im Verein mit anderen Lichtquellen erst jenes farbige Licht schaffen, das eine Art „Transsubstantiation" (Jantzen) des Raumes vollbringt. Auf diesen „Raumbezug" wird nur in den Beiträgen des – leider völlig unübersichtlich angelegten – Katalogs hingewiesen.

Bleibt man sich dieses unvermeidlichen Mangels bewußt und nimmt die Farbfenster als Einzelwerke, so vermag die Freiburger Ausstellung sehr wohl nicht nur gute Hinweise auf die heutige Glasmalereikunst in Deutschland zu geben, sondern einen Aspekt echter spiritueller Freude zu eröffnen.

Den Auftakt der Ausstellung bilden einige Glasfenster aus der Periode des Jugendstils, wo der Künstlername nicht unwichtig ist: Neben Heinrich Campendonk mehrere außerordentlich schöne Glasbilder von Jan Thorn Prikker, die einen Höhepunkt der Schau bilden. Wie fruchtbar sich die Glasmalerei in Deutschland seit den zwanziger Jahren „unter Ausschluß der Öffentlichkeit" (die davon so gut wie keine Notiz nahm und nimmt) entwickelt hat, zeigt dann das Gros der ausgestellten Werke. Die Bindung an kirchliche Thematik erweist sich nicht immer als glücklich, etwa bei Helmut Lander oder dem mißlungenen Pfingstbild von Karl Crodel.

Eindrucksvoll: das Sebastiansfenster von Karl Knappe, die Fenster von Georg Meistermann sowie ein Grisaillefenster von Paul Weigmann. Als besondes geglückt bleiben im Gedächtnis ein „Kreuzornament" von Josef Oberberger (aus dem Regensburger Dom) und das in seiner fast graphischen Einfachheit sehr überzeugende Taufkapellenfenster von Johannes Schreiter (Münster in Hameln).

Am Übergang zur „weltlichen" Sphäre stehen die sehr schönen Schöpfungen von zwei Frauen: ein Krankenhaus-Kapellenfenster von Erna Sperner und das in wundervollen Blautönen Beruhigung und stilles Leben ausstrahlende „Fenster für ein Studierzimmer" von Maria Katzgrau – neben der warm leuchtenden „Schattenglut" von Jochem Poensgen.

Auch wenn die Auswahl zu beschränkt ist, als daß sie ein allgemeines Urteil erlaubt, so ist sie doch als Hinweis auf eine wiederbelebte große Kunst außerordentlich wertvoll.
HEINRICH W. PETZET

Bis 8. Mai; Kassel: 15. Mai bis 12. Juni, Paderborn: 2. Sept. bis 20. Okt.; München: Nov., danach noch Köln und Münster; Katalog: 18 Mark.

Wiederbelebung einer verlorengegangenen Tradition: Glasmalerei von Joachim Klos aus der Freiburger Ausstellung. FOTO: KATALOG

Sowjetisches ZK erläßt Verordnung über Theater

Wider den Premierenkult

Das Zentralkomitee der KPdSU, unzufrieden mit den Spielplänen der sowjetischen Theater, erließ eine Verordnung. Vordergründig wandte sich der Ukas an die Parteiorganisation des Staatstheaters von Minsk. Letztlich fordert er aber die Parteifilialen aller Bühnen im Lande auf, mit „Undeutlichkeit im ideenmäßig-schöpferischen Bereich" Schluß zu machen.

So interpretierte es jedenfalls die „Prawda". Es fehle an der strengen Auswahl von geeigneten Stücken, die Folge sei ein schwaches Repertoire. Die Bühnenhelden bewegten sich zu oft „im Kreise ihrer kleinen Interessen, vom Volke weit entfernt". Die richtigen Theaterstükke, so belehrte das Parteiorgan seine Leser, erkenne man an ihrer Treue zu den kommunistischen Idealen und an ihrer Fähigkeit, das Publikum zu Patriotismus und sozialistischem Internationalismus zu erziehen.

Eingedenk ihrer Rolle als Vorbild für das sowjetische Bühnenleben haben sich die Genossen des Moskauer Bolschoi-Theaters als erste den Geboten der Parteizentrale gestellt. Für die nächste Saison gelobten sie zwar Besserung, zeigten sich aber mit dem Anteil sowjetischer Autoren an ihrem Repertoire zufrieden: Bei den Opern ermittelten sie unter Einschluß von Prokofjew und Schostakowitsch sieben, beim Ballett 15 Zeitgenossen der Sowjetmacht als schöpferische Urheber. Das werde wohl genügen.

Das könnte ein Irrtum sein. Denn unter der Führung Andropows greift die Partei wieder tief in die alten Truhen der Ideologie. Die Sowjetmenschen sollen auch geistig auf Ordnung achten. Deshalb werden nacheinander alle Einrichtungen, die für die „Erziehung" der Menschen zuständig sind, mit Nachdruck an ihre hohen Aufgaben erinnert. Entsprechende Appelle trafen noch zu Lebzeiten Breschnews die Literaturzeitschriften, später die Maler und neuerdings die Dokumentarfilmer. Nun ermahnt das ZK die Theater: „Im Theaterspielplan muß es mehr Werke geben, die auf der Grundlage der Leninschen Prinzipien von Parteilichkeit und Volkstümlichkeit klar und überzeugend unsere Gegenwart darstellen" – unter Einschluß des Kampfes der sowjetischen Führung für den Frieden. Es sei die Aufgabe des Theaters, Unduldsamkeit gegen alle Verletzungen der kommunistischen Moral zu verbreiten und dazu beizutragen, daß sich im Sowjetvolk eine aktive Lebenseinstellung entwickelt.

Die Parteiorganisation des Theaters soll hinter den Kulissen dafür sorgen, daß bei der Programmgestaltung und in der Einstellung der Schauspieler jene sauberen Verhältnisse einziehen, die der Parteiführung so am Herzen liegen. Das ist ein weites Feld, das die „individuelle Arbeit mit den Künstlern und Regisseuren, besonders den jungen", einschließt. Auch die theaterüblichen Eitelkeiten und damit zusammenhängende Erscheinungen wie „Premierenkult, Egoismus, das Streben nach künstlerischem Diktat und andere Verletzungen der Ethik" haben sie zu „bekämpfen".

Schließlich gibt es nur eine Instanz, die für Diktate zuständig ist: „Das ZK der KPdSU verpflichtet das Parteibüro (der weißrussischen Republik), seinen Einfluß auf den schöpferischen Prozeß zu verstärken." Beeinflussen soll es die Auswahl der Stücke und ihre künstlerische Darstellung, die Zusammensetzung der Ensembles und den „rationellen Einsatz" der Schauspieler. Darüber hinaus hat sie dafür zu sorgen, daß die Tradition des „sozialistischen Realismus" auf den Bühnen lebendig bleibt.

Die Genossen haben in der Tat große Aufgaben.
FRIED H. NEUMANN

Glückwunsch zum 70. Geburtstag Stefan Heyms

Ahasver mit Standbein

Lieber Stefan Heym!

An einem solchen runden Tag blättert man doch einmal nach, was wohl die Funktionäre des Landes über Sie geschrieben haben, als diese Sie für ihre Zwecke (miß)brauchten. „Fand früh Berührung mit der Arbeiterklasse, 1933 Emigration, Soldat der amerikanischen Armee, wegen prokommunistischer Haltung in die USA zurückversetzt, übersiedelte 1952 in die DDR."

Dieses Lexikon-Zitat stammt von 1974. Aber schon 1979 wurden Sie im „Neuen Deutschland" als „ehemaliger USA-Bürger" und De-facto-„Konterrevolutionär" öffentlicht verunglimpft. Sicherlich haben Sie selten etwas Perfideres erlebt als diese Umwertung. Auch den Rausschmiß aus dem Verband haben Sie überlebt, dort im roten Rathaus von Berlin O sahen wir uns das letzte Mal. Und auch Sie sind nicht das geworden, was Ihnen das ND wünschte, ein „kaputter Typ". Im Gegenteil haben Sie durch Ihren letzten Roman, den „Ahasver", 1981, bewiesen, daß Sie stark, arbeitsam, unverändert geblieben sind.

„Wieso schweigt Stefan Heym?" wurde ich kürzlich gefragt, als wieder einmal Nachrichten von der Verfolgung ostdeutscher Kollegen in der Presse standen. Auch Schweigen kann beredt sein. Dort, wo Sie leben und jeden Tag „Schriftsteller" ihr 150prozentiges Ja zur Barbarei kundtun, sind die Aufrechten durch ihr Fehlen charakterisiert. Schweigen wird somit zu Widerstand. Aber natürlich gehören Sie gar nicht zu den Stillen im Lande. Und die Briefe, die Sie schreiben, kommen nicht zu jedermanns Kenntnis.

„Die Ausbürgerung kann sich einbürgern!" spotteten Sie damals nach Biermanns Expatriierung und gingen nicht auf Reisen. Tatsächlich gehört nun auch der zu den Ausgebürgerten, der Ihnen heute zu Ihrem Geburtstag gratuliert. Und Ihnen weiterhin Kraft wünscht zur Ausübung von Beruf und Existenz. Ich weiß, Sie haben Ihre Feinde in Ost und West. Doch wie immer man zu Ihren politischen Auffassungen stehen wird, man kann Ihnen Ihre Aufrichtigkeit nicht bestreiten. Durchstehvermögen im Sinne einmal erkannter Wahrheiten: Sie haben es. Lieber Stefan Heym: Many happy returns of the day!

Herzlich und in Freundschaft
Ihr Joachim Seyppel

Abs will Watteau halten

Bei den Bemühungen, Antoine Watteaus Gemälde „Einschiffung nach Kythera" vor einer Abwanderung aus Berlin zu bewahren, zeichnen sich neue Aktivitäten ab. Wie die WELT erfuhr, liegen die Zügel jetzt in der Hand von Hermann Josef Abs. Abs hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder in den Dienst spektakulärer kultureller Aktivitäten gestellt. Besonders bekannt wurden sein Engagement für das Bonner Beethovenhaus und sein Einsatz 1978 bei der Londoner Versteigerung der Sammlung Hirsch.

Bereits im vergangenen Monat sollte es zu einem „Gipfel" in Berlin zwischen dem Regierenden Bürgermeister, Abs, dem Kultursenator, den Chefs der Schlösserverwaltung und dem Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz kommen. Der Termin wurde auf Grund verschiedener politischer Ereignisse vertagt – er soll noch in diesem Monat nachgeholt werden. Aus dem Büro von Hermann Josef Abs in der Zentrale der Deutschen Bank in Frankfurt war nur die sibyllinische Auskunft zu erfahren, daß die Dinge „im Fluß" seien.

Hauptverhandlungsgegenstand wird der Preis sein, der an den jetzigen Eigentümer, Prinz Louis Ferdinand von Preußen, zu zahlen sein wird. Die Vermutungen schwanken zwischen 12 und 20 Millionen. Von Abs erhofft sich die Stadt, daß er durch sein Verhandlungsgeschick einen akzeptablen Preis erzielt und zugleich das Herz spendenfreudiger Mäzene für Berlins Watteau zu erwärmen vermag.
PETER HANS GÖPFERT

JOURNAL

Deutsche Kulturwoche im flandrischen Gent

J. B. Gent

Vom 14. bis 24. April findet in Gent eine „Deutsche Woche" statt. Ausstellungen, Dichterlesungen, Konzerte und Theateraufführungen sollen in der flämischen Universitätsstadt zehn Tage lang „Spiegel zeitgenössischen deutschen Kunstlebens" werden. An der Rijksuniversiteit Gent werden Professoren aus Stuttgart und München Gastvorlesungen halten. Günter Grass wird Lyrik und Prosa lesen und seine Radierungen zeigen. Eine Ausstellung ist HAP Grieshabers Farbholzschnitten, eine weitere deutschen Fotografen von 1850 bis zur Gegenwart gewidmet.

Wiedereröffnung des Deutschen Theaters

AP, Berlin

An die Tradition dreier bekannter Bühnen will die „DDR" anknüpfen, wenn in Ost-Berlin im Herbst das renovierte „Deutsche Theater" und im nächsten Jahr der neue „Friedrichstadtpalast" sowie das wiederaufgebaute „Schauspielhaus" eröffnet werden. Zur Wiedereröffnung des „Deutschen Theaters" an der Schumannstraße stehen am 29. September Goethes „Faust II" und Brechts „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe" auf dem Programm. Für das erste Halbjahr 1984 ist die Fertigstellung des „Friedrichstadtpalastes" als „Haus der leichten Muse" vorgesehen. Und das „Schauspielhaus", 1820 nach Entwürfen von Schinkel erbaut, wird ab Herbst 1984 als Konzerthaus zur Verfügung stehen.

Neues Jahrbuch der Grabbe-Gesellschaft

DW. Detmold

Mit dem „Grabbe-Jahrbuch 1982" startet die Grabbe-Gesellschaft, Detmold, ein neues Periodikum. Mit ihm soll die Bedeutung des Dichters einer breiteren Öffentlichkeit nahegebracht werden, aber auch verstärkt der literar-historisch vernachlässigten Literatur Westfalens Rechnung getragen werden. Der Band des 1. Jahrgangs (Verlag Lechte, Emsdetten, 160 S., 32 Mark) ist unter dem Titel „Fechte der Satan, wo Kaufleute rechnen!" von Winfried Freund und Karl-Alexander Hellfaier herausgegeben worden.

Erzählwettbewerb zum Thema Heimat

DW. Bonn

Die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat schreibt zum 15. Mal ihren Hörspiel- und Erzählwettbewerb aus. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Farben, Töne und Gerüche – Spuren der Heimat." Vergeben werden ein Hauptpreis in Höhe von 5000 Mark, ein zweiter Preis (3000 Mark) sowie drei Preise von je 1000 Mark. Teilnahmeberechtigt ist jeder deutschsprachige Autor. Einsendeschluß ist der 15. September. Informationen erteilt die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, Kaiserstr. 113, 5300 Bonn 1.

Victor Vasarely 75

Er gilt als einer der Väter der Op-Art. Denn ihn haben immer Bildformen interessiert, die sich zu bewegen scheinen. Und er hat damit schon experimentiert, als der Name dieser Richtung noch nicht erfunden war. Victor Vasarely, vor 75 Jahren im ungarischen Fünfkirchen geboren, wechselte nach kurzem Medizinstudium an das Budapester „Bauhaus", die Mühely-Schule für angewandte Kunst. Maholy-Nagy war dort sein Lehrer. Mondrian und Malewitsch wurden seine Vorbilder, über die er jedoch hinauszugelangen suchte, indem er das kinetische Moment in seine Bilder einzubringen trachtete. Vasarely ging stets systematisch vor. Bis 1939 arbeitete er nur schwarz-weiß. Erst danach entdeckte er die Farbe. Sein Ideal war eine „soziale Kunst". Eine populäre gelang ihm immerhin. Vasarely gehört inzwischen zu den wenigen bekannten und oft reproduzierten Modernen. P. D.

Meister optisch-kinetischer Effekte: Victor Vasarely. FOTO: DPA

Neue afrikanische Nachrichtenagentur

rst. Paris

Im April beginnt die neue panafrikanische Nachrichtenagentur Pana ihre Tätigkeit. Wie der Direktor der Agentur, Diallo Sheikh Ousmana aus Niger, mitteilte, wird die Pana ihren Dienst mit einer Produktion von 25 000 Wörtern täglich in Französisch, Englisch und Arabisch aufnehmen. Die Zentrale der Agentur befindet sich in Dakar, fünf der Regionalbüros in Kinshasa, Lagos, Lusaka, Khartum und Tripolis.

Frankfurter Modell öffnet alten Menschen ein „Fenster nach draußen"

Von H. H. KANNENBERG

Sterben würde ich gern", sagt die alte Frau, Jahrgang 1902. „Aber nicht, daß ich so dahingehen muß, irgendwo auf dem Fußboden, ohne Hilfe!" Eine Fülle von Altersbeschwerden setzt ihr zu. Manchmal, wenn der Kreislauf plötzlich versagt, kippt sie um und kann nicht mehr alleine aufstehen. Sie hat auch schon stundenlang in der Küche gelegen, bis zufällig ein Nachbar sie fand. Doch zäh verteidigte sie ihre Selbständigkeit in einer Zwei-Zimmer-Wohnung im Frankfurter Nordend. Jahrelang nahm sie die Angst vor einem einsamen Tod in Kauf, um nicht ins Altersheim zu müssen.

Nun hat sie ein wenig mehr Sicherheit gewonnen. Erlösung von der Angst brachte ein Kunststoffkästchen, klein wie eine Zigarettenschachtel, genannt „Funkfinger-Sensor", das sie Tag und Nacht an einer Kordel um den Hals trägt. Der Funkfinger ist Teil eines Modellversuchs, den Frankfurt als erste Großstadt der Bundesrepublik zusammen mit der Firma AEG-Telefunken im Herbst 1982 gestartet hat. Den alten Menschen, die an dem Versuch beteiligt sind, genügt bei Problemen im Wohnbereich ein Tastendruck, um sofort Sprechkontakt mit der Zentrale des Frankfurter „Haus-Notrufes" herzustellen.

Ein halbes Jahr nach dem Start des Modellversuchs konnten die Initiatoren schon eine erste positive Bilanz ziehen. Volkhardt May, stellvertretender Vorsitzender des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe, der den „Haus-Notruf" im Auftrag der Stadt betreibt: „Das Notrufsystem holt alte Leute aus ihrem Schneckenhaus, die bisher einsam wie auf dem Mond gelebt haben. Wer den Funkfinger um den Hals trägt, kann den Zeitpunkt, an dem er seine gewohnte Umgebung verlassen und ins Altersheim übersiedeln muß, um Jahre hinausschieben."

Voraussetzung zur Montage des „Haus-Notrufes" ist ein Telefonanschluß, weil die Verbindung zwischen Altenwohnung und Zentrale über Telefonleitung läuft. Mit dem Telefon gekoppelt wird eine Teilnehmerstation. Sie enthält, als „Herzstück", eine Notruftaste, ein Mikrophon und einen Lautsprecher. Das Mikrophon schaltet sich nur bei einem Notruf ein, so daß illegale „Lauschangriffe" aus der Zentrale ausgeschlossen sind. Wurde an der Station die Notruftaste gedrückt, ist in Sekundenschnelle der Gegensprechverkehr zwischen Wohnung und Zentrale hergestellt.

Eine „Abmeldetaste" signalisiert der Zentrale, daß der Teilnehmer das Haus verläßt.

Oft ist in einem Notfall ein alter Mensch jedoch nicht mehr imstande, die Notruftaste der fest montierten Teilnehmerstation zu erreichen. In diesem Fall hilft der um den Hals getragene „Funkfinger" mit einem eingebauten Sender. Seine Signale werden aufgefangen von einem Funkempfänger, der in der Teilnehmerstation eingebaut ist. Durch diese „Funkbrücke" kann der Teilnehmer von jeder Stelle seines Wohnbereiches aus mit der Zentrale sprechen.

Die Zentrale, in Frankfurt zunächst für 500 Teilnehmer ausgelegt, durch Bausteine jedoch auf 2000 Teilnehmer zu erweitern, ist mit einem Monitor ausgestattet. Auf ihm erscheinen, sobald ein Notruf eingeht, automatisch eine Menge hilfreicher persönlicher Daten des rufenden Teilnehmers, die in einem angeschlossenen Computer gespeichert sind: Name, Anschrift, Alter, Krankheiten, Medikamente, behandelnder Arzt, hilfsbereite Nachbarn und so weiter. Sollte der Hilfesuchende nicht mehr imstande sein, zu sprechen, kann ihm auf Grund dieser Angaben trotzdem innerhalb weniger Minuten geholfen werden.

In den ersten sechs Monaten des Modellversuchs waren bei den inzwischen 150 Notruf-Teilnehmern (gestartet wurde mit fünf) dramatische Situationen auf Leben und Tod selten. Volkhardt May: „Ein einziges Mal nur war nach dem Notruf Stille. Da war eine alte Frau kopfüber aus dem Rollstuhl gestürzt. Als wir hinkamen, lag sie besinnungslos auf dem Boden."

Die technische Konzeption des „Haus-Notrufes" läßt verhängnisvollen Zufällen kaum eine Chance. Jeder Anschluß ist mit einer „Tagestaste" ausgestattet, die morgens auf Druck der Zentrale signalisiert: „Alles in Ordnung." Bleibt die Meldung aus, wird ein Helfer in Marsch gesetzt, um nachzusehen. Bisher in der Praxis nicht verwirklicht, aber technisch möglich, sind weitere Bausteine, wie eine Sicherheitsuhr. Sie löst Alarm aus, wenn die Kühlschranktür oder der Kochherd, die Toilettentür oder andere beliebige Einrichtungen der Wohnung innerhalb einer festgelegten Zeit nicht benutzt wurden.

Die meisten der eintreffenden Notrufe (täglich durchschnittlich 20) sind allerdings weniger dramatisch. Der „Haus-Notruf" ist für die Alten längst zum „Fenster nach draußen" geworden. Kommunikation und Vermittlung sozialer Dienste aller Art sind für die fünf Rund-um-die-Uhr-Helfer in der Zentrale (Krankenschwester, Pfleger, Sozialarbeiter) zum Arbeitsschwerpunkt geworden.

Die monatlichen Kosten für einen „Haus-Notruf"-Anschluß betragen 115 Mark. Sechzig Prozent der Frankfurter Teilnehmer bezahlen sie aus eigener Tasche, vierzig Prozent erhalten die Kosten vom Sozialamt vergütet (Voraussetzung: Monatseinkommen nicht höher als 680 Mark plus Miete). Zwei Jahre sind angesetzt für den Modellversuch. 3,5 Millionen Bundesbürger über 65 Jahre leben derzeit allein in eigenen vier Wänden. Für sie könnte sich nach den Frankfurter Erfahrungen das Leben verändern.

Amerikaner fanden „Neandertaler" in Ägypten

AP, Washington

Amerikanische Wissenschaftler sind derzeit darum bemüht, ein in einem Sandsteinblock eingeschlossenes Skelett freizulegen, das sich als erster auf ägyptischem Boden gefundener „Neandertaler" erweisen könnte. Nach Mitteilung des Experten für prähistorische Menschheitsentwicklung am Washingtoner Nationalmuseum für Naturgeschichte des Smithsonian-Instituts, Dale Stewart, handelt es sich um ein fast völlig erhaltenes Skelett, das von dem amerikanischen Geologen Fred Wendorf in der Nähe des Assuan-Staudamms entdeckt wurde. Auf Grund des Gesteins in der Umgebung schätzt Wendorf das Alter des Fundes auf 60 000 bis 80 000 Jahre.

Laut Stewart gilt der Neandertaler nicht als direkter Vorläufer der Neuzeitmenschen, wenngleich beide gemeinsamen Ursprungs sind. Der Neandertaler habe vermutlich zu einer Nebenlinie gehört, die vor etwa 40 000 bis 100 000 Jahren in Europa, Asien und Afrika gelebt habe und dann aus unbekannten Gründen ausgestorben sei.

Millionenbetrüger gestorben

AP, Perpignan

In Chasseneuil-sur-Bonnieure ist im Alter von 52 Jahren Fernand Legros gestorben. Er hatte als Händler mit gefälschten Gemälden in den 60er Jahren Millionen und Schlagzeilen gemacht. Legros, der auch die amerikanische Staatsbürgerschaft besaß, befand sich später jahrelang vor der Polizei auf der Flucht. 1975 wurde er in Paris wegen Betrugs zu 18 Monaten Haft verurteilt.

Mehr Kanäle für CB-Funker

Rei. Bonn

Die Post will den CB-Funkern vom 1. Mai an 40 statt 22 Funkkanäle im 27-Mhz-Bereich zur Verfügung stellen und die Ausgangsleistungen bei Frequenzmodulation von 0,5 auf 4 Watt erhöhen.

Linkshänder?

AP, Boston

Bei einem Unglück verlor William Anderson die linke Hand und erlitt am rechten Arm so schwere Nervenschädigungen, daß die Hand nicht mehr zu gebrauchen war. Jetzt trennten Ärzte des Massachusetts General Hospitals in Boston diese Hand ab und setzten sie an den linken Arm an. Das Transplantat ist zwar noch taub, doch meinen die Ärzte, daß Anderson die Hand für einfache Tätigkeiten benutzen können wird.

Ende einer Flucht

AP, München

Der 30jährige, wegen Mordes gesuchte Reinhard Nattke ist gestern in München-Ottobrunn gefaßt worden. Nattke hatte sich am 29. März in Regensburg nach dem Diebstahl einer Dose Kaviar in einem Kaufhaus den Fluchtweg freigeschossen. Dabei wurde eine 76jährige Passantin tödlich getroffen.

Drei Häftlinge verbrannt

dpa, Madrid

Drei spanische Häftlinge sind in der Nacht zu gestern im Gefängnis von Sagunto bei Valencia bei einem Feuer ums Leben gekommen, das sie selbst gelegt hatten. Die Häftlinge hatten gemeutert und ihre Matratzen in Brand gesetzt.

15 Flutopfer in den USA

AFP, New Orleans

Mindestens sieben neue Todesopfer haben in den vergangenen beiden Tagen die sintflutartigen Regenfälle gefordert, die seit dem Wochenanfang den Süden der USA überschwemmen. Die vorläufige Opferbilanz hat sich somit auf 15 erhöht.

Amokschütze gefaßt

dpa, Den Haag

Mit einer Anklage wegen sechsfachen Mordes muß der 27 Jahre alte gebürtige Türke Cevdet Yilmaz rechnen, der am Dienstag in einer Delfter Gastwirtschaft sechs Menschen erschoß und fünf verletzte. Yilmaz wurde am Donnerstagabend in Zaanstad bei Amsterdam festgenommen.

Rettung in der Wüste

SAD, Paris

Die sieben in der Tenere-Wüste im Süden der Sahara seit zehn Tagen verschollenen Franzosen und ihr nigerianischer Führer sind lebend wiedergefunden worden. Eine Patrouille der nigerianischen Gendarmerie fand die Vermißten nahe einem seit Jahren aufgegebenen Wasserloch in dem Gebirgsmassiv Air im Westen der Wüste.

Chaos am Brenner

AP, Chiasso

Auch nach der Beendigung des Streiks der italienischen Zollbeamten herrschten gestern in Chiasso weiterhin chaotische Verhältnisse: Noch mehr als 200 Lastwagen waren auf den Parkplätzen und Zufahrtsstraßen zum Grenzposten Chiasso Brodega blockiert.

Management-Methoden für einen Pott ohne Boden

Britischer Millionär will America's Cup zurückgewinnen

JOCHEN ZWIKIRSCH, London

Bei dem Aufwand, den der segelnärrische britische Banker Peter de Savary mit seinem neuesten Spielzeug treibt, scheint er den „America's Cup" schon in der Tasche zu haben.

„Nur vom Feinsten", ist die Devise im südenglischen Hamble. Schon bei der Taufe versammelte sich Nobelstes aus englischen Kreisen. Die Prinzessin von Kent verpaßte der Yacht, die den Amerikanern im September die begehrteste Segeltrophäe der Welt abjagen soll, den selbstbewußten Namen „Victory 83". Freilich darf das nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich auch die „Victory 83" erst als Herausforderer der Amerikaner qualifizieren muß – und zwar gegen sechs Konkurrenten, darunter zwei Boote aus Australien.

Leisten kann sich de Savary solchen Aufwand allemal. Der 38jährige Nachfahre eines napoleonischen Generals hat es in Selfmade-Manier zum Multimillionär gebracht. Dank seiner auf den steuerparadiesischen Bahamas firmierenden „Artoc"-Handelsbank und seiner vielfältigen Begabungen handelte er sich den Spitznamen „der Napoleon von Nassau" ein. Ein Name, auf den der Engländer nicht ungern hört, denn „auch Napoleon hat eine ganze Reihe scheinbar unmöglicher Dinge erreicht".

Der Kommodore des dreieinhalb Millionen Pfund (umgerechnet 12,6 Millionen Mark) „schweren" Syndikats will eine von Queen Victoria gestiftete Trophäe heim ins Inselkönigreich holen, die seit nunmehr 132 Jahren so unverrückbar fest im Clubhaus des „New York Yacht Club" steht, daß die US-Segler sie symbolisch annagelten. Vierundzwanzigmal schon kreuzten die besten Hochseeskipper außerhalb Amerikas mit ihren jeweils ultramodernen Booten der Zwölf-Meter-Klasse vor Rhode Island auf, um den New Yorkern den (übrigens bodenlosen) Silberpott zu entreißen – Herausforderungen, die stets gleichermaßen bodenlos waren: Gut 600 Millionen Mark versanken im Lauf der Jahre im Atlantik, ohne daß die Verteidiger des festgenagelten Cups jemals hätten zur Zange greifen müssen.

Doch nun hat Peter de Savary die Segel gesetzt. Wo frühere Herausforderer mit einem Boot und einer kleinen Hilfscrew an Land antraten, da heuerte der Bahama-Napoleon gleich 54 Mann an, arbeitet er mit modernen Management-Methoden und Computern und schickt eine ganze Flotte von „Hilfskreuzern" in See: „Ich habe das geschäftsmäßig durchorganisiert."

Das zweite Mal schon. Denn bereits im vergangenen Jahr gab es eine „Victory", die sich „anfühlte wie der Sieg", in Testrennen aber so langsam war, daß der Segelmäzen das 600 000-Mark-Boot einfach abwracken ließ.

Nun soll „Victory 83" anno '83 das Rennen um den begehrten Prunkpokal machen, um den drei Jahre später erstmals auch ein deutsches Syndikat kämpfen will.

Für Peter de Savary ist trotz der noch anstehenden Qualifikationsrennen die Sache längst klar. Der Banker setzt auf Sieg. Dafür schreckt er nicht einmal vor einer Art „Industriespionage zu See" zurück: Wann immer eine Zwölf-Meter-Yacht der Cupverteidiger ausläuft, jagt de Savary hinterher und läßt ungeniert filmen, wie die Konkurrenz am Wind liegt. Ebenso ungeniert ließ er wissen: „Eine Regatta? – Dies ist Seekrieg, Gentlemen."

Die Amerikaner sind darob verärgert. Schließlich geht es für sie „um Leben oder Tod". Jeder Ami-Segler anerkennt erschauernd das ungeschriebene Clubstatut der New Yorker, daß es im Fall eines Cup-Verlustes nur einen Ersatz für den Renommierpott geben kann: den Kopf des ausgeluvten Skippers.

„Los Muchachos" mit dem Gründer des Kinderstaates „Benposta", Pater Silva: Nach dem Gastspiel in Köln ziehen sie noch bis August durch deutsche Lande. FOTO: PETER MITCHELL

Im Kinderzirkus Los Muchachos schwingt am Trapez auch eine Idee

Die junge Truppe des spanischen Jugendstaates Benposta ist auf Deutschlandtournee

SIMONE GUSKI, Köln

Nur der hat das Recht zu träumen, der die Welt schön findet, „auch wenn er bis zu den Knien im Dreck watet". Das ist der Wahlspruch von Pater Jesus Silva Mendez, der jetzt mit seinem Kinderzirkus „Los Muchachos" durch Deutschland zieht. So schaffen sie Geld heran für ihren Kinderstaat „Benposta" in Galicien, den Pater Silva vor 26 Jahren mit auf der Straße aufgelesenen Kindern gründete.

Die drei Geschwister Silva (20), Suzo (18) und Django (23) hocken im Schneidersitz in ihrem winzigen Wohnwagen, in dem sie noch bis August in Köln, Düsseldorf, Hildesheim, Bremen und Berlin kampieren werden. Sie hantieren mit Schminke und Salben und rauchen Unmengen Zigaretten. Silva, ein zierliches Persönchen mit Pony und Pferdeschwanz, das am Abend seine Künste am Trapez vorführt, erklärt mit funkelnden Augen und lebhaft gestikulierend: „Das wichtigste für uns sind die Beziehungen der Menschen zueinander. Wir wollen die Welt verändern, deshalb machen wir Zirkus. Wir wollen den Menschen zeigen, wie man brüderlich und offen miteinander leben kann." Früher hat sie an der Universität Psychologie studiert, dann brach sie ihr Studium ab und lernte in harter Arbeit, am Trapez zu turnen. Ihr Bruder Django hat seinen Abschluß in Philosophie gemacht. Nun ist er der Sprecher des Zirkus, „weil er so gut reden gelernt hat", sagt seine Schwester. Sozo studiert Choreographie und Pantomime, er macht den Clown bei den Muchachos.

Etwas schüchtern kommt Edwin hinzu und drückt sich auf ein noch freies Eckchen der Bank. Er war Tänzer in Kolumbien. Nun lehrt er die Truppe tanzen. Sie lehrt ihn Reiterkunststückchen. „Wir lernen gegenseitig voneinander", sagt er, „jeder hat dem anderen etwas zu geben." Und das ist das Prinzip der Muchachos, zu denen inzwischen Kinder und Jugendliche nicht nur aus Europa, sondern auch aus Lateinamerika, aus Zaire und Guinea zugestoßen sind. Die Jüngsten zählen gerade vier Jahre.

Dabei bietet der Kinderzirkus ein erstklassiges, professionelles Programm. In einem Streifzug durch die Geschichte führen sie Zirkus vom Alten Rom bis heute vor: Halb Tanz, halb Clownerie, beginnt die Show mit einem Gladiatorenkampf. Höhepunkt ist ein Stierkampf: Die Mutigsten der Jungen springen auf den Stier, setzen elegant über die Hörner hinweg, die Mädchen klappern dazu mit Kastagnetten. Sie dressieren zwar keine Tiger, dafür aber Schafe, die balancieren, „Pfötchen" geben – und durch Reifen springen. Die Kinder selbst turnen und tanzen, schwingen in schwindelerregenden Höhen und balancieren auf schmalen Seilen. Und immer verbreiten sie ihre Idee, die Idee von Benposta.

Dort, auf einem alten Weingut, leben, lernen und arbeiten 400 Kinder und Jugendliche. Sie bilden einen eigenen Staat mit einem selbstgewählten Bürgermeister und Ministern für Versorgung, öffentliche Ordnung, Unterricht, Hygiene und Gesundheit, Industrie und Finanzen. Wer „einreisen" will, muß einen Schlagbaum passieren und Geld tauschen – eine Corona kostet 15 Pfennig. Sie verwalten und versorgen sich selbst, nicht nur durch den Zirkus. Sie betreiben auch eine Metall- und Lederwerkstatt und eine Töpferei. Für den Besuch der Schule gibt es Geld, denn Lernen gilt als Dienst an der Gemeinschaft. Für das Geld kaufen die Kinder im eigenen Supermarkt ein. Täglich tagt eine Vollversammlung, und sogar eine eigene Justiz gibt es in Benposta: Wer stiehlt, muß zur Strafe in der staatseigenen Bank arbeiten.

Pater Silva, der wortkarge, kleine Mann mit silbernem Haar und schwarzer Lederjacke, entwickelte mit diesem Kinderstaat ein Modell. Längst geht es nicht mehr darum, verwahrloste Kinder von der Straße zu holen. „Die Welt, in der wir heute leben, ist nicht gut", sagt er. „Die Jungen, die morgen in ihr leben sollen, sind die einzigen, die sie verändern können. Dazu müssen sie Vertrauen erfahren, Verantwortung lernen und begreifen, daß einer nicht mehr ist als der andere."

Glückwünsche für gelungenen Ausflug ins All

AFP, Washington

Die beiden Astronauten Story Musgrave und Donald Peterson sind nach einem knapp vierstündigen Aufenthalt im Weltraum gestern früh wieder wohlbehalten an Bord der amerikanischen Raumfähre „Challenger" zurückgekehrt. Die Nasa sprach von einem vollen Erfolg der Mission, in deren Verlauf die beiden Astronauten Reparaturarbeiten an der Außenwand der Raumfähre und im Laderaum simulierten. Ein besonders wichtiger Teil ihrer Arbeit bestand darin, die am Heck des Laderaums befestigte Seilwinde zu bedienen und eine manuelle Schließung der Ladeluken durchzuspielen. Außerdem diente der Weltraumspaziergang der Erprobung neuer, fünf Millionen Mark teurer und 112 Kilogramm schwerer Raumanzüge. US-Präsident Ronald Reagan beglückwünschte die Astronauten zu ihrer gelungenen Mission.

Wie die gestochen scharfen Fernsehbilder von diesem Hauptereignis des „Challenger"-Fluges zeigten, waren Musgrave und Peterson ein sicheres und eingespieltes Team. Die Funkverbindung zwischen dem Bodenkontrollzentrum in Houston sowie Raumfährenkommandant Paul Weitz und Pilot Karol Bobko klappte ausgezeichnet. Es blieb sogar Zeit für die traditionellen Späße. So bat ein Techniker in Houston Story Musgrave: „Wenn du schon die Motorhaube offen hast, schau doch bitte auch noch den Ölstand nach." Musgrave war vor allem über die Helligkeit im All erstaunt und stellte fest, die Ladeluke sei nicht so tief wie der Swimmingpool, in dem sie das Arbeiten im schwerelosen Zustand simulierten.

Musgrave und Peterson waren seit neun Jahren wieder die ersten amerikanischen Astronauten, die sich im freien Raum bewegten. Die letzte Mission dieser Art hatten ihre Kollegen Gerald Carr und Ed Gibson unternommen. Der erste Mensch im freien Raum war im März 1965 der sowjetische Kosmonaut Alexeij Leonow. Ihm folgte als erster Amerikaner Edward White im Juni 1965 im Verlauf des Fluges von „Gemini-4".

Auch über den am Dienstag von „Challenger" in den Weltraum katapulierten Nachrichtensatelliten „TDRS-A" äußerten sich die Experten der Nasa gestern zuversichtlich. Nach ihrer Ansicht wird der zwei Tonnen schwere Satellit, der für die kommenden Flüge der Raumfähren und vor allem für das europäische Raumexperiment mit Spacelab von größter Bedeutung ist, in einem Monat seine ursprünglich geplante geostationäre Umlaufbahn in 36 000 km Höhe erreicht haben. Der Satellit war am Dienstag zeitweise außer Kontrolle geraten und nur auf eine niedrigere elliptische Umlaufbahn gelangt.

LEUTE HEUTE

Wechsel bei Dior

Im Pariser Modehaus Christian Dior soll ein neuer Mann die Frauen modisch umgarnen. **Gérard Penneroux**, der Modeschöpfer für die Herrenmode von Dior, übernimmt die Nachfolge von **Marc Bohan** als Leiter der Prêt-à-porter- und Boutiquemode für die Damen. Marc Bohan, seit 25 Jahren künstlerischer Direktor des Couturehauses, bleibt aber verantwortlich für die Haute-couture-Kollektionen, „Aushängeschild" der Firma Dior.

38 Tage im Berg

Seit 38 Tagen kämpfen **José Luis Garcia Galiego** und **Miguel Angel Diez Vives** in der Steilwand des „Naranjo de Bulnes" in den Picos de Europa. Bei Temperaturen bis minus 15 Grad, Eis und Sturm suchen sie eine neue Winterroute über die Westwand auf den in Bergsteigerkreisen gefürchteteN 2560 Meter hohen Gipfel. Längst haben sie den Weltrekord zweier Kalifornier gebrochen, die 28 Tage in einer Bergwand ausgehalten hatten.

WETTER: Regnerisch

Wetterlage: An der Südseite eines umfangreichen Tiefdruckgebiets, das sich von Nordeuropa über die Britischen Inseln und Frankreich zum mittleren Atlantik erstreckt, werden in rascher Folge Störungsausläufer über Deutschland hinweggeführt.

Vorhersage für Samstag:

Bundesgebiet und Berlin: Bei meist starker, nur kurzzeitig auflockernder Bewölkung weitere Regenfälle, die besonders im Mittelgebirgsraum recht ergiebig sein können. Tageshöchsttemperaturen um 10 Grad, nächtliche Tiefstwerte bei 3 Grad, mäßiger, zeitweise böig auffrischender Wind.

Weitere Aussichten:

Fortbestand des regnerischen Wetters.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	6°	Kairo	23°
Bonn	8°	Kopenh.	6°
Dresden	8°	Las Palmas	18°
Essen	6°	London	9°
Frankfurt	12°	Madrid	15°
Hamburg	4°	Mailand	15°
List/Sylt	6°	Mallorca	18°
München	13°	Moskau	12°
Stuttgart	12°	Nizza	16°
Algier	21°	Oslo	4°
Amsterdam	7°	Paris	13°
Athen	16°	Prag	12°
Barcelona	20°	Rom	16°
Brüssel	10°	Stockholm	6°
Budapest	12°	Tel Aviv	20°
Bukarest	21°	Tunis	19°
Helsinki	3°	Wien	14°
Istanbul	15°	Zürich	13°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 6.39 Uhr, Untergang: 20.09 Uhr, **Mondaufgang:** 6.13 Uhr, Untergang: 16.44 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 6.37 Uhr, Untergang: 20.11 Uhr, **Mondaufgang:** 6.30 Uhr, Untergang: 17.56 Uhr.

* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Für Goldgräber wurde die grüne Hölle zum Paradies

Die brasilianische Regierung forciert den Goldrausch im Amazonasbecken, weil sie hofft, ihre Schuldenlast zu erleichtern

C. GUTACKER, Brasilia

Glänzendes Gold lockt in die „grüne Hölle": Im Amazonas-Becken Brasiliens, dort wo der größte zusammenhängende Regenwald der Erde wuchert, ist ein neues Goldfieber ausgebrochen. Unter der roten Erde des tropischen El Dorado werden Tausende von Tonnen des Edelmetalls vermutet.

Wenn man davon absieht, daß Flugzeuge die Maultierkarawanen in die entlegene Wildnis abgelöst haben, unterscheidet sich das neue Ziel der Träume vom schnellen Geld kaum von den Goldgräberparadiesen der Vergangenheit. Wie am Clondike River in Alaska und im kalifornischen Sacramento gehören Pfannen und Siebe, Mißtrauen und Gier zu den Claims, die im Urwald Garimpos heißen.

Vor allem aber regiert auch hier die Gewalt. „Das Leben dort ist ausgesprochen ungesund", gibt ein Regierungsvertreter zu. „Es gibt kein Gesetz. Wer die meisten Waffen hat, ist der stärkste." Drei Polizeibeamte in Cuio-Cuio sind zuständig für Recht und Ordnung in dem riesigen Gebiet.

„Hier muß jeder selbst dafür sorgen, daß er sein Recht bekommt", beschreibt Alfredo lapidar den täglichen Kampf ums Überleben. Nahezu jeder Garimpero trägt eine Waffe. Schneller noch als mit der Goldsuche sind einige der Abenteurer mit der Vermietung von bewaffneten Wachmännern reich geworden.

Geologen schätzen den Goldvorrat des Amazonas-Beckens auf Tausende von Tonnen. Angesichts von 400 Dollar, die in New York für eine Unze bezahlt werden, ein schier unermeßlicher Schatz. Es dürfte allerdings auch noch eine Weile dauern, bis er gehoben ist.

Glücksritter suchten schon seit langer Zeit nach dem glänzenden Metall. Was sie förderten, war jedoch bis vor kurzem kaum der Rede wert. Noch im Jahre 1968 waren es nur knapp vier Tonnen Gold. Im vergangenen Jahr kamen schon mehr als 30 Tonnen ans Tageslicht. Aber auch damit sind die brasilianischen Behörden längst nicht zufrieden. Wegen der vielen Milliarden Schulden im Ausland versucht die Regierung, die Mechanisierung und Automatisierung der Goldförderung voranzutreiben. Vor allem die großen Unternehmen sollen dabei mit niedrigen Steuern und billigen Suchlizenzen gelockt werden.

Vorerst allerdings wird nur die Schar der Abenteurer immer größer, die sich von allen möglichen wild rankenden Geschichten angezogen fühlen. Aber selbst in der Gegend um Itaituba, wo das Gold auf der Erde liegt, haben nur wenige soviel Glück wie jene drei Männer, die beschlossen, eine Woche Urlaub zu nehmen und in dieser Zeit 25 Kilo Gold fanden. In Itaituba, einer Stadt mit rund 10 000 Einwohnern, verkauft fast jedes Geschäft Goldgräberausrüstungen. Neben den Registrierkassen stehen überall kleine Goldwaagen, denn das Edelmetall ist hier als Zahlungsmittel ebenso geläufig wie der brasilianische Cruzeiro.

„Die Gegend ist ausgesprochen gewalttätig", sagt aber auch Francisco de Brito, Geologe der Regierung. Besonders im Suff oder beim Streit um Frauen könne die Situation in den Camps schnell außer Kontrolle geraten. In der jüngsten Vergangenheit wurden auch immer wieder Fälle von Lynchjustiz gemeldet.

Gnadenlos gehen die Männer in den Goldgräbercamps dabei gegen Diebe vor: „Es kann sein, daß man für einen Mörder eine Entschuldigung findet", erzählt de Brito, „aber wer dabei erwischt wird, wie er einem andern Werkzeug oder Gold klaut, der ist ein toter Mann."

Schmutzige Geschäfte werden aber auch schon weit ab vom Amazonasbecken gemacht. So vertrauten Geschäftsleute in den USA und Brasilien einer Gesellschaft drei Millionen Dollar für die Erschließung einer Mine an. Erst als die Gauner mit den Millionen über alle Berge waren, stellte sich heraus, daß es nicht einmal eine echte Konzession gab.

Von den etwa 200 000 Menschen, die in der letzten Zeit in der „grünen Hölle" ihr Glück suchten, fand es nur eine Handvoll. Die meisten holen sich in der feuchten brütenden Hitze des Regenwaldes nur die Malaria. Im vergangenen Jahr registrierten die brasilianischen Gesundheitsbehörden rund 200 000 Fälle des Sumpffiebers. Die überwiegende Mehrheit wurde dabei aus dem Amazonasgebiet gemeldet.

Aber auch solche Meldungen vermögen kaum jemanden abzuschrecken. „Solange hier Gold liegt", sagt de Brito, „wird es auch Menschen geben, die es suchen ..."

ZU GUTER LETZT

„Wenn ich jetzt keinen Schnaps trinke, dann deshalb, weil ich nachher für eine Suchtklinik den Grundstein lege." Der niedersächsische Gesundheitsminister Hermann Schnipkoweit, als er gestern in der Landespressekonferenz einen Begrüßungsschluck ablehnte.

NOTIZEN

Seat-Aktivitäten

Zu einem beachtlichen Wettbewerber unter den europäischen Automarken soll sich kurzfristig die spanische Firma Seat entwickeln. Nachdem die Fiat-Ritmo-Abwandlung Ronda in den nächsten Wochen in fast allen europäischen Ländern über eigene Vertriebswege zum Verkauf kommt, sind zwei weitere Kompaktwagen eigener Konstruktion in Vorbereitung und sollen auf der IAA im September Premiere haben. Für 1984 ist ein ganz neuer 2,5-Liter-Mittelklassewagen geplant. Dieser Entwurf ist eine Gemeinschaftsarbeit von Seat, Porsche, Karmann und Ital-Design.

Monza GSE mit 200 PS

Der Opel Monza GSE wird als Spitzenmodell der Marke einen 200 PS starken Drei-Liter-Sechs-Zylinder-Einspritzmotor bekommen und damit 225 km/h schnell sein. Die stärkste Senator-Ausführung wird nach wie vor den bekannten 180-PS-Motor behalten. Ob der Senator später das stärkere Triebwerk auf Wunsch bekommt, ist nicht sicher.

Alkoholtestcomputer

Im Mannheimer Klinikum wurde das neue Alkoholtestgerät „ATC 1", das im Handel frei erhältlich ist, auf Anzeigegenauigkeit überprüft. Bei Abweichungen von maximal fünf Prozent wurde es nach Langzeiterprobung zur Selbstkontrolle empfohlen. Der Minicomputer, der die früheren „Blasröhrchen" abgelöst hat, ist für 179 Mark bei der Münchener Vertriebsgesellschaft Peter Wittmann zu beziehen.

Sparangebot von BMW

Zum Preis von 29 900 Mark bietet BMW jetzt den 525 e als Benzinsparmodell an. Der 125 PS starke 2,7-Liter-Motor wurde mit geändertem Getriebe und Hinterachseübersetzung für ausgesprochen sparsame Gangart genutzt. Gewichtsreduzierung sowie Schubabschaltung sollen einen Benzinverbrauch von 9 bis 11 Liter realistisch werden lassen.

Chrysler für 330 000 Mark

Dieser Chrysler Newport aus dem Jahre 1941 wird neben 37 anderen Automobilen und Motoren morgen von Christie's im Los Angeles Convention Center versteigert. Sein Schätzwert: 135 000 Dollar oder rund 330 000 Mark. Nur sechs Autos dieses Typs hat Chrysler damals gebaut, und nur vier haben die seither verstrichenen 42 Jahre überlebt. „Aber dieses Exemplar ist einzigartig", stellt Christine Eisenberg, Expertin von Christie's, fest, „denn es ist der offizielle Pace Car des Indianapolis-Rennens von 1941." Sein Acht-Zylinder-Motor ist 143 PS stark.

Mazda siegte

Zum „Auto des Jahres" wählten die „Experten" des amerikanischen Magazins „Motor Trend" den neuen Mazda 626. Auf den zweiten Platz kam der Porsche 944. Kaum zu glauben, der Porsche war unter den elf Finalisten das einzige deutsche Auto, das für wert befunden wurde, in die Endausscheidung genommen zu werden. Nach Mazda und Porsche folgen auf der Liste: Volvo 760 GLE, Mitsubishi Starion, Toyota Vierradantrieb-Kombi, Toyota Tercel SR-5, Mitsubishi Cordia, Renault Fuego Turbo, Nissan Pulsar NX, Nissan Sentra und Mitsubishi Tredia.

Der 28 350 Mark teure XR4i ist komplett ausgestattet. Auch die Leichtmetallfelgen sind serienmäßig. FOTO: JANTKE

XR 4 i: Ein Windhund mit Bärenkraft

P. HANNEMANN, Chiemsee

Der außergewöhnliche Erfolg des Sierra hat Ford selbstbewußt gemacht. Selbstbewußt deshalb, weil man in Köln der Meinung ist, daß das jetzt vorgestellte Top-Modell dieser Baureihe, der zur Sportlichkeit ausgebildete XR 4 i, über seine ursprünglich bedachte Image-Rolle hinaus gar zum Volumen-Fahrzeug avancieren wird. Denn immerhin zehn Prozent aller Sierra-Käufer sollen demnächst den XR 4 i wählen. Damit haben sich die Ford-Manager ein hohes Ziel gesteckt.

Schließlich stößt der sportlichste Sierra mit dem Kampfpreis von 28 350 Mark damit in eine Fahrzeugklasse, in der 3er-BMW und Mercedes 190 den Markt dominieren. Doch nach rein rationalen Gesichtspunkten stehen die Chancen des XR 4 i nicht schlecht, kann er doch einen leistungsstarken Sechszylindermotor und ordentliche Platzverhältnisse auch im Fond zu Felde führen, wobei gerade letzteres bei der Konkurrenz aus München und Stuttgart auf herbe Kritik gestoßen ist.

Über seine optischen Qualitäten läßt sich wohl kaum streiten, höchstens über die Ansicht darüber. Vom Erscheinungsbild wird man den Ford-Sportlern das Adjektiv „aggressiv" nicht ersparen können, dazu ist sein formales aerodynamisches Rüstzeug zu augenscheinlich. Doppelspoiler am Heck und Windleiter an den Radausschnitten deuten unzweifelhaft darauf hin, daß es sich hier um einen Ford handelt, der vorwiegend für eine schnelle Gangart erdacht wurde. Dennoch muß der Styling-Abteilung um Chef-Stylist Uwe Bahnsen bescheinigt werden, ein für den Zweck gelungenes Outfit kreiert zu haben, besonders auch in der Seitenansicht, wo eine Teilung der hinteren Seitenfenster so etwas wie Coupé-Charakter hervorruft. Überdies machen die aerodynamischen Hilfsmittel Sinn, indem sie den Auftrieb an der Hinterachse verringern und den cW-Wert gegenüber dem normalen Sierra nochmals auf 0,32 verbessern.

Unterwegs zeigt sich der Sierra XR 4 i dann von seiner wohl besten Seite. Seine Straßenlage ist mustergültig, er bleibt über einen weiten Geschwindigkeitsbereich neutral, um sich dann leicht übersteuernd der Haftgrenze zu nähern. Dabei müssen die Insassen keineswegs einen zu harten Federungskomfort fürchten, eine Mischung aus sportlicher Dämpfung und progressiver Federkennung machen den XR 4 i durchaus langstreckentauglich.

Dazu trägt auch die Wahl des Motors entscheidend bei. Das aus dem Granada bekannte 2,8-Liter-Sechszylinder-Triebwerk, welches im Sport-Sierra 150 PS leistet, präsentiert sich als Antrieb, wie man ihn sich für eine Hochleistungslimousine nur wünschen kann: schnell (über 210 km/h) und geschmeidig, dynamisch (0 bis 100 km/h in 8,5 Sekunden) und leise und dabei nicht übermäßig durstig (Drittelmix: 11 Liter).

Kritikwürdig ist beim Sierra XR 4 i wieder mal die Bremsanlage, ein altes Ford-Leiden. Bei hohem Tempo registrierten wir ein Überbremsen der hinteren Trommeln und zu hohe Pedalkräfte.

Die Armaturen sind übersichtlich gruppiert. Der rechteckige Instrumentenkasten früherer Ford-Modelle ist endgültig Vergangenheit. FOTO: DIE WELT

Das auffallendste Merkmal des schnellsten Ford ist der zweigeteilte Heckspoiler. Im variablen Kofferraum haben auch sperrige Güter Platz. FOTO: DIE WELT

Traumauto – manchmal hakelt's

Bei bayerischer Blasmusik in reizvoller Kombination mit Schneetreiben über dem Chiemsee wirkte der präsentierte XR 4 i wie ein bewußt gesetzter metallener Kontrapunkt. Technisch attraktiv, kraftvoll, aggressiv.

Für gleichermaßen mit sportlich eleganter Linienführung liebäugelnde, aber ebenso Komfort und Bequemlichkeit erwartende weibliche Wesen soll dieses Modell – so hörte ich es immer wieder – ein Damen-Traumwagen unserer Tage sein, wie einst der Karmann-Ghia, der offene Mercedes 190 SL oder Alfa Spider.

Das geschmackvolle Design des Sierra begeisterte mich bei der ersten Begegnung mehr als technische Daten und Fahrwerksvorzüge. Die farblich abgestimmten Seitenstreifen, die dunkel-hell schraffierten hinteren Seitenfenster und die charakteristischen Doppelheck-Flügel heben dieses Auto aus allgemeiner Uniformität heraus. Ein voll verkleideter Innenraum mit farblich abgestimmtem Veloursteppich und exzellenten Sitzen sorgt für Behaglichkeit. Pluspunkte sind auch die gleichfalls weichen Kopfstützen, in die unvorbereitete weibliche Insassen beim Beschleunigen von 0 auf 100 in gut acht Sekunden sanft zurückgedrückt werden. Übersichtliche Armaturen ermöglichen leichte Bedienung. Auch technisch wenig Versierte erleben kein Verwirrspiel mit Warnleuchten und Instrumenten. Ein gutes neues Element ist die Glatteiswarnanlage.

Lediglich die Gangschaltung ist gewöhnungsbedürftig. Der erste und zweite Gang hakeln (ich höre die Männer schon „üben" rufen). Sehr angetan war ich von der feinzügigen Lenkung und der sicheren Straßenlage. Der Innenraum ist trotz äußeren Coupémaßen großzügig ausgefallen. Auch Passagiere im Fond müssen nicht den Kopf einziehen, modebewußte Fahrerinnen können problemlos die Sommerhütchen aufhalten.

Der Kofferraum ist geräumig und kann bei Bedarf in einen Schlaf-, Lade-, Kinder- oder Hunderaum umgewandelt werden. Eine vielseitige Verwendung für ein Sportauto, wie Frauen es so schätzen.

Die Autorin beurteilt den schnellen Sierra nach anderen Kriterien als männliche Kollegen.

Schubabschaltung nur vom Fachmann montieren lassen

PH, Bonn

Auch bei sinkenden Benzinpreisen bleibt Energiesparen auf der Tagesordnung der Autofahrer. Ein vollautomatisches Benzinspargerät gibt es jetzt für die Nachrüstung. Diese BeSparMatik-Schubabschaltung ist auch geeignet für Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe oder mit Mehrfach-Vergaser. Die BeSparMatik-Schubabschaltung setzt wirksam ein, wenn man den Fuß während der Fahrt vom Gaspedal nimmt, ohne auf die Kupplung zu treten. Daraufhin treibt nicht mehr der Motor über das Getriebe die Räder an, sondern der Motor wird über die Räder vom Schub des Fahrzeuges vorangetrieben. In dieser Schubphase braucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff, aber dem Motor wird über das Leerlaufabschaltventil weiterhin Kraftstoff zugeführt. Die BeSparMatik-Schubabschaltung verhindert die Kraftstoffzufuhr und schließt das Leerlaufabschaltventil. Die Leerlaufbenzinzufuhr wird so lange gestoppt, bis wieder Gas gegeben wird. Sollte die Leerlaufdrehzahl des Motors so stark absinken, daß dieser ungewollt ausgeht, dann schaltet die BeSparMatik kurz zuvor das Abschaltventil wieder auf.

Eine Gesamtersparnis an Kraftstoff ergibt sich aus der Vielzahl der Schubphasen. Und dies ist primär im Großstadtbereich zu erzielen, dort liegt die Ersparnis bei 1–2 Liter pro 100 km (laut Hersteller). Vorrangig ist die Einsparung von der Fahrstrecke in Verbindung mit der Verkehrsdichte abhängig. Somit ist die Einsparung bei Fahrzeugen mit niedrigem Hubraum und Leistung auf fast gleicher Fahrstrecke fast genauso hoch wie die der großen Fahrzeuge. Im Kurzstreckenverkehr ist eine effektive Benzineinsparung gewährleistet und soll nach 10 000 km rentabel sein. Der Einbau dieses Schubabschaltgerätes sollte dem Fachmann vorbehalten sein, weil die Einstellarbeiten der BeSparMatik am Vergaser exaktes technisches Verständnis erfordern. Ein nicht sachgemäß eingebautes Gerät fährt nicht einmal den Anschaffungspreis wieder ein. Je nach Fahrzeugtyp kostet der Bausatz BeSparMatik mit ABE im Fachhandel zwischen 200 und 250 Mark (Einbau nicht mitgerechnet).

Toyotas „Model F" bietet viel Platz und Laderaum, aber auch Komfort. FOTO: DIE WELT

Ein Großraum-Reisewagen für Freizeit und Beruf

BRUNO WALTERT, Bonn

Die japanische Offensive auf dem Automobilsektor geht weiter: Seit Anfang dieser Woche bietet Toyota, größter Fahrzeughersteller im Land der aufgehenden Sonne, in Deutschland sein „Model F" an. Hinter dieser sicher nicht besonders einfallsreichen Bezeichnung verbirgt sich ein Fahrzeug-Typ, dem sich Marktchancen kaum absprechen lassen: Es handelt sich um einen sehr gut ausgestatteten Kleinbus für acht Personen mit komfortabler Fahrwerksabstimmung, der auch als Großraum-Reisewagen angeboten wird; Toyota nennt ihn „freizeit- und feriengerechten Familienwagen".

Was unterscheidet den „Model F" von den vergleichbaren Konkurrenzprodukten? Es dürfte in erster Linie der Ausstattungskomfort sein, gesehen in der Relation zum Preis. Der „Model F" kostet 18 990 Mark, in der GL-Version 20 990 Mark. Für zusätzliche 2000 Mark gibt's außerdem Servolenkung und zwei Panorama-Sonnendächer.

Das Fahrzeug bietet uneingeschränkt den Fahrkomfort der gehobenen Pkw-Kategorie, hat einen sehr durchzugsfreudigen 1,8-Liter-Motor (78 PS), 5-Gang-Getriebe und beeindruckt durch zahlreiche Ausstattungsdetails. Dazu gehören beispielsweise ein separates Heizungs- und Lüftungssystem für den Fond und zur Liegefläche umklappbare Sitze ebenda.

Die Verbrauchswerte des Motors werden mit 7,7 Litern bei konstant 90 km/h angegeben (Normalbenzin), mit 11,7 Litern bei 120 km/h und mit 11,1 Litern im Stadtzyklus. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei etwa 140 km/h.

Beim Fahrtest beeindruckten das absolut gutmütige Fahrverhalten des heckgetriebenen „Model F", sein lebendiger Motor, dessen An- und Durchzugskraft und die komfortable Fahrwerksabstimmung besonders.

Angesichts zahlreicher technischer Raffinessen, wie etwa eines elektronischen Econometers, muß es allerdings verwundern, daß Toyota auch bei diesem Fahrzeug darauf verzichtet hat, vergeßlichen Fahrern in Sachen Batterie-Schonung zu helfen: Beim Abziehen des Zündschlüssels brennt das Fern- oder Abblendlicht munter weiter. Da wurden vier oder fünf Mark an der falschen Stelle gespart.

MERCEDES

280 SE Cabrio
Bj. 68, aus 1. Hand, 82 000 km, DM 40 000,–.
C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 87 89
Händler

500 SEL, 500 SE, 500 SL, 380 SE, 280 SE, 280 S, 190, 190 E
Neuwagen.
Tel.: 0 21 66 / 5 26 64
Fa. Köhler, Tx.: 8 529 146

Daimler-Benz
Wir liefern ab Lager oder kurzfr. alle DB-Modelle
vom 190er – 500 SEC
auch auf Leasingbasis
Welland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 73 44 45
Telex 4 189 681

Merc. 450 SEL
Bj. 4/79, anthrazitmet., alles DB-Zubehör außer SSD, DM 25 000,- VB.
Tel. 0 54 01 / 22 81 gewerbl.

Merc. 190 SL
Ia Zustand, Preis VB.
Telefon 02 51 / 5 14 24

Merc. 500 SL
neu, champagner, Leder, Klima usw., DM 87 500,- inkl. MwSt.
Hennige-Automobile
Tel. 0 64 08 / 20 95 + 22 01

Merc. 280 SE Cp.
EZ 6/70, 81 000 km, e. SSD, Radio-Becker, weiß/Led. blau, DM 19 400,– VB
T.: 0 62 37 / 68 24

Merc. 280 SL
Mod. 81, Autom., MB-Tex schwarz, ZV, Color, re. Außensp., Radio-Cass., Aluf. usw., DM 43 500,– inkl. MwSt.
T. 06 11 / 86 12 08 gewerblich

Merc. 280 SE
Bj. 82, 1. Hd., met., Alu-Felgen, el. SD, el. FH usw., DM 38 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt., Festpreis DM 42 500,-.
Automobile Kösters, Willich 1
Tel. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

280 SL
80, schwarz, Led. grau, Autom., el. Fenst., Col., Alu, Kinders., v. Priv., DM 40 000,–.
Tel. 0 40 / 41 73 32

TUNING
AN
MERCEDES-
FAHRZEUGEN

Sport-parts for W 201/190 + 190 E available
Sportteile für W 201/190 + 190 E kurzfristig lieferbar
- Breitreifen-Sportfahrwerk
- LMF-Schwellerleisten
- AMG Front- und Heckspoiler
- Radlaufchrom · Innenausstattung
- Klima- und Alarmanlagen
- Chrombeschichtung in Schwarz oder Wagenfarbe

Katalog gegen DM 3.- Schutzgebühr

BRABUS autosport
Sportabteilung der
AUTO BUSCHMANN KG
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

4250 Bottrop · Kirchhellener Str 246-259 (BAB A2 500 m rechts)
☎ 0 20 41/98 89*· Telex 8 579 410 wbu
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 9-13 Uhr

Von Privat zu verkaufen
Neuer Merc.-Benz 190 E
silberbl.-met., Servolenk., Zentralverriegel. u. weit. Extr., lieferbar im Mai 83.
Tel. 0 50 55 / 82 82

380 SEC
4/82, 28 000 km, anthrazitmet., Breitreifen, Klima, ABS, Schiebed., Stereo, Tempomat usw., Exportpreis DM 69 500,–.
Tel. Köln 02 21 / 36 69 10 und 0 22 36 / 6 21 82

280 SE
neues Mod., EZ 8/80, 90 000 km, met.-blau, div. Extr., 1. Hd., unfallfrei, DM 35 000,–.
Tel.: 0 72 53 / 73 84

Merc. 280 SE 3,5 Cabrio
EZ 4/70, Autom., Alufelg., Leder usw., TÜV 3/85, VB DM 65 000,–.
Tel. 0 40 / 7 21 48 13

Merc. 380 SE
EZ 10/80, Klimat., SSD, Leder, champagner, Color, Aluf., Bekker-Mex.-Kurier, 1. Hd., unfallfr., neuw., DM 23 500,-, inkl. MwSt.
Fa. K. D. K. Automobil GmbH
T. 0 40 / 6 52 79 82, Tx 21 64 348

380 SEL
Bj. 9/82, dunkelblau, 5000 km, mit fast allen Extras, Neupreis DM 84 000,–, im Kundenauftrag ohne MwSt. zu verkaufen. Preis: VB.
MOTRIX
Tel. 0 26 24 / 43 46

500 SEC + 500 SEL
schwarz, weiß, anthrazit, lapisblau, Leder + Velour, Vollausstg.
500 SEL
1982, lapisblau, Leder grau, Klima, SSD, ABS, Airbag, el. Sitzverst., Hydrofed., Standhzg., Sitzhzg., Color, ZV, Alu, el. Fenster, Kopfst. hi., Scheinw.-Waschanl., Sperre, Tempomat, Fanfare, Diebstahls.-verst. Sitze, Ausstiegl., 43 000 km, 1. Hd., DM 79 000,-
500 SE
1980, lapisblau, Velour creme, Klimaautom., SSD, e. Sitzverst., ABS, Standhz., e. Fenster, Sitzhz., ZV, Color, Aluf., Tempomat, Ausstiegsl., Kopfst. hi., Lesel., Diebstahls., Fanfare, Niveau, DM 58 900,-
Merc. 280 SL
1982, Autom., braunmet., Leder creme, 2 Dächer, Aluf., Color u.v.a., 14 000 km, 1. Hd., DM 56 500,-
2 × 280 S
neu, weiß + rot, Velour, m. Vollausstg., DM 58 000,-
Merc. 190 E, neu
dunkelblau, MB-Texcreme, Autom., Servol., Klima, SSD, ZV, Color, u. v. a. m., DM 48 500,-
Autoh. Sternfeld, 02 01 / 77 99 42
Sonntagsinfo 53 44 66
Telex 8 571 339

190 + 190 E
Servo, SD, Color, Ant., 4 Kopfst., ab DM 28 990,- vorrätig
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

280 SL
15 900 km, d'blaumet., Polster creme, autom. ABS, el. Fenster, el. Antenne, Mex.-Cass., hintere Sitzbank, Aluf., Spoiler, Wi-Wa, wie neu, DM 51 490,- inkl. MwSt.
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

230-E-Vertrag
Autom., SD, abzugeben.
Zuschr. erb. u. PD 46250 WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

280 SEL Neu
champagner, Velours dattel, 221-222-223-260-404-405-420-430-440-470-504-532-533-543-570-581-584-590-600-611-640-673-812-877 DM 74 500,– incl. MwSt.
Fa. HoSa
Tel.: 08 71/2 10 31 – 08 71/7 34 42

3 x 280 S
neu, sofort lieferbar, Farben: schwarz/Velours creme, orientrot/velours dattel, silber/Velours blau, 260-221-222-404-405-410-420-430-440-504-534-543-570-581-584-590-600-611-673-812-877 ab DM 60 500,– incl. MwSt.
Fa. HoSa
Tel.: 08 71/2 10 31 – 08 71/7 34 42

Mercedes-Neuwagen
laufend ca. 50 Fahrzeuge am Lager
500 SEL, 280 SEL, 280 SE, 280 S, 500 SEC, 380 SEC, 500 SL, 280 SL, 190, 190 E
in versch. Farben und Ausstg.
An- und Verkauf von Mercedes-Automobilen
Autohaus Walz, Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 1 74 42
FS 7 29 973

Merc. 500 SEL Neuwagen
classicweiß, Vel. blau, Klimaaut., ABS, el. SD, el. Sitze, el. Fenster, Mex.-Cass., 4 Kopfst., Color, Tempomat, Wi-WA, Aluf., usw., DM 88 000,- inkl. MwSt.
Auto Brink, Hagen,
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

380 SE
Bj. 82, 1. Hand, unfallfrei, ca. 4000 km, Komplettausstattung, preisg. zu verk.
Tel. 0 23 88 / 27 67

500 SEL
champagner/Velour brasil, alle Extr.
Telefon 0 22 64 / 23 08

Merc. 190 E
fabrikneu, anthrazitmet., Servol., ZV, SSD., e. Außensp. re., mit Nachl. von Privat.
Tel.: 02 28 / 32 24 18

Merc. 190 E
Bj. 3/83, viel Zubeh., DM 30 000,–
Tel. 06 41 / 3 30 88 Händler

Merc. 280 SL
EZ 3/82, 10 000 km, anthrazit-graumet., Autom., 2 Dä., e. Fe., Lederp., Sitzhz. li. + re., Radio-Blaup. Heidelberg mit Cass., Frontsp., Reifen Pirelli-P 6, DM 59 900,– inkl. MwSt.
Eint. – Finanz. Garantie.
Kfz-Fidorra, Frintroper Str. 611
43 Essen, 02 01 / 6 95 20 + 61 02 91

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis, Nordheim
Tel. 0 62 45 / 84 56

Merc. 380 SL
4/83, classicweiß, Led. schwarz, kompl. Exportausstg., DM 75 000,–.
380 SL + 500 SL
Neuwagen, sofort od. kurzfr., in versch. Farben, mit voller Ausstg. lieferbar.
Merc. 280 SEL
Rechtslenker, volle Exportausstg., sofort lieferbar, DM 73 450,–.
Kuschmann Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

Merc. 280 SL
EZ 4/80, dkl.-blau, Leder creme, div. Extras, 36 000 km, DM 44 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 51 / 75 50 61 Hdl.

2× 280 SE
6/81, 35 000 + 40 000 km, Autom., Klima u. v. m., zusammen DM 85 000,– inkl. MwSt.
Ab Montag 04 21 / 45 45 35

220 SE Cabrio
Bj. 62, ein Auto wie aus dem Schaufenster, für DM 40 000,– restauriert, weinrotmet., Leder aubergine, weißes Dach, Alu-Felgen, Rad.-Ster.-Cass., DM 58 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

230 CE Coupé
fabrikneu, Lorrinserumbau, dunkelbl., innen beige, 5-Gang, el. FH, Color, ZV, Drehzahlm., Armlehne, 2 Spiegel usw., DM 46 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

2× 450 SLC, 5.0
79, silbermet., Klima, Vel. u. Leder, ab DM 53 900,–
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 Händler

280 SEL + 500 SEL, Neuwagen
sof. lieferb., weiß, Velour blau, alle Extr., DM 84 000 + 88 000.
Tel. 0 74 83 / 3 66

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Merc. 500 SEC, 1000 km, lapisblau, Vel. blau, Vollausstattg., DM 96 500,-
BMW 755 i, 19 000 km, silbermet., SD, Diff.-Sperre, TRX-Bereif. etc., DM 38 500,-
Jaguar XJ 6, 75 000 km, Klimaanl., Lederpolst., met. etc., DM 18 500,-
BMW 320 i, US-Ausf., EZ 81, 40 000 km, s. gepfl., DM 14 950,-
Sämtl. Preise inkl. MwSt.

Merc. 230 SL Autom.
EZ 65, Extr., TÜV neu, gut. Zust., Motorschaden, DM 16 900,-
Tel. 0 26 31 / 5 34 43 + 5 29 46 gewerblich

Mercedes S-Klasse: 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SEC, 500 SL; W 123: 200-250 E, 200 D-300 D, 230 CE, 230 TE, 240 TD, 300 TD + 300 TDT (Turbo); W 201: 190 + 190 E
Neu- oder Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung von 11 bis 14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus Süd GmbH, 4250 Recklinghausen-Süd
Bochumer Str. 103, Tel.: 0 23 61 / 70 04; Telex 8 29 957

AMG-VORFÜHRWAGEN, 500 SE
mit 286 PS, Ton-in-Ton-Version, Recaro-C-Sitzen, 300 Watt Clarion-Supersound. Farbe Anthrazit mit Velour anthrazit, km-Leistung 15 000, per sofort. Verkaufspreis VB 90 000,- DM.
AMG, Bonn,
Tel. 02 28 / 37 66 01

280 SE 126
fabrikneu, petrolmet., Leder hellgrau, SD, Autom., ABS, el. FH, Alu-Felgen, ZV, usw., DM 64 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

280 SE 126
Bj. 80, anthrazitmet., Velours grau, SD, Autom., ABS, Klimatisierungsautom., el. FH 4fach, Sitzheizung, Tempomat, Wisch-Wasch, Alu-Räder, Rad.-Blaupunkt-Berlin, Kopfst. i. Fond, Mittelarmlehne, usw., DM 34 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

280 SE 116
2/80, unfallfr., taigabeige, 70 000 km, Autom., SD, ZV, Rad.-Ster.-Cass., Wisch-Wasch, 2. Spiegel, DM 22 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

Merc. 500 SEL
silbermet., Leder schwarz, EZ 3/82, 23 000 km, unfallfr., Klimaautom., ABS, e. SSD, Scheinw.-Waschanl. u. v. m., DM 76 900,– inkl. MwSt. VB.
Tel. 0 62 37 / 68 24

280 SL
Bj. 77, Autom., Extr., Eint.
T.: 02 11 / 5 52 02

300 TD Turbo
83, Vollausstattung ABS, Klima, Fensterh. etc., unfallfrei NP 56 000 DM. Tel. 02 21 / 66 23 60

300 SL Flügeltüren
Bj. 56, Prunkstück, DM 200 000,–, Inzn. Pkw möglich.
Angebote unter T 5652 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

380 SL
Bj. 11/82, 1400 km, zypressengrün, ABS, Klima, usw., DM 68 500,–.
Telefon 02 08 / 5 51 01

380 SLC, 3/81, 22 000 km, 1. Hd., 581/937 Velours, Ausst. 410, 466, 470, 532, 550, 584, 590, 600, 640, 812, Blaupunkt Berlin. DM 58 500,– inkl., Inz. mögl.
Tel. 0 70 46 / 8 50 gewerblich

450 SL
79, silberbl.-met., Led., el. F., 2 Dä., Color, Alu, etc., 40 000 km, 1. Hd., DM 49 500,–
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 Händler

450 SEL
150 000 km, 9/76, Extras, o. Klima, DM 12 800,– i. A.
Tel. 0 70 46 / 8 50 gewerblich

450 SEL 6.9
Bj. 78, unfallfrei, 80 000 km, ATM 40 000 km, magnetic-blaumet., Velour blau, SD, Klimatisierungsautom., Alu, Rad.-Ster.-Cass., el. FH, 4fach, Wisch-Wasch, Kopfst. i. Fond, ZV, usw., DM 42 500,– inkl. MwSt.
Tel.: 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

500 SEL
10/80, silbermet., Alu-Räder, Klima, 4× E-Fenster, ABS, Color, Velours usw., Exportpreis DM 46 000,–.
Tel. Köln 02 21 / 36 69 10 und 0 22 36 / 6 21 82

500 SEL
10/82, 9200 km, anthrazitmet., Vel. beige, SSD, LM-Felg., ABS, Klimaautom., Becker Mexico electron., Hydrofederung, weit. Extras, DM 83 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 81 02 / 33 50 ab Di.

380 DE
57 000 km, champagnermet., Velours, braun, Klimaautom., el. SD, el. Fenster, el. Fahrersitz, el. Ant., Mex.-Cass., 4 Kopfst., Arml. vorn, Color, ZV, 1. Hd., Bestzust., DM 47 990,– inkl. MwSt.
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

500 SEL und SEC
Mod. 83, weiß und schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 09 + 47 46 94
Tx. 4 170 093 Händler

500 SEL, SEC, 380 SEC, 240 D und 240 D lang
sowie Verträge gesucht.
Tel.: 0 71 31 / 2 37 11, Tx. 7 28 460

500 SEC
Neuwag., dunkelbl./Leder schw., alle Extr.
Telefon 0 23 64 / 23 08

300 TD Turbo
82, 8900 km, d'blau, Autom., SD, ZV, Color, Radio, geteilte Sitzbank, Doppelrollo, Alu, wie neu, DM 37 990,-.
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

Neue Mercedes
300 Benzin, 200 D, 230 CE, 240 D, 280 S, 280 SL, 280 SE, 280 SEL, 300 D, 380 SEL, 500 SL, 500 SE, 190, 190 E, 230 E u. 280 E.
Fa. Schorer
7914 Pfaffenhofen
Tel. 0 73 02 / 61 53, Tx. 7 12 388

280 SE W 126
EZ 4/80, 59 000 km, Extr., 34 800,-
Tel. 0 52 41 / 3 42 87 / 89 49 Händler

Merc.-Vertrag 280 SE
Lief. 2. Quart. 83, Farbe + Ausstattg. no. wählb., z. Listenpreis.
Tel: 02 09 / 87 56 59

Merc. 280 SEL, neu
904/255, a. Extr., mit Nachlaß.
Tel. 0 64 08 / 20 95, Tx. 4 821 317
Händler

350 SLC
11/79, 45 000 km, silbermet., Vel., Autom., SD, Color, Alu., Radio-Cass. etc. 44 500,-
Winzen Automobile, Bremerhaven, Tel. 04 71 / 7 20 13

450 SL, Mod. 74
orig. 59 000 km, Kli., 2 Dä., Alu, Color, etc., DM 29 800,-
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 Händler

JAGUAR

Gepfl. Jaguar
gesucht.
C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 87 89
Händler

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar E 12 Coupé
71, DM 22 000,– i. A.
Tel. 0 70 46 / 850 gewerblich

Jaguar XJS
Bj. 78, 2. Hd., nur DM 16 500.- inkl. MwSt.
T. 0 53 07/47 61 o. 0 53 73/15 43

Jaguar XJ 6
Mod. 82, 1. Hd., racinggrünmet., Lederp. creme, Autom., Klima, Kopfst. usw., DM 35 400,- inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 86 12 08 gewerblich

Jaguar E V12 Cabrio
2. Hd., Bj. 73, 41 000 Meilen, Schaltgetr., Speichenräder, neu bereift, neues Verdeck, schwarz, schw. Leder, Bestzust., DM 58 000,-.
Tel. 05 11 / 57 31 83

Jaguar X J 12
5,3 l, 286 PS, schwarz Leder, Vinyldach, alle Extras, außergewöhnl. gepflegt, DM 13 500,-
Tel.: 0 40/7 98 89 42
ab Mo. 0 40/2 80 32 08

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aachen
Merc. 240 GD, Station
Radstand 2400 mm, rot, 7550 km, Hydrol., beide Diff.-Sperren, w. div. Extr., DM 39 245,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 3/80, Radio, SD, dunkelblau, Lederp. creme, ZV, w. div. Extr., DM 36 250,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Aachen
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 19 52 35

Alfeld
Merc. 300 TD Turbo Diesel
lapisblaumet., Leder creme, Sonderausstg., z. B. Klimaautom., Fensterh. el. 4-fach, usw., EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM 54 918,– inkl. MwSt. für DM 51 980,– inkl. MwSt.
W. Dreyer
Vertreter der Daimler-Benz AG
Limmerburgerstr. 28
3220 Alfeld
Tel.: 0 51 81 / 10 88

Arnsberg
Merc. 280 SE
silbermet., Veloursp. anthrazit, Autom., ABS, Klima etc., DM 64 500,– inkl. MwSt.
BM 323 i
180 PS, LM-Felg., 205/50 VR 15, Spez.-Fahrw., Sperrdiff., Recaros, div. Extras, EZ 5/82, 15 000 km, DM 34 000,– inkl. MwSt.
Auto Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Aschaffenburg
Merc. 190 E
Geschäftswg., E: 12/82, champagnermet., Stoff hennarot, SD, Servol., ZV, Drehzahlm., Radio-Cass., Color u. a., 9000 km, DM 30 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 6/80, manganbraunmet., Leder creme, e. Fensterh. 4fach, SD el., Klima, Color, Autom., ZV, LM-Räder, Breitr., tiefer gel. Fw., Spoiler vorn, Heckschürze, im Kundenauftrag ohne MwSt. 36 500,–.
Merc. 230 GE
Geschäftswagen, EZ 11/82, türkisblau, Diff.-Sp., Hydrol., Color, AHK, Heckscheibenw., gehob. Ausstg., Abschleppkpl. u. v. a., DM 46 500,– inkl. MwSt.
Merc. 450 SE
EZ 2/80, weiß, Velour anthrazit, ZV, ABS, Color, Arml. klappbar, Radio-Cass.-Vollst. u. a., 94 000 km, DM 23 900,– inkl. MWSt.
Merc. 209 D Kombi
Geschäftswg., EZ 9/82, orange, 9 Si., Schiebetür re., Schwebehimmel, Luxus-Verkl., Radio u. v. m., 14 200 km, DM 28 000,– + 13 % MwSt.
BMW 730
EZ 4/79, weiß, Stoff schwarz, SD, Radio, Kopfst. hi., 53 000 km, DM 19 900,– inkl. MwSt.
Opel Senator 3.0 CD
rotmet., EZ 4/80, Autom., SD, Klima, el. FH, LM-Felg., Radio/Cass., orig. T-Mot., 5000 km, DM 16 800,– inkl. MwSt.
Opel Commodore 2,5 S
EZ 2/81, goldmet., 20 000 km, Servol., LM-Felg., Radio, Overdrive, DM 15 900,– inkl. MwSt.
KUNZMANN
Vertreter der Daimler-Benz AG
Autohofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 40 42 36

Darmstadt
Merc. 380 SEC
EZ 12/82, signalrot, 6000 km, Klima, ABS, Lederp., wd. Glas, SD, Radio-Cass., Aluf., DM 83 620,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Darmstadt
Rheinstr. 100
6100 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 39 52 46

Dillingen
Merc. 280 SE
Vorführwg., 12 000 km, met., ABS, aut. Getr., Radio-Cass., Hecklautspr., SD el., DM 49 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Karl Ruf KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel.: 0 90 71 / 40 44

Donaueschingen
Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.
Merc. 380 SE
82, 12 500 km, e. SD, Radio-Cass.-Stereo, e. Ant., ABS, wd. Glas, ZV, e. Fensterh., Scheinw.-Waschanl., Klima, Sitzhz., Tempomat, DM 61 000,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SLC
EZ 6/80, 83 000 km, e. SD, Spiegel re., Radio-Cass.-Hecklautspr., e. Ant., ABS, wd. Glas, ZV, Sitzhz., LM-Felg., DM 45 500,– inkl. MwSt.
Merc. 350 SLC
EZ 2/80, 85 000 km, Lederp., Radio-Cass.-Stereo, e. Ant., Spiegel re., wd. Glas, ZV, Klimaautom., e. Fensterh., LM-Felg., Scheinw.-Waschanl., DM 41 800,– inkl. MwSt.
Merc. 250
EZ 4/81, 87 000 km, aut. Getr., e. SD, Radio-Cass., wd. Glas, ZV, Kopfst. im Fond, Arml. vorn, DM 18 300,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 318 i
EZ 5/82, 17 200 km, 5-Gang, SD, Color, DM 17 900,– inkl. MwSt.
Autohaus C. Hoener KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Dürrheimer Str. 12
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 20 63-5

Dortmund
Merc. 280 S
EZ 7/81, nur 7400 km, zypressengrün-met., Autom., ZV, LM-Räder, re. Spiegel, im Auftrag ohne Mwst. DM 39 900,–
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel.: 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf
Merc. 380 SE
EZ 11/82, lapisblaumet., Velours, Klima, Radio, SD, e. Fensterh., ZV, DM 67 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 12/82, 994 km, champagner, Leder schwarz, Autom., SD el., Drehzahlm., Autom.-Getr., ZV, Radio-Europa-Cass.-Vollst., Color, Außensp. el., el. Fensterh. 2fach, DM 44 300,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 44 01-3 27, 3 29 u. 3 94

Emden
Merc. 280 SEL
EZ 5/82, 7200 km, manganbraun, Led. dattel, Radio-Bremen-Cass., Fahrersi. el., Autom., Klima, LM, Fensterh. 4f., Tempomat u. Div., DM 59 000,– im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 7/82, 19 000 km, goldbraun, Autom., SD el., Color, DM 46 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 11/81, 28 500 km, zypressengrünmet., Autom., SD el., Europa-Cass., ZV, Fensterh. el. 2fach, Color, LM-Felg. u. Div., DM 35 200,- inkl. MwSt.
Merc. 240 GD 4x4
EZ 12/82, ca. 6000 km, Station, Radst. 2400, graphitgrau, Diff.-Sp. VA+HA, 215er R 16 M+S, Vorder- u. Hinterfedern verstärkt, Hydrol., Radio-Cass., Color, AHK, gehob. Ausstg. u. Div., DM 46 105,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel.: 0 49 21 / 4 20 61

Essen
Saab 900 Turbo
EZ 5/82, 66 000 km, silbermet., Autom., 5tür., Servol., ZV, Aluf., SD, el. Fensterh., Radio, DM 15 900,– inkl. MwSt.
Merc. 300 GD
EZ 7/82, 11 500 km, Station, kurz, agavengrün, Autom., Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio, Rückwandtür einfl. mit Fenster u.v.a.m., unser NP 51 662,– jetzt DM 44 200,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt
Merc. 280 SE
EZ 81, Autom., ABS, Radio-Stereo, Niveauausgl., Color, DM 38 500,–, inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 12/80, Veloursp., Klimatisierungsautom., el. Fensterhe., ABS, el. Sitzverstellg., Color, ZV, LM-Felg., Ausstiegsleuchten, DM 48 000,– inkl. Mwst.
Merc. 280 SLC
EZ 12/80, ABS, Veloursp., SD, LM-Felg., Autom., el. Fensterhe., Color, ZV, Anh.-Kuppl., DM 46 000,– inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 54 30 11-19

Köln
Merc. 500 SE
31 000 km, Kompl., Ausstg., DM 53 900.–
Merc. 500 SEL
EZ 10/81, 59 900.– im Auftrag ohne MwSt.
Jag. XJ 12 5,3
u. a. Klima, DM 18 400.– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
viel Zubehör, DM 53 900,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Köln Porz
Frankfurter Str. 778
Tel.: 0 22 03 / 3 99 14–18

Leverkusen
Merc. 450 SEL 6.9
silbermet., EZ 5/79, Vollausstg., Velourpolst., TÜV 6/84, DM 46 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
champagnermet., EZ 5/81, 30 300 km, ABS, autom., SD, Radio, DM 41 300,-, inkl. MwSt.
Porsche 911 SC 3.0
EZ 1/79, goldmet., 54 300 km, 1. Hd., TÜV 1/85, DM 32 300,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 82, silbermet., 19 600 km, Klimaanl., ABS, Velourpolst., Radio, DM 49 800,-, inkl. MwSt.
Daimler Benz AG
Niederlassung Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Mülheim
Geschäftswagen
Merc. 280 TE
EZ 8/82, 11 000 km, silberblaumet., Ant. aut., Arml., Fensterh. el. 2fach, Getriebeautom., Hecklautspr., LM-Räder, Radio-Europa-Cass., SD, ZV, Doppelrolle, Fondsi. geteilt, DM 45 900,- inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 10/82, 7400 km, surfblau, Ant. aut., Spiegel re., Fensterh. 2-f., Getriebeautom., Hecklautspr., LM-Felg., Radio-Europa-Cass., SD el., ZV, DM 39 900,- inkl. MwSt.
Merc. 300 D
EZ 12/82, 7800 km, eibengrün, Ant. aut., Spie. re., Getriebeautom., Hecklautspr., Radio-Europa-Cass., SD el., ZV, DM 33 900,– inkl. MwSt.
Gebrauchtwagen
Merc. 280 S
EZ 2/79, Schaltgetr., Stereo, SD, DM 16 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 9/80, 68 000 km, mangogrün, SD, DM 22 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 E
EZ 9/81, 57 000 km, manganbraunmet., Autom., SD, LM-Felg., DM 29 900,– inkl. MwSt.
Gebr. Spieker
Kraftfahrzeug KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Saalestr.
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 60 24 – 28

Offenbach
Audi Quattro
81, 58 000 km, silbermet., Radio, wd. Glas, DM 38 400,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Offenbach
Daimlerstr. 27
6050 Offenbach
Tel.: 06 11 / 8 50 11

Plettenberg
Porsche 944
EZ 11/82, 9000 km, Extr., DM 41 000,– inkl. MwSt.
Auto Linnepe KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Teindeln 20
5970 Plettenberg
Tel.: 0 23 92 / 15 69

Saarbrücken
Merc. 280 E
EZ 5/82, 21 500 km, zypressengrünmet., e. Fensterh., wd. Glas, Außensp. re., 5gang, DM 32 850,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Saarbrücken
Untertürkheimer Str. /
Industriegelände Süd
Tel. 06 81 / 50 71

Stuttgart
Ford Sierra GL
EZ 25. 10. 82, blaumet., ca. 2000 km, 2-L-Mot., Radio-Cass., 18 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Stuttgart
Türlenstr. 2 /
Ecke Heilbronner
7000 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 2 06 51

Waiblingen
Merc. 450 SLC
EZ 4/75, orig. 43 500 km, brillant-rotmet., Led. schwarz, Klima, el. SD, Radio-Cass.-Vollst., wd. Glas, Aluf. usw., DM 32 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Lorinser
Vertr. d. Daimler-Benz AG
An der Bundesstr. 14
7050 Waiblingen
Tel.: 0 71 51 / 5 10 11

Wuppertal
Merc. 500 SEL
EZ 8/80, Klimaautom., LM-Felg., Lederp., ABS, Radio u. w. Zubehör. DM 59 325,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 8/80, SD el., Leder, ABS, LM-Felg., u. w. Zubehör, DM 46 330,–
BMW 732 i
EZ 6/81, Autom., SD, Radio-Cass., Color, DM 25 990,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus
Varresbecker Str./
Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 13 07 + 3 09

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn
DB Unimog U 100
EZ 8/79, TÜV 1/84, GG 6000 kg, 95 PS, 90 000 km, DM 46 000,– inkl. MwSt.
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn 1
Tel.: 02 28 / 48 71

Heilbronn
Merc. LK 407
Kipper, Doppelkabine, 81
Merc. L 608
Tiefkühler, 81
Merc. LP 813
Koffer, Ladelift, EZ 80
Merc. LP 813
Pritsche, Ladebordw., EZ 79
Merc. 1419
Pritsche, Heckladekran, EZ 77
Merc. 1419
Fahrgestell, Ffhaus, EZ 78
Merc. LK 1519
Kipper m. Kran, EZ 74
Merc. 1617, EZ 81
Merc. 1619 AK, EZ 76
Merc. 1626 K, EZ 80
Merc. 1632
Pritsche, Ffhaus, EZ 79
Merc. 2628 K, EZ 80
Autohaus Weilbacher GmbH
Daimler-Benz-Vertragspartner
Wimpfener Str. 122
7100 Heilbronn/Neckar
Tel.: 0 71 31 / 2 12 11

Paderborn
2 x VW LT 28 D
Fahrgest. Haus, EZ 12/79 + 1/80
Merc. LP 813/42
80, Möbelkof.
MAN 16.168
77, Fahrgest.-Haus
Mag. 256 M 19 FS
12/80
Merc. LP S 1418
3/70, Sattel.
4 x Merc. 2226 6,2
76, 77, 78
Hofmann GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 51 75

Trier
Merc. L 508 D
Kasten, EZ 1/80, 2,5 t NL, TÜV-abgen., DM 12 000,– + MwSt.
Merc. 207 D
Kastenw. lang, EZ 9/78, 2,5 t GG mit AK. TÜV 1/85, DM 9800,– + MwSt.
Merc. 307 D
Kastenw., EZ 9/77, 3,5 t GG, TÜV 10/83, DM 8700,– + MwSt.
Merc. LP 813/36
Priv., EZ 4/78, 3,9 t NL., 165 000 km, TÜV-abgen., DM 17 500.– + MwSt.
Merc. 1417/52
Lkw-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, TÜV 4/83, DM 39 000,– + 13 % MwSt.
Merc. 1633/48
Vorführwg., Pritschenwg., Großraumfahrerhs., EZ 3/82, 65 000 km, kompl. Fernverkehrsausstg., inkl. Pr. + Spr.
Merc. 1638/48
Vorführw., Pri., Großraum-Fahrerhs., EZ 83, 3000 km, kompl. Fernverkehrs-Ausstg.
Adolf Hess
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Marx-Str. 62–64
5500 Trier
Tel. 06 51 / 7 10 00

JAGUAR

JAGUAR
Modelle '83
Auswahl
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

GELÄNDEWAGEN

GELÄNDEWAGEN IMPORT
AUTO Kugel GMBH
TOYOTA LANDCRUISER DIESEL 5 GANG 22.980 DM
TOYOTA - DAIHATSU - SUZUKI - SUBARU - DATSUN - RANGE ROVER - AMC JEEP - MITSUBISHI PAJERO - ISUZU
5503 KONZ - TEL. 06501/3065 - TELEX 472718

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range-Rover
EZ 10/80, 38 000 km, ATM (1500 km) noch Garantie (Werksfehler), weiß, get. Glas, Cass.-Stereo, Anh.-Kuppl., Recaros., Glasausstelldach, DM 24 000,– inkl. MwSt., ab Mo. 9 Uhr, Tel. 0 61 21 / 31 20 70

Range Rover
2tür., Vorführwg., DM 39 000,–.
AHAG-Autohandelsgesellschaft mbH
Schulstr. 11–15, 485 Bremerhaven.
T.: 04 71 / 2 01 81

280 GE Station
8/80, 54 000 km, 7 Sitze, Color, 2 Sperre, Kupplg. vorn u. hinten usw., 1. Hd., s. gepfl., DM 29 900,-
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

OLDTIMER

Dodge Bj. 27
Cabrio, 4 Türen, 5-Sitzer, sof. fahrber., Ia Orig.-Zust., leicht zu fahren, VB 34 000,–
T. 04 21 / 42 34 84 ab 20 Uhr

Horch 853 Cabrio
Sport-Zweisitzer, wie neu.
Angebote unter S 5651 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ROLLS-ROYCE

RR Corniche Cabriolet
1978, silber, Leder blau, exkl. Zust., NP über 350000,– für DM 229000,–.
Tel.: 02 01 / 78 78 79

Rolls-Royce Corniche Cabrio
Serie I, weiß, Verdeck + Leder blau, generalüberholt, Traumzustand, DM 155 000,- von Privat.
Tel. 0 26 33 / 9 60 78 oder 0 26 32 / 4 24 10

Rolls-Royce Corniche
Coupé, 1975, 73 000 km. P.I.A., 51 Rue H. Barbusse, F-75005 Paris, Tel 00 33.1.3 29 33 93 (13–18 Uhr)

Umständehalber preiswert abzug.
Rolls-Royce Bentley
Bj. Sept. 74, Top-Zustand.
Tel. 0 59 21 / 44 19

Rolls Royce Silver Shadow 2
Bj. 8/80, weißmetallic, creme Leder, Vollausstattung, 80000 km, DM 120000,–. Leasing oder Bankfinanzierung. Eintausch: Mercedes oder Porsche. Sonntag Besichtigung 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus -Süd GmbH
4350 Recklinghausen
Bochumer Straße 103
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

PORSCHE

Porsche 3,3 Turbo
EZ 81, 29 000 km, indischrot, Leder schwarz, Klima, SD, Clarion-Turm, el. Ant., Sperre, Diebstahlsich., etc., s. gepfl., DM 71 500,-.
Tel.: 06 41 / 6 18 74, Händler

Cabrio 911
rot/schwarz, Ende April abzugeben.
Tel. 0 21 22 / 2 38 19, abends

Neues Cabrio
schw., spez., Voll-Leder, Kork, Klima, P7, alle Extr., + DM 2000,- über Liste.
Telefon 0 89 / 95 85 10

Porsche-Cabrio-Vertrag
Lief. Mai 83, Farbe + Ausst. frei, VB, Listenpreis.
Tel.: 0 23 89 / 53 33 99

Porsche 928 S
Bj. 80, a. Extr., anthraz., Hd. gepfl., f. nur DM 43 000,– + MwSt.
T. 0 40 / 6 52 98 49 ab Mo.

Porsche 3,3 l Turbo
0 km, n. nicht zugel., SSD, Klima, Sperre, 2. Außensp., sof. lieferb., DM 106 000,–.

Porsche 944
0 km, n. nicht zugel., Klima, herausn. Dach, Leder, Sperre, Aufpralldämpfer, el. FH, Servol., DM 55 200,–.
Fa. Ohlsen & Lück, Dossenheimer Landstr. 90, 6900 Heidelberg. Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Porsche 911 SC Targa
Bj. 80, 56 000 km, 1. Hd., Sportomatic, Spoiler, etc., DM 42 000,-
Tel. 06 41 / 3 39 88

Porsche Cabrio
Neuw. mit Kompl.-Ausstg. in versch. Farben, Exportpreis DM 69 800,–
T. 0 75 33 / 7 31, Tx. 733 445, Hdl.

Porsche 911 Cabrio
neu, schwarz, Klima usw., DM 83 500,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 64 08 / 20 95 + 22 01

Porsche 911 SC Targa
Bj. 4/80, 60 000 km, petrol-met., Zubehör, v. Priv. zu verkaufen. Tel.: 0 52 41 / 1 30 23 od. 0 52 42 / 4 51 85

Rechtslenker
Porsche 924, 2500 km, Klimaanlage, Preis Verhandlungssache.
Tel. 0 30 / 8 51 14 14

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

BMW Alpina B 7 Turbo Coupé
EZ 80, 110 000 km, Leder, SSD, etc., DM 35 000,–

BMW Alpina B 7 Lim.
EZ 7/81, 29 000 km, unfallbeschäd., DM 33 000,–

BMW 735 i
EZ 1/83, achatgrünmet., SSD, Color, Vollstereo, Sport-Fahrw. m. 8x 16"-LM-Felg., 225/50 VR 16 Reifen, 1000 km, DM 54 000.–

Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- + Alpina Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bad Kreuznach

BMW 633 CSi
EZ 11/80, 55 600 km, Autom., met., el. SSD, Color, Alufelg., Radio-Cass., el. Fensterhe., DM 33 000,– inkl. MwSt.

Riemer & Oberst
BMW-Vertragshdl.
Mainzer Str. 1
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 70 11

Bad Homburg

BMW 728 i
EZ 81, 47 500 km, ascotmet., SD, ZV, 2. Spiegel, Color, DM 25 000,-

BMW 635 CSi
EZ 83, 6500 km, alpinweiß, el. SSD, Sitzheiz., Becker-Mexico-electronic, Color, Scheinw.-Waschanl., DM 63 200,-

F. Kohlhas KG
BMW – Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 2 90 35

Esslingen

BMW 628 CSi
EZ 80, 72 000 km, graphit, opt. wie 635, P 7, SSD, Recarot, Leder beige, DM 30 800,-

ENTENMANN
BMW-Vertragshändler
Dornierstraße 8
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 40 61-63

Erkelenz
BMW 745 i

EZ 11/81, **21 000 km original**, silbermet., el. SSD, Radio-CR, Color, 2. Spiegel el., el. Fensterhe. vo. + hi., TRX-Felg., DM 46 900,- incl. MwSt.

HAMMER + CO.
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 / 20 73-4

HAMMER

Hamburg

BMW 528 i A
EZ 83, 3000 km, achatgrünmet., el. SSD, TRX, div. Extras, DM 39 500,-

BMW 520 i A
EZ 11/82, 6000 km, Alufelg., ZV, Color, SSD, Fensterhe. v + h., Kopfst., Klima, Becker-Mex.-electronic-CR, el. Antenne, DM 35 500,-

BMW 728 i
EZ 5/82, 14 000 km, arktisblaumet., ABS, ZV, Color, SSD, Scheinw.-Waschanl., Becker-Mex.-electronic, etc., DM 35 900,-

LEUCHTENBERGER
Am Flughafen
☎ 0 40 / 50 11 11
Tx 212 999)
2000 HH 63,
Alsterkrugchaussee 603
(+ ☎ 0 40 / 2 29 77 12)

BMW 735 i / B 9

EZ 82, graphitgraumet., SSD, Alpina-Fahrw., Radio-Cass., Ass-Innenausstattg., 19 000 km, DM 64 900,-.

Tel. 0 40 / 5 53 01-2 05 + 2 06 + 2 07
BMW-Niederlassung Hamburg
Offakamp 10–20
2000 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 5 53 01–1

Kiel

BMW 745 i A
weiß, Büffelleder, Klimaautom., Fensterh., e. Sitze, Sperre, e. SD, Color, TRX, Scheinw.-Waschanl., div., DM 68 000,– inkl. MwSt.

Merc. 323 i
1000 km, grünmet., Servol., ZV, CR-Radio, 2. Spiegel, SD, Color etc., DM 32 900,–

Schmoldt & Axmann
BMW-Vertragshdl.
Alte Weide 10
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Königswinter

BMW 745 iA Vorführwg.
EZ 83, 5000 km, m. allen Extras inkl. Klimatisierungsautom., DM 65 000,– inkl. MwSt.

BMW 528 i Vorführwagen
EZ 10/82, met., ABS, SSD, Radio-Stereo, TRX-Bereifg., DM 35 000,– inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 81, 40 000 km, ABS, met., SSD, Radio-Stereo, DM 28 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königsw.-Niederdollendorf, Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln

Alpina B 6

Fahrz. d. Geschäftsltg., Mod. 83, 8000 km, SSD, Sperre, opalgrünmet., DM 47 900,–

HAMMER + CO.
Subbelrather Straße 387–407
5000 Köln 30
Tel. (02 21) 62 10 83

HAMMER

Lauffen/Neckar

Merc. 280 S
EZ 78, Stereo-Radio-Cass., DM 12 800,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 728 i
EZ 80, met., ABS, SD, Color u.v.m., DM 18 900,-

Jaguar XJ 6 4,2 l Serie III
EZ 5/81, 36 000 km, met., DM 28 500,-

Autohaus Tschirley GmbH
BMW-Vertragshdl.
7128 Lauffen
Tel. 0 71 33 / 43 18

Münster

BMW 323i Baur Cabrio
8000 km, polaris, Servo, Alufelg., Radio, DM 29 500,– inkl. MwSt.

BMW Muschinski
Westfalenstraße 168
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Nürnberg

BMW 628 CSi Dienstwg.
8000 km, SSD, volle Werksgarantie, DM 48 000,–

BMW 628 CSi
EZ 81, 1. Hd., unffr., 40 000 km, met., Color, Klima, Leder, im Auftrag ohne MwSt. 34 500,– DM

BMW 528 i
Mod. 82, 1. Hd., unffr., 38 000 km, met., Color, TRX, Aluf., M 27 900,–

AUTOHAUS
JAKOBI
Verkauf: Regensburger Str. 32
8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 49 63 1

Oberhausen

Echte Gelegenheit!
BMW 728 i
Dienstwg., EZ 10/82, saphirblaumet., 3000 km, 5-G-Schaltgetr., Klima, ZV, Fahrer- u. Beifahrer-Spiegel el., Türschl. beheizt, Color, DM 36 850,- inkl. MwSt.

Autohaus Kruft
BMW-Vertragshdl.
Lindnerstr. 51 +
Vestische Str. 240
4200 Oberhausen
Tel.: 02 08 / 6 55 50 + 66 48 11

Offenbach

BMW 628 CS i
kastanienrotmet., EZ 1/81, 99 000 km, Radio-Cr., SSD, Color, 5gang-Schong., DM 28 900,–

BMW-Niederl. Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Witten

Ferrari 308 GTS i
silbermet., 82, nur 19 000 km, Klima, TRX, Stereo/Cass.-Panasonic, absol. neuwertig, DM 72 900,–.

Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel.: 0 23 02 / 5 70 75

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Versch. Cabrio Neuw.
sofort lieferbar, schwarz/rot/weiß.
Tel. 0 70 46 / 850, Telex 7 263 654 gewerblich

911 SC Cabrio
Neufahrzeug, weiß, Extras, umständehalber sof. zum Listenpreis abzugeben.
T. 0 61 81/8 61 00 + 06 11/2 69 02 99

911 SC Cabrio
Neuwagen, weiß/schwarz, 58 300,– + 13% MwSt zu verk.
T. 0 21 61 / 2 19 93 o. 0 21 59 / 21 27

Porsche 911 SC Cabrio
weiß, z. Listenpreis
Tel. 0 40 / 5 11 53 80

Porsche 911 Cabrio
weiß, Leder weiß, Sperre, Turbofelg., Sportsi., Color, Klima etc., fabrikneu, günstig.
T.: 04 31 / 1 86 63, Tx. 2 92 606, Kfz

Porsche 911 Cabrio
weiß, v. E., zum Neupreis DM 74 200,- inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 68 44 99 gewerblich

911 SC Cabrio
2 Verträge, Mai, v. Privat.
Tel. 0 40 / 48 15 38

Porsche Cabrio
weiß, rot, perlmutt, schwarz u. schwarzmet., alle Klima.
Autoh. Sternfeld, 02 01 / 77 99 43
Sonntagsinfo 53 44 66
Telex 8 571 339

Porsche 911 SC Cabrio
Neuwg., zinnmet., Leder schwarz, Color, Klima, P 7, Radio-Vorbereitg., z. verk. incl. MwSt.
Tel.: 0 40 / 77 26 42

Porsche 911 SC 3.0
1. Hd., 9/79, silber, Color, Alu, Streckenfahrzg., 168 000 km, neu bereift, Ia Zust., DM 25 800,- inkl. MwSt.
Ab Montag 04 21 / 45 45 35

REISEMOBILE

Wohnmobile Ford Transit
Bj. 78, m. Hubdach, Vorzelt, Westfalia Ausstag. u. v. Extr., für DM 14 500,- sof. zu verk.
Tel. 0 25 97 / 77 88

Superreisemobil Chevi Van 25
EZ 30. 1. 81, TÜV 1/85, 30 000 km, Klima, Zubeh., Neuzust., DM 32 000,–
Tel.: 0 21 52 / 5 30 56 Händler

VOLKSWAGEN

Gelegenheit!
VW GTi Oettinger
EZ 12/82, 5000 km, Neuzust., bronzemet., div. Zubehör, DM 25500,– im Auftrag ohne MwSt.
Tel.: 04 31 / 1 86 63, Kfz

VW 1303 Cabrio
Oettinger-Mot., 85 PS, platinmet., Bj. 8/79, 40 000 km, m. reichl. Zubeh. VB DM 19 000,–.
Tel. 0 40 / 8 80 64 81

VW 1303 Cabrio
4/79, 8000 km, neuw., DM 20 000,–
ab Mon. 04 21 / 45 45 35

10 VW Golf GTD
neu, met., SSD, 4tür., mit Nachlaß.
Hennige Automobile
Tel. 0 64 08 / 20 95 + 22 01

1303 Cabrio
EZ 9/79, 7500 km, viele Extras! Durch einmalige Rostvorsorge, das Fahrzeug wurde zerlegt, jetzt u. in Zukunft rostfrei. VB 25 000,– DM.
T. 02 34 / 79 78 06

„Neu 1303" Cabriolet
noch nicht zugel., dunkelblau, Leder blau, 50 PS, DM 34 500,– inkl. MwSt.
ARTZ Automobile
Hannover, Tel. 05 11 / 3 50 14 41

VOLVO

Volvo Turbo Kombi
Mod. 83, 4000 km, schwarzmet., Leder, Color, DM 32 500,-.
C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 87 89 Händler

WOHNWAGEN

Dethleffs
79, 9,50 m Länge, alle Extras, Neupreis DM 40000,–, Preis VB.
Tel. 0 22 24 / 25 52

WASSERSPORT

Taiwan Trawler 40
Liegepl. Ibiza, a. Ex., Bj. 77, DM 159 000,– v. Priv.
Tel. 0 40 / 2 19 10 50

Z. V. st. Dieselmotorjacht, 85 PS
12 × 3,40 × 1,10, robust u. solide, viel Lebensraum, geschl. Steuerhaus. hfl 60 000,-.
H. Bultman, Hoofdstr. 177
Epe (Holl.), 00 31 / 57 80 – 1 51 81 (n. 18 Uhr)

ASTON MARTIN

Aston Martin Volante
Cabriolet, 20 000 km, DM 115 000,-.
C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 87 89 Händler

Aston Martin DB 5
sehr guter Zustand, DM 33 500,– i. A.
Telefon 0 70 46 / 850 gewerblich

Aston Martin Volante
EZ 4/82, 25 000 km, Autom., silber, Leder + Dach blau, Spitzenzust., auf Wunsch mit Autotelefon B 2, DM 165 000,- inkl. MwSt.
Telefon 06 21 / 2 39 02

US-FAHRZEUGE

Cadillac Eldorado Cabrio
Bj. 65, rest., TÜV 84, DM 38 000,-
Tel. 0 40 / 5 60 37 24

Traumwagen Pontiac Trans-AM,
4,9 Turbo, schw.-gold, Glasdach, alle Extras, NP über DM 35 000,-, jetzt DM 18 950,- VB
Tel. 0 26 81 / 57 71

SPORTWAGEN

Bitter SC
EZ 8/82, 16 000 km, blaumet., Ledervollausstg., Klimaanlage, 5-Gang-Getr., DM 65 500,– inkl. MwSt.
Opel-Holly, 5413 Bendorf, Tel. 0 26 22 / 21 17

Corvette Cabrio
EZ 66, 2 Dächer, Sidepipe, Spitzenzust., DM 36 000,-, Inz.
Telefon 0 61 03 / 8 73 25

Maserati Kyalami
EZ 9/79, 32 000 km, hellblaumet., Leder beige, Spitzenzust., DM 55 000,-, Inz.
Tel.: 0 61 03 / 8 73 25 gewerblich

Morgan + 8
6 Mon. alt, 4000 km, abs. neu, Alu, schwarz, auf Wunsch Speichenräder, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Tel. 06 21 / 2 39 02

BITTER
Bitter SC Luxus Sportcoupé
braunmet., Lederpolster beige, Klimaanl., Stereo-Radio, el. Fensterheber u. weitere Sonderausstatt. sofort lieferbar, 79 500 DM
GEORG VON OPEL

NUTZFAHRZEUGE

Industrieunternehmen gibt Fuhrpark komplett ab
2 Daimler-Benz-Zugmaschinen db 1626 S, 4 Auflieger, Ackermann u. Popp, Gesamtgewicht 20 Tonnen.
Weitere Informationen unter
Tel. 0 23 54 / 50 42–44, Herr Schneider oder Herr Pagel

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bonn

Porsche 924
EZ 3/80, 67 000 km, weiß/rot, herausnehmb. Dach, Radio-Vorber., Color, Stabis, Speichenfelg., 205er Bereif., DM 21 900,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 911 SC
EZ 6/82, 9000 km, minervablaumet., Fuchs-Felg., e. SD, HW, Color, Nebell., Radiovorber., Beifahrersp., DM 53 800,- incl. MwSt.

Porsche 928
EZ 6/80, 78 000 km, schwarzmet., Klima, Radio CR, Gußfelg. Pirelli P7, div. Extras, DM 38 500,- incl. MwSt.

Sportwagenzentrum Fleischhauer
Friedrich-Ebert-Allee 40
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 54 04 - 1 26

Bremen

Porsche 924, 944, 911 u. 928 S
der Baujahre 79–82 gesucht!

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt & Koch
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 55

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: Datsun 280 ZXT
EZ 10. 3. 82, 147 PS, 16 384 km, dieser Wagen hat Pfeffer unter der Motorhaube, 1. Hand, Stereo-Cassetten-Radio, T-Roof, Heckwischanlage, Colorglas, Alufelgen, 5-Gang-Getriebe, DM 25 350,- inkl. MwSt.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04–2 84

Düsseldorf

BMW 323 i
silber/graumet., EZ 82, 1. Hd., 22 000 km, Recaro-Sportsitze, Front- u. Heckspoiler, Seitenteile, Leder-Sportlenkr., Colorgl., Radio-Cass., DM 26 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Heinen
Porsche-Händler
Bonner Str. 181–183
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 71 60 80

Elmshorn

Porsche 911 SC
EZ 80, oakgrünmet., 2. Hd., 50 000 km, viele Extr., DM 37 500,– incl. MwSt.

Porsche 924
EZ 80, silbermet., 2. Hd., 68 000 km, Targa-Dach, DM 19 250,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924
EZ 79, rot, 1. Hd., 58 000 km, viele Extras, DM 18 850,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Elmshorn
Porsche-Händler
Kleine Gärtnerstr. 1
An der Ost-West-Brücke
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 86 33

Essen

Porsche 928 S Autom.
9/82, 11 200 km, geschmiedete Felg., Ganzlederausstg., Sportsitze, SD, DM 82 500,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 2/79, met., 44 900 km, Colorglas, HW, Radio, DM 38 500,– inkl. MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Gelsenkirchen

Porsche 944
E: 10/82, 1. Hd., 14 800 km, met., div. Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 46 700,–, jetzt DM 38 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Schmidt
Porsche-Direkthändler
Wildenbruchstr. 44–46
4650 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 1 53 45

Hamburg

Porsche 911 SC
EZ 81, weiß, 45 000 km, P7-Reif., Color, DM 39 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC
EZ 12/80, Mod. 81, weiß, 58 000 km, SD, P 7, DM 37 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 944
Mod. 83, platinmet., 7500 km, herausnehmb. Dach, Color, DM 38 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
6/82, meteormet., 24 800 km, Sperre, HW, Color, Spiegel re., DM 37 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
Mod. 81, rot, 48 500 km, el. Fenster, 928-S-Felg., Stereo-Cass., DM 28 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 3/79, rot, 94 000 km, Klimaanl., DM 18 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Ankauf gepfleger Porsche gegen Barzahlung

Raffay
Porsche-Zentrum Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Hannover

Porsche 911 SC Targa
1. Hd., EZ 1/83, 800 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 65 000,-, jetzt DM 55 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

DB 380 SE
EZ 11/80, 44 000 km, el. SD, el. Fensterh., el. Spiegel re., ZV, Colorvergl., Kopfst. v. u. hi., Radio-Cass., DM 42 000,- inkl. MwSt.

Range Rover
weiß, 1. Hd., 11 000 km, EZ 1/83, div. Extras, Klima, unverbindliche Preisempfehlung DM 54 000,-, jetzt DM 41 000,- inkl. MwSt.

Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 60 64

Kassel

Porsche 924 Turbo
EZ 12/81, 177 PS, blaumet., herausn. Dach, el. FH, Stereo, getönte Vergl., US-Stoßstangen usw., 1. Hd., DM 34 500,– incl. MwSt.

Jaguar XJ Typ 3, 4,2 l
Motor neu, 0 km, 205 PS, EZ 5/80, 56 000 km, goldmet., Lederdach, 1. Hd., s. gepfl., DM 23 900,– incl. MwSt.

BMW 528 i
EZ 11/82, orig. 2700 km, anthrazitmet., SD, LM-Felg., Sportsitze, getönt. Glas, usw., Stereo, unverbindliche Preisempfehlung 42 200,–, Verkaufspreis DM 36 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Hessenkassel
Porschezentrum Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71 od. 5 43 87

Köln

BMW 635 CSi
EZ 7/79, 70 000 km, AT-Mot. 30 000 km, Lederausstg., Recaro-Sportsitze, Klimaanl., Radio, DM 26 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 928
EZ 2/81, 58 000 km, autom., Klimaanl., Radio, DM 44 000,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 3/81, 54 000 km, LM-Felg., 7+8", getönt. Vergl., Radio, DM 42 000,– inkl. MwSt.

Sportwagenzentrum Fleischhauer
Raderbergürtel / Ecke Bonner Str.
5000 Köln
Tel. 02 21 / 38 50 54

Limburg

Porsche 944
schwarzmet., 2 Mon. alt, 6000 km, viel Zubeh., DM 43 000,-

Porsche 911 SC Coupé
rot, 7 Mon. alt, 18 500 km, Ganzleder, DM 55 500,-

Porsche 911 SC Cabrio
weiß, 1 Mon. alt, 4000 km, DM 65 000,-

Auto-Bach
Porsche-Direkthändler
Diezer Str. 120
6250 Limburg
Tel. 0 64 31 / 2 50 75

Mannheim

Ford Turbo Capri (Berkenkamp-Tuning)
200 S, unverbindliche Preisempfehlung DM 35 000,-, EZ 2/81, 39 000 km, sehr guter Pflegezust., DM 22 500,- inkl. MwSt.

Ernst Islinger
Porsche-Direkthändler
Weinheimer Str. 74
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 70 06–203

Moers

Bitter CD
79, 74 000 km, silbermet., bester Zustd., zum DAT-Tax-Preis DM 34 200,- inkl. MwSt.

BMW B 7 Turbo
79, 90 000 km, blaumet., viele Extras, bester Zustd., DM 35 900,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S Autom.
9/82, 12 000 km, platinmet., 1. Hd., bester Zustd., DM 74 900.- inkl. MwSt.

Porsche 924
80, monacoblau, 68 000 km, 1. Hd., versch. Extras, Bestzustd., m. Garantie, DM 20 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers, Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Offenburg

BMW 528 i
184 PS, EZ 1/81, silbermet., 42 800 km, ZV, Radio, SD, DM 22 850,-.

Von Deschwanden GmbH
Porsche-Händler
Tel. 07 81 / 2 38 71

Recklinghausen

Dienst- und Gebrauchtwagen günstig!

Audi-Quattro, Dienstwagen
Bj. 81, 21 000 km, saturnmet., reichhaltige Ausstattung, DM 45 000,– inkl. MwSt.

Audi-Quattro, Dienstwagen
Bj. 81, 17 000 km, saturnmet., reichhaltige Ausstattung, DM 45 500,– inkl. MwSt.

Audi-Quattro, Dienstwagen
Bj. 82, ca. 20 000 km, alpinweiß, Ganzleder schwarz, Klimaanl., Radio etc., DM 55 000,– inkl. MwSt.

2 Porsche 924, Dienstwagen
Bj. 83, wenig gelaufen, zobelbraun- und schwarzmet., herausnehmb. Dach, reichhaltige Ausstattung, DM 33 000,– inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 83, 10 000 km, geminigraumet., herausnehmb. Dach, reichhaltige Ausstattung, DM 42 500,– inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
Bj. 80, 27 000 km, dunkelgrünmet., 928-S-Felgen, DM 33 000,– inkl. MwSt.

Porsche 928 S, Dienstwagen
Bj. 83, ca. 7000 km, schieferblaumet., Ganzleder blau, elektr. Schiebedach, reichhaltige Ausstattung, DM 79 500,– inkl. MwSt.

Porsche 928, Dienstwagen
340 PS, Bj. 81, ca. 21 000 km, braunmet., elektr. Schiebedach, reichhaltige Ausstattung, DM 54 500,– inkl. MwSt.

Porsche 928 S, Dienstwagen
Bj. 83, 13 000 km, platinmet., Teilleder braun, Getriebeaut., reichhaltige Ausstattung, DM 73 500,– inkl. MwSt.

Porsche 928 S
Bj. 80, 81 000 km, rotmet., Ganzleder, Radio, Klimaanl., DM 46 000,– inkl. MwSt.

Porsche 928
Bj. 80, ca. 78 000 km, silbermet., reichhaltige Ausstattung, DM 33 000,– inkl. MwSt.
Leasing – Finanzierung

Firma Franz Enning GmbH + Co. KG
Porsche-Direkthändler
Rheinstr. 7–9
4350 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 70 31
oder 0 23 66 / 46 50

Soest

Porsche 944
10/82, 11 900 km, platinmet., Alu-Felg., Breitreif., HW, DM 44 000,– incl. MwSt.

Audi 200 5 Turbo Autom.
3/82, 20 000 km, onyxmet., SSD, DM 24 950,- incl. MwSt.

Egon Ludewig
Porsche-Händler
Werler Landstr. 2
4770 Soest
Tel. 0 29 21 / 64 51

St. Augustin/Siegburg

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 12/82, 9000 km, schwarzmet., herausn. Dach usw., DM 29 900,– inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 7/82, 20 000 km, platinmet., Extras, DM 28 500,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 80, schwarzmet., SSD, P7, 46 000 km, DM 38 000,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

Uelzen

Liebhaberstück!
VW-Käfer-Cabriolet
Bj. 75, TÜV 2 J., 17 000 km, weiß m. blütenweißem Dach, m. Oettinger-Anlage TSV 2000 HS 80 PS, Zusatzhzg., Ganzlederausstattung, weiß, getönte Scheiben, el. Fensterh., Radio m. Cass.-Betrieb, el. Antenne, Alufelg., Reifen 185/70 SR 15, Halogenscheinw., DM 25 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC
weiß, 132 kW, EZ 79, 63 000 km, Radio, HW, LM-Felg. m. Diebstahlsicher., 225/50 VR 16 Reif., 2 J. TÜV, DM 33 950,– inkl. 1 J. Garantie, 33 950,– inkl MwSt.

Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Waldenbuch

Porsche 911 SC Cabrio
umgebaut auf US-Modell, weiß, v. Extras, Exportpreis DM 83 000,–.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71–72

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

AUKTIONEN

16. April, Beissel von Gymnich, Mechernich – Waffen, Gemälde
16. April, Mohr, Münster – Uhren, Schmuck
20.–22. April, Brandes, Braunschweig – Bücher, Graphik
22.–23. April, Bödiger, Bonn – Sammlung Wohltat II

AUSSTELLUNGEN

Irene Müller, Ölbilder und Radierungen, Galerie Preuss, Hamburg (bis 11. Mai)
Felix Droese, Werke, Galerie Klein, Bonn (bis 7. Mai)
Mark Tobey, Aquarelle, Gouachen, Ölbilder, Galerie Alex Vömel, Düsseldorf (bis Ende Mai)

Neu entdeckter Gainsborough

WALTER PAUL, **London**

Ein bemerkenswertes Frühwerk von Thomas Gainsborough ist Star einer Altmeister-Auktion, die Christie's am 15. April in London veranstaltet. Das kürzlich in Neuseeland aufgetauchte Bild zeigt ein auf einer Parkbank sitzendes Pärchen vor einem Wald im Hintergrund. Dr. John Hayes, Direktor der National Portrait Gallery in London, bezeichnet es als eine „erstaunliche Entdeckung" und datiert das Bild auf 1746/47. „Man erkennt in dem Frühwerk bereits das spätere Genie", meint Hayes, „vor allem beim Faltenwurf und bei der Behandlung der Farbwerte. Allerdings scheint mir der damals 20jährige Gainsborough Schwierigkeiten mit der Perspektive gehabt zu haben: Die Frau ist im Verhältnis zum Mann zu winzig." Andere Experten sind freilich der Meinung, Gainsborough habe sich bisher bewußt einen üblen Scherz erlaubt. Durch diese Darstellung habe er sich an seinem reichen Auftraggeber für die Zumutung gerächt, eine so häßliche Frau malen zu müssen. Das Gemälde soll zwischen 200 000 und 300 000 Pfund bringen.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452

Silberne Kaffeekanne, BZ London 1795, MZ Robt. David Hennell, Kunsthandel Aystetten

Als zweite der drei großen Kunstmessen in Deutschland findet seit gestern in Hannover zum 15. Male die Kunst- und Antiquitätenmesse in der Orangerie von Herrenhausen statt. Die seit Jahren schon zur Tradition gewordene Sonderschau „Original und Fälschung" wird diesmal durch eine Sonderausstellung „Klassizismus" ersetzt. Die Organisatoren sind optimistisch: Sie glauben, daß sich die Kaufbereitschaft am Kunstmarkt wieder belebt hat.

Diese französische Kaminuhr „L'insomnie" wird von Gertrud Rüdigier, Kunsthandel München, in Hannover für 24 000 Mark angeboten.

Händler locken mit exquisiten Stücken

GISELA SCHÜTTE, **Hamburg**

Es ist eine Messe, Museum und eine Leistungsschau zugleich: Für neun Tage öffnete gestern abend die 15. Kunst- und Antiquitätenmesse in der Orangerie von Herrenhausen ihre Tore. 75 Kunsthändler des exklusiven Bundesverbandes der Kunst- und Antiquitätenhändler präsentieren auf 4600 Quadratmetern rund 6000 Objekte. Die Organisatoren verbreiten Optimismus: Nach vorübergehender Lustlosigkeit wird beim Käufer wieder wachsende Investitionsbereitschaft bemerkt.

In der feinen Umgebung von Herrenhausen gehen die Händler einmal mehr auf Distanz zu der Vielzahl von Messen und Märkten, auf denen Antiquitäten oder nur Altes angeboten wird. So locken die Händler in diesem Jahr angestammte Sammler wie potentielle Käufer durch eine neue Form der Sonderausstellung: Anstelle der bisher üblichen Informationen über Original und Fälschung bestimmter Stilrichtungen haben Kunsthandel und Museen nun in einjähriger Sammeltätigkeit das Porträt einer Epoche zusammengestellt. Es geht um den Klassizismus, die Zeit zwischen 1770 und 1830 und ihre vielfältigen Strömungen.

Die Wurzeln des Klassizismus lagen im Ende des barocken Absolutismus, in der wachsenden Bedeutung des Bürgertums wie in der Aufklärung und in der Verehrung für die Antike. Die Beschäftigung mit der Archäologie, die Entdeckung der Ruinen von Herculaneum und Pompeji schlugen sich stilistisch in den Werken der Architekten und Möbeltischler, der Maler wie der Kunsthandwerker nieder. In Hannover kann man sich über Stiltendenzen wie Louis Seize, Directoire und Empire in Frankreich, über Neoclassicism und Regency in England sowie über den Zopfstil in Deutschland informieren, über Stilmerkmale wie über Materialien, über handwerkliche wie über formale Neuschöpfungen.

Was die Sonderschau als „Schule des Sehens" an praktischen Beispielen vorführt, setzt sich an den Ständen der Händler fort: Bei Frye und Sohn aus Münster findet man ein delikates Porträt der schönen Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz, der späteren Königin von Preußen. Johann Friedrich August Tischbein hat es 1794 gemalt. Der Preis: 58 000 Mark.

Gertrud Rudigier bietet eine französische Kaminuhr mit dem Bild der Schlaflosigkeit für 24 000 Mark an. Das Vorbild hatte 1809 der Bildhauer Simon Louis Boizot für die Porzellanmanufaktur Sèvres geschaffen. 28 500 Mark kostet ein deutscher Toilett-Tisch von 1815, Beitrag des Münchner Händlers Bernheimer zur Klassizismus-Schau. Aus demselben Haus kommt auch eines der schönsten Stücke der Messe überhaupt – ein intarsiertes Tischchen im Stil Louis XV. Das Möbel aus Eiche ist mit reichen Ornamenten in Rosen-, Veilchen-, Nußholz, in Palisander, Ahorn und anderen Edelhölzern verziert und soll für „eine sechsstellige Summe" den Besitzer wechseln.

Eine zusätzliche Sonderausstellung findet man bei der Kieler Galerie Neumann – mit „wiederentdeckten Bildern" des Niederländers Armand Bouten (1893–1965). Wie die Deutschen Dix und Grosz hatte Bouten unter anderem Studien des Nachtlebens und des „Milieus" geschaffen. Die Preise der Bilder liegen zwischen 6500 und 36 000 Mark. Zusätzliche Messe-Information liefern auch in diesem Jahr eine Kunstbibliothek mit 800 Bänden sowie Führungen durch die Sonderschauen.

Aus der Sammlung Hirsch stammt der Toilett-Tisch, deutsch, 1815, Beitrag des Münchner Händlers Bernheimer zur Klassizismus-Schau (links). Von Negelein, Kiel, kommt der Mahagoni-Schreibsekretär, Rußland um 1800.

BRIEFMARKEN

Mäßige Ausrufpreise für ganze Sammlungen

PETER JOBST, **München**

„Das Briefmarkengeschäft läuft schon wieder an", können erfreut zahlreiche Auktionatoren der „gezähnten Wertpapiere" feststellen. Denn viele Sammler liefern – enttäuscht über die in letzter Zeit zum Teil deutlich gefallenen Marktpreise – immer noch ihre Marken bei den Versteigerern ein. Andererseits ist auch die Zahl der Käufer wieder deutlich gewachsen. Der Grund liegt auf der Hand: Viele Marken sind jetzt so billig wie schon jahrelang nicht mehr. So werden dann Lücken kostengünstig geschlossen. Und besonders ausgewählte Stücke werden auch von Anlegern gezielt gekauft, denn nach der Zinssenkung können die Banken und Sparkassen ihre Kunden mit anderen Anlagen nicht gerade begeistern. Als es vor noch nicht allzu langer Zeit noch 11 Prozent für Jahreseinlagen gab, war die Situation anders: Sammler und Anleger verkauften, um ihr Geld am Kapitalmarkt zu investieren.

Mit über 5700 Losen bringt vom 16. bis zum 20. April das Münchner Auktionshaus Hans Mohrmann und Friedrich de Haye OHG, das unter dem Titel „Exclusiv Philatelie" firmiert (Sendlinger Str. 23, 8000 München 2), ein breites Angebot, das in erster Linie auf den „mittleren" Sammler deutscher Gebiete konzentriert ist.

Die Lose gibt es ab 50 Mark, selten liegen die Startpreise jedoch über einigen Tausend Mark. Eine Ausnahme: Mit der Losnummer 4024 kommt eine Spezialsammlung Deutscher Kolonien unter den Hammer, der in dieser Zusammenstellung nur selten angeboten wird. Doch Qualität hat auch ihren Preis: bei einem Michelwert der einzelnen Marken von 160 000 Mark wird die Kollektion immerhin mit 110 000 Mark ausgerufen.

Durchweg günstiger sind die weiteren Lose. Besonders bei den Sammlungen geht Mohrmann von doch recht niedrigeren Ausrufpreisen aus. So ist etwa eine fast komplette postfrische Sammlung aller bundesdeutschen Briefmarken trotz eines Michelwertes von 17 740 Mark für 5000 Mark ausgerufen. Darin ist auch der Posthornsatz in geprüfter Qualität enthalten, der vor wenigen Jahren allein schon auf 6000 Mark kam. Zu Preizen von 10 bis 40 Prozent der Michelnotierungen gibt es Sammlungen der altdeutschen Staaten und des Deutschen Reichs. Hier fällt auch eine Stempelsammlung „Bayern" auf, die für mindestens 11 500 Mark weggehen soll.

Deutlich höher sind Einzelstükke altdeutscher Marken in bester Qualität angesetzt: Die Nummer 1a von Baden mit Abstempelung von Heidelberg wurde auf 1800 Mark taxiert, bei verschiedenen Exemplaren des bayrischen „Schwarzen Einsers" ging man mit dem Ausrufpreis bis an den Michelwert heran. Weniger als 10 Prozent der Michelnotiz soll andererseits ein Exemplar des weltberühmten „Sachsen 3er" kosten, nämlich nur 3500 Mark (Michel 40 000 Mark). Das Manko: die Marke ist „etwas repariert und nachgemalt". Wiederum ein Beweis, daß zweite Wahl eben nur schwer verkäuflich ist, während Qualitätsware auch ihren Preis bringt.

Sehr spezialisiert wird bei Mohrmann das Gebiet „Deutsches Reich" angeboten. Darunter befinden sich auch zahlreiche Sätze, die in den Haussejahren von Geldanlegern besonders bevorzugt wurden und deren Preisniveau demgemäß mittlerweile auch zum Teil deutlich gefallen ist. So wird etwa der Nothilfe-Block zu 1800 Mark offeriert (Michelwert 4200 Mark), der Osteuropa-Block zu 600 Mark (Michel 1400 Mark) und der Reichspräsidentensatz zu 1200 Mark (Michel 3000 Mark).

Der Währungsgeschädigten-Block wird zu 5000 Mark ausgerufen.

Auch die Deutschen Gebiete sind reichhaltig im Angebot. Hier liegen die Preise bei Einzelwerten und Sätzen meist zwischen 30 und 50 Prozent, wobei herausragende Werte auch einmal bis zu 70 Prozent des Katalogwertes kosten können. Zu beachten ist, daß – wie bei Markenauktionen üblich – zu den Zuschlagpreisen auch noch das sogenannte Aufgeld von 15 Prozent und die darauf entfallende Mehrwertsteuer zu entrichten sind. Andererseits hat Mohrmann in der Branche die Provision auf nur 8 Prozent festgelegt, wobei auf die ihm ersteigerten Marken nur 4 Prozent verlangt werden.

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Briefmarken von Deutschland
Frühjahrs-Angebot
Preisliste kostenlos, Postkarte oder Anruf genügt. Umfangreiches Angebot deutscher Marken, Sätze, Blocks und schönen Sammlungen, dabei eine große umfangreiche Altdeutsch-Generalsammlung.
KLAUS FISCHER · Briefmarken-Fachhandel
Colonnaden 13 (1. Etage), 2000 Hamburg 36
Tel. 040/34 51 53 oder 34 24 45

Große Frühjahrsauktion auf Schloß Ricklingen
Sonnabend, 16. April 1983
Beginn: 9.00 Uhr
Hervorragende Objekte aus dem Besitz des Europäischen Hochadels, interessante Stücke für Museen und Kunstsammlungen, Kunsthändler und private Sammler. Silber aus 4 Jh., darunter interessantes Tafelsilber, Porzellan, Dosen des 18. bis 20. Jh. Jugendstil, Art Deco, Schmuck, Uhren, Gemälde des 16. bis 20. Jh., Miniaturen, Skulpturen, Möbel, Teppiche, Varia.
Vorbesichtigung: Von Mittwoch, 30. März bis Freitag, 15. April 1983, täglich durchgehend (außer Ostern) von 11 bis 18 Uhr (auch sonntags). Während der Kunst- und Antiquitätenmesse in Hannover-Herrenhausen (9. bis 17. April) täglich bis 20 Uhr.
Reich illustrierter Katalog DM 25,– (incl. Porto).
Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover-Garbsen 5
Tel. 0 50 31 / 7 10 66

Kunstauktionshaus Schloß Ahlden/A.
Große Frühjahrs-auktionen
Nr. 30 am 23. 4. 83, 9.30 Uhr
Nr. 31 am 30. 4. 83, 9.30 Uhr
Zur Versteigerung gelangen über 2200 Objekte von z. T. internationaler und musealer Bedeutung.
Reich illustrierter Kunstdruckkatalog mit über 1000 Abbildungen auf Anforderung (DM 25,- inkl. Porto und Verpackung).
Vorbesichtigungszeiten:
9. bis 20. April 1983
von 11.00 bis 18.00 Uhr
IHR KUNSTAUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND
D-3031 Ahlden/Aller, Schloß
Tel. (05164) 675, Telex 924353 aukta

Piet Jonker offeriert
Delfter Fliesen · Fliesenbilder
antike Bodenplatten ± 1570-1890
grosse Auswahl, interessant für Wiederverkäufer, Kaminbauer und Architekten ·
Gein Oost 33 · 1109 Amsterdam
Tel. 0031/2940 18 777

Antike Wandteller
alt. Jahrg. der Weihnachts-, Muttertags- u. Jahresteller von B + G., Kgl. Koph., Berlin-Design, Hummel, KPM, Meißen, Rosenthal, Wedgwood etc (auch Ankauf). Preisliste anfordern!
Margitte Marquardt, Hauptstr. 9
2091 Handorf, Tel. 0 41 33 / 75 85

Die Kunst- und Antiquitätenhändler
BERTRAM - HEUER - NEUSE - TRÜJEN aus Bremen; AZADI - BROCKSTEDT - VON FINKENSTEIN - KEGEL u. KONIETZKO - KRATZ - MEINZ - ARNOLD - NIEDEROEST aus Hamburg; BREEDE - VON NEGELEIN - NEUMANN aus Kiel; WESTENHOFF aus Lübeck mit ihren Kollegen aus der Bundesrepublik zeigen Sammlungsstücke und ausgewählte Arbeiten auf der

15. KUNST- UND ANTIQUITÄTENMESSE
HANNOVER-HERRENHAUSEN
9. 4. – 12. 4. 1983, 11 bis 20 Uhr
13. 4. – 17. 4. 1983, 11 bis 21 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, wir beraten Sie auf den Gebieten
GLAS - BIBLIOPHILE BÜCHER - FAYENCEN - PORZELLAN - GEMÄLDE - GRAFIKEN - GOLD- u. SILBERSCHMIEDEARBEITEN - KUNSTHANDWERK - MÖBEL - MUSIKINSTRUMENTE - MÜNZEN - SCHMUCK - SKULPTUREN - TAPISSERIEN - TEPPICHE - UHREN - WAFFEN - WISSENSCHAFTLICHE INSTRUMENTE
im Bereich der ANTIKE, der ALTEN und der MODERNEN EUROPÄISCHEN KUNST einschließlich JUGENDSTIL, ART DECO und auf den Gebieten der AUSSEREUROPÄISCHEN KUNST.

Die drei klassischen Besteckformen des 18. Jahrhunderts – Alt-Spaten, Französisch Perl und Alt-Faden – in unübertroffener Formtreue und Verarbeitungsqualität, geschmiedet in 925 Sterlingsilber oder in 150 g Massiv-Versilberung, aus der traditionsreichen deutschen Silbermanufaktur
R&B ROBBE & BERKING
SILBERMANUFAKTUR SEIT 1874
Robbe & Berking Flensburg Postf. 2552

Meissen
Die besondere Auswahl
ATRIVM
4400 Münster, Tel. 0251 40249
Hottewag-Ludgeripassage C

Sammler sucht Gemälde
Achenbach, Adam, Bürkel, Braith, Baisch, Doll, Defregger, Eberle, Epp, Gebler, Hartmann, Jutz, Junghanns, Knaus, Kobell, Kauffmann, Köster, Mali, Moralt, Quaglio, Rau, Stademann, Stuhlmüller, Strützel, Schlesinger, Schleich, Thomassin, Velten, Wopfner, Willroider, Voltz, Zügel od. andere gute Münchener bzw. Düsseldorfer Schule gegen Barzahlung.
Angeb. erbeten unter X 5436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hereke – die kostbarsten Seiden-Brücken des Orients
Kunstwerke orientalischer Knüpfmeister
signierte Originale mit ca. 1 Million Knoten je qm von erlesener Qualität und Schönheit. Sie übertreffen sowohl den Nain als auch den Isfahan, doppelt so fein wie Ghom-Seide. Nur dem sozialen Gefälle zwischen Okzident und Orient ist es zu verdanken, daß diese edlen Naturseiden-Produkte noch so preiswert zu haben sind. – wie lange noch weiß niemand zu sagen. Noch vor kurzer Zeit waren diese Kostbarkeiten fast unerschwinglich. Exportsubventionen bis zu 30 % (die in diesem Jahr jedoch wieder abgeschafft werden sollen) sowie Abwertung des türk. Lira ermöglichen diesen momentan besonders günstigen Preis. Je nach Größe, Seidenqualität u. Gewicht, Farbharmonie, künstlerischer Gestaltung, Exaktheit und Knotendichte von
DM 4900.- bis DM 8800.- je qm.
Versäumen Sie nicht den günstigen Zeitpunkt des Einstiegs einer guten Kapitalanlage, fordern Sie noch heute Prospektmaterial von
HEREKE IMPORT L. PAUL · SCHILLERSTRASSE 1 · 8751 ELSENFELD/MAIN

AUKTION
BERLIN
29. u. 30. APRIL
Vorbesichtigung ab 15.4.83.
Katalog DM 20.- mit 2.200 Pos. und vielen farbigen Abb.
Im Angebot sind:
Bücher
illustrierte Bücher 17.-19. Jahrh. in prachtv. Einbänden. Moderne Bibliophilie. Werke mit Orginal-Graphiken.
Gemälde/Graphik
Ausleger, Barlach, Beckmann, Corinth, Dix, Kollwitz, Leistikow, Liebermann, Pechstein, Schmidt-Rottluff, Skarbina, Ury (u.a.).
Möbel
Damenschreibtisch, D. Roentgen 1790, Tisch, C.F. Schinkel, Schloss Freienwalde.
Porzellane/Gläser
Tassen KPM m. Berlinansichten Samml. Lauensteiner Gläser.
Plastiken, Autographen, Widmungsexemplare
Kolbe, Hegel, Kafka, Fried. d. Große, Mehring, Döblin u.a.
BEHRENS & BRINKMEYER
AUKTIONSHAUS GmbH u. Co. KG
1000 BERLIN 10 (am Schloß Charlottenburg)
Kaiser-Friedrich-Straße 106
(030) 341 20 08/9, 324 23 29

Anläßlich Ihres Besuches der hannoverschen Antiquitätenmesse oder der Industriemesse Hannover würde ich mich über Ihren Besuch in meinem Geschäft im Centrum von Hannover (Kröpke) sehr freuen.
Tischregulator mit Remontoire v. Dent
Tischregulator, Monatsl., Datum v. H. Robert
Tischregulator m. Scherengang m. Coup perdu
Tischregulator m. Revolutionskalender, astron. Skelettuhr v. Verneul, P.
Seltene, frühe Wiener Laterndlstanduhr, Taschenuhr v. Dent m. ewigem rethrograden Kalender, Chronometer v. Kullberg, Frodsham, Glashütter Uhren, alte Armbanduhren.
LUTZ HUTH – Hannover
Lister Antiques Ltd.
Rathenaustr. 13/14 – Tel. 05 11 / 32 73 04,
Öffnungszeiten: 11 – 13, 15 – 18 Uhr

LEMPERTZ
ALTE KUNST
Auktion 594 – Bedeutende Gemälde des 19. Jhs.
9. bis 11. Mai – Alte Meister · Skulpturen
Kunstgewerbe · Möbel · Orientteppiche
Vorbesichtigung 2. bis 7. Mai
LEMPERTZ-KATALOG 594
mit 6 Farb- und 104 Schwarzweiß-Tafeln DM 25,–
NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221 / 21 02 51

Über 800 echte CHINA-TEPPICHE
handgeknüpft, in Wolle und Seide. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 800 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche am Lager – auch in Alt u. in Übermaßen. Anfertigung von Sondermaßen u. nach Sonderwünschen möglich, qm ab DM 432,- franko. Neu: Jetzt auch Tibet-Teppiche. Fordern Sie bitte unverbindlich Farbprospekt u. Lagerliste an. Bei Angabe näherer Wünsche (Größe/Farbe) Zusendung von Fotos u. Katalog – gegen Rückgabe. Kein Vertreterbesuch!
Reinhard KG, Teppichimport
Postfach 5 01 65
6960 Osterburken/Nordbaden
Tel.-Sa.-Nr.: (0 62 91) 98 46
Tag und Nacht

Ölgemälde nach Ihren Lieblingsfotos
Internationale Maler-Künstlergemeinschaft malt nach Ihren Fotos künstlerisch hochwertige Qualitätsgemälde von bestechend exakter Feinheit. Viele internationale Persönlichkeiten wurden ohne zeitraubendes Modellstehen porträtiert. Mit einem persönlichen Ölgemälde haben Sie ein einmaliges, individuelles Geschenk von bleibendem Wert. Und das zu einem sensationell günstigen Preis. Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren 4-farbigen Informations-Prospekt an.
Agentur Niehaus GmbH, Hanauer Landstr. 258, 6000 Frankfurt/M.
Tel.: 06 11/44 10 93, Telex: 4189 479.

Seltene Stadtansichten. Landkarten. Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 4000 Positionen
Katalog Nr. 5 soeben erschienen auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rübel
Bochnahlstraße 14
6730 Neustadt/Weinstraße

KUNSTAUKTIONEN
am 21., 22. und 23. April 1983
Sammlung Helmuth und Madeleine Wohlthat
194 **JAPANISCHE KUNST TEIL II**
Hochwertige Lacke, insbesondere Inrō
Farbholzschnitte, Teekeramik, Porzellane
Plastiken, Netsuke, Tsuba
195 **ALTE KUNST**
Einrichtungsgegenstände und Möbel der Barock-, Empire- und Biedermeierzeit
Gemälde, Graphik, Silber, Schmuck, Kunstgewerbe
Besichtigung: 13. – 19. April 1983
Illustrierte Kataloge auf Anforderung
August Bödiger
Oxfordstr. 4, Postfach 1244
5300 Bonn 1, Tel. (0228) 636940

Reichhaltige Auswahl
Meissen
Schürk Nachf.
3280 Bad Pyrmont
Kurhaus-Arkaden
Tel. 05281/4667

GALERIE ANTIKER KUNST
ägyptische, griechische, römische, koptisch-byzantinische Kunst von ca. 3500 vor Chr. bis 1200 nach Chr. • Antike und islamische Münzen von 500 vor Chr. bis 1200 nach Chr.
Norma u. Dr. Serop Simonian GmbH
Neuer Wall 18; 2000 Hamburg 36
Telefon 040 / 34 46 48 und 47 63 72

Die besondere Auktion:
ANTIKE MÖBEL & VARIA
am Samstag, 23. April '83, 10.00 Uhr
Vorbesichtigung MO - SA 9 -18.30
Für folg. Auktionen sind noch Einlieferungen möglich:
TEPPICHE, GEMÄLDE, SCHMUCK
Kugelfangstraße 46 · 6707 Schifferstadt
Telefon 0 62 35 / 50 05-06 · 4 64 623
W

BRITISH-COMMONWEALTH-Sammlung aus Nachlaß,
gestempelt, postfrisch und mit Falz, QV.–QE II Länder A–Z einschl. Australien, Canada, S. Africa Michel 83 DM 60 000,– VB DM 15 000,–
Angeb. u. B 5550 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu unseren erfolgreichen Kunstauktionen nehmen wir ständig Einlieferungen entgegen.
AUKTIONSHAUS KRAUTH,
Duisburger Str. 19; 4000 Düsseldorf,
Telefon 0211/492968.
Mit 800 qm Ausstellungsfläche größtes Auktionshaus Düsseldorfs.

ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
handfinished
Chesterfield,
Ohrensessel,
Bücherschränke,
Schreibtische,
Sekretäre,
Eßzimmer,
Beistellmöbel ...
TEMO w. Bremer Str. 70, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 39 47 22
Fordern Sie Farbkataloge an!

Antiquitäten
Auf 2800 qm Großauswahl echtes
ANTIK-MOBILIAR
u. andere Antiquitäten, Gemälde usw.
Eigene Restaurierungswerkstätten.
Recklinghausen, Gut Quellenhof, Sieben Quellen 8, ☎ 0 23 61 / 4 44 22.
Mo.–Fr. 9–13 u. 15–18 Uhr Verkauf.
Sa. + So. 11–18 Uhr freie Besichtig.
(keine Beratung u. Verkauf), televt. geschl.
R. Dujardin

Suche Gemälde
des 19. Jahrh. – besonders Tier-, Personen- u. Landschaftsmotive.
Tel. 02 31 / 73 42 09 od. 57 16 54.

Tiffany-Lampen, orig. Kopien, dir. v. Hersteller.
Tel. 0 41 06 / 6 63 44

SCHLAGWERKTASCHENUHREN
repariert und restauriert
Uhrmachermeister BUSE · 6500 Mainz
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 0 61 31/2 71 53
Gehäusereparaturen · Unruhwellen

NORDDEUTSCHE EICHENMÖBEL
Antike hochwertige Originale · Katalog auf Anfrage
Telefon 0 47 91/5 75 87
VIEBAHN

SILBER AUS MEXICO
3 HANNOVER, [illegible]STR. 17 · DIREKT VERKAUF · Angebot anfordern + vergleichen

Erlesene Sammlung von Gemälden (vorwiegend 17. und 18. Jh.) sowie Möbel (18. Jh.) infolge außergewöhnlicher Umstände sofort im Konvolut zu verkaufen. Kapitalnachweis in Höhe von mindestens 2 Mio. DM erforderlich. Angebote erb. unt. Z 5438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Antike Uhren repariert und restauriert
Paul Holtkamp, Hauptstr. 48
353 Warburg, Tel. 0 56 41 / 37 54

HISTORISCHES PORTFOLIO
ALTE WERTPAPIERE
Geschenk-Service • Sammler-Beratung
Broschüre mit vielen Abbildungen dekorativer alter Aktien und Anleihen aus aller Welt gratis.
Kaiserstraße 24 w D-6000 Frankfurt/M.
TEL. (06 11) 21 61-348

EHEWÜNSCHE

★ Inst. GRAF DANTES ★
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:
Zahnarzt, 55, Dr. med. dent., großzügig, herrlicher Villenbesitz, sucht Dame zwecks Zweitheirat
Vermög., attrakt. Dame, 50, Unternehmerin, Frau von Format, sucht nach dem Tode ihres Mannes den neuen Partner
Unternehmerin, 39, blendende Erscheinung, Vermögen vorhanden, ist des Alleinseins müde geworden, sucht gebildeten, seriösen Herrn.
Dr. med., Internist, 45, äußerst erfolgreich, gesch., dynam. Persönlichkeit, sehr gut aussehend, sucht charm. Dame zwecks Heirat.
Privatdozent, Dr. med., 36, blendende Erscheinung, mehrsprachig, sucht Dame bis 40
Fabrikant, 50, charakterv.; mehrere Betriebe, eigene Jagd, sehr vermögend, sucht liebevolle Dame zwecks Heirat
Unternehmerin, 35, Betriebswirtin, attrakt., elegant-sportl. Erscheinung, sehr erfolgreich, Haus- und Grundbesitz, feminin, sucht den Partner mit Format
Unternehmerin, 49, elegante Dame, vermögend, sucht ihn. Sympathie und Zuneigung sind entscheidend
HARTWICUSSTR. 2 · POSTFACH 76 04 27 · D-2000 HAMBURG 76
TELEFON 0 40 / 2 29 50 00

Der sichere Weg ins Glück! Fühlen Sie sich oft allein? Fehlt Ihnen der richtige Partner? Das kann sich nun bald ändern. Tausende Damen und Herren, auch aus Ihrer näheren Umgebung, warten auf Sie, um mit Ihnen eine gemeinsame Zukunft aufzubauen. CPA Partner-Service, Mainz, Tel. (0 61 31) 68 68 89, mit über 30 Filialen in Deutschland und der Schweiz garantiert Ihnen: schon morgen sind Sie nicht mehr allein. Schreiben Sie uns mit Telefonangabe.
CPA Partner-Service
Postfach 11 04 47, 6500 Mainz 11

Die Schweiz
attraktiv, weltoffen –
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle.
Ein Begriff in Westdeutschland:
Verbindungen zu Österreich, Skandinavien, Kanada, USA.
2 Agenturen in Australien.
Bitte wenden Sie sich an
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Telefon 0041-31-22 21 12
Staatlich eingetragen seit 1956

Erfolg winkt Ihnen dort, wo Sie sorgfältig ausgesuchte Vorschläge – fast nur in Hamburg – finden! Seit 1909 Hamburgs
Institut Tischler
Hmb., Dammtorstr. 27, Ruf 34 61 70 (GDE)
Einm. mäß. Beitrag – Honorar nur bei Erfolg. Keine Filialen! – Individuell! – Modern! Beratung und Prospekt gratis und diskret

Attrakt., vermög. Dame, Witwe, 63/164, schlk., wesentl. jünger wirk., m. Charme, Esprit u. Temperam., vital u. flexibel, herzl., natürl., unkompliz. u. kontaktfr., viels. musikult. interess., sportl., Haus- u. Grundbes., wü. gebild., aufgeschl. Partner B-HH.
Charm. Unternehmerin, 37/164, verw., femin., schlk., attrakt. u. temperamentv., intell., humorv., herzl. u. liebensw., gute Hausfr. u. Gastgeberin, viels. interess., angeseh. Fabrikantenfam., wü. glückl. Zweitehe. 05-AK.
Dynam. Dipl.-Betriebswirt, 32/184, ein bes. gutausseh., sympath. jg. Mann, m. best. Charaktereigensch., natürl., weltoffen u. großzügig, sportl. aktiv, gute wirtschaftl. Verhältn., wü. warmh. Partnerin. 7-SD.
INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postf. 3173, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0611/556903

Philippinische Mädchen/Frauen
hübsche, liebenswerte, Alter 17–45, wünschen Brieffreundschaft zwecks Bekanntschaft/Ehe.
Information durch:
German Filipina Introduction Club, Landweg, 2201 Kollmar

PEN PAL Magazin für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos und Adressen. An gr. Kiosken oder geg. 10.– vom Verlag First/Ws, Fach 732, 8 München 81

Führende evangelisch-christliche Eheanbahnung
– Seit 1945 –
Großauswahl seriöser Lebenspartner. Damen u. Herren aller Altersstufen. Tausendfache dokumentierte Heiratserfolge (Bundesgebiet u. Ausland). Individueller Sonderdienst. Prospekt verschlossen ohne äußeren Absender.
Weg-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa., 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908.

Hübsche Akademikerin, 24/1,76, schlk., langbeinig, apart, mit natürl. Charme, Frohsinn, Verantwortung, viels. Interess., mehrspr., sportl. aktiv, prakt., in jeder Beziehung anziehend, aus Arztfam., sucht gebild., menschl. sympath. Lebensgef. durch Frau A. Hornung, 463 Bochum, Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60, Eheanbahnung seit 1953 –

Freiherr, 29
blendende Erscheinung, alter westf. Adel, groß, schlank, sportl., Akademiker, musisch, sucht a. d. Weg Dame aus gutem Gesellschaftskreis, zw. Heirat.
2220 MBM, Maria Bathe
Gartenstr. 21, 4400 Münster.
Tel. 02 51 / 27 78 75 auch Sa./So.

Herren ab 52 Jahre
erhalten kostenlose Partnervorschläge mit Foto.
Institut für Sofort-Kontakte
Postf. 10 07 71, 4970 Bad Oeynhausen 1

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Vertrauen Sie sich einem Institut an, das mit Recht behaupten kann, eine Partnerkundenkartei zu haben, in der sich entsprechende Partner mit Niveau befinden.

Lebensgefährtin zum Pferdestehlen gesucht. Ich, Fabrikant, 56, sportlich, frohgelaunt, warmherzig und geistig sehr aktiv, suche für eine harmonische Beziehung eine nette, fröhliche Frau mit Herzensbildung bis 55 Jahre, die gern lacht, reist, sich für Kunst, Kultur und klassische Musik interessiert und gemütliche Stunden mit guten Gesprächen zu zweit liebt. Wenn Sie meinen, wir könnten zusammen ein frohes und glückliches Alter erleben, dann melden Sie sich doch bitte.
Zuschr. bitte unter B 10.

Kann man dem Glück ein bißchen nachhelfen? Wo ist die Frau, die Freude an guten Gesprächen hat (wie ich), die Zuwendungen geben kann und auch selbst welche braucht? Ich kann mich selbst schlecht anpreisen, deshalb nur Fakten: Ich (60, Witwer, Bankdirektor i. R., sehr vermögend, gebildet und unabhängig) glaube von mir sagen zu dürfen, daß ich viel Herz und Humor besitze. Ich liebe die Natur, Reisen, Theater, klassische Musik und ein gepflegtes Heim. Wenn Sie neugierig sind, die Persönlichkeit zu entdecken, die sich hinter diesem Inserat verbirgt, dann melden Sie sich bitte.
Zuschr. bitte unter C 1.

Gefährtin gesucht! — Gemeinsam glücklich sein und füreinander da sein: Das wünsche ich mir. Ich bin 34/183, Facharzt, selbständig, sehr sportlich, meist gutgelaunt und ausgeglichen. Ich mag Kinder, die Natur, Bücher, Menschen und gemütliche Weinabende mit Freunden: außerdem bin ich sehr reise- und unternehmungsfreudig! Welche humorvolle und liebenswürdige junge Frau hat Lust, mit mir Gemeinsamkeiten zu entdecken und zu vertiefen? Zuschr. bitte unter D 5.

Ist noch Platz für einen Menschen in Ihrem Leben? Ich suche einen Mann, der bereit ist, mit Gefühl und Verstand aus Zuneigung Liebe werden zu lassen. Ich bin 42/169, Akademikerin, sportlich, schlank und halte sehr viel von gegenseitiger Achtung und Vertrauen in der Partnerschaft. Meine Interessen: Gespräche, häusliche Gemütlichkeit, Literatur, Kunst, Kultur, Theater, Musik und Reisen. Wenn Sie bis 60 Jahre jung sind und auch wieder gemeinsam die schönen Dinge der Welt erleben möchten, sollten Sie mir schreiben (mit Tel.-Ang.) unter F 1.

Wo finde ich Dich zum Verlieben? Du bist der richtige Mann für mich, wenn Du liebevoll, intelligent, natürlich und sportlich bist, Dich nach Geborgenheit sehnst und eine dauerhafte Zweierbeziehung mit gegenseitigem Vertrauen und Verständnis aufbauen willst. Bin Akademikerin, 28/170, ledig, vorzeigbar, vielseitig interessiert, zuverlässig und anpassungsfähig. Deine Zuschrift erreicht mich unter H 7.

Partner-Ehevermittlung Birgit Beneke
Zentrale: Seesdiering 25, 3004 Hannover-Isernhagen 1, Tel. (05 11) 61 22 66 und (0 23 23) 4 92 56 tägl., auch Sa. + So. von 15 bis 20 Uhr.
Filiale auch in Ihrer Nähe.
Bundesweite Präsenz!

Alleinstehende Dame
Mitte 50/1,67, m. Herz u. Niveau u. fröhl. Ausstrahlung, möchte nicht auf einen Zufall warten. Suche Ihn für interessante Gespräche, Reisen u. kulturelle Unternehmungen. Führe gerne guten Haushalt. Halte viel v. gegenseitiger Achtung u. Vertrauen in einer Partnerschaft. Zuschr. erb. unter R 5540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INSTITUT HILDEBRANDT
Symbol für Erfolg und Vertrauen
Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie die kultivierte Partnerbeziehung anstreben, sollten Sie unsere umfassende und unentgeltliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.
HILDEBRANDT IN: Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Köln, Wiesbaden, Karlsruhe, Nürnberg, München, Wien, Zürich
Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0611/55 69 03
Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Eheanbahnungen e.V.

Reizende Pharma-Studentin, 24/1,67, led., attraktiv, sportlich, natürl., m. Charm u. Temperament, wü. liebevollen Herrn. Einheirat in elterliche Apotheke möglich.
Unternehmer, 43/1,83, led., gutauss., profilierter, weltgewandter Mann mit Humor u. Lebensfreude, bestsituiert, wü. aparte, hübsche Ehepartnerin a. adäquatem Elternhaus.
INA Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 722503/72843, täglich bis 20 Uhr
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968. Mitglied im GDE

Anschauen kostet nichts!!
Über 5000 Alleinstehende suchen durch uns ihr Glück. Und Sie? Fordern Sie einfach unsere kostenlosen Foto-Kontakte aus Ihrer Umgebung (15 Originalfotos mit „Steckbrief"). Schreiben Sie uns noch heute Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von–bis. Wir schicken Ihnen sofort unser Gratis-Angebot. Dann wissen Sie schon übermorgen ob und welche Partnersuchenden ganz nach Ihrem Herzen sind. Sie erhalten alles diskret per Post, zum ruhigen Anschauen zuhause. Institut Monika, Postfach 18 02 63, 6000 Frankfurt 18. Mitglied im GDE.

Entzückende Dame, 30/1,68, attrakt., blond, langhaarig, kultiv., echt weibl., positiv denkend, sensibel, andererseits lebensstark, sehr charm., fröhl., herzl., zuverlässig, musische-geistige-sportliche Interess. (Abitur), aus Fabrik.-Fam., eig. großes Vermögen, sucht nach Enttäuschung adäquaten Lebensgef. bis Mitte 40. Vertrauensv. Anfrage erbittet Frau A. Hornung, 463 Bochum, Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60, Institut seit 1953.

GRAF, 60
alleinsteh., unabhäng., weltoffen. Er hat eine Reihe erlauchter Namen in seiner Familiengeschichte. Eine nicht unvermögend Dame mögl. mit Sohn, zwecks Erhalt des Familiennamens, sollte schreiben oder anrufen. 2219 MBM, Maria Bathe, Gartenstr. 21, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 27 78 75, auch Sa./So.

Einheirat i. größ., best fund. Industriewerk bietet Dame, Mitte 30, besonders hübsch, charmant u. lebensvoll, sehr sportlich, gern lachend, aber auch in ernsten Stunden zuverl., und verantwortungsbewußt, einem Herrn, der Format u. entspr. Kenntn. im Wirtschaftsleben u. Führungseigenschaften hat. Näheres: Frau Karla Scheitz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11/55 24 33.
DIE Eheanbahnung seit 1914.

Nordd. Raum
Akademikerwitwe, pens., frühere Beamtin, 66/168/59, gut und jünger ausseh., sympath. Erscheinung, fairer Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines gebild., liebenswert. Herrn bis etwa 70 Jahre alt. Diskretion zugesichert. – Zuschr. unt. C 5331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kinderärztin, 32
led., eine hübsche, charmante Frau, wünscht Lebenspartner. Er sollte in angem. Berufsposition stehen und ein ausgegl. Familienleben schätzen. Brief od. Anruf unter 2222 MBM, Maria Bathe, Gartenstraße 21, 4400 Münster,
Tel. 02 51 / 27 78 75 auch Sa./So.

Charmante, erfolgreiche Unternehmerin, 38
alleinsteh., blond, hübsch u. intelligent, beste Finanzlage, schönes, reetgedecktes Landhaus, sucht adäqutaten Partner, unter 2223 MBM, Maria Bathe Gartenstr. 21, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 27 78 75, auch Sa./So.

Bildhübsche, rassige Unternehmerstochter, 23/1,70, schwarzhaarige Schönheit, romant., lebhaft, ehrl., tolerant, mit Universitätsbildung, Tochter eines bek. Industriellen, auch gr. eig. Hoch- u. Niederwildjagd vorh., wü. Ehepartner mit Niveau durch: A/K-208 PATRIZIER ALPENLAND LTD/-39031 Bruneck/Dolomiten, Postfach 96, Tel. 00 39 322 / 56 63 58

Unternehmer, 40
beste Finanzlage (Autohaus), dieser gutaussehende Mann, sucht eine gefühlsbetonte, sensible Frau, die ihn durchs Leben begl. möchte. 2221 MBM, Maria Bathe, Gartenstr. 21, 4400 Münster. Tel. auch Sa./So. 02 51 / 27 78 75

44JÄHRIGE
gesch., in guter Position tätig, sucht einen ehrl. Partner aus dem Köln/Leverkusener Raum. Ihre Hobbys: Sportfischen (Fliegenfischerin) sowie sämtl. schönen Dinge des Lebens.
Zuschriften unter P 5539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partnerschaft, bedeutet für mich Wärme, Nähe, Geborgenheit, Toleranz. Ich bin Witwe, Mitte 60, schl., gutauss., finanz. unabh. u. suche auf diesem Wege einen Partner bis 70 mit Niveau. Bildzuschr. m. Tel.-Ang. erb. u. PM 46239 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

ECHTER GEFÄHRTE GESUCHT
Eine Dame, 65 J. alt, schlank, offenes, herzliches Wesen, gebildet u. vielseitig interessiert, sucht einen liebevollen, vornehmen Herrn für eine auf Vertrauen und Gegenseitigkeit gegründete Beziehung. Raum Niedersachsen; nicht Bedingung. Freundliche Zuschriften unter B 5430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Behördenangestellter
Hamburg, 42/180, gesch., Nichtraucher, sucht Frau bis 35, mit Mut zum Kind.
Zuschr. erbeten unter A 5329 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fisch-Dame gesucht
(auch eine Dame mit ähnlichen Wesensmerkmalen) die möglichst gutsituiert sein sollte, Alter bis ca. 40 J., von gefühlsbetontem KREBS-Mann, 39 J., 1,80 m, eheerfahren, kinderlieb, promovierter Wissenschaftler, der Landleben bevorzugt.
Ihre Zuschrift bitte mit Bild an: Postfach 18 70, D-4670 Lünen.

NATURFREUND, 59, Pensionär, 1,80, schl., agil, stattl. Figur, Tänzer, Nichtraucher, Auto u. Haus, für alles Schöne aufgeschlossen: Lit., Thea., Wandern (auch Bergwandern) – (Buchholz i. d. Nordheide – Raum HH), wünscht sich eine charmante, schlanke, weltoffene, tanzfreudige „Sie", ca. zw. 45–55 J., mit gleichen Interessen für eine sinnvolle Partnerschaft.
Zuschr. unter Y 5613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Witwe, 52 Jahre, 168/60, sportl. (Ski, Tennis, Reiten), fröhl., viels. interess., reisen, kochen, tanzen, gesellschaftl. vers., Kinder im Studium, sucht Partner, um sich gemeinsam einen neuen Lebensabschn. aufzubauen. Zuschr. u. E 5333 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GERLINDE, 23 J., mit braunen Haaren, braunen Augen, ein bildhübsches Mädchen, zärtl. u. romantisch. Sie fährt gerne Auto und glaubt fest, daß solche Ausflüge mit dir viel schöner wären. Bist du es, der Gerlinde recht oft begleitet? Dem es nichts ausmacht, daß sie sich für Fußball interessiert. Wenn ja, schreibe gleich, egal wo du wohnst. – Zuschr. unt. Nr. 23526 an Institut Monika, Postfach 18 02 63, 6000 Frankfurt/Main 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

WITWE
56 Jahre alt, finanziell unabhäng., des Alleinseins müde, sucht einen aufrichtigen Partner aus dem Kölner Raum, m. dem sie den Rest des Lebens i. Geborgenh. verbringen will.
Zuschriften unter N 5538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive 30jähr. Berlinerin
schlank, blond, m. Humor, möchte ihre Solo-Karr. beenden u. sucht Mann bis 40 z. gemeins. Glücklichsein. Zuschr., wenn mögl. m. Bild, u. F 5334 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHULDIREKTOR
belg. Herkunft, sucht Gesellsch., Heirat, einer Dame i. Alt. v. 25–36 J. Offerten erb. an
Postf. 768, Santander/Spanien.

ICH
suche nicht den Mann fürs Leben, sondern einen männl. Begleiter (gerne etwas älter), f. Konzert, Theater, Restaurant u. ä., getr. Kasse. Ich bin 45 J. alt, 1,75, Gr. 38, rotbl. u. etwas anspruchsvoll (Raum Hamburg). Zuschr. erb. unter PJ 46236 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dame, Deutsch-Amerikanerin, Anfang 60, finanz. unabh., mit herrl. Eigentumswohnung in Florida, wünscht die Bekanntschaft eines unabh. Herrn bis 70 J., mögl. Akademiker. – Zuschr. nur mit Bild (zurück) erbeten unter D 5332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigen in der Rubrik „Ehewünsche"
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG. Das bedeutet doppelter Insertionserfolg bei niedrigem Insertionspreis. Anzeigenschluß ist jeweils Mittwoch, 12 Uhr, vor dem Erscheinungstermin. Wenn Sie Fragen haben? Wir beraten Sie gern.
Telefon (040) 347-44 18, -43 18, -1
DIE WELT · WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
W 4491

JOURNAL für die Frau
jeden Monat neu:
aktuelle Mode · flotte Handarbeiten
leckere Rezepte · reizvolle Schönheitstips
praktische Anregungen
hübsche Wohnideen · viel Unterhaltung
JOURNAL für die Frau

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß der Aufsichtsratsvorsitzende unseres Konzerns, Herr

Wilhelm Varnholt

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

uns plötzlich und völlig unerwartet im Alter von 57 Jahren am 5. April 1983 für immer verlassen hat.

Wir haben mit ihm einen Menschen verloren, dessen Weitblick und Engagement die Entwicklung unseres Konzerns in den vergangenen Jahren wesentlich geprägt haben.

Wir trauern um eine Persönlichkeit, deren Haltung in der Öffentlichkeit Vorbild für uns alle war.

Sein Vermächtnis wird als Ansporn in uns weiterleben.

Mannheim, den 6. April 1983

Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Vorstand,
Betriebsrat und Mitarbeiter der

Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (MVV)

Energie- und Wasserwerke Rhein-Neckar Aktiengesellschaft

Stadtwerke Mannheim Aktiengesellschaft (SMA)

Mannheimer Verkehrs-Aktiengesellschaft (MVG)

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

VERSANDGESCHÄFTE

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

KEGELN in Deutschland

der große Reise- und Kegelführer für die Bundesrepublik und Berlin

erschienen im Orschel Verlag
Malvenweg 4, 5000 Köln 80
Telefon: 02 21/63 40 91-92

Zum erstenmal die Originalschriften und Briefe ausgewertet

Rudolf Krämer-Badoni
Galileo Galilei
Herbig

DM 38,–
Jetzt im Buchhandel!

VERSTEIGERUNG

KONKURS-VERSTEIGERUNG

von Baugeräten u. -maschinen sowie Kraftfahrzeugen u. Büroeinrichtungsgegenständen in 4620 Castrop-Rauxel

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. W. Andres, 4000 Düsseldorf, als Konkursverwalter, versteigere ich an Ort und Stelle in 4620 Castrop-Rauxel, Westring 218, die nachstehend aufgeführten Geräte und Maschinen der Firma Albert Ueltner GmbH & Co. KG Bauunternehmung:

Donnerstag, den 14. April 1983, 11 Uhr:

Mobil- u. Raupen-Hydr.-Bagger: 3 O & K. Typen RH 6, Liebherr Typen 921 B u. C u. 911 B u. C, Akerman H 12 B, Weserhütte HW 75, Motorgrader Caterpillar MG 12, Raupen: Fabr. Hanomag K 8 u. K 12, Caterpillar D 4 u. D 5, Radlader (Knicklader) Fabr. Zettelmeyer ZL 500, Volvo-Lader, 1 Gummiradwalze Fabr. Hamm GRW 10, Walzen Fabr. Hamm DH 10, Tandemwalzen Weller W 551 Bj. 80, Anhängewalzen Fabr. Scheidt, Dingler, Schaffus (Igelwalze) u. Weller, Tandemwalzen Fabr. Bomag BW 60 S, BW 80 S, BW 75 S, BW 160 A, Straßen- u. Bankettfertiger Fabr. Blaw Knox PF 20, Kompressoren Fabr. Atlas-Copco VF 4 u. XAS 60, Ingersoll DR 140 u. DR 385, Wasserwagen m. Straßenfahrwerk max. 2500 l, Rüttelplatten bis AT 2000 versch. Fabr., Explosionsrammen Delmag H 2 S, Nahtheizgeräte bis 6 Kammern, Fugenschneider Clipper u. Stihl, Tauch- u. Diapumpen Fabr. Atlas Copco, Bibo, Wirbo, Rovex u. Hannibal, 1 Stromerzeuger BWSA, Maus-Teerspritzen, Funkampelanlagen, Baukreissägen Avola, Motorsägen Dolmar u. Stihl, 1 vollst. Werkstatt-Einrichtung m. Kranbahnanlage u. Autohebebühne, 1 Schreinerei-Einrichtung, Magazine mit Einrichtung, 1 Dampfstrahlreiniger, Baustellen-Verteilerkästen, Greifzüge, Fallbombe, Tonne, hydr. Kanalringheber, Tonrohr-Schneider, 1 Rohrzug-Krupp Contromat, Krings-Verbau-Elemente, Kanaldielen, Absperrbarken, Absetz-Bauwagen (Mannschafts-, Toiletten- u. Bürobauwagen bis 6 m), Bauwagen mit Fahrgestell, Sanitär-Kabinen, Material-Container 3 × 2 m in Metall, verzinkte Baubuden, Kleinteile aller Art, etwa 29 Kraftfahrzeuge: 1 Sattelkieflader Fabr. Scheuerle, 1 Mercedes-Zugmaschine, 3-achs. Mercedes-Muldenkipper, 1 Tankwagen 12 000 l Inhalt, Mercedes-LKW's mit Atlas-Ladegeräten, 1 Unimog mit Straßenkehrbesenvorsatz, Mercedes-Werkstattwagen, VW-Kombis u. -Pritschenwagen mit Doppelkabinen, Ford-Transit-Kastenwagen u. v. a. m.

Besichtigung am Versteigerungstage ab 9 Uhr oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

MANFRED KOEPCHEN
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer
5600 Wuppertal 1, Platzhoffstr. 19, Tel. 02 02 / 31 32 60

Segelausbildung in Jollen und Yachten

Natürlich beim DHH.

Deutscher Hochseesportverband HANSA

Fordern Sie unseren Prospekt an:
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Klage-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Friedr. W. Heering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg.

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: i. V. Klaus Bruns; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheffke (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich B. Marker; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert.

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Tietjen; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 39

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,60 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg. Gesamtleitung: Reinhard Hoyer, Hamburg/Essen

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

AN- UND VERKÄUFE

Holland Klinker
direkt vom Importeur, über 800 Sorten, ab 220,– DM, je 1000 Stück inkl. MwSt., ab Werk, Hulo geladen. Lieferungen im gesamten Bundesgebiet von Barocksteinen, Feldbrandsteinen, Handformsteinen, Strangpreßsteinen und anderen Ziegelfabrikaten.
Dislich & Kempkes GmbH · Baustoff-Markt
Sympherstraße 101 · 4100 Duisburg 12
Telefon (02 03) 44 58 12 · Telex 8 551 308

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 60, Wentzelstr. 6
Tel. 0 40 / 27 83 98, FS 2 12 298

Fernschreiber
neu und gebraucht
Eurosignal-Empfänger
gebraucht, preisgünstig.
Fa. D. Dahlem, Pf. 1253
6670 St. Ingbert, 0 68 94 / 5 11 97
Telex 4 429 436
4000 Düsseldorf, Postfach 11 08 12
Tel. 02 11 / 5 57 90, Telex 8 582 792

Einmalige Gelegenheit
Einkaräter-Brillanten
River-si nur DM 9800,– p. ct.
Angeb. u. A 5615 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrere Brillanten
River-lupenrein
Einkaräter und Halbkaräter in besten Schliffausführungen m. neuesten Expertisen v. Diamant-Prüflabor Idar-Oberst. Sehr preisgünstig von Privat.
Ang. u. Z 5614 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgestopfte Raubvögel
verkauft:
Peter Björklund, Abybergsg. 42
S-431 31 MÖLNDAL (Schweden)

Geben Sie Ihrem Leben einen neuen Sinn! Gehören Sie zur Elite des Ordens der

Ritter vom Gral
Mit grandioser Urkunde und Ordensband. Wollen Sie Ritter des Ordens werden? Dann schneiden Sie diese Anzeige aus und schicken sie, zusammen mit DM 20,–, als Schutzgebühr, an unsere unten genannte Anschrift. Sie erhalten dann postwendend unsere umfangreichen Informationsunterlagen mit Aufnahmeantrag.
REESE, P.O.B. 18 70
D-4670 LÜNEN

Wir helfen Ihren Freunden und Verwandten in der DDR.
Vertrauliche Zuschriften unter D 3055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Interessierten
DAMEN und HERREN
wird die seltene Möglichkeit geboten, Mitglied eines ehrwürdigen RITTERORDENS zu werden. Ernsthaft interessierte und ideell gesinnte Damen und Herren erhalten Informationen bei Einsendung eines frankierten Rückumschlags.
Zuschr. u. G 5335 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64
4300 Essen

Medizinstudienplätze
HUMAN-, ZAHN-, TIERMEDIZIN
an ausländischen staatlichen Universitäten zum 15. 9. 1983. Ausführliche Information anfordern über Postfach 10 57 66, 2800 Bremen 1, gegen DM 5,– Rückporto.

FÜR MANDANTEN
suche ich adoptionsbereite Persönlichkeiten (Prinz, Herzog, Graf etc.). Finanzielles Background vorhanden.
Zuschr. u. B 5616 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Telex, Siemens T 100
postverplombt, VB 1450,– DM.
Telefon-Anrufbeantworter
m. Fernabfrage, Panasonic, DM 1100,–.
Telefon 0 22 22 / 6 14 19

SOFORT FREI
Doktorgrad der „Universal Life Church". Dr. der Literatur und Philosophie, Dr. der interplanetarischen Wissenschaften sowie Doktortitel anderer Fakultäten verfügbar.
Zuschr. u. C 5617 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir schreiben für Sie:
Werbebriefe, Geschäftsbriefe, Mahnungen, Adressen und Standard-Korrespondenz.
Inf. Fa. Ursula Müller
Brebacher Str. 89
6601 Bischmisheim
Tel. 06 81 / 89 24 22

Detektiv
übern. Aufträge aller Art im In- und Ausl., niedr. Stundensatz, evtl. a. Erfolgsbasis. Langjährige Erfahrung. Angeb. erb. unt. E 5619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Deutscher, zugelassen als
Rechtsanwalt in Spanien
bietet mit besten Kontakten seine Hilfe bei der Lösung aller juristischer Probleme auf den Kanarischen Inseln an.
Zuschr. u. N 5648 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsmann
erled. Aufträge aller Art (Kurierd., Verhandlg. im In- u. Ausl.). DB u. Autotel. vorhand. Angebote erb. u. D 5618 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zentren
„Brot für die Welt" unterstützt eine große Anzahl von Sozialzentren. In Asien, Afrika und Lateinamerika leisten sie wichtige Bildungsarbeit. Vor allem für die ärmsten Bevölkerungsschichten auf dem Lande. Qualifizierte Helferinnen verwalten die Zentren und halten Kurse ab. Abends nach getaner Arbeit kommen die Frauen der Dörfer zusammen. Im Schein von Petroleumlampen lernen sie Lesen und Schreiben, wird Nähunterricht erteilt, über Hygiene gesprochen, über die richtige Ernährung der Kinder ... Machen Sie Hilfe zur Selbsthilfe möglich. Beispiel: Drei Lampen pro Zentrum kosten DM 50.–

Brot für die Welt
Spendenkonto 500 500-500 bei Landesgirokasse Stuttgart, Commerzbank AG Stuttgart und Postscheckamt Köln

VERSCHIEDENES

Seltene Gelegenheit
für alle Rock'n'Roll und Oldie-Fans. Biete meine LP's und Bootlegs-Schallplattensammlung (Sammlerstücke) zum Verkauf an. Preis VB 80 000,– DM.
Tel. 0 89/7 60 29 60 ab 20 Uhr.

STELLENANGEBOTE

Krupp Atlas Elektronik Bremen entwickelt, fertigt und vertreibt Geräte, Anlagen und Systeme für Ortung, Navigation und Prozeßdatenverarbeitung und betreibt Forschung auf dem Gebiet der Wasserschalltechnik.

Wir suchen

Vertriebsingenieur

Aufgaben:
Verkaufs-/Vertragsverhandlungen im In- und Ausland, Marktbeobachtung, Erstellung von technischen Angebotsteilen.

Voraussetzungen:
Diplom-Ingenieur (TH/FH) Nachrichtentechnik/Elektronik, einschlägige Berufserfahrung, gute englische und/oder spanische Sprachkenntnisse.

Projektingenieur

Aufgaben:
Akquisition im In- und Ausland, Durchführung von Planungs-/Systemführungsarbeiten bei Entwicklungs- und Fertigungsprojekten.

Voraussetzungen:
Diplom-Ingenieur (TH/FH) Nachrichtentechnik/Elektronik, einige Jahre Berufserfahrung als Projektingenieur, gutes Englisch.

Verwaltungsorganisator

Aufgaben:
Optimierung der Ablauforganisation, permanente Schwachstellenanalyse in allen Unternehmensbereichen.

Voraussetzungen:
Fachkenntnisse und ca. 5 Jahre entsprechende Berufspraxis.

Wenn Sie die erforderlichen Voraussetzungen für eine der ausgeschriebenen Positionen mitbringen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie bitte mit Lebenslauf, Lichtbild, Kopien Ihrer Zeugnisse sowie Angaben Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins richten wollen an

Fried. Krupp GmbH, Krupp Atlas Elektronik Bremen – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

We are the German subsidiary of **Fuji Seal Japan,** who is one of the most successful manufacturers in the packing industry all over the world.

In order to the increasing demand for our shrink packaging products not only in Germany but also throughout Europe and also to offer our customers better service we move our office to Bremen at the end of June.

Accordingly we have following vacancies:

1. **Experienced sales men**
We need sales men for the German market (Domestic Sales) and for other European markets. Previous experience in packing material and machinery for liquid foods, pharmaceutics, etc. would be desirable. Candidates for European sales would require fluent English.

2. **Chief secretary**
The candidate must be very qualified with appropriate business experience and have adequate English knowledge. She will be assigned as Chief Secretary.

3. **A female experienced bookkeeper**
We need a bookkeeper having some experience of general office work, English knowledge is desirable.

Succesful candidates of all above positions may be requested to join us before we move to Bremen for pre-training.

Replies in confidence stating salary, history, and requirements to

Mr. H. Ishii

Fuji Seal Verpackungssysteme GmbH.
Lange Straße 36, 2843 Dinklage, Tel. 0 44 43 / 10 72-3

Erfolgreiches Handelsunternehmen

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen für den Export und Import von Nahrungs- und Genußmitteln auf dem europäischen Markt. Wir sind auf Expansion eingestellt. Überdurchschnittliche Wachstumsraten kennzeichnen unsere Aktivitäten in den letzten Jahren.
Zur Unterstützung unserer Führungsmannschaft und zur Betreuung eines neuen Tätigkeitsfeldes suchen wir Sie als engagierten

Export/Import-Kaufmann
Food/Schlacht- und Zuchtvieh

mit der Aussicht, daß Sie bei entsprechender Qualifikation die Vollmachten für die Unterzeichnung von Kontrakten erhalten.
Sie sollten über eine intensive kaufmännische Ausbildung und über langjährige Erfahrungen im Im- und Export mit Schwerpunkten auf den Gebieten Lebensmittel und (oder) Schlacht- und Zuchtvieh verfügen. Verhandlungsgeschick, die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und die Fähigkeit zur Beobachtung und Analyse des einschlägigen Marktes sind wesentliche Voraussetzungen. Reisen ins europäische Ausland gehören zum Programm dieser Tätigkeit. Sie erwartet ein sicherer Arbeitsplatz in einem ausbaufähigen Unternehmen.
Wenn Sie Interesse an dieser reizvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe haben und im Alter so um die Mitte 30 liegen, dann nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Erste telefonische Informationen gibt Ihnen Herr Holger Kuhrt. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Sie kennen unsere Marken und wissen, daß wir zu den führenden Unternehmen der deutschen Getränkeindustrie gehören.

Auch im Ausland haben sich unsere Produkte durchgesetzt – wir zählen zu der kleinen Gruppe erfolgreicher deutscher Exportbrauereien.

Für den künftigen Leiter des Unternehmensbereichs Auslandsgeschäft suchen wir zum 1. Juli 1983 (spätestens zum 1. Oktober 1983) eine selbständige, aktive

SEKRETÄRIN

Erfahrungen im Exportgeschäft wären nützlich, dazu die Bereitschaft, sachbearbeitende Aufgaben verantwortlich zu übernehmen.

Wenn Sie Englisch perfekt beherrschen und außerdem sehr gute französische Sprachkenntnisse mitbringen, sind Sie bereits in der engeren Wahl.

Es kommt auch eine Dame aus dem angelsächsischen Sprachraum mit einwandfreien Deutschkenntnissen infrage.

Wenn Sie sich angesprochen oder herausgefordert fühlen, sollten Sie nicht zögern; schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (möglichst mit Bild, Gehaltsvorstellungen etc.).

Wenn Sie vorab weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an: Tel. 0 40 / 38 10 12 83.

HOLSTEN-BRAUEREI AG
Holstenstraße 224, 2000 Hamburg 50
Zentrale Personalabteilung

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysengeräten für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen der weltweit für Qualität steht. Dieser Ruf ist uns Verpflichtung. Als

Qualitätsplaner(in)

tragen Sie verantwortlich mit dazu bei, diesem hohen Anspruch gerecht zu werden. Ihre Aufgabe besteht in der

- systematischen Festlegung der Qualitätsanforderungen an Endprodukte, Baugruppen und Bauteile,
- Festlegung der Anforderungen und Prüfungen in Prüfplänen und Prüfvorschriften,
- Durchführung von Musterprüfungen.

Wenn Sie Ingenieur (FH) mit dem Schwerpunkt Feinmechanik oder Elektronik sind, möglichst Erfahrungen in der Qualitätssicherung oder im Prüffeld haben und vielleicht sogar eine DGQ-Ausbildung mitbringen, sollten Sie sich umgehend schriftlich mit uns in Verbindung setzen. Wir antworten schnell und unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit.

eppendorf
Analysensysteme für Medizin und Biochemie
Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Barkhausenweg 1, 2000 Hamburg 63
Postfach 650 670

Bauindustrie

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Bauunternehmen mit expansiver Tendenz und einer jungen Führungsmannschaft. Unser Leistungsangebot umfaßt den Hoch-, Tief- und Brückenbau. Unser südwestdeutscher Firmensitz befindet sich in einem Raum von hoher Lebensqualität.

Im Zuge einer organisatorischen Straffung des Unternehmens suchen wir einen voll engagierten, flexiblen Diplomingenieur (TH oder FH), der die alleinverantwortliche

Leitung der Kalkulation

übernehmen soll.

Wir erwarten einen in Kalkulation und Bauleitung erfahrenen Fachmann, einen dynamischen, aktiven und zugleich besonnenen Mitarbeiter, der nach intensiver Einarbeitung in den bearbeiteten Markt das richtige Preisgefühl entwickelt. Wir suchen also nicht den papierproduzierenden Mann mit viel Sitzfleisch, sondern eine kontaktfreudige, technisch und menschlich einfühlsame Persönlichkeit, welche alle kalkulatorischen Möglichkeiten auslotet und zu abgerundeten Angeboten verarbeiten kann.

Die Position ist gut dotiert, direkt der technischen Leitung unterstellt und mit einem Dienstwagen ausgestattet. Unserem guten Betriebsklima würde ein kooperativ eingestellter und integrationsfähiger Mitarbeiter besonders gut entsprechen.

Wenn Sie an einer Führungsposition mit hohen Entfaltungsmöglichkeiten interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen **Herr Dr. Witthaus** zu ersten Informationen auch am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Verschleißteile für die Antriebstechnik

produzieren und vertreiben wir – ein mittelständisches Unternehmen im Großraum Hamburg.

Unsere Gesprächspartner sind Erstausrüster und technische Großhändler. Solidität und Flexibilität sind die Basis für finanzielle Stabilität des Unternehmens und marktgerechte Qualität der Produkte. Den Generationswechsel in der Verkaufsleitung möchten wir nutzen zum Aufbau eines modernen Marketing- und Vertriebsmanagements, um im Markt noch erfolgreicher agieren zu können. Deshalb suchen wir den

VERTRIEBSLEITER

der über das nötige Instrumentarium verfügt und seine Erfahrung hiermit produktspezifisch anwenden kann. Sie arbeiten eng mit der Produktion zusammen, der Sie durch findige Marktbeobachtung innovative Anregung geben. Ihre Verantwortung umfaßt nicht nur den aktiven Verkauf, sondern auch die Abwicklung im Hause und in diesem Zusammenhang die Lagerhaltung und -organisation. Technisches Verständnis ist Voraussetzung.

Sie werden eine Position direkt dem Geschäftsführer verantwortlich einnehmen, die im Hause gewachsen ist und von Ihnen entsprechend den Erfordernissen der Zukunft ausgebaut werden soll.

Trauen Sie sich diese Aufgabe zu, die hohe Anforderungen an Ihre Führungsfertigkeiten stellt? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Ihrer Telefonnummer und – falls vorhanden – einem Lichtbild über die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

Wir suchen begeisterungsfähige Paare

die sich vorstellen können, eine Führungskraft zu werden, durch den Aufbau einer selbständigen Vertriebsorganisation. Näheres nur im pers. Gespräch.

Fa. Mülling
Tel. 06 11 / 70 17 91

Wir sind ein bedeutendes Konzernhandelsunternehmen im östlichen Ruhrgebiet.

Über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Delegierte sind wir auf sämtlichen bedeutenden internationalen Märkten präsent.

Wir diversifizieren weiter.

Ungewöhnliche Zuwachsraten bestätigen uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Zum baldmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen tüchtigen Mitarbeiter für den Einsatz als

Chemie-Trader

zum weiteren Ausbau dieses Produktbereichs.

Ausgezeichnete Marktkenntnisse und händlerische Fähigkeiten setzen wir voraus.

Wir erwarten, daß Sie das Geschäft mit vertrauten Produkten zielstrebig für uns vorantreiben.

Zusätzlich sollte unser Mitarbeiter in der Lage sein, den Aufbau weiterer Produkte auf dem Chemiesektor zu realisieren.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sie haben die Chance, sich eine aussichtsreiche Position in unserem Unternehmen aufzubauen.

Wir bieten Bezüge, die der Bedeutung der Aufgabe angemessen sind.

Interessierte Bewerber richten ihre vollständigen Unterlagen an die

Esteam Werbe GmbH
Couvenstr. 2 – 4000 Düsseldorf 1
Sperrvermerke werden eingehalten.

Als international tätiges Chemiehandelsunternehmen wollen wir unser AT-Labor Kunststoffe personell verstärken.

Eigeninitiative und die Eignung zu weitgehend selbständiger Tätigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für den von uns gesuchten

Kunststofftechniker
AT-Labor Kunststoffe

Die Aufgabe

- Herstellung, Prüfung und Weiterentwicklung von pasten-, pulver- und granulatförmigen Kunststoffmischungen
- Vergleich von Roh- und Hilfsstoffen im Labor- und Technikumsmaßstab; Ergebnisauswertung

Die Qualifikation

- abgeschlossene Ausbildung, bevorzugt als Kunststoff-Formgeber – eventuell auch als Chemielaborant
- mehrjährige praktische Tätigkeit in einem Betrieb der Kunststoffherstellung oder Kunststoffverarbeitung
- Erfahrung in der Extrusion und/oder im Spritzguß von Thermoplasten einschließlich der Maschinenbedienung
- Grundkenntnisse der in der Kunststoffindustrie eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe und der entsprechenden chemischen und physikalischen Prüfverfahren
- ausbaufähiges Englisch; Alter: 25–35 Jahre

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie bitte Herrn Hummer an: 0 40 / 44 19 72 39

Lehmann & Voss & Co.
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann&Voss&Co.

Im Mandantenauftrag suche ich einen

Innenrevisor

für die erstmalige Einrichtung einer Innenrevision und selbständige Bearbeitung von Revisionsaufgaben in einer Hamburger Vertriebsgesellschaft sowie in verschiedenen im Ausland befindlichen Tochtergesellschaften bzw. Zweigniederlassungen.

Einschlägige Erfahrungen im Revisionsbereich und gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für diese Stellung; französische oder italienische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Geboten wird eine durch Eigeninitiative stark entwicklungsfähige, selbständige Tätigkeit bei überdurchschnittlicher Dotierung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an

Dipl.-Volkswirt Eberhard Koch
Ferdinandstr. 47, 2000 Hamburg 1, **Tel. 0 40 / 33 64 54**

Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Wir sind eine norddeutsche Regionalbank mit Sitz in Hamburg.

Für unser Referat

Kundenbetreuung

– angesiedelt in der Abteilung Presse und Information – suchen wir einen jüngeren, dynamischen Referatsleiter.

Die Aufgaben umfassen Planung und Durchführung von Kunden-Veranstaltungen und -Seminaren innerhalb und außerhalb des Verbreitungsgebietes unserer Bank. Den Mitarbeiter erwartet ein junges Team, das gewohnt ist, anhand einer vorliegenden Jahreskonzeption, Prioritäten zu setzen und eigenverantwortlich zu arbeiten. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter möglichst mit Ausbildung im Kreditgewerbe und Erfahrungen im Kundengeschäft. Eine gute Allgemeinbildung sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 38 01 42 25

VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

Für Einsatzgebiet Großraum Stuttgart/Hamburg suchen wir im Angestelltenverhältnis sofort oder später

Organisations-programmierer/Berater

für folgende Aufgabengebiete:

1. IBM DOS/VSE – CICS/VSAM
2. IBM MVS – IMS/Cobol
3. Bildschirmtext

Die üblichen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Computer-Partner Beratungsgesellschaft mbH
Kanalstr. 44, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 28 00 94

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassetten-Geräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

ABTEILUNGSLEITER
ENDOSKOP-SERVICE

Für den Wartungs- und Reparaturservice an unseren Endoskopen, die in Medizin und Industrie eingesetzt sind, unterhalten wir in der Bundesrepublik mehrere Werkstätten, die organisatorisch zusammengefaßt die Abteilung Endoskop-Service bilden.

In diesen Werkstätten und im Kundendienst arbeiten Feinmechaniker, Elektroniker und Optiker. Da wir zahlreiche verschiedene Typen von Endoskopen haben, sind die Servicearbeiten sehr vielseitig und abwechslungsvoll. Bei unseren Kunden haben unsere Produkte einen guten Namen, weshalb auch unser Service eine hohe Qualität haben, aber auch ständig verbessert werden muß.

Als Abteilungsleiter suchen wir nun einen erfahrenen Herrn, der Meister ist oder eine Ingenieurausbildung haben sollte. Seine Aufgaben sind die Oberleitung der Werkstätten und die ständige organisatorische Verbesserung ihrer Funktion. Führungserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, 13,5 Monatsgehälter p. a. und verschiedene Sozialleistungen. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1

DFDS DEUTSCHLAND

Unsere Gesellschaft gehört zu der bekannten, international präsenten Schiffahrtsgruppe DFDS A/S Kopenhagen.

Der Passagierverkehr auf unseren bekannten Routen in Skandinavien und zwischen Deutschland, Dänemark und Großbritannien hat für uns eine herausragende Bedeutung.

Für die Betreuung der Gebiete Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin suchen wir baldmöglichst eine/n

Bezirksverkaufsleiter/in

mit mehrjähriger praktischer Verkaufserfahrung im Außendienst. Persönlich setzen wir großes Engagement und Erfahrung auf dem Gebiet der Touristik voraus. Sicheres Auftreten und gute Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsvorstellung an

DFDS (Deutschland) GmbH
– Geschäftsleitung –
Jessenstraße 4, 2000 Hamburg 50

OLYMPUS

Wir sind eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Mikroskope, Endoskope, Mikrokassetten-Geräte u. a.) haben Weltgeltung. In Hamburg ist die Zentrale unseres Europavertriebs.

Wir suchen für den Direktvertrieb unserer medizinischen Endoskope einen

MITARBEITER IM AUSSENDIENST NORDDEUTSCHLAND

Im o. g. Gebiet soll unser neuer Mitarbeiter niedergelassene Ärzte und Kliniken besuchen und diese über Anwendungsmöglichkeiten flexibler Endoskope informieren und beraten. Er ist also nicht nur Verkäufer.

Diese anspruchsvolle Tätigkeit setzt technisches Grundwissen und Erfahrung im Außendienst voraus. Wir werden eine sorgfältige Schulung durchführen. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz (unsere Fluktuation ist praktisch gleich Null), 13,5 Monatsgehälter p. a. und Sozialleistungen.

Für die Tätigkeit wäre es vorteilhaft, wenn Ihr Wohnsitz im Raum Hannover/Bielefeld liegt.

Wenn Sie sich für diesen interessanten und sicheren Arbeitsplatz interessieren, schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Telefonische Auskunft geben wir Ihnen gern unter der Tel.-Nr. 0 40 / 2 37 73-2 22.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1

Unternehmensplanung und strategisches Controlling – Schiffahrt

Als eine der renommiertesten Reedereien können wir auf eine über hundertjährige Geschichte in der deutschen Schiffahrt zurückblicken. Aus unserem Verständnis wird das Wirtschaftspotential der von unseren Schiffen angelaufenen Kontinente auch in Zukunft eine steigende Bedeutung gewinnen, so daß ein von uns betriebener Ausbau einer mit allen neuzeitlichen Erfordernissen ausgerüsteten Flotte durchaus gerechtfertigt ist.

Wir messen dem neuen, unternehmerisch denkenden

Chef-Controller

für unser Unternehmen eine hohe Bedeutung zu.

Als anerkannter Gesprächspartner der Geschäftsführung sowie der operativen Bereiche erwarten wir eine erfolgreiche Bewältigung der folgenden Aufgabenstellung:

- ☐ Ausbau und Verbesserung des Planungs- und Kontrollsystems zu einem leistungsfähigen Steuerungsinstrument
- ☐ Beratung bei der Aufstellung und Verabschiedung von laufenden Teilplanungen im Rahmen der strategischen und operativen Planung
- ☐ Aufstellung der gesamtunternehmensbezogenen kurz- und langfristigen Ergebnisplanung
- ☐ Durchführung von laufenden ergebnisorientierten Kontrollen sowie fallweise Übernahme von betriebswirtschaftlichen Sonderuntersuchungen.

Der ideale Bewerber verfügt über breitangelegte Controlling-Kenntnisse, wobei Erfahrungsschwerpunkte aus der Schiffahrt von Vorteil wären.

Überzeugendes Auftreten, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke auf allen Ebenen setzen wir voraus.

Die Beherrschung der englischen Sprache ist unerläßlich.

Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Groth oder Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Herren, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 123 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

K

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit operierende Unternehmensgruppe mit mehreren Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze liegen bei hohem Exportanteil weit über 100 Mio. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt die Förder- und Umschlagtechnik für Stück- und Schüttgut und ein Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstig gelegene Stadt in Westfalen.

Wesentliche Grundlagen unseres nachhaltigen Erfolgs sind ideenreiche Entwicklungen, anspruchsvolles Engineering, hohe Qualität unserer Produkte sowie nicht zuletzt der Stamm qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen, aber auch der kontinuierlichen Expansion der Unternehmensgruppe verstärken wir laufend die zentrale Kapazität unserer Entwicklung und Konstruktion.

Wir suchen einen dynamischen, kreativen Diplom-Ingenieur (TU) mit mehrjähriger Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit für Konstruktion und Entwicklung, im Alter von Ende 30 bis Mitte 40 als

Leiter der Konstruktion/Entwicklung
-Mitglied der Geschäftsleitung-

Die Möglichkeit, nach Bewährung in einigen Jahren die **Technische Gesamtleitung** der Muttergesellschaft zu übernehmen, ist vorgesehen.

Wir erwarten einen schwungvollen, ideenreichen, schöpferischen und stark belastbaren und in seinem Metier aufgehenden Fachmann mit Führungserfahrung, der ein Team gut qualifizierter Mitarbeiter motivieren und führen kann. Gutes Verhandlungsgeschick mit Fachleuten unserer internationalen Kunden und ein sicheres Gespür für die Entwicklung von markt- und preisgerechten Produkten, die auch eine kostengünstige, rationelle Fertigung ermöglichen, sollten für den Interessenten Selbstverständlichkeit sein. Er trägt ein hohes Maß an Mitverantwortung bei grundsätzlichen Entscheidungen über technische Konzeptionen und Innovationen. Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung. Weitere Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Wir bieten einen auf langfristigen Verbleib in unserem in jeder Beziehung gesunden Unternehmen ausgelegten Vertrag.

Interessenten steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Mickley, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen und evtl. Sperrvermerken erbitten wir unter Kennziffer 800 007 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**

K

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Hotel und Gastronomie auf Sylt

Wir sind ein ungewöhnlich vielseitiges Unternehmen mit Interessen in den Sektoren Anlagenbau, Immobilien und Dienstleistung.

Für unseren Freizeitsektor mit zwei führenden Hotels (300 Betten) und einigen Restaurants suchen wir unseren zukünftigen

Hoteldirektor

der eine sehr reizvolle und expansive Aufgabe übernehmen wird.

Sie erfordert einen Fachmann mit guten Kenntnissen und Erfolgen in der Führung von Ferienhotels und gastronomischen Betrieben. Es muß eine einfallsreiche und wendige Persönlichkeit mit starker Gastorientierung, organisatorischer Begabung und gekonnter Personalführung sein.

Die vorgesehenen Vertragsbedingungen sind der Aufgabe angemessen. Neben einem attraktiven Festgehalt wird sich ein Teil der Bezüge am Erfolg orientieren.

Interessenten im Alter von 30 bis 45 Jahren, auch aus der zweiten oder dritten Ebene gut geführter Häuser, können gerne telefonischen Kontakt mit Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Walter Jochmann (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41) aufnehmen.

Ihre ausführlichen schriftlichen Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 412 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

K

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Unternehmerische Aufgabe im Investitionsgütervertrieb

Wir – ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Süddeutschland – sind der in unserer Spezialbranche führende Hersteller von maßgeschneiderten Einrichtungen und Anlagen. Durch außerordentliche Marktorientierung, d. h. vor allem optimale Abwicklung von Lieferung und Montage sowie Beratung und Dienst am Groß- wie Kleinkunden, sind wir in der Lage, uns auch in konjunkturschwachen Zeiten eindeutig zu behaupten.

Zur weiteren Intensivierung unserer Schlagkraft am Markt haben wir die verschiedenen Vertriebsbereiche integriert und suchen nun als leitenden Kopf für diese komplexe Einheit einen Spitzenmanager, der als **zentraler**

Vertriebs-Chef

und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung folgende Aufgaben wahrnehmen soll:

- ☐ Konzeption und Durchsetzung einer Marketing-Strategie auf der Basis der Bedürfnisse, Realitäten und Werte unserer Kunden
- ☐ Führung der erfahrenen und bewährten leitenden Mitarbeiter der einzelnen Vertriebssparten
- ☐ optimaler Einsatz moderner betriebswirtschaftlicher Führungsinstrumente
- ☐ Repräsentation unseres Unternehmens auf erster Ebene des privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektors

Der ideale Kandidat für diese Position ist um die 40 Jahre alt und verfügt über einen erstklassigen betriebswirtschaftlichen Background in Theorie und Praxis. Seine fundierte Berufserfahrung stammt aus der Bewältigung unterschiedlicher Führungsaufgaben des Vertriebs. Die von ihm gegenwärtig wahrgenommene Tätigkeit gleicht in ihrer Komplexität der ausgeschriebenen Position.

Interessenten für diese exponierte Führungsaufgabe können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 810 398 erbeten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

K

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt. In der Information und Beratung des Arztes sehen wir eine wichtige Funktion unseres Hauses. In unseren Vertriebsbereichen sind folgende Positionen vakant.

Gebietsleiter Hamburg

– Vertrieb Rheuma –

Wenn Sie in vergleichbarer Position erfolgreich tätig sind und Menschenführung sowie Organisation zu Ihren Stärken zählen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Einstellungstermin: 1. Juli 1983.

Pharmaberater

– Vertrieb Rheuma –

– Vertrieb Psychopharmaka –

Wenn Sie als qualifizierter Pharmaberater/in in einer interessanten und zukunftsträchtigen Spezialisierung eine persönliche Weiterentwicklung sehen, oder eine abgeschlossene Ausbildung als PTA, CTA, BTA oder MTA besitzen, dann sprechen Sie mit uns. Einstellungstermin: 1. Oktober 1983.

Freie Bezirke:

– Vertrieb Rheuma –

in allen Teilen der Bundesrepublik, vorrangig Berlin, Neckar – Odenwald

Freie Bezirke:

– Vertrieb Psychopharmaka –

Hamburg-Mitte/Itzehoe ● Bremen-Mitte/Cuxhaven ● Hannover-Nord ● Hildesheim ● Paderborn ● Marburg ● Duisburg ● Düsseldorf ● Essen ● Wuppertal ● Koblenz ● Trier ● Gießen ● Frankfurt-Mitte/Wetterau ● Offenbach ● Ludwigshafen ● Aschaffenburg ● Bayreuth ● Erlangen ● Regensburg ● Kempten ● Offenburg ● Freiburg ● Konstanz ● Ulm ● Karlsruhe/Baden-Baden

Wir bieten eine der Aufgabe und Leistung entsprechende Dotierung, großzügige Spesenregelung, km-Geld oder Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung und Unfallversicherung.
Bewerbern, die noch nicht im Pharmaaußendienst tätig sind, aber die Anforderungen für die Zulassung zur Pharma-Referentenprüfung erfüllen, bieten wir die Fortbildung zum geprüften Pharmareferenten an.
Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an: 02 21 / 67 82 - 6 10 (Herrn Hemmersbach).

TROPON

TROPON Arzneimittel, Berliner Straße 156, 5000 Köln 80

Tiefbau

Unser Klient ist ein bekanntes mittelständisches Tiefbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zur Industrie und zu Behörden. Das Leistungsprogramm des Unternehmens umfaßt u. a. den Kanal- und Straßenbau.

Für diesen Bereich wird ein engagierter Bauingenieur als

1. Bauleiter

gesucht. Wenn Sie der richtige Mann sind, so wissen Sie, daß im wesentlichen mit dieser Position die technische Betreuung und Überwachung des kurz-, mittel- und langfristigen Einsatzes von Personal und Gerätschaften, des Bauablaufes sowie der Termin- und Qualitätssicherung verbunden ist. Hinzu kommt die vertragsrechtliche Betreuung in gemeinsamer Arbeit mit kaufmännischen und technischen Abteilungen des Hauses.

Wenn Sie über einige Jahre einschlägiger Berufserfahrung verfügen, an kooperativem Arbeiten in einem großen Verantwortungsspielraum interessiert sind und sich durch Ihre persönliche Autorität Gehör bei Vorgesetzten und Mitarbeitern verschaffen, so bringen Sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der vor Ihnen liegenden Aufgaben mit.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Zu den Nebenbedingungen des Vertrages gehören – bei entsprechender Eignung – eine attraktive Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe des Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die beauftragte Beratung, die auch für strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung bürgt. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren. **Herr Dr. Witthaus steht Ihnen hierzu auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08/76 24 28 zur Verfügung.**

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Herausforderung an eine Nachwuchskraft

Wir sind ein traditionsreiches Dienstleistungsunternehmen und gehören einer bedeutenden deutschen Firmengruppe an. Die Spitzenposition auf unserem Spezialgebiet verdanken wir neben einer modernen Infrastruktur insbesondere einem vorausschauenden und zielstrebigen Management. Wir wollen nicht beim Erreichten stehenbleiben und suchen für unseren Hauptsitz im westlichen Ruhrgebiet den

Assistenten des Vorstands

Der neue Mitarbeiter ist dem Sprecher des Vorstands direkt unterstellt. Neben einer betriebswirtschaftlichen oder volkswirtschaftlichen Ausbildung sollte er über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, möglichst auf den Gebieten Rechnungswesen, Budgetkontrolle oder allgemeine Verwaltung. Auch einem gestandenen Praktiker mit entsprechendem background geben wir eine reelle Chance. Die EDV als Arbeitsmittel sollte ihm nicht fremd sein. Mindestens ebenso wichtig sind jedoch persönliche Eigenschaften, wie Aufgeschlossenheit, rasches Erfassen neuer Situationen und analytisches Denkvermögen. Zum Umsetzen von Ideen und Vorgaben sind Organisationstalent und Kontaktfähigkeit erforderlich; die PR-Arbeit gehört ebenso zum Aufgabengebiet und verlangt ein sicheres Sprachgefühl.

Über die Vergütung und sonstige Rahmenbedingungen möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten.

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, welche vertrauliche Behandlung und die strikte Beachtung von Sperrvermerken gewährleistet. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung, am heutigen Samstag auch zwischen 15 bis 19 Uhr unter (0 21 01) 6 36 27.

SELECTEAM
Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 830 – 4040 Neuss 13 – Tel. 0 21 01 / 10 24 24 / 25

Die

DEUTSCHE BUNDESBANK

sucht für ihren Fremdsprachendienst eine(n) erfahrene(n)

Übersetzer(in)

(möglichst Muttersprache Englisch)

Außer der Beherrschung der englischen und der deutschen Sprache ist eine zweite Fremdsprache – möglichst Französisch oder Spanisch – erwünscht.

Von den Bewerbern erwarten wir:

- eine Abschlußprüfung an einem Universitätsinstitut für Übersetzer und Dolmetscher oder an der Philosophischen Fakultät einer Universität in mindestens einer Sprache
- die Qualifikation, schwierige Texte auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und des Bankwesens terminologisch und stilistisch einwandfrei aus dem Deutschen ins Englische sowie in geringerem Umfang aus dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen
- die Fähigkeit, Übersetzungen anderer Mitarbeiter zuverlässig zu überprüfen
- die Voraussetzung für eine gelegentliche Dolmetschertätigkeit auf den genannten Fachgebieten.

Wir haben eine Beschäftigung im Angestelltenverhältnis vorgesehen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Kenntnissen und Erfahrungen des Bewerbers. Wir zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und übernehmen die Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen gezahlt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, 6000 Frankfurt 1, Postfach 26 33. Fernmündliche Auskunft erhalten Sie unter (06 11) 1 58 31 75, 1 58 31 77 und 1 58 33 83.

DEUTSCHE BUNDESBANK

Für unsere Landesdirektion Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten und engagierten

Leiter der Sach-Abteilung

mit den Ressorts Sach-Allgemein
Sach-Industrie
Sach-Schaden

Das Aufgabengebiet erfordert hervorragende Fachkenntnisse. Die Fähigkeit, über 20 Mitarbeiter zu führen sowie planend und koordinierend tätig zu werden, setzen wir ebenso voraus. Kontakt- und Verhandlungsfähigkeit sind erwünscht, da auch die Vermittler- und Kundenbeziehungen nach außen gepflegt werden sollten.

Die Tätigkeit ist ausgestattet mit zeitgemäßen Bezügen, Gratifikationen und allen sonstigen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens.

Nehmen Sie bitte telefonisch oder schriftlich Kontakt auf mit dem Innendienstleiter, Herrn Paul, Nordstern-Versicherungen, Landesdirektion, Georg-Glock-Str. 14, 4000 Düsseldorf 30, ☎ 02 11 / 4 57 12 30.

NORDSTERN
VERSICHERUNGEN

HELM

Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee und suchen einen

Abteilungsleiter für Chemikalien

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind Kenntnisse des internationalen Chemiehandels.

Über weitere Einzelheiten und unsere Bedingungen würden wir uns gern direkt mit Ihnen unterhalten.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen. Ihre Fragen vorab beantwortet Ihnen gern Herr Meier unter **Telefon 0 40 / 2 88 30.**

Export – Chemikalien – Import
KARL O. HELM AKTIENGESELLSCHAFT
Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/2883-0

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere **Großbaustelle in Libyen** einen qualifizierten

Maschinenbau-Ingenieur

für die Überwachung, Organisation und Koordination des gesamten technischen Bereichs in Zusammenarbeit mit der Bauleitung.

In seinen Verantwortungsbereich fallen:

Werkstatt
1 Asphaltmischanlage, 1 Betonmischanlage
2 Brecheranlagen, 50 schwere Lkw
div. CAT-Geräte, 966, 977, D6 – D10, Grader G14
div. CAT-Generatoren
div. Verdichtungsgeräte, schwere Ausführung
Asphalt- und Betoneinbauzüge

Wir setzen voraus, daß der Bewerber Kenntnisse und Erfahrungen in allen Bereichen hat, schon eine ähnliche Position innehatte und über sehr gutes Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen verfügt. Auslandserfahrungen sollten vorhanden sein.

Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.

WIRTGEN GMBH
Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

Wir sind eine im In- und Ausland erfolgreich arbeitende Spezialmaschinenfabrik mittlerer Größe am Rande einer landschaftlich schön gelegenen Großstadt im Raum Düsseldorf–Köln.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen **DIPLOM-INGENIEUR** als zukünftigen Nachfolger unseres

TECHNISCHEN GESCHÄFTSFÜHRERS

Die Aufgaben-Schwerpunkte liegen sowohl in der technischen Leitung des Unternehmens als auch in der Koordinierung zwischen den einzelnen Abteilungen des Hauses sowie mit unseren ausländischen Tochtergesellschaften.

Wir suchen einen Herrn im Alter ab ca. 35 Jahren, der bereits nach seiner Ausbildung Erfahrungen in einem Unternehmen – möglichst des Maschinenbaus – sammeln konnte, wobei wir davon ausgehen, daß ihm betriebswirtschaftliche Kennzahlen nicht fremd sind. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Für die Verantwortungsbreite bieten wir einen angemessenen Vertrag.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsvorstellung unter S 5431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Esco

Hersteller von Teppichböden und Teppichfliesen mit weltweitem Export und Niederlassung in der BRD sucht zum möglichst kurzfristigen Eintritt einen

VERKAUFSLEITER

zur Betreuung der Großhändler und Objektkunden in der BRD.

Mindestalter 30 Jahre. Vorhandene Kontakte zum Groß- und Objekthandel sind für uns Bedingung. Der bestehende Kundenkreis ist zu betreuen und die Umsätze dynamisch auszubauen.

Wir denken an einen Verkaufsleiter, der bereits bewiesen hat, daß er Bodenbeläge erfolgreich verkaufen kann.

Die Dotierung und Spesenregelung entspricht dem Stellenwert. Ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt.

Ihre aussagefähigen, handschriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte z. Hd. Herrn Direktor J. J. Th. Biekens.

ESCO B. V.
Postfach 1 69, 5140 AD WAALWIJK / Holland, Tel.: 0 41 60 / 3 59 48.

Unsere Produkte sind weltweit bekannt. Wir haben Tochterbetriebe in allen wichtigen Industrieländern.

Innovation – Forschung und Entwicklung – neue Produkte – Investitionen in Maschinen und Anlagen – das waren die Schwerpunkte der letzten Jahre.

Die Erfolge haben sich bereits jetzt eingestellt. Unsere neu- und weiterentwikkelten Produkte sind weltweit konkurrenzfähig. Wir suchen:

Assistenten für die kaufmännische Geschäftsführung,
ca. 35 Jahre,
Diplom-Volkswirt/Diplom-Betriebswirt, mit englischen/französischen Sprachkenntnissen und positiver Einstellung zu Leistung und Einsatz. Bei Eignung und Bewährung ist der Aufstieg in die Geschäftsführung vorprogrammiert.

Vertriebsingenieur
für die Leitung der Abteilung Verkaufsförderung, mit englischen/französischen Sprachkenntnissen und Erfahrungen im Bereich Antriebstechnik.

Unsere Innovationskraft garantiert Ihnen für die Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz. Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsführung. Telefonische Kontaktaufnahme unter 0 45 32 / 40 12 50.

Getriebebau NORD
SCHLICHT + KÜCHENMEISTER GmbH + Co.
Rudolf-Diesel-Straße 1 · P.O. Box 1240 2072 Bargteheide
Tel. (04532) 40 11 · Telex 0261 505

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also, daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

Textilmaschinen-Zubehör weltweit verkaufen

Als Zulieferer für die Textilmaschinen-Hersteller und -Anwender verfügen wir weltweit über erstklassige Verbindungen. Unser Erfolg beruht auf der zielstrebigen Entwicklung und der hohen Präzision unserer Produkte. Zum Ausbau dieses Marktsegments suchen wir den

Vertriebsleiter

Seine Hauptaufgabe erstreckt sich auf den Ausbau eines speziellen Marktes, wobei neben der Bearbeitung der europäischen Länder Schwerpunkte auch im Mittelmeerraum und Südamerika liegen werden.

Wir denken an einen Exportkaufmann mit ausgeprägtem technischen Verständnis und Erfahrungen in der Textilindustrie oder einen einschlägig „vorbelasteten" Ingenieur mit umfangreichen Exporterfahrungen. Durch Auslandsreisen erworbene Kenntnisse der angesprochenen Märkte wären von hohem Vorteil. Englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Die entwicklungsträchtige Position bietet einem innovationsfähigen, zielstrebigen Profi im Alter bis zu ca. 45 Jahren große Chancen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Herr Fouquet und Herr Zobel unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 790 122 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Wir expandieren nicht nur im Bereich der Publikumszeitschriften, sondern engagieren uns auch in der Sparte Fachzeitschriften.

Wenn Sie Profi im Anzeigenmarketing sind, haben Sie bei uns die Chance,

Anzeigenleiter

Fachzeitschriften

zu werden.

Wie, das möchte Adolf Mecklenburg, Leiter unseres Fachbereichs Anzeigen, mit Ihnen im persönlichen Gespräch klären. Telefonisch erreichen Sie ihn unter (09 11) 20 19–1 10. Ihre schriftliche Bewerbung geht an die

Gong Verlag GmbH

Personal-Abteilung
Luitpoldstraße 5
8500 Nürnberg 1

AKTIVES MARKETING

wird erwartet in einem mittelständischen Unternehmen mit einem bekannten Markenartikelsortiment von einem

GEBIETS-VERKAUFSLEITER

Organisatorischer und räumlicher Standort:
Der Stelleninhaber ist der Verkaufsleitung personell unmittelbar unterstellt. Arbeitsort ist der Sitz des Unternehmens, gelegen am Rande einer reizvollen Kleinstadt im linksrheinischen Rheinland mit hohem Freizeitwert und in Großstadtnähe.

Ziel der Stelle:
im Rahmen der Marketingkonzeption sind die Verkaufsaktivitäten ertragsbewußt zu verstärken und auszubauen.

Aufgaben (nach gründlicher Einarbeitung):
- Marktbeobachtung und Mitarbeit bei der Marketingplanung anhand selbsterarbeiteter Marktdaten.
- Einsatz und Führung des unterstellten Außendienstes zum Ausbau vorhandener und zur Erschließung neuer Vertriebswege.
- Außendiensttätigkeit, u. a. Kontakte zu vorhandenen und möglichen Kunden unmittelbar herstellen und durch laufende Beratung pflegen.
- Erstellung von Verkaufsunterlagen, Angebotsabgabe und -verfolgung, Auftragsabwicklung.

Qualifikationsmerkmale:
Abgeschlossene Ausbildung (Lehre/evtl. Studium).
Alter bis 35 Jahre.
Vertriebspraxis, möglichst in Markenartikelbranche, davon mindestens drei Jahre im Außendienst.
Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick.
Marketing- und Kostenbewußtsein.

Angebot/Chance:
Die Stelle ist sofort zu besetzen und gut dotiert. Wohnung wird ggf. beschafft.
Einer vielseitig interessierten und initiativen Persönlichkeit bietet sich hier der Start für einen weiteren innerbetrieblichen Aufstieg.

Die vollständige Bewerbung (u. a. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Schriftprobe, Telefon-Nr., Einkommensvorstellung, frühester Eintrittstermin) wird unter Angabe evtl. Sperrvermerke erbeten an die beauftragte

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. HERMANN VON KORTZFLEISCH
Kyllstraße 4 · 5000 Köln 50 (Rodenkirchen)
Telefon-Nr. 02 21 / 35 18 60

Bei telefonischen Vorabanfragen verlangen Sie Herrn Dr. von Kortzfleisch persönlich (auch am Wochenende)!

Wir suchen

Handelsvertreter

für die Postleitzahlgebiete 1, 2, 3, 4, 5 u. 6, die bei Sanitätshäusern u. Orthopädiewerkstätten bereits eingeführt sind. Wir bieten ein komplettes Rehabilitationsprogramm an.

Fa. POYET
Rehabilitationserzeugnisse-Vertriebs-GmbH
Allacher Str. 230d, 8 München 50
Tel. 0 89 / 8 12 87 81

Wir errichten Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen für Bauherren und Ersterwerber. Unser Einzugsbereich: Ruhrgebiet und Ost-Westfalen. Das Verkaufsvolumen liegt bei über 20 Mio DM. Für die Placierung unserer Objekte suchen wir einen erstklassigen

Verkäufer

(oder auch eine Vertriebsgruppe) mit nachweislichen Erfolgen. Besondere Erfahrungen sollten in der Konzeption von Bauherren-Modellen vorhanden sein. Die Tätigkeit wird ausschließlich erfolgsbezogen honoriert, wobei die Verdienst-Chancen gerade jetzt überdurchschnittlich gut sind. Schreiben Sie uns bitte ausführlich. Wir melden uns kurzfristig.
Angeb. unt. R 5430 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.

Alten- und Pflegeheim Tatjana-Gerdes-Haus, Weinbergsweg 21, 6380 Bad Homburg v. d. H., mit 155 Plätzen, sucht per sofort oder später

Heimleiterin

(exam. Altenpflegerin)

mit langjähriger Erfahrung in ähnlicher Position.

Vergütung auf der Grundlage des BAT, zusätzliche Altersversorgung, geräumige Wohnung steht zur Verfügung, Umzugskostenzuschuß.

Schriftliche Bewerbungen mit allen Unterlagen und Lichtbild erbeten an:

Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.
Bayerische Straße 31, 1000 Berlin 15
Telefon (0 30) 8 83 79 32

NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE

bei Zukunfts- und Erfolgs-Sicherheit und einem Anfangs-Monats-Verdienst von ca. DM 10.000,– Kein Außendienst. Startkapital erforderlich.

Chiffre W 5435 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

12 000,- im Monat

verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen:

Heckmann
Postfach 41 S
3000 Hannover 73

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, Ffm. 11

Innovationen in der Chemie

Im Verbund eines der weltweiten Chemiekonzerne hat sich die Geschäftsführung der deutschen Tochtergesellschaft bisher vorrangig auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb der hauseigenen Erzeugnisse konzentriert. Im Zuge der geplanten Geschäftsausweitung sollen diese Aktivitäten durch Hinzunahme weiterer Produkte und den Erwerb von Beteiligungen ergänzt werden. Das erfordert intensives Marketing in enger Zusammenarbeit mit der Konzernzentrale. Diese Aufgabe soll einem Fachmann übertragen werden, der einen neu geschaffenen Stabsbereich

Expansion und Koordination

aufbauen und leiten soll. Er wird gemeinsam mit dem Sprecher der Geschäftsführung und in ständigem Kontakt mit den übrigen Ressorts sowie den Konzernstellen Projekte entwickeln, planen und realisieren.

Der ideale Bewerber sollte ca. 35–40 Jahre alt sein; eine fundierte Ausbildung sowohl in der Betriebswirtschaft als auch in der Chemie aufweisen; über mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Funktion verfügen; vor allem aber den Vertrieb chemischer oder kunststoffchemischer Produkte kennen, um Diversifikationschancen beurteilen zu können. Darüber hinaus sollte er in der Lage sein, innerhalb einer sehr kollegial arbeitenden Führungsgruppe eigenständig zu operieren. Englische und französische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Die erfolgreiche Lösung der Aufgabe kann für einen unternehmerisch denkenden Mitarbeiter Grundlage für den Aufstieg in höhere Funktionen werden.

Zu näheren Auskünften steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Raabe, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 010 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Marktführer in Europa

Wir sind ein traditionsreiches, solides Familienunternehmen. Unsere Qualitätsprodukte werden überall dort eingesetzt, wo Filme und Dias wirkungsvoll projiziert werden sollen – im Wohnzimmer, im Studio und in Kongreßzentren auf mehr als 50 m Breite.

Der technische Bereich unseres Unternehmens umfaßt neben Entwicklung, Konstruktion und Arbeitsvorbereitung 7 Betriebsabteilungen mit insgesamt etwas mehr als 100 Mitarbeitern. Unser direkt der Geschäftsführung unterstellter

Technischer Leiter

wird folgende Aufgabenschwerpunkte wahrnehmen: Ausbau von Entwicklung und Konstruktion, Rationalisierung und Arbeitsgestaltung, Qualitätssicherung, Wertanalyse.

Nach unseren Vorstellungen sollte der neue Mann nach Ausbildung zum Maschinenbau- oder Fertigungsingenieur mindestens 5 Jahre Erfahrung in einem mittleren Industriebetrieb (bevorzugt Kunststofftechnik, Folienbe- und -verarbeitung, Metallverarbeitung) gesammelt haben und bis etwa 40 Jahre alt sein.

Firmensitz ist ein Kurort in Ostwestfalen mit sehr guter Infrastruktur.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt unsere Berater H. P. Pfersich und S. Huber unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 gerne zur Verfügung. Strikte Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 403 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Natürliche Heilmittel – Gesundheit, Pflege, Stärkung

Erfolg und kräftiges Wachstum bestätigen unser Konzept: Hohe Produktqualität auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung in pharmazeutischer Fertigung, verbunden mit einem Marketing-Mix, das konsequent auf die heute maßgeblichen Groß-Vertriebsformen des Einzelhandels ausgerichtet ist. Als

Verkaufsleiter

sollen Sie gemeinsam mit den Inhabern die weitere Entwicklung vorantreiben. Ihre wichtigsten Aufgaben:

Großkundenbetreuung, Akquisition von Neugeschäft, Ausbau einer eigenen Verkaufsmannschaft, Werbung und Verkaufsförderung, Vertriebsorganisation.

Wenn Sie in den namhaften Gruppen des Lebensmittelhandels und der Drogeriemärkte „zu Hause" sind, Verkäufer führen und motivieren können, vergleichbare Produkte schon erfolgreich verkauft haben – hier ist die Chance für einen Verkaufspraktiker, etwa 35 bis 45 Jahre alt, reisebereit.

Für einen ersten vertraulichen Telefonkontakt steht Ihnen unser Berater H. P. Pfersich unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir mit allen erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer 862 404 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Der Name Dräger steht weltweit für Erfolg und anspruchsvolle Technologie in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastechnik.

Im Bereich der industriellen Gasmeßtechnik möchten wir unsere starke Marktposition – besonders im Ausland – weiter ausbauen. Gemeinsam mit Ihnen in der verantwortungsvollen Position als

R + D-Manager
Gas-Measuring Instruments

in der Entwicklungsabteilung Sensoren und Gasmeßgeräte unserer Tochtergesellschaft in Blyth/Newcastle/England.

Die R+D-Aktivitäten umfassen die Entwicklung chemischer Gassensoren, Entwicklung und Design elektronischer Schaltungen sowie die Konzipierung und Konstruktion kompletter Gerätesysteme.

Wir stellen uns vor, daß Sie ein ideenreicher, führungsstarker Diplom-Ingenieur (TU/TH) der Fachrichtungen Nachrichtentechnik oder Physik sind. Die Position umfaßt neben der Koordination der Entwicklungsbereiche die technische Leitung des Elektronik-Labors mit den Schwerpunkten Analog- und Digitalelektronik mit mikroprozeßgesteuerten Lösungen.

Die Aufgabenstellung erfordert eine ca. 3jährige Industrieerfahrung im Entwicklungsbereich. Ihre jetzige Tätigkeit als Gruppen- oder Projektleiter wird Ihnen die Einarbeitung sicher erleichtern. Sie sind gut belastbar und beherrschen die englische Sprache.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4800 Mitarbeiter großen, erfolgreichen Unternehmens. Wenn Sie Ihre Erfahrungen um einen interessanten Auslandsaufenthalt erweitern möchten oder in Ihrem Heimatland tätig werden wollen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«

Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck 1, Telefon: 04 51 / 8 82 26 40

Die MELITTA-Gruppe gehört zu den 100 größten Unternehmen der Markenartikelindustrie in der Bundesrepublik. Mit ca. 10 000 Mitarbeitern erzielen wir weltweit einen Umsatz von 1,7 Mrd. DM.

Für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen qualifizierten

DV-ORGANISATOR/PROJEKTLEITER PERSONAL

Der Bewerber sollte in der Lage sein, die organisatorischen Abläufe von der Datenerfassung bis zur Lohn- und Gehaltsabrechnung – mit Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung – unter Einsatz eines Standard-Softwarepaketes neu zu gestalten.

Wir arbeiten in unserem Rechenzentrum mit IBM-Systemen, 4341/2 (8 MB) und umfangreicher Platten-, Band- und TP-Peripherie; für die On-Line-Software-Entwicklung steht eine 370/148 (2 MB) zur Verfügung. Betriebssoftware MVS/SP, CICS, IMS-DB.

Interessierten Bewerbern mit guter Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Sachgebiet Personal bieten wir eine vielseitige und interessante Position mit guten Entwicklungsmöglichkeiten, ein umfangreiches – internes und externes – Fortbildungsprogramm, die sozialen Vorteile und die Sicherheit eines Großunternehmens in einer Kreisstadt mit landschaftlich reizvoller Umgebung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

Melitta

MELITTA-Werke Bentz & Sohn
Personalentwicklung, Postfach 27 80
4950 Minden (Westf.) – Tel. 05 71 / 8 67 03, Herr Kaiser

Wir sind ein Verkehrsunternehmen im norddeutschen Raum und betreiben mit über 40 Omnibussen Linien- und Reiseverkehr.

Wir suchen zur Leitung der Kraftverkehrsabteilung einen versierten

Reisebürokaufmann

mit Berufserfahrung. Er soll nicht nur den Einsatz der Fahrzeuge und des Personals weitestgehend selbständig planen und führen, sondern wir erwarten, daß auch das Reisebüro ausgebaut wird.

Wir bieten eine angemessene Besoldung, 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und Zusatzversorgung. Der Wohnort sollte am Dienstort sein. In naher Zukunft kann eine Firmenwohnung zur Verfügung gestellt werden. Bei entsprechender Befähigung ist vorgesehen, die Stelle mit Prokura auszustatten.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen und Lichtbild unter Y 5437 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein expansives mittelständisches Unternehmen. Als Hersteller von Verpackungsmaschinen und Förderanlagen konnten wir uns durch starke Innovation eine beachtliche Marktstellung erarbeiten.
Unsere Kunden sind vorzugsweise im In- und europäischen Ausland.
Für unsere Auslandsabteilung suchen wir einen

Projekt-Ingenieur/ Anwendungstechniker

- Sie verfügen über gute technische Kenntnisse
- Sie waren im Investitionsgütergeschäft tätig
- Sie beherrschen die englische, französische und deutsche Sprache
- Sie sind systematisches und zielsicheres Arbeiten gewohnt

Ihre Aufgabe ist die Auftragsbegleitung von der Projektierung bis hin zur Inbetriebnahme.
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, viele Sonderleistungen.
Wenn Sie diese Stelle anspricht, sollten Sie sich bei uns bewerben. Bitte nennen Sie uns Ihren Gehaltswunsch sowie den frühestmöglichen Beginn.

MSK Verpackungs-Systeme GmbH
Benzstr./Postfach 16 10
D-4190 Kleve
Tel. 0 28 21 / 2 30 66

Layouter/in

Berlins größte Abonnementzeitung hat interessante Pläne für die Zukunft. Sie will mit einer neu konzipierten, sonntäglich erscheinenden Farbbeilage ihren vielen hunderttausend Lesern demnächst noch mehr bieten.

Um die Themen der Redaktion auch grafisch entsprechend und überzeugend umzusetzen, sucht die „Berliner Morgenpost" einen gestandenen Profi.

- Wenn Sie sich mit Schriften und Farbvorlagen, mit Chemigrafen und Druckern auskennen,
- wenn Sie ein sicheres Gefühl für Typografie und Gestaltung haben,
- wenn Sie konzeptionell mitdenken und Stehvermögen genug haben, um trotz hohen Produktionstempos bei der Zeitung immer wieder kreative Lösungen zu finden, dann sollten Sie sich umgehend bei uns melden.

Daß Sie einen modernen Arbeitsplatz bei uns haben und alle Vorteile genießen, die ein großes Verlagshaus zu bieten hat, versteht sich von selbst. Noch eins: Sie treffen auf eine „dufte" Mannschaft.

Bitte rufen Sie uns an: Chefredaktion 2591 3660

BERLINER MORGENPOST
die Zeitung für Berlin

Wir suchen einen

Berichtskritiker

der auf der Grundlage der Fachgutachten und Stellungnahmen des IdW unsere Prüfungen zur Sicherung der Prüfungsqualität und ordnungsmäßigen Berichterstattung betreut.

WP-Qualifikation erwünscht, nicht Bedingung.

Wir prüfen in Hamburg und Schleswig-Holstein überwiegend Volksbanken und Warengenossenschaften.

Bewerbungen erbeten an:

Nordwestdeutscher Genossenschaftsverband
Postfach 76 08 09, 2000 Hamburg 76
Tel.: (0 40) 25 80 23 / 4

Betriebsleiter

Die Tochterfirma eines deutschen Unternehmens sucht für ihren Werkzeugbau in der Republik Irland einen Betriebsleiter, der den Werkzeugbau mit 150 Beschäftigten verantwortlich leiten kann.

Die Bewerber sollten eine mehrjährige Erfahrung in der Herstellung von Großwerkzeugen und Vorrichtungen, hauptsächlich für den Automobilbau, haben.

Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Firma befindet sich ca. 80 km südöstlich von Dublin.

Es handelt sich um eine interessante Aufgabe, und nur ernsthafte Bewerber möchten sich an folgende Adresse wenden:

Des Lynch,
National Manpower Service,
Dept. of Labour,
64 Dublin Street, Carlow, IRELAND

Berlins größte Abonnementzeitung hat interessante Pläne für die Zukunft. Sie will mit einer neu konzipierten, sonntäglich erscheinenden Farbbeilage ihren vielen hunderttausend Lesern demnächst noch mehr bieten.

Dafür suchen wir **2 Redakteure oder Redakteurinnen**

Wir erwarten Profis mit Ideenreichtum und Stehvermögen, die in der Recherche, im Schreiben und auch im Blattmachen gleichermaßen Könner sind.

Daß Sie einen modernen Arbeitsplatz bei uns haben und alle Vorteile genießen, die ein großes Verlagshaus zu bieten hat, versteht sich von selbst. Noch eins: Sie treffen auf eine „dufte" Mannschaft.

Bitte rufen Sie uns an: Chefredaktion 2591 3660

BERLINER MORGENPOST
die Zeitung für Berlin

Die
STADTWERKE LÜNEN GMBH beabsichtigt, einen

Dipl.-Ingenieur

der Fachrichtung Elektrotechnik (Hochschulabsolvent)
einzustellen.

Die Stadtwerke Lünen GmbH ist ein kommunales Versorgungsunternehmen und beliefert die Gemeinde Lünen mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Sie betreibt ein Fernheizwerk und ein Motor-Heizkraftwerk, das der Fernwärme- und Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung) dient. Ihre beiden Tochtergesellschaften – zwei Hafenbetriebe – verfügen über techn. Anlagen und Geräte für Umschlag und Lagerung von Gütern.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Fachmann mit mehrjähriger praxisnaher Tätigkeit in Stromversorgung und -verteilung sowie in der Planung und Erstellung von Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen und Verteilungsnetzen.

Bewerber müssen Eigeninitiative, Kontaktfreudigkeit, Verantwortungsbewußtsein, Organisations- und Verhandlungsgeschick, ein gutes Verständnis für technisch-wirtschaftliche Zusammenhänge sowie Fähigkeit und Willen zur Kooperation besitzen und bereit sein, sich in alle technischen Betriebszweige unseres Unternehmens einzuarbeiten. Sie sollten das 40. Lebensjahr möglichst nicht überschritten haben.

Erfahrungen in der Versorgungswirtschaft sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht nach dem Bundesangestelltentarif. Zusätzliche soziale Leistungen werden geboten. Bei der Wohnungsbeschaffung können wir behilflich sein.

Die Stadt Lünen liegt am Rande des östlichen Ruhrgebietes und hat rd. 90 000 Einwohner. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, gegebenenfalls Referenzen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bitten wir zu richten an

STADTWERKE LÜNEN GMBH
– Direktionssekretariat – Borker Straße 56/58, 4670 Lünen

Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Wir sind eine norddeutsche Regionalbank mit Sitz in Hamburg.

Für den planvollen Ausbau unserer werblichen Aktivitäten auf allen Gebieten suchen wir einen jungen, qualifizierten, vor allem aber kreativen Mitarbeiter als

Werbetexter und Konzeptioner

Interessenten sollten durch eine entsprechende Ausbildung – möglichst im Kreditwesen – und Erfahrung bei Planung, Durchführung und Kontrolle von Werbemaßnahmen wissen, wie man Werbebotschaften gezielt und erfolgreich an den Mann bringt.

Wir arbeiten mit keiner Werbeagentur, dagegen mit festangestellten Grafikern zusammen.

Den Mitarbeiter erwarten vielfältige, interessante Aufgaben in einem dynamischen Team.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 38 01 42 25

VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

DIDIER

DIDIER sucht

Industrie-Vertretung im norddeutschen Raum

Ing.-Büro oder technisch versierten freien Handelsvertreter für:

- Säureschutzbau (Plattenbeläge, Ausmauerungen, Ortsgummierungen, Kunstharzbeschichtungen)
- Anlagenbau für den Umweltschutz (Abwasserbehandlung, Abluftreinigung)
- Beiztechnik

Wir suchen einen aktiven Partner mit Fachkenntnissen zumindest auf branchennahem Gebiet, der durch seine Ausbildung und Erfahrung in der Lage ist, mit uns technischen Verkauf erfolgreich zu praktizieren. Wir bitten um schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit kurzer Darstellung des bisherigen Arbeitsgebietes.

DIDIER

DIDIER-WERKE AG
SÄUREBAU
Postfach 21 60 · 5330 KÖNIGSWINTER 1
Telefon (0 22 23) 7 22 18

Vertriebsleute Microcomputer Hard-/Software

Junges, aufstrebendes Unternehmen sucht freiberufliche Mitarbeiter bei besten Bedingungen.

wapro Computertechnologie

Paul-Gerhard-Allee 32, 8000 München 60, Tel.: 0 89 / 83 01 00 oder 83 01 81
oder erste Kontaktaufnahme: Sa./So. Tel.: 0 81 57 / 14 59
oder Sie besuchen uns auf der Hannover-Messe, Halle 12, Stand 2252.

Als Dienstleistungsunternehmen liegt unsere Tätigkeit auf dem Montagesektor im Metallbau und Maschinenbau.
Für Nordrhein-Westfalen suchen wir

Außendienst-Verkaufsberater

Wir bieten Fixum und Umsatzbeteiligung. Gute Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben. Auf Wunsch spätere Festeinstellung mit mögl. Gestellung von Dienst-Pkw.

Bewerbungen unter A 5439 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hausmeister-Ehepaar

für Unternehmerhaushalt im Bergischen Land gesucht. Zu betreuen ist ein großes Haus in Stadtnähe mit Schwimmbad, Sauna, Garten etc. Ansonsten normaler Zweipersonenhaushalt ohne außergewöhnliche Ansprüche.
Großzügige Einliegerwohnung mit ca. 70 m² Luxuswohnung im ersten Stock des Hauses steht kinderlosem Ehepaar zur Verfügung. Er sollte oder könnte mit im Unternehmen des Hausherren tätig sein, wo z. B. Fahrerdienst o. ä. zu erledigen wären. Auch Begleitung auf größeren Geschäftsreisen nicht ausgeschlossen. Zusätzlich müßten jedoch auch Gartenarbeiten und die üblichen Hausmeisterarbeiten inkl. kleinerer Reparaturen durchgeführt werden. Sie sollte mit im Haushalt helfen und äußersten Wert auf Sauberkeit und Ordnung legen um die Hausfrau zu entlasten.
Ein solides und ordentliches Ehepaar mit gutem Leumund sollte sich mit den üblichen Unterlagen vorab schriftlich unter P 5429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen bewerben. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

STUNDE NULL

Von Anfang an dabeisein:

Wir verwirklichen die

Millionenidee

in einer riesigen

Marktlücke im Finanzmarkt

mit einer Sparform (ab mtl. DM 100,–), die fast jeder haben will, die es aber für die Masse der Sparer bisher noch nicht gab. Wir bauen eine völlig

neue Vertriebsorganisation

auf. Das Produkt ist ganz einfach. Überall findet man ein offenes Ohr dafür. Es ist der Inbegriff für Sicherheit, Werterhaltung und wirklichen Vermögensaufbau.

Wir bieten diese Chance selbstbewußten Anfängern im Finanzmarkt genauso wie alten Hasen und bestehenden Vertriebsorganisationen. In ganz Deutschland sind die

Führungspositionen

zu besetzen. Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an
STRATOS Betreuungsgesellschaft
Deutscher Finanzkaufleute mbH,
7101 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31 / 7 07 26

bo frost ®

Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus

Wir sind die große deutsche Marke im Tiefkühl-Heimservice mit entsprechend hohem neunstelligen Umsatz. Als stark expandierendes Familienunternehmen liefern wir in der Bundesrepublik und West-Berlin über ein Netz von mehr als 50 Niederlassungen mit über 1000 Mitarbeitern Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten über eine geschlossene Tiefkühlkette direkt in die Tiefkühltruhen von mehreren hunderttausend Haushalten.

Aufgrund unseres Markterfolges und der damit verbundenen personellen Entwicklung suchen wir zum 1. Oktober 1983 – gern auch früher – einen erfahrenen

Personal-Leiter

Aufgaben:

Direkt der Geschäftsleitung verantwortlich, sind neben der allgemeinen Personaladministration folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Konzeptionelle Weiterentwicklung, Planung und Realisierung der den Unternehmenszielen entsprechenden Personalpolitik, u. a. Schaffung eines Personalbeurteilungs-, -schulungs-, -förderungs- und -entlohnungssystems.

Beratung der Führungskräfte bei auftretenden personellen und strukturorganisatorischen Fragen und Problemen mit der Zielsetzung qualitativer Verbesserung der Personalstruktur.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zur Grundvoraussetzung umfassender, mehrjähriger Personalpraxis mit genauer Kenntnis der tariflichen, arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften werden erwartet:

- Abgeschlossenes Jura- oder gleichwertiges Studium.
- Planungs- und Organisationserfahrung.
- Befähigung zum sachlichen und menschlichen Ausgleich.
- Alter: bis Anfang 40.

HS ®

Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Position, mit Dienstsitz in Straelen, ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Alle Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2341.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Tochtergesellschaft einer multinationalen Firmengruppe vertreiben wir für den deutschen Markt kältetechnische Komponenten. Wir unterhalten derzeit Verkaufsstützpunkte in mehreren deutschen Städten.

Im Zuge unserer verstärkten Verkaufsanstrengungen suchen wir für verschiedene Gebiete

Vertriebsingenieure
kältetechnische Komponenten

Als besondere Anforderung stellen wir uns eine Ausbildung zum Ingenieur oder Techniker der Fachrichtung Kälte-, Regelungs- oder Klimatechnik vor, der mehrjährige Verkaufserfahrung nachweisen kann.

Ihre Aufgabenstellung bezieht sich auf Akquisition, Angebotsausarbeitung und deren Verfolgung bis hin zum Vertragsabschluß.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3451 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

EHD

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

gtz Technische Zusammenarbeit

Modellkrankenhäuser in Saudi-Arabien

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH ist ein Bundesunternehmen, das in weltweit ca. 800 Projekten auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe tätig ist.

Seit Jahren arbeiten wir bereits erfolgreich mit den verschiedenen Institutionen des Königreiches Saudi-Arabien zusammen. Über 150 Mitarbeiter sind dort zur Zeit für uns tätig.

Trotz großer Fortschritte in Wissenschaft und Technik bestehen erhebliche Engpässe auf dem Gebiet der medizinischen Versorgung weiter Teile der Bevölkerung. Deshalb wurden wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit beauftragt, Krankenhäuser in den Provinzhauptstädten Hail, Najran, Tabuk als deutsche Modellkliniken mit 200 Betten aufzubauen.

Geplante Fachrichtungen im Vollbetrieb: Innere Medizin, Chirurgie, Traumatologie, Radiologie, Anästhesie, Gyn. und Geburtshilfe.

An jedes dieser Krankenhäuser werden 60 deutsche Experten entsandt, in deren Aufgabenbereich neben der Führung von über 300 Mitarbeitern aus der Dritten Welt auch deren Ausbildung einen wesentlichen Schwerpunkt bilden wird.

Die fachliche Verbindung mit großen Kliniken in Deutschland soll dazu beitragen, ein dem deutschen Standard entsprechendes Leistungsniveau aufzubauen.

Wir suchen einen

Facharzt für Radiologie als Chief of Section

Hierbei denken wir an einen erfahrenen Facharzt, der über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Selbstverständlich entsprechen Dotierung und Randbedingungen (z. B. jährlicher Heimflug, kostenlose möblierte Wohnung) der Bedeutung, die wir dieser Position beimessen.

*Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1*

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie bitte zur Vorabinformation Herrn Baehrens (Tel. 0 61 96 / 40 17 67) an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, unter Angabe der Kennziffer Bae 7, an die nebenstehende Anschrift.

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der spanlosen Metallverarbeitung.

Unsere technisch hochwertigen in Einzel- und Kleinserienfertigung hergestellten Produkte stellen Problemlösungen unseres festumrissenen Kundenkreises dar.

Wir suchen den Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden

Betriebsleiters
spanlose Verformung

Ihre Aufgabe umfaßt schwerpunktmäßig die verantwortungsvolle Führung der Fertigungstechnik, der Fertigungssteuerung und der gesamten Logistik.

Neben einem guten Durchsetzungsvermögen besitzen Sie die Fähigkeit, Mitarbeiter zielgerecht zu führen und zu motivieren. Sie sollten über eine vergleichbare Erfahrung in der spanlosen Verformung sowie über eine fundierte technische Ausbildung (Ing. grad.) verfügen.

Wir erwarten von Ihnen Flexibilität und Dynamik, insbesondere gegenüber Neuerungen sowie die Bereitschaft zur Fortbildung. Interessenten, die bisher in zweiter Linie gestanden haben, geben wir eine reelle Chance.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3429 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

EHD

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Die Armaturenfabrik Hermann Voss GmbH + Co. gehört als Hersteller von Komponenten für die Hydraulik und Druckluftbremse zu den führenden Unternehmen der Branche. In mehreren Betriebsstätten und Tochtergesellschaften im In- und Ausland werden etwa 700 Mitarbeiter beschäftigt. Standort des Unternehmens ist Wipperfürth/Rheinland.

Zur Verstärkung unseres Marketing-Bereiches suchen wir einen

Junior-Produktmanager
Maschinenbauingenieur (grad.)

Aufgabenbereich: Nach kurzer Einarbeitungszeit verantwortliche Übernahme projektbezogener Tätigkeiten im Rahmen des Produkt-Managements.

Entwicklungsmöglichkeit: Innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes Produkt-Manager mit Produktgruppen-Verantwortung.

Weitere Informationen erhalten Sie von dem beauftragten Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 3417 an sie wenden. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

EHD

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik. Unsere qualitativ hochwertigen, anwendungsorientierten Lösungen finden ihre Kunden in fast allen Branchen und haben unseren Produkten weltweit einen guten Namen geschaffen. Unser Produktangebot ermöglichte uns in den letzten Jahren eine kontinuierliche Expansion, und unser Know-how bietet auch für die Zukunft hervorragende Marktchancen.

Zur Vervollständigung unserer Führungsmannschaft suchen wir den

Vertriebsleiter
Elektronik

der in enger Zusammenarbeit mit Entwicklung und Konstruktion den Erfolg unserer Produkte sichern soll.

Diese Aufgabe umfaßt die direkte Betreuung von Großkunden und Führung der Vertriebsorganisation ebenso wie Marketing und Produktinnovation nach den Markterfordernissen.

Wir erwarten eine verkaufserfahrene Persönlichkeit mit technischen Kenntnissen im Bereich Winkelcodierer und Drehimpulsgeber, die flexibel und dynamisch in einem kooperativen Team arbeiten will. Auch für den bisher zweiten oder dritten Mann bietet sich hier die Chance zu entsprechend dotierter Selbständigkeit und Verantwortung. Die Position ist dem Gesamtvertriebsleiter (Geschäftsleitung) direkt unterstellt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3430 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

EHD

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Bauleiter Stahlwerk Libyen

Krupp Industrie- und Stahlbau ist mit ca. 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit anerkanntes Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Das Bauvorhaben:
Das Stahlwerk in Libyen ist ein integriertes Hüttenwerk, das von mehreren internationalen Konsortien errichtet wird. Eines dieser Konsortien – unter Federführung von Krupp Industrie- und Stahlbau – erstellt dabei eines der beiden Elektrostahlwerke mit Stranggießanlagen. Das Stahlwerk ist vom Konsortium schlüsselfertig zu errichten. Dafür suchen wir den Bauleiter.

Die Aufgabe:
Der Bauleiter ist für das Stahlwerk im Rahmen einer größeren Baustellenorganisation tätig, da das von Krupp geführte Konsortium noch andere Anlagen für das Hüttenwerk erstellt.
Die Position erfordert die Fähigkeit
- die Aktivitäten unterschiedlicher Bereiche (Bauwesen, E-Technik, Stahlbau) sowie Mitarbeiterteams unterschiedlicher Nationalität optimal zu führen und zu koordinieren
- die konsequente Termineinhaltung sicherzustellen
- die ordnungsgemäße Erfüllung der Vertragsverpflichtungen bei Einrichtung und Inbetriebnahme des Stahlwerkes durch das unter Federführung von Krupp stehende Konsortium zu gewährleisten sowie
- bestehende Kontakte zu Kunden und den von der Abnehmerseite beauftragten Beratern zu pflegen und zielstrebig auszubauen.

Die Anforderungen:
- Ing. (grad.)/Dipl.-Ing. der Fachrichtung Bauingenieurwesen/Hüttentechnik/allg. Maschinenbau/Elektrotechnik
- Erfahrungen in einer vergleichbaren Position des Anlagenbaus und der Baustellenleitung
- sicherer Umgang mit hochqualifizierten Mitarbeitern, Kunden, Konsortialpartnern und Lieferanten und
- gutes technisches Urteilsvermögen für bauliche Abläufe

Diese Erfahrungen sollten idealerweise in einem Land des Mittleren Ostens gesammelt worden sein. Daß Sie daneben die englische Sprache beherrschen und die für eine Projektleitung im Anlagenbau notwendigen fachlichen Kenntnisse sowie Organisationsvermögen und Kostenbewußtsein besitzen, ist – so meinen wir – für Insider selbstverständlich.

Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an Fried. Krupp GmbH, KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU, Personalabteilung, Franz-Schubert-Str. 1–3, 4100 Duisburg 14

KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU

Arzneimittel in der Arztpraxis

Wir wollen unseren Pharmaaußendienst weiter ausbauen und verkleinern deshalb unsere Bezirke.
Sind Sie Pharmaberater(in) oder Pharmareferent(in) und arbeiten Sie professionell? Können Sie ein breites Präparate-Programm erfolgreich und überzeugend präsentieren? Wollen Sie mehr leisten als andere – bei entsprechender Erfolgsbeteiligung? Möchten Sie in einem dieser Gebiete arbeiten?

1. Krefeld – Viersen
2. Kaiserslautern – Bad Kreuznach
3. Würzburg – Kitzingen
4. Weiden – Amberg – Bayreuth
5. Ansbach – Dillingen
6. Düsseldorf

Dann rufen Sie an:
Herrn Müller, Tel. 0 73 44/70 10.
Oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf:
ratiopharm GmbH Arzneimittel,
7902 Blaubeuren, Postfach 11 56

ratiopharm
- dahinter stehen 100 Jahre Pharma-Erfahrung, Forschung und Entwicklung.
- setzt Akzente und ist Maßstab für Generika in Qualität und Preis.
- bedeutet Initiative, Leistung und Seriosität, Vertrauen und Verbundenheit.

ratiopharm

2 Assistant Product Managers

Registrierkassen-Systeme (POS)

Wir über uns: Wir sind die europäische Vertriebs- und Marketingzentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 10 000 Mitarbeitern. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die Entwicklung und der Vertrieb von Registrierkassen- und Abrechnungssystemen für den Handel.

Die systematische, marktgerechte Entwicklung neuer Systeme ist die Grundlage unseres Erfolges.

Sie für uns:
1. Zur Verstärkung unserer Zentrale in Hamburg suchen wir den erfahrenen Fachmann im Bereich der Entwicklung von Hard- und Software für kleine und mittlere Rechnersysteme.

   Anwendungserfahrungen im Handel sowie die Beherrschung einer höheren Programmiersprache wären günstig.

   Sie sollen innerhalb unseres Teams auf der Basis entsprechender Markterhebungen neue Systemanwendungen entwickeln und in Zusammenarbeit mit unserer japanischen F+E-Abteilung die dazu notwendige Hard- und Software sowie die zur Markteinführung erforderlichen Dokumentationen erstellen. Das freie Sprechen vor größeren Gruppen – z. B. im Rahmen von Schulungen – sollte für Sie kein Problem sein.
2. Daneben suchen wir einen jüngeren Ingenieur, Informatiker, Organisator o. ä., der in der Lage ist, komplexe technische und organisatorische Vorgänge nachzuvollziehen und diese schriftlich und bildlich leicht verständlich darzustellen. Schwerpunkt dieser Tätigkeit ist die Erarbeitung von Handbüchern und Schulungsmaterial.

Für beide Positionen sind gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Wir gemeinsam: Wenn Sie sich durch diese Anzeige angesprochen fühlen, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zur Verfügung:
- Übersenden Sie uns die üblichen Unterlagen
- nehmen Sie telefonisch unter 0 40 / 24 83 00 Kontakt mit unserem Herrn Roggenbuck auf,
- besuchen Sie uns auf der Hannover Messe, CeBit Halle Nord, Stand C 7008.

Ansprechpartner sind die Herren Hambücker und Mechel.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

OMRON

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

Dienstleistung hat Zukunft!!!

Mit 13 Grenzniederlassungen und 140 Mitarbeitern sind wir führende Zollagentur an der deutsch-niederländischen Grenze.

Um unseren Unternehmenserfolg weiter abzusichern und auszubauen suchen wir Sie, den erfahrenen

Diplom-Kaufmann

der eigenverantwortlich das Finanz- und Rechnungswesen zu einem schlagkräftigen Instrument der Unternehmensführung ausbaut. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir erwarten
- Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsituation
- Aufbau und Einsatz aussagefähiger Kosten-Rechnungsmethoden
- laufende Analyse der Kosten- und Leistungssituation
- Erstellung von Jahresabschlüssen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Anforderungen.
- Aufbau und Einführung eines integrierten EDV-Systems
- Führung und Motivation der über 20 Mitarbeiterinnen der zentralen Buchhaltung
- aktive Mitarbeit und ständige Kooperationsbereitschaft mit der Geschäftsleitung und dem Filialenmanagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe und persönliche Chance reizt, das Führungssystem eines modernen Dienstleistungsunternehmens entscheidend mitzuprägen, schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin an

LENSING & BROCKHAUSEN GMBH, Kaßstr. 23, 4240 Emmerich

Vielleicht möchten Sie Ihren Entschluß zur Bewerbung von weiteren Informationen abhängig machen? Dann rufen Sie direkt unsere Geschäftsführerin, Frau Brüderle an: Tel. 0 28 22 / 7 00 76-79

Lensing & Brockhausen
Seit 1826
INTERNATIONALE ZOLLAGENTUR

Bei der

STADTWERKE LÜNEN GMBH

ist die Stelle

Leiter der Abteilung Vertrieb

neu zu besetzen.

Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen und beliefern in Lünen ca. 45 000 Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Versorgungskaufmann, der nach entsprechender Einarbeitungszeit und Bewährung die Nachfolge des bisherigen Stelleninhabers, der am 31. Dezember 1983 in den Ruhestand tritt, übernehmen soll. Fachhochschulabschluß (Betriebswirt grad./Dipl.) ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Zu seinen Aufgaben gehört die Abrechnung der Tarif- und Sonderabnehmer einschließlich Zahlungsverkehr. Zur Erfüllung dieser Aufgaben steht ein bildschirmgestütztes Kundeninformations- und Abrechnungssystem zur Verfügung.

Der Bewerber sollte über einige Jahre Berufserfahrung verfügen und Verhandlungsgeschick, organisatorische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation besitzen. Kenntnisse auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung sind erwünscht.

Wir bieten ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet, einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach BAT mit den im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung können wir behilflich sein.

Die Stadt Lünen liegt am Rande des östlichen Ruhrgebietes und hat rd. 90 000 Einwohner. Sämtliche weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) sind zu richten an die

STADTWERKE LÜNEN GMBH
– Personalabteilung –
Borker Straße 56/58, 4670 Lünen

Zielgruppe: **Sehnsüchte Entspannung und Genuß**

Die Produkte sind kein tägliches „Muß", und dennoch gehören sie für viele Menschen einfach dazu, weil sie das Leben genußvoller gestalten. Die Vielfalt des durch unser Haus vertretenen Angebots erfordert ein hochqualifiziertes Marketing mit intensiver Marktforschung. Zur Unterstützung einer mit einem zweistelligen Millionenbetrag budgetierten Produktgruppe suchen wir einen – gern auch eine Dame –

PM

Der theoretische Background ist weniger wichtig als mindestens 2 – 3 Jahre Berufserfahrung in der Marketingabteilung klassisch gut und intensiv beworbener Artikel oder als Mitarbeiter einer Werbeagentur mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Wir verlangen selbständige Konzeptionsentwicklung, sicheren Umgang mit Research-Daten und Werbeagenturen, systematischen Arbeitsstil, verhandlungsfähiges Englisch für die Kommunikation mit der Muttergesellschaft – ja und schließlich vor allem Identifikation mit dem Produkt und seiner Zielgruppe, nämlich: Eindenken in Genußmittel.

Um zu uns – wo man übrigens auch Karriere machen kann – zu passen, sollten Sie nicht älter als Anfang 30 sein, relativieren können und bereit sein, sich und Ihre Ideen in Frage zu stellen. Fragen Sie auch nach uns; die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft erwartet Ihren Anruf, den sie in voller Diskretion entgegennehmen wird. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie täglich ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung bzw. brieflich unter der u. a. Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Für unseren NE-Schmelz- und Hüttenbetrieb suchen wir einen

METALLHÜTTENTECHNIKER

als Nachfolger für unseren jetzigen Betriebsmeister, der wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidet.

Der Bewerber müßte nach einer Einarbeitungszeit selbständig die Zinn- und Bleiraffination und die Verhüttung von Sekundärstoffen leiten, er sollte ein Fachwissen im NE-Hüttenwesen und Führungserfahrung haben.

Sowie für den Schichtbetrieb im gleichen Betriebsbereich einen

VORARBEITER

Wir bieten Dauerstellung und eine, dem Aufgabenbereich entsprechende Dotierung sowie zusätzliche Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüche erbeten an:

METALLHÜTTENGESELLSCHAFT SCHUMACHER GmbH & Co.
METALLHÜTTENWERK, METALLGROSSHANDEL
Venloer/Bergheimer Straße, 4049 Rommerskirchen 1 bei Köln
Tel.-Sa.-Nr. 0 21 83 / 60 24

Die Verlagsarbeit unserer Unternehmensgruppe umfaßt die Herausgabe von Tageszeitungen, Fach- und Freizeit-Zeitschriften sowie Büchern.

Im Buchbereich steht der Aus- und Aufbau verschiedener Buchreihen wie Zeitgeschichte, Memoiren, Freizeit und Hobby an.

Für die Bewältigung dieser Aufgabe suchen wir den

VERLAGSLEITER

– Buchbereich –

Der Bewerber sollte selbständig Buchprogramme gestalten und vorgeschlagene Titel beurteilen können und das Verlagsprofil in den nächsten Jahren maßgebend mitgestalten.

Eine mehrjährige Verlagspraxis und Ausübung einer ähnlichen Position sind für die Bewerbung Voraussetzung. Für Lizenzverhandlungen sind Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Kostendenken im Vertriebsbereich und bei der Herstellung sind weitere wichtige Voraussetzung. Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Verlagswerbung sollten vorhanden sein.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (Sperrvermerke werden selbstverständlich respektiert) unter T 5432 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neue Ideen einbringen – Bewährtes pflegen
Anspruchsvolle Aufgabe für ambitionierten Techniker

Exklusive Eigenprodukte und ein breites Handelssortiment haben uns in wenigen Jahren zu einem der ganz Großen im sportlichen Autozubehör avancieren lassen.
Zielstrebiges Management, Ideenreichtum und vor allem eine kundenorientierte Marktpolitik sind darüber hinaus ein Garant für stetig steigende Umsatzzahlen – und bedeuten somit sichere Arbeitsplätze.
Für unsere Abteilung Technik „Eigenprodukte" suchen wir den verantwortlichen

Techniker / Ingenieur

der die Kontakte zu unseren Herstellern pflegt, die Produktion überwacht, Qualitätskontrollen durchführt, der hauseigenen Werkstatt vorsteht und in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb neue Eigenprodukte konzipiert. Kurz: eine vielseitige und interessante Aufgabe, die viel Raum für Eigeninitiative und Kreativität läßt.
Wenn Autos mehr als ein Gebrauchsgegenstand für Sie sind und Sie mit dem für die Veredelung von Fahrzeugen notwendigen Geschmack ausgestattet sind, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personalberatung in Verbindung setzen. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Kerscht zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an:

SELECTEAM
Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 8 30 - 4040 Neuss 13 - Telefon 0 21 01 – 10 24 24 / 25
Am 9. und am 16. 4. 1983 von 15–19 Uhr: 0 21 01 – 6 36 27

Bautechnischer Fachverlag

Als Fachverlag mit einem anspruchsvollen Buch- und Zeitschriftenprogramm im Bereich Bau- und Ingenieurtechnik sind wir schon heute eine der ersten Adressen in einem Markt, der uns für die Zukunft beträchtliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die Zugehörigkeit zu einer Verlagsgruppe gibt zusätzliche Sicherheit. Wir suchen einen verlegerisch ambitionierten

Bau-Ingenieur als

GESCHÄFTSFÜHRER

Ihm obliegt die unternehmerische Gesamtleitung des Verlags mit Umsatz- und Ergebnisverantwortung. Er soll unser Verlagsprogramm zielorientiert und kreativ fortführen und ausweiten. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt daher in der Kontaktpflege zu Autoren, Herausgebern und Schriftleitern. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören weiterhin Anzeigen- und Verkaufswerbung, Verkaufsförderung, Herstellung und kaufmännische Abwicklung. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben unterstützen ihn qualifizierte Mitarbeiter im Verlag und in der Verlagsgruppe.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen Bau-Ingenieur (TU/TH) mit breitangelegtem Wissensspektrum und unternehmerischem Format. Verlegerische Erfahrungen sind von Vorteil, Kontaktfähigkeit gegenüber Wissenschaftlern und Autoren aus der Praxis ist unabdingbar. Organisationstalent und Entscheidungsfreudigkeit sind ebenso wesentlich wie wirtschaftliche Denk- und Arbeitsweise und die in der Praxis bewiesene Fähigkeit, Mitarbeiter zielgerichtet und motivierend zu führen. Idealalter: etwa Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie in dieser herausfordernden und gut ausgestatteten Aufgabe Ihre Chance sehen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschl. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3112 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen beachtet jede gewünschte Form der Vertraulichkeit und steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER GmbH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Technische Gebrauchsgüter / Markenartikel

Wir sind ein bedeutendes, seit vielen Jahren erfolgreich operierendes Unternehmen der technischen Gebrauchsgüter-Industrie. Unsere Erzeugnisse haben einen ausgeprägten Markenartikel-Charakter und genießen bei Handel und Verbrauchern hohes Ansehen. In einigen Bereichen unserer Produktpalette haben wir die Marktführerschaft. Um unsere Stellung national und international im Zeichen sich fortwährend ändernder Markt- und Wettbewerbsbedingungen systematisch und zielstrebig auszubauen, suchen wir den

LEITER MARKETING

Diese der Geschäftsführung direkt unterstellte Position umfaßt die Verantwortung für den optimalen Einsatz des klassischen Marketing-Mix. Marktdaten problemorientiert zu beschaffen und zu verwerten, die Ergebnisse der Marktforschung produktinnovativ umzusetzen und die Konsumentenwerbung entsprechend den Möglichkeiten und Notwendigkeiten zu koordinieren sind die vorrangigen Aufgaben. Als Nahtstelle zwischen dem Vertrieb und der technischen Entwicklung fällt dem Marketingbereich dabei eine bedeutende Rolle zu. Dies bedingt eine kooperative Grundeinstellung bei hoher fachlicher Kompetenz.

Gesucht wird ein ausgeprägter Markenartikler, der über eine qualifizierte Ausbildung verfügt, das Marketing-Instrumentarium sicher beherrscht, technisches Grundverständnis mitbringt und sich in seiner bisherigen beruflichen Entwicklung systematisch auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorbereitet hat. Überzeugendes Auftreten, gedankliche und sprachliche Präzision, Kreativität, systematische Arbeitsweise und Integrationsfähigkeit sind wichtige persönliche Voraussetzungen.

Wenn Sie diese Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung als Herausforderung betrachten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugnissen sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5114 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER GmbH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein metallverarbeitendes Industrieunternehmen mit Sitz in Norddeutschland und gehören in unserer Branche zu den Marktführern.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir den

LEITER MATERIALWIRTSCHAFT

der den gesamten Einkauf (Volumen: ca. 30 Mio. DM p. a.), die Warenannahme und das Rohmateriallager verantwortlich leiten und unsere zukünftige Einkaufspolitik auch mit Hilfe der EDV entscheidend prägen soll.

Wir denken dabei an einen Herrn Anfang 30 bis Mitte 40 mit einschlägigen Erfahrungen im Einkauf, vorzugsweise aus der metallverarbeitenden Industrie, der im Anschluß an eine entsprechende Ausbildung, z.B. Industriekaufmann oder ein fachbezogenes Studium, bereits in ähnlicher Position tätig war. Unabdingbare Voraussetzung für diese interessante Führungsposition, die der Geschäftsführung direkt unterstellt ist, sind Engagement, Belastbarkeit, Flexibilität und Geschick im Umgang mit Mitarbeitern wie Lieferanten.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung richten wollen.

pdv MANAGEMENT CONSULTING GMBH

Martinistraße 1, 2800 Bremen 1, Tel. (0421) 32 04 97

VERKAUFSLEITER

ZIEGELMONTAGEBAU

Unsere Unternehmensgruppe ist der größte Hersteller von Fertighäusern und Objektbauten aller Art mit vorgefertigten massiven Ziegelwänden. Die Produktpalette reicht von ein- und mehrgeschossigen Wohnhäusern, Schulen, Kindergärten bis hin zu gewerblich genutzten Verwaltungsgebäuden.

Zum Ausbau und zur Vertiefung dieser Marktaktivitäten suchen wir einen Mitarbeiter, der sowohl praktische Erfahrung als auch den theoretischen Background im Verkauf hat, um diese Aufgabe zu meistern. Er soll vor Ort aktiv verkaufen, konzeptionell führen und mit uns in seiner Gesamtverantwortung wachsen. Er ist verantwortlich für die Durchsetzung einer marktgegebenen Vertriebspolitik unter Ausnutzung aller Möglichkeiten des absatzpolitischen Instrumentariums, vor allem der Ausschöpfung von Finanzierungsformen sowie der Grundstücksbeschaffung.

Die Position ist für diesen Bereich neu geschaffen und erfordert Basisarbeit sowie ein reibungsloses Einpassen in das Gruppengeschehen. Wir erwarten die Zuschrift von Herren im Alter von Mitte 20 bis Mitte 40, die durch ihren Werdegang bereits praktische Erfahrungen und Ergebnisse in diesem Verkaufsbereich nachweisen können und die eine umfassende Verantwortung im Vertrieb unserer Produkte reizt.

Der Vertrag sieht eine angemessene Dotierung vor und bietet interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Kurt Roeder, Roland Berger & Partner GmbH Internationale Personalberater, Friedrichswall 15, 3000 Hannover, Tel. 05 11 / 32 76 44, oder rufen Sie ihn für eine erste Kontaktaufnahme an. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)

Product-Manager Pharma

Naturwissenschaftler mit Erfahrungen in der pharmazeutischen Industrie

Unser sehr stark wissenschaftlich orientiertes und modern arbeitendes Marketing sucht Kontakt zu einem in der pharmazeutischen Industrie erfahrenen Product-Manager. Je nach Erfahrungsschwerpunkt gibt es in unserem Haus die Möglichkeit, verschiedene Präparate zu übernehmen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit bei uns ist u. a. eine fundierte theoretische Ausbildung, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung sowie der Wille zum langfristigen Engagement. Der Marketingbereich in unserem Unternehmen trägt die Verantwortung für die Präparate von der Entwicklung über die Einführung bis zur permanenten Marktkontrolle.

Wir sind ein sehr bekanntes, ausgesprochen erfolgreiches und zielorientiertes Unternehmen mit Sitz etwas unterhalb der Rhein-Main-Linie. In den letzten Jahren liegen wir deutlich in der Spitzengruppe der am schnellsten wachsenden Unternehmen dieser Branche. Klare Kompetenzen, teamorientiertes Verhalten sowie therapeutisch hochinteressante Präparate zeichnen uns aus.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung.
Stichwort: Product-Manager Pharma.

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO **WSU**

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172 / 29089

Wir sind eines der großen Verpackungsmittel-Unternehmen in der Bundesrepublik. Für den Vertriebsbereich Papiersäcke suchen wir einen einsatzfreudigen und verkaufserfahrenen

Außendienstmitarbeiter

zwischen 30 und 40 Jahren.

Das Einsatzgebiet wäre Süd- und Südwestdeutschland.

Möchten Sie in eine sehr interessante Position wechseln, um sich voll zu entfalten und vor allem selbständig arbeiten zu können, schreiben Sie uns bitte unter Beifügung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen.

Wir sind es gewohnt, gute Leistungen gut zu bezahlen!

Angebote erbeten unter U 5433 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

für Raum Frankfurt und Raum Freiburg/Breisgau gesucht.

Wenn Sie in der Baubranche, speziell SB-Baumärkte und Bauelemente-Großhandel, bereits eingeführt sind, können wir Ihnen zur Ergänzung ein interessantes Serienprodukt mit SB-Charakter offerieren.

Bitte schreiben Sie uns unter V 5434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter Schaum

In einer landschaftlich reizvollen Gegend in Süddeutschland liegt das Werk unseres Kunden, für den wir einen Produktionsleiter suchen. Es handelt sich um einen bekannten Hersteller von Schaumstoffprodukten.

Wir denken an einen Produktionsleiter, der idealerweise handwerklich und theoretisch ausgebildet ist, einige Jahre in der Möbel- oder Polsterindustrie gearbeitet hat und auch bereit ist, mal mit anzufassen.

Wir erwarten einen Mann, der in der Mitarbeiterführung erfahren ist und Interesse an der Optimierung technischer Einrichtungen hat.

Der Aufgabenbereich ist eine interessante Herausforderung für einen gestandenen Produktionsmann. Seine Hauptziele sollten sein: Planung und Senkung der Produktionskosten, Verbesserung der Ablauforganisation, Senkung des Ausschußanteils und verkaufsfördernde Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und den Kunden.

Die Vertragsbedingungen wie Gehalt und Sozialleistungen entsprechen denen eines Großunternehmens.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 631 an Herrn Jürgen C. König, SCS Personalberatung, Bahnhofstraße 1-9, 5000 Köln 1. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (0221-12 03 53) gern zur Verfügung. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

SCS Personalberatung

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere internationale Spitzenposition auch in USA dynamisch ausbauen

Wir sind ein führendes, international operierendes Unternehmen der Medizintechnik. Unsere Erfolge führen wir vor allem auf die Kenntnis und Anwendung modernster Technologien zurück. Mit unseren anwendungsorientierten, technologischen Spitzenprodukten ist es uns gelungen, eine international anerkannte Spitzenposition zu erreichen. Um die darauf basierende Marketing- und Vertriebsstrategie auch in den USA konsequent in Marktdurchdringung umzusetzen, suchen wir den

Alleingeschäftsführer USA

Sie werden die vollverantwortliche Leitung unserer dortigen Tochtergesellschaft übernehmen. Wir denken dabei an eine dynamische, nach vorne drängende Unternehmerpersönlichkeit mit professioneller Vertriebs- und Marketingerfahrung. Die nachfolgenden Voraussetzungen sind nach unserer Meinung unabdingbar:

- *Nachgewiesene erfolgreiche Führung einer Auslandsgesellschaft*
- *Qualifizierte Erfahrung in der konsequenten Durchdringung des amerikanischen Marktes*
- *Zielorientierte Führung einer leistungsmotivierten Mannschaft*
- *Sichere praxiserprobte Handhabung der Controlling-Instrumente*

Wir gehen davon aus, daß Sie die USA und den amerikanischen Markt sowie die örtlichen geschäftlichen Gepflogenheiten aus eigener Erfahrung kennen. Optimal wäre es, wenn Sie als Deutscher bereits einige Jahre Amerika-Erfahrung gesammelt hätten oder umgekehrt als Amerikaner über einige Jahre erfolgreiche Deutschlanderfahrung verfügen. Eine gut fundierte Ausbildung im technischen oder kaufmännischen Bereich halten wir für absolut notwendig. Sie werden der gestellten Aufgabe am ehesten gerecht, wenn Sie aus US-orientierten Unternehmen kommen, die dort praktizierten Reglementarien kennen und darüber hinaus vor allem auch internationale Controlling-Erfahrung besitzen. Neben den Merkmalen einer gestandenen Managerpersönlichkeit erwarten wir von Ihnen sichere Verhandlungsführung und die Fähigkeit, Ziele zu setzen und zu erreichen. Die Rahmenbedingungen und sonstigen vertraglichen Gegebenheiten sind dem Anspruch der Position angemessen. Wir sehen in dieser Aufgabe eine Herausforderung für einen unternehmerisch orientierten internationalen Manager mit der Bereitschaft, sich voll zu engagieren und seine unternehmerischen Fähigkeiten auszuspielen.

Sollte Sie diese interessante Aufgabe ansprechen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Angabe der Kennziffer I/7577. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 – zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie in den Großvertriebsformen des Handels zu Hause sind, können wir Ihnen eine hochkarätige unternehmerische Chance bieten

Bei professionellen Anwendern haben wir eine außerordentlich tiefe Marktausschöpfung bereits erfolgreich realisieren können. Wir wollen nun den nächsten Schritt tun und mit unserem patentrechtlich geschützten, in seiner Art konkurrenzlosen Produkt auch den Endverbraucher ansprechen. Da wir sicher sind, daß diese im Haushalt einzusetzenden Consumer-products auf eine hohe Resonanz stoßen werden, brauchen wir Sie als

Geschäftsführender Gesellschafter —Konsumgüter—

Dabei erhalten Sie die Möglichkeit, als Unternehmer alle erforderlichen Schritte zur optimalen Bedienung der entsprechenden Märkte nach eigenen Vorstellungen zu konzipieren und in Gang zu setzen. Im einzelnen erwarten wir daher von Ihnen die Erfüllung des folgenden Anforderungsprofils:

- *Überzeugendes Auftreten, persönliches Format und absolutes unternehmerisches Profil als Grundbedingung zum Aufbauen und Führen eines Vertriebsunternehmens*
- *Profunde Kenntnisse der im Handel anzutreffenden Einkaufs- und Vertriebsusancen, eindeutig nachgewiesen durch eigene Praxis*
- *Fähigkeit zum strategischen Vorgehen bei der Erschließung der angezielten Märkte sowie zum konsequenten Einwirken auf die einschlägigen Absatzkanäle*

Ihre Aufgaben werden zunächst darin bestehen, nach der Verarbeitung und Interpretation der verfügbaren Marktdaten die Spitzeneinkäufer des Handels von den Produktvorteilen zu überzeugen und gleichzeitig eine schlagkräftige Endverbraucherwerbung zu realisieren. Da Produktion und Service bei uns sichergestellt sind, müssen insbesondere Kontakte zu den Großvertriebsformen des Handels geknüpft und permanent gepflegt werden. Dies setzt natürlich eine verhandlungsstarke Persönlichkeit voraus, die selbst erfolgsorientiert arbeitet und auch die kontinuierlich aufzubauende Vertriebsmannschaft zielorientiert führen kann.
Wir offerieren Ihnen eine Chance, die absolut nicht alltäglich ist, vor allem, was die zu erwartenden Erträge anbelangt. Aus paritätischen Gründen wünschen wir uns daher in Ihnen einen Partner, der von Anfang an durch Einbringen einer entsprechend hohen Kapitalbeteiligung eine bedeutende unternehmerische Verantwortung übernimmt. Selbstverständlich werden auch wir uns voll in finanzieller und materieller Hinsicht engagieren.

Wenn Sie der Meinung sind, über die für diese Aufgabe notwendigen Pionierfähigkeiten zu verfügen, sollten wir uns einmal miteinander unterhalten.
Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld ein wenig zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, die Herren Laue und Hatesaul, gerne unter der Telefonnummer 0228/2603-127 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin, Möglichkeiten Ihrer Kapitalbeteiligung) erreichen unsere Berater unter Angabe der Kennziffer I/2557. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer Kontaktaufnahme über die P&M Gebrauch. Volle Vertraulichkeit und absolute Diskretion bei der Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ideen und Tatkraft sollen Sie unser Haus für anspruchsvolle Mode führen

Der Name unseres Hauses steht im Bereich der Damenoberbekleidung für modische Treffsicherheit, überzeugende Qualität und eine individuelle, persönliche Ansprache unserer Kundinnen. Auf der Basis einer überzeugenden Konzeption hat unser Haus Maßstäbe gesetzt. Um auch zukünftig unsere realistischen, jedoch hochgesteckten Ziele zu erreichen, suchen wir für die Leitung eines unserer bedeutendsten Häuser in Nordrhein-Westfalen Sie als

Geschäftsführer —Haus für Damenoberbekleidung—

Als Brancheninsider wissen Sie, daß die Erfüllung der folgenden Anforderungen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftspolitik ist:

- *Konzeptionell sichere Sortimentspolitik, abgestimmt auf den Standort unseres Hauses*
- *Sicherheit in der Kollektionsgestaltung und Sortimentsüberwachung*
- *Exzellente Kenntnisse in der Führung eines Modehauses und motivierende Steuerung der Mitarbeiter*
- *Unternehmerische Befähigung und konsequente wirtschaftliche Steuerung in der Organisation und im Verkauf*

Wir meinen, daß wir Ihnen mit unserem Haus sowohl von der Kollektion als auch von der Organisation einen optimalen Rahmen bieten, Ihre unternehmerische Initiative zu entfalten und durchzusetzen. Dabei erwarten wir keinen Verwalter, sondern eine dynamische Persönlichkeit, die mit Ideen und Tatkraft dem Markt der Region neue Impulse gibt und diese Zielgruppen nicht nur durch eine optimale Ansprache überzeugt, sondern auch durch einen hervorragenden Service. Selbstverständlich müssen Sie, um diese Funktion auszufüllen, abgesicherte Erfahrungen aus dem Modebereich mitbringen. Diese können Sie im Filialunternehmen, im Warenhauskonzern, im spezialisierten Kaufhaus oder an anderer Stelle gewonnen haben. Selbstverständlich sind wir auch interessiert an Herren, die jetzt in der zweiten Ebene stehen und das Potential für die Topverantwortung mitbringen. Die anderen für diese Position erforderlichen Detailkenntnisse brauchen wir sicherlich an dieser Stelle nicht weiter aufzuzählen, denn als Brancheninsider wissen Sie, was einen erfolgreichen Geschäftsführer ausmacht.

Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt im Bereich Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Herren ausgesprochen eng gezogen ist. Wir sind auch interessiert, mit Ihnen in Kontakt zu kommen, wenn Sie z. Z. vielleicht noch nicht an einen Wechsel denken. Da wir jedoch schnellstmöglich wissen möchten, wer unser Mann sein wird, bitten wir um kurzfristige telefonische Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung. Rufen Sie bitte die Herren Baldus oder Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-113 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – an, oder senden Sie vorab Ihren tabellarischen Lebenslauf an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/4567. Eine konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Chance für den Kaufmann mit ingenieurmäßigem Background!

Im Anlagengeschäft haben wir uns aufgrund unseres Know-hows und der Qualität unserer Produkte eine namhafte Stellung am Markt errungen. Die Projekte und die dabei anfallenden Werte haben Größenordnungen erreicht, die neben der systematischen Projektsteuerung die Sicherstellung der Effektivität durch einen Fachmann erfordern. Die Systeme und eine wohlabgestimmte Organisation sind vorhanden, jedoch wollen wir unser Management durch einen

Leiter Kaufmännische Projektkontrolle

erweitern, der aufgrund seiner kaufmännischen Fähigkeiten und seines ingenieurmäßigen Verständnisses in der Lage ist, die Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Am ehesten würden Sie unseren Vorstellungen entsprechen, wenn Sie folgende Aufgaben mit Erfolg bewältigen:

- *Sicherstellung der optimalen kaufmännischen Prüfung und Beurteilung der Abrechnung von im Bau befindlichen Investitionsobjekten und der vereinbarten Zahlungsziele*
- *Überprüfung des Leistungsumfanges für Leistungsabrechnungen und Sicherstellung der Plausibilität*
- *Optimierung der Ablauforganisation im Hinblick auf Verbesserungen und Vereinfachungen*
- *Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes und Zusammenarbeit mit den Fachbereichen des Unternehmens*

Idealerweise haben Sie den technischen Durchblick und sind in der Lage, kaufmännische Vorgänge und deren Hintergrund zu beurteilen und haben Erfahrungen mit Großbaustellen und dem Einsatz der EDV. Auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Studiums oder einer vergleichbaren kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sollten Sie über umfangreiche Erfahrungen in der Abrechnung von großen Investitionsobjekten verfügen. Ihr kaufmännisches Geschick wird durch hohes technisches Verständnis und Ihr Organisationstalent optimal ergänzt. Da die Grundlage Ihrer Tätigkeit der abgeschlossene Vertrag ist, erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit, die Ausführungen an den vertraglichen Vereinbarungen messen zu können. Neben den fachlichen Fähigkeiten erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und die Zielstrebigkeit, die erforderlich ist, um gesetzte Ziele zu erreichen; Durchsetzungsvermögen und Dynamik ergänzen das Qualifikationsspektrum. Sie sollten das Potential besitzen, um sehr bald einen Karriereschritt machen zu können.
Vom Alter her sollten Sie etwa Mitte 30 Jahre und nicht viel älter als 50 Jahre sein. Dienstsitz ist Deutschland.
Sollte Sie diese breitangelegte und mit einem großen Freiheitsraum versehene Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6547. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Gesellschaft für Projektentwicklung und Projektdurchführung

Als Entwicklungsgesellschaft und Generalübernehmer haben wir uns einen guten Ruf geschaffen, der sicher nicht nur auf unsere Zuverlässigkeit und Qualität beruht, sondern auch im Zusammenhang mit der seit Jahren erfolgreich praktizierten Idee „alles aus einer Hand" entstand. Im Auftrag von Dritten und für unsere eigene Immobiliengesellschaft planen und bauen wir sowohl für den Wohnungsbau als auch für gewerbliche Nutzung. Die Auftragslage und das solide Akquisitionspotential erfordern eine weitere personelle Verstärkung. Zur Unterstützung und zur Entlastung des technischen Prokuristen suchen wir einen

Oberbauleiter

Er sollte – nicht älter als erste Hälfte 30 – einige Jahre in den Abteilungen Statik und Kalkulation mitgearbeitet haben sowie als Bauleiter von schlüsselfertigen Bauten aktiv gewesen sein. Seine Einstellung zur Arbeit muß durch Praxis von einem gesunden Preis-Nutzen-Denken geprägt sein. Termin-/Qualitäts- und Kostenkontrolle müssen für ihn keineswegs nur Pflicht, sondern stetige Notwendigkeit bedeuten.

Wenn Sie sich mit der geschilderten Aufgabe identifizieren können und gewohnt sind, systematisch und konsequent Ihre Mitarbeiter und sich zum Ziel zu führen, möchten wir gern mehr von Ihnen erfahren. Bitte nehmen Sie Kontakt auf zu der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen bereits telefonisch zur Verfügung **Samstag und Sonntag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten täglich ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Chemische Großindustrie

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Norddeutschland jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure für den technischen Management-Nachwuchs

Innerhalb des Gesamtproduktionsbereiches werden Sie schon während der Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemlösungen mitarbeiten; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung.

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten; Englischkenntnisse wären wünschenswert.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Anthon Berg

Lieferant des Königlich Dänischen Hofes

Wir gehören zu den größten Süßwaren-Herstellern Skandinaviens. Unsere Namen haben Weltgeltung. Unsere Produktpalette wurde speziell für den deutschen Verbraucher konzipiert und ist auf einem erstklassigen Qualitätsniveau angesiedelt. Dafür suchen wir einen

Gebiets-Verkaufsleiter

für die Gebiete Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Wir denken an einen dynamischen Herrn, der mindestens 30 Jahre alt ist, der es einerseits versteht, die sich ihm bietenden vielfältigen Möglichkeiten eines Konzerns zu nutzen, und andererseits auch Pionierarbeit leisten kann und will. Ihre Gesprächspartner werden die Entscheidungsträger im Fachhandel, in Warenhaus-, Supermarkt- und Großhandelsunternehmen sein.

Analyse der Absatzzahlen, Motivieren der Handelsvertreter, effektiver Einsatz und Kontrolle des eigenen Werbebudgets sowie Steuerung von Verkaufsförderungsaktionen werden mit zu den wichtigsten Aufgaben gehören.

Sie berichten direkt an die Konzern-Zentrale in Kopenhagen. Hier werden Sie auch auf Ihre Aufgabe vorbereitet, wobei Erfahrung im Süßwaren-Bereich als ein Plus angesehen wird. Wir legen sehr viel Wert auf Kenntnisse der Absatzkanäle im Lebensmittelhandel.

Wir zahlen ein adäquates Gehalt und kommen für die Kosten Ihres eigenen PKW auf bzw. stellen auf Wunsch einen Firmenwagen. Wohnsitz im Raum Groß-Hamburg ist wünschenswert. Eintrittstermin: 1. 7. 1983.

Bitte senden Sie Ihr Foto und Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.
Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches **Automatische Fördertechnik** in unserem Werk Norderstedt bei Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt

Diplom-Ingenieure (TU, FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik, Informatik als

Konstrukteure/Entwicklungs-Ingenieure

für die Konstruktion und Ausarbeitung von automatischen Förderanlagen.

Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern möglichst Berufserfahrungen auf obigem Gebiet – wir sind aber auch bereit, hochqualifiziertem Nachwuchs eine reelle Chance zu bieten. Gute theoretische Kenntnisse der Elektronik, Digitaltechnik, Steuerungstechnik, Antriebstechnik sowie auf dem Gebiet der Mikroprozessoren müssen wir voraussetzen.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Antrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

Ameise JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

LIEBLER INSTITUT
Fleischwirtschaft
Beratung
Training
Rat plus Tat

Die Ammerländer Räucherkate

Ammerland und Schinken Diers – ein Begriff für hochwertige Schinkenspezialitäten nach alter Handwerkstradition.

Wir suchen zur Realisation unseres neuen Vertriebskonzeptes den

Verkaufsleiter national

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Bei erfolgreichem Engagement in unserer eigenständigen Vertriebsgesellschaft ist Aufstieg zum Geschäftsführer möglich.

Wir setzen umfassende Kenntnisse im Lebensmittelvertrieb voraus sowie die Fähigkeit zu selbständiger konzeptioneller Ideenfindung.

Unser Angebot ist der Aufgabe entsprechend ausgestaltet. Einzelheiten möchten wir im Gespräch mit Ihnen erörtern.

Wie interessant unser Angebot gerade für Sie ist, sagt Ihnen das LIEBLER INSTITUT – in einem unverbindlichen und hundertprozentig vertraulichen Gespräch. Bitte rufen Sie an:

LIEBLER INSTITUT
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung, Frau Huber,
Herzogswall 6
4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 1 30 41 oder 1 65 01

Schinken Diers

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Eines der großen Engineering-Unternehmen Europas sucht eine dynamische, erfolgreiche

Ingenieur-Persönlichkeit mit „reicher" Nahost-Erfahrung:

General-Beauftragter für den Irak

Sie sollen die administrative und taktisch koordinierende Vertragsabwicklung eines laufenden Milliardenprojektes übernehmen. Dafür steht Ihnen in Bagdad ein bewährtes kleines Team zur Verfügung. Unsere Großbaustellen im Lande werden jeweils an Ort und Stelle von langjährigen Mitarbeitern geleitet. Sie sind unmittelbar der deutschen Zentrale gegenüber verantwortlich.

Sollten Sie als Kenner arabischer Wirtschafts- und Lebensverhältnisse – in perfektem Verhandlungs-Englisch – nicht nur Top-Kontakte erfolgreich gepflegt, sondern auch die Klaviatur des dortigen Alltagsgeschäftes im Detail praktiziert haben, sind Sie „unser Mann".

Als Chef unserer Niederlassung (General Branch Manager) werden Sie unsere Interessen gegenüber dem Kunden (Regierung), bei Behörden, Banken, Versicherungen, Sub-Contractern etc. technisch und kommerziell fundiert zu vertreten haben. Ihnen soll außerdem die Koordination zwischen Stammhaus und Großbaustellen, der Großbaustellen untereinander sowie die Sicherstellung der notwendigen organisatorischen Abläufe obliegen. Ihr bewährter Stellvertreter ist Deutscher mit Arabisch als Muttersprache.

Sicher eine herausfordernde Tätigkeit für eine gestandene Persönlichkeit reiferen Alters mit diplomatischem Geschick. Auch wir kennen die außerordentlichen Anforderungen und Bedingungen. Unser Angebot ist entsprechend.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter **Kennziffer 3041** an unseren Personalberater Kurt Sexauer. Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede von Ihnen gewünschte Diskretion.

MMC Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Innerhalb unseres Geschäftsbereiches Kunststoffe suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Marktentwickler Technische Kunststoffe

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Marktentwicklung unserer Technischen Kunststoffe (PEEK, PFS, PA, PMMA) schwerpunktmäßig in der Elektro-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt- sowie Maschinenbauindustrie. Hierzu sind intensive Entwicklungsgespräche bei den Endabnehmern ebenso notwendig wie eine umfassende anwendungstechnische Beratung der entsprechenden Zulieferanten.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Sie eine Ausbildung als **Ingenieur** oder **Techniker** der Fachrichtung Kunststofftechnik sowie praktische Erfahrung in der Kunststoffindustrie. Die Position gehört zu einem Team von Marktentwicklern in Europa, das direkt von der Produktdivision in England gesteuert wird. Sehr gute Englischkenntnisse sind deshalb notwendig.

Wir bieten ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen – der auch privat genutzt werden kann – steht zur Verfügung.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zur Vorbereitung eines ersten Gespräches oder rufen Sie zwecks Klärung von Vorabfragen Herrn Lindenblatt unter Tel.-Nr. 06 11 / 66 00-4 32 an. Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71.

ICI

Tochtergesellschaft der

IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

Wir arbeiten im In- und Ausland, beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter und haben eine Bauleistung von etwa 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen, insbesondere auch im Ausland.

Für die Bearbeitung und Ausbauplanung schlüsselfertiger Bauprojekte in unserer Hauptverwaltung suchen wir einen

ARCHITEKTEN

Ingenieur Fachrichtung Hochbau

der mehrere Jahre Praxis auf diesem Gebiet hat. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir erwarten Sicherheit in der Ausführung (auch im Detail) und die Fähigkeit, Arbeiten der Fachingenieure koordinieren zu können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter [02 31] 41 04 259).

WIEMER & TRACHTE

WIEMER & TRACHTE

WINK HAUS

Die Sicherheit in Türen und Fenstern

Wir sind ein Industrieunternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit ca. 700 Mitarbeitern mit Sitz in landschaftlich reizvoller Gegend in Nordrhein-Westfalen.

Für unsere Produktgruppe Schließzylinder suchen wir den

Entwicklungs-Ingenieur

Schließsysteme

In Ihrer neuen Position werden Sie innerhalb eines aufgeschlossenen Teams von Konstrukteuren fertigungsnahe Konstruktionsaufgaben übernehmen und daher eng mit unserem Modellbau und unserer Fertigung zusammenarbeiten.

Dabei denken wir an eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Maschinenbaustudium, Schwerpunkt Konstruktionstechnik, die/der möglichst über gewisse berufliche Konstruktionserfahrung verfügt.

Bitte bewerben Sie sich durch Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommenswünsche sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Steinmeier, unter der unten angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

WINKHAUS TECHNIK GMBH & CO. KG
Personalabt. · Tel. (0 25 04) 1 21 · August-Winkhaus-Str. · 4404 Telgte

---

Dialyse – Verkauf

– von Hannover bis Flensburg –

Damit ist deutlich, für welchen geographischen Großraum Sie die verkäuferische Verantwortung allein zu tragen haben. Was das Gerät betrifft, so ist festzustellen, daß es weltweit eingesetzt wird,

das Leben verlängern

zu helfen – also auch in den Schwerpunktkliniken des Ihnen anvertrauten Gebietes. Sie werden also einen bekannten Namen und ein bewährtes medizin-technisches Erzeugnis repräsentieren. Der ethische Anspruch an den Verkäufer ist ebenso hoch wie der an den Arzt. Hohe physische und psychische Belastbarkeit eingeschlossen. Erfahrung aus dem Verkauf anspruchsvoller Technik an die Entscheidungsträger in Krankenhäusern ist sehr wünschenswert. Die Festbezüge, die Erfolgsbeteiligung und der Firmenwagen sind selbstverständliche Fakten. Wir sollten uns aber zunächst über Ihre Leistungsbefähigung und -bereitschaft unterhalten. Zu diesem Gespräch werden wir Sie in Kürze einladen.

Damen und Herren mit Verkaufserfahrung werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Ihre Zuschrift erbitten wir an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um mögliche Sperrvermerke gewissenhaft zu berücksichtigen. Bitte, versehen Sie Ihre Zuschrift mit Werdegang in Stichworten, Lichtbild, Handschreiben, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Verkaufsdirektor Raum Hessen

Bedeutendes Haus der Brauwirtschaft verstärkt seine Aktivitäten im genannten geographischen Gebiet und sucht deshalb Kontakt zu einem verkaufsstarken und führungserfahrenen Herrn, der in der Lage ist, den noch sehr entwicklungsfähigen Markt für Markenbiere auszuschöpfen. Der Betreffende sollte zum

Thema: Bier in Faß und Flasche

schon Wesentliches beitragen können. Andererseits kommen auch Markenartikler in Betracht, die sich dem Metier erst zuwenden wollen. Voraussetzung ist dann aber, daß Sie die Vertriebswege über die Großformen des Lebensmittelhandels und an die Gastronomie bereits kennen. Gebietsverkaufsleiter und Reisende bilden Ihr organisatorisches Rückgrat. Es erwarten Sie eine ausgesprochen angenehme Atmosphäre, eine erste Visitenkarte der Branche und – der gute Stern auf allen Straßen.

Herren aus der Verkaufswelt des Bieres oder der Markenartikelindustrie – eine evtl. Wohnungssuche bringt mit unserer Hilfe keine Probleme – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.
Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Weltmaßstab Medizintechnik

– ein großes Wort. Wir dürfen es nachweislich für uns in Anspruch nehmen. Auf diesem Niveau suchen wir eine Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Verkaufserfahrung im Klinikgeschäft und Führungsbefähigung. Unter dem Vorzeichen

Marktführung erarbeiten

Spartenchef über Deutschland hinaus

sollen Sie mit Profitcenter-Verantwortung entscheidende Schritte einleiten und gehen. Mit aller Unterstützung einer international ersten Industrieadresse des Metiers. In Anbetracht der absatzwirtschaftlichen und technologischen Anforderungen müssen Ihre Ausbildungs- und Erfahrungswerte exzellent sein. Domizil ist eine deutsche Großstadt.

Herren entsprechenden Zuschnitts werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Englischkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassettengeräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

VERKAUFSLEITER
STARRE ENDOSKOPE – EUROPA

Er wird für den Verkauf dieser Endoskope im europäischen Ausland und z. T. auch im Inland verantwortlich sein. Dabei arbeitet er eng mit den Verkaufsabteilungen für flexible medizinische Endoskope zusammen, weil unsere Vertriebspartner für beide Produkte häufig identisch sind.

Für diese Tätigkeit, die mit vielen Reisen, Messen- und Kongreßteilnahmen verbunden ist, sollte unser neuer Mitarbeiter Verkaufs- und Verhandlungsgeschick haben, sehr gut Englisch sprechen können und möglichst aus der Medizintechnik kommen.

Wir bieten, neben einem guten Gehalt (13,5× p. a.), einen sicheren Arbeitsplatz und verschiedene Sozialleistungen, wie betriebliche Altersversicherung und vermögenswirksame Leistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Position interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1

Die Drägerwerk AG in Lübeck ist mit ca. 4800 Mitarbeitern der zweitgrößte Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Sie fertigt und vertreibt Produkte, die der Lebenserhaltung dienen und in der Medizintechnik, der Atemschutztechnik, der Gasmeßtechnik und der Druckgastechnik eingesetzt werden.

Wir suchen einen

Marktforscher

der es gewohnt ist, selbständig und methodisch zu arbeiten und mindestens Englisch als Fremdsprache beherrscht.

Sie sollten nicht älter als 40 Jahre alt sein und ein wirtschaftswissenschaftliches oder technisches Studium absolviert haben. Ideal wäre praktische Erfahrung in der Marktforschung eines größeren Herstellers der Investitions- oder Konsumgüterindustrie.

Sie sind bei Dräger verantwortlich für Marktforschungsmaßnahmen in in- und ausländischen Märkten für einzelne Produkte oder Produktgruppen und treffen dazu die Vorbereitung, Koordination und Durchführung sowie die Auswertung und die Darstellung der Ergebnisse. Sie arbeiten mit an langfristigen unternehmensspezifischen Prognose-Modellen und führen Spezialuntersuchungen nach vorgegebenen Aufgabenstellungen durch.

Bei der Projektvergabe arbeiten Sie eng mit externen Marktforschungsinstituten zusammen. Ihre internen Gesprächspartner sind vor allem der Verkauf und das Produkt-Management sowie Zweigniederlassungen, Tochtergesellschaften und Vertretungen.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert.

Wir erwarten Ihre aussagefähige Bewerbung.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck, Telefon 04 51 / 8 82 26 40

Die
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AG DORTMUND

ist ein im gesamten Bundesgebiet tätiges Realkreditinstitut.

Zur Verstärkung des Außendienstes suchen wir für unsere Hypothekenbüros in Hannover, Dortmund, Düsseldorf und Frankfurt je einen

Direktionsbeauftragten

Es ist beabsichtigt, den zukünftigen Mitarbeiter für Hannover nach einer angemessenen Einarbeitungszeit u. U. mit Dienstsitz im Großraum Bremen/Oldenburg einzusetzen.

Wir erwarten Kenntnisse in der Baufinanzierung (bank- oder wohnungswirtschaftlicher Bereich), Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Bewerber sollten selbständig arbeiten können und Initiative entwickeln.

Wir bieten gesicherte Arbeitsplätze, den Anforderungen entsprechende Vergütungen und zusätzliche soziale Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschrift, Lichtbild usw. – mit Angabe des Gehaltswunsches an den Vorstand unserer Bank, Florianstraße 1, 4600 Dortmund 1, Telefon 02 31 / 10 82 - 2 15

WESTHYP
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

AEG-TELEFUNKEN

Ihr Können ist unsere gemeinsame Zukunft.
Wir suchen einen erfahrenen

DV-Organisator

der uns bei der Planung der Hardware, Software- und Organisationsvorhaben unterstützt, uns bei der Realisierung und Einführung von EDV-Systemen berät sowie unsere Informationssysteme und Arbeitsabläufe auf Funktionstüchtigkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert.

Die Tätigkeit erfordert eine kaufmännische Ausbildung, kombiniert mit einigen Jahren Organisationserfahrung, sowie fundierte Kenntnisse in COBOL, IMS-DB und DFV-CICS; außerdem sollten Sie die Befähigung zur fachlichen Leitung eines Teams in der Praxis erworben haben.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante Position mit guten Profilierungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt sowie übliche Sozialleistungen. Natürlich haben Sie auch gleitende Arbeitszeit.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich Industrieanlagen, Schiffbau und Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Unsere Bücher kennt jedes Kind

Wir sind einer der führenden Verlage für gute Kinderbücher und Comic-Alben und gehören zu einer internationalen Unternehmensgruppe. Unsere vielseitige und populäre Produktion verkaufen wir mit großem Erfolg über den Buchhandel und über alle geeigneten Vertriebswege.

Wir wollen unseren erfolgreichen Kurs auch in der Zukunft mit Engagement und modernen Methoden fortsetzen und suchen deshalb den

LEITER VERKAUF UND MARKETING

Sie sind eine branchenerfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungseigenschaften. Sie wollen in direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung zielstrebig und mit vollem persönlichen Einsatz erfolgreiche Verkaufsstrategien planen und durchsetzen. Ihre Stärke liegt in der Motivation und Führung der Außendienstmitarbeiter und im guten persönlichen Kontakt zu wichtigen Kunden. Wenn Sie sich aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation für dieses Aufgabengebiet interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Personalberatung, die sich für absolute Diskretion verbürgt.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 50 28 (Herr Höchsmann)

Exportkaufmann Fernost

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und suchen für unsere Tochterfirma in Hongkong einen auslandserfahrenen und zielstrebigen Exportkaufmann.

Neben dem Vertrieb unserer in Fernost hergestellten Investitionsgüter werden Sie für den selbständigen Einkauf von technischen Konsumartikeln im asiatischen Raum verantwortlich zeichnen. Diese weitgehend eigenverantwortliche Aufgabe wird zunächst von Ihnen allein zu lösen sein, wobei ein entsprechendes Sekretariat selbstverständlich zur Verfügung steht.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Herrn, der neben seiner kaufmännischen Ausbildung und entsprechenden beruflichen Erfahrungen über verhandlungssichere Englischkenntnisse verfügt.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über unseren Anzeigen-Service, der für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert. Kennziffer: WWE 581.

ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

---

rotring
zeichnen und schreiben

Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen des technischen Zeichenbedarfs. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Produkt-Management – Zielgruppe Schule/Ausbildung – einen

Marketingassistenten

Voraussetzungen:
- Technisches oder technisches-kaufmännisches Studium.
- Solide Englischkenntnisse.

Aufgaben:
- Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen.
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsmedien.
- Zielgruppenbezogene Marketingberatung im In- und Ausland.

Wir bieten ein anforderungs- und leistungsgerechtes Einkommen sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon 040/5496-0

Für sofort suchen wir den qualifizierten

Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herren und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des höchsten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:

MAY
Kunst- und Einrichtungshaus
Richmondstraße 12–18, Köln, Telefon 21 94 41

Für unsere Hotelberufsfachschule in Bayern suchen wir ab 1.9.1983 einen dynamischen

Schulleiter

Voraussetzungen: Hochschulabschluß, pädagogische Erfahrungen, mehrjährige Berufspraxis im Hotel- und Gaststättenwesen. Angebote mit ausführlichen Personalunterlagen unter P 5407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SIMONA
Ihr Spezialist für technischen Kunststoff

Wir produzieren Platten, Rohre, Stäbe und andere Erzeugnisse aus thermoplastischen Kunststoffen. In unserer Branche sind wir einer der bedeutendsten Hersteller in Europa mit Werken im In- und Ausland.

Unsere Verkaufsniederlassung Hilden sucht einen

Außendienst-Mitarbeiter
für das Gebiet NRW-Süd

Ein Kaufmann mit technischem Verständnis oder ein Techniker mit kaufmännischer Ausbildung im Alter von 30 bis 45 Jahren würde unseren Vorstellungen entsprechen. Erfahrungen im Außendienst und im Verkauf technischer Produkte setzen wir voraus, Kenntnisse der Kunststoffbranche wären nützlich.

Die Position ermöglicht selbständiges Arbeiten, sie ist gut dotiert und entwicklungsfähig. Ein Firmenwagen wird gestellt. Für einen krisenfesten Hintergrund sorgen unser solides wirtschaftliches Fundament und unsere führende Marktstellung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, handgeschriebenem Lebenslauf sowie Lichtbild an unsere Verkaufsleitung. Wir antworten Ihnen schnell.

SIMONA GMBH · Kunststoffwerke · 6570 Kirn/Nahe
Postfach 133 · Telefon 0 67 52/14-1 · Telex 4 26 111

Wir sind ein bedeutender Lack- und Farbengroßhandelsbetrieb in Hessen. Zu unseren Abnehmern zählen in erster Linie die Malerbetriebe.

Wir suchen im Zuge unserer expansiven Entwicklung, den zukünftigen

Verkaufsleiter

Der Gesuchte sollte zunächst als Assistent der Geschäfts- und Verkaufsleitung tätig sein und in Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen unsere Hauses die moderne Vertriebsmethode und Richtlinien erarbeiten, um später die Verkaufsabteilung zu leiten.

Wir meinen eine mehr als interessante Aufgabe für einen jungen vertriebsorientierten

Farben-Fachmann

Wir denken an einen Herrn mit guter Grundausbildung, der über Branchenkenntnisse verfügt und über Erfahrungen in der kaufmännischen und technischen Ablauforganisation.

Der Gesuchte sollte zunächst seine Aufgabe darin sehen, die Vertriebs- und Marketingaufgaben aus der Sicht der vorhandenen Produktpalette zu erarbeiten.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichem Lebenslauf unter Kennziffer K 990 an

WGH INDUSTRIE-BERATUNG
W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 2324 – 6500 Mainz 1
Tel. (061 31) 594 53 und 587 66

STELLENGESUCHE

Dipl.-Ing. (TH/TU) Maschinenbau

33, bisherige Arbeitsgebiete: Projektierung von Anlagen, Produktion und Arbeitsvorbereitung im Werkzeugmaschinenbau, sucht neue Tätigkeit in den Bereichen Fertigung, Projektierung, Entwicklung im Maschinen- oder Anlagenbau, vorzugsweise im Raum Wuppertal und weiterer Umgebung.
Angeb. erb. u. F 5422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baustoffe: Herstellung und Vertrieb

Als Prokurist (41 J.) – ergebnisverantwortlich für mehrere Werke in Norddeutschland – erfolgreich u. ungekündigt tätig, möchte ich noch einmal entweder auf

Geschäftsleitungsebene

oder auch als

freier Mitarbeiter (selbständiger Handelsvertreter)

„starten". Schwerpunktvertrieb: als durchsetzungsstarker, teamorientierter, kooperativer Praktiker mit guten persönlichen Kontakten zu Baustoffgroßhändlern, Bauunternehmungen, Architekten u. Baugesellschaften in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Hessen bitte ich (nicht nur aus der Baustoffbranche) um Ihre Angebote unter Nr. PJ 46 217 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Ihr unternehmerisches Rückgrat ist der Export. Sollten Sie als (antizyklische) Vorwärtsstrategie z. Z. eine Intensivierung Ihrer Verkaufsanstrengungen überlegen, können wir uns gern unterhalten:

KAUFMANN
Außenhandel, Industrie, Chemie

45, verh., 11 Jahre Übersee/Europa, fließ. Engl., gut Frz. und Span., Bereiche Konsum- und Investitionsgüter, maschinelle Ausrüstungen, Industriechemikalien, Erfahrungen in Organisation/Koordinierung, Marktanalyse/-konzeption/-kontrolle, Vertrieb (In- und Ausland), sucht in exportorientiertem Unternehmen verantwortliche Aufgabe (Raum Hamburg).

Zuschriften erbeten unt. PU 45 745 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

ZURÜCK AUS FERNOST
– meine Erfahrung ist Ihr Vorteil –

Betriebswirt (grad.) mit langjähriger Fernost-Erfahrung; Geschick im Verhandeln mit Kunden und Lieferern; vertraut im Umgang mit Menschen und Zahlen; gewohnt selbständig, planmäßig und wirtschaftlich zu arbeiten, sucht Position im internationalen Handel. Reisen angenehm.

Angebote erbeten unter C 5419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

Marktführer

... in einem im gesamten Bundesgebiet seit Jahren stark wachsenden Foodmarkt-Segment. Unser Markterfolg, die geplante überproportionale Expansion und die Unterstützung der auf über 1000 Mitarbeiter wachsenden Verkaufsorganisation erfordern zum 1. Oktober 1983 – gern auch früher – jüngere, aktive, auf Erfolg programmierte Mitarbeiter als

Produkt-Manager
– auch Aufsteiger –

Aufgaben: Ideenbeiträge für neue Produkte. Weiterentwicklung des etablierten Sortiments. Produktkalkulation. Markt- und Konkurrenzanalysen einschließlich Bewertung der Daten und Informationen. Jahres- und Aktionsplanung. Entwicklung von Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Anforderungsprofil: Fachhochschul- oder Hochschulabschluß. Mindestens 3jährige Praxis als Marketing-Assistent/Junior-Produkt-Manager, mögl. im Foodbereich. Beherrschung des gesamten Marketing-Mix. *Alter: bis Anfang 30.*

Kennziffer: 2345.

„Kochende" Redakteurin

Aufgaben: In enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit der Versuchsküche, dem Einkauf und der Produktion informieren, beraten und motivieren Sie auf allen PR-Schienen unsere Verbraucher.

Anforderungsprofil: Wir wenden uns an eine ideenreiche Redakteurin, die auch in der Freizeit gern am eigenen Herd ihrer Kreativität freien Lauf läßt, Gefühl und Vorschläge für Rezepturen hat und diese mit Freude und überzeugend an unsere Kunden weitergibt. ***Auch ein „kochender" Redakteur ist willkommen.***

Kennziffer: 2346.

Werbemittel-Manager
– Einkauf/Abwicklung –

Aufgaben: Werbemittel-Bedarfsplanung, -einkauf und -steuerung. Planung und Kontrolle der Abwicklung von Monatsaktionen, Verbrauchermessen, Sonderveranstaltungen. Organisation und Überwachung aller Werbe- und Personalanzeigen. Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen.

Anforderungsprofil: Die gestellten Aufgaben erfordern einen planungs-, organisations- und abwicklungsbefähigten Werbefachmann mit mehrjähriger *Berufspraxis. Erfahrungen im Direktvertrieb oder Versandhandel* wären von Vorteil. Alter: bis Ende 30.

Kennziffer: 2347.

Wenn Sie sich für eine der gut dotierten, entwicklungsfähigen Positionen, die Ihnen ein Höchstmaß an Selbstverwirklichung bieten, interessieren und bereits im westlichen Nordrhein-Westfalen wohnen oder dorthin umziehen würden, erbitten wir zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77.

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Als kompetenter Gesprächspartner des Elektro-Fachhandels eigene Ideen im Verkauf verwirklichen

Gebietsleiter Nord

Als deutsche Tochtergesellschaft eines international tätigen Großunternehmens vertreiben wir ein spezielles Produktprogramm im Bereich der Elektrokleingeräte und arbeiten ausschließlich mit dem Fachhandel und den Kooperationen zusammen.

Für die Betreuung der Region Norddeutschland suchen wir einen fachlich und persönlich überzeugenden Mitarbeiter im Alter von ca. 25–45 Jahren. Ihre Aufgabe wird es sein, die bestehenden Kundenkontakte zu pflegen und die Handelspartner in allen Verkaufsfragen qualifiziert zu beraten sowie noch nicht ausgeschöpftes Marktpotential für unsere Produkte aufzuspüren.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung im Verkauf, Fachhandelserfahrung idealerweise im Bereich der Weißen oder Braunen Ware (jedoch nicht Bedingung), die Fähigkeit sehr selbständig zu arbeiten und die Bereitschaft zur Reisetätigkeit. Ihr Wohnsitz sollte innerhalb der Verkaufsregion sein.

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, die Raum läßt für selbständiges Arbeiten und für die Umsetzung eigener Ideen. Die materielle Ausstattung entspricht den hohen Anforderungen. Ein Firmenwagen steht zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an **Bredehöft Unternehmensberatung (Anzeigendienst), Postfach 1643, 2110 Buchholz.** Möchten Sie jedoch vorab noch weitere Informationen einholen, steht Ihnen unser Herr Bredehöft unter Telefon (0 41 81) 81 70 zur Verfügung, auch am Wochenende in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. Ihre Kontaktaufnahme wird absolut vertraulich behandelt.

BREDEHÖFT
Unternehmensberatung

Wir sind die deutsche Gesellschaft eines multinationalen Großunternehmens, dessen Name für Fortschritt und Erfolg steht.

In unserer Hauptverwaltung im Raum Düsseldorf suchen wir eine(n) Nachfolger(in) für den

Leiter der Innenrevision

der aus Altersgründen in Kürze ausscheiden wird. Für diese Tätigkeit sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen
- mehrjährige Praxis im Prüfungswesen, möglichst als Prüfungsleiter einer WP-Gesellschaft mit Kenntnis der amerikanischen Prüfmethoden
- psychologisches Einfühlungsvermögen, aber auch Durchsetzungs- und Überzeugungskraft
- EDV-Anwendungskenntnisse
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Es erwarten Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit entsprechender Dotierung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltswunsch unter der Kennziffer P 834041 bei der von uns beauftragten Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

VOIGT + KEHR
Werbeagentur GmbH + Co KG · Vogelsanger Weg 1 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11/62 67 92-94

BEREICHSLEITER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Sitz in Norddeutschland. Die von uns entwickelten und produzierten medizinischen Einmal-Übertragungssysteme kennt der Markt. Um unsere Marktposition weiter auszubauen, wollen wir einen der wichtigsten Bereiche in Ihre Verantwortung legen: Die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte, die Entwicklung neuer Systeme, die praxisnahe Umsetzung von Ideen und die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen. Sie werden auch – in Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb – wesentliche Akzente bei der technischen Beratung unserer Kunden und der Schulung unserer Mitarbeiter setzen; kurzum: Sie bestimmen wesentlich die Zukunft unseres Unternehmens mit. Um diese Verantwortung tragen zu können, erhalten Sie alle notwendigen Kompetenzen und den Freiraum, der Ihre fachliche Qualifikation und Führungseigenschaften voll fordert.

Über alle weiteren Perspektiven dieser Position sollten Sie sich mit unserem Berater unterhalten. Herr Knolle *beantwortet auch alle weiteren Fragen. Auch Sa./So. von 16.30 bis 18.30 Uhr unter Tel.-Nr. 0 60 71 / 3 29 19. Persönlich und vertraulich.*

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL.-NR. 06071/3 2919

Wir sind ein westdeutsches Import-/Exportunternehmen der Unterhaltungsbranche mit dem Sitz in Siegburg/Köln und suchen zum frühestmöglichen Termin den bilanzsicheren

Leiter der Buchhaltung

mit entsprechender Berufserfahrung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit. Bevorzugt wird ein junger Herr (Alter 30–40 Jahre), der die Buchführung über die hauseigene EDV-Anlage (Philips Computer P 4500) selbständig mit dem vorhandenen sechsköpfigen Buchhaltungsteam erledigt.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und entsprechend dotiert.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir an die von uns beauftragte

Confida Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rathausstraße 12
2000 Hamburg 1

Außendienstmitarbeiter

für verschiedene Gebiete der Bundesrepublik

baldmöglichst gesucht.

Wir sind: Nahrungsmittelhersteller für Groß- und Krankenhausküchen.
Wir erwarten: Zuverlässigkeit, verkäuferisches Talent, Stehvermögen ideal wären Verkaufserfahrung in der Großküche und vorhandene Kontakte.
Wir bieten: Leistungsbezogenes Einkommen, Spesen, Firmenwagen (auch zur Privatnutzung), angenehmes Betriebsklima.

Wir erbitten Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild von Damen und Herren im Alter zwischen 25 und 40 Jahren.

SICCA-Nahrungsmittel, Postfach 30 11 53, 6072 Dreieich

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz als

Nutzfahrzeug-Verkäufer

mit leistungsbezogenen Verdienstmöglichkeiten im Außendienst, für die Bearbeitung unserer gewerblichen Kunden.
Sie sollten als Voraussetzung mitbringen: Abgeschlossene kaufm. Ausbildung, Verkaufserfahrung, Leistungswille. Alter 25 bis 40 Jahre.
Wenn Sie an einer guten Existenz interessiert sind, schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

Autohaus Josef Hoff
5200 Siegburg, Industriestr. 47, Tel. 0 22 41 / 6 10 15

Wir suchen zum frühestmöglichen Eintritt die

Anzeigen-Sachbearbeiterin

verantwortlich auch für die Anzeigenwerbung und alle damit verbundenen Aufgaben. Sie sollte gewandt und verbindlich im Umgang mit Kunden sein und über Erfahrung im Abrechnungswesen verfügen.
Wir bieten einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz.
Bitte rufen Sie uns an, wir rufen sofort zurück, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Frank + Co., Verlagsgesellschaft mbH
2308 Preetz/Holst., Kieler Straße 31, Tel. 0 43 42 / 8 60 91–93

Für die Projektierung und den

Direktverkauf

von Scharpf-Funkalarm-Systemen in den PLZ-Räumen 4, 5, 6, 7 suchen wir qualifizierte Kundenberater mit besten Referenzen. Mehrjährige Erfahrung im Vertrieb von Alarmanlagen ist Bedingung.

Scharpf Alarmsysteme
Am Siebenstein 2
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03/8 21 34 u. 6 75 26

Wir suchen

junge Damen oder Herren,

die im Umkreis von ca. 200 km Kindergärten mit unseren Produkten (Neuheit) besuchen wollen. Auch Hausfrauen, die täglich ca. 5 Stunden Zeit haben, können diese Tätigkeit ausüben.
Bewerbungen mit Angabe haupt- oder nebenberuflich und ob eigener Pkw vorhanden an:
M. Silbergasser
Postfach 13 92 – D-8228 Freilassing

Oil Broking

Eine grosse industrielle multinationale Gruppe, **die im Bereich der Erdölprodukte-Vermittlung eine führende Weltposition belegt, sucht für ihre Schweizer Filiale einen**

LEITER DER GESCHAEFTSSTELLE

um von Genf aus die Erdölprodukte-Vermittlungsgeschäfte in den europäischen Ländern des Kontinents auszubauen. Zahlreiche Geschäftsverbindungen sollen mit den ausländischen Filialen der Gruppe (Paris, London, New York) unterhalten werden.
Wenn Sie ein Mann um die Vierzig sind, der fähig ist, ein Team zu leiten, wenn Sie mindestens 3 Sprachen beherrschen - darunter Englisch und Italienisch -, so sollten Sie an dieser Mitteilung interessiert sein.
Diese Stelle erfordert einen Wohnsitz in Genf.
Senden Sie uns Ihren Lebenslauf, ein neueres Bild, sowie Ihr derzeitiges Gehalt unter Chiffre 303126 DW (auf dem Umschlag angeben).
Das strikte Geheimnis der Bewerbungen wird gesichert von :

BERNARD KRIEF CONSULTANTS
115, rue du Bac 75007 PARIS — Tel. 544.38.29.

BKC

Erfolgreich mit Kienzle.

Mit fortschrittlicher Technik, mit anwendungsorientierten Systemen und problemorientierten Programmen haben wir einen festen Platz im EDV-Markt. Ihn gilt es auszubauen. Die Voraussetzungen dazu sind gut und wir sind technologisch bestens gerüstet. Hinzu kommt als sichere, breite Basis die Verbindung mit Mannesmann.

Für die Betreuung von Kunden und Interessenten aus den Bereichen Handel oder Dienstleistung suchen wir

- **Vertriebsmitarbeiter für ein festes Gebiet im Großraum Hamburg.**
- **Für den Vertrieb von vorhandenen Gesamtlösungen, bestehend aus erfolgreicher Hardware und vom Markt anerkannter Anwendersoftware für die Kienzle Dialog-Computer 9000.**
- **Kurzfristige Aufstiegschancen zum Teamverkaufsleiter.**
- **EDV-Erfahrung, Verkaufspraxis, gute kaufm. Kenntnisse und den Willen zum Erfolg setzen wir voraus.**

Als erfahrener DV-Praktiker kennen und beherrschen Sie die Aufgaben, die wir Ihnen in unserer Vertriebsorganisation anvertrauen wollen. Wir erwarten: Leistungsbereitschaft, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.

Eine gründliche Einarbeitung und kollegiale Hilfestellung ist unsere Starthilfe.

Die Gesamtausstattung Ihres Vertrages, das Einkommen wie auch die Nebenleistungen werden Sie zufriedenstellen.

Für einen ersten Kontakt steht Ihnen unser Vertriebsleiter Herr K.-H. Kaprolat, Tel. (040) 85 30 73 30, auch am Wochenende Tel. (041 59) 302, zur Verfügung.

Oder Sie bewerben sich – mit möglichst vollständigen Unterlagen – direkt bei: Kienzle Apparate GmbH, Abt. PA, Postfach 1640, 7730 VS-Villingen.

KIENZLE
Ein Mannesmann-Unternehmen

DV-Vertriebsbeauftragte

1871

Bildschirmtext im Rechnerverbund

Wir projektieren für ein deutsches Großunternehmen den Einsatz von Bildschirmtext im Rechnerverbund.

Für den zukünftigen BTX-Betrieb suchen wir zum 1. 7. 1983 oder später den

Technischen Leiter

Verantwortungsbereich

Sie steuern den technischen Betrieb von BTX (Hardware, Software, Peripherie) und sind für die technische Koordination von BTX zwischen zentraler EDV-Abteilung, Herstellern und der Post verantwortlich.
Sie führen die tägliche Aktualisierung im Rahmen der Vorgaben der zuständigen Fachbereiche durch.
Sie sind der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Aufgaben

Verantwortung für die Systemkomponenten und Überwachung der Systemabläufe, soweit dies nicht in der Zuständigkeit der Bundespost liegt.
Organisation und Überwachung der zentralen Eingabevorgänge.
Führen der Zugriffsberechtigungsdatei.
Erstellen von Operationsanweisungen.
Sammlung systemrelevanter Erfahrungen.
Planung der technischen Weiterentwicklung.
Erstellen von Wartungsplänen für die Geräte in Abhängigkeit von den Produktionsabläufen.
Überwachung des Materialbedarfes.

Voraussetzungen

Wir denken an einen Herrn um die 40 mit mehrjähriger EDV-Erfahrung (möglichst Rechenzentrum).
Die zukünftige Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Kontaktfähigkeit und den Kooperationswillen. Sie erfordert außerdem die Fähigkeit, eine Gruppe engagierter Mitarbeiter zu führen.

Wenn Sie diese Position reizt, dann richten Sie Ihre Bewerbung zu Händen von Herrn Wilhelm Duhme an

GfP

Gesellschaft für Projektmanagement.
Poststraße 18 (Gerhof), 2000 Hamburg 36

Bernhard Ahr

Mit 150 Mitarbeitern und modernen Vertriebskonzepten gehören wir zu den führenden Unternehmen des Getränkegroßhandels.

Unsere Kunden sind insbesondere die großen Organisationen des Lebensmittelhandels.

Für unseren in wenigen Jahren ausscheidenden Verkaufsleiter suchen wir schon jetzt als Nachfolger den

Assistent des Verkaufsleiters

Unser neuer Mitarbeiter wird in seiner Assistentenfunktion intensiv auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Hierzu gehören u. a. die gezielte Kundenbetreuung, der Aufbau neuer Kundenkreise, Marktbeobachtung und -analyse und die zielgerichtete Führung des Außendienstes.

Von Ihnen als unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick, Kreativität, Durchsetzungsvermögen sowie die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und zum selbständigen Arbeiten.

Ein betriebswirtschaftliches Studium und einige Jahre Praxis betrachten wir als gute Voraussetzung. Wir sehen aber auch für den Praktiker, der bereits Erfolge in der Lebensmittelbranche oder der Getränkeindustrie vorweisen kann, eine gute Möglichkeit, sich zu profilieren. Auf jeden Fall muß bei Ihnen der Wille im Vordergrund stehen, durch Leistung und persönlichen Einsatz zu überzeugen. Mit einem Alter von bis zu 35 Jahren werden Sie gut in das bestehende Team passen.

Der finanzielle Zuschnitt und die Rahmenbedingungen entsprechen der Bedeutung der Position. Wenn Sie glauben, für uns der richtige Mann zu sein, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an

BA

Getränke-Großhandlung
Bernhard Ahr GmbH, Geschäftsleitung
Aktienstraße 10, 4300 Essen 11
Telefon 02 01 - 63 05 - 2 51

ARZT
für med.-wiss. Abteilung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in West-Berlin und beschäftigen uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von ophthalmologischen Spezialitäten und Selbstmedikations-Präparaten.

Einem Arzt – vorzugsweise mit Industrieerfahrung – bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet:

- Leitung und Durchführung von klinischen Prüfungen
- Erarbeitung von Zulassungsunterlagen
- Wiss. Beratung der Export-Abteilung
- Betreuung von Entwicklungsprojekten
- Erstellung von wiss. Informationsmaterial
- Literaturstudium
- Schulung des med.-wiss. Außendienstes
- Teilnahme an Kongressen

Die Dotierung der Position ist den Aufgaben angemessen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Sollten Sie sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch und Eintrittstermin).

Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Geschäftsleitung adressieren, wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Dr. Mann Pharma

Brunsbütteler Damm 165–173, 1000 Berlin 20
Postfach 20 04 56, Tel. 0 30 / 33 10 61, App. 12

CONTINENT HYPERMARKT

Ein Unternehmen der Schaper-Gruppe

CONTINENT ist ein junges, erfolgreiches Unternehmen, das in Nordrhein-Westfalen eine Reihe von SB-Warenhäusern und Bau- und Hobby-Märkten betreibt. Wir sind dabei, unsere Aktivitäten im **Sport- und Freizeitbereich** zu intensivieren.
Dafür suchen wir für verschiedene Standorte

Sport-Fachleute
als
Abteilungsleiter

mit guter Ausbildung und Erfahrung in der Sortimentsgestaltung, der Kalkulation und der Präsentation. Neben hervorragender Warenkenntnis erwarten wir Initiative, Kreativität und Durchsetzungsvermögen.
Eine gründliche Einarbeitung wird Sie mit Organisation und Arbeitsabläufen in unserem Unternehmen vertraut machen.
Wir bieten Ihnen eine attraktive Aufgabe mit weitreichenden Entscheidungsbefugnissen. Die Gestaltung Ihres Vertrages wird Ihren Anteil am Erfolg berücksichtigen.
Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und Unterlagen über Ihren beruflichen Werdegang erbitten wir an

Continent-Hypermarkt GmbH u. Co. KG
Personalabteilung
Davenstedter Str. 80
3000 Hannover 91

Wir sind eine führende **südostasiatische Bank** mit sehr guten Beziehungen zur deutschen Geschäftswelt und beabsichtigen, in Hamburg eine Niederlassung zu eröffnen. Zu diesem Zweck suchen wir einen

GESCHÄFTSLEITER

Der ideale Bewerber für diese neue Position müßte ein versierter BANKKAUFMANN sein, der die erforderliche fachliche Eignung gegenüber dem Bundesaufsichtsamt erfüllt und dessen bisherige berufliche Schwerpunkte auf folgenden Gebieten lagen:

- Kreditgeschäfte im Zusammenhang mit Außenhandel
- Währungsgeschäfte
- Verhandlungen mit Kunden und sonstigen Geschäftspartnern in deutscher und englischer Sprache

Unsere Geschäftsräume befinden sich in der Hamburger Innenstadt. Wir bieten eine weitgehend selbständige Tätigkeit zu guten finanziellen Bedingungen.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die mit der Wahrung unserer Interessen beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price Waterhouse GmbH, Warburgstr. 28, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 41 20 71 (z. H. Herrn Baldeweg oder Herrn Lindemann).

STELLENGESUCHE

Geschäftsführer
Großhandel

Groß- u. Außenhandelskaufm., Diplom-Kaufmann, 36 J., verh., achtjährige Erfahrung als geschäftsführender Gesellschafter eines Großhandelsunternehmens. Kenntnisse in Finanz- und Rechnungswesen, Ein- und Verkauf, Bilanzierung, Planung und Organisation, Controlling, EDV;

sucht neue unternehmerische Aufgabe in 1. oder 2. Führungsebene.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit

Ruth Trepke Telefon 06 11 / 71 11-222

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung
Inlandsabteilung – Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 06 11 / 7 11 11 · Telex 04 11632

Alleingeschäftsführer

45 J., verh., *Wirtschaftsingenieur (Dipl.-Ing.)*, umfassende Erfahrung in der alleinigen Führung eines mittelständischen Industrie-Unternehmens (Konstruktion, Produktion und Vertrieb von Investitionsgütern der Starkstromtechnik, vorzugsweise für die *Großindustrie*). *Schwerpunkte: Rechnungswesen, Kontrolle*, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb, Personalwesen, EDV-Einführung. Englische Sprachkenntnisse;

sucht neue Aufgabe auf Geschäftsleitungsebene in Maschinen- oder Elektrotechnik.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit

Ruth Trepke Telefon 06 11 / 71 11-222

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung
Inlandsabteilung – Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 06 11 / 7 11 11 · Telex 04 11632

Metallverarbeitung und -bearbeitung

ASSISTENT – RECHTE HAND

Dipl.-Kfm., 32 J. alt, 6 J. Berufspraxis im Stanzbetrieb mit 18 Mio. und 180 Beschäftigten, erst als Ass. d. GL, dann Einzelprokurist,
sehr vielseitig, leistungsbereit, belastbar, Unternehmerpersönlichkeit, sachorientiert, mit ausgezeichnetem, breiten theoret. Background,
Aufgabengebiete Einkaufsleitung, Personal- und RW mit Finanzierung, Verwaltung von Immobilien, Verhandlungen mit Walzwerken, Geschäftsbanken, Behörden, Organisationen, Sonderaufgaben,
sucht neue Aufgabe in einem mittelständischen Industriebetrieb.
Kontaktaufnahme unter M 5229, an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur Nachrichtentechnik (FH)

30 J., Vertiefung HF-Technik, 4 J. Berufserf. in Großsystemtechnik. Schwerp.: Analysen, Projektkontrolle, breitbandige Kenntn. i. Techn. u. Naturwissensch. ungek., sucht interess. u. ausbauf. Position im Raum Hannover.
Zuschr. erb. u. PD 46 231 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Anzeigenberatung ist mein Metier

Junger Anzeigenberater (28 J.) sucht neuen Wirkungskreis auf den Gebieten Anzeigenberatung, -Verkauf, Objektleitung, z. Z. tätig als Objektleiter eines Anzeigenblattes sowie Vertretung für regionale Tageszeitung. Fundierte Kenntnisse im Bereich Satz u. Redaktionsspiegel, Umbruch, Montage etc.

Ang. u. L 5426 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Junge Dame

attraktiv, mehrsprachig (engl., franz., span.), Erfahrung im In- u. Außendienst, u. a. Immobilien- u. Anwaltsbereich, intelligent, unabhängig, sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. erb. u. Y 5415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Übersetzerin

42 J., Ital./Engl. perf., Franz. ausbauf., s. neue Tätigk. i. Ausl. inkl.
Angeb. erb. u. B 5418 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

19jährige Fachgymnasiastin

ortsunabhängig, schulischer Schwerp. i. naturwissenschaftl. Bereich, sucht 1983 Ausbildungsplatz als Laborantin od. Apothekenhelferin.
Zuschr.: Andrea Litko, 215 Buxtehude, Meisenweg 10, Tel. 0 41 61 / 8 78 76

Export-/Speditions-Kaufmann

40 J., verh., Wirt'abitur, fl. engl., span., etwas ital., franz., 6 J. Ausland Afrika/Lateinamerika, su. kurzfr. weg. Rezessionsbranche neue Aufgabe, Schwerpkt. Einkauf – Abwicklg. – Versand in techn. Export. Angeb. erb. u. Z 5416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Bauwesen (TH)

sucht Erstanstellung in Ing.-Büro od. Bauunternehmung in *Konstruktion*, Arbeitsvorbereitung od. Bauleitung. Vorzugsweise Raum *Niederrhein*/Ruhrgebiet, aber nicht Bedingung.
Angeb. erb. u. E 5421 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

Geschäftsführer, 48, Engl., Französ., Holländ., Flämisch perfekt, Ital. gut, Spanischkenntnisse, gute Kontakte und Mentalitätskenntnisse i. europäischen wie amerikanischen Ausland durch langjähr. Auslandsaufenthalte. Investitions- u. Konsumgüterbereich, jetzt NRW, sucht wegen reduzierter Perspektive jetziger Tätigkeit anspruchsvolle, langfr. Aufgabe. Schwerpunkte: Organisations- u. Vertriebsaufbau, Marketing, PR m. techn. Verständnis. Basis: Ausbaufähige DM 100 000,- p. a.
Zuschriften erbeten unter H 5446 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Druckereifachmann

in Norddeutschland seit üb. 20 J. bei Industrie u. Handel auf dem Gebiet Rollen- u. Bogenoffset bestens eingeführt, möchte sich als Verkaufs- od. Niederlassungsleiter mit Wohnsitz in Hamburg verändern.
Angeb. erb. u. PB 46 211 WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36.

Raum Hamburg:

Versierte Bibliothekarin (Dipl.)

- Erfahrung in öffentl. u. wiss. Bibl.
- gute engl. u. franz. Kenntnisse
- literar. informiert (Rezensentin)
- in ungekünd. Stellung

sucht: selbst. Dauerposition in Bibl., Verl., Archiv, Presse z. 1. 7. od. später. Ang. erb. u. M 5427 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen!

Das ist die Börse 1983/84: Aktie schlägt Anleihe! Wie arbeitet Ihr Geld?

Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein muß und wie Ihre persönliche Börsenstrategie aussehen sollte. Dann wissen Sie auch, wie die wirklich großen Börsengewinne entstehen.

An den Weltbörsen herrscht Hausse. Seit dem 6.3. auch in Deutschland in einer Art, wie man es seit 1966/69 kaum mehr kannte. **Die Börse signalisiert damit Umfang und Dauer des künftigen Konjunkturaufschwungs.** *Dies jetzt richtig zu analysieren, heißt die Favoriten von morgen zu kennen. So wissen Sie auch, was Börsenspekulation ist und wie Sie darauf spekulieren können. So erschließt sich Ihnen sehr rasch, wie und wo Ihr Geld am ertragreichsten arbeiten sollte!*

An der Börse kann jeder Geld verdienen. Eine Börsenkarriere mit 5.000 DM Startkapital ist kein Märchen, auch wenn 20.000 DM besser wären. Mit Kenntnis und richtiger Technik verdienen Sie an der Börse immer Geld!

Die Börse ist ein typischer „Antizipationsmechanismus". An der Börse wird also kalkulierbare Erwartung diskontiert = antizipiert. Das ist wie ein Grundgesetz und bedeutet jetzt: **Die Aktien schlagen die Anleihen!**

KURSENTWICKLUNG DEUTSCHER AKTIEN

Seit August 1982 stieg der deutsche Aktien-Index um rd. 40%. Die Aktien gewannen also weitaus mehr als Anleihen. Was echte weitsichtige Investments jedoch erbringen, zeigt Ihnen die folgende Zwischenbilanz:

Die ersten 100%-Gewinner 1982/83				Die ersten 50%-Gewinner 1982/83			
Aktie*	Kaufkurs	Kurs inzw.	Gewinn in %	Aktie*	Kaufkurs	Kurs inzw.	Gewinn in %
Boeing	17	42	147,6	Alcan	18	31	72,2
Eastern Airlines	4,5	10	122,5	Gen. Motors	40	65	62,5
First Boston	35	73	108,5	Echlin	12	19	58,3
Ford	21	42	100,0	IBM	57	102	78,0
NCR	47	108	129,8	Gillette	33	50	51,0
Merrill Lynch	24	84	250,3	First Charter	15	24	60,0
Noranda	12	27	125,0	Intern. Paper	36	53	49,0
Massey Fergusson	2,5	5,25	110,0	Sears	19	36	89,5
Elsevier	132	265	100,5	Sheller Globe	13,5	23	70,0
Rustenburg	168	468	178,5	Weyerheuser	24	38	71,5
Amgold	120	267	122,5	New. Mining	33	58	66,5
East Drief.	40,5	83	103,0	Husky Oil	7	10,5	50,0
Kloof	53,5	106	92,6	Placer Develop.	15	23	53,5
Vaal Reefs	103	265	157,3	Sherritt Gordon	4,5	8,0	77,5
West	50,5	145	188,8	Mc Intyre	24	34	42,5
Ciba G.O.S.	200	650	225	De Beers	400	680	70,0
Oce v.d.Grinten	80	190	138,5	Ciba Geigy	1100	1650	56,0

* Die Aktien sind der normalen monatlichen Dispositionsliste entnommen!

Die Börse ist der Spiegel einer typischen Leistungsgesellschaft. In den Aktienkursen werden die Qualitäten des Managements „honoriert". Firmen ohne Leistung: Deren Kurse steigen nicht. Große Firmenleistungen folgen anderseits höchste Aktienkurse.

Wer diese wirtschaftlichen Zusammenhänge erkennt und sorgfältig kombiniert, verdient als Aktionär daran an der Börse. Er spekuliert folglich wie ein Unternehmer und nicht wie ein kleiner Hasardeur. Dazu gehören fünf Werkzeuge:

- **Eine erstklassige Informationsbasis**
- **einen objektiven Berater („Die Actien-Börse")**
- **eine ständige Kursinformation (die Zeitung)**
- **eine persönliche Rückfragemöglichkeit**
- **ggf. eine echte Privatberatung**

Ohne diese Voraussetzungen ist eine erfolgreiche Börsenspekulation nicht möglich.

Die deutsche Börsen-Hausse begann am 22.11.82!

Aktie	bisheriger Kaufkurs	Kurs inzwischen	Gewinn in %	Aktie	bisheriger Kaufkurs	Kurs inzwischen	Gewinn in %
Siemens	238,00	323	35,0	Horten	125,50	150	20,0
Bekula	80,00	107	33,7	Karstadt	191,00	264	38,0
RWE VA	140,00*	192	37,5	Kaufhof	170,00	250	47,0
Veba	124,00	164	32,5	Binding	171,00	235	37,6
VEW	110,00	141	28,5	DAB	98,00	134	36,7
BASF	112,50	139	24,1	Henninger	82,00	145	73,6
Bayer	106,75	139	30,8	Holsten	192,00	285	47,9
Degussa	225,00	260	15,5	DUB Schulth.	186,00	265	42,5
Hoechst	106,75	141	31,7	Stern	135,00	145	7,4
Kali + Salz	149,00	183	22,8	DLW	259,25	301	16,1
Schering	288,00	340	18,0	Pegulan VA	–	193	–
Dt. Babcock	127,50	165	21,0	Dyckerh. St.	121,00	180	48,7
Hartm. + B. VA	165,00	255	54,5	Heidelb. Z.	–	390	–
KHD	188,50	242	28,9	Flachglas	257,50	300	16,0
KSB VA	120,00	136	21,6	Allianz Vers.	429,00*	590	37,0
Linde	317,00	363	14,5	Münch. Rück. JA	495,00	890	80,0
Mannesmann	132,00	170	28,8	Lufth. VA	76,50	112	46,0
BMW	194,50	300	53,9	Harpen	214,00	257	20,1
Daimler	296,00	500	68,9	Rheinmetall	207,50	255	23,2
VW	131,50	175	32,4	AGIV	230,00	283	23,0
Conti Gummi	47,00	84	78,7	Gerresh.	77,00	95	21,6
Varta	157,00	189	20,4	Deckel	80,00	110	37,5
Hoesch	21,00	49	133,3	Gildemeister	46,00	79	71,5
Klöckner	49,50	46	7,0	Pittler	26,00	60	130,0
Metallges.	215,00	240	11,6	Schiess	88,15	110	30,6

* um KE bereinigte Kurse

Das ist Börsenspekulation, wie wir sie verstehen!

Börsenspekulationen erfordern Mut und Voraussicht. Es gibt kein Schema, kein Patentrezept. Trends zu erkennen, setzt größte Erfahrung und intime Sachkenntnis voraus. Testen Sie daran Ihren Börsenberater bzw. Ihre Bank.

Die Aktie ist die Nr. 1

Die Jahre 1982/85 gehören der Aktie! So wie 1981/82 Jahre der Anleihe waren. Die „Kausalkette" von fallenden Zinsen zur beginnenden Konjunktur und somit zu steigenden Gewinnen, ist der Trendanzeiger für den Kursverlauf an der Börse. Deshalb schlagen Aktien künftig die Anleihen. Aus diesem Grunde:

Aktien sind Unternehmerkapital. Dahinter steht sicheres Vermögen, Substanz, technisches Know how, industrielles Potential, Märkte, Ideen und mithin Erfolgen. Die Summe zeigt sich im Gewinn der Unternehmer. Aktien sind deshalb im Konjunkturaufschwung die erfolgreichste Alternative. Denn dahinter steht:

Börsenspekulation ist konstruktives Unternehmerdenken!

In Aktien zu investieren ist deshalb kein bequemes „Renditedenken", sondern dynamisches und weitsichtiges Operieren.

Börsenspekulationen sind immer international. Selten auf ein Land begrenzbar. Der konjunkturelle Aufschwung 1983/85 trägt deshalb eindeutig „weltweite" Züge. Ganz bestimmte Branchen profitieren davon überdurchschnittlich. Deren Aktien sind aber nicht an allen Börsen gehandelt. Folglich sind internationale Investments die erste Voraussetzung dafür, überdurchschnittliche Gewinne zu erzielen.

Die deutsche Börsen-Hausse begann bei uns im Nov. 1982: „Bis zum 22.11. müssen Sie voll investiert sein", war der unmißverständliche und klare Kaufhinweis. Die Zwischenbilanz ersehen Sie aus der Tabelle im Kasten Nr. 2. Am 26.2. war ergänzend erkennbar: „Wir erwarten in diesem Jahr einen neuen absoluten Höchststand der Nachkriegszeit und einem FAZ-Index leicht über 300". Am 28.3. war es soweit: Indexstand 300,22! Das sind rd. 40% in 4½ Monaten. Aber:

Aktien-Index Ziel (FAZ) 400 bis 1984?

Der Börsenzyklus 1982/85 läßt tatsächlich Parallelen zu dem von 1966/69 erkennen:
● Eine deutlich niedrigere Inflationsrate, im Gegensatz zum Aufschwung 1974/78. ● Eine erkennbare Tendenz, die öffentlichen Defizite zu reduzieren, also
● keine neuen „schuldenfinanzierte" Konjunkturprogramme, denen immer eine Inflation folgen muß. ● Relativ niedrige und noch sinkende Zinsen bei gleichzeitig steigender Produktivität in der Industrie bedingen hohe reale Zuwachsraten. ● Der reale Zuwachs in den wichtigsten ökon. Aggregaten wird mithin demjenigen ähnlich sein, der für die Zeit 1967/70 gegolten hatte.

So liegt es auf der Hand, daß sich dies auf eine überdurchschnittliche Steigerung der Kapitalvermögen auswirken muß. Und zwar auf Kapital, das produktiv arbeitet. Dies ist der Hintergrund für die Wertsteigerung in Eigenkapitalform = Das sind Aktien.

Anleihen sind dagegen nur „Schuldnergeld". Ausgestattet mit einem Rückzahlungsanspruch und darin abhängig von der Bonität des Schuldners. Diese sinkt mit steigenden Schulden. Folglich war unser Rat schon im Herbst: **Totaler Verkauf der Anleihen und Kauf von Aktien.**

Die „Führungsbörse" für den weltweiten Konjunkturaufschwung ist die Wallstreet. Sie ist quasi das „Maß aller Dinge". Und hierfür gilt unsere Prognose ähnlich der für Deutschland, die wir ebenfalls schon im November 1982 erarbeiteten.

Dow Jones 1500?

Dies ist eine gewagte Prognose. Aber die amerikanische Konjunktur hat bereits deutlich und mit hohen Zuwachsraten eingesetzt. Umfang und Ausmaß dieses Zyklus lassen erwarten, daß davon 2 Bereiche besonders profitieren werden: a) die konjunktursensibelsten Sektoren und b) die sehr jungen Industrien. Letztere oft mit fantastischen Unternehmerperspektiven. Deshalb gehört die größte Börse der Welt zum festen Bestandteil jeder erfolgreichen Börsenspekulation in den nächsten Jahren. Dafür benötigen Sie einen absolut unabhängigen international denkenden und operierenden Börsenberater.

Hans A. Bernecker

Hans A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Ein Börsenberater ist für Sie derjenige, der Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen erläutert und so Ihre aktuellen Börsen-Geschäfte vorbereitet.

„Die Actien-Börse" ist einer der maßgeblichen deutschen Börsenbriefe. Dahinter stehen 23 Jahre tägliche Börsenpraxis des Herausgebers. Dies garantiert Breite und Tiefe der Analyse.

„Die Actien-Börse" gibt deshalb keine Tips, sondern legt Wert darauf, die längerfristigen Trends optimal zu nutzen. Zum Start in Ihre persönliche Börsenkarriere gehören zunächst zwei Dinge:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über die Tel.-Nr.: 0211/320426 persönlich an.
2. Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.

Die Actien-Börse · Königsallee 50 · D-4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort den Börsenbrief „Die Actien-Börse" im Abonnement zum Preise von DM 35,– im Monat (inkl. MwSt. und Porto).
Bis zum 31.5.1983 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________

Adresse ____________

Unterschrift ____________

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!

W 9. 4. 83

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GESUCH

Suche gepfl. App. b. DM 70 000,– an Ostsee. Zuschr. u. 5636 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

NORDSEE Garding
Ersterwerber-Modell
Eigentum im „Herzen von Eiderstedt". Eine in sich geschlossene Wohnanlage auf einem 7000 qm großen Grundstück. Appartements ab ca. 40 qm Nutzfläche. Gesamtaufwand einschl. MwSt.
DM 128 000,–
JD Janßen Tiedemann KG
2250 Husum · Norderstraße 32
Telefon (0 48 41) 33 40 und (0 48 63) 484 oder 84 94

Ein Wohnungsangebot das sofort überzeugt
Nur 5 Wohnungen mit großzügigen und individuellen Grundrißlösungen in einem architektonisch gelungenen Haus.
Topausstattung für gehobene Ansprüche.
Immenstaad Bodensee

EIN FERIENWOHNSITZ FÜR SIE
in einer kleinen Wohnanlage in Laufen/Baden, zwischen Badenweiler und Bad Krozingen,
2-Zi.-EW, 80,16 m², Preis DM 230 500,- inkl. Stellplatz, Dachgeschoß mit großer überdachter Terrasse, ruhige Lage.
Erstbezug. Sehr gute Ausstattung.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an oder informieren Sie sich telefonisch bei unserer Frau Hausstein.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg
Telefon: 07 61 / 8 20 81–84 von 10–12 Uhr und 14–16 Uhr

Attraktives Penthouse
mit Blick auf die Sauerländer Berge, Ia Lage der Innenstadt von Hagen-Hohenlimburg, Wohnfl. ca. 105 m², Sonderwünsche im Bezug auf Raumaufteilung und Innenausstattung können noch berücksichtigt werden. Informieren Sie sich unverbindlich.
BTG Bau-Treuhand Gesellschaft mbH & Co. Immobilien-KG, Poststraße 7, 5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02/45 04 16

Eigentumswohnungen im Bayer. Wald
und zwar an den schönsten Plätzen der Luftkurorte ZWIESEL, WALDKIRCHEN und SPIEGELAU können wir Ihnen in kleinen gepflegten Wohnanlagen in heimischer Bauweise anbieten.
Zur Verfügung stehen ab sofort beziehbare Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen ab 81 700 DM.
Finanzierung zu Sonderkonditionen über örtliche Banken möglich. Besichtigung auch Sa. und So.
NIBA-Immobilien, Kapuzinerstr. 25, 8358 Vilshofen, Tel. 0 85 41/50 15

Penthouse-ETW
m. n. 7 Wohneinh., 3 Zi., Kü., Bad, WC, Gäste-WC, gr. Terr., unverbaub. Blick z. Deister, 14 km z. Zentr. Hannov., in Garbsen, von Priv. z. verk. Bj. 82/83, Erstbezug. Pr. 243 500,- DM. Telefon 0 57 23 / 58 45

Ostsee Immobilien
Komf. Eigentumswohnungen in Timmendorfer Strand, Niendorf/O., Scharbeutz u. Haffkrug.
1 Zi., ca. 34 m² ab DM 89 000,-
2 Zi., ca. 48 m² ab DM 105 000,-
3 Zi., ca. 65 m² ab DM 129 000,-
Korth Hausbau GmbH, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Bad Pyrmont
Einmalige Gelegenheit, wegen Wohnungswechsel, exkl. 3-Zi.-Eigt.-Wohng., Kü., Bad, Gäste-WC, 100 m², gr. Terr. Südwest-Seite, gr. Tiefgarageneinstellplatz, viele eingebaute Extras, Stadtmitte, direkt am Park, unverbaubarer Blick auf den schönen Park.
Zuschriften unter L 5514 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ETW in Kiefersfelden – Inntal
ruhige Lage, mit Bergblick, verkehrsg. Bahn/Autobahn. 1 – 3-Zi.-Whg., EG, OG, DG, mit Kellerabteile v. 13–20 m², bezugsf. April 1983, Kapitalanlage mit Wertsteigerung, auch gute Vermietbarkeit, Besichtigung nach Vereinbarung.
1-Z.-Whg. 39,97 m² DM 131 908.– / 3-Zi.-W. 92,66 m² DM 291 879.–
2-Z.-Whg. 79,45 m² DM 246 295.– / 3-Zi.-DG. 115,20 m² DM 374 400.–
einschl. PKW-Stellplätze, günstige Finanzierung, provisionsfrei. Kauf direkt vom Bauherrn. Fordern Sie Unterlagen.
CENTRA-BAU GMBH, Seestr. 20, 8000 München 40, Tel. 0 89 - 39 42 55

Umfassende Garantien · Vernünftige Preise · beispielhafte Architektur · Traumlage direkt am See

Eine Investition in Immobilien ist eine richtige Entscheidung, wenn Lage, Architektur, Bauqualität, Sicherheiten und Preis in Ordnung sind. Ist eine dieser Grundbedingungen nicht erfüllt, machen auch die Steuerersparnisse eines Bauherrenmodells solche Angebote nicht attraktiver.

- 7.000 m² Parkgrundstück in absolut ruhiger Lage direkt am Bodensee
- ein kleines Dorf: 13 Walmdachhäuser mit 64 Wohnungen, Restaurant, Café, Pub, „Dorfplatz".
- 1-Zimmer-Apartments bis 4½-Zimmer-Galerie-Wohnungen, Gesamtaufwand ab DM 102.000,–
- beispielhafte Architektur mit abgeschleppten Dächern, eingeschnittenen Loggien, Erkern, Dachschrägen, großen Terrassen
- weit überdurchschnittliche Ausstattung mit höchsten Wärme- und Schallschutzwerten
- konzeptionsgeprüft mit Wirtschaftsprüfertestat
- Baugenehmigung bereits erteilt
- Höchstpreisgarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Vermietungsgarantie
- Zwischenfinanzierungskosten in Höhe von 7,5 % im Gesamtaufwand enthalten
- Mittelverwendungskontrolle durch externen und unabhängigen Treuhänder
- 15 % Eigenkapital in 3 bequemen Raten bis September 1983
- Mehrwertsteuer-Option möglich Liquiditätsüberschuß in der Bauphase
- ca. 191 % Werbungskosten bezogen auf 15 % Eigenkapital
- ca. 75 % bereits verkauft. Noch frei: einige wunderschöne Wohnungen, Restaurant, Pub

alpin WOHNBAU
Maria-Theresia-Straße 30, 8000 München 80, Telefon 0 89 / 98 79 22 und 98 75 22, Telex 5-22 806

Mit Wirtschaftsprüfer-Testat · WP TESTAT · Nach IdW-Richtlinien

Sicherheits-Bauherrengemeinschaft „FISCHERDORF" Kressbronn/Bodensee

Am südlichsten Punkt Europas

Andalusien · Sevilla · Jerez · Ronda · Malaga · Cadiz · Marbella · Bahia de la Plata · Algeciras · Gibraltar · Tarifa · Tanger

kennen Sie auch im Winter kein Energieproblem. Um an kühlen Abenden von 18° auf 21° aufzuheizen, genügt ein Kaminfeuer. Hier am Ausgang der Straße von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, dort wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste BAHIA DE LA PLATA.
Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 16° und 24°. Die rauhen NW-Winde des Atlantik erreichen diesen Platz nicht mehr.

In einmalig romantischer Lage bieten wir: Unverbaubare Hanggrundstücke, BLICK AUF AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge, BLICK AUF CAP TRAFALGAR, 180° weites Panorama auf den Atlantik. 4 km langer, weißer Sandstrand.
Um diese wirklich einmalige Bucht nicht zu zerstören, sind wir zu einer Exclusivität gezwungen, die eine Bebauung kleiner Parzellen, wie heute im Massengeschäft üblich, ausschließt. Parzellen ab 2.500 qm zum Preis von 50,– bis 85,– DM/qm. Häuser werden nach eigenen Wünschen gebaut, in einer deutschen Villen vergleichbaren Qualität zum Preis von ca. 1200,– DM/qm überbauter Fläche. Wenn Sie einen Ruhe- oder Feriensitz im Süden suchen, oder wenn Ihnen Ihr bisheriger Besitz zu eng geworden ist, sollten Sie sich wirklich nicht entscheiden, bevor Sie BAHIA DE LA PLATA gesehen haben.

Bitte schreiben Sie wegen weiterer Informationen an:
ATLANTERRA AG
CH-8001 Zürich · Bahnhofplatz 9

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Am 12. 4. 83 ist Bauherrenversammlung

5 vor 12

Nur noch 4 Wohnungen

TÜBINGEN

Bauherrengemeinschaft am Botanischen Garten

Öffentlich gefördertes Bauherrenmodell am „Ursrainer Egert" entstehen in herrlicher Halbhöhenlage 40 Eigentumswohnungen

- 5 Jahre Mietgarantie
- Anerkanntes Steuerkonzept
- Öffentliche Förderung durch das Land Baden-Württemberg

z. B. 2-Zi.-ETW, 63,23 m² Wfl., Gesamtaufwand inkl. Damnum DM 223 000,–

Beratung und Vertrieb:

SÜBA
Bauen und Wohnen Stuttgart GmbH
Siebenbürgenstraße 1
7015 Korntal
Telefon 07 11/83 20 85

Sonderberatung: Samstag und Sonntag jeweils von 14–17 Uhr in unseren Geschäftsräumen in Korntal sowie zu d. üblichen Bürozeiten

---

In der Schweiz dürfen Sie nicht ständig wohnen!

Aber in Büsingen, der deutschen Exklave innerhalb der Schweiz, kann ich Ihnen

2- und 3-Zimmer-Komfort Eigentumswohnungen

verkaufen ab sfr 238 000,–, direkt vom Eigentümer.

Büsingen liegt an der Stadtgrenze von Schaffhausen, ca. 20 km v. Bodensee, 40 km bis Zürich.
Büsingen ist ein Stück Himmel auf Erden.
J. Müller Immobilien, 7701 Büsingen, Kohlfirststr. 13, Tel. 0 77 34 / 14 69

Kaufen Sie jetzt Wohnungseigentum, das Ihnen sofort Erlöse bringt

und finanzieren Sie das Eigenkapital weitgehend aus Steuerersparnissen. Diese

Komfort-Eigentumswohnungen direkt am Kurpark Bad Salzuflen

nach dem FINANZBAU-MARITIM-Erwerbermodell bieten Ihnen alle Vorteile einer wertvollen Immobilie:
● hohe Steuervorteile (voll in 1983 absetzbar) ● sofort Mieteinnahmen: DM 8,–/m² (kalt) ● wertvolles Grundstück direkt am Kurpark ● vorteilhafte Festpreise ● keine Bauherrenhaftung, da fertiggestellt ● hochwertige Ausstattung ● Wohnungsgrößen 37–65 m² ● Finanzierungs-Service ● alle Sicherheiten.
Bitte fordern Sie unsere Informations-Unterlagen an.

finanzbau
Herforder Str. 2
4902 Bad Salzuflen
Tel. (0 52 22) 54-1

Wir machen es auch Ihnen schwer, NEIN zu unseren Steuer-Spar-Anlagen zu sagen. In den Universitätsstädten

Bonn, Aachen, Köln, Düsseldorf, Münster, Bochum, Wuppertal

erstellen wir im steuerbegünstigten Bauherrenmodell sowie Ersterwerbermodell Eigentumswohnungen wie auch Häuser.
Clevere Steuersparer wenden sich an:
Gebietsleiter
Alfred Lamsfuß
Saarstraße 61 – 4200 Oberhausen 1 – Tel. 02 08 / 2 40 27 - 28

LBS IMMOBILIEN GMBH LBS IMMOBILIEN GMBH

Repräsentative Luxus-Eigentumswohnung

in erster Wohnlage in Hamburg (Ecke Rondeel/ Bellevue) zu verkaufen. Die Vier-Zimmer-Wohnung verfügt über eine Wohnfläche von ca. 150 m² und ist mit höchstem Komfort ausgestattet, so z. B. mit drei Terrassen und französischem Kamin.

Tel. (0 40) 5 38 63 63

Bauherrenmodell Köln Neuenhöfer Allee

Die Addition der Pluspunkte ist die Summe Ihrer (Steuer-) Vorteile.

Die Lage. Absolut top. Nähe Stadtwald und Beethovenpark, Grenze Lindenthal, dem Renommier-Stadtteil Kölns, in einer exklusiven Wohngegend.

Das Objekt. 8 Wohn-/Geschäftshäuser mit Ladenlokalen, Arztpraxen, Wohnungen, Maisonetten und Appartements, mit Tiefgaragen-Stellplätzen in unterschiedlichen Größen und individuellen Grundrißvarianten, richtungsweisende Architektur und komfortable Ausstattung.

Das Konzept. Hohe Steuervorteile, Verlustzuweisung ca. 198 % bezogen auf 15 % Eigenkapital (auf Wunsch finanzierbar). Baufertigstellung Ende 1984, daher gesicherte Vorsteueroption bei garantierter Anmietung auf 5 Jahre.

Die Sicherheit. Schließungsgarantie und leistungsstarke Partner, die sich in der Abwicklung von Bauherrenmodellen einen seriösen Namen geschaffen haben. Beste Voraussetzungen für Wertzuwachs und Vermietung durch Lage und nochmals Lage, überragende Architektur, komfortable Ausstattung.

Ganz gleich, ob Sie an einem Appartement (ab DM 165.832,–) oder einer Komfort-Wohnung (ab DM 214.050,–) interessiert sind, wir beraten Sie gerne:

Am Beethoven-Park

Technische und wirtschaftliche Baubetreuung: Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH des Evangelischen Siedlungswerks in Deutschland und der Leonberger Bausparkasse.

MICHELMANN
Gesellschaft für Vermittlung von Kapitalanlagen mbH
5000 Köln 1 · Richmodstraße 29 · Tel.: (0221) 236651

Achtung! Kapitalanleger!

Freiburg i. Br.

Nähe Universität
1-Zim.-Appartement, 29 m², Einbauküche, Kfz-Stellplatz DM 115 000,–

Nähe Stadtzentrum
1-Zimmer-ETW, 29,80 m² DM 96 000,–
2-Zimmer-ETW, 43,80 m² DM 146 000,–

Nähe Uniklinik
2-Zimmer-Luxus-Attika-ETW, ca. 60 m², 2 Balkone, Einbauküche, Kfz-Stellplatz DM 265 000,–

Gernot Lüwa RDM
7800 Freiburg, Merianstr. 13-15
Tel. (07 61) 3 17 77 · Tx. 721 421

Amrum
Supergelegenheit zum günstigen Preis
Exkl. vollmöbl. Komfort-Eigentumswhg., m. Farb-TV, 38 bis 75 m², in Wittdün, DM 165818,– bis DM 268714,–.
Roland Immob., Tel. 0 41 92 / 64 31

Heilbad Rothenfelde, T. W., 33 m², Appartement, Schwimmbad, med. Abt. Mit Mietgarantie u. Selbstnutzung von Privat zu verk. Zuschr. u. C 5287 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Niendorf

Erstklassige und ruhige Lage. Ersterwerbermodell mit hohen Steuervorteilen. Beste Bauausführung. Fußbodenheizung. Einbauküche, Tiefgarage usw. Typ A: Atelier-Maisonetten-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Loggien mit ca. 180 m² Wohn-/Nutzfläche. Preis DM 616 500,- inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20% = 124 000,-. Typ B: 3-Zimmer-Wohnung, 2 Loggien/Terrassen, 102 m² Wohnfläche, Preis DM 439 368,- inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20% = DM 87 900,-.

Keine Makler-Provision
K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Top-Angebot – Ostsee
An der Hohwachter Bucht
Komfort-Eigentumswohnungen
mit Blick auf Ostsee von Privat zu verkaufen.
Zuschrift. unt. L 5382 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

HYPOVA
Vermittlungs- und Vertriebsgesellschaft mbH

bereits 75% plaziert

Statt Zwangsanleihe wertsichere Kapitalanlage

★ Senioren-Wohnstift ★
★ Bad Herrenalb ★

Hier entstehen im Bauherrenmodell 1- u. 2-Zi.-Appartements. Baubeginn Juni 1983. MwSt.-Option mögl. Mietgarantie, Erforderl. Eigenkap. 20% (in 5 Raten). Abwickl. durch erfahr. Partner.

Justus-Liebig-Str. 14 · 7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11/77 60 59

Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m²	ab DM 79 000,–
2-Zi.-Whg, 46 m²	ab DM 110 000,–
3-Zi.-Whg., 69 m²	ab DM 153 000,–

Doppelhaushälfte Falkau Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., DM 260 000,–.

Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

WIR BAUEN!

- In bekannt solider Ausstattung
- In einmaliger Innenstadtlage

24 Eigentumswohnungen

22 Pkw-Einstellplätze in Tiefgarage

Noch einige 2- bis 3-Zi.-Wohnungen, Küche und Balkon, sind zu verkaufen.

Es berät Sie unverbindlich:

WWG **Wetzlarer Wohnungsgesellschaft GmbH**

Konrad-Adenauer-Promenade 18
6330 Wetzlar, Tel. (0 64 41) 4 60 61

HAMBURG-UHLENHORST KANALSTRASSE

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 3½ Zi., ca. 59 m², Kaufpreis 170 660,– DM

- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN
Auskunft auch samstags von 10–13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Rödingsmarkt 33, 2 HH 11
Telefon 040/37 38 61

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

EIN FERIENTRAUM WIRD WAHR: HÖCHENSCHWAND SÜDSCHWARZWALD
(1015 m)
In einmaliger Südhanglage bieten wir noch wenige Ferienwohnungen von 40–60 m² Wfl. an. Hohe Steuervorteile/Bauherrenmodell. Auf Wunsch MwSt.-Option u. Mietgarantie. Eine echte Gelegenheit für erholsames Wohnen im Schwarzwald.
RS BAUTREUHAND,
ALEXANDERSTR. 63, 7 STUTTGART 1,
TEL. 07 11 / 24 75 81

Hamburg Alstertal

Wohnungen im LANDHAUSSTIL

eine der feinsten Adressen Hamburgs, Grotenbleken 37. Erstklassige Bauausführung, exklusive Architektur. Interessante Steuervorteile durch Ersterwerbermodell. Ca. 110 m² Wfl./Nutzfläche. Preis 588 167,- DM inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20% = DM 117 700,-. Bezugsfertig. Keine Makler-Provision.

K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Moos/Bodensee
Direkt am Yachthafen, mit freier unverbaubarer See- u. Alpensicht verkaufen wir
3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen
in einem 4-Familien-Haus. Kaufpreis ab DM 437 000,–. Beste Ausstattung. Bezug Sommer 83. Rohbaubesichtigung nach Vereinbarung mit dem Bauträger.
Komfort-Bau GmbH u. Co. Wohnbauunternehmen, 7753 Allensbach, Hochstr. 30, Tel. 0 75 33 / 65 91

S-immobilien

Schwarzwald

Baiersbronn
eines der schönsten Feriengebiete Deutschlands
1½ Zi. 41m² DM 126.700,–
3½ Zi. 71m² DM 244.500,–
und weitere Gelegenheiten

7290 Freudenstadt · Postf. 520
Tel. 07441/53 31 99
Kreissparkasse

FERIENWOHNUNGEN

im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige

FERIENWOHNUNGEN

1-Z.-Wohng., ca. 44 m²	159 900,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m²	178 800,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m²	269 500,–

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:

WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 0 62 01 · 6 08 47

Südschwarzwald

Hofsgrund - Schauinsland bei Freiburg
Eigentumswohn'gen, 2 u. 3 Zim., ab 130 300,–

Kurort Lenzkirch
Eigentumswohnungen, 1½ bis 2½ Zimmer, inkl. Garage ab DM 137 600,–.
Bildprospekt durch

GISINGER WOHNBAU
7800 Freiburg, Karlstraße 6
Telefon (07 61) 3 17 49

---

2 Komfort-ETW in 6 Frankfurt 1, Arndtstr., ruhige Westend-Wohnlage
Je 1 Zi. mit Kochnische, Einbauküche, Bad, gr. Balkon mit Blumentrögen, Gebäuderückseite mit Blick auf Bäume u. Gärten mit je einem Garagenstellpl., Hallenschwimmbad, Sauna u. Lift im Hause, als Kapitalanl. zu verk. Günstige Finanz. kann übern. werden. Die Wohnungen haben solvente Mieter. 1. Whg. 4. OG, 46,81 m², Preis 216 000,-. Jahresnettomiete 9336,-. 2. Whg. 5. OG, 35,73 m², Preis 165 800,-. Jahresnettomiete 7512,-.
W. T. Kraetz Immob.
Frankfurt
Tel. 06 11 / 55 99 68 / 55 90 83

Hamburg, Alsternähe
Beste Adresse. Harvestehude/Pöseldorf, exkl. 2- bis 5-Zim.-Eigent.-Whgen. in stilvollem Jugendstilhaus, v. DM 178 040,– bis DM 556 792,–, für Eigennutzer u. Kap.-Anleger. Verm. v. Finanz. bis zu 90 % mgl.
Dipl.-Kfm. Raimund Wigger
Immobilien, Ivd.
Alsterchaussee 38, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 69 06

Glücksburg, App. Intermar Hotel, Sauna, Schwimmb., Eigennutzg., Strandl., Fördebl., Yachthafenn., 38 m², DM 130 000,–, T. 04 61 / 4 11 10

Unser III. Erfolgsobjekt in Schönwald (900–1500 m) Hochschwarzwald
An einem der schönsten Winter- u. Sommer-Erholungszentren des Schwarzwaldes bieten wir schöne Wohnungen im Bauherrenmodell. Baubeginn: Frühsommer 83. Hohe Steuervorteile, gute Ausstattung – Eine der letzten Gelegenheiten in Schönwald zu kaufen!
Real-Wert GmbH
Schottstraße 36
7 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 29 50 26

Badenia Wohnbau - Immobilien

Baden-Baden

Komfort-Eigentumswohnungen
Lichtentaler Allee, Frankreichstraße 17

In einmaliger Panorama-Hanglage, nahe dem historischen Kloster Lichtental, unmittelbar am Waldrand, Ausgangsbasis für endlose Wanderungen, hoher Freizeitwert, verkehrsgünstig gelegen. Bushaltestelle (5-Min.-Takt) in fünf Minuten zu Fuß erreichbar, exzellente Architektur, anspruchsvolle Ausstattung, Fußbodenheizung etc. . Landhausstil. Insgesamt nur 5 Wohneinheiten.

2½-, 3½- und 4-Zimmer-Wohnungen, 78 m² bis 129 m² Wfl., Endpreis ab DM 327 000,– inkl. Garage.

BADENIA WOHNBAU
BAUTRÄGERGESELLSCHAFT
7570 Baden-Baden
Lange Straße 48
Telefon (0 72 21) 34 01

– ein Wertbegriff.

Wohnen Vermieten am Bodensee

Bauherrengemeinschaften -Im Städtle-

In Radolfzell am Bodensee

Im Rahmen verschiedener Bauherrenmodelle entstehen hier 1½–4½-Zimmer-Eigentumswohnungen von 52 bis 119 m² ● Sichern Sie sich Ihren Altersruhesitz in Deutschlands schönster Ferienlandschaft durch Beteiligung an unserem Bauherrenmodell ●
Preis pro m² ab *DM 2.890,–* zuzüglich Abstellplatz. Z.B.: 55,79 m² *DM 161.100,–* zuzügl. *DM 4.500,–* (Abstellplatz), ergibt einen Gesamtaufwand von *DM 165.600,–* ●
Einkaufsmöglichkeit in der Nähe; Bushaltestelle vor der Türe. Zur Bodenseepromenade ca. ¼ Std. zu Fuß. Seriöse Partner, Mietgarantie, günstige Preise, niedrige Belastung ●

Einmalige Gelegenheit für Steuerpflichtige ab 40% Steuerprogression. Fordern Sie unser Exposé mit weiteren interessanten Daten für Sie an.

Beratung und Vertrieb: Horst F. Steinhauer
Eichenweg 15 · 6833 Waghäusel 1 · Postfach 1161
Telefon (0 72 54) 40 41

BAUBETREUER UND GENERALMIETER NEUE HEIMAT GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT IM LANDKREIS KONSTANZ EG EKKEHARDSTRASSE 6 7760 RADOLFZELL TELEFON 07732/2511

MITGLIED DES SIEDLUNGSWERKES DER ERZDIÖZESE FREIBURG VEREINIGUNG GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSUNTERNEHMEN EV

SYLT

3-Zi.- + 1-Zi.-Eigentumswohnungen

im Zentrum von Westerland zur gewerbl. Nutzung wie z. B. Praxisräume oder zu reinen Wohnzwecken sehr gut geeignet. Eventl. Übernahme der Altfinanzierung möglich. Ca. 70 und 23 m² groß, zusammen DM 465 000,–. Alleinverkauf.

Zaubel Immobilien RDM 2280 Westerland Friedrichstr. 27, ☎ 04651/6855

LEG – das landeseigene Wohnungsunternehmen. Krisensicher. Gemeinnützig. Solide.

Urach/Schwäbische Alb

– Haus Eichenhalde – Am Breitenstein

Eingebettet in das Ermstal, am Rande der Schwäbischen Alb, liegt der Kurort Urach. Mit seinem bekannten Thermalbad, der Kurklinik, dem beliebten Wellenbad Aquadrom, dem Kurgarten und einer reizvollen Altstadt ist Urach ganzjährig das Ziel vieler Urlaubs- und Kurgäste.

Ein grundsolides Bauherrenmodell eines sicheren und seriösen Partners.

Bis zu DM 39.300,– noch 1983 an Werbungskosten absetzbar.

- Bis zu 100%ige Eigenkapitalfinanzierung durch Steuerersparnis und Umsatzsteueroption.
- Gute Vermietbarkeit und fünfjährige Mietgarantie der LEG. Realistische Mieterwartung: zwischen DM 7,– und 7,50/m².
- 10jährige Generalanmietung durch Tochtergesellschaft der LEG.
- Sicherer, grundsolider Partner: die LEG mit fast 100%iger Beteiligung des Landes.
- Fertigstellungsgarantie der LEG zum 31.12.1984.
- Effektiver Eigenkapitaleinsatz schon ab nur DM 7.000,– bei 35% Steuersatz.

Das Angebot:
2 Zi.-Whg. von 54 m² bis 68 m²,
3 Zi.-Whg. von 58 m² bis 82 m²

Gesamtaufwand ab DM 222.000,—

Wichtig: Hier können Sie noch auf die Mehrwertsteuer optieren! D.h.: Sie sparen 8% aus dem Gesamtaufwand an Eigenkapital ein.

Coupon Ich interessiere mich für das Bauherrenmodell Urach und bitte um Zusendung von Informationsunterlagen.

Anschrift:

Telefon:

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
7000 Stuttgart 1, Katharinenstr. 20, Telefon (07 11) 2177-210

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Jetzt besonders günstige Finanzierung durch Niedrigzinsen.

REALGRUND

Thermalbad Urach Gelegenheit
2 Zi. ETW, 58 m², Erstbez. Mai 83, 198 000,– DM.
Tel. 07 11 / 47 34 16

Cuxhaven-Dunen
ETW m. Meeresbl., Hallenbad, wegen Sterbefall zu verk.
Tel. 0 23 07 / 77 49 od. 1 08 26

Tübingen Wohnungen im Bauherrenmodell
In gesuchter Aussichtslage bieten wir elegante Eigentumswohnungen: kleines Objekt (2 Häuser), MwSt.-Option, Baubeginn: Sommer 83, Wohnungen von 38–80 m² Wfl., Mietgarantie DM 12,-/13,50 m² pro Mon. auf 5 Jahre. Nur noch wenige Wohnungen frei! Am besten, Sie rufen uns gleich an!
Real-Wert GmbH, Schottstr. 35
7 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 29 50 26

Von Privat zu verkaufen: Eigentumswohnung
in Westerland/Sylt geg. Kurzentrum, Westseite, 44 m², 2 Zi.: Küche, Bad, VHB DM 230 000,– Tel.: 02 51 / 31 47 46

Sporthotel Siegerland im Freizeitpark Netphen
das gewerbliche Bauherrenmodell mit hohen Steuervorteilen

Bereits über 50 % plaziert!!!

Vermeiden Sie die Zwangsanleihe durch eine Immobilie die sich lohnt. Schlagen sie dem Finanzamt ein „Schnippchen"!!

Eigentumsbildung ohne Bargeld!
Tatsächlicher Geldaufwand 0,– DM

Steuergeschenke des Staates!
d. h. der Staat schenkt Ihnen [illegible] DM

Betriebsgewinn (nach Hoteleröffnung):
Überschuß nach Tilgung [illegible] DM

Prospekt, ausführliche Beratung und unverbindliche Informationen durch:
Aufbaugemeinschaft Sporthotel Siegerland GmbH
Wiedichstraße 23 · 5902 Netphen 1 · Telefon 02738 / 8529

SCHON IM APRIL KÖNNEN SIE IHR EIGENES FERIENHEIM BEZIEHEN!
SCHÖNWALD / HOCHSCHWARZWALD (900–1500 m)
1 ½-ZW, EG, 43,02 m² DM 154 800,–
2 -ZW, DG, 55,52 m² DM 214 200,–
PREISE INKL. PKW-ABSTELLPLATZ, ZWISCH.-FINANZ., ZINSEN U. NOTARGEBÜHREN. EK 20%. ZWEI ECHTE GELEGENHEITEN!
REAL-WERT GMBH., SCHOTTSTR. 35
7 STUTTGART 1, TEL.: 07 11 / 29 50 26

Bad Oeynhausen
2 ETW, Nähe Kuranlagen, Bj. 73, v. Privat zu verk. 45 m² KP 98 000,–, 42 m² KP 90 000.
Tel. 02 31 / 48 03 37

St. Peter-Ording
2-Zi.-Wohng., ruhige Wohngegend, DM 180 000,–, von Privat an Privat
Antpohler Wirtschaftsberater BVW
Dibberser Mühlenweg 1 2110 Buchholz
Tel (04181) 22142 Priv (04181) 5464

Sylt
2-Zi-App., 4. Etage, m. Teil-Meeresbl., Kurgebiet, 40 m², Pkw-Platz u. Keller sof. frei, DM 200 000,–
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

20 % staatl. Zuschuß
40 % So.-Afa, Timmendorf/Strandallee Hot.-App., EK 7500,–/KP 45 000,–/WK üb. 350 %.
Prospekte: BAF 46 DO 1, Postf. 11 25, T.: 02 31 / 57 10 30 / Tel.-Info.: 32 90 98

SONSTIGES

Wollen Sie die Höhe Ihres Einkommens selbst bestimmen? Suchen Sie eine gesicherte Position? Ist Ihnen eine seriöse Tätigkeit wichtig?

Dann ist unser Vorschlag Ihre Chance!
Es geht um den Vertrieb von Immobilienfonds und Bauherrenmodellen.
Kundenstamm zur Betreuung vorhanden.

Richten Sie Ihre Bewerbung an:

Rendita
Konzeptions- u. Baubetreuungsgesellschaft mbH
München
Büro Warendorf
Wolbecker Straße 14
4410 Warendorf
Telefon 02581 / 7021

Neuhaus-Solling
Komf.-ETWen, bezugsf., 1 Zi., Kü./Bad, Balk., Keller, Auto-Abstellpl., 43 m², DM 114 700,–.
2 Zi. wie oben, 60 m², DM 145 700,–
3 Zi. wie oben, 87 m², DM 219 200,–.
Wilhelm Kunze Immob. RDM, Ostpreußenstr. 7, 3450 Holzminden
Tel. 0 55 31 / 38 35

Ihre Adresse in Hamburg Rotherbaum – Alsternähe
3-4-Zi.-Eigt.-Whg. in modernisierter Patriziervilla, von Privat, VB 525 000,– DM.
Tel. 0 40 / 4 80 19 52 od. unter G 5621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Drei 2-Zi.-Fe.-Whgn.
Kü., Bad, Toil. extra, gr. Eckbalk. od. Terrasse, ca. 50 m² Wfl., kompl. einger. Sauna i. Hs., Pkw-Stellpl., i. attraktiv. Ferienort Inzell/Obb., gegenüb. SW-Bad, v. Priv. zu verk. KP je Whg. DM 185 000,–.
Zuschr. u. S 5607 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Travemünde Strandredder 12
Zi.-App., ca. 41 m², m. gr. Terrasse, Außenjalousie, Flur, Kü. m. Geschirrsp., Duschbad, WC extra, Einbauschränke, kpl. möbl., Farb-TV, Keller, Garage, Müllschlucker, Waschkü., gepfl. Gartenanlage, niedriges Wohngeld, v./a. Privat DM 168 500,–
Tel. 0 45 02 / 7 38 96 u. 0 40 / 8 30 83 41

Travemünde
Ferienwhg., 3 Zi., Kü., Bad, Balk., Kell., Gar., Schwimmb., Sauna, VB DM 170 000,–.
Telefon 04 21 / 49 34 52.

Von Privat an Privat
Ostseebad Grömitz, Ferienwhng., ca. 70 m², kompl. einger., dir. a. Kurpromenade, gr. Balk. m. Seebl., für DM 195 000,–.
Tel. 05 11 / 69 39 34

Privat HH-Othmarschen
im 5-Fam.-Hs., Bj. 80/81, Maisonette, oberstes Geschoß, Westlage, Wohn- u. Nutzfl. 184,78 m², Wohnzi. m. Kamin 41,50 m², Eßzi. 18,10 m², Fußbodenheiz., 3 Bäder, Kellerraum, Tiefgaragenstellpl. DM 865 000,–
Zuschriften unter B 5638 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostseebad Dahme
Bauherrengemeinschaft
★ Gesamtaufwand
1-Zi.-App., 28 m² 103 262,–
2-Zi.-App., 41 m² 153 955,–
★ Beste Lage am Seedeich
★ Hohe Steuervorteile
★ Auf Wunsch Verm.-Garantie
★ Oder nutzen Sie „Ihr" Appartement selbst!
★ Besichtigung unserer Musterwohnung nach Vereinbarung
Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH
Am Sondenholz 7
2000 Barsbüttel
040 / 670948
auch Sa. v. 10–14 Uhr

SICHERHEIT
Gehen Sie auf Nummer Sicher mit unserem Erwerbermodell in HH-Wedel.
Wir haben gründlich geprüft.
PROVARIA-VERTRIEB
Gesellschaft für die Vermittlung von Vermögensanlagen mbH
Büro Nord:
Müllerkamp 15 · 2000 Wedel
Telefon: 04103/13488

Holland / Nordsee
Hs., 75 m², nepbed., Grdst. 1200 m², Ort: Kl. Huisjes, Gem. Kloosterburen, z. verk. DM 45 000,–.
Tel. 0 40 / 5 60 27 37 ab 20 Uhr.

Immobilienverkäufer
Wir suchen für die Postleitzahlgebiete 2, 3, 4, 5, 6 Immobilien-Repräsentanten für den Verkauf unserer Ferienobjekte in Florida im Time-Sharing-System. Gute Provisionen werden zugesichert. Ausführliche Bewerbung an:
Headquarter-Nord Immobilien-Partner GmbH.
Jasperallee 36, 3300 Braunschweig

Tauschobjekt
18 km von Hannover, Ladengeschäft 500 m², Wohnhaus separat 230 m². Gesamtanwesen 2600 m², gehobene Wohngegend, evtl. Tausch mit Kampen-Wenningstedt-Sylt, VH, Wert 1,5 Mio.
Angeb. u. C 4869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Exklusiv wohnen in Oberbayern
im Klosterdorf Benediktbeuern, 60 km südlich Münchens entstehen:
10 Eigentumswohnungen von 40 m² bis 100 m²
Kaufpreis pro m² DM 4500,- bis 4900,-.
Äußerst ruhige Wohnlage mit freiem Blick auf die Berge, großzügig gestaltete Grundrisse, repräsentative Architektur.
Wohnungen mit Balkon, Hobbyraum und Garage.
Autobahnanschluß 8 km, Bahnstation.
Anfragen an den Bauherrn unter 0 88 57 / 6 34 ab 19.00 Uhr.

Alpenresidenz Marquartstein
Im neu entstehenden Ortszentrum Marquartsteins in bester Wohn- u. Geschäftslage eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit 26 Wohnungen, Praxen, Büros u. Läden, mit Flächen von ca. 42 m² bis ca. 600 m². Zum Beispiel 2-Zimmer-Wohnung, ca. 50,33 m² inkl. Tiefgaragenplatz DM 188 738,–. Verlustzuweisung bis ca. 204%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Lohhof bei München
Im Zentrum Lohofs, an der Bezirksstraße, eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit 3 Wohnungen zu ca. 36 m², 73 m² und 80 m², einem Laden mit ca. 170 m² und zwei Doppelhaushälften mit ca. 137 m² Wohnfläche. (Nur noch zwei Doppelhaushälften frei.) Zum Beispiel Haus 1, ca. 137 m² Wohnfläche inkl. Tiefgaragenplatz DM 640 000,–. Verlustzuweisung bis ca. 206%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Burghausen/Salzach
In Burghausen, nahe dem Zentrum, an der Robert-Koch-/Mehringer Straße, eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit insgesamt 23 Wohnungen und einer Ladeneinheit. Zum Beispiel 2-Zimmer-Wohnung, ca. 62,70 m² inkl. TG-Platz DM 190 852,–. Verlustzuweisung bis ca. 199%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Für die Abwicklung der Bauherrengemeinschaften ist bei uns selbstverständlich: ● Treuhandabwicklung durch externen Treuhänder ● 5 Jahre Mietgarantie mit der Möglichkeit der Umsatzsteueroption ● Höchstpreisgarantie sowie ● Garantie des Initiators zur Schließung der Bauherrengemeinschaft.

AFI
Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an: AFI Immobilien-Vertrieb-Verwaltung, 8262 Altötting, Daimlerstr. 2, Tel. (08671) 80 55 oder auch Dipl.-Kfm. Deutsch, 8000 München 19, Jutastr. 4, Tel. (089) 19 63 94.

Nur Mut!
Bad Füssing ist in den Übernachtungszahlen immer noch Deutschlands führender Kurort in Niederbayern!
Deshalb lohnt sich eine Investition.
In der Wohnanlage Senator in Kirchham ist der 1. Bauabschnitt bezogen. Erwerben Sie jetzt im 2. Bauabschnitt
SENATOR
Ihr Appartement.
Die Zinsen fallen – die Baukosten steigen noch nicht. Deshalb ist ein Kurappartement eine sichere Geldanlage und eine Investition in Ihre Gesundheit.
● Ersterwerb, Mehrwertsteuer-Rückerstattung
● Rendite durch Vermietung an Ihre Kurgäste
● Eigene 4 Wände für den Kuraufenthalt
reinhart
Ihr Partner beim Bauen.
8399 Rotthalmünster, Tel. 08533/864

Landhaus Nähe Traunstein/Oberbayern
ca. 198 m² Wohnfläche, 2geschossig, Grundstücksgröße ca. 1450 m², in landschaftlich reizvoller Gegend, mit unverbaubarem Blick auf den Chiemgau, ca. 20 km bis zum Chiemsee, einschl. Segelboot (Katamaran) u. Liegeplatz am See für 550 000,– DM zu verkaufen.
INFAH-Immobilien, 4000 Düsseldorf 30, Roßstr. 166, Tel. 02 11 / 45 97 27

„Die berühmte Stecknadel im Heuhaufen"
Appartementhotel, Predigtstuhl bei Burg Weißenstein/Regen, Bayerischer Wald
Sichern Sie sich ein 1-Zimmer-Appartement, ca. 42,5 m², ab DM 113 000,–
– 10% Investitionszulagen v. Bund –
– 10% Investitionszulagen v. Land –
– 40% Sonderabschreibung n. Zonenrand-Förderungsgesetz –
– 40% Mehrwertsteuer-Rückerstattung –
– Werbungskosten –
Keine Eigenmittel erforderlich
hoher Liquiditätsüberschuß in der Bauphase
Vermietungsgarantie
Helmut Lindbüchl, Grundstücks-GmbH
Tel. 0 85 04 / 20 21 – 83 91 Neukirchen v. Wald, Sa. u. So. v. 10–14 Uhr

Im Herzen von Garmisch-Partenkirchen direkt an der Loisach
in ruhiger Lage bauten wir für uns und für Sie ein exklusives und gemütliches Heim (nur 4 Wohneinheiten noch frei), zur Steigerung des Lebenswertes sind folgende Voraussetzungen geschaffen:
GAP, ein Kurort, eingebettet in eine herrliche Landschaft, die in allen 4 Jahreszeiten ob sportlich oder kulturell ein Optimum an Möglichkeiten bietet.
Voraussetzungen, die von uns geschaffen werden:
● liebevolle Architektur
● Bauherr u. Architekt wohnen selbst in der Anlage
● biologische Bauweise
● Höchstmaß an Schallschutz und Wärmeisolierung
● exklusive Ausstattung, z. B. Kachelöfen, hochwertige Teppichböden und Fliesen, gefliester Keller und TG-Räume, sowie anspruchsvolle Gartengestaltung
Voraussetzungen, die wir uns von Ihnen erwünschen:
● Geld allein genügt nicht. Sie sollten unbedingt an einer friedlichen und freundlichen Nachbarschaft interessiert sein.
Verkauf direkt vom Bauherrn.
Tel. 0 88 21 / 5 05 05 oder 7 29 11

Kleinod in Garmisch-Partenkirchen
Bezaubernde Lage, Südseite am Hang, einmaliger Fern- und Alpenblick m. Inneneinrichtungen f. 2,9 Mio. VHB zu verkaufen.
Zuschriften unter C 5595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen
Exklusive Wohnungen in einmaliger Lage:
Wohnanlage Hörmannstr.: 3 2-Zimmer-Wohnungen ab DM 474 000,–; Wohnanlage Olympiastr. in zentraler Lage: 2-Zimmer-Wohnung DM 490 000,–; Neues Landhaus in Farchant: 6 1–3-Zimmer-Whgn. von DM 210 000,– bis 580 000,–; alle direkt vom Bauherrn.
SCHÖNFELD VERMÖGENSVERWALTUNGS GMBH
Zugspitzstraße 65b
8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon (0 88 21) 5 80 18

Garmisch-Partenkirchen
Obwohl erst im Dezember 1982 auf den Markt gekommen, wurden von diesem Spitzenobjekt in den letzten 4 Wochen des Jahres 1982 noch 80 % verkauft.
5 urgemütliche Wohnungen sind noch frei.
● das Gesamtobjekt: 7 Läden und 18 Wohnungen
● Wohnungsgrößen vom Studio bis zur 3 ½-Zimmer-Wohnung
● absolute Toplage im Herzen von Garmisch, unmittelbar neben dem Kurpark
● herrlicher Blick auf das Wettersteinmassiv
● rustikale alpenländische Architektur
● höchste Wärme- und Schallschutzwerte
● Höchstpreisgarantie
● Fertigstellungsgarantie
● Schließungsgarantie
● Höchstzinsgarantie
● Vermietungsgarantie
● Mittelverwendungskontrolle durch externen und unabhängigen Treuhänder
● konzeptionsgeprüft mit Wirtschaftsprüfertestat
● Baugenehmigung bereits erteilt
● 15 % Eigenkapital in 3 bequemen Raten bis Mitte 1983
● Mehrwertsteueroption möglich
● Liquiditätsüberschuß in der Bauphase
● ca. 184 % Werbungskosten auf 15 % Eigenkapital
Mit Wirtschaftsprüfer-Testat · WP TESTAT · Nach IdW-Richtlinien
Die Gelegenheit: noch 5 attraktive Wohnungen, Baubeginn bereits erfolgt
alpin WOHNBAU
Generalunternehmen, Wohnungsbau- und Vermögenstreuhandgesellschaft mbH
Maria-Theresia-Straße 30, 8000 München 80
Telefon 089 / 987922 u. 987522
Telex 05-22806
Bauherrengemeinschaft „Drei Mohren"

Oberbayern
Baugrundstück a. Ammersee, 1500 m², v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 88 06 / 14 17

Wir haben komplette Wohnanlagen
von 20–250 Wohneinheiten, verschiedenster Bauj. u. Standorte, sowie Sanierungsobjekte f. Aufteiler und Kapitalanleger anzubieten.
Weitere Angebote: Wohnbaugrundstück, z. B. in München, Augsburg, Kempten, Oberstdorf, sowie interess. gewerbl. Renditeobj. (netto 7,5–8 % p. a.)
Boneberger Immobilien Service-GmbH
Grillparzerstr. 46, 8 Mü. 80, Tel.: 0 89 / 47 20 48, Telex 5 216 689 imbo

Bad Wörishofen
Kurheim i. Parkgrundst. (Wald-/Ortsrandlage), z. Ausb. f. kl. Sanat. od. privat geeign., 3350 m² DM 890 000. Kl. Einfam.-Hs. i. Ortsrandl. 2992 m² Grd. DM 400 000. 3-Zi.-Eg.-Whg. m. Gart. i. 2-Fam.-Hs., 82 m² Wfl., DM 295 000.
RDM-Immob.-Lederle, Pf. 252
8948 Mindelheim

Oberstdorf/Allgäu
Landhaus für Liebhaber, exkl. Ausstattung, Panoramablick unverbaut, Südostlage, ruhig gelegen, von Privat für DM 700 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 83 22 / 65 04

Garmisch
Bestlage, direkt v. Privat, umsthlb. 2 Zi., ETW./EG./Terr., einz. Gar. s. gt. Ausst. 480 TDM.
Zuschriften unter G 5643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Geschäftshaus
München-Haidhausen, 21 WE, Arztpraxen, Büroetagen, Ladenlokale, NB., Fertigst. 6/83, ME 1,075 Mio. bankverbürgt, KP 21 Mio. VB, 36 Tiefgaragen, gut vermietet. Alleinbeauftragter: Immobilien Konert KG, Innere Wiener Str. 50, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 25 01 und 4 48 22 80, bis zum 15. 4. 1983 Betriebsurlaub.

Garmisch-Partenkirchen
Landhaus, 600 m² Grd., beste ruh. Lage, W/Nfl. ca. 237 m², 2 Whgn., sof. bzb., VB 865 000,–
Händel Immob. VDM, Tel. 0 89 / 79 54 40

Bayerischer Wald
Luftkurort Mitterfels. Gemütliches, hervorragend ausgestattetes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung. Traumhafte Lage. Baujahr 79. 220 m² Wohnfläche, 740 m² Grund. Von Priv. zu verk. VB 485 000,–. Tel. 0 99 61 / 68 27

Garmisch-Partenkirchen Bestlage Zentrum
Luxus-Whg., 81,3 m², 1. OG, mit Rundumbalkon und herrlichem Alpenblick, absolut ruhig, sehr gute Ausstattung, wie Fußbodenheizung, hochwertige Teppichböden etc.
Kaufpreis DM 498 000,-
Einbauküche, DM 15 000,–, Eichendecke und Rundumstores, DM 2 000,–, sowie Einzelstellplatz, DM 24 000,–, können hinzuerworben werden, jedoch nicht Bedingung.
Helmut Dietz Immobilien
Drygalskiallee 33 · 8000 München 71 · Telefon 0 89 / 7 85 20 00

Laufen, Berchtesg. L.
17 km b. Salzb. vor österr. Gr., lux. REH, 168 m², Bj. 81, Erstbez., Öl-ZH m. Wärmepu., 3fach Vergl., Sauna, bayr. Landhausst., id. als Ruhe- od. Feriens. v. Priv. an Priv. zu verk.
Telefon 08 21 / 9 11 60

Rottach-Egern
3-Zi.-ETW, gr. Süd- u. Westbalkon, 96 m², DM 475 000,–
Landhaus in zentraler Villenlage mit Panoramablick, 1000 m² Grund, 150 m² Wfl., DM 1,1 Mio.
30 weitere Landhäuser und DHH ab 630 000,– bis 5 Mio. auf Anfrage.
ZI-Immobilien
8183 Rottach-Egern
Tel. 0 80 22 / 50 07 und 2 67 95

Garmisch-Partenkirchen
Herrliche 3-Zi.-Dachgeschoßwohnung, NB, Hanglage, mit Aussicht auf den ganzen Ort Garmisch-Partenkirchen, Südbalkon, Kaufpreis DM 650 000,–.
Walter Zürker Immobilien
Bahnhofstraße 67
8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 5 10 71 / 72

Feldafing – Starnb. See
20 Autominuten von München
4-Zimmer-Whg. mit Wintergarten u. gr. Terrasse in einem der schönsten Häuser Feldafings, vollständig renoviert, mit dem Komfort eines Neubaus, bezugsfertig. Hohe Steuervorteile (Ersterwerbermodell), Preis DM 447 886,– inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 20 % = DM 135 500,–.
Keine Makler-Provision
K+S Baubetreuungs- + Verwaltungs-GmbH
Hedwigstraße 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Exkl. Gelegenheit
München-Ost, S-Bahn-Bereich, 5-Zimmer-Lux.-Terrassenwohnung, ca. 170 m² Wfl., 30 m² Terrasse, exkl. Südhanghaus, Schwimmbad und Sauna, Einbaukü. und Tg. DM 469 000,– v. Priv. Tel. 0 80 91 / 93 66

Villen-Landhäuser an bay. Seen
mit Seeblick, Luxus-Ausst., exkl. Architektur, Sauna, Schwimmbad, Bootssteg u. div. Extras, sowie Baugrundstücke im Seenbereich.
Anfragen an: Boneberger Immobilien-Service-GmbH
Grillparzerstr. 46, 8 Mü. 80, Tel.: 0 89 / 47 46 96, Telex 5 216 689 imbo

Garmisch-Partenkirchen
1 Appartement, 46 m², gr. SW-Fenster, Terrasse und Keller, Garagenplatz, Souterrain ca. 20 m², direkt unter der Wohnung, schöner Gebirgsblick, ruhig, von Privat, Gesamtpreis DM 310 000,– Sofort beziehbar.
Tel. bis 20.00 Uhr 0 88 21 / 31 62

Gutshof im Süden von München
175 ha, arrondiert, herrliche Lage, Gebirgsblick, umfangreiche Wohngebäude und Stallungen, Kaufpr. 17,5 Mill. DM.
Alpen Immobilien
Frietjung Knopp
Schützenplatz 5, 8110 Murnau
Tel. 0 88 41 / 83 07 oder 84 07

OBERALLGÄU
Ferienwohnungen / Altersruhesitz
Hier zu wohnen – davon träumen Sie schon lange:
Komfortable, bezugsfertige Eigentumswohnungen in Burgberg, an einem herrl. gelegenen, sonnigen SW-Hang am Fuße des Grünten. Noch einige Wohnungen mit verschiedenen Grundrissen frei.
In absolut ruhiger und bevorzugter Wohngegend von Sonthofen werden 2 neue, kleine Wohnanlagen mit 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen erstellt. Bitte Prospektunterlagen anf.
Festpreise, alle Steuervorteile, Besichtig. auch Samstag u. Sonntag.
Zeller-Wohnbau GmbH
Sudetenstr. 9 · 8972 Sonthofen
Telefon (0 83 21) 20 96

BERGEN/CHIEMGAU
Landhaus-Doppelhaushälften
Am Fuße des Hochfelln entstehen 10 Doppelhaushälften mit Komfortausstattung, zentrale, dennoch ruhige Wohnlage, Bergblick, 311–476 m² Grund, 102 m² Wohnfläche, zuzügl. ausbauf. Dachgeschoß, voll unterkellert.
Baubeginn: Frühjahr 1983, Fertigstellung: Herbst 83, Kaufpreis inkl. Garage ab 379 000,– DM
Beratung und Alleinverkauf
CHIEMGAU-IMMOBILIEN
8221 Bergen, Alpenweg 10, Tel. 0 86 62 · 81 11

ALLGÄU
Eigentumswohnungen
● in Oberstaufen und
● in Thalkirchdorf
Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

Doppelhaushälfte in Penzberg
Wfl. 120 m², + 100 m² Grund, 1 Bad, 2 WC, ausbaufähiger Dachboden, Bj. 81, VB DM 468 000,–
Tel. 0 88 56 / 72 75

Ammersee
1-Fam.-Haus, Bj. 68, 200 m² Nutzfl. Garage, bewohnbares Gartenhaus 20 m², Grundstück 1600 m² mit altem Baumbestand, ruhige Lage, 100 m zum See, 45 Min. München, 45 Min. Garmisch, Segelclub, Tennisplatz in nächster Nähe, wegen Todesfall sofort zu verk. VB 750 000,– DM.
Tel. 0 21 91 / 8 26 77

Traumlage Chiemgau
Luxusvilla, 250 m² Wfl., (auf 300 m² ausbaubar) mit 2500 m² Grund, absolute Bestlage (an Landschaftsschutzgebiet gelegen, herrliches Alpenpanorama). Exklusivste Ausstattung (z. B. Swimmingpool, Marmorböden etc.) DM 1,9 Mio. Anfragen an:
Interreal GmbH RDM
Theattinerstr. 35
8000 München 2, T. 0 89 / 22 26 17

Herrsching (Ammersee)
Traumgrundstück, direkt am See, villenähnliche Bebauung genehmigt, voll erschlossen, 3 300 m², DM 980 000,–. Vermittlung von Finanzierungen zu günst. Konditionen möglich.
J. J. Immobilien.
Tel. 0 89 / 6 70 46 22

Letzte Gelegenheit!
Exklusive Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung, direkt am Weißensee bei Füssen, unverbaubarer Gebirgs- und Seeblick, Wohnfläche 155,9 m², Grundstück 327 m², zu verkaufen
Preis DM 419 800,-
G. Hutt Immob. GmbH, Hauffstr. 4, 7913 Aufheim, Tel. 07 31/6 06 47

VERMIETUNGEN

1700 m² gewerbliche Räume
(Je 525 m² Büro-/Lagerfläche auf 3 Etagen, Personen-/Lastenfahrstuhl) für ein öffentliches oder privates Unternehmen in Ia Lage einmalig günstig zu vermieten, Nähe Altona Volkspark, Autobahn, HVV, eigener Parkplatz. Mietpreis VS.
Ang. erb. unt. PL 46 238 an WELT-Verlag, 2000 Hamburg 36

260 m² Büro- o. Praxisräume Hamburg 60, City Nord
9 Räume, 1a Ausstattg., kpl. Tel.-Anl., Klima mögl., Parkpl. vorh., sofort frei.
Vermietung Tel. 0 40 / 5 22 38 38, ab Mo. 0 40 / 6 30 40 06

MÜNCHEN-OTTOBRUNN
DH-Südeckhaus
11 km südöstl. Rathaus München, S- u. –U-Bahn-Anbind., Autobahn-Anschl., in verkehrsruh. weitläuf. Parkanlage, bei 400 m² abgeschl. Garten. 200 m² W./N.-Fläche, bester Ausstatt., 7 Zimmer, 2 Bäder, 3 WC, 1 Garage, 1 Hobbyraum, Kabel-FS, ab 1. 5. für 5–10 Jahre, DM 1880,–, pl. Nk., von Privat. Tel. 0 89 / 6 09 27 37

Nähe Sindelfingen/Württ.
exkl. Einfamilienhaus, 150 m², Miete DM 1200,–, mit Einliegerwohnung, 58 m², Miete DM 400,–, Neubau, Hanglage mit Balkon, Loggia u. Terrasse, Erstbezug ab 1. 7. 1983, an solvente Mieter langfristig zu vermieten.
Zuschr. u. K 5623 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Für Liebhaber des Schwarzwalds! Idealer Altersruhesitz Kirchzarten b. Freiburg
Herrl. Wohnlage, Komfort-Ausstg., großzügiger Grundriß, ruh. Lage, kl. Wohneinh., 2- bis 4-Zi.-Whg., 73 m² bis 104 m², Miete DM 840,– bis 1200,– + NK.
Mario Ketterer
Gebietsleiter d.
LBS IMMOBILIEN GMBH
Franziskanerstr. 9, Freiburg
Tel. 07 61 / 3 71 77
LBS IMMOBILIEN GMBH

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

LIG LAMMERTING IMMOBILIEN GMBH

Im Auftrag renommierter Kapitalanleger suchen wir:

Wohn-Gewerbeobjekte ab 5 Mio. DM!

und öffentlich geförderte Wohnanlagen in allen Städten der Bundesrepublik Deutschland. Wir verbürgen uns für kurzfristige, diskrete Prüfung Ihres Objektes und zügige Kaufabwicklung, auch nach Vertragsabschluß durch erfahrene Fachleute.

Rudolfpl., Mittelstr. 54, 5 Köln 1, Ruf 0221 219911 RDM

Wir suchen

In festem Auftrag in allen Stadtteilen West-Berlins

Miethäuser
Villen
Eigentumswohnungen

Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.

Ab 1. Juli haben wir Kapazitäten zur Übernahme neuer Hausverwaltungen frei. Wir bieten Ihnen fachgerechte Betreuung.

Heinrich Zuchger Immobilien RDM, Inhaber Erich Wilms, Fasanenstraße 30, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 21

Bad Oeynhausen

Komfort-Wohnhaus, voll verklinkert, beste Bauausführung, ca. 3000 m² Grundstück, ca. 350 m² Wohnfläche, als 2-Fam.-Haus steuerl. anerkannt, beste Ausst., z. T. wertvoll möbl., Sauna, 2 Gar., Kaminzimmer, kpl. zu verk. VHB 1,1 Mio.

Anfragen unter R 5518 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lohmüller RDM

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Renditehaus Berlin

gute nördl. Wohnlage, gepfl. Vorderhs.-Ecke, 1904, 17 Bad-Whg., 1 Ladengesch., Balkone, renov. Aufg., neuer Außenl.-Anstrich, Neudach, Öl-ZH, 1020 m² Wohnfl., 55 000,– Kaltmieten, Festpreis DM 625 000,–.

(0 30) 8 83 50 22

Kurt Lohmüller-Immobilien KG, Kurfürstendamm 199 - 1 Berlin 15

sonntags von 10.00 – 14.00

Verkauf von Wohnhäusern und Baugrundstücken im Stadtgebiet von 5353 Mechernich / Eifel

Die Stadt Mechernich bietet folgende Wohnhäuser und Baugrundstücke zum Kauf an:

1. leerstehendes Einfamilienwohnhaus in **Kommern** (Hälfte eines Doppelhauses), Baujahr 1966, grundlegend renoviert 1980, 132 m² Wohnfläche, Grundstück 779 m²
   Gutachterwert 278 000,– DM
2. bewohntes Einfamilienwohnhaus in **Kommern**, Baujahr 1963, 130 m² Wohnfläche, Grundstück 900 m²
   Gutachterwert 268 000,– DM
3. Zweifamilienhaus in **Glehn**, Baujahr 1962, eine Wohnung leerstehend (107 m²), eine Wohnung vermietet (73 m²), Grundstück ca. 1400 m²
   Gutachterwert 263 000,– DM
4. **Kommern-Süd**, 1257 m², Nähe Wildgehege, Richtwert 80,– DM/m² einschl. Erschließungsbeitrag
5. **Mechernich**, 1502 m², Waldrandlage, Richtwert 80,– DM/m² ohne Erschließungsbeitrag
6. **Mechernich**, 1236 m², Waldrandlage, Richtwert 80,– DM /m² ohne Erschließungsbeitrag
7. **Mechernich**, 1095 m², Richtwert 80,– DM/m² ohne Erschließungsbeitrag.

Die unter 4 bis 7 genannten Baugrundstücke sind 1½geschossig bebaubar; Bebauungsauflage innerhalb von 2 Jahren.

Konkret bezifferte schriftliche Angebote können bis zum 25. 4. 1983 bei der **Stadtverwaltung 5353 Mechernich, Zimmer 26**, abgegeben werden. Besichtigungen der Häuser/Grundstücke nach vorheriger Terminabstimmung, Ruf (0 24 43) 49–140, möglich.

Wir suchen bundesweit

Wohnanlagen!

Sozial und freizinanziert ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

Wir vermitteln Ihre Immobilie.
TERRA REAL ESTATE
Internationale Immobilien
48 Bielefeld 18, Feldkamp 49
Tel. 0 52 02 / 8 39 69

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 · Anton-Heinen-Straße 59

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht: [illegible]

Wir suchen sofort gegen Barzahlung

WOHNANLAGE ab 5 Millionen in NRW

zu kaufen.

Angebote erbeten an

WOLFGANG KOCH

TEL. 0211/48 00 61

Geistenstr. 36, 4000 Düsseldorf 30

Privatverkauf

Westl. v. Osnabrück am Teutoburger Wald komf. Einfam.-Hs., 300 m² Wfl., m. Einl.-Whg., 70 m², Gewerbe, 75 m², Schwimmb., 3 Garagen, 1050 m² Grdst., herrl. Lage, zu verkaufen.

Tel. 0 54 04 / 47 25

Top-Anlageobjekt

Mehrfamhs., Bj. 73, im Ruhrgebiet, 24 Whg. + 14 Gge., Ges. 3 566 m², Bestzust. u. Bestlage, Nettomiete p. a. 180 000,– für DM 2,9 Mio.

A. J.-Immob., B. Hesse, Gabriel-Max-Str. 47, 8000 München 90, Tel. 0 89 / 64 33 30

Gelegenheit – Privatverkauf

Renditeobjekt in nordd. Mittelstadt, 2-Fam.-Haus, 520 m² Grundst., alter Baumbestand, Erdgesch. z. Z. Privatpension, 1. St. 3-Zi.-Whg., Keller voll ausbaufähig, ab Juli 1983 zu verkaufen, Preis VS.

Zuschr. u. H 5644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Flensburg-„Förde"

Luxusvilla, Bj. 71, ca. 400 m² Wfl. plus ca. 140 m² Keller, Schwimmbad, Sauna, Doppelgarage, Fernheiz., neue Miele-Einbaukü., Einbauschränke etc., sofort oder später frei, KP VHB.

Angebote unter D 5640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LBS IMMOBILIEN

Eine Einrichtung der Landesbausparkasse und der Sparkassen in Hessen

Komforthaus mit Einliegerwhg.

In Frankenberg, Baujahr 1981, Wohnfl. 210 m², großes angelegtes Grundstück, umständehalber zu verkaufen. Kaufpreis: 380 000,– DM

LBSI-Geschäftsstelle im Hause der Kreissparkasse
Uferstraße 5 · 3558 Frankenberg
Tel. (0 64 51) 5 91 25 und 5 91 13

Für namhafte Auftraggeber suchen wir bundesweit

- **Wohn-/Geschäftshäuser bis DM 30 Mio.**
- **Einkaufszentren/Märkte bis DM 50 Mio.**
- **Wohnanlagen ab 40 WE (frei finanziert)**

Ballungsgebiete bevorzugt (auch Projekte). Diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Entscheidung erfolgt kurzfristig.

MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46

Kleines Einfamilienhaus

oder Etagenwohnung, 3 Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bad, am Genfer See, Neuenburger See oder Thuner See von Priv. zu kaufen ges.

Zuschr. u. Y 5525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien Klusmann sucht dringend

Mehrfam.-Häuser, Wohnanlagen, Siedlungen

frei u. sozial finanziert, ab Bj. 56, bis zu einem Kaufpr. von DM 100 Mio. Ihr freundl. Angebot richten Sie bitte an:

Immobilien Klusmann, Tel. 02 08 / 87 30 12 od. 87 33 10

Wiesbaden

Waldrandlage, Bungalow, Bj. 75, 270 m², WE/Nutzfl., 7 Zi. u. Hobbyr., Bad, 2 Duschen, 2 Toil., Ölheizg/Außentank, Dpplgar., auf 1400 m² Parkgrundst., 880 000 VHS, kein Makler.

Zuschriften unter K 5513 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdach-Bungalow

auf 7500 m² Parkgrundst. m. Bachlauf u. Teichanlage, zwischen Bielefeld und Paderborn von Privat zu verkaufen.

Zuschr. u. P 5605 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wohnanlage Nähe Köln

150 WE, Nfl. 5600 m², ME DM 490 000,- p. a., Preis DM 5,6 Mio; **Supermarkt Raum Hannover**, Nettomiete p. a. DM 228 000,-, KP DM 3 Mio., Fertigstellung Ende 1983; **weiterhin können wir anbieten: Altenpflegeheim in Niedersachsen; Bauland ca. 80 000 m² in Hannover; geplante Hotels in Hannover, Bremen, Cuxhaven. Unser Bereich Ausland: Hotels in Spanien.**

W. R. Büttner, Internat. Immobilien u. Anlagen, Projektconsult, Wirtschaftsberatung, Göttingstr. 9, 3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 34 24 22, Telex 9 52 330 tgid

Lohmüller RDM

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis

(0 30) 8 83 50 22

Kurt Lohmüller-Immobilien KG, Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15

sonntags von 10.00 – 14.00

Ich suche in Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz

ein großes **Mehrfamilienhaus**

als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter

Tel. 0 51 21 / 5 24 92

Bad Gandersheim/Harz

von Privat an Privat, attr. Einfamilienhaus, Bj. 1980, Südlage, Grundst. 1120 m², 180 m² Wfl., Wohngalerie, Kamindiele, mod. Einbauküche, Studio mit sep. Duschbad und WC, Dachterr., Holzdecken, Fußbodenhz., voll unterkellert, Garage und Stellplatz, DM 485 000, u. U. Vermietung.

Telefon 0 53 82 / 70 12 91 oder unter V 5588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives Gebäude im Patrizierstil

in bekannter Kurstadt (ca. 25 km von Frankfurt/M.)

Das Gebäude eignet sich vorzüglich zur Nutzung als Ärztehaus oder Senioren-Wohnheim. Z. Z. noch für 8 Jahre global verpachtet. Netto-Einkommen z. Z. DM 288 000,-. Kaufpreis DM 2 880 000,-. Verkauf direkt vom Eigentümer. Tel. 0 61 08 / 62 96

Hooksiel b. Wilhelmshaven

1-Fam.-Hs. a. alten Hafen, Bj. 1852, teilw. m. alten Balkendecken, Wohn- u. Nutzfl. ca. 120 m², Grdst. 720 m², Hallenschw.-Bad, Surfanl. u. Seglerhafen i. Ort, v. Priv. zu verk., DM 175 000,-.

Tel. 02 01 / 51 56 75

ANGEBOTE

Braunlage, Hotelpensionsbetrieb, ca. 100 m² Grdst., ca. 730 m² Wfl., ca. 335 m² Nutzfl., 13 Einzel- u. Doppelz. mit D. u. WC, aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. **DM 980 000,–.**

Kappeln/Schlei, Walmdachbungalow, ca. 1960 m² Grundst., ca. 225 m² Wfl., erstkl. Ausst., zuzügl. 7mal 1-Zi.-Appt., Ölhzg., Teilkeller, 7 Garagen, 3 Garagen können zu App. umgebaut werden. Genehmigung liegt vor. **DM 1,0 Mio.**

Bargteheide/HH, Altbauvilla, künftige Fußgängerzone, als Wohn- u. Geschäftshaus nutzb. **DM 400 000,–.**

Nähe Bad Oldesloe, Liebhaberobjekt, 200jährige Kate, fachgerecht restauriert, auf 3 ha alleinstehend, ca. 205 m² Wfl., Doppelgarage, Nebengebd., technisch modernster Stand. **DM 1,5 Mio.**

Travemünde, Mehrfam.-Haus auf 1000 m² parkähnlichem Grdst., ca. 295 m² Wfl., Garage, 2 überdachte Kfz.-Stellplätze, 150 m bis Strand, auch als 2-Fam.-Haus nutzbar. **DM 850 000,–.**

Weitere Angebote auf telefonische Anfrage
Tel. 0 45 31 / 41 65 / 8 19 72 ab 18.00 Uhr

Stormarnia Immobilien
H. VOLLERSEN GMBH
HUDE 4, 2060 BAD OLDESLOE

Albert Wolter

Immobilien GmbH & Co. RDM
5000 Köln 1, Wallrafplatz 9
Telex 888 2932
seit 1919
Ihr zuverlässiger Partner
Ruf: 02 21 / 23 37 27

Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Grundstücke bundesweit nur in bevorzugten Lagen ständig gesucht.

VVJ · Vermietungs- und Verwaltungs-GmbH, Hartmut Jelen, Bayerstr. 15, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 59 50 69

NOTVERKAUF

Laufen an der Salzach (ca. 15 km von Salzburg entfernt). Repräsent. Reihenmittelhaus, exkl. Ausstattung, offener Kamin, Grundwasserwärmepumpe, Sauna, Garage. 155 m² WF, 93 m² NF, Grundst. 240 m². Kaufpreis: 480 000,– DM

Renditeobjekt Freiburg/Brsg.

umständeh. sof. von Privat zu verk. Wohnhaus mit 40 möbl. vermieteten Zimmern. 500 m zur Stadtmitte. Hohe Rendite, VHB 1,5 Mio.

Anfr. u. Tel. 0 77 31 / 6 16 97

Rest-Reetd.-Hof, Nähe Heide/Holst.

Whg. 100 m², Tenne, Nebenräume 400 m², 2 Gar., Schuppen, 2,5 ha arrond. Wiese, sof. frei, 275 000,–.

Immob. Peters, 0 40 / 34 60 61, 34 27 38

Für unsere langjährigen Auftraggeber und Kunden suchen wir zu kaufen:

★ **Mietwohnanlagen ab 30 WE**
★ **Wohn- und Geschäftshäuser bis 15 Mio.**
★ **Büro- und Geschäftshäuser bis 50 Mio.**
★ **Einkaufs-Zentrum**
★ **Geschäftshäuser in Ia Lagen/ Fußgängerzone**

In allen Stadtlagen des Bundesgebietes.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Simon & Mühlenroth
gegründet 1921
HAUS- und HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN
2000 Hamburg 36, Jungfernstieg 34, Telefon 0 40 / 35 27 77
Telex 2 14 064 grsmk hmb

WOHNANLAGEN

50–150 Einheiten in Ballungszentren frei finanziert oder öffentlich gefördert, von privater Kapitalgesellschaft

GESUCHT

Berhard Jentsch Immobilien RDM, Godesberger Allee 127, 5300 Bonn 2, Telefon 02 28 / 37 97 98 / 37 97 28

Itzehoe – Fußgängerzone

Toplage, Objekt m. Eigentumswohnungen, Gewerbe- u. Praxisräumen, netto jährl. 156 400,-. KP DM 2 160 000,-.

0 48 21 / 7 80 21-24 u. 0 48 93 / 5 57

IMMOBILIEN & WIRTSCHAFTSBERATUNG

Bremen/Verden

Verden/Aller, repräsentativer Bungalow mit Schwimmbad, Badehaus und Sauna, ruhige Lage, großzügige Ausstattung, 2 Wohnz., 4 Schlafz., 2 Bäder, Wintergarten etc., 1600 m² angelegter Garten. DM 585 000,-

Verden/Land, reetgedecktes Landhaus, Neubau, landschaftl. besonders reizvolle Gegend, 1500 m² Grundst. mit altem Baumbestand, großzügig gestaltete Wohnräume, gediegenes Interieur, 140 m² Wfl., Extras. DM 780 000,- VB.

Dipl.-Kaufmann Ernst A. Müller GmbH
2810 Verden · Telefon 0 42 31 / 50 04

Luxusvilla

engl. Landhs.-Stil, Grundst. ca. 900 m², einmal. Ausst., Einliegerwhng., SW-Bad, beste Lage Bergisch Gladbach, 1,25 Mio. pl. 3,39 %.

Tel. 02 21 / 72 66 65

Wohn-/Geschäftshäuser

i. gesamten Bundesgebiet bis zu 80 Mio. Bitte Exposé anfordern.

Immobilien Klusmann
Tel. 02 08 / 87 30 12 oder 87 33 10

ANGEBOTE

Mehrfamilienhäuser von Privat zu verkaufen

KAMEN: exkl. 12-Familien-Haus mit Balkone und Stellplätzen, Miete p. a. 72 000,- DM, VB 936 000,- DM
DORTMUND: 18-Familien-Haus mit 3 Garagen, 1 Laden, Miete p. a. 73 000,- DM, VB 810 000,- DM
WUPPERTAL: 8-Familien-Haus, Miete p. a. 20 000,- DM, VB 250 000,- DM
PUDERBACH/REICHENSTEIN: 8-Familien-Haus, Miete p. a. 20 000,- DM, VB 250 000,- DM
WETZLAR: 11-Familien-Haus, Miete p. a. 52 000,- DM, VB 560 000,- DM

Tel. 02 31 / 52 79 95 / 6 oder 02 31 / 57 82 89. Anrufe Montag bis Freitag, 9–16 Uhr. Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gern unser Ang.: **Betriebswirt Folker Driehorst, Bremer Str. 14, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 52 79 95 - 6, Telex 8 227 040**

In schöner und doch ruhiger Lage des Thermalkurorts

Bad Krozingen

abseits der Hauptverkehrsstraße, entstehen

Einfamilienhäuser

als Doppelhäuser

mit 106,38 m² und 123,37 m² Wohnfl., ab DM 398 000,–

Durch die günstige Lage der Einfamilienhäuser bieten wir Ihnen eine Immobilie mit überdurchschnittlicher Wertsteigerung!

ROBERT F. GISINGER
Immobilien
7800 Freiburg, Karlstraße 6
Telefon 07 61 / 3 17 49

Bauernhof

i. reizv. Landsch., teilrenov., ca. 5500 m² Gelände (Bauland), umständeh. zu verk., VB 250 000,-. Zusätzl. bis 20 ha Land zukaufb.

Tel. 0 63 81 / 73 70, nach 19 Uhr

BREMEN

Neustadt, App.-Hs., p.a. 34 000,- DM, VB 355 000,- DM.

Krieghoff Immobilien, Diepenau 13, 2800 Bremen, Telefon 04 21 / 31 22 79

Elbe/Krautsand

gut f. Wassersport, Klink.-Haus, 114 m² Wfl. + Kell., Bj. 59, mit Elbbl. u. Badestrd., auch fest. Wohnsitz, einmal, nur 238 000,– sof. fr.

Immob. Peters, 0 40 / 34 60 61, 34 27 38

Dithmarschen/Nordfriesland

Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000 bis 700 000 DM.

P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien, 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Hochsauerlandkreis, Sorpesee

2-Fam.-Haus

mit Einlieger, jede Whg. mit sep. Eingang, Bj. 78, 1100 m² Grundstück, 1 Whg. sofort frei. Komfortausstattung und unverbaubarer Seeblick, für DM 450 000,– VB zu verkaufen.

IMMOBILIEN MÖNKEDIEK, Von-der-Goltz-Str. 35, 4600 Dortmund 1, Tel. 0231-575551

Brühl – erstklassige Wohnlage zwischen Köln und Bonn. Exquisites, großzügiges Einfamilienhaus, Baujahr 1962, Wohnfläche ca. 400 m², im Park mit altem Baumbestand. Ein außergewöhnliches Objekt. Preisvorstellung DM 2 650 000,-, Maklerprovision 3,39 %. Verkauf: Dipl.-Kfm. D. Ott & Co., Immobilien-RDM, Köln, Tel. (02 21) 31 20 81

Ihre Residenz in Baden-Baden

wie in einer Burg über der Stadt

Komfort. Hanghaus mit einmaligem Panoramablick.
Großzügige Raumaufteilung,
Haupt- und Einliegerwohnung:
211,5 m² Wohnfl., 77 m² Balkon- u. Terrassenfl.
Doppelgarage, Lift, Grundstücksgröße 918 m²
Kaufpreis DM 948 000,-
Günstige Finanzierung über örtl. Kreditinstitut möglich.
Hohe Steuervorteile.
Informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH, Bauträger- und Betreuungsunternehmen, 7575 Baden-Baden, Maria-Viktoria-Str. 3, Telefon (0 72 21) 2 44 04

Verkaufe

1-Fam.-Haus

kompl. außen u. innen renoviert, kompl. neu einger., Zentralölhzg., mit 700 m² Grundstücksfl., 150 m v. Ostseestr. entfernt, DM 260 000.

Tel. Angebote 0 40 / 4 20 32 23

Original Friesenhäuser

● Insel Föhr ●

Reetdach, Dorflage, Grdst. 500 m², Haus renov. u. kompl. einger., 235 000,- DM.

Bauträger- u. Immobilienges. mbH **HANSA**
Große Straße 31, 2270 Wyk/Föhr
Tel. 0 46 81 / 88 77

Sehr günstig – sehr attraktiv Ihr Domizil am Stadtrand Frankfurt!

Großzügiger Bungalow mit Einliegerwohnung und separatem Eingang - über 200 m² reine Wohnfläche, 8 Zimmer, 2 Bäder, 3 Toiletten, Sauna, 571 m² Grundstück, repräsentativer Garten in gehobener Wohnlage Karben/Petterweil (15 Autominuten nach Frankfurt-Stadtmitte.) ab 1. 8. 83 zu verkaufen für 550 000,-

Kein Makler – von Privat! Tel. 0 60 39 / 4 12 77 oder 0 61 71 - 5 50 38

Scharbeutz/Ostsee

Halbes Doppelhaus, 100 m² Wfl., 4 Zi., Vollkeller, 549 m² Eigenland. Kaufpreis DM 240 000,-

Korth Grundstücksverwaltung GmbH, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

St. Peter-Ording

Reihenhaus, ca. 130 m² Wfl., 4 Zi., Eßzi., Küche, 2 Bäder, WC, Kamin, E-Fußb.-Heizg., gr. Gartenanteil, Süd-Terrasse, direkt vor den Dünen, kompl. Komfort-Küche, DM 450 000,–, v. Privat an Privat

Antpöhler Wirtschaftsberater BVW, Dibberser Mühlenweg 1, 2110 Buchholz, Tel. (04181) 32142, Priv. (04181) 5464

Norddeutschland

Reizvolle Landhäuser, Jagdhäuser, Fachwerkhäuser, Resthöfe u. Bauernhöfe mit größ. Grundstücken in naturverbundener Lage zu verkaufen. Von 85 000,– DM bis 1,5 Mio.

Haskamp-Immobilien, Tel. 0 44 42 / 22 65 u. 50 44

Kempen-Niederrhein

Komfort-Einfam.-Haus

m. Einliegerwohnung, beste ruh. Lage, Wfl. 224 m², Grundst. 1000 m², Bj. 79, Keller m. SW-Bad u. Sauna, Doppelgarage, KP DM 755 000,–.

Exkl. Flachdach-Bungalow i. ruh. Lage. Grundst. 2100 m², Wfl. 213 m², Nutzfl. 176 m² m. SW-Halle, Sauna usw. 3 Garagen, Wohnteil m. Innen- u. Außenkamin, Eichendecken, elektrische Rolladen u. Fensterschiebetür-Anlage. 140 m² Natursteinterrasse. Elektr. Markise. KP 1,4 Mio.

Robert Lomberg RDM Immobilien, Ostwall 79, 4150 Krefeld, Telefon 0 21 51 / 63 10 24

Holst./Pahlen/Heide

Resthof, Rotsteinhaus, kl. Stall, 2 ha arrond. Wiese, 225 000,–, sof. frei.

Immob. Peters, 0 40 / 34 60 61, 34 27 38

Seegrundstück mit repräsentativer Landhausvilla

Ihlsee/Bad Segeberg, Neubau, Luxusausst., 7 Zi., 3 Bäder, 290 m² Wohnfl., plus sep. Appartem. 36 m², 2 Garagen, 2700 m² Grundst., Bootsanleger u. 45 m eigener Badestrand, DM 985 000,–.

Tel. 0 43 42 / 28 44

PLÖNER SEE – BOSAU

Panoramablick über den See, mass. Winkelhs., 400 m² Wohn-/Nutzfl., Kamin, Bj. 78, DM 460 000,- VHS.

Ang. u. B 5440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nieblum/Föhr

Kft. Ferienhs., 1982, 112 m², Reetd., kpl. einger., Terr., Garten, strandnah, VB 530 TDM.

Tel. 0 22 65 / 62 02 oder vorm. 0 22 66 / 22 22

Landwohnsitz

m. allem Komfort, Raum OS-HF, dir. a. Wald gelegen; alter Baumbestand, Schwimmb., Doppelgar., 300 m² Wfl., 5000 m² Garten m. Teich, Gewächshaus, Reetgartenhaus. Eig. Wasserversorgung. Ein Paradies für Stadtmüde. Geeignet auch für kl. Gewerbebetrieb (Pension, Agentur o. ä.). Zweites Haus kann evtl. dazu erworben werden. Preis: günstige VHB.

Ang. u. H 5512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordsee – Nurdachhaus

bei Burhave, f. 6 Pers., 76 m² Wfl., 480 m² Grund, ganzj. bewohn- u. vermietbar (Mieteinn. bis ca. TDM 9 p. a.) degr. Steuervort., evtl. Übern. günst. Finanz. (BHW), kompl. für DM 187 000,-.

Tel. 0 23 06 / 1 40 10

NORDERNEY

1086 m² großes bebautes Grundstück

der Stadt Bielefeld im Zentrum von Norderney zu verkaufen

Auskünfte:
Stadt Bielefeld
Liegenschaftsamt
4800 Bielefeld
Tel. 05 21 / 51 - 21 86

10-Familien-Haus im Nordschwarzwald

Bj. 1980, an Kapitalanleger zu verkaufen. VK 1,2 Mio. DM. Diskrete Abwicklung, interessante Konditionen.

Zuschr. unt. P 5517 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Super-Landhaus in Krefeld

ca. 1300 m² Grundstück, ca. 350 m² Whfl., Bj. 80, mit Bar, Schwimmbad im Haus, Sauna, echte Luxusausführung, best. Zustand, sehr repräsentativ für DM 1 850 000,– zzgl. 3,39 % Courtage zu verkaufen.

Grundbesitz Grimm KG, Schürmesweg 15c, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51/56 24 21

SYLT Verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.

SCHLÜTER-Immob., Tel. 0 46 51 / 50 11

2-Familien-Haus Hamburg-Blankenese

1929 im Bauhausstil errichtet, ca. 160 m² Wohnfläche, für Erwerber freiwerdend (7½ Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Balkone). Eine 4½-Zimmer-Wohnung vermietet; Garage, Ölzentralheizung.

Verkaufspreis jetzt 680 000,- DM.

Heinrich Zuchger Immobilien RDM, Inhaber: Erich Wilms, Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15, Telefon 88 20 01 und Lucas Gebrüder, Schauenburger Str. 55/57, 2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 36 29 97

Westerland v./a. Privat

Schö. Haus, exzell. Garten, ruh. geleg. (hohe Rendite), 630 m², 280 m² Wfl., inkl. 6 Ferienwhg., f. sofort od. später, DM 950 000,–

Zuschr. erb. u. PO 46 240 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36

Niedersachsenhof, südl. v. Hamburg, 260 ha, beste Gebäude, 2 Eigenjagdbezirke zu verk.

S. Klipp, Immob., Rob.-Koch-Str. 1, 3110 Uelzen 1, Tel. 05 81 / 1 62 32 od. 05 11 / 32 79 60 (Herr Kather).

Geräumiges Wohnhaus im Taunus

ruhige Lage, 655 m² Grundstück, ca. 160 m² Wohnfläche, Sauna, Doppelgarage, an Priv. zu verk.

Tel. 0 60 81 / 55 90

Immobilien im Westen Hamburgs

Blankenese

Neubau einer Stadtvilla in bester Wohnlage mit nur 4 Wohneinheiten auf 2000 m² Grdst. Die reizvolle Architektur mit Balkon, Stahl/Glas-Konstruktion sowie hervorr. Bauqualität genügt hochst. Ansprüchen. Stellplätze in Tiefgarage.

93,5 m² im EG = 480 000,- DM
160 m² Ob. 2 Etg. = 720 000,- DM
Nur 3,5% Courtage.
Bitte Prospekt anfordern, auch Sa./So.

Dr. MAAS 040 - 86 04 86

MALENTE

Luxusbungalow, Seeblick, 170 m², Bj. 77, 2 Bäder, 2 Terrassen, Kaminzimmer 43 m², Grundstück 1000 m². DM 450 000,–, maklerfrei.

Zuschr. u. E 5528 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Wiesentheid bei Würzburg

Exkl. **Walmdachvilla** zu verkaufen, 166 m² WF, off. Kamin, Ölheizung, Wärmepumpe. VKP 550 000,– DM

VVJ. Immobilien, Bayerstr. 15, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 50 69

Historisches Friesenhaus

v. 1742, Insel Föhr, Grdst. 900 m², schöne Dorflage, Wfl. 220 m², erstkl. renov., Kaufpr. 530 000,– DM.

HANSA VDM, Gr. Str. 31, Wyk/Föhr, Tel. 0 46 81 / 88 77

Raum Bonn-Bad Godesberg

Einfamilienhaus, 1½geschossig, in bester Lage von Bad Breisig, bezugsfertig, Grdst. 551 m², Wohnfl. 127 m², große Garage, schöner Baumbestand, von Privat an Privat. Preis n. V.

Zuschr. u. V 5637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LBS IMMOBILIEN

Eine Einrichtung der Landesbausparkasse und der Sparkassen in Hessen

Suchen Sie Ruhe?

Exklusives Einfamilienhaus am Rande des Sauerlandes. Unverbaubare Fernsicht, angelegtes Grundstück. Kaufpreis: 420 000,– DM

LBSI-Geschäftsstelle im Hause der Kreissparkasse
Uferstraße 5 · 3558 Frankenberg
Tel. (0 64 51) 5 91 25 und 5 91 13

WILDBERG

i. schö. Schww.! Großz. komf. EFH mit ELW bzw. 2 FH, 234 m², 11 Ar, 2 Gar., beste Ausst., herrl. Lg. VB 650 000,–

Margarete Bungert, Immob., T. 0 74 52 / 24 32

Jesteburg/Nordheide

30 km b. HH (sof. bebaub.), ca. 1200 m², p. m² nur DM 120,–

Makler R. Neumann, Tel. 0 41 83 / 32 64

Sehr günstig: Garding/Eiderstedt

Schöne Neub.-Reih'bungalows, 65 m² Wfl., beste Ausstatt., ruh. Lage. Kaufpr. nur 145 000,– inkl. Mobiliar.

HANSA VDM, Tel. 0 40 / 51 77 75.

VON PRIVAT
Nähe Bad Nauheim

Südh.-Bungalow

mit ELW, Grundstück 1700 m² (unverbaubar), z. verkaufen. Preis VB.

Tel.: 0 60 02 / 6 74

Hoch-/Südschwarzwald

Schweizer Grenze

Königsfeld, komf. Landhaus m. 2 kompl. Ferienwhgn., 780 000,–.
Sulg, Einfam.-Hs., ruh. Waldrandlage, nur 380 000,–.
Feldberggebiet, komf. Landhäuser, Einfam.-Häuser m. Fremdenzimmer, Bauplätze und Eigentumswohnungen.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 kompl. eingericht. 2- u. 3-Zi.-Ferienwhgn., gute Rendite, ca. 3400 m² Grundst., nur 725 000,–; Schwarzwaldhof, ca. 10 ha Gelände, nur 600 000,–; Landhaus, Alleinlage, ca. 4300 m² Grundst., nur 495 000,–; Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., 180 000,–; Eigentumswhg. ab 75 000,–.
Raum Herrischried, komf. Zwei-/Drei-fam.-Hs., ruh. Waldrandlage, 495 000,–; Bauernhäuser ab 250 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.
Bad Säckingen, 3-Fam.-Hs., nur 480 000,–; komf. Eigentumswohnung/Praxisräume, zentrale Lage, ca. 100m², Garage, nur 255 000,–
Raum Kandern, komf. Landhs., m. Schwimmbad, ruh. Waldrandlage, 790 000,–.
Nähe Stühlingen, Einfam.-Hs., Alleinlage, 6 000 m² Grundst., 420 000,–.

H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Landsitz „Hof Bergmühle"

In schönster Lage auf Fehmarn repräs. Anwesen mit Haupthaus, separ. Einliegerwohnung, Scheune (Neubau) u. Stallungen, Wohnfl. ca. 400 m², Grdst. 23 548 m², wegen Ablebens erheblich unter Schätzwert. Preisvorstellung DM 1 080 000,–.

HANSE-IMMOBILIEN H. J. H.
Tel. 0 40 / 2 20 19 26

Repräsentatives Landhaus

im einmaliger Grundstückslage, ca. 35 km v. Lüneburg, Elbnähe, reetgedecktes Traumhaus mit sep. Hausmeisterwhg. Stallgebäude mit Pferdeboxen (Baugenehmigung für 100 m² Dachgeschoßwhg. über Stall liegt vor), Grdstck. ca. 18 300 m², Wohnfl. ca. 270 m², wegen Ablebens des Eigentümers weit unter Schätzwert, DM 850 000,–.

HANSE-IMMOBILIEN, H. J. H.
Tel. 0 40 / 2 20 19 26

Kampen / Sylt

Reetdachhaushälfte zu verm. (jährl. Mietd.) exkl. Ausstattung, gute Lage. Preis auf Anfrage. Gepl. Doppelhaus Kampen am Watt, eine Hälfte, Bauwünsche werden noch erfüllt, zu verk.

St. Peter-Ording

Exkl. Objekte mit Ferienw. zu verk. Damp 2000 – mehrere App. zu verk. 150–300 TDM. Maritim-Residenz Timmendorfer Strand Exkl. Wohnung im 27. OG langfr. zu vermieten.

DER MAKLER FÜR EXCL. WOHNBESITZ
Tel. 0 46 27 / 12 90
Wir suchen weitere Objekte. Immobilienkauf ist Vertrauenssache

---

Ostseebad Grömitz

Bungalow, 200 m² Wfl., Garage, Abstellr., 625 m² Grdst., Ölzhz., ruh. Lage, v. Priv. DM 460 000,-

T. 0 41 35 / 2 15

MIETWOHNGRUNDSTÜCK ITZEHOE

auch als Ersterwerbermodell geeignet
bezugsfertig 1976 / öffentlich gefördert
Abgeschlossenheitsbescheinigung liegt vor.

Übertragung oder Ablösung der öffentlichen Mittel und Freigabe der Bindung möglich. 83 Wohnungen, ca. 6300 m², 4 Läden u. Hotelpension ca. 1400 m². Kaufpreis DM 1660,–/m² zuzügl. Aufwendungsdarlehen und Disagio.

Eigentümer ist eine Familienbesitzgesellschaft

Peter Gumprich – Wirtschaftsberater
Humannstr. 33, 2000 Hamburg 52, Telefon 0 40 / 82 42 61 auch Sa. + So.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der Baden-Württembergischen Bank AG

Wir suchen
in den Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein
für eine deutsche Fondsgesellschaft
rentables Einkaufszentrum, Waren-, Geschäfts- und/oder Bürohaus zwischen ca. 10 und 15 Millionen DM.
Wir sind mit der wirtschaftlichen und baulichen Vorprüfung beauftragt und sichern Ihnen Diskretion zu. Führen Sie ein vertrauliches Gespräch mit unserem Herrn Scharf, Abt. für Groß- und Anlageobjekte.

6900 Heidelberg, Treitschkestr. 3
Tel. (0 62 21) 150 34 RDM

Gewerbeobjekte
kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV mbH, Josephinenstr. 9
Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 8 06 16 / 7,
Telex 8 582 582

Wir suchen lfd. Ladenlokale, gewerbl. Räume und Häuser für vorgemerkte, solvente Interessenten
IMMOBILIEN MÖNKEDIEK, von-der-Goltz-Str. 35
4600 Dortmund 1, T. 02 31 / 57 55 51

ANGEBOTE

Renditeobjekt – 10 % Verzinsung
Mehrzweckhalle z. Zt. als Fitnesscenter genutzt, 1000 m² Gesamtfläche, 4500 m² Grund, 60 Parkplätze, energiesparende Wärmepumpenanlage, genehmigter Bauplan für 4000 m² zusätzlicher Gewerbefläche vorhanden, monatl. Mieteinnahme 22 000,– + MwSt., Kaufpreis 2,2 Mio., 1,6 Mio. können zinsgünstig übernommen werden.
Tel. 09 41 / 5 88 10 ab 20 Uhr od. 4 99 06 v. 9 – 12 Uhr vormittags.

HORSTMANN & PARTNER
GMBH

Haus- und Grundbesitz immer eine sichere Kapitalanlage

DÜSSELDORF
Grundstück 948 m², Bj. 1968, Läden 1329 m², Büro 4107 m², Wohnfl. 204 m², Kaufpreis DM 17,5 Mio.

BIELEFELD
Laden EG, TE, Nutzfl. 587 m², Bj. 1970, Kaufpreis DM 1,1 Mio.

BAYREUTH
Grundstück 727 m², Bj. 1971, Büro/Läden 944 m², Wohnfl. 248 m², Kaufpreis DM 1,8 Mio.

BAD HOMBURG
Grundstück 410 m², Bj. 1967, Laden 163 m², Wohnfl. 170 m², Kaufpreis DM 1 Mio.

BIELEFELD
Grundstück 1139 m², Bj. 1967, Büro/Läden 939 m², Wohnfl. 553 m², Kaufpreis DM 2,35 Mio.

WIESBADEN
Grundstück 5744 m², Bj. 1981, Wohnfl. 3472 m², Laden 732 m², Kaufpreis DM 11,75 Mio.

FRANKFURT
Grundstück 1043 m², Bj. 1971, Gewerbe 387 m², Wfl. 2205 m², Tiefgarage 454 m², Kaufpreis DM 4,5 Mio.

RAUM FRANKFURT
Grundstück 2446 m², Bj. 1970, Wohnfl. 1598 m², Kaufpreis DM 2,3 Mio.

BRAUNSCHWEIG
Grundstück 411 m², Bj. 1951, Büro/Läden 1173 m², Kaufpreis DM 2,5 Mio.

DORTMUND
Grundstück 1102 m², Bj. 1953, Büro/Läden 2294 m², Kaufpreis DM 3,4 Mio.

HOLZMINDEN
Grundstück 545 m², Bj. 1969, Laden 884 m², Wohnfl. 386 m², Kaufpreis DM 1,2 Mio.

LÜBECK
Grundstück 555 m², Bj. 1954, Büro 593 m², Wohnfl. 144 m², Kaufpreis DM 950 000,–.

Wir verkaufen nur im Alleinauftrag.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

10fache Miete
Modernes Gewerbeanwesen in NRW-Großstadt, Bj. 1973/74, exkl., qualitativ sehr gute Ausstattung, langfristig an Ia-Unternehmen vermietet. Netto-Ist ca. DM 850 000,- p. a., KP DM 8,5 Mio.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81
VDM-MAKLER

Filialbetrieb sucht Ladenlokale
(bis 85 m²) und Büros (bis 100 m²) in Ia Lauflagen in allen Städten der PLZ-Gebiete 4 bis 6.
Angebote an Fa. cmv GmbH, Alte Bahnhofstr. 10, 5300 Bonn 2.

Gewerbegebiet
in Aachen-Brand, ca. 46 000 m², unmittelb. Nähe Autobahn Deutschl./Belgien, Preis VB.
Zuschr. u. U 5609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt Jugendheim
m. mehreren Gebäud. u. gr. Grundst. (Baul.) zu verk.
Zuschr. erb. u. PT 46 244 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Gewerbeobjekt
an B 55 zwischen Lippstadt-Meschede zu verkaufen; erschlossen und verkehrsgünstig; Anschluß Autobahn Dortmund–Kassel (A 44) 2–3 km; Grundstück rd. 29 000 m²; Hallen (z. T. mit Krananlagen) und Büroräume, rd. 5400 m² Nutzfläche; Sozialräume; umbauter Raum rd. 36 350 m³.
Angeb. u. M 5625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Itzehoe – Toplage
Kino, Umsatz u. Mindestpacht v. 110 000,- DM netto jährl. wird garantiert, 1,25 Mio.
0 48 21 / 7 80 21–24 u. 0 48 93 / 5 57

Im Zentrum von Hagen-Hohenlimburg – Fußgängerzone – bieten wir
Büro- oder Praxisflächen
etc. zum Ankauf (Teileigentum) an. Auch Anmietung möglich. Planungsvorschläge können gerne mit uns geklärt werden.
BTG Bau-Treuhand Gesellschaft mbH & Co. Immobilien-KG, Poststr. 7, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 02 02/45 04 16

Gelegenheit im Ostseebad Grömitz. Ladenlokal, 36 m², 100 m vom Strand, sofort günstig zu verkaufen. Tel. 02 03/78 43 84 oder 77 91 33

Celle
Neuerstelltes Büro- u. Verw.-Gebäude, 4000 m² Grundstück, Kp. DM 750 000,–, ME 70 000,- DM p. a.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
31 Celle, Kanzleistr. 11
Tel. 0 51 41 / 10 31

● Industriegelände ●
23 144 m², Norderstedt b. Hamburg, voll erschlossen, 2 Gesch., Gfz 0,7, evtl. geteilt, unmittelbare Landesgrenze Hamburg, Hamburger Telefon, großzügige Zonenrandförderung durch Abschreibung und Zulagen, interessant für Neugründung und Verlagerung (DM ca. 130,–/m²), Gesamtpreis 3 Mio.
HIV GmbH
Tel. 0 40 / 44 76 67 · Makler

Ladenlokal auf Sylt
zu verk. 55 m² Verkaufsfl., i. Zentr., Mieteinn. DM 36 000,- p.a. Informat. Abeling Immob., Tel. 0 46 51 / 2 43 36.

Gewerbliche Immobilien in guten Lagen gesucht
Wir gehören zu den führenden Bauträger- und Baubetreuungsunternehmen der Bundesrepublik. Zwecks Erweiterung des eigenen Bestandes und für Fondskonzeptionen suchen wir laufend gewerbliche Immobilien an zentralen Standorten mit Zukunftserwartung.
In Frage kommen sowohl die Erstellung durch uns (Erwerb von Grundstücken, Planungen und Mietverträgen) als auch der Ankauf bereits bestehender Objekte. Eine Mindestverzinsung von 9 % p.a. ist nachzuweisen. Das Objektvolumen sollte jeweils zwischen 10 u. 50 Mio. DM liegen.
Angebote u. G 5467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt
allungs entrum Hannover/hervorragende Lage/erstklassiger Mieter, interessante Rendite und Indexierung. Direkt vom Bauherrn.
Angebote unter Nr. 5633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lohne, Gewerbeobjekt, Autobahnnähe
mit Halle u. Büros, gr. Grdst., viels. verwendbar, Schätzw. DM 1,2 Mio., für nur DM 650 000,- inkl. Maklergeb. VB; **Wilhelmshaven, Hotel in Stadtmitte,** 1979 für DM 1,6 Mio. renov., VB DM 1,9 Mio.; **Hatten bei Oldenburg, Gewerbeobjekt,** ideal f. Fertighausbau, div. Baugrundstücke, auch and. Branchen bestens geeignet; **Ferienwohnungen u. Einfamilienhäuser ab DM 75 000,- in ganz Ostfriesland.** Zu allen Objekten kann Vollfinanzierung besorgt werden.
Makler H. Kramer, 2950 Leer, Tel. priv. So. 04 91 / 27 72 + 0 49 54 / 67 660, Büro: 04 91 / 1 48 50

Top-Rendite-Objekt – Bauherrenmodell
Erstklassige Kapitalanlage in Jork (im Herzen des Alten Landes bei Hamburg) entsteht in Spitzenlage ein 1200 m² großer Verbrauchermarkt.
- Hohe Steuervorteile
- Mietvertrag 15 Jahre + 3 × 5 J. Option ist abgeschlossen
- Finanzierung gesichert
- Mehrwertsteueroption
- Anspruchsvolle Architektur bei hervorragender Bauweise
- Neuer Bauherrenerlaß bereits berücksichtigt

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die
Firma Bliedersdorfer Immobilien GmbH
Hauptstr. 39, 2152 Bliedersdorf, Tel.: 0 41 63 / 30 66 / 58 31.

Schweizer Grenze bei Basel
Mehrere Bau-, Obstgarten-, Freizeit- und Weinberg-Grundstücke zwischen Lörrach und Rheinfelden zu verk. Auf der Höhe, mit gesunder Luft u. gesundem Boden. Sicherstes Refugium für Sie und Ihr Geld.
Johann Otank, 7580 Lörrach, Hammstr. 5a, Telefon 0 76 21 / 28 90

Attraktive Gelegenheit (f. versch. Nutzung)
Modernes Gewerbeobjekt/Osnabrück
4500 m² Nutzfl. (Halle/Ausstellg./Büros), Bestausstattung, mit Erweiterungsmöglichkeit/Grundstücksfl. 6700 m²,
unmittelbar an Autobahnzufahrt, zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. T 5036 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Elektrizitätswerk
m. gesichert. Stromabnahme und jährl. steigend. Rendite. Ideale Abschreibung, zu verkaufen für 3,8 Mio. DM.
Auskunft Immob. Schmid
0 81 05 / 22 08 o. 0 85 31 / 2 15 96

Neubau in Spitzenlage
Laden m. Garagenstellpl. in Grömitz, Wicheldorfer Str., zu verk., 113 m², Fertigst. Ende Mai 83, Prs. DM 405 000,– + DM 12 000,– f. Stellpl.
Tel. Mo.–Fr. 0 45 21 / 20 91, Sa.–So. 0 45 23 / 25 58

Halle
1646 m², umbauter Raum 13 000 m³, m. entspr. Grdst., befestigten Auffahrten, am Ortsrand einer Kleinstadt gelegen, an breit ausgebauter Kreisstraße, die i. d. B 5 mündet, Bahnnähe, Brunsbüttel 15 Automin., zu verk.
Zuschr. erb. u. PF 46233 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Apotheke zu verkaufen
mit mehr als 1,2 Mio. Umsatz.
IMMOBILIEN MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Str. 35
4600 Dortmund 1, Tel. 02 31–57 55 51

Im nördl. Bereich der Stadt Dortmund verkaufen wir ab sofort
ein Warenhaus
von ges. 3286 m². Das Objekt ist versehen mit 2 Kühlräumen, 2 Aufzügen, Lagerfl. von 1400 m², Verkaufsfl. EG von 790 m², Verkaufsfl. I. OG von 654 m². Büroräume sowie 3 Wohnungen sind vorhanden. Parkpl. für 150 Pkw.
Zuschr. u. E 5531 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn-/Gesch.-Haus
Ladenfl. 120 m², Wohn. 110 m², Lager 60 m², Keller 60 m², Bj. 1973 in Haren/Ems v. Priv. zu verk. VB 295 000,– DM.
Tel. 0 59 34 / 5 76 o. 2 62.

Immobilien für Industrie und Gewerbe

5509 Reinsfeld bei Hermeskeil
Gewerbegrundstück, 32 100 m²
direkt an Autobahnauffahrt mit moderner Shedhalle, 4500 m² Nutzfläche

6057 Dietzenbach
Gewerbegrundstück, 19 000 m²
im Gewerbegebiet mit Kranhalle, 2000 m², Büro- und Nebengebäude

6941 Laudenbach/Bergstraße
Gewerbegrundstück, 46 600 m²
im Industriegebiet mit moderner Fabrikhalle, 4000 m² Nutzfläche

7210 Rottweil
Gewerbe-Grundstück in guter Stadtlage
4084 m², mit vielseitig verwendbarem Gebäudekomplex

7470 Albstadt-Ebingen
Grundstück in zentraler Stadtlage
mit div. Gebäuden, geeignet für Neubau.

7920 Heidenheim/Brenz
mod. Halle
2geschossig, insgesamt 2000 m² Nutzflächen, bestens für SB-Betrieb geeignet, zu vermieten.

8301 Landshut
Grundstück (GE), 30 454 m²
direkt an der Bundesstraße 11

Ausführliche Angebote sowie weitere Objekte auf Anfrage durch den Alleinbeauftragten

HORST F. G. ANGERMANN GMBH ABTEILUNG IMMOBILIEN
2 Hamburg 11, Mattentwiete 5
Telefon (040) 36 76 91-95
Telex 02-13 303 · 02 15 272
RDM **HAMBURG**

Für Kapitalanleger
Schweinemastbetr. im Westerwald zu verkaufen, 1200 Liegeplätze, kplt. belegt, technisch bestens ausgerüstet: z. B. vollautom. Fütterungsanlage, Futtersilo mit 16 Tonnen Fassungsvermögen, 3 Gülle-Hochbehälter usw. Fachkraft vorhanden. Beste Rendite, inkl. Wohnhaus Kaufpreis DM 1,5 Mio. VB.
Schnitzler Immobilien
5042 Erftstadt-Lechenich
Bonner Ring 33, Tel. 0 22 35 / 69 01

Achtung, Apotheker!
Wir bieten in verschiedenen Städten Apotheken zum Kauf bzw. Pacht an. Es handelt sich hierbei um bereits bestehende oder neu einzurichtende Objekte.
IMMOBILIEN MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Str. 35
4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 – 57 55 51

Anlageobjekt
Schleswig-Holstein, bei Heide, Betriebs- u. Büroräume 300 m² u. 2 Wohnungen à 75 m², Grundstück 2000 m², davon 1000 m² noch bebauungsfähig. Verhandlungsbasis DM 510 000,–.
Zuschr. unter C 5639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus
Absolute Toplage Bonn 1, Fußgängerzone, Grundfl. ca. 100 m², Laden-Verkaufsfläche ca. 240 m², zuzügl. 140 m² Büro- u. Nebenräume, ab 1. 1. 84 vollständig frei, von Privat zu verkaufen.
Angebote unt. K 5535 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIE

Hotel-Restaurant b. Kiefersfelden/Obb.
21 Zi. (40 Betten), Du., WC, Balkon, Restaurant 80 Pl., Bauernstube 25 Pl., Pilsbar 20 Pl., Tagungsr. 80 Pl., Sonnenterr., Biergarten, 3600 m² Areal, Wi.- u. So.-Saison, auch geeignet f. Altersheim, Klinik etc., Preis 1,3 Mio.
Immobilien Dr. Stange & Co. Nachf., Partner J. Loider, RDM
Fröllchstr. 6, 8900 Augsburg, Telefon 08 21 / 51 57 13

Südlicher Schwarzwald
Kur- und Fremdenpension in Kneippkurort, erbaut 1963, mit 3660 m² großem Grundstück, herrlich im Kurgebiet gelegen, zu verkaufen. Einrichtung: Küche, 14 Zimmer, 4 Etagen-WC's, 2 Etagen-Bäder, 2 Duschen, Balkon, Terrassen und Liegewiesen. Offener Außenkamin bei Terrasse. Zwei Garagen und großer Parkplatz für ca. 15 Pkw's. Bebaute Fläche insgesamt 520 m². Verkauf gegen bar oder Rentenbasis. Preis: 730 000 DM.
Zuschr. bitte u. C 5507 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenobjekt, Berlin
Großes Bierhaus, ca. 700 m², 2 Jahre alt, umsatzstark, aus Altersgründen zu verkaufen, Jahresgewinn 1982 ca. 500 000,- DM, Kaufpreis 1,2 Mio.
Gäng GmbH, Immobilien
1000 Berlin 15
Kurfürstendamm 224
Telefon 0 30 / 8 82 27 32

Neuerbautes Stadthotel im Ruhrgebiet
ca. 60 Betten, Restaurant, Kegelbahn, Geschäftslokal, Gesellschaftsraum usw. Gute Ausstattung.
Gute Auslastungserwartung.
Gesamtpreis DM 5 200 000,–.
Teilerwerb von DM 1 700 000,– möglich.
breha-immobilien
Am Mühlenberg 4, 4773 Möhnesee/Delecke, Tel. 0 29 24 / 12 87 und 16 94

Nordseeinsel Föhr
Hotel-Restaurant
gute Lage, Bj. 68, Nutzfl. 500 m² (ausbauf.), Grdst. 3 500 m², beste Rendite, aus gesundheitl. Gründ. sof. abzugeben. Kaufpr. DM 950 000,–.
HANSA VDM
Gr. Str. 31, Wyk/Föhr
Tel. 0 46 81 / 88 77

Westerwald, Bad Marienberg
Gaststätte
mit Einrichtung und Fremdenzimmer, jetzt ca. 250 m² Nutzfläche. Doch noch ausbaufähig. Grundstück 1600 m², zu verkaufen. Preis 280 000,– VB.
Immobilien Mönkediek, Von-der-Goltz-Str. 35, 4600 Dortmund 1.
Telefon 02 31 / 57 55 51

GESUCHE

Kanarische Inseln
Bistro, Bodega, Pub o. ähnl. gesucht.
Zuschr. u. G 5599 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen bundesweit
Räumlichkeiten
für mod. Gastronomie ab ca. 300 m² zu pachten. Maklerangebote angenehm.
Freizeittrendbetriebe, 8674 Naila
Eschenweg 42, Tel. 0 92 82 / 58 42

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Sehr gut eingeführte
Schuh-Boutique
(75 m²), im Herzen Hamburgs, aus priv. Gründen zu verkaufen. Hervorrag. Umsatz, hohe Rendite. Nur entspr. kapitalkräft. Interess. mögen sich bitte melden unter Chiffre Z 5526 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

TANZLOKAL
m. Wohngebäude i. Südbaden-Württemberg / Schweizer Grenze zu verk.
Zuschr. u. R 5606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt Eroscenter
in NRW abzugeben. VB DM 95 000,-.
Zuschr. erb. u. PS 46 243 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Bestens eingeführte
Fachkunsthandlung in zentraler Lage Münchens
aus Altersgründen zu verkaufen.
Erstklassiger Kundenstamm, entsprechend hohe Rendite wird ausgewiesen.
Ausbildung und Einarbeitung möglich. Kapitaleinsatz je nach Warenübernahme, jedoch nicht unter DM 1,2 Mio. Nachweis erforderlich.
Angebote erb. u. S 5519 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Vertriebsgesellschaft f. Kachelöfen u. Kamine
(Alleinvertrieb für Deutschland) zu verkaufen. Forderung einschl. Lagerbestand DM 135 000,-.
Zuschr. unt. S 5541 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Südliches Ruhrgebiet
Optimal funktionsfähiger, alteingesessener
Metallverarbeitungsbetrieb
Grundstück ca. 2500 m², Produktionsfläche ca. 750 m², Bj. 79, Umsatz ca. 1,3 Mio. p. a. beste Auftrags- u. Ertragslage. KP inkl. Inventar u. Warenbestand DM 1,5 Mio. VB. H. G. L. Immobilien, Tel.: 0 23 05 / 7 30 21 / 2

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Auswärtiges Bankinstitut
sucht in guter Geschäftslage von
Hannover
Büro- und Geschäftshaus zur Eigennutzung.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
31 Celle, Kanzleistr. 11
Tel. 0 51 41 / 10 31

HORSTMANN & PARTNER
GMBH
Wir suchen dringend
Geschäftshäuser und Ladenlokale
nur Ia-Lauflagen
für von uns betreute Großunternehmen.
Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Ladenlokale
für die Errichtung von Apotheken in verschiedenen Städten zu mieten ges.
Immobilien Mönkediek
Von-der-Goltz-Str. 35
4600 Dortmund 1
Telefon 02 31–57 55 51

Kapitalstarke Filialunternehmen
suchen Ladenlokale
in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert VDM **Immobilien**
Ruf 06021/2 13 28
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

Ladenlokale
von solventen Unternehmen aus der Textilbranche in den besten Innenstadtlagen (Fußgängerzone), ab 100 000 Einwohner, mit ca. 80 bis 300 m² Verkaufsfläche zu mieten oder zu kaufen gesucht. Wir zahlen attraktive Mieten und sind ein sicherer Partner. Hinweise werden streng vertraulich behandelt.
Gaylord Freizeitmoden
Bgm.-Smidt-Str. 116
2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 31 07 79

R. D. LIMBACH Immobilien K.G.
Wir suchen: Ladenlokale
in Spitzenlagen NRW-Großstädte für Filialunternehmen fast aller Branchen.
Markt 26-32 · 5300 Bonn 1 – Telex: 8869344 immo d
Tel.: 0228/651944-46

Private Vermögensgesellschaft sucht
Geschäftshäuser
nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 Ew. Wir sichern schnelle und vertrauliche Bearbeitung zu und bitten um erste Kontaktaufnahme unter D 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Bei Düsseldorf
moderne Auslieferungs-/Produktionshalle
5 Autominuten vom Breitscheider Autobahnkreuz entfernt
vom Eigentümer zu vermieten
Halle 1350 m², 2 Laderampen, moderne Beleuchtung, Warmluftheizung, Aufenthaltsraum, Küche, Sozialräume, Betriebsleiterbüro
moderne Büros 150 m²
Hof-/Parkfläche befestigt 2000 m²
Monatsmiete DM 10 500,-
zusätzlich möglich: 250 m² Büros 1. Etage
Monatsmiete DM 2250,-
R. Rohrmüller, Kaiserswerther Str. 81
4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 4 40 77, privat 0 21 02 / 8 16 16

Achtung! Orthopädischer Arzt oder/und Hautarzt dringend gesucht.
Die Stadt Papenburg sucht in Verbindung mit der hiesigen Ärztekammer dringend einen orthopädischen Arzt sowie einen Hautarzt.
In unserem repräsentativen Neubau in bester Lage der Stadtmitte vermieten wir entsprechende Räumlichkeiten. Außerdem bieten wir bei Interesse interessante Jagdbeteiligung.
Zuschriften unter A 5527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erlangen – Fußgängerzone
100 000 EW i. bester Lage neben Kaufhaus Horten, gegenüber Kaufhaus Quelle entsteht ein neues Geschäftszentrum m. 6000 m² Gesamtfl., für sämtl. Branchen geeignet. Miet- und Aufteilungswünsche bezügl. der m²-Flächen der Läden können berücksichtigt werden. Schriftl. Anfragen erbeten an:
Heinrich Zachger Immob., Inh. E. Wilms, 1000 Berlin 15, Fasanenstr. 30, Büro: 8000 München 5, Buttermelcherstr. 15, Tel. 0 89 / 22 46 85

Citylage von München
Büro-, Praxis-, Fertigungsräume zu vermieten.
Einheiten von ca. 100 bis 500 m². Individuelle Gestaltung wird durch Einsetzen von Leichtbautrennwänden ermöglicht.
Miete ab DM 10,-/m² zuzüglich DM 1,-/m² für Heizung und DM 1,-/m² für Betriebskosten.
Provisionsfreie Vermietung durch:
ROHRER
Treuhandgesellschaft für Grundbesitz-Verwaltung mbH
Widenmayerstr. 38, 8 München 22
Telefon 0 89 / 22 66 11

VERSCH. LADENLOKALE
MITTELRHEINISCHEN STADT
FUSSGÄNGERZONE
LEIBHAMMER IMMOBILIEN
5451 Horhausen, Tel. 0 26 87/7 77

SYLT
Ladenlokale 50–185 m²
WESTERLAND
für alle Branchen geeignet.
Tel. 0 46 51 / 50 05, Mkl.

Oststraße 115
Büroetagen
141 m²
NOVA VERSICHERUNGEN
zu vermieten.
15,– DM, zuzüglich Nebenkosten.
Besichtigung über
NOVA
Versicherungen
Bez.-Direktion
Düsseldorf
Tel. 02 11 / 8 03 08

Gewerbegebiet ca. 2 ha
Berlin 20, Haselhorst – Siemensstadt, ab 1984 langfristig zu verpachten.
Zuschriften unter A 5593 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Moderne Büroetage
beste Ausstattung, verkehrsgünstige Lage, 117,12 u. 240 m², jeweils individuell teilbar.
Zuschr. u. E 5641 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Erstklassige Ladenlokale
in westfälischer Mittelstadt mit hoher Kaufkraft zu vermieten:
Wir suchen Unternehmenspersönlichkeiten für folgende Branchen:
Sport/Freizeit, Photo, Glas/Kristall, Friseur, Kosmetik/Massage, Kleinmöbel/Küchenmöbel, Nähbehör, Büroorganisation, Videothek, Zoofachgeschäft, Unterhaltungselektronik, Heimtextil, Reinigung.
Zuschr. u. A 5637 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG
Ein solides Unternehmen mit umfangreichem, stetig wachsendem Grundvermögen.

In einem architektonisch sehr reizvollem Baustil wird eine
repräsentative Büroetage
im Shopping-Center Langenfeld (Rathauszentrum)
am Konrad-Adenauer-Platz in Kürze fertiggestellt.
ca. 185 m² · 6 Räume · große Diele · Teeküche · Abstellraum · 3 WC
Tiefgaragenplätze sind in ausreichender Anzahl vorhanden.
Auswahlmöglichkeiten bei der Gestaltung von Oberböden und Wandbekleidung sind noch gegeben.
Anfangsmietpreis DM 14.- + DM 2.50 (NK) pro m².
Besichtigung nach tel. Absprache mit H. Remani (Hausm.) Tel.: 0 21 73/8 03 15.
Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG
Postfach 12 25 · 4000 Düsseldorf · Tel.: 02 11 / 43 02-296

Aachen
Fußgängerzone City
Ladenlokale
von ca. 55–350 m² vermietet
Biste-Immobilien RDM
Aachen, Krefelder Str. 25
Tel. 02 41 / 15 10 30 + 15 10 39

Arztpraxen
für verschiedene Fachrichtungen im Neubau Ärztehaus zu verm.
Immobilien Mönkediek
von-der-Goltz-Str. 35
4600 Dortmund 1, T. 02 31–57 55 51

Industriehalle, 3250 m²
für jeden Zweck geeignet, in Höxter/Weser zu verm.
H. Rose, Tel. 0 52 71 / 30 08

Göttingen
270 m² Geschäfts- oder Ladenräume (teilweise vollklimatisiert), individuelle Aufteilungsmöglichkeiten und daher vielseitig (auch als Arztpraxis) verwendbar. In unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone – abzugeben zum 1. Juni 1983.
Angebote unter E 5597 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
Kauf oder Miete:
Lager-/Produktionshalle 3 870 m²
mit vorgesetztem Bürogebäude 1 180 m²
in Ratingen bei Düsseldorf
Grundstücksgröße **17 712 m²** (evtl. teilbar) · GI - Gebiet
GFZ: 0,8 · BMZ: 9,0
Ausstattung
Halle: 7 m Höhe · Rampentore + ebenerdige Zufahrt · 10 t Kran · Gleis
Trafostation mit 630 KVA
Bürogeb. m. Trennwänden · Teppichboden · Beleuchtung · Isoliervergl. etc.
Baujahr 1971 · Beziehbar nach Vereinbarung
Kaufpreis: DM 5,2 Mio. (VB) · Miete: Verhandlungssache
Werftstraße 20–22 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 504081 · Telex 8584972
RDM

GEWERBLICHE RÄUME

Neubau zu vermieten.
NÜRNBERG/Johannisstr. 10/12
Provisionsfrei!

- **Objekt:** Wohn- und Geschäftshaus. Verkehrsgünstig. Gute Lage.
- **Möglichkeiten:** Büro- und Praxisräume, insgesamt noch 442 m². Ladengeschäft 70 m². 1-, 2- und 3-Zimmer-Mietwohnungen.
- **Wir bieten u.a.:** Behindertengerechten Aufzug. Teilverglaste Erker zur Straße. Innenhof mit Garagen und altem Baumbestand. Fassade aus Trachyt-Sandstein.
- **Extras:** Dachgeschoß als einmalig schöne Galerie- und Terrassenwohnungen mit Blick über den schönsten Teil der Altstadt (Nord und Süd).
- **Termin:** Voraussichtlich beziehbar Mitte '83. Sonderwünsche unter Umständen noch möglich.
- **Telefon:** 089/175036 und 089/3614800.

Schriftliche Anfragen an:
G. Dennler, Osterwaldstraße 110,
8000 München 40.

1. Mühlengebäude, 1500 m² für **Ausstellung u. Verkauf,** mit altem Wohnhaus u. Nebenräumen, direkt an einer Autobahnabfahrt in Nordd., preisgünstig zu vermieten.
2. **Vermietung v. Teilflächen** zur Nutzung Baumarkt, Textilmarkt (Verbrauchermarkt bis 1500 m²) o. a. Einzelhandelsmärkte besonders geeignet, großer Publikumsverkehr aus Entf. bis 50 km Umkreis vorhanden, da entspr. Handelsunternehmen i. Hs.
3. **10 000-m²-Halle,** 6 m hoch, mit **Gleisanschluß,** besonders f. Stückgutabfertigung geeignet, in Ostwestfalen zu vermieten, am Gebäude bis zu 10 Stückgut-Waggons täglich.

Zuschriften unter H 5534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Möchten Sie in der Fußgängerzone von Hagen-Hohenlimburg ein
CAFÉ mit Dachterrasse
oder
KOSMETIKSTUDIO
eröffnen?
Die Planung können wir noch weitestgehend mit Ihren Wünschen koordinieren. Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung.
BTG Bau- Treuhand Gesellschaft mbH & Co. Immobilien-KG, Poststr. 7, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 02 02/45 04 16

Ladenlokal

260 m² Verkaufsfläche, zuzügl. Nebenr. u. Keller, in 3150 Peine, beste Lage Innenstadt, Fußgängerzone, Nähe Jacobikirche/Kultur- u. Begegnungszentrum, zu vermieten.

Zuschriften an:
Ing. Friedrich Hanke GmbH, Bahnhofstr. 15
3150 Peine, Telefon 0 51 71 / 5 30 53

Büro-/Praxisetage in Stuttgart-Feuerbach
in repräsentativem Neubau mit lediglich 5 Einheiten, 1. OG, gute Geschäftslage, Ntzfl. 100 m², Fertigstellung Ende 83, Ausstattung u. Aufteilung noch wählbar, Mietpreis DM 15,–/m², Erwerb möglich.
Stuttgarter Bank AG, Immobilien-Service, Stuttgarter Str. 67, 7000 Stuttgart 30, Tel.-Durchwahl: 07 11 / 20 01 - 32 32 / 32 33

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
Büro- und Hallen-Neubau:
Gewerbepark Breitscheider Kreuz
Halleneinheiten ab 600 m² bis zur Gesamtfläche von ca. 11 300 m², Hallenhöhe 6 und 7 m.
Der Gewerbepark befindet sich in unmittelbarer Nähe des Autobahnkreuzes Breitscheid, das die Achsen Düsseldorf-Essen-Dortmund sowie Oberhausen-Köln-Frankfurt miteinander verbindet. Der Düsseldorfer Flughafen ist in wenigen Autominuten zu erreichen. Jeder Hallentrakt verfügt über Rampentore und ebenerdige Zufahrt. Separate Büro- und Sozialflächen im Erd- und Obergeschoß.
Im Alleinauftrag zu vermieten. sofort beziehbar
Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Köln · München · London · Amsterdam · New York
Werftstraße 20-22 · 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 50 40 81 · Telex 8584972
RDM

Aachen – Gemeinschaftspraxis
Stadtkernlage. Seit 1970 Unfallchirurgie u. Krankengymnastik, günst. Aufteil. m. gr. Röntgenr., Nutzfl. 516 m², sep. überd. Toreinfahrt f. Krankentransp. Ab 1. 8. 83 zu verm./zu verk.
Tel. 0 24 05 / 38 20

Duisburg-City
Absolute Spitzenlage Geschäftshaus.
Ladenlokal
55–110 m², langfr. zu vermieten.
Telefon 0 28 35 / 35 88

Dietzenbach
Nachmieter für Büroräume gesucht. 123 m² im OB-Geschoß ab sofort. Miete inkl. Nebenkosten DM 1280,– ohne Heizung und MwSt., Laufzeit bis 31. 3. 1990. Reihentelefonanlage, Büromöbel u. v. a. m. können übernommen werden. 3 Pkw-Abstellplätze vorhanden.
Tel. 0 60 74 / 22 75

Fußgängerzone
Bad Aachen/Krämerstr., zwischen Dom u. Rathaus, erstkl. Lauflage, sofort frei, kein DOB + Schuhe, Miete VHS. In den oberen Gesch. Mediocenter, Arztpraxen, dringend Facharzt f. Orthopädie + Neurologie + Internistges.
München-Haidhausen, Mediocenter, Praxen v. 122/168 m², Ladenlokale von 85 m² bis 350 m², weitere LDK a. Nachfrage.
Immobilien Konert KG, 51 Aachen
Ruf 02 41 / 3 95 08 / 9
München 0 89 / 4 48 25 01 und
Eifelimmobilien, 0 24 73 / 80 44

Laden
492 Lemgo, Zentr. Fußgängerzone, max. 300 m² (teilb.) u. weitere Läden i. Rinteln, Vlotho, Bösingfeld, Bad Eilsen, Obernkirchen.
Dipl.- Kfm. Roesler, Immob.
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

NÜRNBERG
In stark frequentierter Lage
1 Arztpraxis
für verschiedene Fachrichtungen geeignet, direkt vom Eigentümer zu vermieten bzw. als Eigentumspraxis zu kaufen. Kontaktaufnahme erbeten unter L 5536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KONSTANZ
In stark frequentierter Lage
1 Arztpraxis
für verschiedene Fachrichtungen geeignet, direkt vom Eigentümer zu vermieten bzw. als Eigentums-Praxis zu kaufen. Kontaktaufnahme erbeten unter U 5521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bochum BÜROHAUS
Verkehrsgünstige Lage (Autobahnanschluß) unbegrenzte Anzahl von Parkplätzen, ca. 675 m² Büroflächen ab sofort für DM 3 500,– zu vermieten:
Immobilien Schulze RDM
Nordring 74
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 1 61 21 u. 1 57 52

Gewerbegrundstück, ca. 3000 m²
verkehrsgünstig, beste Lage v. Nordbayern, dir. neben BAB-Ausf. Höchststatt-Nord. Halle m. gr. Nebengebäuden, 900 m² großes Haus, renovierungsbedürftig. VB 380 000,– DM. Teilung mögl.
Tel. 0 95 48 / 4 50

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Südschwarzwald
Schwarzwaldhof, idyll. Lage, gute Gebäude, ca. 10 ha Gelände, nur 600 000,– DM.
Weitere Bauernhäuser im Südschwarzwald ab 155 000,–, mit 2 ha Gelände ab 400 000,–.
H. Weißenborn
Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstraße 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Waldgut in Bayern
Einzellage, knapp 100 ha groß, gute, wüchsige Fichtenbestände mit Eigenjagdbezirk, durch uns im Alleinauftrag zu verkaufen.
evers

Holsteinische Schweiz
Zwischen 2 Seen arrondiert, 4 ha Grünland, 2 ha Wald, mit 700 m Seeufer, Südhanglage, DM 40 000 pro ha (VHB), von Privat zu verk.
Tel. 0 45 59 / 3 52

Bauernhof/Resthof
Aussichtslage. Weserbergland, umfangr. Geb., Gelände nach Wunsch max. 15 ha:
Dipl.-Kfm. Roesler Immob., 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Schöner Schwarzwaldbauernhof in Hinterzarten
in reizv. Lage im Feldberggebiet, 900 m, z. verk. Stallteil für ca. 40 Stück Vieh in gut. Zustand. Dach reparaturbed. Großer, schöner Wohnteil im Hof. 14 ha eig. Wiesen- u. Weidegelände u. 11 ha Pachtfl. Eigen- u. Zentralwasserversorgung. Hof wird seit 25 J. von einer tüchtigen Pächterfamilie bewirtschaftet.
Gemeinde 7824 Hinterzarten
Tel. 0 76 52 / 14 56
Bürgermeister Ruch

Angebot der Woche. Wegen Auswanderung kurzfristig zu verkaufen.
Renov. Fachwerkkotten
200 m² Wfl., m. Gewerbegebäuden auf 20 000 m² Areal (alter Baumbestand), zw. Münster u. Osnabrück gelegen. Kaufpr. 395 000,– DM von Priv.
Tel. Informationen 0 51 55 · 10 95 auch sonntags

Hochsauerland – 80 ha Waldbesitz
Alle Altersklassen: Fichte, Buche, Kiefer. Gesamtbestand im Durchschnitt 70jährig.
Eigenjagd
(Hochwildjagd), Rotwild, Sikkawild, Rehwild, Schwarzwild, Enten.
Information, Beratung, Verkauf:
Dipl.-Volkswirt Certa Immobilien, Tel. 0 23 93 / 10 81

Ehemaliger Gutshof
in der Eifel, Grdst. 4000 m², 4 Whgn., Pferstallung., Scheune, Kühl- u. Gefrierräume gewerbl. genutzt u. verpacht., Schwimmbad, Sauna, Ölheiz., Nebenräume, Teil. d. Objektes mögl., Pr. DM 950 000,– v. Priv. Zuschrift. u. G 5511 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

WALDGRUNDSTÜCK direkt am TITISEE
Traumgrundstück, direkt am See, 10 831 m², für DM 500 000,– zu verkaufen.
Angeb. u. K 5645 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Baugrundstück
Cityrandlage Ruhrgebietsgroßstadt, rd. 7000 m², gen. B-Plan, 2 Wohnhäuser mit je rd. 2500 m² Wfl. und Garagen, Kaufpreis: DM 3,2 Mio., zu verkaufen.
Wilhelm Reibeholz GmbH
Immobiliengesellschaft RDM
Moritzstr. 54–56
4300 Essen 1
Telefon: 02 01 / 41 00 51 / 52

Grundstück
in Bad Rothenfelde, T. W., in exkl. Lage zu verk.
Zuschr. u. Z 5284 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

5200 m² – Köln-West
geeignet für 13 Einfamilienhäuser in schöner Grünlage. Leichter Hang, verkehrsberuhigte Zone.
Ideal für Bauträger oder Bauherrenmodelle – entsprechende Vertragsgestaltung möglich.
Grundstück von Privat, nur en bloc – Preis DM 270,–/m².
Telefon 0 22 34 / 6 44 55

Baugrundstück Bad Bodendorf
900 m², im Kurviertel, mit Baugenehmigung, verkauft:
Telefon 0 22 37 / 80 25

Elsdorf bei Köln
baureifes Grundstück, 6500 m², für 22 Reihen- bzw. Doppelhäuser, sowie 3-Fam.-Haus für 190,– DM/m², inkl. Architekturplanung und Statik (bereits DM 250000,– angefallen) abzugeben. Besonders geeignet für Bauträger oder Bauherrenmodell. Keine Maklerprovision, da von Privat.
Tel. 02 21 / 13 70 02

Bad-Endorf/Chiemsee
Baureifes Grundst., ca. 800 m², zu verk. Zuschr. unt. K 5601 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bauträger u. Baubetreuer
5 km von Darmstadt-City
Baugelände ca. 4.400 m²
Villengebiet
Erwerb direkt vom Eigentümer! Baugenehmigungen für 10 City-Eigenheime liegen bereits vor. Rechtl. Voraussetzung zum Eintritt einer Bauherrengem. gegeben.
Anfragen richten Sie bitte an
Werbeagentur
REUTER-WERBUNG
RW 670, Postfach 11 09 09,
6100 Darmstadt 11

Baugrundstück
Ideales Grundst., vollständig erschl., schöner Baumbestand, ruhige Lage, Ein- bzw. Zweifamilienhausbebauung möglich, Limbach b. Asbach, Westerw., 1250 m², 10 Min. bis BAB-Abfahrt Köln–Frankfurt, m² 80,- DM, von Privat. Gisela Leiermann, Büdericher Str. 3, 5000 Köln 60, Tel. 02 21 / 73 07 85

Gütersloh-Innenstadt
2000 m² Grundstück, bebaubar mit einem 5geschossigen Wohn- u. Geschäftshaus, zu verkaufen.
Zuschr. unter N 5604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GRÖMITZ
baureifes, preisgünstiges
GRUNDSTÜCK
für
8 Doppelhaushälften
bzw. 4 Einzelhäuser
und 4 Doppelhaushälften
in ruhiger Lage
2 km vom Ortskern entfernt
VB DM 350 000,–
keine Courtage
Direkt vom Bauträger.
Zuschr. u. Z 5636 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 43 Essen

Wiesen a. Waldrand
ab 500 m², Westerwald, m²/ab 2,- DM zu verk.
Tel. 0 64 31 / 81 56

Bauplätze
i. d. Nähe v. Paderborn, i. Erholungsgeb., Naturpark, südl. Teutoburger Wald, o. Bauzwang zu verk. Zuschr. u. T 5608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Bodensee
Bauplätze, wunderschöne Lagen, ab 30 000 DM, nur 50 DM/m², mit Baupflicht.
Dr. Michel und Partner, 7407 Rottenburg, Tel. 0 74 72 / 2 10 55

Baureifes Grundstück
1200 m², Chieming/Chiemsee (Obb.), DM 450 000,-.
Fa. Robert Schroll GmbH
8225 Traunreut, Liebigstraße 11
Telefon 0 86 69 / 40 06

Einmalige Gelegenheit!
Baureifes Grundst., 900 m², ca. 1/2 Autostunde v. Bayreuth, Haus m. herrl. Weitsicht, DM 96 000,- Tel. 02 08 / 3 32 56 od. Kennwort Thurnau, 4330 Mülheim-Ruhr, Postf. 19 69

Erste Lage Berlin-Dahlem
Baugrundstück, ca. 1800 m², mit genehmigungsreifer Planung für 9–11 Wohnungen (ca. 700 m² Nettowohnfläche), kann frei von Althausubstanz geliefert werden. Kaufpreisforderung DM 1,85 Mio. Angebote unter V 5522 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Im Norden Hamburgs Nähe Alsterquelle
(HH City 22 km) ein reprä. Grundst. zu verk., 5000 m² mit Front 32 m, Bautiefe 50 m, sof. bebaub., ideal f. Naturfr., Gartenliebh., Kinder, von Privat. Zuschr. erb. u. PZ 46 247 an WELT-Verl., Postf., 200 Hamburg 36

Bauträger- oder Bauherrenmodell Grundstück zu verkaufen
Bonn 1, Römerstraße
Nähe Pädagogische Hochschule und Universität
Garantiert erzielbare Wohnfläche: 504 m²
(für 17 Appartements)
zzgl. garantierte Bürofläche: 67 m², Tiefgarage
Kaufpreis 750 000,– zzgl. Planungskosten
Baugenehmigung kurzfristig
Anfragen erbeten unter R 5650 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger- oder Bauherrenmodellgrundstück zu verkaufen.
Köln-Bayenthal
(Köln-Süd), Annastraße
ruhige Lage, unweit Sendezentrale der Deutschen Welle.
Garantiert erzielbare Wohnfläche: **1277 m²**
Kaufpreis 1 085 000,– inkl. Planungskosten.
Baugenehmigung kurzfristig
Anfragen unter M 5647 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Der Markt für Kapitalien ist heute überregional.
Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Kapitalien überregional anbieten oder suchen. Kapitalien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

SCHWEIZ
Im Berner Oberland, in Graubünden und in der Zentralschweiz, am Vierwaldstätter, Walen-, Zürich-, Genfer See exquisite Wohnungen und Chalets / Einfamilienhäuser für den anspruchsvollen Investor. Wir bieten (ab sfr 1800,–/1 m² schöne Wohnfläche):
- Individualität (keine möblierten Hotelappartements)
- ein Leben unter Schweizern (nicht in Ausländer-Gettos)
- Atmosphäre in gewachsenen Orten (keine Retortenprodukte)
- überschaubares Privateigentum (keine tourismusabhängige, fremd- oder konzernbewirtschaftete Betriebsstätte)

ALPIN- UND NORMALLAGEN

Information: JURIM AG, SCHWEIZ-IMMOBILIEN, BRD-REPRÄSENTANZ IN D – 8110 Seehausen, Schuchen 10, Tel. 0 88 41 / 88 66

Locarno – Südschweiz
Verkaufe meine 5-Zi.-Whg. in bester Lage, sfr 830 000,-. Biete zusätzl. seriösen Dauermieter, gute Miete.
Zuschr. u. T 5146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ/WALLIS
Leukerbad, 4-Zi.-Kft.-Eigt.-Whg., eleg. möbl., Einbauschränke, Veloursaml., gr. Sonnenbalkon m. Panoramabl. auf die Berge, Tiefgar., Ausländerbewilligung, sfr 300 000,- VB.
v.-Schwerin Immobilien
Tel. 0 40 / 36 58 66 od. 0 40 / 48 42 57

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

WOHNPARK STOCKENMATT SARNEN SCHWEIZ

Bei vielen Objekten, die einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und zum Kauf angeboten werden, ist die große Frage: Wo nimmt man die erforderlichen Superlativen her?

Beim „Wohnpark Stockenmatt" ergeben sich solche Problemstellungen nicht, weil hier eine ganze Reihe von Superlativen Selbstverständlichkeiten sind. Sie sind einfach vorhanden.

Und weil zu Superlativen auch das Preis-/Leistungsverhältnis gehört, ein Beispiel
2½ Zi.-Wohnung 71,46 m²
267.200,– sfr = 3.739,– sfr pro m²

Wollen Sie mehr wissen über diese herrliche Wohnanlage am „Sarner See"?
Fordern Sie unser Exposé an.
Wir, sowie unsere Vertriebspartner stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Immobilien- und Beteiligungs-GmbH
IUB D D
Grabenstraße 10 7615 Zell a. H.
Tel.: 07835/8034
Telex: 783510 = WBS AG ZE
Ein Tochterunternehmen der WOHNBAU SCHWARZWALD AG

DIREKT VOM SCHWEIZER BAUTRÄGER MIT AUSLÄNDER BEWILLIGUNG:
SCHWEIZ – WALLIS –
Grosses Darlehen / Zins 6,75 %
* **WOHNUNGEN und CHALETS** *
* vom Studio bis zu 5 Wohnzimmern, in MONTANA-CRANS / VERBIER LES COLLONS / ANZERE / SAINT-LUC, VAL D'ANNIVIERS *
Verlangen Sie unsere Dokumentation: **VAL PROMOTION SA**
Avenue du Midi 10 - CH 1950 SION - ✆ 0041 / 27 23 34 95
Verwaltung - Vermietung - Domizilierung - Versicherungen

Graubünden/Schweiz
Chalets u. Eigent.-Whgn. zu „Insiderpreisen" ohne Ausländeraufschlag.
Ursula Clauss & Partner
Schweizer Immobiliendienst
Rulantweg 22, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 8 80 41 00

BIVIO am Julierpaß
(20 km von St. Moritz), im Feriendorf „Plaz" an Südhanglage, rustikale 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Ausländerbewilligung. Unterlagen erhalten Sie durch
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 004181/216131

ZERMATT
Im Neubau zu verkaufen, direkt vom Erbauer:
3-Zimmer-Dachwohnung
2-Zimmer-Wohnung
mit Ausländerbewilligung – Nähere Auskunft erteilt:
Tel. 00 41 / 28 46 43 33 (G) oder 00 41 / 28 67 41 53, Telex 38 678

Zu verkaufen in Lugano/TI und Umgebung (Davesco, Breganzona und Bioggio)
VILLEN UND EIGENTUMSWOHNUNGEN
ab sfr. 475000,– und resp. sfr. 190000,–.
Schreiben Sie bitte u. 24-B 900.023 an Publicitas, 6901 Lugano (CH).

Gesucht in Lugano od. Umgebung, schöne Komfort-Eigent.-Wohng., ca. 65 m²
Angeb. u. F 5598 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Süd-Tessin
Elegant. Bungalow, Nähe Lugano, 120 m² Wfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, 500 m² Grdst., 2 Min. z. Strand, unverbaub. Seeblick, Garage + 2 Stellpl., Keller, Kamin, ZH, Marmorböden etc., kompl. gemütlich möbl., wegen Krankheit für nur sfr 291 000,– zu verkaufen.
Info: 0 83 82 / 2 25 26, U. Philippzick, Dennenmoos 24a, 8990 Lindau/Bad Schachen

Lugano Monte Pré
2½-Zimmer-Komfort-Wohnung mit Schwimmbad etc., verbunden mit aktiver Schweizer AG, zu verkaufen.
Zuschr.: G 9106, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

SCHWEIZ
Sichere Anlage – Schutz.
Kaufen Sie bei uns in
BLITZINGEN/GOMS
(Wallis)
FERIENWOHNUNGEN und CHALETS
ab sFr. 134 000,–, resp. sFr. 330 000,–.
Sonnige Lage, leichte Zufahrt.
Sommer- + Wintersport.
Finanzierung zugesichert.
KONSORTIUM CHASTEBIEL
Furkastraße 13
CH-3900 BRIG
Tel. 00 41 / 28 23 46 38

WALLIS
Ferienobjekt – Kapitalanlage
Wir erstellen Chalets u. Wohnungen an Top-Lagen, Ausländergenehmigungen, Finanzierung.
Information u. Beratung kostenlos u. unverbindlich durch:
VP VEX PROMOTION
CH-1961 Vex
Tel. 00 41 / 27 / 22 88 81

SCHWEIZ – WALLIS
Zu verkaufen direkt von Bauunternehmer, Studios und Appartements in
CRANS-MONTANA – VERBIER
und andere Stationen, ab DM 90000,–. Darlehen bis 70 % gegen 6 % möglich.
Für Auskünfte Tel. 00 41 27 41 82 83 oder Postbox 22, 3962 Montana CH.

WALLIS/SCHWEIZ
Gelegenheit, Chalet, 3 Zi., Kü., Bad.
Direkt im Skigebiet, ca. 80 Lift-Installationen, Panoramablick bis zum Matterhorn, nur 200 000 sfr. inkl. Grundstück – und CHALET im Wandergebiet, Nähe Genfersee, 195 000 sfr. inkl. Grundstück.
Weitere ETW auf Anfrage.
dieter hiss, schweizer immobilien
Tel. 07 11 / 74 32 94

MORCOTE
Luganer See, Schweiz
Wir bieten in einer kleinen individuellen Überbauung oberhalb des Ortes mit direktem Zugang zum Einkaufszentrum und der Promenade einige Luxuswohnungen, frei zum Verkauf an Ausländer. Die großzügigen Terrassen, teilweise überdeckt, sind zur Sonnenseite ausgerichtet mit unverbaubarem Panoramablick auf den Luganer See und die umliegenden Berge. Zu jeder Wohnung bieten wir eine Doppelgarage und auf Wunsch einen
Bootsplatz
Finanzierungsmöglichkeit durch Schweizer Bank.
ALTAFIDE S. A.
Piazza Borromini 15
6816 Bissone/Schweiz
Tel. 00 41 / 91 / 68 56 24

Badenia Wohnbau - Immobilien
Saas-Grund/ Saas-Fee
Wallis 1600–4500 m ü. M.
Anspruchsvolle 2-Zimmer-ET-Wohnungen in wirtschaftlicher Kleinwohnanlage, 11 WE, ruhige und zentrale Ortslage im Skiparadies Saas-Grund/Saas-Fee. Gediegene, typisch Schweizer Chalet-Architektur, mit kompletter Einbauküche. Für schnell entschlossene Interessenten, Kaufbewilligung für Nichtschweizer liegt vor, Grundbucheintrag gesichert, günstige Finanzierung.
Wohnungsgrößen: 51–54 SIA m², mit Kfz-Platz, ab sfr. 183 940.-
BADENIA WOHNBAU
BAUTRÄGERGESELLSCHAFT
7570 Baden-Baden
Lange Straße 48
Telefon (0 72 21) 34 01
– ein Wertbegriff.

Berner Oberland
Maisonette-Wohnung, 80 m² Wfl., in Nebengebäude d. Lux.-Apart-Hotels „Blümlisalp" über d. Thuner See, zu verk. Südlage, unverbaubarer Blick üb. See zu Eiger/Mönch/Jungfrau. Ausländergenehmigung. Keine Maklergeb. – von Privat.
Tel. 07 61 / 3 59 02 od. abends 07 61 / 58 15 93

Schweiz – Wallis – Ritzingen
Ferienweiler Sonnenblick / Direkt vom Ersteller
In Ritzingen am Rande eines unverfälschten Bergdorfes erstellen wir für Sie auf vier sonnig gelegenen Parzellen Ihren bevorzugten Chalettyp sowie 2½-Zimmer-Wohnungen in 2 Appartementchalets.
Exklusive Lage, 500 m Skilift entfernt, Ausländerbewilligung vorhanden. Gute Rendite und Finanzierungsbedingungen.
Ferienweiler „Sonnenblick", Postfach 85, CH-3900 Brig
Telefon 0041 28 23 50 35 Telefon 0041 28 23 74 18

IMMOBILIEN IN SPANIEN

— Anzeige —

Villen und Appartements in einer gelungenen Urbanisation

Costa del Sol einmal anders

Die Gründer der Urbanisation „Jardines de las Golondrinas" (Schwalbengärten) erwarben das direkt am Meer, nahe Marbella, gelegene Gebiet im Jahre 1979. Sie sind eine Investorengruppe mit Sitz in Paris, mit Josef A. El Khoury an der Spitze, dem Präsidenten der Bankgruppe, zu welcher unter anderem die Banque de la Méditerranée und die Compagnie Financière de la Méditerranée gehören. Wegen der außergewöhnlichen Schönheit des Geländes verpflichten sie sich, eine einzigartige Wohn- und Freizeitanlage zu schaffen, mit ausgedehnten Sportmöglichkeiten, in Verbindung mit einer internationalen erfahrenen Architekten- und Ingenieurgruppe.

Die Urbanisation liegt abseits vom Massentourismus, jedoch so zentral, daß man viele Plätze an der Costa del Sol in wenigen Autominuten erreichen kann (wie Puerto Banus, Marbella usw.): Allein sieben 18-Löcher-Golfplätze liegen in der näheren Umgebung von „Jardines de las Golondrinas". Der nationale und internationale Flughafen von Malaga liegt von der Urbanisation nur 37 km entfernt.

„Jardines de las Golondrinas" ist eine Urbanisation von Wohnungen, Villen, Gartenwohnungen, Atriumwohnungen und Terrassenwohnungen. Die Entwicklung ist in drei Phasen über einen Zeitraum von 6 Jahren geplant. Dieses Phasenprogramm wurde gewählt, damit Käufer nach Beendigung einer jeden Bau-Phase die größtmögliche Auswahl an Einheiten zur Verfügung haben und in ihr neues Zuhause außer Sichtweite irgendwelcher Bauarbeiten einziehen können. Sämtliche Landschaftsarbeiten werden zu diesem Zeitpunkt bereits vollendet sein. Die hauptsächlichen Urbanisationsarbeiten sind abgeschlossen. In Deutschland werden die Objekte angeboten von dem Unternehmen Lueken, Dockenhuder Str. 30 in 2000 Hamburg-Blankenese, Telefon 0 40 / 86 70 58 / 9.

Als Appartementeigentümer von Los Jardines de las Golondrinas kann man eine Vielzahl von Einrichtungen und Dientsleistungen in Anspruch nehmen. Die herrlichen subtropischen Gärten erstrecken sich über eine Fläche von 65 000 m² und bilden einen Teil der unverfälschten und unverbaubaren Grünzone, welche dieses Gebiet umschließt. Ein kurzer Spaziergang führt an den Strand; einer der feinsten im gesamten Marbellagebiet mit einem 600 m langen Sandstrand, mit sicherem Meerbaden für Kinder und ein eigenes Restaurant, in dem frische Meeresgerichte in einer ungezwungenen Atmosphäre angeboten werden.

Für die Sportlichen bieten sich viele Möglichkeiten, wie zum Beispiel Segelboote, sowohl für den Anfänger als auch für den Fortgeschrittenen, Wasserski sowie eine ganze Flotte von Windsurfern; dies alles für diejenigen, welche sich ein wenig mehr an Aufregung erhoffen.

Zu den weiteren schon bestehenden Einrichtungen gehören Schwimmbekken, 11 Tennisplätze (von denen 4 Flutlichtanlagen haben). Beim Haupteingang, unter Kiefern gelegen, befinden sich die Reitställe und eine Filiale der Banco de Andalucia. All die Annehmlichkeiten, die das an das Projekt angrenzende Hotel Don Carlos zu bieten hat, stehen außerdem zur Verfügung. Man kann im „La Pergola"-Restaurant einen Schoppen Wein trinken oder vorzüglich essen; man kann aber auch internationale Küche im eleganten „Los Naranjos" genießen, oder aber Long Drinks an der Pool-Bar sowie Cocktails und den Dämmerschoppen in der eher förmlichen Bar „La Terrasse" einnehmen. Darüber hinaus bietet das Hotel Don Carlos alle Einrichtungen für Bankette und Kongresse, und natürlich haben die Erbauer für die Eigentümer von Villen und Wohnungen in Jardines de las Golondrinas Vorzugsraten bei Inanspruchnahme zweier örtlicher Golfclubs inmitten dieser an exquisiten Golfplätzen so reichlich ausgestatteten Gegend vereinbart. Der Dienstleistungsbereich ist gleichermaßen großzügig geplant. Das Management bietet einen sicheren und wirkungsvollen Vermietungsservice. Für Eigentümer, die ihre Freizeit voll auskosten wollen, kann auf Anfrage kompletter Hotelservice für die Appartements gestellt werden. Ein voller Unterhaltsservice für den Besitz ist ebenfalls Bestandteil der vielen Dienstleistungsangebote, die die Architekten für Wohnungseigentümer von Jardines de las Golondrinas organisiert haben. Vorzügliche spanische und internationale Küche ist durch Vereinbarung mit dem Restaurationsbetrieb lieferbar. Jardines de las Golondrinas ist in der Tat ein an der Costa del Sol einzigartiges Projekt, das eine so weite Palette an integriertem Service und mannigfaltigen Einrichtungen bietet. Der „Garten der Schwalben" ist ein besonderer Ort, wo man die Freiheit fühlen kann, wo man aussuchen kann zwischen einem erfrischenden Bad, dem Windsurfen, einem Tennismatch oder purem Genießen des Luxus. Die Architektur der Entwicklung ist im andalusischen Stil gehalten und harmonisiert daher mit der äußeren Umgebung. Wie Trauben sind die Wohnungen innerhalb der Gärten zusammengefügt; im Herzen einer jeden kleinen Gruppe liegt ein privater Innenhof, und in dessen Mitte glänzt ein silberner Brunnen. Größten Wert hat man darauf gelegt, die Privatsphäre zu bewahren. Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Eingang sowie einen Innenhof. Die Räume sind großzügig proportioniert. Die Villen haben ihre eigenen Schwimmbecken und separaten Sonnenterrassen. Jede mit Meerblick. Die Bewahrung des andalusischen Stiles hindert die Eigentümer nicht daran, dem Interieur eine eigene persönliche Note zu verleihen. Sowohl in den Wohnungen als auch in den Villen wurde peinlichste Sorgfalt auf jene Details verwendet, die eine heimische Athmosphäre vermitteln. In allen Richtungen bleiben die Aussichten unverbaut. Ein kleiner Bach fließt durch die Gärten und füllt die Seen. Im Zentrum der Gärten liegt ein Badekomplex mit Schwimmbecken und Jacuzzis, eingerahmt durch Pflanzen und ausgeschmückt mit Sonnenschirmen. Jardines de las Golondrinas ist wie ein Flug in die Freiheit, wo man zwar alle Annehmlichkeiten der modernen Zivilisation genießen kann, diese sich aber nicht aufdrängen oder lästig werden.

Costa Brava/Costa Blanca
Bungalows, Fincas, Appartements, teilw. Zahlungserleichterung bis zu 15 J. mögl.
Tel. 0 49 33 / 4 84

COSTA DEL SOL: 4 Baugrundstücke
direkt vom Landwirt. Je 25 000 m². Zum Strand 2 km, herrl. Seeblick. Rendite durch Landpacht. Inkl. Wasser, Wege und Strom DM 80 000,-. Zuschr. u. N 5516 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Privathand:
Javea – Costa Blanca. In anerkanntem Heilklima u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung auserlesene Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft, Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1, (040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

IBIZA – Kapitalanlage
Luxus-Anlage, maurischer Stil (Pueblo), erb. 80/81, m. all. erdenkl. Komf., Grd. 2000 m², Wfl. 650 m² netto, großer Pool, aus fam. Grund, weit unt. Neupreis f. 1,1 Mio. VB zu verk.
Tel. 02 03/2 43 90 od. 0 21 35/5 86 87 od. 0 28 41/1 62 02

Costa del Sol – Torrox
(Nähe Malaga), in exkl. Anlage zu verkaufen: App. B-Wohnung – 2 Balkone – direkt am Meer – Tennispl. – Schw.-pools usw. DM 78 500,–
Tel.: 0 25 62 / 2 36 15

JAVEA-CALPE/Costa Blanca
Baugrundstücke, Hanglage, voll erschl., direkt am Meer u. Yachthafen, v. Priv. zu verk. Tel. 02 03/2 43 90 od. 0 21 35/5 86 87

MALLORCA – PUERTO DE ANDRAITX
Luxus-Appartements der Superlative, direkt am Meer gelegen, Privatzugang, reine Südlage, Swimmingpool etc., 2 oder 3 Schlafzimmer, je Bad, ab DM 186 000,–.
MUSTER-APPARTEMENT ZUR BESICHTIGUNG
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Ernst-Brasse-Str. 20–22, D-4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Von Privat:
Baugrundstück 5260 m², Nähe Alicante, umständehalber zu verkaufen.
Tel. 02 01 / 48 21 09

Costa del Sol
Studio-App., Nähe Malaga, dir. a. Strd., Golf, Tennis, Sw.pool, nur DM 29 900,–
Tel. 0 56 81 / 59 11 u. 0 56 85 / 4 15

Ibiza
Lux.-App., möbl., 105 m², 3 Schlafzi., 2 Bäder, Kamin, Strand, Pool, Nh. Sta. Eulalia, DM 97 000,-
Schicker Reihenbungalow, möbl., 140 m² Nfl., 2 Schlafzi., 2 Bäd., Kamin, gem. Pool, Strandnh., inkl. Renovierung, DM 85 000,-
Dipl.-Volkswirt W. Freystedt
Tel. 0 89 / 98 72 35, auch Sa./So.

IMMOBILIEN IN DEN USA

TEXAS – LAND ZUM INVESTIEREN
Garantierte Netto-Rendite von 6,5% auf Kapitaleinsatz.
Mindestinvestition US-$ 20 000,–.
Chiffre: S 5629 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beratungsgespräche über USA-Immobilien
Der deutschspr. Inhaber der Firma Schick Realty Int. New York – mit 23jähriger Brokererfahrung in USA – steht Ihnen zum persönlichen Informationsgespräch am
25. 4. Düsseldorf, 26. 4. Köln, 27. 4. Hannover, 28. 4. Bremen, 29. 4. Hamburg, 30. 4. Kiel, 2. 5. Frankfurt, 3. 5. Nürnberg, 4. 5. Karlsruhe, 5. 5. Stuttgart, 6. 5. München zur Verfügung.
Wir unterbreiten Ihnen auch div. Offerten von $ 125 000 bis $ 30 Mio. mit Renditen von 7 bis 16%.
Persönl. Terminabspr.: Dipl.-Betriebswirt Paul Schacht, Immobilienmakler, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg.
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Florida / USA
Golf von Mexico
Naples
Massiv-Haus
schlüsselfertig US $ 79 900,–, Vermietung durch Bauträger zu US $ 7 200,– jährlich, für 3 Jahre garantiert.
Cheezem & Associates
Justinianstraße 22
D-6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 06 11 / 59 00 61
Telex 4 14 561

Im wirtschaftlich stärksten Staat der USA:
CALIFORNIEN
San Fernando Valley
moderne Gewerbeanlage, Bj. '81, vermietbare Fläche ca. 16 284 m², langfristig – triple net – mit Optionen an weltbekanntes Unternehmen vermietet. Netto ME ca. $ 890 000 p. a., KP $ 6,5 Mio.
Rufen Sie unsere US-Abt., Telefon 0 61 96 / 2 50 81, od. unsere Schwesterfirma in Los Angeles (es wird deutsch gesprochen), Tel. 001 / 213 / 821-8887, an.
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
5232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Sunshine State FLORIDA
Exclusiv in MIAMI
„Flamenco-Waterview-Apartments im AVENTURA-Country Club.

Ein Country Club der Superlative
Zwischen der Stadt Miami und dem Sandstrand am Intracoastal Waterway erstreckt sich auf 317 Hektar das AVENTURA-Clubgelände. Dazu gehören zwei 18-Loch-Golfplätze, zwei eigene Marinas, 30 Tennisplätze, Schwimmbäder, Sportplätze und -hallen, mehrere Seen und ein modernes Einkaufszentrum. Und im rundum gesicherten Club leben einige hundert glückliche Menschen in den bisher fertiggestellten 6 Apartment-Häusern.

Sie können dazugehören!
Im 7. Bauabschnitt werden erstmals einige Apartments für Deutsche angeboten. Alle haben nach US-Standard 2 Bäder, komplette Küchen und Terrassen. Die Bauqualität entspricht deutschen Luxus-Erwartungen. Preise z. B.
ab ca. 110 m² im EG für 3-Zi.-Apartment US $ 62 400,–.
bis ca. 101 m² im 22. OG für 3-Zi.-Penthouse US $ 144 500,–.
30% EK erforderlich, Finanzierung von 70% ist möglich.
Abwicklung über deutschen Treuhänder.

Wir informieren Sie gründlich:
Unterlagen zur Vorinformation erhalten Sie sofort. Ernsthaften Interessenten zeigen wir gerne den aktuellen Videofilm. Mitarbeiter aus dem US-Büro des deutschen Repräsentanten beantworten dabei alle Ihre Fragen. Besichtigungsflüge sind vorgesehen.

WINTER IMMOBILIEN VERTRIEBS GMBH
Luisenstraße 27 · 8000 München 2 · Tel. 089/591719

ER-WERBER-MODELL
Marina Park
150 % inländische Werbungskosten aus Kapitalvermögen auf 15 % Eigenkapital durch DM-Lombardkredit für Ihre Florida-Wohnungs-Corporation mit Ausschüttungsgarantie Preisbereich 60 000 bis 80 000 $.
Prospekt: Rölle Finanzmakler GmbH, Gotenstraße 13, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 24 14 79/70

San Francisco
Spitzenlage auf Plateau
Blick auf die Bucht
Erstangebot
56 ha Grund, bebaubar mit gesuchten luxuriösen Landhäusern o. ä., Kaufpreis US-Dollar 2 500 000,–
Nur für Großanleger.
Fa. EURAGRUND, 8 München 22, Maximilianstr. 43, T. 0 89 / 22 90 11

Eigentumswohnung
800 m von Strand – Jupiter Beach Florida (nahe Palm Beach) 2 Schlafzi., 2 Bäder mit Extras. Zur Zeit vermietet (US-$ 475 im Monat) von Privat zu verkaufen US-$ 85 000.
Anfragen an
Kirchenheiter, Feldafinger Str. 42
8134 Pöcking

Tropisches Paradies Florida/Keys
Bieten tropisches Baugrundst. bei Acer u. 1 Acre Meeresboden f. 54 Luxus-Ferienwohnungen dir. a. Golf v. Mexico. Sof. bebaub. Traumlage m. der höchsten Bodenzuwachsrate Foridas. 1 Mio Touristen jährl. Preis 1 800 000,– DM.
Zuschr. u. M 5603 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Haus i. Fort Lauderdale zu verk.
m. dir. Kanalanschl. ans Meer.
US-$ 100 000,-
Tel. 02 01 / 78 80 71 / 72 ab Montag

Ein Platz an der Sonne ...
San Diego / Californien
Herrl. Bungalow i. Bestlage ca. 180 m² Wohnfl. 195 TSD. US-Dollar
Immo-Andres, Rossbergstr. 12
7150 Backnang, Tel. 0 71 50 / 8 24 10

TEXAS Vollvermietetes Bürogebäude, Wertsteigerung 5 bis 8% p. a. Cash Flow US-$ 750 000,–, Preis US-$ 11 500 000.–.
Anfragen u. R 5628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 266

Ihre span. Villa in Denia/Costa Blanca
im typ. span. Stil, idyll. i. schönst., subtrop. Gärten m. Schwimmbe., gr. Salon m. Kam., 4 Schlafz., Patio, ger. Terr., herrl. Meerbl., 1400 m² Grundst., inkl. Möbl. DM 310 000,-
Sonderrang.: Villa, 3 Schlafz., Gar., herrl. Meerbl., 2 km v. Zentr., 1500 m² Grdst., möbl., nur DM 160 000,-
Erstkl. 3-Schlafz.-Villen, 1 Reihe dir. a. Sandstr., voll möbl., 290 000,-
Bungalows i. allen Lagen, i. rustik. span. Stil, am Meer u. a. Hang, ab 70 000,-.
Information + Prospekte 0 28 53 / 22 73

Südspanien für Individualisten
Finca, 15 000 m², mit Brunnen, Strom, altes Haus, Obstgärten, 2 km zum Strand, Meerblick, DM 110 000,-. Finca, 6000 m², Strom, Brunnen, Haus, guter Boden, Meerblick, 4 km zum Strand, Alleinlage, DM 79 000,-. Information und Beratung
Cortijo Valparaiso, Bockhöltstr. 9, 8070 Ingolstadt, Tel. 08 41 / 7 70 66

SPANIEN/LA MANGA (Costa Blanca)
Fam. Gründe zwingen 2 Eigentümer, ihre Wohnungen in unserer wunderschönen Wohnanlage „El Pino" in La Manga del Mar Menor (ca. 100 km südlich von Alicante) zu verkaufen.
Wohnung 1: Größe ca. 80 span. m², 3 Zimmer + Küche, Bad, Terrasse, Abstellraum, Preis DM 70 000,-
Wohnung 2: Eine Traumwohnung (Penthouse), absolut unverbaubarer Blick auf das Mar-Menor, Größe ca. 140 span. m², 3 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit offenem Kamin, Küche mit Eßbar, Diele, 2 Bäder + WC, Abstellraum und Loggia, Preis DM 150 000,- (Garage zusätzlich möglich)
Beide Wohnungen sind voll möbliert mit allem Komfort, eigener Swimming-pool und Kinderspielplatz (6000 m² Grundstück), ganzjährig bewohnbar und beaufsichtigt von deutschsprachigem Hausmeisterehepaar. Keine Maklergebühr!
Besichtigung nach Vereinbarung möglich. Abwicklung direkt durch das Präsidium der Eigentümer-Gemeinschaft. Im Auftrag: Werner Glock, Staufenstr. 13, 6239 Kriftel, Telefon 0 61 92 – 74 12

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm.
Schlüsselfertig DM 46.800,-
Grundstücke ab 25,- pro qm.
Weiter: Bootsliegeplätze, Appartements, große Villen.
FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

Calas de Mallorca
2-Zi.-Whg., 58 m², möbl., Swimmingpool, Tennis, i. gepfl. Anlage, v. Priv. 35000,– DM.
Zuschr. u. X 5524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA DEL SOL
Erstkl. Villa, 193/850 m² mit Einliegerwhg., vollmöbl., Swimmingpool, trop. Garten, dir. a. Meer (Steilküste), mit einzigartigen Panoramablicken. DM 280 000,–. Tel.: 0 23 07 / 61 81.

Existenz in Spanien
Calpe – Restaurant mit Bar, DM 165 000,–. Tel. 02 28 / 66 36 42

IBIZA
für Aussteiger mit Niveau, verkaufe Teil unserer herrlichen exklusiven Appartementanlage, phant. Lage, Pool, Bar, Meeresblick, echte Existenz- oder Geldanlage. Investition DM 350 000,–.
Tel. 0 89 / 46 47 74

CLUB MIRAVERDE
MAISONETTE-HÄUSER
im Süden von Teneriffa, nur 2 km bis Playalos Americas, in erfrischend grüner Parkanlage. 10% Rendite wird auf 5 Jahre garantiert. Auf Wunsch danach Rücknahme zum gleichen Preis. Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Sportmöglichkeiten, Tennis und Volleyball in der Clubanlage. Eigene Rezeption und Verwaltung am Ort. Besichtigungsflüge, Übernachtung usw. werden arrangiert.
Kaufpreis ab 120.000 DM inklusive Möblierung
ALCRESA Kurt-Blaum-Platz 8, 6450 Hanau/Main
Immobilien-Vermittlungs- und Verwaltungs-GmbH

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien
...z. B. Villa – Oliva – Wohnraum mit offenem Kamin, 2 Schlafzimmer mit Einbauschränken, Küche, Bad, Terrasse, Natursteinsockel, Toscabögen. DM 95 400,–
Villen, Reihenbungalows, Eigentumswohnungen ab DM 86 350,– schlüsselfertig zum Einziehen. Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH · Löffelstr. 5
7000 Stuttgart 70
Tel. (07 11) 76 40 21-22

Gran Canaria
Bungalows, teilweise in der Schweiz registriert, 75 m² Wfl., Bj. 75, Sun-Club Playa del Ingles, zu verkaufen, 4-Sterne-Hotelanlage.
H. H. Bock
Unterkirchen 1, 5600 Wuppertal 12
T. 00 34 / 28 / 76 18 92
z. Z. Calle Irlanda 8
Chalet Exclusiv 5, Playa del Ingles

Denia /Costa Blanca
ab DM 88000,–
Villa mit eigenem Swimmingpool, 4×8 m, inklusive 800 m² Grundstück, in herrlicher, ruhiger, grüner Lage mit Meeresblick. Strand schnell zu erreichen und Stadtnähe.
Freistehende Häuser inkl. Grundstück
ab DM 65000,–
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, Villen, Bungalows und Apartments. Keine Courtage. Besichtigungsflug jed. Freit./Sonntag.
COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm
Tel. 0 25 81 / 2 68 84

Kaufgesuch
Costa del Sol, zwischen Nerja und Marbella, freistehende Häuser u. Wohnungen mit 1 u. 2 Schlafzi., bis DM 100 000,– gesucht.
Toro Inmobiliares S. A.
Info-Büro, Inselstr. 6a,
2 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 44 03 53

Costa Blanca
Appartements, Bungalows, Grundstücke ab 18 750,– DM.
ICS S. A., Tel. 0 23 05 / 7 32 29

Costa del Sol Spanien
Bungalows ab DM 75.000,-
Eigent.-Wohn. ab DM 29.000,-
Interes. Angeb. aus 2. Hand in Torremolinos, Fuengirola, Marbella.
Besichtigung am Wochenende mit Linie.
SOLIMAR IMMOBILIEN GMBH
Postf. 15 07 · 4973 Vlotho/Weser
Mo – Do 0 57 33/75 55 und
Fr – So 0 57 32/77 55

Costa Blanca
z. B. Chalets, 83 m², mit 800 m² Grdst., Privatpool, nur 68 000,–. Zweithandhäuser, Preis nach Anfrage, Reihenbungalow a. Meer, ab 39 000,–. App., möbl., a. Meer, DM 25 000,–.
Salvador-Immobilien
Lister Meile 48, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 31 53 84 od. 80 61 41

SPANIEN
Costa del Sol
Torremolinos, Fuengirola, Marbella.
Bungalows ab DM 36 500,–
Komfort-Eigentumswohnungen in Strandnähe, bezugsfertig, Swimmingpool, Tennis, Golf,
1 Zi., Kü., Bad, Blk. ab DM 27 000,–
2 Zi., Kü., Bad, Blk. ab DM 42 800,–
3 Zi., Kü., Bad, Blk. ab DM 49 800,–
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung – für Käufer frei!! –
Marysol Immobilien GmbH · VDM
Postfach 31 27 · 4902 Bad Salzuflen 1
☎ 0 52 22 / 8 35 35

SPANIEN
südlich von Alicante, außergewöhnl. Chalet im maurischen Stil, ca. 650 m² Wohnfläche inkl. Wohn-Patio, runder Innen-Pool, Innen- und Außenkamin, zwei große Grillplätze, auch gewerbliche Nutzung (Restaurant) möglich. Wegen Rückzug nach Deutschland zu verkaufen. Bank-Schätzung: 650 000,– DM.
Näheres Telefon 0 41 92 / 93 18 (nachmittags oder abends)

IBIZA
LUXUS IM PINIENHAIN
herrl. Meerbl., 176 m² erlesen gestaltete Wohnlandschaft (2 Bäder, 3 Schlafzi., Dachterr. mit Pool) in hochqualitativer Ausstattung, z. B.: 2 Kamine, Mosaikfliesen, für nur DM 140 000,–

SPANIEN
Costa del Sol/Blanca
Reihenhäuser m. Grundstück und Eigentumswohnungen ab 29.500,-
Bungalows m. 5000 m² Grdstck. 98.000,-
Landgut 5000m² ab 18.000,-
Erstklassige Renditeobjekte im Angebot!
Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.
Wir suchen lfd. inter. Objekte Abw. Notar/Bank
GEYER GmbH – VDM – 2830 Bassum 4
Telefon: 04248-412 · Telex: 24 105 geyer d

Ibiza
Deutsche Architekten-Ing.-Teams, individuelle Um-/Neubauten zum Festpreis. Preisgünstige Immobilienangebote: Fincas, Grundstücke, be- u. unbebaut, Appartements.
Urban-Design
Ludwigstr. 1, 8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 1 55 45

IBIZA-FINCAS
Wilko Heissenberg, S. Antonio-IBZ. Casa Wilko – Cala Grassio, Durchruf 18–20 Uhr: 00 34 / 71 / 34 03 22
Baugrd. b. Cala Tarida DM 10,–/m², Strand-Ferienwhg., 56 m², 75 000,–, Villen 195 000,–, 275 000,–, 375 000,–, 650 000,–, Fincas ab DM 180 000,–, 495 000,–, 665 000,–.

Mallorca/Paguera
Apartment, 58 m², 1. Etg., vollmöbl., Flur, Schlz., Whnz. m. Küchenbar, Bad, gr. Terr., Tel., Südlage, 15 Min. z. Str., 70 000,– DM
Tel. 0 30 / 3 66 18 14

COSTA DEL SOL
unbeschwertes, sonnenreiches Leben. Ihr Heim, Ihr Ferienziel. Villen, Apptmts.
Nur Top-Qualität. Kostenlose Broschüre, Informationen:
PUEBLO PROPERTIES
BERGERWEG 7 D-8157 LINDEN
TELEFON 0 80 27 / 4 31

IMMOBILIEN IN KANADA

Canada
CANADA – 12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung. Beispiel:
Direktbeteiligung
Grundbucheintragung
an neuerbautem, langfristig vermieteten Einkaufszentrum in bester Lage, Kitchener/Großraum Toronto. Anfangsrendite 9%, garantiert für 2 Jahre, Steigerung der Rendite nach 3 Jahren durch Mietsteigerungsklauseln.
Mindestbeteiligung can-$ 33.000,–
und weitere interessante Angebote!
c/o Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514
EIWO-CANADIAN-REALTY

West Canada/British Columbien
Bring einen Fuß in Sicherheit – im Westen z. B. mit einer der schönsten Rinderranches in British Columbia für 4000 Rinder einschl. Gebäuden, Wiesen, Wald und Seen, um DM 8 Mill. Verläßlicher Manager. Weiter gute Ranches in allen Preislagen. Gewerbeobjekte: z. B. Trailerberg a. d. Stadt, DM 2,4 Mill, gesicherte Rendite von 10 Prozent sowie Grundstücke und Appartements in Vancouver. Alle Objekte sind von uns persönlich besichtigt und geprüft. Beratung durch deutschsprechenden Anwalt und Steuerberater.
Erfolgreiche Einwanderungshilfe.
Reden Sie mit uns.
Georg und Hildegard Schretter, Kanada-Immobilien
A-6091 Birgitz 88/Innsbruck, Tel. 00 43 / 52 34 / 81 07 oder 8 01 43, Telex 54 246

Canada
In Calgary und Banff, Austragungsorte der Winterolympiade 1988, sowie in Vancouver verkaufen wir
Hotels, Motels, Appartements
Konkurrenzlose Preise/erstklassige Geldanlage.
Wir freuen uns, Ihnen Näheres mitteilen zu dürfen unter Postfach 9, 4123 Allschwil 1 / Basel (Schweiz)
oder
INVESCO
2424 4th St. S W
Calgary, Alberta Canada
T2S 2T4

Quebec, Ontario/Florida
Große Auswahl an Farmen, Invest.-Obj., kommerz. Gebäuden, Motels, Shopping-Center, Garagen. Bitte schreiben oder telefonieren an:
Jean DELHAES, Cie. Fin JANUARIO Inc. B.P. 395, succ. Mont-Royal in Montreal, Quebec – Canada
Tel. 514 / 341 – 45 22, Tx. 05 825 891

Ostkanada (Neuschottland)
erstkl. Bau- und Freizeitgrundstücke an See-, Fluß- od. Ozeanufern in kanad. Sonnenprovinz zu äußerst günstigen Preisen (schon ab DM 13 500,–), dir. v. Eigent. zu verkaufen (dtsch. Notar, grunderwerbsteuerfrei). Auch Farmen, Jagdhütten, Parzell. usw. Ideal f. Segler, Angler, Jäger u. Kapitalanl. Info. bei:
P. P. C. Walletstr. 11, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 26 37 32, Telex 8 571 360

KANADA-LAND
zu Tax-Sale-Preisen wegen Steuerschulden, z. B. 80 Acres = 32ha $ 175; 200 Acres = 80 ha $ 254 oder ähnl. günstige Gelegenheiten finden Sie laufend in unserem deutschsprachigen KANADA-TAXLAND-KURIER. Informationsmappe und die nächsten 6 Ausgaben gegen Überweisung von 50 DM auf unser Postscheckkonto Köln 191 552-501 oder $ 25 im Einschreibebrief an: Garant Enterprises, Room 1116, 227 County Blvd., Thunder Bay, Ont., P7A 7M8, Canada. Skeptikern senden wir ausführliches Angebot mit Geld-zurück-Garantie gegen $ 2 für Porto.

KANADA
Zum Verkauf in Cariboo/British Columbia: Motel (20 Zi.), plus Einfamilienhaus. Garant. jährl. Gästeaufkommen aus dem Goldbergwerk und der Holzwirtschaft.
Mr. G. H. Bailey, Box 116, Wells, British Columbia, Kanada V0K 2R0, Tel. Wells 9 94 - 34 75 / Tel. Vancouver 9 87 / 07 90

Canada
preiswerte Farmen und Motel zur Geldanlage oder Selbstbewirtschaftung zu verkaufen. Abwicklung über eine kanad. Maklerfirma.
Näheres unter Tel. (0 51 41) 78 51

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Einmalige Top-Gelegenheit
Heiterwang bei Reutte/Österreich Bauplatz 25 Ar
in bester Lage für Hotel oder Ferienwohnungen, 2½geschossig, Baukörper 28,7 × 32,8 m mit genehmigtem Baugesuch liegt vor.
Erweiterung möglich! nur 420 000.- DM
Neckar-Immo. (07 11) 29 31 72 · 22 59 40, Silberburgstr. 49, 7 Stgt. 1

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER
mit herrlichem, unverbaubarem Seeblick
und in BAD ISCHL
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
— Komplettausstattung —
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 7612 / 8175-0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 84
Tel. 0 76 12 / 8175-0
STEINKOGLER

Österreich/Mühlviertel
Gelegenheitskauf:
Neuerbautes Ferien- bzw. Wohnhaus, 900 m² Grund, 5 Räume, Bad, WC, Zentralheizung, Garage, voll unterkellert, schöne, ruhige Lage, 40 km von Passau entfernt. Ausländergenehmigung liegt vor. 10jährige Teilzahlung möglich. Gesamtkaufpreis DM 195 000,–.
Tel. 00 43 / 72 88 / 2 66 69
Robert Sammer, A-4163 Klaffer 41

Idealer Alters-Ruhesitz in Süd-Kärnten
10 km südlich von Klagenfurt. Komfort-Einfamilien-Hanghaus mit naher Sicht auf Karawanken u. Rosental, 150 m² Wohnfläche, 1240 m² Grund mit angelegtem Garten, große Garage im Haus. Ölzentralheizung, umschaltbar auf elektrisch, großer Eckbalkon, Kunstschmiedegitter, 25 m² Terrasse, Swim.-pool, heizbar, wegen Todesfall, voll möbliert, für DM 500 000,– Verhandlungsbasis zu verkaufen.
Zuschriften unter X 5590 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben.
DIE WELT
WELT am SONNTAG

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Fürstlich !
Direkt gegenüber dem Fürstentum Monaco erhebt sich ein ehemaliges florentinisches Schloss.
Studios und Appartements lassen den Glanz dieser Zeit wieder aufleben. Ein festliches Dekor, bestimmt für die Schlossherren von heute. Fertigstellung Anfang 83.

Le Château de la Mer
ROQUEBRUNE - CAP MARTIN
Verwaltung: S.G.M.I. MEDITERRANEE
Verkauf: D.C.I. 31, Rue de Paris F - 06000 NICE
Herr Wirtz - Tel. Mo-Fr 0033-93-62.06.32 oder nur Sonntag von 12.30 bis 16.00 Uhr 0033-93-79.08.04

Villa zu verkaufen
Frz. Côte d'Azur, in Grasse, der Parfüm-Metropole, 17 km von Cannes
3-Zi.-Haus, 72 m² Wohnfläche mit 120 m² Terrasse, 4 Garagen, unterkellert, auf 600 m² Grundstück in Villenviertel, Südhanglage mit Blick aufs Meer. VB 290 000 DM, von Privat.
Angebote erb. unt. L 5624 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

NIZZA
Appartement (53 m²): Eingang, Kü., Bad, WC sep., Schlafzi., Eßzi., Keller i. UG; sep. Heizung im 2. Stock (Aufzug vorh.), f. FF 370 000,- v. Privat z. verk.
Zuschr. in französisch an Nr. 37 251 SARAG, Postf. 327, 6600 Saarbrücken

Côte d'Azur
Antibes (Port Vauban), Bootsliegeplatz, 5 x 15 m, zu verkaufen. Einkaufsmöglichkeit und Hafenmeisterei 100 m entfernt. Separate Wasser- und Stromanschlüsse, Telefonanschluß, Autoparkplatz direkt am Steg.
VB DM 130 000,–.
Tel. 0 71 62 / 22 70

Eigentumswohnung
Côte d'Azur, Beaulieu, Schlafzi., Salon, Bad, Kü., WC, Loggia, 50 m², Blick z. Meer, Schwimmb., ca. 490 000,- FF.
Zuschr.: A 9107 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

FRANKREICH – zu verkaufen: Wunderbares LANDGUT
i. d. Nähe v. Limoges. Besteh. aus: 1) Herrenhaus mit Park u. schönem Teich. 2) Landwirtschaftsbetrieb (50 ha Land) erster Qualität, bewässertes Land, Wälder u. Teiche, Gesamtfläche 74 ha. Preis: 3 000 000 FF – Landwirtschaftsmaterial, Mais-Trocknungsanlage u. Silos inbegriffen. (Trennungsmöglichkeit 1 + 2)
CASSEDANNE, Chavagnac, Peyrilhac, F - 87 510 NIEUL

Halbinsel St. Tropez
Villa
einmaliges Meeres-Panorama, 4- u. 2-Zi.-Wohnung, kompl. u. komf. eingerichtet, 2000 m² Garten m. Baumbestand, aus Altersgründen zu verkaufen.
Dr. Hartinger
Tel. 0 77 41 / 35 55 od. 21 00

St. Tropez
An der Route Tahiti (zwischen Ortskern St. Tropez und den Stränden) verkaufen wir ein Haus mit nur drei Appartements. Die Appartements können auch einzeln verkauft werden. Die Appartements kosten von DM 198 000.– bis DM 236 650,–. Die Finanzierung eines Teilkaufpreises von 75% kann zinsgünstig in Deutschland vermittelt werden, so daß nur 25% Eigenkapital erforderlich sind.
Bei Interesse kann in Ihrer Abwesenheit durch ein nahe gelegenes Hotel eine Vermietung an Feriengäste erfolgen, wodurch Sie sehr hohe Mieteinnahmen erzielen können, die ausreichen, um die Zinsen der angebotenen Fremdfinanzierung vollständig zu bedienen.
Besichtigungsflüge sind vorgesehen, so daß Sie sich persönlich vor Ort einen Eindruck verschaffen können. Bitte nehmen Sie kurz mit Frau Konzack in unserem Büro in Bad Pyrmont wegen Terminabstimmung Kontakt auf.

Lein Wirtschaftsberatung Abt. Immobilien

3280 Bad Pyrmont	Potsdamer Str. 1	Tel. 05281/2011	Tx. 931648 lepyr
1000 Berlin 15	Kurfürstendamm 206	Tel. 030/8827481	Tx. 181701 lebln
4000 Düsseldorf	Grafenberger Allee 241	Tel. 0211/666036–38	Tx. 8587203 hmle d
2285 Kampen	Wattweg PF 9	Tel. 04651/42015	Tx. 221251 lekam
8000 München 40	Hohenzollernstr. 10	Tel. 089/3310 53–55	Tx. 5216207 wbmu

Côte d'Azur – Esterel
Die meist fabelhafte Gegend der Riviera auf einer Kapspitze mit unvergleichlichem Panorama, 12 km von Cannes entfernt, zu verkaufen:
1 Villa, 285 m² mit Garten 5500 m² – FF 1 900 000.
1 Grundstück, 7500 m² mit Baumöglichkeit einer Villa von 380 m² – FF 1 800 000.
Auskunft:
Tel. 00 - 33 / 75 41 01 / 75 41 02

FRANKREICH PORT CAMARGUE
Languedoc
Zu verkaufen: schöne Terrassenwohnung mit außergewöhnlich schöner Lage und Blick auf die Hafeneinfahrt. 3 Zimmer, 70 m² und 30 m² Solarium, Preis 800 000 FF.
CHALABREYSSE
16 Av. de la Gaze
F-26700 PIERRELATTE
Tel. 00 33 75 / 04 04 38
(nach 20 Uhr).

Ihr Experte an der
Côte d'Azur
bietet an: Besondere Gelegenheit, ältere Villa zw. Nizza u. Cannes für DM 400 000,- zu verk.
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus, 692 Sinsheim-Reihen bei Heidelberg, Tel. 0 72 66 / 6 66 od. 0 72 61 / 53 21

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Ihr Refugium in der Toscana
Residenz Kloster Sangismondo
Dieses Kloster liegt im Herzen der Toscana, umgeben von unberührter Natur in einer Jahrhunderte alten Kulturlandschaft, in 570 m Höhe auf einer sanften Kuppe. Traumhafter Rundblick.
Das Franziskaner-Kloster wird z. Zt. unter Kontrolle des Denkmalsamtes von Siena von Grund auf restauriert. Dabei entstehen 30 romantische, jedoch technisch perfekte Wohnungen.
Preisbeispiele: DM 162.000,– und DM 295.000,–.
Der 23.000 m² große Klosterpark umfaßt Kloster, Kirche und Gesindehaus. In ruhiger Entfernung Parkplätze, Swimmingpool und Tennisplatz. 600 m bis zum mittelalterlichen Marktplatz in Montefollonico/Siena; 13 km zur Autobahn.
Der Hausmeister pflegt und schützt Ihren Besitz. Die gründliche Restaurierung stellt Sie frei von sonst notwendigen Renovierungs- und Erschließungskosten. Geringe Folgekosten.
Lueken Lueken & Partner KG, 2000 Hamburg 55, Dockenhudener Str 30
Telefon: 040-86 70 58/9

2. Heimat
(3 Autostunden von Basel)
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 88.000), Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon.
(z.A. Vermietung von Ferien-Häusern)
TESSINBAU I-21016 Luino
Via Bernardino Luini 34 · Tel. 0039332/533119
Lago Maggiore

LAGO MAGGIORE
Wohnungen, Häuser, Villen
D + B KRAUSS
In- und Auslandsimmobilien
Niersteinerstr. 59, 7 Stgt. 31
Mo—Mi 15–18 Uhr
T. 0711/883980

Ihr Gardasee-Spezialist
EILVERKAUF Lux.-VILLA, RIVA
Sonnenlg., 190 m² Wfl. 2 Whgn. ZH, off. Kamin, hzb. Pool, 520 000,–
3 Zi., MONIGA, Seenh., 138 000,–
WEITERE OBJEKTE RUND UM DEN SEE!!! SU. LFD. OBJ. Norditalien
GERSCHLAUER Immobilien RDM, Solinger Str. 7 8 Mü. 71, Telefon 089 791 70 74

VILLA – Luganer See
auf italienischem Territorium, m. Garten, Garage: neu, luxuriös, groß u. vollem Blick auf den See, verkaufe DM 300 000,–. Auch mit Seeblick, verkaufe größere Villa 390 000,–. Noch größere Villa 500 000,–.
Wohnungen m. Garage 150 000,–. Akzeptiere auch Tauschobjekt in Spanien, Deutschland, Österreich, Canada, USA.
Offerten an Chiffre 24-302 861, Publicitas, 6901 Lugano – CH.

Farm- u. Bauland auf Sardinien, bis 100 ha, im schönsten Teil Sardiniens, der Gallura, z. Teil mit Seeblick. Nähe Costa Smeralda.
Iolanda Rindone, I-0 70 20 Porto Cervo, P. O. Box 43, Tel. 0039/789/921 23

Lux. Bung., Luganer See
m. 30 m Seeufer, Porlezza/Nh. Lugano
Grd. 2800 m² m. Baumbest. Wfl. 160 m², Wozi. 60 m² m. off. Kamin, 3 Schlafzi., 2 Gge., ZH, 485 000,–
GERSCHLAUER Immobilien RDM, Solinger Str. 7 8 Mü. 71, Telefon 089 791 70 74

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

REPUBLIC OF IRELAND – COUNTY OF CORK
Magnificent **Georgian mansion with old castle** on 200 acres of top quality land bounded on one side by a river.
New top quality cattle units for 500 animals, deer enclosure, fishing rights, superb orchard. Gothic style entrance, 2 Gate Lodges (1 Gothic style), new outbuildings, stables for horses, telex, telephone.
House completely and tastefully furnished and carpeted. New machinery, cars, livestock available.
Additional high quality **farm-land**, 200 acres, including **10-room farm manager resident**, available approx. 4 miles distance.
Facilities for golf, salmon fishing, sea fishing, horse riding.
25 miles from Cork International Airport.
For information and details write or phone:
K. Heinz Jörin, INDUSTRIAL PROMOTING LTD., Untermühleweg 9, CH-6300 Zug, Switzerland, Tel. 00 41 / 42 / 31 88 69
Anthony D. Leon, Gilbert Leon White, 55 Dawson Street, Dublin 2, Rep. of Ireland, Tel. 01-774 323/4/5

Nassau / Bahamas
Von Privat: 4 traumhafte Häuser in ruhiger, exquisiter Strandlage auf Grundstücken m. vielen Kokospalmen. Jedes Haus m. Terrasse, großem Wohnraum (44 m²), 2–3 Schlafz., teilmöbliert.
Für Wasserfreunde ein Paradies. Ein großes Riff liegt direkt vor der Tür.
Hibiscus: 1100 m², direkt am Meer, 120 m² Wfl., US $ 169 000,-
Jasmine: 600 m², Blick aufs Meer, 120 m² Wfl., US $ 129 000,-
Philodendron: 1000 m², Blick aufs Meer, 130 m² Wfl., US $ 149 000,-
Ein viertes Haus, das der Eigner selbst bewohnt hat, 250 m² Wfl., 1500 m² Grundstück in ruhiger, dennoch zentralster Lage an der Cable Beach (!), direkt am Wasser, ist mit seinem tropischen Garten ein Kleinod, welches Sie in dieser Qualität + Lage nicht wieder finden werden. 4 Schlafz., 2 Küchen, Laundry, Patio, voll möbliert.
Besichtig. jederzeit möglich, da Eigner in Nassau wohnt.
Näheres unter 0 54 22 / 36 36 ab 18 Uhr oder PF 86, D-4520 Melle 1.

Seltene Gelegenheit
Ardennen – belg.-franz. Grenze, romantisch einsam – fischreicher See mit Tannenwald 3 + 4 ha. mit Fischerhütte – umständehalb. billig, DM 250 000,–.
Zuschr. u. X 5634 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Holland/Nordsee
Hs., 75 m², rep'bed., Grdst. 1200 m², Ort: Kl. Huisjes, Gem. Kloosterburen, z. verk., DM 45 000,–.
Tel. 0 40 / 5 60 27 37 ab 20 Uhr

Paraguay – seriöse Auskünfte
Immobilien, Aufenthaltsgenehmigung, Beteiligungen, Festgeldanlagen etc.
Tel.: 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
U. JUNG, Intern. Immobilien
Landgrabenstr. 118, 85 Nürnberg 40
Eigenes Büro in Asuncion/Paraguay mit deutschen Mitarbeitern

KARIBIK
TRAUMANWESEN
St. Lucia: trop. Paradies, Blick, Lage, Architektur - unbeschreibl. schön!
US $ 150 000
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.–Fr. 0 89 / 64 60 25, Sa., So. 8 11 93 18

Südwest Irland
Land, Cottages, Bungalows, Existenzen, Farmen
IIi Internationale Immobilien Irland, Tel. 0 61 95 / 13 43, Tel. 0 03 53 / 2 76 31 80

Republik Irland
Anglerpension m. 13 Bt., m. Seeblick u. 8000 m² Land, C. Leitrim, DM 176 000,–
IRLAND Immobilien, Hausmanninger Josef, Oberer Erlenberg 1, 8391 Thurmansbang, Telefon 0 85 04 / 88 61

SÜD-IRLAND
schönes Landhaus auf 10 115 m² Land, gute Jagd und Fischen, £ 50 000,- Sterling. Mr. Lucas, Knockmore Bennetts Bridge Kilkenny, Irland

REPUBLIK IRLAND
100 ha (1 Mio. m²) Rinder- und Schaffarm im County Sligo. Kleines Farmhaus und Nebengebäude. Blick auf Binnensee. Gutes Wiesen- und Weideland. Gute Verpachtungsmöglichkeiten. DM 278 000,-
Anhold Immobilien GmbH, Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt, Telefon 06151 / 2 17 94

Algarve: Traumhaft schöne Villa
In nächster Nähe Albufeiras, in exklusiver, ruhiger Lage, ca. 300 m vom Strand. 1967 erbaute Villa in hervorragendem Zustand und mit vielen persönlichen Extras. Grundstücksgröße: 5500 m², Wasser, Licht, Telefon. Wohnfläche: ca. 200 m², Terrassen: 195 m², Doppelgarage, Hausmeisterhaus, subtropischer Garten, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Fenster und Fenstertüren alu-eloxiert, Fensterblenden zum Teil afrikanisches Hartholz. Beste Bauausführung, zauberhafter Gesamteindruck, die besondere Gelegenheit. Preis DM 493000,–. Durch Al Villa, die alteingesessene Immobilienfirma des deutschen Honorarkonsuls E. von Baselli. Einzelheiten über Zenit Kommunikation GmbH, Eimsbütteler Str. 64–66, 2000 Hamburg 50, (0 40) 43 43 03, am Wochenende (0 40) 82 62 53. Besichtigungsmöglichkeit ab Ostern.

Zur Auktion am 6. Mai 1983
im Great Southern Hotel, Galway, Rep. Irland, um 15.00 Uhr
Inver Seeforellen- und Lachsfischrechte Connemara, Grafschaft Galway, Rep. Irland
Die Inver-Fischgründe sind eine der größten Seeforellenfischgründe im Westen Irlands. Es handelt sich um sehr ausgedehnte Fischgründe, wobei auf zehn der Hauptseen Boote zur Verfügung stehen. Die Fischrechte beinhalten eine Anzahl von Hütten, ein Bootshaus, und auf einer Insel im Cureel-See befindet sich ein kleines Haus mit drei Schlafzimmern, Küche und einem großen Wohnraum.
Eine Broschüre mit weiteren Einzelheiten ist erhältlich durch den Makler:
HEASLIPS, Estate Agents Auctioneers & Valuers, No. 1. Daly's Place, Eyre Street, Galway, Ireland
Telefon 00 353 91 / 6 52 61

Algarve/Carvoeiro Wo die Algarve am schönsten ist, zeigen wir Ihnen unser Verkaufsprogramm an Appartements und Bungalows, Verwaltung und Vermietungsservice vorhanden. Geeignet als Wohnsitz, zum Überwintern oder als Feriendomizil. Hohe Wertsteigerungen. Herrliches, ausgeglichenes Klima, z. Z. Tagestemperaturen zwischen 20° und 25° C.
Kommen Sie jetzt an einem verlängerten Wochenende mit uns an die Algarve und suchen sich ihr ganz individuelles Grundstück aus.
Unterlagen und Informationen
Klaus Finck Vermögensberatung
In der Ahe 11, 2720 Rotenburg (Wümme), Telefon: (0 42 61) 48 71, Telex: 2 4 349 proin

Verkaufe **Grundstück in der Stadtmitte von Asuncion/Paraguay** (Südamerika), ca. 10 000 m² groß. Geeignet für Hotel- und Bankgebäude oder sonstige Großobjekte sowie
ein weiteres **Grundstück am Stadtrand von Asuncion**, mehrere Hektar groß, reizvolle Gegend mit zwei Häusern, kleinem Bach durchs Grundstück, Sandstrand am Rio Paraguay, große Rasenfläche, viele alte Mangobäume und Palmen.
Beide Objekte sind zu verkaufen an Privat. Ich wäre auch an einem Verkauf durch Immobilienbüros interessiert.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse unter F 5532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OSTPARAGUAY – 2 Farmen zum Verkauf
1. 450 ha bestes Weideland. Nähe Fernstraße Asuncion-Stroessner, vollst. Bachdurchlauf, umzäunt DM 720 000,–.
2. 373 ha bestes Weideland direkt an Fernstraße Asuncion-Stroessner, vollst. Bachdurchlauf u. Quellen, umzäunt, neues Verw.-Hs., Scheune, Nebengebäude, Brunnen, Silo, Strom- u. Telefonltg., angrenzend an deutsche Kolonie, dominierende Lage, einmalige Gelegenheit, DM 665 000,–. Eilanfragen:
Schulte, Waldsiedlung Römerstr., Im Schulwald 8, 6542 Rheinböllen

AMSTERDAM
Erstklassige Häuser im Zentrum
Fest vermietet, zuverlässig verwaltet.
Gesetzliche Mieterhöhung jährlich 6%
PREIS = 9-JAHRESMIETE
z. B.: Wohn-/Geschäftshaus; renov., Mieteinnahmen: 23.895,– DM
Preis: 215.000,– DM
Bildprospekt anfordern!
05251 / 64100
Allgoed Invest Informationsbüro 4790 Paderborn Warburger Str. 85

PORTUGAL – Cascais
Ferienapartment für 6 Pers. ab sof. zu verk.: ruh., aber zentr. Lage, Meeresblick, Neubau, hübsch u. kompl. eingerichtet, vollautom. Kü. m. Waschmasch. u. Geschirrspülmaschine, Speisekammer, gr. Wohn-/Eßzi. mit Kamin, Stereoanlage, Farbfernseher, Balkon, 2 Schlafzi., 2 Badezi., Abstellpl., Tel., Zentralheizg. DM 200 000,–.
Zuschr. erb. unt. W 5589 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schottland
Einm. Gelegenh. auf königl. Domäne am exkl. Spey, viktor. Farmhaus, 2stöck., auf 1200 m², jegl. Komf., 63 000 £.
T. 00 44 / 3 43 / 82 02 89

Estancia/Ostparaguay
Top-Zustand, 6 Jahre bewirtschaftet, 2450 ha., ca. 4000 Rinder, von Brasilianer direkt zu verkaufen.
Zuschriften unter F 5642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Geldanlage
für Kapitalanleger gute Verdienstmöglichkeit, solide Netto-Rendite, gute Absicherung. Nur solvente Interessenten mit Kapitalnachweis mögen sich melden. Keine Makler und Vermittler.
Helmut Igelmann, 2842 Lohne, Brägelerstr. 80, Tel. 0 44 42 / 10 91 – Vermögensberater

Ca. 9900 Kunden – eine Anlage setzt sich durch!
Englisches Brokerhaus bietet Unit-Konten mit 2 bis 4% pro Monat bei 12monatiger Laufzeit.
Monatliche Kontoauszüge
Kapital ab 1000,- US-$
Ein Service, von dem man spricht und der auch Sie voll überzeugen wird.
Nur ernstgemeinte Zuschriften
Flitchlord Investment Ltd.
Kurfürstendamm 180
1000 Berlin 15, Telex 1 84 114

Wir suchen Darlehnsgeber
für Zwischenkredite, Laufzeit 1 Jahr
12 % Zinsen p. a. 3 % Disagio
Absicherung durch erststellige Grundschuld. Treuhandabwicklung ü. Notar
DM 250 000 – 300 000 Bauernhof im Krs. Plön
DM 150 000 – 170 000 Bauernhof Krs. Rendsburg
DM 100 000 – 150 000 Bauernhof Krs. Minden i. W.
DM 20 000 ETW in Bad Oldesloe
BLENKERS IMMOBILIEN Handels-GmbH
Hagenstr. 27, 2060 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 39 51 u. 33 41
ab Montag 9.00 Uhr

IBIZA
ZWINGBURG IN MEDITERRANER LANDSCHAFT
kantige mod. Architektur, Wohn/Eßbereich gruppiert sich um einen Mosaikpool und Bar, 5 Schlafzi., 4 Bäder, über 300 m² Nfl., Panoramablick, nur DM 295 000,-
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 60 25, Sa., So. 8 11 93 18

Vermittlung von sfr/DM/Dollar
in unbegrenzter Höhe
Anfragen bitte nicht unter 1 Mio.
Kontaktaufnahme: WSB Eitorf,
Tel.: 0 22 43 / 8 00 68
Telex: 8 869 737 WSB D

WICHTIGE TERMINSACHE für US-INVESTOREN
Nach den Bestimmungen der amerikanischen Steuerbehörde müssen praktisch alle nicht in den USA ansässigen US-Anleger in den kommenden Wochen wichtigen Meldepflichten nachkommen.
Wer sich dieser Informationspflicht entzieht, muß mit erheblichen Bußen rechnen.
Die Meldepflicht umfaßt auch solche Anleger, die ihr US-Investment über eine oder mehrere in- und/oder ausländische Gesellschaften halten.
Daß eine solche Meldung ihre Tücken hat, kennen wir aus unserer täglichen Arbeit als ausgewiesener Vermögensberater für europäische Anleger.
Damit Sie von diesen Tücken verschont bleiben und sich weiterhin in Ruhe an der positiven Entwicklung Ihres US-Engagements erfreuen können, haben wir – in Zusammenarbeit mit den besten US-Sozietäten – alles über diese Meldepflichten in einem Exclusiv-Exposé zusammengetragen.
Rufen Sie unsere Broschüre bei uns ab.
Schutzgebühr sFr. 15,–
HUBER TREUHAND AG
Lavaterstr. 76, CH-8027 Zürich
Tel. 01/202 91 77, Telex ch 56421

Gold und Silber
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich ausführliche Informationen über gewinnbringende Gold- und Silber-Anlagestrategien an!
REAL
Vermögensverwaltung GmbH & Co.
Lange Str. 38, 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 73 03

Probleme im Betrieb? Ärger m. Gläubigern, Lieferanten, Kunden?
Qualifizierte Problemlösung durch Managementunterstützung u. Betriebsfinanzierungen.
GP-Unternehmensberatung
Büdericher Straße 23
4156 Willich 1
Telefon 0 21 54 / 31 89

Unternehmens- und Personalberatung
seit 1967 gut eingeführtes Unternehmen mit internationaler Verflechtung sucht
aktive Partner mit Beteiligung
Erfahrung im Management oder Unternehmensberatung Voraussetzung. Erforderliches Mindestkapital: DM 25 000,– + Agio.
Zuschriften mit Kapitalnachweis und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter G 5533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie sich erst dann eine Beteiligung
wenn Sie entweder unser Krisenmanagement oder unsere Sanierungsexperten gefragt haben.
Unternehmensberatung Krüper + Partner
Karlsruhe/Köln, Tel. 02 21 / 31 10 55, Telex 8 881 734 alex d

Anlagemöglichkeit in Schweizer Liegenschaften
Interessante Beteiligung an Schweizer Immobilien-Aktiengesellschaft geboten. Die Gesellschaft ist Besitzerin von renditenträchtigen Immobilien. Sie profitieren von einer jährlichen Wertsteigerung in Höhe von ca. 5–7 % p. a. Zusätzlich verzinst sich Ihr Eigenkapital mit garantierten 5 % p. a.
Beteiligungen ab Fr. 100 000,- geboten.
Anfragen/Angebote sind erbeten unter Chiffre J 7438, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Wir haben den absoluten Markt!
Wir produzieren als Spezialhersteller Verbrauchsprodukte für Spendersysteme, die millionenfach in der Wirtschaft der BRD etabliert sind. Wir suchen Partner, die sich hier eine lukrative Existenz oder 2. Bein in Vertrieb und Service sichern wollen. Geschäftskapital erforderlich. Rendite erstklassig. Informationen: Sonntag v. 12–18 Uhr, Tel. 0 61 94 / 6 32 39. Ab Montag: Conzentra Chemieges. mbH, V.-Miller-Str. 4, 6457 Maintal 1, Tel. 0 61 94 / 6 32 39, Telex 4 185 955

ANLAGEOBJEKTE
Immobilien mit ca. 6 % Rendite, langfristig an Großbrauerei o. ä. vermietet, in München, Passau, Bad Füssing u. a. südbayr. Orten
Fa. BATAVIA
Ludfigsplatz 4, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 3 34 37

Wir sind 12 Gesellschafter einer Tennis- und Freizeitanlage, die am 1. Januar 1983 eröffnet wurde
Gesamtinvestition DM 7,5 Mio.
Gez. Eigenkapital DM 2 900 000,–.
Weitere Kommanditeinlagen bis zur Höhe von DM 500 000,– erwünscht,
auch in Teilbeträgen ab DM 25 000,–.
Garantierte Rendite mindest. 8,5%.
Telefon 0 48 21 / 7 80 21

FIRMENMANTEL
für span. bzw. schweiz. AG zu verkaufen. Weitere Informationen anfordern. R. Wesner, Informations- und Beratungsservice, Postf. 1922, 7014 Kornwestheim, Tel. 0 71 54 / 2 93 83

Eröffnen Sie eine Parfümerie im Franchising
GENAU WIE IN PARIS
Zur Einrichtung einer kompletten Parfümerie in Ihrer Stadt stehen Ihnen Beratung, Prestige und Erfahrung der "DANS UN JARDIN" - Franchising-Gruppe zur Verfügung. Über 100 Boutiquen verkaufen bereits in Frankreich und in vielen anderen Ländern unsere Exklusivprodukte. Eine hervorragende Gewinnspanne ist garantiert. Unsere Spezialisten sind echte Profis, deren Erfahrung jederzeit zu Ihren Diensten steht. Ihre Einlage beträgt nur etwa 120 000–150 000 DM. Außerdem benötigen Sie einen etwa 20–30 m² großen Ladenlokal mit Lagerraum, in erstklassiger Geschäftslage einer Stadt mit mindestens 100 000 Einwohnern. Bei der Suche werden wir Ihnen selbstverständlich behilflich sein.
Auskünfte betreffs Angebot und Vertriebsmöglichkeiten erhalten Sie telefonisch von Annette Henner 00-33-1-260 12 76 Paris.
Dans un Jardin
11 RUE DU MARCHÉ-SAINT-HONORÉ 75001 PARIS

SENATOR-SICHERHEITS-KONZEPT
SENATOR-Bauherrenmodelle haben viele Vorteile
z. B. Sicherheit hinsichtlich der Planung und Abwicklung, Finanzierungszusagen, Rentabilitätsgarantien, MwSt.-Erstattung. Selbstverständlich erfolgt die Abwicklung über einen unabhängigen Treuhänder.
Ein besonderer Vorteil der aktuellen Angebote ist:
Sie sparen heute Einkommensteuer, sichern sich die MwSt.-Erstattung und zahlen Ihr Eigengeld erst bei Fertigstellung (Zinsen dafür sind kalkulatorisch enthalten)
Beratung und Vermittlung:
HELMAR LUX – Wirtschafts- u. Finanzberatung
Grindelallee 91 – 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 05 55

Exklusiv
Kapitalbeteiligung unter amerik. Börsenaufsicht. Treffen Sie jetzt die richtige Entscheidung – investieren Sie Ihr Geld sicher und gewinnbr. in den USA
Namhafte Firmengruppe – in Zusammenarbeit mit internationaler Großbank – bietet eine der exklusivsten Energie-Sicherheitsbeteiligungen in den USA (sec.-registriert), ca. 20–25 % Rendite p. a. bei vierteljährl. Auszahlung steuerfrei und hohe Renditegarantie.
Mindesteinlage 50 000 US-Dollar. Banken- und WP-geprüft. Als sichere Investition empfohlen (seit 1963 – 104 Beteiligungen – alle sec.-registriert mit jew. ca. 20–25 % Rendite p. a.).
Sofortauskunft unter Y 5635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite ohne Schufa und ohne Probleme
Schriftliche Kurzanfrage erbeten
Kontaktvermittlung J. Eichhorn
Postfach 11 24, 8625 Sonnefeld

Beteiligung an Schweizer Schiffahrtsges. zu verk., m. Vergünstigungen nach dem Außensteuergesetz nominell DM 250 000,–. Chiffre PW 46 246 an WELT-Verlag, 2000 Hamburg 36

Darlehen
in Schweizer Franken geg. Grundbuchsicherh. v. Geschäftsmann ges. Angeb. unt. PR 46 242 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Sie möchten sich selbständig machen?
Unternehmerisch tätig sein, erfordert persönlichen Einsatz und eine entsprechende Chance. Sichern Sie sich eine aussichtsreiche, solide Zukunft durch die Nutzung vorhandener Alleinverträge für einen bestens eingeführten, erfolgreichen Werbeträger der Außenwerbung (NRW). Wir informieren Sie ausführlich. Kapitalnachweis (50 000 bis 80 000 DM) sollte erbracht werden können.
Kontaktaufnahme unt. P 5627 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

12–15% Rendite p. a.
durch Beteiligung an weltberühmtem franz. Weingut.
- Mindestbeteiligung sfr 100 000,
- Grundbucheintragung
- Rückkaufgarantie nach 2 Jahren
- absolute Anonymität

Auf Wunsch kann die Beteiligung m. einer sfr-Kapitalversicherung kombiniert werden. Anfragen bitte an:
Versicherungsplanung Vaupel
Postf. 24, CH-6317 Oberwil-Zug

Beteiligung u. Sanierung m. Erfolg auch f. kleine Betriebe. c/o ITE, Tel. 0 41 04 / 62 19

TAUSCHE
Eigentumswohnungen in hess. Großstadt (zentral gelegen und vermietet) gegen unbebaute Grundstücke in Feriengebieten (In- u. Ausland)
Zuschriften unter L 5646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Interessante Beteiligung/TV-Werbung
US-Comp. mit einmaligem Know-how und Backround in Film- u. TV-Werbung startet nach intensiver Vorbereitung noch 1983 das erste Pilotprojekt in der BRD; getreu unserer Unternehmensphilosophie beteiligen wir einige wenige Inländer als stille oder tätige Teilhaber. Mindestzeichnung als stiller Teilhaber DM 100 000,– als tätiger Teilhaber DM 400 000,– (nur für Werbe- oder Vertriebskaufleute oder elektronische Ingenieure). Abwicklung über Nottreuhandkonten.
Die Gewinnerwartungen liegen bis über 40% p. a. Wir laden Sie ein. Wir können zeigen, wer wir sind und beweisen, was wir leisten. Das ist unser Vorsprung.
Vertrauliche Zuschriften unter H 5622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Durch Namensschild und Parteibuch ausgewiesen: Politiker heute

Fängt der mündige Bürger heute erst beim Parteifunktionär an?

Mutmaßungen über den „homo factiosus" / Von BERNARD WILLMS

Das Parteiensystem in Deutschland entwickelte sich zunächst als Selbstorganisation gesellschaftlicher, bürgerlich-liberaler Kräfte, die ihre Interessen innerhalb eines Staates geltend machen wollten, den sie als ein fremdes Gegenüber ansahen, das der Entfaltung dieser Interessen im Wege stand. Die Auseinandersetzungen gewannen eine für die deutsche Entwicklung spezifische Schärfe dadurch, daß dies pure Geltendmachen bürgerlich-partikularer Interessen für sich „die Aufklärung" und „den Fortschritt" in Anspruch nahm; in dieser gesellschaftlichen Orientierung wollte man eine politische Alternative zum Wesen des bisherigen Staates überhaupt sehen.

Natürlich organisierten sich auch konservative Interessen, als Reaktion auf die liberale und bald auch schon sozialistische Parteibildung, ihrerseits in Parteien. Aber paradoxerweise mußten damit gerade jene denkenden Kräfte, deren Sorge es war, daß über der Entwicklung des Parteiensystems der Blick und das Bewußtsein für das Ganze des Staates verlorengehen könnte, in den Sog dieses Systems geraten. Denn auch die Argumente vom Staate oder von der politischen Substanz des Ganzen her wurden von der Parteilichkeit der Gegenseite lediglich auf deren eigenen Niveau, eben dem der Gruppeninteressen, aufgefaßt.

Mit der Monopolisierung von „Aufklärung" und „Fortschrittlichkeit" zunächst durch Liberale, dann durch Sozialisten, wurde die parteiliche Diffamierung jener, die für die politische Substanz des Ganzen eintraten, leicht und um so leichter, je mehr die Parteilichkeitsoptik selbst die politische Wahrnehmung bestimmte. Aus dieser Wirklichkeitsverzerrung, die aus der Überzeugung stammt, daß etwas, das der eigenen Parteiideologie entgegensteht oder entgegengehalten wird, bloß wieder eine andere Parteiideologie sein könne, wird heute die Tugend des „Pluralismus" gemacht, der die Idee eines politischen Ganzen überhaupt nicht mehr zu rezipieren in der Lage ist. Die Alternative zur eigenen Parteilichkeit kann für den Parteigänger nur eine andere Parteilichkeit sein: Der „homo politicus" wird mit dem „homo factiosus" identifiziert.

„Homo factiosus" ist der Mensch, der sich durch nichts als seine Parteizugehörigkeit definiert, der Parteimensch schlechthin. Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach einem „Ethos", d. h. zunächst das Bedürfnis, sich im Gewohnten aufzuhalten. Dies ist je nach Krisenhaftigkeit der Zeit, nach Tempo des sozialen Wandels und nach persönlicher Ängstlichkeit unterschiedlich stark, führt aber beim „homo factiosus" zunehmend dazu, daß dies Gewohnte eben von der Parteinahme her aufgefaßt wird.

Siege und Niederlagen des Fußballfans am Wochenende

Man kennt den Typ des alten revolutionären Parteigängers, dessen hohes Existenzrisiko ihn dazu führte, sich total von der Parteilichkeit aus definieren zu lassen. Die Manager der Parteimacht konnten ihn dazu bringen, sich selbst zum Tode verurteilen zu lassen, weil es angeblich die Parteiräson verlangte. Wie bei allen primären Typen hat die Radikalität dieses revolutionären, urtümlichen „homo factiosus" eine düstere und tragische Faszination, bei der es freilich nicht lange bleiben konnte. Heute begegnet uns der „homo factiosus" vor allem in der Figur des Apparatschiks und des Funktionärs.

War, von der stalinistischen Variante abgesehen, der „homo factiosus" in der älteren Form noch jemand, der für seine Partei durch dick und dünn ging, der ihr sein Privatleben unterordnete und von dem die Partei jedes Opfer fordern konnte, so kennen wir den neuen „homo factiosus" vor allem in der Gestalt eines Menschen, der sich mit seiner Partei insofern identifiziert, als er von ihr und durch sie existiert. Dem alten „homo factiosus" konnte die Partei Heimat werden, dem neuen ist sie vor allem Pfründe. Daß es immer Parteigänger gibt, die die Partei ihrem politischem Urteil unterwerfen, statt ihr politisches Urteil von der Partei zu beziehen, ist klar. Da die letztere Haltung aber die weniger anspruchsvolle ist, setzt sich der zweite Typ generell durch.

Das Spektrum des Funktionärstums reicht in der Führungsschicht vom Überzeugungsfunktionär bis zum reinen Apparatfunktionär. Es handelt sich da vor allem um innerparteiliche Arbeitsteilung. Der Apparatfunktionär dient subjektiv seiner Partei, objektiv dem Parteiwesen als solchem. Er unterscheidet sich kaum von seinen Kollegen in der gegnerischen Partei, vielmehr verbindet beide eine gewisse Kumpanei: Pfründe ist Pfründe. Das augenzwinkernde Einverständnis in der gegeneinander gerichteten Rhetorik weist hin auf ein fundamental gemeinsames Interesse, nämlich dem, am Parteiensystem als solchem zu partizipieren. Als Parteiensystem funktioniert das System freilich nur durch die Verschiedenheiten programmatischer Aussagen; deshalb braucht jede Partei den Überzeugungsfunktionär, der nun wiederum das Parteiensystem im ganzen durch Hervorhebung scheinbar äußerst tiefgreifender Unterschiede stabilisiert.

Daß in schwierigen Situationen die beiden Typen auch innerhalb einer Partei in Konflikt geraten können, ist klar: Dem Überzeugungsfunktionär kann seine Rolle durchaus zu einer zweiten Haut werden, aus der er – oder sie – dann nicht mehr heraus kann. Er kann dann als „homo factiosus" innerhalb des Parteiensystems auf die Seite überwechseln, wo im fraglichen Zeitpunkt seine Qualitäten als Überzeugungsfunktionär mehr gebraucht werden als bei der bisherigen Partei. Ein Beispiel aus jüngster Zeit ist die Abgeordnete Matthäus-Maier, die von der FDP zur SPD überwechselte. Als profilierte Überzeugungs- oder Gesinnungsfunktionärin hätte sie in „ihrer" Partei, der FDP, mindestens vorübergehend eine ruhige Nebenrolle spielen müssen, d. h., sie hätte an Macht, Einfluß und Karrierechancen eingebüßt. Konsequent war deshalb der Wechsel dorthin, wo man anscheinend für diese spezifische Begabung mehr zu bieten hatte.

Daß es im Herbst 1982 auch FDP-Mitglieder gab, die als Konsequenz aus der Strategie ihrer Partei dieser den Rücken kehrten, um – zunächst jedenfalls – die einzig wirkliche Alternative, nämlich die Unabhängigkeit, wiederzugewinnen, ist bekannt – hier ist aber vom „homo factiosus" die Rede, bei dem die „Existenz" stimmen muß – und dies durchaus im Sinne auch der umgangssprachlichen Bedeutung von Existenz: ein auskömmliches Einkommen mit mehr oder weniger intellektuellen Stabilisierungsbedürfnissen.

Ein wesentlicher Faktor in der Existenz des „homo factiosus" liegt darin, daß Parteizugehörigkeit dem einzelnen auch die Chance gibt, sich über die Trivialität seines eigenen, bloß individuellen Daseins zu erheben. Dies trifft schon für den gewöhnlichen Parteigänger zu, der ja ein Mittelding zwischen Fan und Funktionär ist. Wie bei Fußballfans gibt es auch beim „homo factiosus" immer wieder Siege oder Niederlagen, nicht nur zu Wahlzeiten oder am Wochenende, sondern permanent. Wieviel aufregender ist das Dasein, wenn Korruptionsfälle, Erfolgsmeldungen u. ä. aus lokaler und überregionaler Politik nicht nur mit dem relativ unbeteiligten Blick des Bürgers aufgenommen werden, sondern mit dem Blick des Parteigängers, der solche Meldungen immer unter dem Gesichtspunkt des „wir und die anderen" erleben kann. Die Parteilichkeit stimuliert Freude und Ärger, macht das Leben aufregender, farbiger.

Der „homo factiosus" als Funktionär, dem Parteilichkeit nicht nur die Würze der Alltäglichkeit, sondern „die Existenz" bedeutet, identifiziert aber nicht nur sich mit der Partei, er wird auch Politik mit Parteipolitik identifizieren. Selbst wenn man ihm seine „pluralistische" Einstellung glaubt, muß diese zweite Identifizierung unausweichlich bedeuten, daß Wahrheit und Substanz des Politischen aus dem Blick geraten und daß gar für übergreifend nationales Bewußtsein kein Raum mehr bleibt.

Der Typ des Parteimenschen, des „homo factiosus", war immer schon ein beliebter Gegenstand der Satire, von Plautus über Swift und Heine bis zum Kabarett der Gegenwart. In seiner wissenschaftlich angeleiteten politischen Publizistik wagt Helmut Schelsky es neuerdings, den „Funktionär" in seiner „das Gemeinwohl" zerstörenden Praxis zu entlarven. Dieser Angriff auf die geballte Funktionärsmacht ist zweifellos ein wesentlicher Beitrag, dem in seinem Kern völlig zuzustimmen ist.

Obwohl Schelsky sich auf den Verbandsfunktionär konzentriert, sieht er den Typus natürlich auch in den Parteien am Werk, aber das Parteiensystem selbst wird von ihm nicht der Kritik unterzogen. Dies aber scheint insofern notwendig zu sein, als ein sich politisch absolut setzendes Parteiensystem im „homo factiosus" einen Typ zur Herrschaft bringt, der ohne jeden Bezug auf das Gemeinwohl sein kann und, je länger, desto weniger, für allgemeine Ideen nicht zugänglich ist.

Diese Entwicklung birgt für die Demokratie im allgemeinen und für Deutschland im besonderen drei brisante Probleme:

- die Korruption des Parteienpluralismus,
- das Problem der Trennung von Macht und Verantwortung,
- das Problem des nicht mehr auffindbaren Nationalbewußtseins.

Es ist ein schlimmer Irrtum zu glauben, ein pluralistisches Parteiensystem sei schon an sich ein Garant für Demokratie oder gar für ein freiheitliches System in allen seinen Facetten. Freiheit kann nicht von Parteien allein etabliert werden. Es ist kein Zufall, daß Schelsky auf die Ähnlichkeit des Funktionärswesens bei uns mit der sogenannten „Nomenklatura", also dem privilegierten Funktionärswesen totalitärer Systeme im Osten, hinweist. Ein Mehrparteiensystem schützt keineswegs vor der undemokratischen Korruption, ebensowenig wie das Prinzip der Konkurrenz den frühen Kapitalismus gemildert hat.

Wenn das Parteienwesen sich politisch absolut setzt, d. h., zur einzigen Quelle von Legitimität macht, wenn Parteilichkeit zur alleinseligmachenden Tugend der kleinen und großen Mächtigen wird und wenn folglich andere Kräfte, wie z. B. die Justiz, zunehmend unter den Druck der von Verbandsfunktionären beherrschten Parteilichkeit geraten, dann verschwinden tendenziell die Unterschiede zwischen dem Ein- und Mehrparteiensystem: Es kommt in jedem Fall zu einem Machtmonopol der Funktionäre.

Muß der politisch interessierte Bürger in der modernen Demokratie immer nur „Parteimensch" sein? Fungiert er immer nur als „homo factiosus", als Vertreter einer bestimmten Partei? Hat er keine Möglichkeit mehr, sich für das Ganze einzusetzen, für den Staat und die Nation? Darüber schreibt auf dieser Seite Prof. Bernard Willms (51), der an der Ruhr-Universität Bochum Politische Theorie lehrt. Bernard Willms, Schüler von Joachim Ritter und Helmut Schelsky in Münster, ist bisher vor allem mit Arbeiten über die politische Philosophie von Johann Gottlieb Fichte und Thomas Hobbes hervorgetreten. Im vergangenen Jahr erschien sein aufsehenerregendes Buch „Die Deutsche Nation. Theorie, Lage, Zukunft".

Bernard Willms FOTO: DIE WELT

Indirekte Gewalt: Kürzel für Verantwortungslosigkeit

Wie schamlos die politisch korrumpierte Mentalität des „homo factiosus" als demokratische Tugend ausgegeben wird, liest man nicht nur bei Schelsky (dessen Stärke ja überhaupt nicht darin liegt, Geheiminformationen auszubreiten, sondern hervorzuheben, was jeder wissen könnte); man begegnet ihm auch in etwas so Öffentlichem wie Richtlinien für den politischen Unterricht, in denen es als Lernziel für den „mündigen Bürger" aufgestellt wird, seine Interessen kollektiv wirksam zu artikulieren und geltend zu machen. *Dergleichen Richtlinien müssen* notwendig zur Fibel für bloße Funktionäre werden.

Deren typische Laufbahn setzt dann auch die Akzente in genau diese Richtung: Der Erfolg eines „homo factiosus" bemißt sich ausschließlich nach dem Geschick, partikulare Interessen geltend zu machen, was aber nicht ausschließt, daß er ein unangreifbar gutes Gewissen hat; denn es ist ihm ja beigebracht worden, daß er gerade durch seinen Partikularismus öffentlichen Interessen diene. Eine Art Manchester-Pluralismus macht sich breit, bei dem nicht nur Staatsgesinnung und Bürgertugend, sondern auch Demokratie und Freiheit auf der Strecke bleiben.

Gewerkschaften und Verbände sind *als solche* selbstverständlich kein Ort für Staatsgesinnung, aber Parteien *als solche* eben auch nicht. Ein bloßer Interessenvertreter ist ein politisch höchst defizienter Modus von Bürger, und zwar um so defizienter, je besser er als Interessenvertreter funktioniert. Dies trifft auch für den „homo factiosus" *als solchem* voll zu. Setzt sich das Parteiensystem absolut, beansprucht es die exklusive Rolle auf der politischen Szene, so bedeutet dies aber den Triumph des Parteimenschen. Der Parteimensch oder „homo factiosus" erringt als „Spitzenfunktionär" die Macht im Staat. Jede Institution aber muß verkommen, wenn die höchsten Positionen in ihr dem defizienten Modus offenstehen, d. h. wenn sie unter die Führung von Menschen gerät, die im Sinne der Institution eigentlich als minderwertig zu gelten haben.

Die Universität verkommt, wenn Spitzenpositionen ohne die Höchstqualifikation, also die Habilitation, erreichbar werden oder wenn gar Gesinnungshabilitationen ermöglicht werden. Die Justiz verkommt, wenn Unabhängigkeit und Unbestechlichkeit der Richter von Gesinnung und Parteilichkeit her zersetzt werden. Und der Staat verkommt, wenn der „homo factiosus" zum dominanten Typ wird und übergreifende Staatsgesinnung und Nationalbewußtsein nicht nur selten, sondern überflüssig und unbekannt werden.

Hier muß die aktuelle Gestalt eines sehr alten Problems der Politiktheorie gesehen werden: das Problem der sogenannten indirekten Gewalt. Thomas Hobbes verstand im 17. Jahrhundert darunter die Macht und den Einfluß jener Gruppen und Personen, die, nur am eigenen Interesse und an ihrer sektiererischen Gesinnung orientiert, von innen heraus die Legitimität unterminieren, die Loyalität der Bürger zerstören und den Staat in den Bürgerkrieg treiben, ohne selbst politische Verantwortung zu tragen oder zur Verantwortung gezogen werden zu können. Was Helmut Schelsky in seinem Buch über die Funktionäre unternimmt, ist im Kern das Aufzeigen der Gefahren, die dem Gemeinwohl drohen, wenn es von seiten der „indirekten Gewalt" her zersetzt wird, d. h., wenn es nicht mehr *Ziel*, sondern bloß *Ausbeutungsobjekt* ist.

„Indirekte Gewalt" üben nicht nur der „homo factiosus", sondern auch die Medien, das Erziehungssystem usw. aus. Die Herrschaft des „homo factiosus" ist aber darauf aus, im Kern individuelle Verantwortung überhaupt abzubauen und ein rein parasitäres Verhältnis zur Gesellschaft und in der Gesellschaft zu konstituieren. Oftmals tarnt sich dies, unter der Anleitung von Humanwissenschaften wie Psychologie und Soziologie, als „Humanität", die etwa den Straftäter zum „Betreuten" macht und die Verantwortung für sein Versagen allein „der Gesellschaft" zuschreibt. Damit wird langfristig das Prinzip der individuellen Verantwortung überhaupt zurückgedrängt, und genau dies entspricht dem Interesse und der bürokratischen Verantwortungslosigkeit des Funktionärs, der mit seinesgleichen dafür sorgt, daß das System selbst die individuelle Verantwortlichkeit des „homo factiosus" aufhebt und durch ein Netz von Parteilichkeit auffängt, das bei individuellem Versagen jederzeit zur Verfügung steht.

Dem „homo factiosus" wird dadurch die Möglichkeit gegeben, sein unverantwortliches Handeln unter dem Mantel der Parteiräson zur Tugend umzustilisieren. Die sich damit ausbreitende Mentalität ist um so katastrophaler, als sie nicht bei den Interessenverbänden halt macht, sondern in die Parteien unaufhaltsam eindringt. Da das Parteiensystem sich bei uns schon weitgehend als exklusiver Politikgestalter durchgesetzt hat, entsteht die absurde Tendenz, daß alle Gewalt schließlich nur noch zur „indirekten Gewalt" wird, was nun allerdings eine neue historische Qualität von Macht und Herrschaft wäre, die schärfster Aufmerksamkeit wert wäre.

Die Alternative zur Parteilichkeit des „homo factiosus" ist subjektiv die Unabhängigkeit und objektiv „das Ganze", konkret der Staat. Die Verbindung des politischen Bewußtseins unabhängiger Bürger zu ihrem Staat begründet Nationalbewußtsein. Es ist selbst schon ein Zeichen der Schrumpfform politischen Denkens, die dem „homo factiosus" zur Verfügung steht, wenn die Probleme, die in den neuzeitlichen Staatslehren von Hobbes über Hegel bis Max Weber und Carl Schmitt zu fassen versucht wurden, selbst wiederum nur unter dem Gesichtswinkel einer parteilichen Frontenbildung gesehen werden können.

Wenn etwa Hegel der Gesellschaft als dem „System der Bedürfnisse" den Staat als „Wirklichkeit der sittlichen Idee" gegenüberstellte, dann war damit ein grundlegendes Problem neuzeitlicher Politiktheorie bezeichnet. Es geht um die innerweltliche, nicht unbedingt religiöse Begründung des Politischen angesichts der Dynamik einer individuell aufgefaßten Freiheit und deren Interessenpartikularität. In der Gegenüberstellung von Staat und Gesellschaft ist das politische Fundamentalproblem gefaßt, das zu bedenken es freilich einer Gründlichkeit bedarf, deren Horizont nicht von interessierter Parteilichkeit begrenzt ist.

Nationalbewußtsein plus personale Unabhängigkeit

Kommen wir auf die Gegenwart der Bundesrepublik, so ist die Abwesenheit solcher Gründlichkeit im deutschen politischen Denken nach dem Zweiten Weltkrieg natürlich auch dadurch zu erklären, daß Gründungs- und Bestandssicherungsfragen den Deutschen von den Besatzungsmächten abgenommen wurden, daß die Deutschen angesichts der totalen Niederlage die Frage nach der Nation verdrängten und sich der demokratischen oder sozialistischen Umerziehung unterwarfen. In dieser Entwicklung erfolgte die Hochstilisierung des Parteiensystems zu einem neuen Weltanschauungsinhalt. Der „homo factiosus" sieht eine politische Alternative auch wieder nur als Parteigängertum – womit er innerhalb des politischen Horizontes der Parteilichkeit als solcher verbleibt.

Aber der Gegensatz zur Parteilichkeit als solcher ist *Nationalbewußtsein und individuelle Unabhängigkeit*. Der zweite Ausdruck genießt in der Publizistik zwar noch ein gewisses Ansehen, wird aber auch schon zunehmend durch den Begriff der „Ausgewogenheit" verdrängt, der schon bedenklich in die politische Korrumpiertheit reiner Proporzsysteme hineinragt.

Politisches Denken muß den „homo factiosus" überwinden in einem neuen Bewußtsein vom Allgemeinen, d. h. von der Nation und ihren Aufgaben. Daß damit nicht nur ein theoretisches oder gar bloß ein erbauliches Programm gemeint ist, muß gerade uns Deutschen deutlich werden. Die Verkommenheit der Funktionärs- und Parteiherrschaft im hier kritisierten Sinne, nur unvollkommen gedeckt durch die Ideologien vom „Pluralismus", ist in Deutschland auch eine Folge unserer totalen Niederlage und der Tatsache, daß die „Besiegten von 1945" (H. J. Arndt) nationale Selbstbesinnung ebenso verdrängt und schließlich verlernt haben wie nationale Selbstbestimmung.

Die Einsicht in die Notwendigkeit einer nationalen Neubesinnung ist gleichzeitig das Bewußtwerden einer nationalen Aufgabe. Die nationale Aufgabe ist für uns Deutsche die Arbeit an der Wiederherstellung der Nation. Eine nationale Aufgabe bedeutet eine allgemeine Aufgabe. Das Bewußtsein allgemeiner Aufgaben aber ist erst die Chance auch individueller Sinngebung in der Politik. Deutschland als Nation, d. h. seine Wiederherstellung ist diese Chance. Die Alternative ist eine fortschreitende Korruption, an deren Ende ein Zerfall steht, bei dem es nicht einmal mehr aufregend wäre, wenn eines Tages auch bei uns die Funktionäre der „Nomenklatura" das Sagen bekämen.

Jean Fragettes Fähre ins Licht

Erzählung von FRIEDRICH WILHELM KORFF

An der Westküste liegt eine Insel, die vom Festland täglich mit einer Fähre erreicht werden kann. Das Wasser färbt sich, wenn die Flut kommt, und das Bedienungspersonal am Steg streitet sich unaufhörlich. Es ist eine Gereiztheit, die ihre Ursache auf der Insel hat. Manche Zuschauer auf der Pier meinen, es hinge mit dem Freihandel zusammen. Auf der Seeseite der Insel legten Schiffe an, die sich sonst nicht sehen lassen dürften. Die Passagiere der Fähre würden Zeugen eines riesigen Schmuggels, und deshalb sei ihnen die Rückkehr verweigert. Aber ebenso gewiß ist auch, daß es die Kisten und Pakete sind, die auf der Pier lagern. Sie nehmen auf dem Schiff den Platz weg, überfüllen den Frachtraum und werden oft schon in die Kabinen getragen. Wenn aber ein Lastzug mit einem Container kommt, auf den nicht einmal gewartet wurde, so scheucht der Bootsmann die schon lange an der Sperre lungernden Passagiere fort und läßt die Kiste durch.

Es kann sein – und darum geht der Streit, der außer den Passagieren lauter Wissende voraussetzt, denn die Fahrgäste wollen am Ende gar nichts mehr wissen –, daß sich die Insel gerade umrüstet und daß wegen der Umrüstung das Unabsehbare, das früher noch bekannt gewesen sei, nun verschwinde. Weil sich der Handel zuspitze, entstehe die Unruhe, das Geschäft liefe aus dem Gleis. Denn daß eine Firma so begünstigt wird, daß kaum noch Platz ist für Passagiere, meint man, das sei doch ein Skandal, den übrigens die Fähreneigentümer zuerst erkannt haben, obwohl sie für sich keine Konsequenz daraus zogen. Man könnte sogar annehmen, daß die Insel bald leer ist, und daß es nur noch eine Hauptstraße gibt zwischen jenen Schiffen, die außen anlegen, zur Fähre im Hafen der Insel. Es müßte also jemand kommen und die Freihandelszone aufheben. Hierzu wäre die Zustimmung der Firma erforderlich. Sie hat aber immer wieder zurückgefragt, warum es denn so wünschenswert sei, daß ein Personenverkehr überhaupt noch stattfinde.

Friedrich Wilhelm Korff
FOTO: DIE WELT

Erklärlich ist daher, daß der inländische Zoll die Fahrgäste antreibt, die Insel zu besuchen und sie mit Ermäßigung des Fahrpreises oft vertreibt, während der Bootsmann, der doch am Umsatz beteiligt ist, die Gäste zurückhält und dadurch erst recht lüstern auf die Insel macht.

Einer der ehemaligen Stewards ist ein Däne, der an Land herumgeht und jeden anspricht und ihm sagt, wie gefährlich es ist, überhaupt schon auf die Pier zu kommen und keine anderen Gedanken mehr im Kopf zu haben als „Soll ich auf die Insel oder nicht?“ Dies sei doch offenbar das Ergebnis eines Komplotts. Sie trieben gemeinsam auf ihre Weise, der Bootsmann durch seine hinterhältige Verweigerung, der Zoll durch sein Drängen. Gedrängt werden wolle der einmal aufgehaltene Mensch jedoch nicht.

Darauf pflegt dann einer der Wartenden, die sich schon eingelassen haben, dem Dänen zu antworten, daß auch diese Aufklärung ein Komplott sei und schieben helfe.

Aber ein vierter mischt sich nie ein, Jean Fragette, der Intendant der Fähre. Er sitzt in seinem Büro auf der Pier und blickt aus dem Fenster in den Hafen. Auch er fragt nicht nach den Fahrgästen, sondern nach der Vorschrift. Er ist es, der das Schiff vor verfrühtem Auslaufen bewahrt, denn verspäten wird es sich von selbst. Er hat die Uhr in der Hand. Nicht, daß er darauf wartet, daß den Diskussionen am Steg ein Ende bereitet wird. Er fährt nur nicht mehr, auch wenn endlich die Überfahrt beschlossen ist. Aber er sagt auch nicht, daß man sich beeilen müsse. Jean Fragette amüsiert sich nicht einmal über den stockenden Betrieb. Das Stocken hält er für die Vorschrift, denn sie macht es möglich.

Seltsam sind schon fast die wenigen Gäste, die sich in Chicago ein Ticket zur Insel gekauft haben, um am Strand zu surfen oder ein Picknick zu veranstalten, und die, sich der Harmlosigkeit ihrer Vergnügungen bewußt, für den höheren Zeitvertreib auf der Pier kein Verständnis haben und ihre Reise sogleich auf eine nördlichere Insel umbuchen. Bevor sie sich zum Bahnhof begeben, sehen sie sich aber noch einmal um und machen die Erfahrung, wie die Mehrzahl der Fahrgäste, vor allem die neuen, angesichts der Streitigkeiten, die ringsherum als zur Sache zugehörig hochgelobt werden, sich verändern und wie Auswanderer sich benehmen. Denn nachdem sie sich anfangs alle großartig gefühlt haben, werden sie endlich wie eine Koppel Kleinmütiger von einem Decksarbeiter auf das Schiff gelassen. Und auf diesem kostbaren Deck sitzen sie herum, jetzt einsilbig, kaum ansprechbar und mit leuchtenden Augen. Die Insel ist manchmal bei klarem Wetter gut zu sehen, so daß man hinüberschwimmen könnte. Bei schlechtem Wetter erkennt man sie kaum noch, bei Nebel überhaupt nicht, so daß man die höchsten Rufe von drüben vielleicht noch hören kann, wenn man sie sich in seiner Phantasie auslegt.

Auf der Pier noch hatte man die Fahrgäste durch Agenten folgendermaßen instruiert: Auf der Insel seien sie dem guten, wahren, gerechten Leben näher und sähen richtiger. Es sei daher normal, daß der, der vom Festland anreise, sich überwinden müsse. Es gäbe nun einmal die Schmerzen des Abschieds auch vom falsch geführten Leben, und diese Medizin, ohnehin nur von kurzer Dauer, müßte sein. Denn was auf der Insel geschähe, das sei unausweichlich.

Und wie nun ein Fahrgast aus dem Schiff ans Licht kommt, auf der Insel die Augen aufmacht, so wird er, sagen die Agenten, nicht das geringste sehen können. Er wird sich an die Lichtseiten der Insel zunächst durch einen Blick in ihre Schatten gewöhnen, und aus diesem Grund bleibt er fürs erste in der geschlossenen Fähre.

Das Gleichnis wolle nur soviel besagen, daß es nur zu natürlich sei, daß der, der von den wahrheitlichsten Anschauungen (wie sie auf der Pier verbreitet wurden) in den Schiffsalltag versetzt wurde, bald revoltiert und gezüchtigt werden muß. Über Abtrünnige ist strenger zu richten, als über die, die gar nichts von ihren Verfehlungen wissen. Schon seit altersher gäbe es eine zweifache Störung der Wahrheit, und sie sei zweifach zu beurteilen: Wenn man aus dem Licht in die Dunkelheit versetzt wird und aus der Dunkelheit ans Licht. Wer das Licht einmal kennengelernt habe, werde es überall vermissen. Die Dunkelheit, in der man sich leider wohl fühle, vermisse man jedoch nicht. Wer also den Leuten mit der Wahrheit käme, müsse Obacht geben, daß er nicht gleich totgeschlagen werde. Dies sei auch noch auf der Insel so, und die Erziehung zum Licht sei langwierig, aber immerhin, hier wäre der Anfang doch gemacht. Helle aber ist schon, wenn man zur Insel hinüberfährt, und dies bedeute eine Umwendung der Seele, was weitaus mehr sei als das Umdrehen der Scherben, die man hinterließ. Denn das, was einem vorher nicht einmal hell vorgekommen sei, the American way of life, das sei die finsterste Sündenverderbnis, und das, was einem jetzt dunkel erschiene, das kaum gelüftete Leben in der Fähre, das sei der Vorschein der Helle und keineswegs die Traufe, unter die man aus dem Regen zu kommen scheine. Alle Passagiere, sagten die Agenten, fühlen sich besser und würdiger als jene Reichen an Land, die sich von Maden im Speck nur noch durch die Selbstverachtung unterscheiden. Wollen wir, so fügten sie hinzu, schuld daran sein, daß sie schlechter leben, obwohl sie es besser können? Nein, war die Antwort, wir müssen sie umdrehen, schon auf der Pier, bevor sie das Schiff betreten. Wir werden solche Dinge immer noch als Errungenschaft preisen, die sie längst als schädlich erkannt haben. Was wir ihnen voraus haben, ist, daß wir etwas zurück (wie die Unschuldigen) sind, und daß sie unter unserer Aufsicht noch einmal unbefangen ihre Fehler machen dürfen, befreit sind von der Aufgabe des wirklichen Fortschritts, den wir ja mit dem Transitverkehr gelöst haben. Ein Beleg für die Macht der Fähre ist doch ihr appeasement!

Roger Brendamour: Auf dem Trockenen

Wenn wir mittags das Festland anlaufen und vor dem Hafen die Sirene auslösen, so erinnert man sich – gleichsam vokabularisch – daran, daß dieser Heulton Frieden sei. Es gibt aber, und es steht überall geschrieben, keinen Frieden mit den Verfinsterten. Dieser Frieden verbreitet sich also wie Ringe ins Land, die von unserer Fähre ausgehen, und merkwürdig erstaunt sind sie, wenn sie begreifen, daß die Quelle des Tons längst verstummt ist, obwohl sie das Geheul noch unter sich reichen, und es auf Konferenzen, an denen wir nur widerwillig, erpreßt und mit unteren Chargen teilnehmen, am Leben zu erhalten suchen.

Und dann fangen sie an, auf diesen Frieden, den wir mit unserer Sirene geschenkt haben, mißtrauisch zu werden, mit Recht, sie nennen aber die Patrioten, die an uns glauben und denen wir nicht zugewinkt haben, Pazifisten.

Wer endlich herübergekommen ist nach vielen Fahrten, bleibt auf der Insel oder verläßt sie mit dem jenseitigen Schiff. Wer von der Insel einen Ausflug zurück ans Land machen wollte, müßte töricht sein, einer Schnapslaune folgen, die einem Selbstmordversuch nahekommt, denn zwischen ihnen und den Neuankömmlingen auf der Pier liegt die Zeit. Die Zeit scheint sich für die Insel entschlossen zu haben. Die Insulaner wissen, daß sie einen Fehler machen, wenn sie noch einmal von der Insel aus sich der Pier zu nähern versuchen. Ihre Warnungen an die, die es nicht eilig genug haben, zu ihnen zu kommen, sind unhörbar, Hauche im Lärm des Hafens. Einige der Rückkehrenden, die es tatsächlich – aber man weiß nicht wofür – geschafft haben, erscheinen übermehlt vom Staub der Insel. Sie werden vom Steuermann versorgt, er reicht ihnen zu trinken, daß sie überhaupt reden können.

Die Gespräche von der Mole zum Schiff, die illegalen Versuche, die Landebrücke zu überqueren, um sich doch entgegenzukommen, wurden wegen möglicher Schüsse von Bord aus aufgegeben, und überall steht ein Höllenhund von Decksoffizier. So schreibt man sich Briefe oder wirft sich Pakete zu, und dieses nachmittägliche Geschäft gleicht der Besuchszeit im Krankenhaus.

Das Schiff aber ragt im Hafen und sieht, weiß angestrichen, leblos wie ein Palast aus. Wer herabsteigen darf ins Innere, der wundert sich über die Menge der Spucknäpfe und Wandanschriften, über die Unzahl von Matrosen, die ihr Leben im Bauch des Schiffes verbringen, sich im Laderaum, der kurz vor der Ankunft an der Pier West noch ein Saal ist, versammeln zu Besprechungen, sonst aber zu dritt, in entlegenen Winkeln der elektrisch hell erleuchteten Einsamkeit der Fähre arbeiten, nach einem Zettel mit Anweisungen, den sie mit Hilfe eines kleinen Magneten an die Wand hängen. Denn das Schiff hat zwar eine neue Maschine, die viele Arbeiter überflüssig macht, es ist jedoch niemand entlassen worden, und so leben sie im Schiff vom Dichten der alten Lecks, die von selbst entstehen, oder auch nur dann, wenn jemand mit dem Hammer probeweise die Wände abklopft. Denn das Schiff wird nicht mehr ausgewechselt, es ist das einzige, das noch ans Festland fahren darf, die Lizenz wird nicht mehr erneuert.

Wenn man nun diese Männer aufsucht, sieht, wie sie mit ihren Dieselfahrzeugen auf blankem Boden durch die Kammern fahren, das Frachtgut stapeln, in Schächte einsteigen, leere Wassertanks beschikken, volle Kloaken ablassen, sich immer tiefer in die Eingeweide des Schiffes verkriechen, bis die Luft auf einmal frischer wird, so wird man vor Ort wieder lebendig, überrascht, wie sie in gelben Regenmänteln windmühlenartig die Springflut der Lecks bekämpfen. Sie nebeln mit Preßluft flüssigen Kunststoff gegen die Wände, so daß das Wasser, das schon stürzte, sprüht, dann rinnt, schließlich nur noch näßt, bis die Wand trocken wird und ihre Konturen jetzt mit grauem Eis überdeckt von Plastik starren. Die Schicht, nun gestützt gegen das Einbrechen von außen, ist oft bis zu sechs Zentimeter stark, an entscheidenden Stellen sogar durch Stahlnetze bewehrt, so daß Gänge in der Fähre schmaler werden und Decken niederwachsen, sich zusetzen wie Adern durch Kalk. Auf den Bewurf sind schon neue Leitungen gelegt worden, und die alten sind verschwunden. Die Topographie des Schiffes geht allmählich verloren, die deutlichen Gänge wandeln sich formlos zu Tropfsteinhöhlen, das Schiff wird schwerer und stärker, gegen die Gefahr des Ausbrennens immer weniger geschützt.

Gelang es aber, bei einem Riß der Außenhaut vorher die Schotten zu dichten und das Schiff durch Verlagerung der Ladung so auf die Seite zu legen, daß der Riß aus dem Wasser auftaucht, dann sieht einer dieser Arbeiter, die Schottentür öffnend und in den nach Rost und Meerwasser riechenden Raum tretend, das Licht der Wahrheit durch den Schaden klaffen. Es hätte das ganze Schiff getroffen, und es wäre untergegangen, gelänge es nicht immer wieder, ihn zu reparieren.

Zeit ist Vergängnis, und Tod ist Fortgang

Von MANFRED RIEDEL

An allem
vergeht sich der Mensch.
Denn
seiner Wege sind viele.
Und
niemals ein Ziel.
Und
ihn zerreißt die ewige Zeit.

Überall
scheitert der Mensch.
Denn
seiner Vergehen sind viele.
Und
nirgends ein Ausgang.
Und
ihn zerbricht der ewige Tod.

Unter allen
Übeln das größte,
ist es
die Zeit? Der Tod? – Nein!
Denn
die Zeit ist unser Vergängnis.
Und
der Tod dein Fortgang.
Und
nicht zu erfahren,
von niemand.

Größer
ist die Verzweiflung.
Denn
sie läßt ohne Liebe.
Und bleibt ein Gefängnis.
Und
flieht das ewige Mitleid.

Sebastian Gsangl beim Preisschießen

Neue Abenteuer des Urbayern / Von REINER ZIMNIK

Einer von Sebastian Gsangls Stammtischspezeln, der Kraillinger Schorsch, ist seit langem Mitglied beim Schützenverein „D'Isar-Schützen 1876 e. V.“, und so kam es, daß er an einem geselligen Abend Sebastian Gsangl fragte, ob er nicht Lust hätte, mit ihm zusammen einmal an einem Preisschießen teilzunehmen. „Am nächsten Sonntag, zum Beispiel“, sagte er. „Da hätt' ma unser Königsschiaßn, des is ganz vereinsintern, woast – da geht's net so ernst zua – eher g'mütli; da kriagst dei Nummer und machst deine paar Schüsserln, und am Abend hock' ma alle nett beieinander in unserer Vereinswirtschaft und san ma alle ei'g'ladn vom Schützenkönig.“

Sebastian Gsangl zog erst nicht so recht. „Mei Mo, des is ja mindestens scho fünfezwansg Jahr her, daß i's letzte Mal an Scheibnstutzn in der Hand g'habt hab' – i glaub', i treffat heit net a mal mehr überhaupt d'Scheibn!“, gab er zur Antwort. Aber als der Kraillinger ihm erklärte, daß er sicher nicht der einzige sein würde, der mit der edlen Schießkunst noch nie etwas zu tun gehabt hätte und daß es bei so einem Anlaß ohnehin mehr um das gemütliche Beisammensein ginge als um sportlichen Ehrgeiz, willigte er schließlich ein.

Also trafen sie sich zur verabredeten Zeit vor dem Schützenheim, entrichteten am Organisationstisch 5 Mark Standgeld und erhielten ihre Schützennummer und die Scheiben. Dann zeigte der Kraillinger Sebastian Gsangl den Schießstand. „Siegstas da – da schiaß'ma hernach aa. Aber's pressiert überhaupt net: erstens kannst di in dem Gedränge momentan sowieso net g'scheit konzentrieren und zweitens dauert's mindestens noch a Stund, bis unsere Nummern dro san. Und außerdem: a paar Halbe Bier vor'm Schiaßn hat no nia g'schadt – weils'd na ruhig werst! – Also na, hock'ma uns derweil in'd Wirtsstubn eine.“

So gemütlich saßen sie beisammen, daß Sebastian Gsangl keine große Lust verspürte, seinen so angenehm angewärmten Stuhl zu verlassen, als sie beide zum Schießen an der Reihe waren. „Geh schiaß halt du alloa“, meinte er, „i wart' derweil da auf di, i triff ja do nixn.“ Aber der Kraillinger polterte: „Nix da – mir san zum Schiaßn herkemma und jetzt werd aa g-schossn ... no dazua wo i mei neie Matchbix dabei hab' – die trifft a so scho fast von selber – brauchst bloß no hihaltn!“ und zog ihn in Richtung Schießstand.

„Übrigens – des is jetzt heit a sogenanntes Blatt-Schiaßen“, erklärte der Kraillinger mit gedämpfter Stimme. „Drei Schuß hat jeder, und nur der beste zählt!“ „Was is denn a Blattl?“ wollte Sebastian Gsangl wissen. „Na ja, der rote Fleck halt in der Mittn von der Scheiben, der Zehnerkreis, das ist Blattl. Wenn'sd jedesmal triffst, bist bei de guutn, und derjenige, der's weiße Pinktarl in der Mittn vom Blattl derwischt, des is der Kini!“ erläuterte der Kraillinger noch, dann begann er würdevoll seine neue Scheibenbüchse dem Futteral zu entnehmen. „Ruhe jetzt“, sagte er streng, setzte gewichtig das Gewehr an die Schulter, schnaufte noch einmal durch und – drückte ab.

Ein Neuner war's. – Der Kraillinger setzte zum zweitenmal an: ebenfalls ein Neuner, zehn leicht angekratzt. Der dritte Schuß erbrachte dann einen Zehner, wenn auch nur einen Randtreffer – immerhin, das war gut geschossen, aber an das weiße Pünkterl war er leider nicht herangekommen. „Na ja, man kann net jed'smal Moar sein“, tröstete sich der Kraillinger. Dann spannte er die Büchse für Sebastian Gsangl. „Jetzt bist du dro“, sagte er. Sebastian Gsangl versuchte krampfhaft seine Aufregung zu überwinden und es dem Kraillinger gleichzutun. Also setzte auch er gewichtig an, schnaufte hörbar durch und bemühte sich verzweifelt, die wie ein Schweif hin und her wedelnde Laufmündung an den roten Fleck heranzuführen. Patsch – war der Schuß heraußen. „Mei, was dees wohl werdn wird“, dachte er geschmerzt. – Eine Fahrkarte war's, was bedeutet, daß der Schuß zwar auf der Scheibe, aber außerhalb der Ringe saß.

Nach der zweiten Fahrkarte der dritte Schuß: Ruhe, ganz ruhig, langsam auf den roten Punkt zufahren ... doch gerade als das Korn sich an das Ziel herantastete, hörte Sebastian Gsangl ein penetrantes Winseln neben sich, und just in dem Moment, als sich der Schuß löste, wurde er unsanft von seitwärts angestoßen. Vom Hund des Bräu nämlich, der sich unbemerkt in die Schießhalle geschlichen hatte. „Sauköter, bläder“, fluchte Sebastian Gsangl, „wega dir hab i jetzt natürli verrissn! ...“

Sebastian Gsangl wollte gerade enttäuscht den Stand verlassen, da erscholl plötzlich ein lautes Hallo hinter seinem Rücken. „Bleib do, bleib do“, übertönte der Kraillinger das allgemeine Stimmengewirr – du hast an Zehner g'schossr und an ganz an guatn no dazua!“ Sebstian Gsangl konnte sein Glück zuerst nicht fassen. „Wos – un Zehner – i? – G des glaubts ja selber net! I sollt an Zener .. ?“ Aber es war schon so, Glü muß der Mensch eben haben.

Dann saß er mit dem Kraillinger wied an seinem Tisch und freute sich sein Glücks. Der Kraillinger stand von Zeit Zeit auf und erkundigte sich nach de Fortgang des Schießens, und als d Schießbetrieb beendet war, sagte er, seien im weiteren Verlaufe zwar noch e paar weitere Zehner geschossen word ‚aber i moan i moan, koa so guater wie d deinige nimmer!'

Bald danach konnte man die Herr von der Vorstandschaft von Sebasti Gsangls Tisch aus in einem Nebenzi mer über ein merkwürdiges Gerät beugt sehen, eine Art Kreuzung zwisch einer Spielzeugdampfmaschine und nem Barometer, und der Kraillinger rau te Sebastian Gsangl zu: „Jetzt wer interessant – dees is nämli die ‚Blatteil maschin', da werd a jeder Schuß au hundertstel Millimeter genau bestimm da kannst di wirkli drauf verlassn!“ U wie um die Sache noch spannender machen, wurde bald darauf der Kraill ger von seinem Tisch geholt und zu ein Unterredung mit der Vorstandsch gebeten.

Die Unterredung dauerte ziemlich la ge – bis der Kraillinger Schorsch na einer halben Stunde endlich zusamm mit dem Vereinsvorstand wieder aus de Nebenzimmer kam und beide sich Sebastian Gsangls Tisch setzten. „Ja, al – es ist scho a so, wia i vermutet hab': d Blattl is mit Abstand das beste, Gsang wandte sich der Kraillinger an sein Spezel. Und der Vorstand ergänzte: „I könn' ma Ihnen nur beglückwünsche Also wirklich, meine herzlichste Gratul tion!“ Das Verhalten der zwei Herr kam Sebastian Gsangl angesichts d freudigen Anlasses irgendwie eigenart vor. „Ihr daadts ja bald so, als wia wer ma mir jetzt Beileid wünschen müassa argwöhnte er. „Na dees net“, übernah der Kraillinger wieder das Wort, „die S che ist nur die, daß Du damit der Sch zenkenig waarst, und drum wollt'ma d fragn, obs'd'n macha mechst ...“

Sebastian Gsangl war außer sich: „ Kruzitürkn, jetzt sagts ma doch endli mal, was da g'spuit werd. Der wo d bestn Schuß g'macht hat, moan i, ist d Schützenkönig, oder? – Und nachher b i's halt in Gotts Nam' –, wos gaabs den da no zum redn!?“ „Jetzt reg Di net s auf, mir moanans dir ja nur guat“, ver suchte ihn der Kraillinger zu beschwich tigen, „is ja bloß wegen dem Zahlen!“ Und dann klärten die Herren Sebastia Gsangl auf, daß es bei ihnen seit alters he der Brauch sei, daß der Schützenköni auch den festlichen Abend nach den Königsschießen finanziere, das Esser und einen Hektoliter Bier, so zwischen acht- und neunhundert Mark mache da aus.

Der „Neue“ wird aus Versehen Schützenkönig: Sebastia Gsangl setzt zum Meisterschuß an ZEICHNUNG: REINER ZIMNI

Sebastian Gsangl lief rot an. „Solchen Zustand san des bei eich – daß' eich ne schaamts!“ Er wollte seinen Hut nehmen und gehen und war nur mit vereinter Kräften von seinem Vorhaben abzuhal ten. „Beruhige dich“, beschwor ihn der Kraillinger, „drum sitz' ma ja jetzt beinand, daß ma's aushandeln.“

Um es kurz zu machen – man fand eine gütliche Lösung. Der reiche Bräu, der sich ihrer Runde nun hinzugesellte, erklärte sich bereit, den Hektoliter Bier zu stiften. Der Vorstand ging von Tisch zu Tisch, berichtete den Vereinsmitgliedern über die schwierige Lage und regte eine kleine Sammlung an, die ca. 350 Mark erbrachte, und der künftige Schützenkönig erklärte sich nach einigem Hin und Her bereit, zur Feier seine Ehrung weitere 400 Mark auf den Tisch zu legen.

Es wurde ein herrlicher Abend. Zu essen und zu trinken soviel das Herz begehrte, es wurde geredet, gelacht und getanzt, und Sebastian Gsangl konnte sich nicht daran erinnern, daß jemals im Leben eine solche fröhliche Feier zu Ehren seiner Person veranstaltet worden wäre.

Jeder trägt einen Degen am Gürtel

Als Russe zu Gast bei der Wahl in Appenzell

Von ALEXANDER SOLSCHENIZYN

Die Einladung des Kantons Appenzell, am Sonntag, dem 27. April 1975, an den aus Anlaß der Kantonswahlen stattfindenden Feierlichkeiten teilzunehmen, lag schon zwei Monate auf meinem Tisch. Schließlich überzeugte mich Fred Luchsinger, der Chefredakteur der „Neuen Zürcher Zeitung", davon, daß ich mir das auf keinen Fall entgehen lassen dürfe, und fuhr uns auch gleich selbst hin. Es ist ein kleiner Kanton in den Bergen der östlichen Schweiz; eigentlich sind es sogar zwei Appenzells, zwei Halbkantone, die sich voneinander getrennt haben, ein katholischer und ein protestantischer. Wir waren in den katholischen eingeladen.

Schon unterwegs, als wir die Fußgänger überholten (zu den Wahlen fährt man nicht, das gilt als ungehörig, und wer es bis zur Stadt weit hat, macht sich eben schon im Morgengrauen auf den Weg), fiel auf, daß alle Männer blanke Waffen trugen. Dies ist ein Zeichen des Stimmrechts, Frauen und Halbwüchsige haben es nicht. So strömten sie von allen Seiten zusammen, querfeldein, direkt über die Wiesen (das ist Appenzeller Recht: bis zum Wahltag darf man über die Wiesen gehen, dann muß das Gras wachsen).

Die katholische Messe hatte bereits begonnen, die Kirche war brechend voll, und rund um den Altar standen die reichgeschmückten Fahnen der einzelnen Gemeinden. Von den fröhlichen bunten Chalets der Hauptstraße wehten, sich bauschend, lange Fahnen mit wunderlichen Emblemen und Tierbildern. Im Rathaus legten die Eingeladenen zuerst die Waffen ab und warfen dann ihre schwarzen Umhänge darüber. Anschließend setzten sich sechs Fahnenträger in altertümlichen Uniformen an die Spitze der Prozession, die von ebenfalls uniformierten Knaben begleitet wurde. Die Honoratioren und Ehrengäste schlossen sich gemessenen Schrittes in langer Reihe dem Zuge an, der sich durch die von viel Volk umstandenen Straßen bewegte. Neugierige beugten sich in Trauben aus allen Fenstern, kleine Jungen hingen an den Wänden.

Alexander Solschenizyn
FOTO: CAMERA PRESS

Ich wurde von allen so enthusiastisch begrüßt, als sei ich ein vertrauter und doch berühmter Landsmann, der gerade in die Heimat zurückgekehrt war. Bis dahin hatte ich immer angenommen, daß man in diesem hinterwäldlerischen Kanton nicht einmal meinen Namen kannte. Der Gruß galt auch nicht dem Schriftsteller, sondern dem Streiter gegen das Böse, und das kam ebenso in der Ansprache des Chefs der kantonalen Verwaltung zum Ausdruck.

Auf dem Platz erhob sich eine provisorische niedrige Holztribüne, auf der alle Honoratioren, etwa ein gutes Dutzend, in einer Linie Aufstellung nahmen – alle mit entblößten Häuptern und in schwarzen Umhängen. Auf dem Platz stand dichtgedrängt die Menge der stimmberechtigten Männer mit ihren Waffen, auch sie entblößten Hauptes, jedoch in Alltagskleidung. Die Frauen mußten das Ganze vom Rande des Platzes oder von Balkonen und Fenstern aus verfolgen. Halbwüchsige klammerten sich an die Umlaufgitter der schrägen Dächer, während ein Photograph höchst malerisch' rittlings auf einem Dachfirst saß. Landammann Raimond Broger, mit grauem Haarflaum über dem energischen und klugen Gesicht, hielt eine Rede, die mich betroffen machte: Oh, wenn doch Europa seinen Halbkanton Appenzell hören könnte! Oder wenn sich doch die Lenker der großen Staaten das zu eigen machen würden!

Schon länger als ein halbes Jahrtausend, sagte er, hat unser Gemeinwesen diese Form, in der es sich selbst regiert, nicht wesentlich verändert. Uns leitet die Überzeugung, daß es „eine Freiheit an sich" nicht gibt, sondern lediglich einzelne persönliche Freiheiten, die alle an unsere Pflichten und an unsere Selbstbeschränkung gebunden sind. Die Gewalttätigkeit in unserer Zeit beweist fast täglich, daß es ohne Disziplin und ohne Ehrlichkeit weder für den einzelnen noch für den Staat eine gesicherte Freiheit geben kann. Dies ist die Grundlage, auf der unser Gemeinwesen durch die Jahrhunderte hindurch seine unglaubliche Lebensfähigkeit bewahren konnte. Wir haben nie dem Unsinn einer totalen Freiheit gefrönt und haben nie auf eine Unmenschlichkeit gesetzt, die den Staat allmächtig gemacht hätte. Ohne Beigabe aristokratischer oder gar monarchistischer Elemente kann es keinen vernünftig funktionierenden Staat geben. Gewiß, in einer Demokratie bleibt das Volk der entscheidende Richter in allen wichtigen Fragen, doch das Volk kann nicht jeden Tag zur Stelle sein, um den Staat zu lenken.

Die Regierung wiederum sollte nicht hinter einer schwankenden, unbeständigen Volksmeinung herlaufen, nur um als Regierung wiedergewählt zu werden; sie darf keine Lockreden für die Wähler halten, sondern sollte vielmehr gegen den Strom schwimmen. In Tat und Wahrheit ist es die Aufgabe der Regierung, so zu handeln, wie eine vernünftige Volksmehrheit handeln würde, wenn sie bis ins Detail hinein über alles informiert wäre; doch das wird angesichts der wachsenden Überbelastung des Staates immer schwieriger. Darum bleibt nur übrig, soweit es möglich ist, in die Legislative und Exekutive die Besten zu wählen, diesen dann aber auch das notwendige Vertrauen zu schenken. Eine charakterlose Demokratie, die Rechte an alle und jeden verteilt, wird zu einer „Demokratie der Gefälligkeiten".

Wo die direkte Demokratie noch funktioniert: Wahl des Landammanns in dem kleinen Schweizer Kanton Appenzell
FOTO: NEWS PHOTOSERVICE ZÜRICH

Die Stabilität des Staates hängt nicht von den schönen Artikeln der Verfassung ab, sondern von der Qualität der sie tragenden Kräfte. Wir erweisen der Demokratie einen schlechten Dienst, wenn wir schwache Persönlichkeiten in ihre Führung wählen. Im Gegenteil, gerade das demokratische System verlangt eine starke Hand, die das Staatsschiff auf klarem Kurs halten kann. Ob das Gemeinwesen in eine Krise gerät, hängt nicht vom Volk, sondern von seiner Regierung ab.

Man schrieb damals nicht einen gewöhnlichen April, sondern jenen für den Westen tödlichen April des Jahres 1975 (obwohl der Westen das nicht erkannte), als die Vereinigten Staaten aus Indochina flohen. Weder Amerika noch Europa begriff, daß sie in diesen Tagen ihre Zukunft verspielten. Nur zehn Tage vor dieser Appenzeller Versammlung wußte die leichtgläubige westliche Presse zu berichten, daß „die Bevölkerung von Phnom Penh freudig die Roten Khmer begrüßt".

Und heute war es verblüffend, auf diesem kleinen sonnenbeschienenen Platz, in diesem stillen, aber doch mitten im Herzen Europas gelegenen Winkel zu hören, wie sehr die allgemeine Unsicherheit im Laufe des letzten Jahres weltweit angewachsen sei. Daß wir über die Art entsetzt sind, in der Amerika seine indochinesischen Verbündeten im Stich gelassen hat. Daß wir mit Entsetzen das Schicksal des südvietnamesischen Volkes verfolgen, das in hellen Scharen vor seinen kommunistischen „Befreiern" flieht – und daß wir uns angesichts dieser Tragödie fragen, ob Amerika dem verbündeten Europa die Treue halten wird. Jenem Europa, das seinen Zusammenschluß schon seit Jahrzehnten verschläft und, da es der sowjetischen Aggression nicht widerstehen kann, jetzt amerikanische Hilfe als etwas absolut Selbstverständliches erwartet. Und ausgerechnet während des Viertnam-Krieges blühte in Europa der Anti-Amerikanismus auf. Man sollte annehmen, daß Amerika in Zukunft keinen Staat verteidigen wird, der nicht gewillt ist, sich selbst zu verteidigen. Europa müßte in kürzester Frist Beweise erbringen für seine Bereitschaft zu großen Opfern und seine Entschlossenheit, sich wirkungsvoll zusammenzuschließen.

Der Landammann wandte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten mutig und offen an seinen Kontinent, doch dieser wird ihn nicht hören. Erst dann sprach er kritisch über die Schweiz, die ihre Militärausgaben in Höhe von 1,7 Prozent des Staatshaushaltes für unangemessen hält; und auch über die Wirtschaft: Die Schweiz habe aufgehört, ein gesegnetes Märchenland zu sein.

Nachdem er dies alles gesagt und auch noch einen Gruß an die Gäste hinzugefügt hatte, nahm der Landammann die dicke Metallkette von der Brust, das Zeichen seiner Würde, überreichte seinem Nachbarn auf der Tribüne irgendeinen Stab und ging schnell und plötzlich weg. Das war es. Er hatte seine Amtszeit beendet.

Darauf trat ein anderer an seinen Platz und schlug sofort vor, Broger erneut zu wählen. Er ließ abstimmen, und die ganze dichtgedrängte Menge der Männer reckte einmütig ihre Arme hoch. Es wurde nicht abgezählt, denn es war auch so klar: Broger war wiedergewählt. Obwohl ich nicht gerade ein großer und unbedingter Anhänger der Demokratie bin, hier mußte ich doch in mich hineinlächeln: eine schöne Demokratie *wie bei uns*.

Broger erschien wieder auf seinem alten Platz, hob die Finger einer Hand und sprach laut die vorgelesene Eidesformel nach, die auch von der Menge im Chor nachgesprochen wurde: Das Volk leistete den Schwur auf sich selbst.

Dann verkündete der Landammann die Namen der Mitglieder seiner Regierung, wobei er bei jedem fragte, ob einer dagegen sei, doch es gab niemanden, und man hatte auch nur wenige Sekunden Zeit zum Widerspruch. Ich mußte weiter in mich hineinlächeln: auch das – *wie bei uns*.

Doch schnell wurde ich eines anderen belehrt. Das erste wichtige Gesetz, das der Landammann durchziehen wollte, war ein Steuergesetz: die Steuern sollten erhöht werden, der Kanton könne sonst seinen Aufgaben nicht gerecht werden. In der Menge erhob sich ein Grollen, man besprach sich untereinander. Dann erstieg ein Redner die Tribüne und sprach fünf Minuten lang gegen das vorgeschlagene Gesetz. Darauf versuchte der Finanzminister für das Gesetz zu plädieren. Doch die Menge lärmte, man wolle ihn nicht hören, man wolle abstimmen. Der Landammann rief: Wer ist für das Gesetz? Es erhoben sich nur wenige Hände, dagegen war ein ganzer Wald. Die Männer rissen ihre Arme energisch in die Höhe, es entstand der Eindruck, als spreize die Menge einen ihrer Flügel – man spürte förmlich die erdrückende, überzeugende Kraft der Abstimmung, wie es sie bei geheimen Wahlen nicht gibt. (Und jedermann trug, obwohl in der Menge nicht sichtbar, einen Dolch oder Degen am Gürtel.)

Der Landammann war sehr verärgert, nahm sein Recht in Anspruch, eigene Argumente vorzutragen, und forderte eine neue Abstimmung. Man hörte ihm ehrfürchtig zu, doch dann war das Abstimmungsergebnis genauso erdrückend: Die Steuern durften nicht erhöht werden.

Die Stimme des Volkes. Die Frage war unwiderruflich entschieden – ohne Zeitungsartikel, ohne Fernsehkommentare, ohne Senatskommissionen, in zehn Minuten und unwiderruflich für ein Jahr.

Dann präsentierte die Regierung ihren zweiten Vorschlag: die Arbeitslosenbeihilfen zu erhöhen. Man rief: „Sie sollen arbeiten!" Von der Tribüne antwortete man: „Sie finden keine Arbeit." Aus der Menge: „Sie sollen suchen!" Eine Debatte fand nicht statt. Das Abstimmungsergebnis war wieder erdrückend: abgelehnt. Die Mehrheit war so eindeutig, daß die Hände auch diesmal nicht gezählt zu werden brauchten; wie lange hätte man sie auch hochhalten können? Wahrscheinlich werden die Stimmen hier nie gezählt, da der Augenschein immer genügt.

Und es gab noch ein drittes Anliegen der Regierung: die schon viele Jahre in Appenzell lebenden Ausländer, insbesondere die Italiener, sollten Bürger des Kantons werden. Es gab etwa zehn Kandidaten, über jeden einzelnen wurde abgestimmt; und wie mir schien, wurden alle abgelehnt. Man hielt sie nicht für würdig, man wollte sie nicht.

Nein, das war überhaupt nicht so wie bei uns. Ohne Streit hatte man einen beliebten Landammann wiedergewählt, hatte ihm die Zusammenstellung der Regierung, wie er sie wünschte, anvertraut und ihm dann die Zustimmung zu allen wichtigen Gesetzesvorlagen versagt. Und das zu Recht. Eine solche Demokratie hatte ich noch niemals erlebt und hatte auch noch nie von so etwas gehört; so eine Demokratie erheischt Bewunderung, insbesondere nach der Rede von Broger.

Der Schweizer Bund, im Jahre 1291 entstanden, ist heute tatsächlich die älteste Demokratie der Welt. Sie wurde nicht aus den Ideen der Aufklärung geboren, sondern entsprang direkt den altertümlichen Formen des Zusammenlebens. Die reichen, industrialisierten und dichtbesiedelten Kantone der Schweiz haben dies alles jedoch verloren, haben sich längst Europa angepaßt. In Appenzell aber ist es heute noch so, wie es von alters her war.

Wie vielgestaltig ist doch unsere Welt, und wie viele unbekannte, uns unsichtbare Möglichkeiten stehen uns offen! Im zukünftigen Rußland werden wir noch über vieles nachdenken müssen – wenn man uns nachdenken läßt.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er war der Vater des Völkerrechts

Vor 400 Jahren wurde Hugo Grotius geboren

Der 22. März 1621 war ein peinlicher Tag für den Kommandanten und die Wachmannschaft des Schlosses Loevestein bei Gorinchem. Der gelehrteste „Staatsverbrecher" der Generalstaaten, der hier seit dem 5. Juni 1619 einsaß, war verschwunden: der Doktor beider Rechte Hugo Grotius. In einer gewaltigen Wäsche- und Bücherkiste hatte ihn seine Frau, Maria van Reigersburg, hinausgeschmuggelt. Als Maurer verkleidet gelangte er nach Paris, wo ihn König Ludwig XIII. mit allen Ehren empfing.

Es war die tiefste Zäsur im Leben jenes Mannes, den man später als „Vater des Völkerrechts" gefeiert hat. Vor 400 Jahren wurde Hugo Grotius (niederländisch Huig de Groot) am Ostersonntag, dem 10. April 1583, als Sohn einer Delfter Patrizierfamilie geboren. Er war ein wahres Wunderkind. Mit elf begann er in Leiden Altertums-, Geschichts- und Rechtswissenschaft sowie Theologie zu studieren, mit fünfzehn promovierte er an der Universität Orléans zum Doktor der Rechte, mit sechzehn eröffnete er eine Advokatenpraxis in Den Haag. Der Lenker der Politik der Generalstaaten, der Ratspensionär Oldenbarneveldt, wurde früh auf ihn aufmerksam. Grotius bekleidete hohe Stellungen im Justiz- und Kommunalwesen.

Daneben schrieb er Gedichte, befaßte sich mit der Konstruktion eines Landsegelwagens, verfaßte die Oldenbarneveldt gewidmeten und daher lange unterdrückten „Annales et historiae de rebus belgicis". In einer Zeit, in der die See- und Handelsmacht der Generalstaaten im Kampf gegen Spanien Triumphe feierte, stellte er rechtspolitische Untersuchungen über die Freiheit des Meeres und das Seebeute(Prisen)-Recht an.

Haft und Exil mit der Befreiung von allen Ämtern brachten sein wissenschaftliches Talent zur vollen Entfaltung. Seine holländisch geschriebene Geschichte des niederländischen Rechtslebens blieb bis ins 19. Jahrhundert hinein für die Gerichtspraxis bestimmend. In Paris erschienen 1625 und 1627 seine berühmtesten Werke: „De iure belli ac pacis" in drei Bänden und „De veritate religionis christianae", ein Bucherfolg noch zu seinen Lebzeiten.

Grotius war gewiß nicht der Erfinder des Völkerrechts. Darüber hatten Generationen seit der Antike und der spanischen späten Scholastik nachgesonnen. Er kannte die Quellen. Doch ihm gelang es, zum ersten Male kraftvoll im Ausdruck Ordnung in diese Überlegungen zu bringen und quasi Regeln für die zwischenstaatlichen Beziehungen im Frieden wie im Krieg aufzustellen – und zwar in einer Zeit, in der der Dreißigjährige Krieg im Heiligen Römischen Reich immer wüstere Formen annahm.

Im Exil entfaltete sich sein wissenschaftliches Talent: Hugo Grotius
BILD: GROTIUS-STIFTUNG

Grotius war natürlich calvinischer Protestant, wenn ihm auch der Sinn für die starre Orthodoxie fehlte. Aber für die Menschheit gab es ein zweites Ordnungsprinzip, das Naturrecht, in das auch der Herrgott nicht eingriff. Ohne Recht waren Völker wie Staaten nicht denkbar, so verschieden die Rechtsformen auch sein mochten.

Grotius gelang es nie mehr, auf die Dauer festen Fuß in der alten Heimat zu fassen. Von 1634 bis 1645 diente er dem schwedischen Reichskanzler Graf Oxenstierna als Gesandter in Paris. 1645 gedachte er in Schweden um ein neues Amt oder die Pensionierung zu bitten. Aus unbekanntem Grund unternahm er dabei einen Abstecher nach Lübeck. Sein Segler scheiterte im Sturm. Mühsam schlug sich Grotius, zu Tod erschöpft, nach Rostock durch. Hier kam nach zweitägigem Krankenlager gegen Mitternacht am 28. August 1645 das Ende für ihn.

W. G.

„Wodka kommt nächste Woche"

Wie die Geheimdienste heute arbeiten / Von HENDRIK VAN DEN BERGH

Vor einiger Zeit war ich in Israel. Als ich am Rand von Tel Aviv im alten Templerviertel von Jaffa spazieren ging, sagte mir ein Kollege: „Hier in Haqirya, in dem Park mit den hohen Funkantennen, befindet sich das geheimste Geheimnis Israels: die Zentrale der israelischen Geheimdienste." Und als wir ein paar Straßen weitergegangen waren, sagte er: „Und hier spielt folgende abenteuerliche Geschichte."

In Moskau wird der jüdische Flug-Ingenieur Pinkas Berman vom sowjetischen Geheimdienst gezwungen, sich zum Spion ausbilden zu lassen und nach Israel auszuwandern. Bevor er abreist, sagt ihm der KGB-Major: „Hier sind Ihre Papiere. Sie fliegen nach Tel Aviv und gehen dort zu Ihrem Führungsoffizier. Er heißt Samuel Leibowitz und wohnt in der Da-Vinci-Straße 45. Sie läuten an der Tür und sagen die Parole: ‚Der Wodka kommt bestimmt in der nächsten Woche'. Dann sagt Ihnen der Leibowitz, was Sie tun sollen."

Pinkas Berman tut, wie ihm geheißen, aber in der Da-Vinci-Straße 45 sind gleich drei Schilder mit dem Namen Leibowitz. Welches ist nun der KGB-Resident? Berman schellt an der ersten Tür. Eine Frau öffnet: „Sie wünschen?" – „Der Wodka kommt bestimmt nächste Woche", sagt Berman pflichtgemäß. Die Frau wird zornig: „Schon wieder so ein Schnapshändler! Mein Mann, der Itzak, ist Anti-Alkoholiker. Aber wenn Sie zu dem KGB-Agenten Samuel Leibowitz wollen, der wohnt im 3. Stock."

Diese Geschichte wirft zwei Fragen auf: Ist die Tatsache, daß es dem sowjetischen Geheimdienst KGB gelungen ist, einen Agentenring in unmittelbarer Nähe des Hauptquartiers des israelischen Geheimdienstes zu postieren, ein Beweis für die „Allgegenwärtigkeit von Sowjetspionen"? Oder: Ist die Enttarnung des KGB-Residenten und die Geschichte von Samuel Leibowitz eine gelungene Desinformationsaktion des israelischen Nachrichtendienstes?

Wollte man eine Weltrangliste der geheimen Nachrichtendienste (damit sind nur die offensiven Auslandsdienste gemeint) erstellen, erhielte man unterschiedliche Resultate, je nachdem, welche Maßstäbe man anlegt: Größe – personell und materiell – *Geldmittel*, Durchdringungskraft, Qualität, Volumen an Informationen und deren Wert. Diese Rangliste ändert im Laufe der Zeit ihr Gesicht. Aufgaben und Zielrichtung der Dienste wandeln sich.

Nehmen wir den Zeitraum vom Mittelalter, als die ersten modernen Spionagedienste entstanden, bis zum 1. Weltkrieg, dann steht ein Name unangefochten an der Spitze aller Dienste: der britische „Secret Intelligence Service", abgekürzt MI 6 genannt. Als sein Gründungsjahr gilt 1330. Damit ist der Secret Service der älteste bestehende Nachrichtendienst der Welt. Mit seiner Hilfe gelang es den Briten, zuerst ein Königreich und dann ein Weltreich zu schaffen. Er half ihnen, die Spanier, die Franzosen, die Holländer und schließlich auch Hitler-Deutschland zu besiegen.

Im Februar 1978 brachte das amerikanische Time-Magazin einen Artikel mit der Überschrift: „Spy Guide" (Spionen-Führer). Er enthielt eine Qualitäts-Skala der Auslands-Geheimdienste; danach rangieren der US-Nachrichtendienst CIA und das sowjetische KGB mit 4 Sternen an der Spitze. Es folgen – ebenfalls mit 4 Sternen – Israels „Mossad" und der britische „Secret Service". Drei Sterne bekamen in dieser Reihenfolge: die Dienste der CSSR, Polens, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs, Japans und Chinas. Norwegen und Schweden bekamen 2 Sterne. Am Schluß der Tabelle stehen die Dienste von Kanada und Australien mit einem Stern.

Für die beiden „Spitzenreiter" CIA und KGB gibt „Time" keine Begründung. Ihre Position versteht sich wohl von selbst. Über den „Bundesnachrichtendienst" heißt es: „Der BND ist hervorragend, was seine Informationen aus Ostdeutschland und seine Analysen über die Warschauer-Pakt-Staaten betrifft. Sein Ansehen wurde getrübt, weil es Spionen der UdSSR und der DDR gelungen ist, in Regierungsstellen einzudringen."

Die Time-Rangliste mit CIA und KGB an der Spitze hat sicherlich einige Berechtigung. Trotzdem sind beide Dienste nicht unsere Favoriten. Die CIA – mit dem Hauptquartier in Longley, Virginia, und erst 1917 gegründet – galt bis in die 60er Jahre als der unbestritten beste Auslandsgeheimdienst der Welt. Er wurde zum Symbol für die veränderte Rolle der USA in der Weltpolitik und zum Sündenbock für Vietnam, Watergate und die zahlreichen Untersuchungsausschüsse nach sensationellen Presseenthüllungen. Präsident Johnson sagte noch 1967 über die Männer der CIA: „Sie sind so unbesungen, wie sie unbezahlbar sind!" Das ist lange her, und jetzt ist die „Central Intelligence Agency" dabei, ihre Wunden zu pflegen, sich zu reformieren und ihren alten Ruf wiederaufzupolieren.

Anders beim sowjetischen KGB, Moskau, Dserschinskiplatz 2. Es hatte sich in den letzten Jahren unter Juri Wladimirowitsch Andropow zu dem entwickelt, was es nach Lenin sein soll: Zum „Schwert und Schild" der Sowjetunion und zur „Speerspitze der Revolution". Westliche Geheimdienstexperten schätzen, daß das KGB rund 500 000 Mitarbeiter zählt und fünfmal soviel Spione im Ausland einsetzt wie CIA und die westlichen Dienste zusammen. Der KGB-Jahresetat beträgt rund 10 Milliarden Dollar, das sind 3 Milliarden mehr, als die USA für sämtliche Dienste ausgeben.

Überläufer und ehemalige KGB-Offiziere wie Oberstleutnant Jewgeni Runge bestätigen, das KGB habe „den qualitativ besten und leistungsfähigsten Geheimdienst". Aber sie sagen auch, es sei ein „Koloß auf tönernen Füßen". Der „innere Zustand und die Moral" seien schlechter, als das äußere Erscheinungsbild zeige.

Es *sind im* wesentlichen *zwei* Methoden, nach denen ein Geheimdienst heute arbeitet: 1. Die Beschaffung von Nachrichten mit konventionellen Mitteln, also durch Agenten, V-Männer und geheime Mitarbeiter, die in die Zentren der gegnerischen Geheimnisse eingeschleust werden, und 2. die Informationsgewinnung auf elektronischem Wege. Die Amerikaner sprechen von „electronic snoopers" (elektronische Schnüffler) und von „eaves dropping" (Lauschoperationen).

Wer nach Methode 1 geheime Informationen mit dem geringsten Aufwand (an „Menschen, Mitteln und Moneten") und dem größten Erfolg beschafft, dem gebührt nach unserer Meinung der Titel „Champion der Geheimdienste", und das ist weder CIA noch KGB, sondern ein David unter Goliathen, nämlich der Nachrichten- und Dokumentationsdienst Israels, der „Mossad". Nur daß er – verglichen mit den „großen Vier": KGB, CIA, SIS und BND – ein Liliputaner ist.

Vom KGB hat es einmal geheißen: „Er ist überall präsent, wo es um nationale und internationale Geheimnisse geht." Für den „Mossad" trifft dies de facto zu. Er hat die größten Erfolge, und er hat die geringsten Ausfälle. Um nur ein Beispiel zu nennen: Der 6-Tage-Krieg von 1967 war bereits gewonnen, ehe er begann. Moshe Dajan, damals Israels Verteidigungsminister, nannte die „Mossad"-Männer „die wahren Architekten des Sieges".

Das Geheimnis der Erfolge und der Allgegenwärtigkeit des „Mossad" hat Horst J. Andel in seinem Bericht: „Spione machen Politik" so beschrieben: „Die israelischen Agenten besitzen mehr als das unerschütterliche Vertrauen ihres Volkes. Wie sonst nur ihre Kollegen vom sowjetischen KGB verfügen sie in allen Ländern über Gesinnungsfreunde und Sympathisierende. Ein richtig ausgewählter israelischer Spion besitzt gegenüber seinen Kollegen den Vorteil, der durch nichts aufzuwiegen ist: Er ist überall in der Welt zu Hause und kann sich dort unauffällig und mühelos bewegen. Sucht der ‚Mossad' einen geheimen Mitarbeiter in irgendeinem Staat der Welt, braucht er nur unter den ehemaligen Bürgern dieser Staaten nachzusuchen, die jetzt in Israel leben."

In der Sparte 2, derjenigen der „elektronischen Spürhunde", ist unser Favorit die amerikanische „National Security Agency" (NSA), die „Nationale Sicherheitsbehörde". Sie hat die CIA als Amerikas „Spitzen-ND" abgelöst und ist für das Pentagon und das Weiße Haus zur Hauptquelle von Geheiminformationen geworden. Das Hauptquartier von NSA liegt in Fort Meade im Staate Maryland, rund 25 Kilometer nördlich von Washington.

Rund 20 000 Angehörigen der CIA stehen 24 000 der NSA gegenüber. Mit einem Etat von mehr als 1,3 Milliarden Dollar (gegenüber 800 Millionen der CIA) erhält die NSA fast ein Drittel des gesamten Geheimdienst-Budgets der USA. Sie hat überall in der Welt „elektronische Ohren" aufgestellt: im Weltraum, in der Luft, an Land und auf See. Den elektronischen NSA-Lauschern entgeht so gut wie nichts, was in der Welt über Funk oder Radio gesendet wird. Verschlüsselte Nachrichten werden von Computern entschlüsselt.

Ein auch unter US-Bürgern kaum bekannter Geheimdienst der USA ist an die Spitze der „Weltliga" aufgestiegen, gleichrangig mit dem israelischen „Mossad", der als der „perfekteste Nachrichtendienst auf konventioneller Basis" bezeichnet werden kann. Diesen beiden geben wir 5 Sterne. Es folgen die „Vier-Sterne-Dienste" KGB, CIA, SIS (Großbritannien), SDECE (Frankreich) und BND. Wie lange diese Rangliste gültig bleibt, weiß niemand zu sagen. Der „Fortschritt" grassiert nirgendwo so heftig wie in einem als „konservativ" charakterisierten Nachrichtendienst.

Boeing 767 „flog“ 20 Jahre lang im Bodentest

Eine noch nie geflogene Boeing 767 hat kürzlich den Belastungstest am Boden für 20 Jahre Flugbetrieb beendet. Bei dieser Maschine neuester Entwicklung mit der Seriennummer 5 wurden Konstruktion und ihre unempfindliche Reaktion auf Materialermüdung innerhalb der Lebenszeit dieser Maschine erprobt.

Die Testreihe begann im April 1982 und beinhaltete extreme Belastungen wie das Anheben der Flügel und des Rumpfes mit vertikalen Seilen, die an Stahlringen der Konstruktion befestigt wurden. Ein daran angeschlossener hydraulischer Impulsgeber vollzog die Belastungen während des Fluges nach und übertrug die Testergebnisse in einen Computer. Dieser Versuchsreihe entsprechen bis heute 50 000 Flüge. So können innerhalb von dreieinhalb Minuten alle Stadien und Belastungen einer einstündigen Betriebszeit einschließlich Heranrollen an die Startbahn, Start, Steigflug, Kabinendruckausgleich, Reiseflug, Sinken, Druckentlastung der Kabine, Landung und Heranrollen zur Parkposition vorgenommen werden. Simulierte Turbulenzen sowie verschiedene Flugmanöver gehören ebenso zum Programm.

Gesonderte Testreihen mit den Höhenrudern und den Landeklappen wurden jetzt beim Einsatzstand von 100 000 „Flügen“ beendet. Die Erprobungen des Fahrwerkes auf sicheres, langlebiges Funktionieren dauern noch an. DW.

Wurminfektion in Verdacht bei Toxikosen

Schwangerschafts-Toxikosen werden Erkrankungen genannt, die während der Schwangerschaft und durch diese bedingt auftreten. Die häufigste Form ist dabei die Präeklampsie, die sich durch hohen Blutdruck und Veränderungen der Nierenfunktion zeigt.

Während man bisher hormonelle Veränderungen oder auch Druck auf die Nieren als Ursachen annahm, haben nach Berichten der Zeitschrift „Medical World“ amerikanische Parasitologen einen wurmähnlichen Parasiten im Verdacht, die Schwangerschaftserkrankungen auszulösen oder schwache Erkrankungen zu verstärken.

Die Beobachtungen, für die noch größere Reihenuntersuchungen angestellt werden müssen, ließen sich in Tierversuchen nachprüfen. Wenn nämlich das Blut von Frauen mit einer deutlichen Präeklampsie auf tragende Hunde übertragen wird, zeigen die Tiere ebenfalls alle Symptome dieser Schwangerschaftserkrankung. Dies ist zwar noch kein schlüssiger Beweis, da ja auch hormonelle Stoffe als Auslöser in Frage kommen. trz.

Video-Lithographie druckt bei guter Bildqualität

Papierdrucke oder Abbildungen von Fernsehbildern herzustellen, war bisher nur über Umwege mittels fotografischer Verfahren oder mit einem recht groben Raster über sogenannte Matrixdrucker möglich. Die Bildqualität war zumeist unzureichend, da keines dieser Verfahren die Eigenarten des Fernsehbildes berücksichtigt und auch nicht dafür konzipiert worden war.

Diese Lücke schließt jetzt ein in den USA patentiertes „Video-Lithographie“-Verfahren, das von A. Carley entwickelt wurde. Es druckt die elektronischen Bildpunkte des Fernsehbildes mittels eines Tinten-Wasser-Systems blitzschnell auf Papier. Die Bildauflösung ist mit 100 bis 300 Punkten pro Quadratzoll hoch genug, um Druckunterlagen beispielsweise für Offset-Drucke vom Fernseher „abzunehmen“.

Das Verfahren arbeitet mit zwei gegenläufigen Zylindern. Während der eine der Zuführung des Papiers dient, ist der andere mit einem angefeuchteten Tuch überzogen. Auf ihn wirkt ein spezieller Video-Druckkopf, der die Feuchtigkeit punktweise „wegheizt“. Diese trockenen Stellen werden mit Drucktinte „nachgefüllt“ und in der Rotationsbewegung gleich aufs Papier gebracht trz.

US-Kunstmond gibt Vorwarnung bei größeren Erdbeben

Der Nasa-Satellit „Landsat-4“ hat an der amerikanischen Westküste gefährliche Umweltverschmutzungen entdecken können. Dieser Satellit dient in erster Linie der Vermessung der Erdoberfläche und ihrer Kartografierung. Wie sich jetzt allerdings herausstellt, ist sein fotografisches Auflösungsvermögen so hoch, daß besonders weiträumige Umweltverschmutzungen im Meer deutlich erkannt werden können.

Allein zwanzig verschiedene Verschmutzungs-Quellen sind jetzt im Rahmen eines Forschungs-Programms des kalifornischen „Ames“-Zentrums entdeckt worden. Anhand fotografischer Auswertungen können Turbulenzen und Meeres-Strömungen erkannt sowie dabei Wasser-Temperaturen, Algen- oder Plankton-Konzentrationen in kurzen Zeitabständen verfolgt werden. Ihre Veränderungen von Normal-Werten zeigen den Ort und den Umfang der biologischen Schädigung. Neben Beobachtungen der Vegetation gibt „Landsat-4“ auch Hinweise über geologische Veränderungen. Sie sind gerade im Gebiet von San Francisco wichtig. Man hofft, Vorwarnungen über größere Erdbeben zu bekommen. Die vor den Beben ausströmenden Gase können sich an der Vegetation bemerkbar machen und das gefährdete Gebiet abgrenzen. trz.

Entwarnung: „Pille“ macht keinen Krebs

Neue Erkenntnisse der Forscher nach großangelegter Studie

Bisher gab es nur Hiobsbotschaften: Kaum eine gefährliche Nebenwirkung, die der Antibabypille nicht angelastet wurde. Krebs soll sie verursachen, Herz- und Hirninfarkte und, nicht zuletzt, den Spaß an der Freud, also die Libido, bis hin zur Frigidität dämpfen. Dem renommierten Center for „Disease Control“ in Atlanta (USA) ist nun die erste überzeugende Entwarnung zu danken: Die „Pille“ macht zumindest keinen Krebs. Weder bösartige Geschwülste der Brust, des Gebärmutterkörpers noch der Eierstöcke kommen bei den Pillen-Konsumentinnen häufiger vor als bei Frauen, die auf diese Methode der hormonellen Empfängnisverhütung verzichten. Eine Reihe von Studien hat dies schon vor Jahren vermuten lassen; die überprüften Fälle waren jedoch statistisch nicht so fundiert, vor allem nicht ausreichend genug, als daß guten Gewissens ein Freispruch für die Pille in puncto Krebserzeugung oder -förderung hätte gefällt werden können.

Dennoch: die Meldung aus Atlanta überrascht. Denn immerhin ist die Pille in den verschiedensten Versionen seit mehr als 20 Jahren im Handel und wird heute schätzungsweise von 150 Millionen Frauen auf der ganzen Welt täglich eingenommen. In den USA sind es schon 25 Millionen treue Pillen-Schluckerinnen. Wenn Krebsgefahr bestehen sollte, dann hätte man doch schon viel früher Indizien dafür finden müssen. Tatsächlich gab es in den letzten Jahren wiederholt Alarmmeldungen: Im Tierversuch, besonders bei Beagle-Hündinnen, wurden vermehrt Brustkrebs-Erkrankungen unter der Pille beobachtet. Diese experimentelle Situation, das bestätigten die Hormonexperten, die Endokrinologen, wiederholt, hat jedoch nur begrenzten Aussagewert.

Daß man erst jetzt in einer großangelegten Erhebung das Krebsrisiko der Pille analysiert hat, liegt in erster Linie an einer onkologischen Erkenntnis: Man weiß, daß es manchmal fünfzehn, 20 oder sogar 30 Jahre dauern kann, bis ein Krebswachstum auslösendes Agens „Erfolg“ hat und tatsächlich eine bösartige Wucherung entsteht. Diese sogenannte Latenzzeit gilt es immer zu berücksichtigen, wenn geprüft werden soll, ob ein Karzinogen auch beim Menschen (im Tierversuch geht alles viel kürzer und durch die Möglichkeit der Überdosierung viel glatter) Krebs verursacht.

Für die „Pille“ sind nun wohl alle Zweifel behoben. Besonders bedrückend war die lange Ungewißheit, ob nicht doch ein Teil der vielen Brustkrebsfälle auf das

Die Studiengruppe aus Atlanta hat in acht amerikanischen Regionen 689 Brustkrebsfälle erfaßt und sie mit 1077 sogenannten Kontrollen verglichen, also mit Frauen, die in den gleichen Regionen wohnen, altersmäßig vergleichbar und nicht an Krebs erkrankt waren. Es zeigte sich, daß die Frauen, die irgendwann in ihrem Leben für kurze oder für längere Zeit die Pille einnahmen, kein größeres Brustkrebsrisiko hatten als Frauen, die keine „Pille“ anrührten. Auch die Zahl der gutartigen Brustdrüsentumoren (Mastopathie) wurde demnach von der „Pille“ nicht beeinflußt. Dabei war es gleichgültig, ob die Pille schon in frühen Jahren genommen wurde oder erst später. Ohne Bedeutung auf das Studienergebnis war auch die Dauer der Pilleneinnahme. Auch Frauen, die dieser Methode der Empfängnisverhütung länger als elf Jahre treu geblieben sind, müssen nicht mit einem erhöhten Risiko rechnen.

Noch günstiger als für die Frage der möglichen Brustkrebsauslösung schnitt die „Pille“ für zwei andere Krebsformen ab, nämlich für den Krebs des Gebärmutterkörpers (Endometriumkarzinom des Uterus) und für den Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom). Hier zeigte sich in ähnlich angelegten Studien sogar ein schützender Effekt der „Pille“: In der Studiengruppe waren weitaus weniger Krebsfälle zu finden, als es aufgrund der Risikoabschätzung zu erwarten gewesen wäre.

Die Ergebnisse sind in der Tat erstaunlich. So beträgt das relative Erkrankungsrisiko für das Endometriumkarzinom 0,5. Das heißt, Frauen, die hormonelle Kontrazeptiva nehmen, erkranken nur halb so häufig wie solche, die nie diese Hormone eingenommen haben. Dieser Schutz ist nachweisbar, wenn die „Pille“ mindestens ein Jahr lang konsumiert wurde, und hält noch nach 10 Jahren „Pillen-Stopp“ an.

Ähnliches gilt für das Ovarialkarzinom, das jährlich etwa 18 000 Amerikanerinnen heimsucht und an dem voraussichtlich in diesem Jahr 11 400 sterben werden. Das Erkrankungsrisiko beträgt in der „Pillen-Gruppe“ nur 0,6. Es ist um so niedriger, je länger die Hormone eingenommen werden und bleibt auch noch lange nach Beendigung der Einnahme reduziert.

Der „Pille“ ist demnach zuzuschreiben, daß in den USA jedes Jahr 2000 Fälle von Endometriumkarzinom und 1700 Fälle von Ovarialkarzinom verhindert werden – davon sind jedenfalls die Experten in Atlanta überzeugt.

JOCHEN AUMILLER

Türme der Chemie fallen

„Higee“-Verfahren schrumpft Trennanlagen auf Minimaß

Hochaufragende Destillations-Türme sind das Wahrzeichen chemischer Großanlagen. Sie können jetzt endlich abgebaut werden, weil ein völlig neues Verfahren zur Tennung chemischer Gemische existiert. Wenn sich nämlich das „Higee“-Verfahren der britischen „Imperial Chemical Industries“ durchsetzt, schrumpfen die riesigen Trennungs- und Destillations-Türme auf ein Minimaß zusammen.

Es wird Higee-Verfahren genannt, weil es die chemischen Reaktionsgemenge mittels einer Schwerkraft-Rotations-Technologie sicher und raumsparend trennen kann. Man benutzt dabei Gravitations-Werte von rund 1000 g, was der tausendfachen Fallbeschleunigung entspricht.

Ähnlich wie in einer Waschmaschine beim Abschleudern Wasser aus dem Textilgewebe herausgeschleudert wird, lassen sich die unterschiedlich „schweren“ chemischen Stoffe voneinander abtrennen. Auch das „Higee“-Verfahren verwendet eine Trommel, die mit etwa 1800 Umdrehungen pro Minute rotiert.

Sie hat etwa einen Durchmesser von einem Meter und ist zwei Handspannen dick. Im Betrieb leistet sie das gleiche wie ein zwölf Meter hoher Destillations-Turm einer heute üblichen Trennkolonne. Damit können die hohen Trenn- oder Destillations-Türme vermieden werden, die heute noch das Erscheinungsbild von Chemie-Komplexen prägen.

Neben den erheblich geringeren Baumaßen bringt das neue Verfahren aber noch zahlreiche andere, nicht minder bedeutungsvolle Vorzüge. So ist zum Beispiel auch das Verhältnis der zu trennenden Stoffe nun variabler. Das heißt, daß Ölraffinerien nicht mehr so streng wie bisher ihre Fraktionen von Benzin und Heizöl produzieren müssen.

Das betrifft den gesamten Markt der Mineralölprodukte. Während bisher nur einige wenige Raffinerien in der Lage waren, das Verhältnis Benzine zu Heizölen schnell den wechselnden Marktverhältnissen anzupassen, ermöglicht das „Higee“-Verfahren ein blitzschnelles Umsteuern. Flexible Raffinerien erforderten bis zur Stunde Investitionen, die rund doppelt so hoch waren wie jene, die mit einem „festen“ Verhältnis von leichten zu mittelschweren Fraktionen arbeiteten – beispielsweise Benzin zu Heizöl. Wer künftig diese Relationen in der Produktion steuern kann, darf eigentlich nicht mehr behaupten, keine kostendeckenden Preise für Benzin oder Heizöl zu erzielen.

Die britische ICI ziert sich natürlich angesichts der enormen wirtschaftlichen Konsequenzen ihres neuartigen Verfahrens, es allen zugänglich zu machen. Sie hat schließlich mehr als sechs Jahre lang an diesem Verfahren gearbeitet und nicht nur Labormuster entwickelt und ausgetestet, sondern auch eine Großanlage zur Trennung von Äthyl- und Isopropyl-Alkohol gebaut. Dieses Projekt allein kostete mehr als 4,5 Millionen Mark und verarbeitet jährlich mehr als 55 000 Tonnen Alkohol.

Dabei unterscheiden sich diese beiden Alkohole in ihren Siedepunkten nur um 6° C. voneinander. Ein heute üblicher Destillations-Turm dafür ist knapp zehn Meter hoch.

Andere, verfahrenstechnische Vorteile wiegen nicht weniger schwer. Bei vergleichbar ähnlichen Trennungs-Leistungen beträgt der investive Aufwand an Stahl und Material schätzungsweise nur noch ein Zehntel. Mit dem ebenfalls wesentlich geringeren Volumen wird das Destillieren schneller, „Anfahren“ oder „Herunter-Fahren“ dauert nur noch Minuten, anstelle von Stunden.

Mit dem geringeren Arbeitsvolumen sinkt auch die Gefahr von Explosionen, der Aufwand zum Explosions-Schutz und zu Brandbekämpfung. Wartung und Reinigung schrumpfen auf Stunden anstelle von Tagen und Wochen.

Die verfahrenstechnischen Vorteile sind enorm. Investitions- und Betriebskosten chemischer Anlagen sinken und können somit auch die Kosten der Endprodukte verbilligen. Bei Mineralöl-Erzeugnissen sind Einsparungen bis zu 30 Prozent der heutigen Produktionskosten möglich. An den Zapfsäulen ist es sicherlich nicht so viel. Da aber die Destillation, das Trennen von Stoffen nach einer chemischen Reaktion, der wichtigste Arbeitsvorgang ist und bleibt, schlagen alle billigeren Verarbeitungs-Techniken – wie hier das „Higee“-Verfahren – auf fast alle Erzeugnisse durch. Sie könnten alle erheblich billiger werden. trz.

ARNO NÖLDECHEN

Destillationsanlagen beherrschen das Bild chemischer Großwerke. Ein neuartiges Trommelverfahren könnte die Miniaturisierung herbeiführen. FOTO: HEINZ HELD

Das schwere Frachtraumschiff kehrt zur Wiederverwendung zum Startkomplex zurück und wassert in einem Landebassin. FOTO: BOEING

Am Reißbrett der Zukunft

Nach kosmischem Kraftakt Landung im Wasserbecken

Als der vielseitig begabte Astronautenneuling Story Musgrave zehn Stunden nach dem Start des zweiten amerikanischen Raumflugzeugs Challenger Anfang der Woche in tiefster Weltraumnacht ein halbes Dutzend Federmechanismen löste, glitt der größte Nachrichtensatellit der Welt behutsam aus der Ladeluke des geflügelten Satelliten heraus. Der Kunstmond, der bei Erreichen seiner geostationären Bahn in 36 000 Kilometer Höhe in der Lage wäre, innerhalb einer Sekunde ein 140 Bände umfassendes Nachschlagewerk über seine Datenbrücke zu übermitteln, wog immerhin einschließlich seiner Antriebsstufe 18 irdische Tonnen. Doch diese beträchtliche Masse war noch nicht massig genug.

Kaum hat das amerikanische Raumflugtransportsystem Space Shuttle seine ersten sechs Einsätze hinter sich, werden schon die Grenzen dieses geflügelten kosmischen Lastenschleppers deutlich. Die US-Raumfliegerflotte, die nach den bekannten Geräten Columbia und Challenger noch die Schwesterschiffe Discovery und Atlantis umfassen wird, kann pro Maschine in der 4,5 Meter breiten und 18 Meter langen Ladeluke jeweils bis zu 29 484 Kilogramm Last in eine niedrige Erdumlaufbahn schleppen.

Die Dimensionen der Ladeluke erscheinen gewaltig, wenn man in ihr steht. Und es lassen sich in der Tat Lasten befördern, die bislang zu sperrig oder zu schwer waren. Der Shuttle eignet sich auch hervorragend zur Reparatur von Satelliten. Und er vermag in seiner Ladeluke 14 515 Kilogramm Last zur Erde zurückzubringen. Die geplanten vier Raumtransporter, so eng die Startfrequenz auch schließlich sein mag, reichen nicht aus, die anvisierten kosmischen Bauprojekte unter Zeitdruck zu realisieren.

So arbeitet man denn auch in den amerikanischen Raumflugzentren und in den großen Raumflugwerken an Plänen, den Shuttle zu strecken, so wie man Flugzeuge gestreckt hat. Und man denkt über neue Generationen von Startsystemen nach, deren Tragkraft um mehrere Größenordnungen höher liegt als die des Shuttle. Die Ingenieure denken an Geräte, die 25mal schwerere Lasten zu schleppen vermögen als dies das Raumflugzeug Challenger könnte. Sie denken daran, mit einem einzigen Start das Riesengewicht von 450 Tonnen in den Weltraum zu schleppen. 450 Tonnen – das ist das Gewicht von mehr als 200 schweren Automobilen.

Auf den Reißbrettern in Los Angeles oder Seattle entstehen Gebilde, die wie fliegende Dinosaurier oder auf den Kopf gestellte Champagner-Korken aussehen. Die einen starten horizontal, die anderen landen in einem Wasserbassin in der Nähe der Startrampe.

Die horizontal startenden Geräte setzen dem brutalen Schub der Raketen den Auftrieb der Flügel entgegen. Die Rockwell-Werke in Los Angeles, die auch den Shuttle bauen, haben so ein Gerät auf dem Papier. Nach Ansicht der Nasa ist der horizontal startende kosmische Lastenschlepper attraktiv, doch müßten vor allem auf dem Sektor der luftatmenden Triebwerke noch große technologische Fortschritte erzielt werden. Das gleiche gilt für die Kühlung von Metallkonstruktionen und Erzielen extrem hoher Abhebgeschwindigkeiten sowie Schnellstflug in der Atmosphäre.

Einleuchtender sind da schon senkrecht startende mehrstufige geflügelte Geräte, die, aufeinandergesetzt, immerhin eine Höhe von 165 Meter erreichen. Der Gesamtapparat wiegt 9340 Tonnen, und die Nutzlast hat das Traumgewicht von 450 Tonnen. Das Landegewicht der Grundstufe beträgt 650 Tonnen, und das Landegewicht der zweiten Stufe macht 318 Tonnen aus. Auch eine Konstruktion von Convair in San Diego sieht einen geflügelten Booster vor, der zum Landeplatz zurückkehrt. Bei einer Nutzlastkapazität von immerhin bald 300 Tonnen verwendet der geflügelte Booster von Convair Flüssigsauerstoff und Flüssigmethan als Treibstoffkombination.

Ganz andere Wege gehen die Boeing-Werke in Seattle. Ihr Vorschlag zur Verwirklichung eines Systems, das Lasten der angestrebten Größenordnungen in den Weltraum tragen und nach der Rückkehr so schnell wie möglich wiederverwendet werden könnte, sieht aus wie der auf den Kopf gestellte Champagner-Korken. Eine Vielzahl von Raketenmotoren startet nach der Studie das einstufige überschwere Gerät in eine Orbitalbahn, aus der es nach Entladen der Last ballistisch in ein Süßwasserbassin in der Nähe des Startplatzes zurückkehrt (Bild). Bremsraketen ermöglichen eine weiche Landung in dem Wasserbecken. Nach der Wasserung wird der riesige konische Körper aus dem Süßwasser-Tümpel in eine wassergefüllte Schleuse gezogen. Der ungewöhnliche Apparat wird danach genau über seiner Abschußstelle in Position gebracht. Dann wird der Wasserspiegel in der Schleuse gesenkt, und das Vehikel kann erneut gestartet werden.

Den Planern der enormen kosmischen Bauwerke der Zukunft schweben Konstruktionen mit einer Masse von 100 000 Tonnen vor. Und es wird nicht bei einem einzigen Großbau im Vakuum bleiben. Noch kennt niemand die Tragkraft oder die Konfiguration der Systeme von morgen. Doch eines steht schon heute fest: Die Kettenreaktion der Technik ist schneller als wir glauben.

ADALBERT BÄRWOLF

„Volkszählung“ bei den Ameisen

Mit buntem Lack markierte Tiere versuchten, sich der Datenerfassung zu entziehen

Die einen „Ameisenhaufen“ bauenden Waldameisen sind den Förstern als Insektenvertilger lieb und werden künstlich vermehrt, Zoologen erforschen sie seit vielen Jahren als Musterbeispiele sozialer Insekten. Die Forscher stehen jedoch erst am Anfang ihrer Entdeckungen. Vor allem weiß man wenig über das Funktionieren der sozialen Organisation. Erstaunlicherweise kennen die Experten am wenigsten darüber von der häufigsten, auffallendsten und am meisten künstlich vermehrten Art, der „Kleinen Roten Waldameise“, die Nester bis zu zwei Meter Höhe baut, deren Bewohner jetzt im Frühling in dicken Trauben in der Sonne zum Einfangen von Sonnenenergie auf oder neben dem Nest hocken. Erst jetzt gelang es einem Entomologen der Universität Würzburg, Dr. Klaus Horstmann, zum ersten Mal überhaupt die Einwohnerzahlen solcher Nester mit einiger Sicherheit festzustellen. Die Zahlen sind erstaunlich: Sie können weit über eine Million Tiere betragen.

Die Forschung versucht schon seit mehr als einem Jahrhundert, die merkwürdigen Ameisenvölker zu zählen, die Hügelnester in den Wäldern der gemäßigten Zone errichten. Meistens wurden die Nester ausgegraben, die Insassen gezählt. Oder es wurden Proben von der Nestkuppel oder aus den Ameisenstraßen genommen, durch die die Nester mit den Versorgungszentren in der Umgebung verbunden sind, zum Beispiel mit Bäumen, auf denen Blattlauskolonien gepflegt werden, die regelmäßig Honig liefern. Die Fürsorge der Ameisen für diese Blattlaus-Farmen, von denen Honigtautransporteure regelmäßig Proviant für das Nest holen, ist so gut, daß Waldhonigimker in Gebieten mit dichter Besiedlung durch Kleine Rote Waldameisen deutlich höhere Honigerträge erzielen. Ihr Honig ist nichts anderes als der Honigtau, den die Blattläuse ausschwitzen und um dessentwillen sie von den Ameisen gehegt und gepflegt werden.

Diese Methoden zeigen Bevölkerungszahlen von Ameisenhügeln der verschiedenen Waldameisenarten von einigen hundert bis zu gut hunderttausend Tieren für die „Wiesenameise“ oder die „Alpenameise“. Den Nestern der „Kleinen Roten Waldameise“ schrieb man bis zu 140 000 Einwohner zu, doch erschienen diese Zahlen sehr niedrig. Ganz offensichtlich ist diese Ameisenart die volkreichste – vielleicht neben der in den Alpen etwa ab 800 Meter Höhe vorkommenden „Alpenameise“.

Kürzlich veranstaltete der Würzburger Insektenforscher eine detaillierte Volkszählung unter den Kleinen Roten Waldameisen eines schon länger untersuchten „Siedlungsgebietes“ bei Schweinfurt. Der Wissenschaftler arbeitete mit allen möglichen neuen Methoden unter Berücksichtigung der bisher bekannten Sozial- und Wohnverhältnisse.

So sind die Bewohner eines Ameisenhaufens zu einem Teil als Außendienstarbeiterinnen tätig, die Nahrung heranschaffen, und zu einem Teil als Innendienstarbeiterinnen, die im Nest die Königinnen (bis über tausend) und die Nachkommenschaft betreuen. Im Nest sind die Tiere keineswegs regellos verteilt, sondern halten sich vorwiegend in bestimmten „Wohnvierteln“ auf, deren Größe jedoch nicht genau feststeht. Außerdem gibt es im Ameisenhaufen dieser Art Bereiche mit ganz verschiedenen Temperaturen, die zur optimalen Nachwuchsaufzucht aufrechterhalten werden müssen. Im Außenbereich liegen die Temperaturen während der warmen Jahreszeit bei 16 bis 20 Grad. Dort lagern die Eier, aus denen dann die Larven schlüpfen. Diese benötigen für ihr Wachstum Temperaturen um und über 21 Grad, wie sie im Inneren des Nestes herrschen. Wenn sich die Larven verpuppen – bis aus der Puppe das fertige Insekt schlüpft –, müssen die Temperaturen noch höher liegen, möglichst 28 bis 30 Grad. Diese Temperaturen werden in einem Nest dieser Ameisenart in einem kleinen Kerngebiet durch die Wärmeabgabe der Arbeiterinnen bei ihrem Stoffwechsel ergänzt.

Damit richtige Bevölkerungsschätzungen erzielt werden, muß die Zahl der Außendienstameisen und die der Innendienstameisen ermittelt werden. Außerdem muß man wissen, welche Arbeitszeit die Außendiensttiere ableisten. Und es muß bekannt sein, welcher Anteil der Gesamtzahl das ist, die Bevölkerungsdichte in den verschiedenen Temperaturzonen des Nestes ermittelt werden.

Das alles erreichte der Würzburger Forscher mit neuartigen Methoden: So baute er aus Weich-PVC perforierte „Schubladen“, die in das Nest eingeschoben wurden, bevor im Frühjahr der Nestneubau begann. Diese „Schubladen“ wurden von den Ameisen besiedelt. Im Sommer, wenn sie voll als „Wohnraum“ genutzt waren, wurden sie herausgezogen, so daß man die Insassen der einzelnen Fächer und Temperaturbereiche einzeln zählen konnte. Mit Chlorkautschuklack wurden jeweils tausend eingefangene Ameisen bunt markiert, über das Nest verteilt und nach einigen Tagen wieder tausend Tiere eingefangen, um aus der Wiederfangquote die Zahl der Nesteinwohner zu errechnen. Zwar versuchten die Tiere, diese Datenerfassung zu verhindern, indem sie sich gegenseitig den Lack vom Rumpf abknabberten, doch blieb noch lange genug ein Lackrest zurück. Aus der Zählung der markierten Außendienstameisen, die das Nest verlassen, lassen sich der Anteil dieser Sozialklasse an der Gesamtbevölkerung sowie ihre tägliche durchschnittliche Arbeitszeit errechnen. Das Resultat dieser Ermittlungen wurde kürzlich in „Insectes Sociaux“ berichtet.

Danach hat ein Durchschnittsnest der „Kleinen Roten Waldameise“ 1070 Königinnen und rund 840 000 Arbeiterinnen, davon 43 Prozent im „Außendienst“. Die Gesamtbevölkerung wiegt etwa 3,3 Kilogramm. Bei einem „Standardvolk“ der Durchschnittsgröße verlassen pro Sekunde zehn Außendienstameisen ihren Haufen. Die Arbeitszeit liegt zwischen 8 bis 10 Stunden am Tag.

Die Ameisen liefern ihrem Nest im Jahr durchschnittlich 6 Millionen Beutetiere und fast 160 Liter Honigtau aus den Blattlauskolonien. Erstaunlicherweise ist der Kalorienwert der Honiglieferungen fast dreimal so groß wie der der Beutetiere.

WILHELM DENKER

Auf der Suche nach dem Heil aller Welt

„Aladins Problem“, Ernst Jüngers erstes Alterswerk

Bruchstücke einer großen Konfession – mit Goethes Wort über sein eigenes Œuvre läßt sich auch Ernst Jüngers Schaffen trefflich beschreiben. Das Fragment ist nicht nur eine Stilform seiner Bücher, seiner Essays, Tagebücher, Anekdoten und Reflexionen; es ist vor allem die Wünschelrute seines Erkennens, eine ewig geübte Annäherung an die Deutbarkeit von Natur und Geschichte. Da gibt es keine endgültigen Antworten, keine Lösungen. Hier umschleicht einer das Geheimnis der Existenz wie der Jäger sein Wild. Aber es ist ihm nur flüchtiges Glück beschieden: der gelungene Satz, das geglückte Werk, die

Ernst Jünger:
Aladins Problem
Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 140 S., 32 Mark.

überwältigende Vision – es sind jedesmal nur Fragmente des Ganzen, der Spalt, durch den sich ein Lichtstrahl der Erkenntnis stiehlt.

Was die Welt im Innersten zusammenhält – dieses Wissen gelingt erst in der Transzendenz. Das Hier und Heute sehen wir, entsprechend den Worten des Apostels, nur „wie in einem Spiegel“. Doch ist die Sehnsucht nach Offenbarung die über alle Religion hinwegreichende Triebfeder des schaffenden Geistes. Hier liegt der Stimulus des Jüngerschen Bemühens, liegt auch die gedankliche Wurzel seines neuen Buches. „Bald wirst du erfahren, was du noch nicht weißt“, verspricht ein geheimnisvoller Mann namens Phares dem an seiner Zeit leidenden Ich-Erzähler. Es ist ein trostreicher Satz, und durchaus – im Sinne der „Konfession“, der Autobiographie – ein Selbstzuspruch, den sich hier Jünger, inzwischen achtundachtzig Jahre alt geworden, spendet.

Friedrich Baroh, 37 Jahre alt, diplomierter Soziologe, entstammt einer schlesischen Adelsfamilie aus dem Liegnitzschen. Er reüssiert in der polnischen Volksarmee; Fragen der Macht und der Machtausübung faszinieren ihn, auch wenn ihn der Uniformismus, wie ihn die Ideologie aufzwingt, abstößt. Ein Freund, Jagiello mit Namen, stillt für eine Weile seine „Sehnsucht nach Gesprächen“, nach historischen und literarischen Ausflügen. Turgenjew, Dostojewskij, vor allem Nietzsche spielen eine Rolle. Das Thema des Nihilismus klingt zum ersten Mal an. Es wird zum Leitmotiv – die Frage: Was kommt nach der Zertrümmerung der Werte, der wir heute gegenüberstehen?

Für den jungen Baroh kommt zunächst die Flucht, der Übertritt in den Westen. Er setzt sich während eines Aufenthalts im Ausland ab. Wir finden ihn in Berlin wieder, er hat studiert, aber keinen Gewinn davon bezogen. „Nicht nur Königsberg war Ruine – Heidelberg, Tübingen, Göttingen auch. Noch dominierte der graue Fabrikstil des 19. Jahrhunderts, physisch, geistig und moralisch.“ Später umschreibt er seine Existenz als die Teilnahme an einem „Göttersturz“ – auch die alten Universitätsdisziplinen helfen nicht mehr. Im Gegenteil: „Die Naturwissenschaften waren verziffert, Geschichte und Geisteswissenschaften politisiert. Die Theologen hinkten Darwin oder sogar noch Kopernikus nach und taten sich ... noch etwas auf ihre Kühnheit zugut. Der pädagogische Eros fehlte durchaus.“

Kurz: Der junge Held, der sich in solchen Denkspielen und Selbstgesprächen ergeht, droht an der „geschichtslosen Zeit“ in die er sich versetzt sieht, zugrunde zu gehen. Kurzfristig rettet ihn sein Onkel, ein Berliner Bestattungsunternehmer, der ihm Anstellung in seiner Firma „Pietas“ bietet. Das Geschäft geht gut, zu gut. In einer grotesken Volte der Imagination läßt Jünger aus diesem florierenden Berliner Beerdigungsinstitut ein Unternehmen mit globalem Auftrag entstehen: Die Firma, darin bestätigt durch die Findigkeit zweier Freunde des Erzählers, gründet in Anatolien eine Begräbnisstätte gigantischen Ausmaßes, garantiert ewige Ruhe für die gejagten Menschen der Gegenwart.

Doch Jünger läßt seine Erzählung nicht in Satire enden. Vielmehr schiebt sich über den grotesken Stoff mehr und mehr das Problem des Ich-Erzählers: seine an Verzweiflung grenzende Introspektion, die sich angewidert von dem ins Super-Kommerzielle gesteigerten Totenprunk abwendet und in halluzinatorischen Erkenntnisschüben das Leiden, den Nihilismus, zu überwinden sucht. Ja, der in vier Teile gegliederte Erzählstoff endet abrupt nach dem dritten Teil, kippt gewissermaßen von der utopischen Erzählung in die utopische Vision um, zugespitzt in einem dramatisch verkürzten Selbstdialog, der immer wieder die Mauer der Erkenntnis durchdringen, den Abgrund, der uns vom Wissen trennt, überspringen will.

Jünger spielt hier auf wenigen Seiten ein Spiel am Rande des Verständlichen: Die Realität, schon vorher durch ständige Gedankeneinschübe zersetzt, verschwindet vollkommen. Es herrscht die aphoristisch verkürzte Sprechweise eines Johann Georg Hamann, oder eines André Breton. In der Tat erwähnt der Erzähler Traumfetzen, die ihm wie eine „automatische Schrift“ mitgeteilt wurden. Die „écriture automatique“ war das Signal der Surrealisten, mit dem sie sich zu verschlüsseln pflegten. Das entsprach dem Bild des Dichters, der „auf der grausam geschärften Schneide des Traums und der Wirklichkeit“ steht, wie Pierre Reverdy 1926 in „Le Gant des Brin“ schrieb. So auch die Phantasmagorien des Ich-Erzählers in „Aladins Problem“: „Ich fahre nun zweigleisig: einmal in den Kurven meines Fiebertraumes und dann in der Realität. Da drohen Zusammenstöße, aber vielleicht glückt die Konvergenz ... Der Traum bezwingt die Wirklichkeit; er wandelt sie zur Dichtung, zum Kunstwerk um.“

Der Held des Buches war durch den Umgang mit den Toten in seiner „unbestimmten Sehnsucht nach anderen Welten“ nur bestärkt worden. „Auf dem Totenkult beruht die Kultur“, gestand er sich. Doch die Monotonie des Ablaufs, der Triumph der Macht und der Routine, hatten ihn gehindert, „zur Gottheit vorzudringen“. Gnostische Hilfe wird ihm schließlich durch Phares zuteil, eine lehrerhafte Figur, die sich in chinesischen Ideogrammen verschlüsselt bei der „Terrestra“ anmeldet. Dieser Phares lüftet auch ein wenig von „Aladins Problem“ – ein Titel, der lange unerklärt bleibt: „Aladins Problem war die Macht mit ihren Genüssen und Gefahren, doch schien mir, daß Phares mit dem Geist der Lampe nichts gemein hatte.“ Denn die Erkenntnis, nach der Ich und Autor dürsten, hat nichts mit der Ausleuchtung von Schätzen zu tun, die sich in irdischen Glanz und neue Herrschaft ummünzen lassen. Vielmehr geht es „um die Entscheidung zwischen innerer und äußerer, zwischen geistiger und realer Macht, schlechthin um das Heil“.

Mit „Aladins Problem“ rückt Ernst Jünger noch weiter als bisher von der Gesellschaft, der Gegenwart, auch von allen Konzepten einer humanistischen oder idealistischen Renaissance ab. Der Begriff des „Heils“ entspringt bei ihm nicht der christlichen Teleologie. Er tendiert statt dessen auf eine erkenntniskritische Versöhnung zwischen Wirklichkeit und Urbild, zwischen „Menschen und Göttern“, Traum und Wachen, zwischen Körper und Geist. Mit dieser Sehnsucht als Leitfaden des Denkens und Schreibens läßt sich auch der Nihilismus aushalten: Jedes Kunstwerk ist ein Versuch, ihn zu überwinden, eine Brücke über die Widersprüche. „Aladins Problem“ wirkt – zum erstenmal fällt das bei Jünger auf – stark als Alterswerk; der Stoff ist eher „untererzählt“, die Reflexion überwächst alles, es dominiert die Abbreviatur der Andeutung.

THOMAS KIELINGER

Zeugen großer Vergangenheit: Wasserkunst und Rathaus im alten Stadtkern von Gotha

Thüringen, das grüne Herz Deutschlands

Als dritter Band in der Reihe „Bilder aus Mitteldeutschland“ sind im Stapp Verlag, Berlin, nach der Mark Brandenburg und Sachsen nunmehr die „Bilder aus Thüringen“ (168 S. und beiliegende Landkarte im Maßstab 1:200 000, 34 Mark) erschienen. Nur acht Farbseiten sind weiteren 128 Bilderbögen in Schwarzweiß vorangestellt. Es ist verdienstvoll, die Landschaft Thüringen in der Mitte Deutschlands historisch und kulturell wiedererstehen zu lassen. Ein Stammesstaat der Thüringer wurde im sechsten Jahrhundert unterworfen, das nach dem Sturz der Duodezfürsten 1920 geschaffene Land Thüringen (nach 1945 kamen für kurze Zeit vormals preußische Gebiete hinzu) erfuhr die deutsche Teilung im kleinen. Gleich doppelt, auf den Rückseiten der Buchdeckel, sind die fünf Bezirke der „DDR“ untergebracht, deren Gebiete einmal Thüringen umfaßten. Etwas fließend waren die Grenzen immer, zum Sächsischen hin oder hinüber zum Eichsfeld. Zu Goethes Zeiten oder bis in die jüngere Vergangenheit gab es in Wesensart und Brauchtum keine so festen Konturen wie bei anderen deutschen Landstrichen. Als Weggefährten für die Wanderung durch Thüringen, das als „Grünes Herz Deutschlands“ apostrophiert wurde, benennt die Redaktion Schiller, Victor von Scheffel und Andersen Nexö. Viele der Chamois-Aufnahmen zeigen deutsches Land und deutsche Orte, in denen die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Der Band wurde „Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Edition Leipzig“ und in der „DDR“ gedruckt. Ein kleiner Tribut an diesen Ursprung mögen einzelne Erläuterungen zu den Bildern sein, in die Schleichwerbung für volkseigene Betriebe und die HO-Gastronomie einfließt. Allerdings ging dies nicht so weit, auf der informativen Landkarte, die im Luther-Jahr zum Wandern um Erfurt und Eisenach einlädt, die Gebiete westlich der innerdeutschen Grenze als Mondlandschaft ohne Namen und Markierungen darzustellen, wie das auf „DDR“-Landkarten geschieht.

m. n.

Eben schlechte Zeiten für Liberale . . .

Ralf Dahrendorf sinniert in seinem jüngsten Buch über „Die Chancen der Krise“

L'état c'est moi“, sagte einst Ludwig XIV. mit machtpolitisch fundiertem Selbstbewußtsein. Le philosophe c'est moi, könnte Ralf Dahrendorf über sein neues Buch schreiben. Daß er ein politologisches Talent von hohen Graden ist, ein Theoretiker und Denker, der jeden Braintrust dieser Erde schmücken würde, ist unbestreitbar. Daß er auch selbst davon überzeugt ist und diese Überzeugung jedem bei jeder Gelegenheit zu übermitteln sich bemüht, ist sein Hauptproblem.

Ausgehend von den Grundthesen, daß ein „sozialdemokratisches Jahrhundert“ hinter uns liegt und nur eine programmatisch erneuerte FDP, eine „progressive Partei der Mitte als Unruhe, als bewegende Kraft“, in der Bundesrepublik Deutschland noch wirklich etwas voranbringen kann, versucht der noch amtierende Direktor der London School of Economics die „Chancen der Krise“ auszuloten, insbesondere für die FDP.

Die Gefahr ist dabei, daß seine griffigen Aphorismen und zum Teil brillanten Formulierungen den Leser immer wieder über Untiefen des Dahrendorfschen Konzepts hinweggleiten lassen. Ehe man sich's versieht, hat der alerte Professor aus Konstanz einem schon unterzujubeln versucht, daß „die Verbindung von Rechtsstaat und den Institutionen der offenen Gesellschaft die politische Form des sozialdemokratischen Jahrhunderts“ sei. Oder, daß „das sozialdemokratische Jahrhundert“ zu beschreiben ist durch die Begriffe Wachstum, Gleichheit, Arbeit, Vernunft, Staat, Internationalismus. Wieso diese – bis auf den letzten – zutiefst bürgerlichen Begriffe eigentlich spezifisch sozialdemokratisch sein sollen, läßt er offen. Die Französische Revolution von 1789 als erstes Wetterleuchten des herannahenden sozialdemokratischen Jahrhunderts?

Mit einem großen Rundumschlag, in dem Marx wie Ehrhard, John Stuart Mill wie Hegel abgehandelt werden, versucht

Ralf Dahrendorf:
Die Chance der Krise
Über die Zukunft des Liberalismus.
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 240 S., 26 Mark.

Dahrendorf den Wurzeln unserer heutigen Gesellschaft nahe zu kommen und zieht aus der Sicht eines geläuterten Freiburger Liberalen seine „Zwischenbilanz der Bundesrepublik Deutschland“. Seine Kernthese lautet: „Eine neue Gesellschaft fand das ihr entsprechende politische System.“

West-Bindung und mögliche Wiedervereinigung „nur im Kontext eines Europa, dessen Grenze weder an der Elbe noch an der Oder liegt“, „Tendenzwende“ von 1968, deren „Protagonisten sich mittlerweile entweder still in ihr bürgerliches Heim zurückgezogen haben oder ganz und gar ausgestiegen sind“; das „Mehr Demokratie wagen“ von Willy Brandt wie das spezielle Verhältnis Helmut Schmidts zu den Gewerkschaften, „weil sein Sozialismus ein echter Arbeitersozialismus war und nicht der modische Lehrersozialismus“: In solchen Phasen des Buches läuft der theoretische Beobachter Dahrendorf zu großer Form auf, besticht – auch wenn man sich wieder an manchem reiben kann. Überhaupt, daß die rund 240 Seiten ein Lesevergnügen für jeden politisch Interessierten sind, kann bei aller kritischen Distanz nicht geleugnet werden.

„Dies sind eben schlechte Zeiten für Liberale“, steht in dem Manuskript, das vor der Bundestagswahl am 6. März vollendet war. Und: „Wenn die Wähler sie umbringen, hat sie das nur sich selbst zuzuschreiben“, heißt es in danebengegangener Wahlprognose für die FDP. Oder ist die Prognose aus Dahrendorfs Sicht weiterhin gültig, liegt die Diskrepanz nur darin begründet, daß er von einer anderen FDP ausgeht als der vorhandenen, deren Chefdenker er werden möchte?

Für Dahrendorf muß eine „starke, eine erneuerte liberale Partei“, durch die alleine es in der Bundesrepublik Deutschland „Veränderung, Zukunft, eine liberale Zukunft“ geben kann, ein „bißchen unpolitischer werden, um zu sich zu finden“. Sie muß sich im außerparlamentarischen Raum „erholen“, weil sie keine „Interessenpolitik“ betreiben darf, überhaupt der „Macht als solcher eher skeptisch gegenübersteht“. Dahrendorf scheint sich zum Cheftheoretiker für das Waschen ohne Naßwerden mehr zu eignen denn als Chefdenker einer realen Partei.

PETER PHILIPPS

Ein Genie der Naivität

Gerhart Hauptmanns Arbeitsjournal der Jahre 1889–1891

Der Literaturwissenschaftler Martin Machatzke, ein vorzüglicher Kenner Gerhart Hauptmanns, hat im Propyläen Verlag den „Notiz-Kalender“ dieses Dichters aus den Jahren 1889 bis 1891 herausgegeben. Dieses Buch, in seinem bunten Gemisch von zahlreichen eingeklebten Lesefrüchten aus Zeitungen und Zeitschriften, von kurzen, oft abrupten und dann unverständlichen Aphorismen, von vielen sprachlichen, oft mundartlichen Beobachtungen, von Notizen zu Personen und von persönlichen Briefen zu Hauptmanns Jugendwerk, ist keine leichte Lektüre. Nur selten spricht Hauptmann über sich selbst, eher schon von Menschen seiner Umgebung. Das enge, aber auch konfliktreiche Verhältnis zum Bruder Carl hebt er besonders hervor. Sonst werden Intimitäten bewußt vermieden. Überraschende Sensationen darf man hier nicht erwarten.

Das Buch ist ein Arbeitsjournal und nimmt damit schon Brecht vorweg. Gesammelt wird alles, was Hauptmann in-

Gerhart Hauptmann:
Notiz-Kalender 1889 bis 1891
Herausgegeben von Martin Machatzke. Propyläen Verlag, Berlin. 531 S., 68 Mark.

teressiert und sich für die künstlerische Arbeit sofort oder später verwenden läßt. „Spiegel der Menschheit“ soll der Dichter sein, und er „bringt ihr, was sie fühlt und treibt, zum Bewußtsein“.

Was aber „fühlt und treibt“ die Menschheit? Darüber wird nicht philosophiert; es wird nur im Detail wahrgenommen und schon im Wahrnehmungsakt künstlerisch verarbeitet. Zur Philosophie hat Hauptmann kein Verhältnis. Nur Nietzsche und in etwa auch Karl Marx haben Denkanstöße gegeben. Mit Begriffen läßt Hauptmann sich nicht gern ein. Idealismus „definiert“ er als die geborgten Krücken von „dilettantischen Künstlern“; bei Realismus denkt er „an eine grasende Kuh“; bei Naturalismus sieht er Emile Zola vor sich „mit einer dunkelblauen großen Brille“.

Hauptmann ist ein Genie der Naivität. Er verfolgt in aufmerksamer Lektüre mehrerer Zeitungen die Ereignisse des Tages, besonders aber die sozialen Kämpfe seiner Zeit. Er ist nicht eigentlich Parteigänger; aber das Mitgefühl mit den Armen und Entrechteten zwingt ihn dann doch zur sozialen Stellungnahme. Seine unermüdliche, nervöse Aufnahmebereitschaft gilt ebenso Kriminalfällen und Spukgeschichten wie den Streiks in der Arbeiterbewegung. Er ist ein Beobachter, nicht so sehr ein Deuter der Menschen. Er schreibt auf und sammelt, was ihm gerade zufällt, selten das Besondere, meist das Alltägliche. Er sitzt mit Hinz und Kunz zu Tisch, studiert ihre Gesten und Redeweisen und hält nichts von „Idealmenschen“ und moralischen Beurteilungen.

So entstehen die dramaturgischen Bausteine für das neue, das moderne Drama, das keine „Handlung“ mehr erfinden will, sondern auf komplizierte Prozesse, auf innere Vorgänge abzielt. Gelegentlich überrascht mit einem Schlaglicht der psychologisierende Aphorismus, der Hauptmann auch als Beobachter und Kenner der menschlichen Seele zeigt. Von dem ermüdenden Pessimismus seiner Weltanschauung erholt er sich in der fast überschwenglichen Liebe zur Natur. Dann stoßen wir auf impressionistische Naturbilder von ungebrochener Frische und Intensität.

Einen sehr breiten Raum nehmen die Sprachnotizen ein, die kreuz und quer alles Mögliche notieren: Wendungen, Floskeln, Alltagsdeutsch, Trivialsprache, Dialekt, besonders den der Berliner. Das reicht bis zum Arsenal der Kindersprache, bis zum Geplapper des kleinen Sohnes Ivo. Der Herausgeber hat in seinen unentbehrlichen umfangreichen Anmerkungen nachgewiesen, wie so manche naturalistische Sprachmalerei noch in einzelne Sätze der frühen Dramen eingegangen ist. Selbst wenn man das zur Kenntnis nimmt, und das sollte man tun, so bleiben diese Sprachspiele mit wenig Sinngehalt manchmal doch schwer erträglich. Was soll man mit „Hihü – g-en“ anfangen oder auch mit der schon albernen Aufzählung: „das Kind pappelte: -ä-ä-ä au poa ä ä et-so ät-so-aeaa“?

Gerhart Hauptmann FOTO: KEYSTONE

Der „Notiz-Kalender“ macht durch viele Briefe und Postkarten auch mit der ganzen naturalistischen Generation vertraut. Zahlreiche heute zum Teil schon wieder vergessene Personen treten in ein enges Geflecht der Beziehungen, das uns Literaturgeschichte als erlebtes Leben vorführt. Darüber hinaus wird das fast explosive Eindringen europäischer Literatur in die deutsche Dichtung der Jahrhundertwende sichtbar.

Wer die Mühe auf sich nimmt, dieses wertvolle Buch zu studieren, wird nicht ohne Gewinn bleiben. Dabei muß man sich freilich an manchen Stellen durch eine Ansammlung von trivialen Belanglosigkeiten hindurchkämpfen. Doch auch das gehört zum Naturalismus des jungen Hauptmann.

BENNO VON WIESE

In Leipzig auf dem Index

Aufschlüsse über die Türkei von J. Seyppel und T. Rilsky

Dieses Reisetagebuch des seit 1979 in Hamburg lebenden Autorenpaars Tatjana Rilsky und Joachim Seyppel hat eine selbst für „DDR“-Verhältnisse ungewöhnliche Vorgeschichte, die zu den finstersten Kapiteln sozialistischer Kulturpolitik gehört. Geschrieben in Ost-Berlin nach gründlichen Vorstudien und Erkundungsreisen ins feindliche NATO-Land Türkei, sollte das umfangreiche Manuskript zur Leipziger Buchmesse 1979 im Verlag „Der Morgen“, der der „liberaldemokratischen“ Blockpartei gehört, veröffentlicht werden. Warum es dazu nicht kam, hat Joachim Seyppel letztes Jahr im ersten Kapitel seines Rechenschaftsberichts „Ich bin ein kaputter Typ“ mitgeteilt: „Zusammen mit meiner Lebensgefährtin unternahm ich in den späten siebziger Jahren mehrere Reisen in die Türkei. Es waren die ersten großen Reisen dieser jungen Frau, die uns über München und den Balkan, über die Ukraine,

Joachim Seyppel/Tatjana Rilsky:
Hinten weit in der Türkei
Reisen und Leben. Limes Verlag, München. 310 S., 34 Mark.

Georgien und den Kaukasus bis nach Diyarbakir und Aleppo, bis nach Inneranatolien, Ankara, Bodrum, Izmir, Istanbul, Kreta führten. Sie, als Turkologin, ich als Impressionist, zusammen schrieben wir ein Reisebuch.“

Weil aber der Autor inzwischen wegen seines Eintretens für verfolgte Kollegen selbst zur „Unperson ... rechtlos und vogelfrei“ geworden war, wurde das Buch „nie ausgeliefert“. Eine nicht ungefährliche Reise von Hamburg nach Leipzig, mit dem noch immer gültigen „DDR“-Paß, überführte die SED-Funktionäre der Lüge: Der Autor fand 9000 Exemplare seines „Dürkei-Puches“ in der Scheune eines sächsischen Bauern in Dorf Dreiskau bei Leipzig, wo sie staatlich verfügter Einstampfung harrten. Neun Exemplare davon konnte er mitnehmen und nach Hamburg schmuggeln, jetzt liegt das Buch in überarbeiteter Fassung in einer westdeutschen Ausgabe vor.

Daß diese 23 Kapitel von außerordentlicher Dichte das bisher schönste und überzeugendste Buch des Autorenpaars ergeben, steht außer jedem Zweifel. Zu fragen wäre nur, was gegenüber der ersten Fassung, die ja von Verlag und „DDR“-Ministerium für Kultur gebilligt wurde, verändert worden ist. Der Vorbericht immerhin, geschrieben während eines Aufenthalts in der Universitätsstadt Izmir an der Ägäisküste, schildert die überstürzte Flucht aus einem von einer Militärjunta beherrschten Land und hätte, um unerwünschte Assoziationen bei den Lesern zu vermeiden, von keinem „DDR“-Verlag gedruckt werden können.

Der eigentliche Reisebericht beginnt in Istanbul, dem einst mächtigen Byzanz des Mittelalters, das zum europäischen Vorposten der Türkei wurde. Der asiatische Teil, Anatolien, mit der Hauptstadt Ankara, ist das Ziel mehrwöchiger Forschungs- und Erkundungsreisen. Da es keine Sprachschwierigkeiten gibt, weil Tatjana Rilsky als geborene Bulgarin bereits in ihrer Heimat Türkisch gelernt hat, gelingt es den Autoren immer wieder, durch Gespräche mit Landesbewohnern aller Bildungsstufen Atmosphäre einzufangen und harte Informationen über die innenpolitische Lage zu erfragen.

Die Fülle des Erlebten zwischen Schwarzem Meer, Persien, der Südküste und den griechischen Inseln, im Kleinasien der Antike sozusagen, das von Dutzenden von Völkern erobert und beherrscht wurde, ist kaum wiederzugeben. Eine Summe des Erfahrenen, eine Art von Bilanz und Nutzanwendung für den Praktiker, scheint es nicht zu geben. Zu bunt, zu widersprüchlich ist die Wirklichkeit dieses Landes.

JÖRG BERNHARD BILKE

Pariser Theaterluft

Ein pfiffiger kleiner Schulmeister aus Marseille hatte am Pariser Théâtre des Variétés mit einem Stück namens „Topaze“, in dem ein pfiffiger kleiner Schulmeister dank seines Köpfchens und der Schurkereien anderer unheimlich viel Geld verdient, nun seinerseits unheimlich viel Geld verdient. Das waren die Anfänge des Dramatikers Marcel Pagnol. Er sollte mit seiner Verherrlichung des Marseiller Gemüts in „Marius“ und „Fanny“ noch viel reicher und berühmter werden, auf der Bühne wie auf der Leinwand und dem Fernsehschirm, weit über die Grenzen Frankreichs hinaus. Im Alter eröffnete sich ihm noch eine weitere Erfolgsbahn als einem der liebenswertesten Schilderer der eigenen Kindheit und Jugend. Der Nachlaßband **„Ganz Persönliches“** (ins Deutsche übertragen von Irène Kuhn und Rolf Stamm, Langen/Müller, München, 348 S., 34 Mark) setzt diese Erinnerungen in loser Folge fort. Es handelt sich genaugenommen um Vorworte zu den einzelnen Theaterstücken, wie sie Pagnol für eine geplante Gesamtausgabe geschrieben hat. Hindereinander weggelesen ergeben sie ein munteres Bild von den Leiden und Freuden eines dramatischen Autors auf dem Pariser Pflaster und dem Leben und Treiben vor und hinter den Kulissen.

jae

Das Werk Theodor Hetzers

Der 1890 in Charkow geborene Theodor Hetzer gehört zweifellos zu den bedeutendsten deutschen Kunsthistorikern. Durch Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse haben seine umfangreichen Schriften kaum eine angemessene Verbreitung finden können. Die großen geistes- und kunstgeschichtlichen Zusammenhänge, die Hetzer mit seltener Eindringlichkeit und Tiefe, die Jahrhunderte umspannend erkundete, standen auch nicht unbedingt im Mittelpunkt des Interesses. Heute gewinnt sein auf die geschichtliche Erscheinung schlechthin gerichteter Blick immer mehr an Bedeutung. Es ist deshalb als eine große verlegerische Tat zu betrachten, daß der Mäander Kunstverlag München und der Verlag Urachhaus, Stuttgart, zusammengefunden haben, um die gesammelten Schriften (darunter vieles Unveröffentlichte) des 1946 in Überlingen am Bodensee verstorbenen Gelehrten in einer zwölfbändigen Werkausgabe zugänglich zu machen, um so mehr, als Hetzers Schriften auch in sprachlicher Hinsicht ein Gewinn für jeden Leser sind. Die ersten drei Bände liegen bereits vor: **„Giotto – Grundlegung der neuzeitlichen Kunst“** (308 S., 43 Abb.), **„Die Bildkunst Dürers“** (300 S., 120 Abb.), **„Rubens und Rembrandt“** (300 S., 100 Abb.), Subskriptionspreis 48 Mark je Band.

M.H.

Kanzelrede über Israel

Ein evangelischer Pfarrer reist durch Israel. Mit sich trägt er die Erinnerungen an seine kindlichen Vorstellungen vom Herrn Jesus, sein theologisches Wissen und sein auch schon in der Kindheit geprägtes Bild vom Judentum. Im Heiligen Land hört Wolfgang See Israelis und Arabern zu, Christen, Juden und Moslems. Er protokolliert die Gespräche und beschreibt in **„Adieu Israel“** (Nymphenburger Verlagshandlung, München, 348 S., 34 Mark) seine sehr persönlichen Eindrücke von Menschen und Landschaft: Es entsteht beim Leser ein opak schillerndes Bild, verschlungen wie die Arabesken des Felsendoms. Doch „Adieu Israel“ ist auch ein Appell – an wen eigentlich? –, daß Israel so nicht weiter bestehen kann, nicht allein auf militärische Stärke und westlichen Fortschritt bauen darf. Historische und politische Argumente werden en passant eingeworfen, und so entwickelt sich eine wohlmeinende Kanzelrede – ein gutgemeintes Buch eines netten Menschen, das die Grausamkeit der jüngsten Geschichte ausklammert.

sg.

Ein Dorf in der Prärie

Alice Munro gehört derzeit zu den erfolgreichsten kanadischen Autorinnen. Ihr nun bei Klett-Cotta in Stuttgart veröffentlichter Roman **„Kleine Aussichten“** (aus dem Amerikanischen von Hildegard Petry, 321 S., 34 Mark) kam in Kanada bereits 1971 heraus und markiert die frühe Schaffenszeit der Schriftstellerin, der inzwischen der Ruf anhängt, eine wilde Feministin zu sein. Davon ist aber hier kaum etwas zu spüren. Eher geht es um die Allerweltssorgen von heranreifenden Jugendlichen, die ihre liebe Not haben mit den Eltern, den Lehrern und den Erwachsenen schlechthin, vor allem aber mit dem Erwachsenwerden. Daß der Roman inmitten der kanadischen Prärie, in dem Kaff Jubilee spielt, bereichert zwar das Lokalkolorit der Erzählung, tut aber ansonsten wenig zur Sache. Dorf bleibt Dorf, ob in Bayern oder in Sasketchwan. Das kleine Buch ist durchaus lesenswert, da die Munro es meisterlich versteht, mit Witz und Phantasie ihre Mitmenschen und ihre Umgebung aufs Korn zu nehmen. Herauskommt dabei ein bunt gemusterter Fleckerl-Teppich aus allerlei „scheckigen“ Tieren und Typen.

MvS

BØnnifaz

Dallas hat jetzt ausgeflimmert,
unser Dienstag ist zertrümmert.
Was die Sache noch verschlimmert:
Daß so gar kein Frühling schimmert.

Zwar als neuer bunter Wahn
nähert sich der Denver Clan,
doch bis dahin: Null-Epoche.
Gräßlich gähnt die Fernsehwoche.

Zwar es gibt im Bonner Strudel
wie in Dallas viel Gesudel,
manche ulkig-schräge Nudel
und J.R.-gleich schwarze Pudel.

Doch, seufzt Bonni, Kohl und Genscher,
Vogel und die andern Menscher
reichen nicht in jene Höh'n,
sind nicht reich und schlimm und schön . . .

JONAS

Seit meine Frau die Knete allein heranschafft, bin ich hauptberuflich bei ihr Hausmann. Nach dem Frühstück verabschiede ich mein Erwerbsweib, winke ihr nach und hüpfe dann noch einmal ins Bett, um bis zehn Uhr durchzuratzen. Wünscht sie sich doch für den Feierabend einen ausgeruhten Mann und keinen, der durch Augenringe abstößt.

Auferstanden aus den Federn, pflege ich meine Haut. Fältchen komme ich mit Feuchtigkeitslotionen bei. Weich soll ich mich anfassen. Gegen Bauchansatz hilft unerbittlich der Expander.

Dann ist es aber auch schon Zeit für die Einholerei. Wähle ich den preisgünstigen Schweinebauch? Oder favorisiere ich im Angebot befindliches Bullenfleisch?

Natürlich treff' ich in der Markthalle diesen und jenen Hausmann. Wir klatschen ein bißchen über unsere tüchtigen Frauen. Kritik üben wir nur am Taschen- oder Nadelgeld, das sie uns allzu knapp zubilligen. Macht man eben Schmuh beim Wirtschaftsgeld!

Nachmittags schmeiß ich dann flüchtig die Betten zusammen, saug', wedle, bereite das Essen vor. Wenn „sie" hungrig heimkehrt, soll es ihr schmecken. Karla liebt Klöße, also gibt es sie ständig. Mir bewillige ich heimlich auch mal eine Nudel, das ist klar.

Nach gemeinsamem Verzehr des mit Liebe Gekochten lauscht der gute Hausmann hingerissen den Erzählungen

Andersrum

aus dem Berufsleben, wobei er die Namen der handelnden Personen selbstverständlich im Kopf hat.

Vorsicht bei wiederholter Namensnennung immer desselben Kollegen! Da könnte sich eine Entlassung aus dem Hausmanns-Stand anbahnen, der man durch Schmollen, Männertränen und Geschirrwerfen begegnen kann. Ich jedoch weise Karla undezent auf deren Freundin Heidi hin, die händeringend einen eingespielten Hausmann wie mich sucht.

Wäre ich abgeneigt? Meine Frau ist nach A 12 besoldet. Heidi bei A 14 könnte mir sicherlich mehr bieten . . .

BERNHARD KATSCH

„Guter Gott, Grete! Du hast den Franc ganz allein gerettet"

Wüßte ich nicht, daß die Treue so alt ist wie die Welt, so würde ich glauben, ein deutsches Herz habe sie erfunden.

(Heine)

„Du hast drei Wünsche, aber erst mußt du einen Antrag in dreifacher Ausfertigung stellen, Namen, Alter Geburtsort etc. angeben . . ."

Saskia Litz

Charmeur

Zu Tausenden straucheln wir Frauen und sinken hin, sowieso schon. Sex-Statistiker reden sogar von Millionen Sowiesoschon-Frauen. Aber jetzt ist das laborfrische Sex-Lockmittel „Charmeur" auf dem Versandhausmarkt. Und das zielt mit seinem geheimen Duft „übers weibliche Zwischenhim ins Zentrum des Gefühls", heißt es im Katalog.

Egal, wo das Zentrum liegt (wir wollen nicht indiskret sein) – jedenfalls werden wir von „Charmeur" unfehlbar schwach. Der Mann mit dem tückischen Ruch hinterm Ohr braucht nur noch den Arm aufzuhalten, schon hat er uns. Dafür legt er ja sein Geld in „Charmeur" an.

Statistisch hat heute kaum eine mehr was dagegen, neben einem attraktiven Mann zu liegen. Doch auch die ganz Moderne neigt noch immer zur Ungerechtigkeit gegen Männer, die sie nicht anziehend findet.

Kommt ein solcher mit treuem Augenaufschlag sowie anderen Flehgebärden und will doch gar nichts anderes als Männer, die ihr lieb sind – nein! Manche ist da richtig unsozial. Und dagegen wirkt jetzt „Charmeur". Es überbrückt noch vorhandene Gegensätze. Andere reißt es allerdings auf.

Seit die Existenz von „Charmeur" unterderhand bekanntgeworden ist, soll es in Männerkreisen zu gedämpften Tumulten gekommen sein. Mehrere Gruppen Unzufriedener bilden sich da heraus.

Gruppe I findet „Charmeur" zu teuer. Da sie es nicht gegen die eigene Frau anwenden, sondern außerhalb ein bißchen herumexperimentieren möchte, läßt sich dieser Kostenfaktor im angespannten Haushaltsbudget nur mit sehr viel Phantasie verstecken. Aber mit sehr viel Phantasie läßt es sich von der Ehefrau auch herausfinden. Da setzt bei den Betroffenen die Unruhe ein und die Entrüstung.

Gruppe II sind als Männer sowieso unwiderstehlich, was ein Teil davon durch detaillierte Erfolgsberichte auch zu belegen versteht. Natürlich fühlen sich diese von der Natur ausgezeichneten Männer durch „Charmeur" um ihren persönlichen Charme geprellt: Andere lassen sich den ihren jetzt per Nachnahme einfach ins Haus schicken. Und vielleicht wirkt der sogar besser, sozusagen hintenherum? Das stimmt natürlich bitter.

Eine dritte Gruppe unzufriedener Männer hat sich inzwischen schon aus „Charmeur"-Benutzern gegründet. Nichts haben sie gegen das Lockmittel selbst. Es funktioniert. Bis dahin abweisende, ja schnippische Weiber sind den „Charmeur"-Verführern auf dem Wege über das Zwischenhirn ins Gefühlszentrum widerstandslos zugefallen. Der Erstgenuß war beträchtlich: Gurren und Seufzen von vorher nur frechen Lippen. Siegerstolz erhellte den Tag danach.

Dann jedoch kam der Zweifel. Wer eigentlich hat da gesiegt? Das Versandhaus. Oder das vielleicht doch nicht? Wäre es doch vielleicht auch ohne „Charmeur" gegangen? Versuch's doch mal! Dieser Art Versuchung erliegen bislang jedoch nur wenige der Herren. Also: Der Stachel bleibt.

Und wir? Was sagen wir dazu? Natürlich nichts.

Mag sein, daß sich die eine oder die andere aufmerksamer parfümiert, bewußter, weil das Ganze ein interessanter Gedanke ist. Aber wir wissen ja allzugut, wer letztlich wem erliegt, er ihr oder ihr er. Da helfen ihm keine Versandhausmätzchen. Da helfen nur wir ihm.

„Schuldig, Euer Gnaden – aber ich beantrage mildernde Umstände"

Die Treue vieler Männer beruht oft nur auf Trägheit, die Treue vieler Frauen auf Gewohnheit.

(R. Hugo)

„Sein letzter Wille ist, daß seine Asche nach der Kremation auf Ihrem Teppich verstreut wird"

Sie gehörte zu den wenigen Karikaturistinnen, die von den Federführern der Zunft ohne Einschränkungen anerkannt wurden. Die 1970 gestorbene Beryl Botterill Antonia Yeoman veröffentlichte ihre Zeichnungen unter dem Namen „Anton"; sie erschienen von „Lilliput" über „Punch" bis zum „Evening Standard" in allen englischen Publikationen, die Wert auf Qualitätscartoons legen. Den Weg nach oben mußte sie sich durch besondere Beharrlichkeit erkämpfen, als sie mit 16 Jahren durch einen Unfall die Kontrolle über ihre rechte Hand einbüßte und mühsam mit der linken zu schreiben und zu zeichnen lernte. Heute hängen Beispiele ihrer Arbeiten im Londoner Victoria & Albert Museum. Wir entnehmen die Abbildungen unserer kleinen Reprise dem Band „Anton" des Verlags New English Library.

„Kann ich jetzt meine Brille zurückhaben? Ich steige gleich aus"

„Wo war ich stehengeblieben?"